12. Jg. Nr. 3 März 1985 DM 3,50

C 4177 E

SZENE

HAMBURG

HAMBURG KULTURELL: Wohin mit der Kohle, Frau Schuchardt?

HVV: Der Nahverkehr als öffentliches Verwirrspiel

DIE GAL ROTIERT: Ein Gespräch mit Thomas Ebermann und Heinz Oestmann

CHRONIK DER SKANDALE

Giftküche Hamburg

ÜBER 1000 KLEINANZEIGEN

Der Geschmack des Nordens

Original-Import

20 Stück DM 3,80

Voll-Würzig, Männersache

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 1,2 mg Nikotin und 16 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN).

101-960

SZENE HAMBURG

Inhalt

12. Jg., Nr. 3, März 1985

EDITORIAL 4

LESERBRIEFE 4

NEWS 8

ESSEN & TRINKEN *Paris/Frankreich* 16

NEUE BÜCHER *Angst vor Nähe – Lesenswerte Neuerscheinungen* 18

LITERATURFÖRDERUNG *Was Hamburg für die Autoren tut* 20

BENIMM *Cocktails aus Verhaltensmustern – Peter Glaser über Umgangsformen* 22

NAHVERKEHR *Weitblick, der Herr Leopold – Die Verwirrspiele des HVV* 24

UMWELT *Giftküche Hamburg – Eine Chronique scandaleuse* 26

INTERVIEW *„In zehn Jahren auch Tote" – Die GAL-Rotierer Thomas Ebermann und Heinz Oestmann* 32

MUSIK *Eric Clapton geht meilenweit für eine „Camel" – Musiker als Werbeträger* 34

Konzerte des Monats 38
Konzert-Tips 46
TV-Musik 51
Musik-News 52
Kolumne 52
Schallplatten des Monats 54

FILM *Filmgeschichte als Videoclip – Giorgio Moroders „Metropolis"* 56

„Itam hakim, hopüt" unter güldnen Sternen – Andy Hertels Toulouse-Lautrec-Institut 58

Aufbruch zum Kommerzfilm – Volker Vogelers „Zielscheiben" 60

Neue Filme 62
Film-News 78
TV-Film 79
CineTips 80

THEATER *Der Kulturträger als Kassenwart – Interview mit Kultursenatorin Helga Schuchardt* 82

Militanter Overkill – „Verlorene Zeit"-Autor J. Hopkins in Hamburg 84

Neue Inszenierungen 86
Fundus 92
TV-Theater 93

KUNST *Ausstellungen* 94

MARKT *Kleinanzeigen* 96

PROGRAMM *Veranstaltungstermine* 110

FILM-INDEX *Filme in Hamburg von A bis Z* 132

THEATER-INDEX *Das Theaterprogramm alphabetisch* 141

AUSSTELLUNGEN *Programme von Galerien, Museen, Firmen* 143

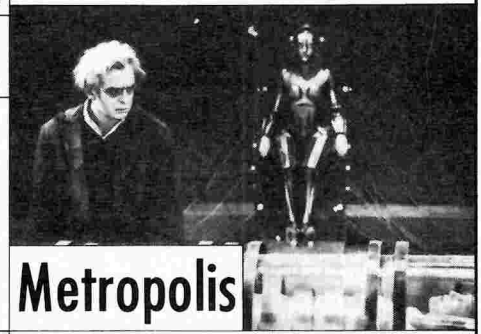
ADRESSEN *Verzeichnis aller Veranstalter* 144

KOLUMNE *Eckhard Henscheid über das „Modell Springer '85"* 146

IMPRESSUM 146

Gift

Der Arsen-Skandal ist nur ein weiterer Beleg für die Verflechtung von Industrie und Politik 26



Metropolis

Giorgio Moroders Pop-Version von „Metropolis" in den Kinocentren – Denkmalschändung oder künstlerische Wiedergeburt? 56

Interviews

Heinz Oestmann sitzt jetzt für Thomas Ebermann in der Bürgerschaft. Bernd Schweer sprach mit den beiden GAL-Rotierern 32

SZENE-Redakteur Peter Münder diskutierte mit Kultursenatorin Helga Schuchardt über Intendantenwechsel und politische Perspektiven 82

Münder redete außerdem mit dem englischen Dramatiker John Hopkins über dessen Stück „Losing Time" 84

Planquadrat Reiseberatung

... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!

Campingflüge ab/bis Hamburg

Athen	z.B. 22.04.	**DM 588,-**
Rhodos	z.B. 15.04.	**DM 669,-**
Kreta	z.B. 29.04.	**DM 699,-**
Kos	z.B. 06.06.	**DM 698,-**
Samos	z.B. 02.05.	**DM 677,-**
Mykonos	z.B. 13.06.	**DM 677,-**
Peleponnes	z.B. 13.05.	**DM 574,-**
Santorin	z.B. 12.05.	**DM 697,-**
Izmir	z.B. 22.04.	**DM 590,-**
Antalya	z.B. 13.05.	**DM 640,-**
Istanbul	z.B. 22.05.	**DM 628,-**
Cairo	z.B. 05.05.	**DM 890,-**
Tel Aviv	z.B. 10.06.	**DM 758,-**
Malaga	z.B. 20.04.	**DM 569,-**
Alicante	z.B. 21.05.	**DM 590,-**
Palma	z.B. 20.04.	**DM 478,-**
Mahon	z.B. 19.05.	**DM 623,-**
Sevilla	z.B. 07.05.	**DM 698,-**
Ibiza	z.B. 02.05.	**DM 530,-**
Faro	z.B. 16.04.	**DM 638,-**
Lissabon	z.B. 02.05.	**DM 730,-**

Daneben noch sehr günstige Preise ab/bis Düsseldorf im Angebot. Andere Termine und Aufenthaltsdauer über 4 Wochen bitte erfragen.

Große Reisen zu kleinen Preisen (jew. ab/DM) z.B.:

Caracas	1.530.-	Lima	1.745,-
Bogota	1.635,-	Ecuador	1.618,-
San Juan	1.503,-	Quito	1.980,-
Sto.Domingo	1.503,-	Mexico	1.698,-
Guatemala	1.782,-	Chile	2.245,-
Johannesburg	1.780,-	Kigali	2.021,-
Accra	1.790,-	Nairobi	1.295,-
Malawi	2.021,-	Freetown	1.856,-
Burundi	1.974,-		
Bangkok	1.355,-	Bombay	1.695,-
Delhi	1.695,-	Brunei	2.278,-
Australien	2.420,-	Peking	2.378,-
Manila	1.995,-	Hongkong	2.028,-
Tokyo	2.378,-	Penang	1.833,-
Port Mosresby	2.883,-		

oder:
Amsterdam-Manila-Hongkong-Singapur ab DM 2.398,-
Amsterdam-Sydney-Auckland-Amsterdam ab DM 3.356,-
Europa-Auckland-Europa ab DM 2.898,-

Teilweise eingeschränkte Flugscheingültigkeit, Stopovers bitte erfragen.
Abflug ab europ. Abflughäfen.
Alle Reiseziele möglich, Ihr Anruf genügt

46 40 46
HH 13, Hochallee 126

Zu diesem Heft

Cherchez la femme? Fatal! Er suchte SIE, aber sie fanden sich nicht. SIE wollte nicht. Wirklich nicht, nie. Die rote Karte kam per Post. So schnöde endete der letzte Akt einer Großstadttragödie, die auf den Kleinanzeigenseiten der Februarausgabe von SZENE HAMBURG über die Bühne ging.

Dabei lief alles nach der klassischen Dramaturgie einer Schillerschen „Kabale und Liebe", einer Tragödie, an deren Wahrhaftigkeit auch wir nicht mehr glauben mochten.

Da sucht einer eine Frau und wählt den Weg, den viele einschlagen – Monat für Monat auf den hinteren Seiten dieses Magazins. Doch der Suchende rief nicht nach einem „W. schlk. f. zärtl. Std. zu zw.", sondern inszenierte auf 1127 Zeilen den Showdown seiner Suche nach IHR. Preis war nicht nur die Überwindung zu dieser Offenbarung („vielleicht lernst Du, mich zu lieben"), sondern auch 2500 Mark in bar.

2500 Mark für das Ende einer Odyssee durch Hamburgs Telefonbücher und Einwohnermeldeämter; für das ungewisse Aufeinandertreffen zweier Leute, die sich nicht kennen. Rührender Wahnsinn? Ein modernes Romeo und Julia zwischen Arsen und HSV?

Oder waren 2500 Mark der Preis für Öffentlichkeit, für Beachtung und Aufsehen? Vielleicht wußte Ralf, der Suchende, daß man nicht von der Köhlbrandbrücke springen muß und nicht Eier im Senat zu schmeißen braucht, um Aufsehen zu erregen. Ralfs Geschichte war fast zu gut, um wahr zu sein. Sie stimmt wohl trotzdem: „Ich möchte keinen Kontakt mit dir. Nie", schrieb die Gesuchte.

Dennoch hat Ralf gewonnen. Die Presse, der Rundfunk, alle wurden aufmerksam. Die „Zeit" mochte ihm nicht glauben, der „Stern" nahm sich liebevoll seiner an. Ralf war Thema. Er belegte Marshall McLuhans These, daß das Medium die Botschaft sei.

Aber Ralfs Vorgehen war, eigentlich, zu kostspielig. Wir alle hätten SIE schneller gefunden, immerhin spielen wir alle das Spiel „Cherchez la femme". (Bzw. „Cherchez l'homme". Das funktioniert schließlich auch andersrum.) Der Sprayer von Zürich hätte SIE auf allen Wänden der Stadt gesucht, irgendwelche Musiker hätten Lieder gemacht.

Egal, Ralf hat noch keinen Verlag gefunden. Er hat zwar eine Menge Post, liebevolle und erschrockene Reaktionen auf seine Anzeige. Ralf gibt nicht auf. Suchen und lesen Sie in diesem Heft seinen Nachtrag.

In dieser Ausgabe schreibt Food-Kritiker Wolfgang Semmler zum letzten Mal in SZENE HAMBURG. Nachdem Semmler sich unter Hamburger Wirten und Köchen Freunde und Feinde gemacht hat, hat er sich nach Paris verzogen. Lesen Sie seine Eindrücke aus der Seine-Metropole auf Seite 16.

Das erste SZENE-Sonderheft „Essen in Hamburg" war bei den Lesern ein von uns in dieser Form unerwarteter Erfolg. Schon nach wenigen Tagen war dieses „Special" an vielen Stellen ausverkauft. Die Zeit war offenbar reif für einen so umfassenden wie unabhängigen Gastro-Guide über Hamburgs kulinarische Szene. Bisher haben sich übrigens nur die beschwert, die nicht drinstehen. . .

Je kürzer ein Leserbrief, desto größer die Wahrscheinlichkeit, daß er gedruckt wird. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften an: SZENE HAMBURG, Hallerstraße 72, Hamburg 13

Betrifft: „Kämpfe an der Heimatfront", SZENE HAMBURG 12/84

Ihre doppelseitige, spannend aufgemachte Ankündigung des Berliner Super-8-Festivals im Metropolis hatte seine Wirkung nicht verfehlt: Die Hamburger „Szene-People" standen Schlange an der Kasse vorm Metropolis. Die Stimmung war gut, und man erwartete, daß einem einige Überraschungen geboten wurden. Was dann kam, war erschütternd (das Wort enttäuschend ist zu milde ausgedrückt). Selbst mit bestem Willen war das Gestöhne und ätzend langweilige/dilettantische Geflackere auf der Leinwand nicht zu ertragen, was sich auch an der Anzahl der Menschen, die zum Schluß noch im Kino saßen, bemerkbar machte.

Es ist schade, daß dadurch einmal mehr der ohnehin schon schlechte Ruf von Super-8-Festivals noch einmal bestätigt wurde, obwohl Super-8 eine tolle Möglichkeit bietet, auch ohne viel Geld Filme zu machen.

Hans-Henning Thomas, Hamburg 13
Etta Ehlers, Hamburg 4

Betrifft: News – „Zorba the Buddha II", SZENE HAMBURG 1/85

Es hat damit angefangen, daß ich bis zu Seite 7 kam und den Bericht über das neue „Zorba the Buddha II" las. Da war ich über die Unfähigkeit des(r) Herrn, Frau schon entmutigt. Wie kann man bloß so einen unsachlichen Blödsinn schreiben, à la „Bild"-Zeitung? Wenn einer Eurer Mitarbeiter natürlich gern aus ungewaschenen Gläsern trinkt und sich mit besoffenen Blödmännern rumärgert, ist sein Geschreibe noch halbwegs zu ertragen! Mir (kein Sannyasin) ist eine freundliche „Rotrock"-Disco lieber als ein dunkles Muffloch, wie es sie ja zu Genüge in Hamburg gibt.

Sven-Olaf Fabke, Ahrensburg

Betrifft: Neue Bücher, SZENE HAMBURG 1/85

Die Rezension von Jochen Siemens überrascht mich durch Ihre Unverfrorenheit. Wobei ich mal beiseite lassen will, ob der älteste linke Verlag nicht das Recht haben sollte, die Geschichte seines zwanzigjährigen Überlebens darzustellen (und selbstverständlich dafür Geld zu verlangen).

Die Unverfrorenheit besteht darin, daß mir weder von Jochen Siemens noch von der SZENE eine Rezension irgendeines anderen Buches des Verlages aus der jüngsten Produktion bekannt ist, das heißt, keinerlei Bemühung, den Absichten und Bemühungen der Lektoren, denen angeblich „auch nicht mehr viel Neues einfällt", überhaupt nachzugehen.

Klaus Wagenbach, Verleger, Berlin 30

Betrifft: „Duft von Wohnküche und Campingplatz", SZENE HAMBURG 1/85

Artikel über die NDR-Moderatoren: Richtig! Richtig! Infos über aktuelle Musik Trends etc. muß man hier in Hamburg mühselig zwischen Radio Bremen (wenigstens hin und wieder) und BFBS suchen, wenn das Interesse außerhalb der Oldies oder Discostampf-stampf-stampf liegt. Dazu in der Moderation diese ständige aufgesetzte Fröhlichkeit, abgekupfert von Luxemburg, aber ach so verkrampft mit – ähämm, ähämm und auswendig gelernten Sprüchen aus dem „Lexikon der Szene-Sprache".

Bin zwar selbst auch schon 45 und habe den Verkalkungsbeginn schon hinter mir, (vermutlich daher) kapiere ich nicht, wieso sich die jungen Leute diesen immer flacher werdenden Schwachsinn gefallen lassen. Ist hier auch den Wende-Jahren mit ergebener Angepaßtheit Dank (?) zu sagen. Warum verlangt man nicht – wie in Schweden selbstverständlich – daß eine Sendung über z. B. Punk-Musik von 14- bis 15jährigen moderiert und auch zusammengestellt wird?

Tim Grosberg, Hamburg 1

Betrifft: Neue Bücher – „Wilde Männer – wenig Frauen", SZENE HAMBURG 2/85

Der Buchtitel mag provokant sein, vielleicht auch eher verzweifelt-komisch als witzig. D. Dubbes Texte trauern nicht dem Verlorenen nach, sondern sind vielmehr Irritationen einer dürftigen Wirklichkeit. Gut so! Eine neue, verbesserte Auflage

HEMD 39.90, ROCK 44.90, WESTE 54.90

HANSE-VIERTEL, EKT – FARMSEN, EKZ – BILLSTEDT, HAMBURG

ZUKUNFTSMUSIK · ZUKUNFTSMUSIK

In-Ohr-Mikrofon

Was andere nicht haben!

Das „Walk On Stereo ECM 3 D" ermöglicht 3 Dimensionale Aufnahmen, es hat 3 Empfindlichkeiten und sorgt dafür, daß es ab jetzt möglich ist mit allen aufnahmefähigen Walkmännern Konzertmitschnitte oder Gespräche in einer Qualität aufzuzeichnen die sich mit konventionellen Mikrofonen nicht mal erahnen läßt. DM 178,-

(einfache Ausführung DM 148,-)

Aiwa HS PO 5 MK II	DM 195,-
Sony DD II	DM 238,-
Sharp QT 30	DM 98,-
Kenwood CPG 5	DM 328,-
Sony WM D6 C	DM 748,-

siehe Test „Audio 5/84"

WALK ON STEREO

Eppendorfer Landstr. 124 · 2000 Hamburg 20 · Tel. 040/460 18 98

Parallel zum Eppendorfer Marktplatz

von Wirklichkeit kennt er nicht, aber er versucht, „das, was da ist, und das, was ich hineinlege. . ." voneinander zu trennen. Kann man das nicht so hinnehmen?

Wann einmal entdeckt ein Kritiker eigentlich bei einem Autor als Zentrum und Motiv seines Textes schmerz- und lustvolles Aufbegehren und nicht immer nur seine blöde Verwundbarkeit!

Nur entsetzlich ist die liederliche Zitiertechnik, mit der die Kritikerin hier ein sarkastisches Mann-Autorbild knüpft – und betrüblich, wie leicht sich so was drucken läßt.

M. Hennig, Hamburg 50

„. . . Kein Zweifel, der Autor ist ein Mann." Bettina Wündrich hat sich über Daniel Dubbes Buch „Wilde Männer, wenig Frauen" geärgert. Als Frau. Ihre Besprechung ist mir zu sehr aus der starren Hüfte gezischt, mit dünnem Strahl zudem. Sie informiert nicht, man erfährt nichts über den Inhalt des Buches, in dem Frauen wirklich nur eine Nebenrolle spielen. Vielleicht ist das für Bettina das Hauptärgernis. Gut, die Frauen sind nicht immer sehr sympathisch beschrieben, aber von Frauenfeindlichkeit zu reden und das Buch darauf zu reduzieren, das geht daneben und wendet sich gegen den Rezensenten.

Es sei ihr übrigens empfohlen die Proseminarlektüre von Bangen: „Die schriftliche Form germanistischer Arbeiten", damit sie lernt, richtig zu zitieren. Denn mit ihrer „zitatenschwangeren" Eruption entstellt sie nicht nur, was der Autor sagt, sondern verkehrt es ins Gegenteil.

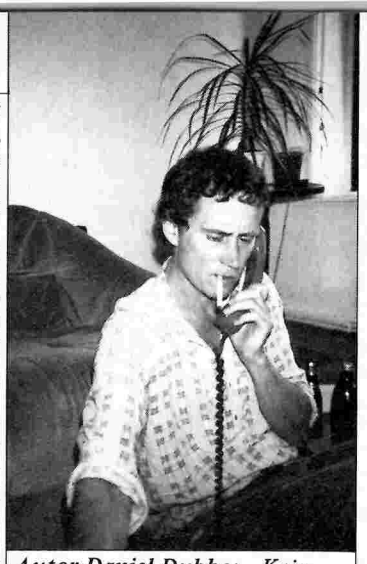
Uwe Wandrey, z. Zt. Paris

Einerseits muß ich der Redakteurin ja recht geben, wenn sie schreibt, der Autor sieht in den Frauen nur „grellgeschminkte Huren" und „eiskalte Femmes fatales" und nicht die emanzipierte Frau.

Aber andererseits trifft man in Hamburg nicht wirklich allzuviele „coole, lässige" Frauen, die es auch den Männern in ihren Gefühlen sehr schwermachen, ihre coole Art aber mit dem verwechseln, was man unter emanzipiert versteht.

Es ist doch auch ganz interessant und ehrlich, wenn ein männlicher Autor so seine Angst und Unsicherheit vor den Frauen niederschreibt.

Ich glaube, es ist ein Fehler, dem Autor Frauenfeindlichkeit vorzuwerfen, weil er ein paar (wenig) Frauen beschreibt, die auch wirklich Angst einjagen können. Vielleicht sollten auch die Frauen



Autor Daniel Dubbe: „Kein Zweifel, der Autor ist ein Mann"

einmal lernen, es zu tolerieren, wenn ein Mann beschreibt, wie er manche (wenig) Frauen sieht.

Angelika Fox, Hamburg 60

Betrifft: Musik-Kolumne – „Alte Kameraden", SZENE HAMBURG 2/85

Der so gewollt vermeintlich witzige, aber verbissen dumme Einstieg in obengenannte Kolumne (Kronsbein und Scholz „erschlichen sich mit nie ganz nachzuweisenden Gattinnen-Morden die Solidarität des Volkes") ist schlichtweg abstoßend.

Marlies Kiesselbach, Aumühle

Jaja – unter der zwanghaften Sorge, vermeintliche Trendvisionen nicht gänzlich zu verpennen, hat schon mancher einfache Handwerker unter den Musikern leiden müssen. Was nun allerdings Jörg-Uwe Albig an halbgarem Nonsens über den armen Albert Mangelsdorff auskippt, hat offenbar wahrhaft lange Haare zum Herbeiziehen benötigt. Unabhängig vom Konzert in der „Fabrik", das gut oder auch mies gewesen sein mag – „gaga" als Wertmaßstab hätte ich mir von Albig gern erklären lassen (wenn er das kann), und die „Leberschäden" (die man also an Falten im Gesicht erkennt, aha!) muß sich Mineralwassertrinker Albert dann wohl in jungen Jahren zugezogen haben.

Kurzum: nichts als Schnickschnack um Albert. Aber was sollen wir auch mit alten Leuten, die tatsächlich noch Instrumente beherrschen.

Michael Laages, Hannover 61

Betrifft: Konzerte des Monats – „Acht auf einen Streich", SZENE HAMBURG 2/85

Wenn man als Leser Euer Februar-Heft durchblättert, kann man schnell auf die Idee

kommen, in der ganzen Hamburger Musikszene gibt es nur alte, verkalkte Idioten. Die einzigen, die natürlich genau wissen, was los ist, sind die SZENE-Mitarbeiter. Ich werde da zum Beispiel als konservativ und verstaubt beschimpft, und das Pö wird mit der Markthalle und dem Kir verglichen.

Das ist genau der Punkt, wo ich in meinem hohen Alter einen Leserbrief schreibe, damit nicht ständig Äpfel mit Birnen verglichen werden: Die Markthalle ist eine Veranstaltungshalle, die im Jahr mit 300.000 Mark von der Stadt Hamburg unterstützt wird, und die zu 60 Prozent ihre Räume an andere Veranstalter vermietet; das Kir ist eine Disco, die fünf- bis zehnmal im Monat auch Liveveranstaltungen macht, und das Pö ist ein Live-Club, der 5–6 Konzerte in der Woche macht, seit 14 Jahren existiert und nie Subventionen bekommen hat. (Leider.)

Meiner Meinung nach legt Ihr bei der Auswahl Eurer Lieblingsgruppen eine immer größer werdende Ex- und-hopp-Mentalität an den Tag. Vielleicht hat es ja auch mit Eurem Mitarbeiter Reinhard Strömer zu tun, der zufällig auch der Programmgestalter der Markthalle ist, daß die paar Live-Clubs, die es noch gibt, immer so schlecht bei Euren Berichten wegkommen.

Eure ständigen abfälligen Bemerkungen über die Live-Clubs in Hamburg tragen bestimmt nicht dazu bei, die Musikszene in Hamburg zu beleben.

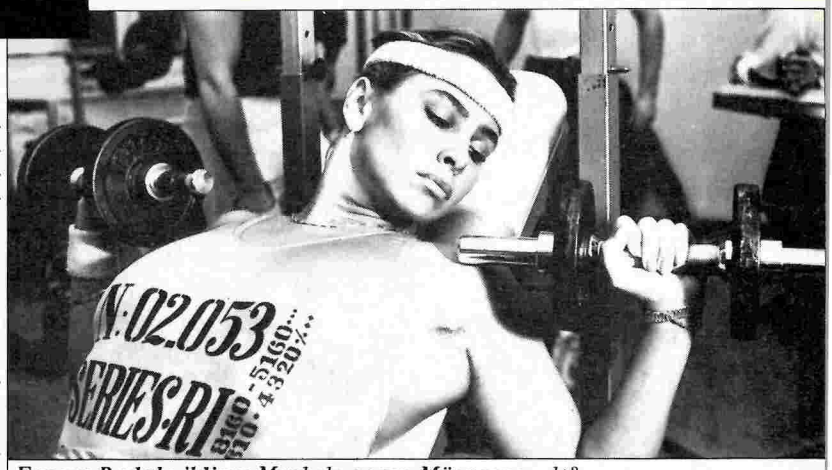
Holger Jass, „Onkel Pö's Carnegie Hall", Hamburg 20

Die Auswahl der besprochenen Gruppen findet ungeachtet der Clubs, in denen sie auftreten, ausschließlich unter redaktionellen Gesichtspunkten statt. Der Vorwurf, Reinhard Strömer beeinflusse unsere Auswahl, ist absurd. Die Markthalle macht nun einmal aufgrund ihrer finanziellen und räumlichen Ausstattung das interessanteste Programm in Hamburg. Statt sich zu beschweren, sollte Holger Jass lieber ein besseres Programm machen, dann wird das Pö auch redaktionell wieder stärker berücksichtigt. Jammern und nach Subventionen rufen genügt nicht. Die Redaktion

Betrifft: „Das macht schön straffes Fleisch", SZENE HAMBURG 2/85

Bekanntlich leben wir in einem patriarchalen System, in dem nicht die männliche Muskelausbildung ein Problem für Frauen darstellt, sondern die Bedrohlichkeit körperlicher Gewaltausübung. Sich auf diesem Gebiet angstfreier zu fühlen oder sich konkret zur Wehr setzen zu können, ist zweifellos mehr, als „es den Männern zu zeigen". Ich meine, daß diese Thematik zu sensibel ist, um sich mit souveränen Rundumschlägen journalistisch zu profilieren. Auch der verbale Umgang mit Hanteln will gelernt sein, um nicht unreflektiert unter die Gürtellinie zu schlagen.

Brigitte Krüger, Hamburg 20



***Frauen-Bodybuilding:** Muskeln gegen Männergewalt?*

Foto: Sebastian Kusenberg

Betrifft: „Der Schmutzfänger", SZENE HAMBURG 2/85

Beim Verfassen eines Artikels über ein hochbrisantes Thema sollte das Bestreben, eine flotte Schreibe an den Tag zu legen, gegenüber der sachlichen Diskussion von Fakten zurückstehen. Wenn jemand in demselben Satz, in dem er behauptet, die Schadwirkung von Autoabgasen sei unbestritten, fragt, ob dieselben Abgase dem Wald überhaupt schaden, dann zeugt dies nicht gerade von Sachverstand.

Jürgen Göttsch, Hamburg 60

Schlappe 25,–

werden Sie bei uns los, wenn wir für Ihr Auto einen Käufer suchen sollen. Und nicht mehr als einen Anruf kostet es Sie, wenn Sie ein Auto suchen. Günstiger als die Zeitung, schneller allemal.

CONNECT

Gebrauchtwagenvermittlung per Computer

Gärtnerstr. 109 · 2000 HH 20 · Tel. 401141

Junges Zuhause

Ein BRANDES Unternehmen
Poelchaukamp 8
2000 Hamburg 60 (Winterhude)
Telefon 0 40/27 10 61

HANSEART

Du bist so jung wie Deine Möbel.

Jungsein ist Einstellungssache. Und Einrichtungssache: Die Möbel, mit denen man sich umgibt, verraten oft, wie jung man sich fühlt. Logo? Aber es gibt ja die jungen Möbel. Mit jungem Styling. Mit jungen Farben. Und mit Preisen, die einen nicht alt aussehen lassen. Wo? Bei Junges Zuhause in Winterhuuuuude. Logo! Nix wie hin. (Und natürlich gibt's auch Kissen und Lampen und Spiegel und ... Junge, Junge.)

Aber, hallo: Parkplätze gleich links neben dem Laden.

Möbelmode, die Spaß macht

Wieviel Erde ißt ein Kind?

„Kaiserin von Altona": Eine Cocktailbar für die Alternativ-Szene

Foto: Ingeborg Knigge

Kaiserin von Altona

Die zur Zeit so beliebten Cocktails berauschen jetzt auch die alternativen Pistengänger

„Wir dürfen hier nicht rein!" Die berühmte Karikatur vom legendären Szene-Zeichner Seyfried schmückt manche Wohngemeinschafts- und Kneipentür im alternativen Milieu. Sie müßte auch am Eingang des neuen Lokals in der Paul-Roosen-Straße prangen – verlegene grüne Polizisten mit dem Ausdruck geprügelter Hunde – und die Kneipe heißt: „Kaiserin von Altona". Wie das?

Der thronerhaltende Name kam durch den Spitznamen einer Dame zustande, die in der 14köpfigen Wohngemeinschaft von Kneipier Hans-Georg Tornow lebt, hier vor Ort kleine Gerichte zubereitet und die übrige Crew das Mixen von gehaltvollen Cocktails lehrt. Beziehungen zu Hamburgs Cocktail-König Achim Eberhardt von der „Old Fashion Bar" gewährten ihr Einblick in die Hexenkünste des Barwesens. Aber die US-Mixturen muß jeder selbst testen (orthodoxe Anti-Imperialisten natürlich ausgenommen).

Gestandene Trinker werden sich über die verbrauchernahen Preise für Hochprozentiges freuen – das Bier hingegen scheint überteuert. Außerdem ist es schlecht gezapft.

In der „Kaiserin" soll ein Barpiano installiert werden. Ferner sind Kleinkunstveranstaltungen geplant. Und wenn nicht gerade zwei verzückte Congaspieler alles mit ihrem rhythmischen Gefingere totschlagen, hat das Konzept auch Erfolg. Trotz „Mader" und anderer Alternativ-Begegnungsstätten: Durst ist immer noch schlimmer als Heimweh. Auch bei Alternativos, Anarchos, Freaks oder wie auch immer. . .

▶ „Kaiserin von Altona", Paul-Roosen-Straße 35, Hamburg 50, Telefon 31 36 64. Geöffnet 20–4 Uhr, Wochenende open end

Computer-Service

Ein Rechner-Verleih bietet Miet-EDV für professionelle Kundschaft

Schon im fjordzersägten Norwegen hat Nils H. Jörgensen bewiesen, daß er kein Stockfisch ist. Nun hat der erfolgsgewohnte Skandinavier für den EDV-Konzern „Data Process Service" in der Altstädter Straße einen „Computershop mit Service" eingerichtet. Die Trägerfirma „DPS Computer Service", deren geschäftsführender Gesellschafter Jörgensen ist, hat mit Hackern und jugendlichen Computerfreaks nichts im Sinn. Ihre Zielgruppe ist finanzkräftiger, also zwangsläufig älter.

Den Unternehmern der Innenstadt werden Mietcomputer für die Bereiche Buchhaltung, Textverarbeitung und Grafik offeriert. Die Software wird auf die jeweiligen Firmeninteressen abgestimmt. Im Programm sind u. a. IBM, Sirius und Apple. Der vom Service-Personal aufgebotene Grad an beflissener Freundlichkeit richtet sich offenbar nach eingeschätzter Kaufkraft des Kunden. Also wird auch hier sehr rationell gedacht. Jedenfalls haben wir es so erlebt.

▶ „DPS Computer Service", Altstädter Straße 4, Hamburg 1, Telefon 33 64 34/5. Geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr

Der Ventilator

Umfächelt wie Bogart: „Luftquirle" wie in „Casablanca", nicht nur für Kultfilm-Fans

Nicht weit vom Hauptbahnhof gab es vor Jahren in einer Gasse ein schlauchförmiges Lokal mit brüllender Musikbox, das ständig brechend voll war. „Der Portugiese" hatte auch einen richtigen Namen, aber den benutzte keiner. In einem Film von Roland Klick ist dem Laden ein kleines Denkmal gesetzt worden – heute ist das eine Wohnung. Wenn die Kneipe voll war, mußte man sich in einem Winkel einen der vierbeinigen Schemel suchen und ihn zum Tisch tragen. Zu fortgeschrittener Stunde gerieten Ortsunkundige immer mit den Schemelbeinen in den Deckenventilator, und den Umsitzenden flogen Holzsplitter um die Ohren: wildes Ambiente und ein traumhafter Ventilator, groß wie ein Flugzeugpropeller, der gelassen die dicke Luft umrührte. . .

Die Dinger haben etwas Beruhigendes, sind den Norddeutschen aber in erster Linie aus Kultfilmen geläufig. Dem trägt ein neues Geschäft Rechnung: Unter dem Namen „Casablanca" bietet Wolfgang Schwieger in Eppendorf englische Deckenventilatoren an, bei denen es einem ganz nostalgisch um die Brieftasche wird. Das kleinste („36er") Modell hat eine Rotorblattlänge von 36 Zentimetern und ist in allen Farben für 170 Mark zu erstehen. Dann reicht die Auswahl vom „56er" mit geraden oder geschwungenen Blättern bis zum messingverzierten Propeller aus Furnierholz mit Tulpenlampen, einer wahrhaft erlesenen Scheußlichkeit, die gerade deshalb ihre

Liebhaber finden wird, weil sie verunsichert. Wo ist die Grenze des Geschmacks? (Aber eigentlich ist das keine Frage.)

Der Laden bietet Tisch- und Standventilatoren deutscher wie italienischer Provenienz an. Der „Rolls-Royce-Fan" kostet mal eben 1350 Mark („Fan" heißt hier natürlich Ventilator, was denken Sie denn?), und selbst ein batteriegetriebener Taschenventilator für die Jakkentasche („Box-Fan") ist im Angebot – falls es in Hamburg mal heiß hergehen sollte.

▶ „Der Ventilator", Falkenried 54, Hamburg 20, Telefon 2 40 08 41. Geöffnet Mo–Fr 15–18.30, Sa 10–14 Uhr

DER VENTILATOR

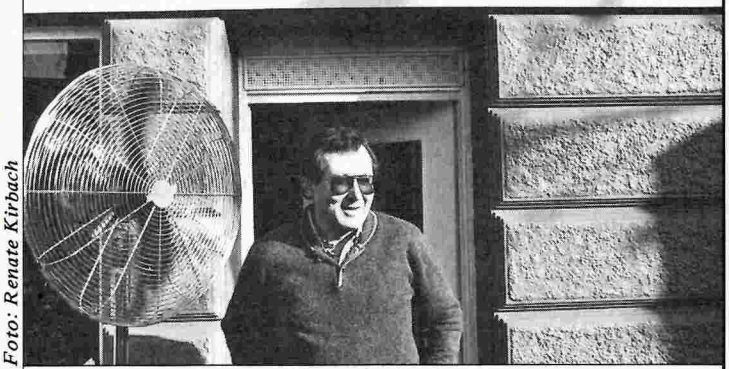


Foto: Renate Kirbach

„Der Ventilator": Kühl-Mittel für heiße Tage

nen („Essen umsonst") soll ein warmer Regen herbeigelockt werden.

Black music guaranteed! Das ehemalige „Ebony" am Spielbudenplatz ist von der Crew des „Bendula" (Feldstraße) übernommen worden. Der lebhafte Afrikanertreff mit gelegentlich undergroundmäßiger Atmosphäre bewahrt sich hoffentlich sein einmaliges Flair. Die Ankündigung von Live-Veranstaltungen läßt Hoffnung keimen.

Die Tabakfabrik in der Hoheluftchaussee 53, erbaut 1907, wird von Grund auf renoviert. Die Inhaber des „Goldbeker" (Winderhude) investieren viel Geld, Ideen und Liebe in ihr Projekt. Unter dem naheliegenden Namen „Factory" soll kurz nach Ostern in dem traditionsreichen Gebäude ein Kneipenrestaurant eingeweiht werden.

Blumig-bunt bis poppig wird es Mitte April im „Leo" am Ballindamm: Die Idee einer Modenschau ist zwar nicht neu, aber sicher etwas für Sehleute. Übrigens werden noch Models gesucht.

Aus Alt mach Neu

Frühlingserwachen in Hamburgs Kneipen? Kein neuer Trend in Sicht

Mit den ersten Krokussen erblühen alljährlich hoffnungsfrohe Firmengründungen, auch und gerade auf dem dichtbesetzten Boden der Freizeitkultur. Viele Blütenträume welken rasch, aber manch unternehmungslustiger Frühstarter erntet schon im ersten Herbst reichlich.

Ganz winterlich (im Namen zumindest) gibt sich noch das am 27. Februar eröffnete „Café „Treibeis", angesiedelt auf dem Humus der Alternativszene. Mit dem „Werkhof" in der Altonaer Gaußstraße hat es wohl den idealen Standort gefunden.

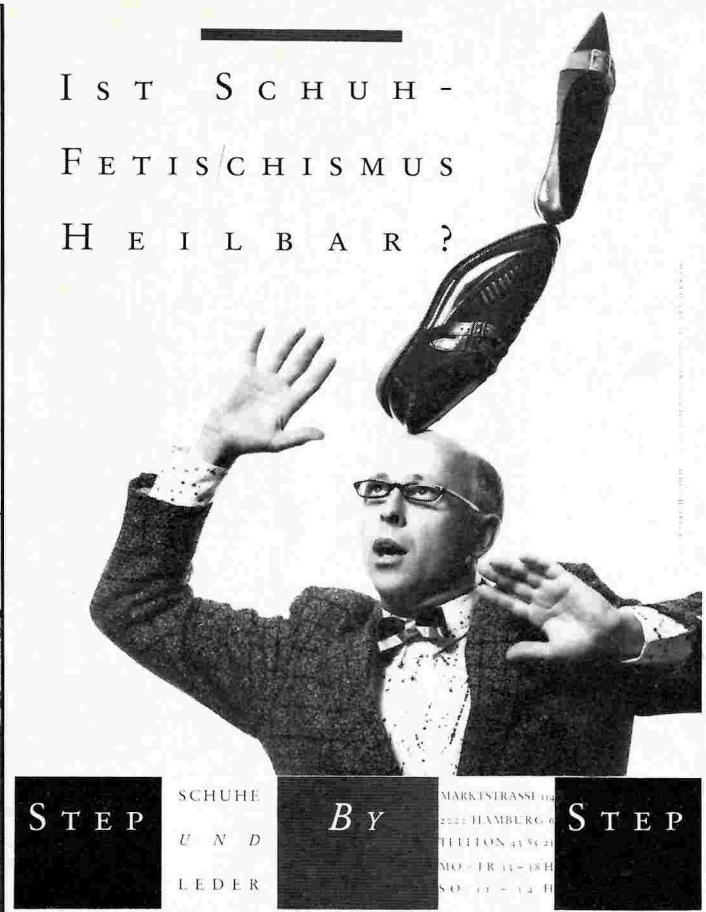
Die „Tenne" in der Alsterdorfer Straße 288, Rastplatz der schicken Pistengänger aus Hamburgs Nordosten, hat zum Frühjahr ein Interieur in Altrosa bekommen. Mit erstklassigem Sound und Werbeaktio-

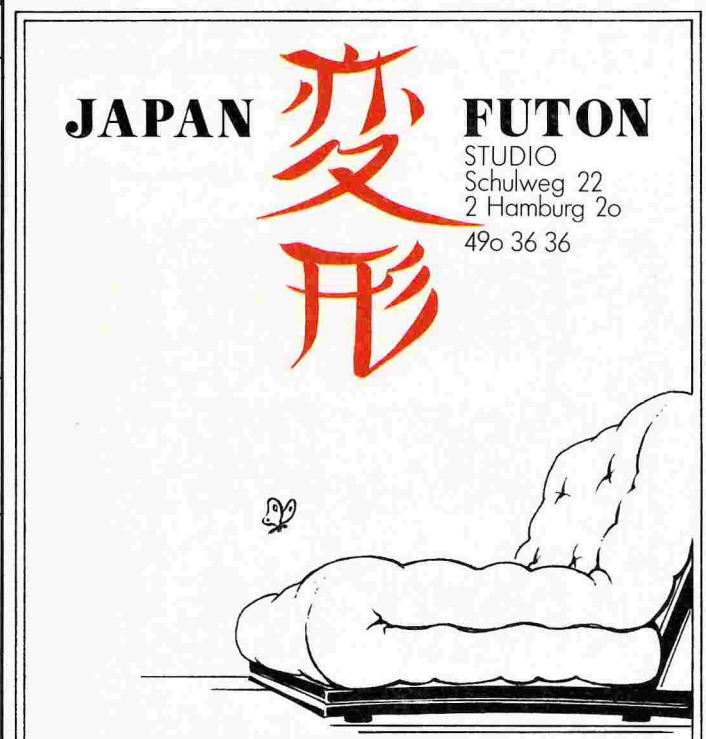
Shimmy

Südamerikanisches Essen für sensible mitteleuropäische Gaumen

Ein bißchen absurd ist das schon: Zwei Deutsche begeben sich ins Koch-Mekka Paris, um dort die Feinheiten der südamerikanischen Küche zu erlernen. Aber die Welt ist bekanntlich ein Dorf.

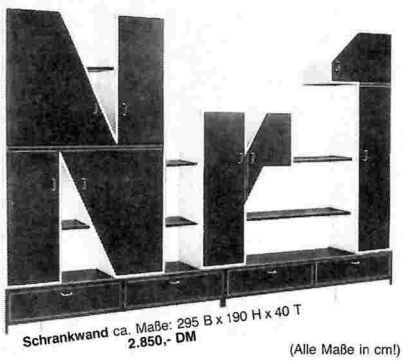
Michael Gunrem und Dieter Schulze haben acht Jahre an der Seine in die Töpfe geguckt und präsentieren seit Anfang Februar in der Bundesstraße 30 im „Shimmy" Kostenswertes: Nicht alles aus Südamerika





Schrankwand ca. Maße: 320 B x 190 H x 40 T
2.850,- DM

(Alle Maße in cm!)



Schrankwand ca. Maße: 295 B x 190 H x 40 T
2.850,- DM

(Alle Maße in cm!)

Crazy-Styl

die jungen Möbelmacher
Der absolute Flipp für Eure Buden. - witzig - originell - brandneu -

Hey Mann, das sind Möbel, da fliegen Dir ja echt die Schuhe weg. Wir haben Bock auf unsere Möbel - Ihr auch? Wurd' ja auch Zeit, daß die alten Buden mal frisch gemacht werden. Spitzt doch mal den Bio-Griffel an und laßt Euch unseren witzigen Kleinprospekt zusenden. Hey Mann, leg doch bitte 'ne 80 Pf-Marke für's Rückporto bei und ab geht die Post an:

Crazy-Styl
Torfgräberweg 12 · 2882 Ovelgönne 1

Mensch, seht Euch doch mal die geilen Möbel an! Die Schrankwände gibt's auch als **NO** und **ON** oder - und jetzt kommt der Hammer - auch als Eure Namensinitialen (z. B. Lieschen Müller = LM). Sagt mal ehrlich - das hält man doch im Kopf nicht aus. Eigentlich zum Verkaufen zu schade. Hey, wenn Euch unsere Möbel gefallen, freu'n wir uns n' Pinn im A. ..!

Tschüß!
Eure jungen Möbelmacher

Kurz zum techn. Kram: Das Material der Schränke: Esche-Dekor (offenporig) in den Grundfarben schwarz oder weiß. Die Ränder und Schriftzüge (z. B. Super) auch farbig in rot, blau, gelb, schwarz oder weiß. Lieferzeit: Innerhalb 4 Wochen. Lieferung: Frei Haus in der gesamten Republik + alte Hauptstadt. Zahlung per Nachnahme (bei Lieferung). Auch Finanzierung mit kl. Raten, kl. Zinsen, langer Laufzeit. Unkompliziertes Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen. Kaufpreis voll zurück.

Schreibplatz
ca. Maße: 90 B x 120 H x 60 T
470,- DM

HiFi-Turm
ca. Maße: 90 B x 90 H x 40 T
485,- DM

Phono-Video-TV-Schrank
ca. Maße: 130 B x 90 H x 40 T
568,- DM

REISEFIEBER
SELBSTÄNDIG REISEN

Der heiße Draht zu billigen Flügen

Lehmweg 42
2000 Hamburg 20 ☎ 460 10 55

bringt einem den Schweiß auf die Stirn und stülpt die Geschmackspapillen aus, weil mit rotem Chili geaast wurde.

Klassisches „Chili con Carne" zum Beispiel gibt es – verträglich aromatisiert – im „Shimmy" schon für 7,50 Mark. Aber erst die feinen Schweinefleisch-Klößchen mit Waldpilzen zu 13,50 Mark oder der „Shimmy-Spieß" aus mariniertem Rindfleisch lassen erahnen, daß die lateinamerikanische Küche unvergleichliche Feinheiten hat, die in hiesigen Lokalen meist gröblich zugewürzt werden.

Auch die Einrichtung im „Shimmy" kommt primitiven Erwartungen erfreulich wenig entgegen: keine Sombreros an der Wand, keine Kakteen auf dem Tisch, keine Mariachis. Die klare, schnörkellose Einrichtung in Grau und Schwarz hilft bei der Konzentration auf kulinarische Details.

Bereits eine Woche nach der Eröffnung wurde klar: Im „Shimmy" muß man rechtzeitig einen Tisch bestellen, wenn man die neue, unaufdringliche, delikate lateinamerikanische Küche probieren will.

▶ „Shimmy", Bundesstraße 30, Hamburg 13, Telefon 44 05 81. Geöffnet Di–So 16–2 Uhr, montags geschlossen

Atelier

Von der Design-Studentin zur Winterhuder Modemacherin

Sparsam mit Lederwesten dekorierte Wände, bunte Ledergürtel mit Nieten und Glassteinen dazwischen, ein lederbezogener Schreibtisch: Die Boutique „Atelier" von Barbara Hasenkopf setzt auch bei der Inneneinrichtung auf stilvoll Handgefertigtes.

Viele Entwürfe der angebotenen Kleidungsstücke und Accessoires (und nicht alles ist aus Leder) stammen von der Inhaberin und ehemaligen Design-Studentin. Sie gibt aber auch gern Ideen ihrer Kunden/Kundinnen weiter, nach denen die Stücke dann angefertigt werden. Die Wartezeit beträgt etwa eine Woche.

Das alles ist nicht ganz billig, aber wer bisher in Eppendorf modisch einkaufen mußte, kann's jetzt ebensogut in Winterhude tun. Fürs Frühjahr wird das „Atelier" bunte Hosen und Suntops anbieten, die zum Teil von Barbara Hasenkopf selbst entworfen wurden. Im Trend liegt man/frau damit immer.

▶ „Atelier", Poelchaukamp 2–4, Hamburg 60, Telefon 2 70 21 55. Geöffnet Mo–Fr 11–18.30 , Sa 11–14 Uhr

Donaldisten-Kongreß

Donaldisten aller Bundesländer, vereinigt Euch

Eine hochbelesene Dame bekannte kürzlich in kleinem Kreise, vom Seefahrer Sir Francis Drake habe sie erstmals durch ein Donald-Duck-Abenteuer erfahren. Sprach's und nippte verlegen am Wein. Das zeigt: Auch zum deutschen Bildungsgut gehören inzwischen die Stories vom inzwischen fünfzigjährigen Disney-Erpel, der bei jeder Gelegenheit auf den Schnabel fällt, sich aber nicht unterkriegen läßt.

Dabei ist er rotzig, autoritär, feige und unerträglich senti-

„Atelier": Handgemachtes mit Stil

Foto: Renate Kirbach

mental und lebt in recht unklaren Verwandtschaftsverhältnissen in einer eigenartigen Stadt, die mit größter Wahrscheinlichkeit nicht in den USA gesucht werden kann.

Der Erforschung des Entenwesens haben sich in der Bundesrepublik zahlreiche ernsthafte Menschen, meist Männer mit intellektuellen Berufen, gewidmet und schöne Ergebnisse gezeitigt. Vor Jahren machte das Buch „Die Ducks – Psychogramm einer Sippe" Furore. Hinter dem Verfasser „Grobian Gans" verbargen sich mehrere Jungintellektuelle, die unterdes jeder für sich anderweitig zu Posten und Ehren gekommen sind. Seit 1978 schließlich existiert die verdienstvolle „Deutsche Organisation nichtkommerzieller Anhänger des lauteren Donaldismus", kurz „D.O.N.A.L.D.", die auch das Fachblatt „Der Donaldist" herausgibt.

Neuere Resultate der Donaldforschung, die übrigens vorzugsweise auf den Werken des legendären Carl Barks (seit 1942 bei Disney) basiert, wollen die Comic-Forscher beim diesjährigen Donaldisten-Kongreß zusammentragen, der passenderweise im Künstlerdorf Worpswede stattfindet. Auch der PräsidENTENposten des Vereins soll bei dieser Gelegenheit neu besetzt werden. Lautere Donaldisten sind, auch wenn sie (noch) keine Mitglieder der Organisation sind, allerherzlichst willkommen.

Damit sie den Beratungen besser folgen können, sei Einsteigern in die Welt der Ducks allerdings das Studium des oben erwähnten Standardwerks über die Sippe wärmstens empfohlen.

▶ „Donaldisten-Kongreß" in Worpswede, ab 23. März. Anmeldungen bei Bruno Sprenger, Marienhof 9, Hamburg 65, Telefon 6 02 40 89 |

Donald Duck: *Studienobjekt für Intellektuelle*

Lesungen

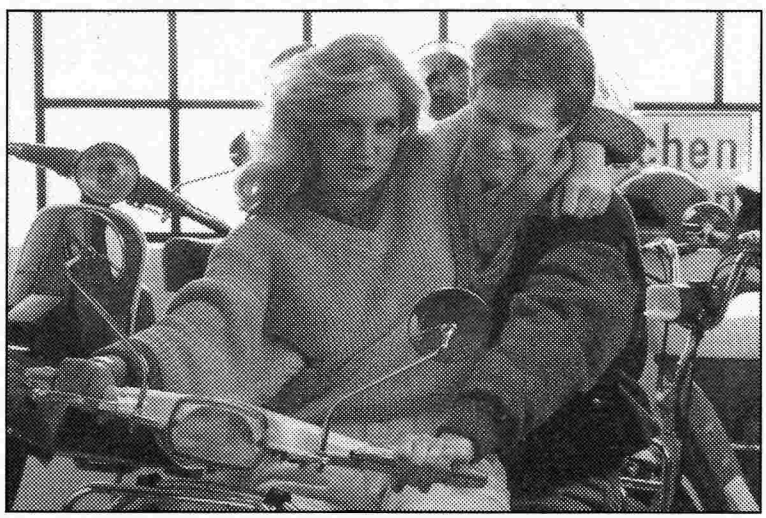
„Wilde Männer – wenig Frauen" und „Als Chauffeur bei Sancho Pansa" im Heine-Treff

Wild oder nicht wild? Das Buch des Hamburger Autors Daniel Dubbe „Wilde Männer – wenig Frauen" hat für einige Diskussionen um die angeknackste Sensibilität des Mannes geführt (SZENE HAMBURG 2/85 und Leserbriefe in dieser Ausgabe). Ob Dichter Dubbe die Frage klären kann, bleibt abzuwarten, er will es jedenfalls versuchen. Am 28. März liest Daniel Dubbe in der Heinrich- Heine- Buchhandlung aus seinem Werk.

Zwei Wochen vorher, am 7. März, stellt Margarete Hannsmann ihre aufgeschriebenen Erinnerungen aus dem gemeinsamen Leben mit dem Künstler HAP Grieshaber unter dem Titel „Als Chauffeur bei Sancho Pansa" vor.

▶ Heine-Treff, Schlüterstraße 1, Hamburg 13, Telefon 44 97 78. Beginn jeweils 19.30 Uhr |

**Privilegien.
Jung sein, aufgeschlossen sein,
Freiräume genießen.**



**Junior-
Partner-Konto.
Kostenfrei.**

VEREINS-UND WESTBANK

Seiteneingänge

Kommentar

Ab 1. April – kein Scherz – müssen Videothekare in ihren Läden noch strenger als bisher das „saubere" vom „schmutzigen" Angebot trennen. Indizierte Kassetten dürfen dann nur noch in eigens dafür eingerichteten Räumlichkeiten an die volljährige Kundschaft ausgeliehen werden. Was als Jugendschutz gedacht ist, riecht moralinsauer nach 50er-Jahre-Mief

Mit Backsteinen und Mörtel gegen Zombies und Brutalopornos – der Jugendschutz macht mobil. Seit über einem Jahr rätseln in Bonn Arbeitskreise und Ausschüsse, wie Jugendliche vor allzuleichtem Griff zu Gewalt- und Pornovideos bewahrt werden können. Was dabei nun herausgekommen ist und am 1. April herbe Wirklichkeit wird, liest sich wie die Bauanleitung für Wärtesäle – separate Türen sind anzubringen.

Fortan sollen indizierte Videos nur noch in dafür eingerichteten Läden verliehen werden. Nicht, wie bisher, in abgetrennten Hinterzimmern oder Kellern. Das freut die Baubranche, die nun fleißig in Videotheken Türen bricht und Wände mauert. Das Bild hat Sinn: Eine kritische Überlegung, wie mit derartigen Filmchen umzugehen sei, ist damit ausgeklammert, Effekt gleich null.

Kids, die scharf auf Blut und Sperma in der Glotze sind, werden auch in Zukunft einen volljährigen Kumpel finden, der „Man Eater" oder „Tittenficker" anschafft, wie bisher. Es scheint, den Bonner Jugendschützern ging es auch gar nicht darum. Der Mauerbau verfolgt andere Ziele, rückschrittliche und schlimme.

Ganz wie in den 50er Jahren wird es nun wieder „schmutzige" Läden geben, deren neugieriges Betreten allein schon denunziert. Und der arme Mensch, der dort hinter dem Tresen steht, ist garantiert ultrabrutal und irre pervers, asozial obendrein, sonst würde er ja was Besseres finden. So schafft man sozialen Aussatz und macht die Unmoral sichtbar. Abgesehen einmal davon, daß es eine Reihe guter und wichtiger Filme gibt, die, weil indiziert, nun in Plüschkellern zwischen dem ganzen Schund verstauben.

Der Bonner Umbaubeschluß hat mit Jugendschutz nichts zu tun, sondern ist der Knüppel der Schein-Moral, der Gut und Böse wieder fein voneinander trennt, je nach Belieben.

Verbieten können die Jugendschützer die indizierten Videos nicht. Können sie nicht und wollen sie nicht. Denn „Moral" nützt der Herrschaft nur, wenn sie dosierbar ist und an der Leine geführt wird.

Nur das Wechselspiel aus Werbung für gewalttätige Videos und deren gleichzeitiger Denunziation als unmoralisch und sozial verwerflich legitimiert die erzieherische Macht der Jugendschützer. Genau darin liegt der Sinn der Umbauverordnung.

Ein radikaler Vorschlag: In Schulen und Wohnzimmern sollten Kinder und Jugendliche die harten Videos vorgeführt bekommen, ungekürzt und ohne pädagogische Einführung. Sie sehen sie sowieso, heimlich und ratlos. Gleichzeitig sollten Regisseure und Schauspieler erzählen, wo das Kunstblut rausläuft, wie man im Trick jemanden mit dem Bohrer löchert und wie man den Schwanz steif hält.

Erst wenn die Zuschauer begreifen, daß alles nur Film ist, setzt die Phantasie aus, die bei jungen Gemütern Störungen und Verwirrungen hervorruft. Wenn das Video zur filmtechnischen Realität wird und nicht zur alptraumanregenden Vision, weicht der Schrecken. Und wenn solche Vorführungen von erzieherischen Instanzen wie Eltern und Schule initiiert werden, hat das Gewaltvideo nichts Verbotenes mehr. Die Heldentat wird zum Jungenstreich. Der Bonner Umbaubeschluß hat dagegen den Moralmief der 50er. Demnächst auch wieder Oswalt Kolle im Kino? | *Jochen Siemens*

Die Original DOCKSTEPS®

Timm-Schuhe
14 x in Hamburg

Bundschuh
Norderstedt
Langenhorn
Fuhlsbüttel

Massimo
Wedeler-Ld-Str.
Hbg.-Rissen

Schuhhaus Raczka
2100 Hbg.-Harburg

Hittcher
Rahlstedt +
EKZ-Farmsen

Patrizia
Bahnhofsstr.
Wedel-Holst.

Gränert-Gundlach
Eppendorfer-Baum
Tel. 48 30 25

Schuh-Karton
Grindelallee 21

Schuh-Münchhalfen
Luruper-Hpt. 156
Hamburg 53

Prange-Duo
Jungfernstieg

Schuhstübchen-Marks
Rathausplatz
Ahrensburg

Schuhhaus Bohm
Markt
2056 Glinde

DOCKSTEPS
Made in Italy

Damen + Herrengrößen von 36-47
in vielen Modefarben.....

Theaterkeller

Das Casino des Deutschen Schauspielhauses steht jetzt jedermann offen. Die Leistungen der Küche sind beachtlich

Über Lautsprecher wird ein Schauspieler in die „Maske" gebeten, und erstaunt sieht der Gast von seinem Teller auf. Die nächste Durchsage ruft einen Darsteller auf die Bühne, und wenn das Fallen des Vorhangs angekündigt wird, hört der Gast kaum noch hin. Er sitzt im Casino des Schauspielhauses, das bisher nur den Theaterangestellten offen war, ab Anfang März aber für alle da ist.

Der Regisseur in den rotplüschigen Räumen heißt nicht Zadek, sondern Ingo Langohr, und sein Star ist Nils Potthast. Der Koch: Potthast lernte im Hotel „Vier Jahreszeiten" und im „Le Délice". Weltklasse also. Seine Fischgerichte beginnen klein bei Matjes in einer Senf-Honig(!)-Dill-Sauce und hören bei Zanderfilet noch nicht auf. Den auffallend freundlichen, lockeren Service betreut Manager Langohr, einst auf der „SS Rotterdam" und in den „Walliser Stuben" tätig.

Es bleibt zu hoffen, daß dieses Spitzengespann auch weiterhin die Preise hält: Der Mittagstisch war bisher üppig und nicht teurer als 12 Mark. Traumhaft.

▶ „Theaterkeller im Schauspielhaus", Kirchenallee 39, Hamburg 1, Telefon 24 75 65. Geöffnet Di–Sa 17–24 Uhr

Foto: Renate Kirbach

„Theaterkeller": Speisen unter Schauspielern

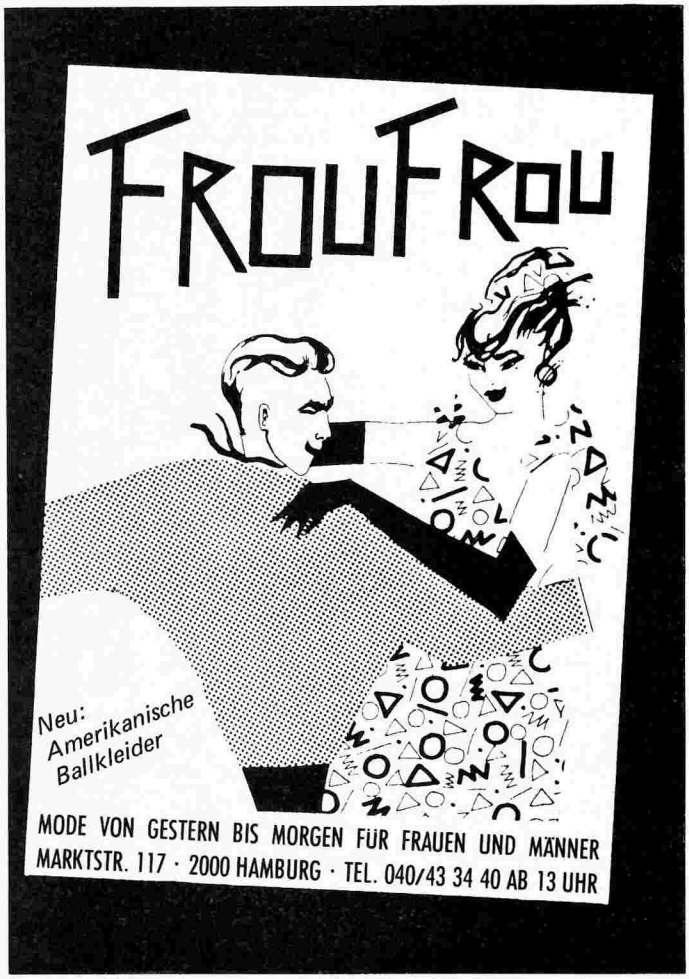
Billigbestatter

Neues vom Hamburger Sarg-Discount

Zuschauer der SFB-Talkshow konnten sich kürzlich von der heiteren Seite eines traurigen Geschäfts selbst überzeugen: Konservative Beerdigungsunternehmer und „Sarg-Discounter" hieben nicht ohne unfreiwillige Komik aufeinander ein.

Auch mit Manfred Mühles „Hanseatischem Bestattungs-Institut", vorgestellt in der SZENE vom Februar 85, ging es unterdes munter weiter: Ein großes, unter *ähnlichem* Namen wie Mühles HBI firmierendes Unternehmen schickte dem Jungunternehmer eine Abmahnung: Seine Firmenbezeichnung mindere den „Verkehrswert" des Konkurrenz-Markenzeichens. Eine einstweilige Verfügung droht.

Mühle erklärt sich die Aggressivität des großen Konkurrenten mit dessen immensem



Klamotten von Humphrey Bogart über Elvis bis W.O.R. Stach

Marktstraße 24, 2 Hamburg 6
Karolinenviertel Geöffnet ab 14 Uhr

Billigbestatter Mühle: Werbung per Handzettel

Foto: Sebastian Kusenberg

Werbeaufwand, der angesichts rückläufiger Sterberaten in Hamburg immer unangenehmer zu Buche schlägt. Der Billiganbieter HBI dagegen wächst und gedeiht. Seit Anfang Februar wirbt Mühle – einmalig in der Bestattungsbranche – sogar mit Handzetteln. Bis jetzt sind 30.000 in den Briefkästen gelandet, und nur in einem Fall gab es Probleme: als eine ältere Mitbürgerin den Werbebrief mißverstand und dem Verteiler mit dem Gehstock kräftig den Rücken gerbte.

Trotz juristischer und eben auch mal körperlicher Blessuren macht das HBI weiter und sucht unterdes sogar einen neuen Lagerraum in der Gegend Bramfeld/Barmbek.

▶ „Hanseatisches Bestattungs-Institut", Fuhlsbütteler Straße 425, Hamburg 60, Telefon 6 32 30 21 (Tag und Nacht). Geöffnet 9–17 Uhr |

Kataloge

Katalog-Kritik im Fernsehen

Der österreichische Schriftsteller und Wahl-Hamburger Peter Glaser schrieb in SZENE-HAMBURG 2/85 über die Kulturgeschichte der Kaufhaus-Kataloge. Seine Kurzrezensionen des Quelle- und des Beate-Uhse-Katalogs sowie des Willemse Gartenratgebers waren ursprünglich Beiträge für die ARD-Sendereihe „Höchste Zeit". Peter Glaser las bereits in der Sendung vom 25. Februar, wird aber am 6. Mai um 16.10 Uhr ein weiteres Mal zu sehen und zu hören sein. |

Pro Audio

Neuer Laden für Selbstbau-Hifi-Boxen – mit umfassendem Service

Selbstgebaute Hifi-Boxen haben ihren Reiz, wenn der Bastler wirklich etwas davon versteht. Aber das ist in den seltensten Fällen so. Mißgriffe bestrafen den Übermütigen damit, daß seine mit Eigenbau-Sound traktierten Gäste nicht so schnell wiederkommen.

Derart grausamen Frustrationen will die junge Firma „Pro Audio" in der Poolstraße vorbeugen. Hier hat Inhaber Christian Haffner Möglichkeiten zum Probehören der angebotenen Lautsprecher geschaffen, und seine Werkstatt steht auch dem kundigen Selbermacher zur Verfügung. Haffner hilft sogar bei den Bauzeichnungen. Mitarbeiter Thomas Ludwig, Boxenbastler von Kindesbeinen an, ist für die technische Beratung zuständig.

Der Eigenbau bei „Pro Audio" kann bei gleicher Qualität bis zu 60 Prozent billiger sein als ein Fertigkauf, heißt es. Und den Handwerkerstolz gibt es gratis dazu.

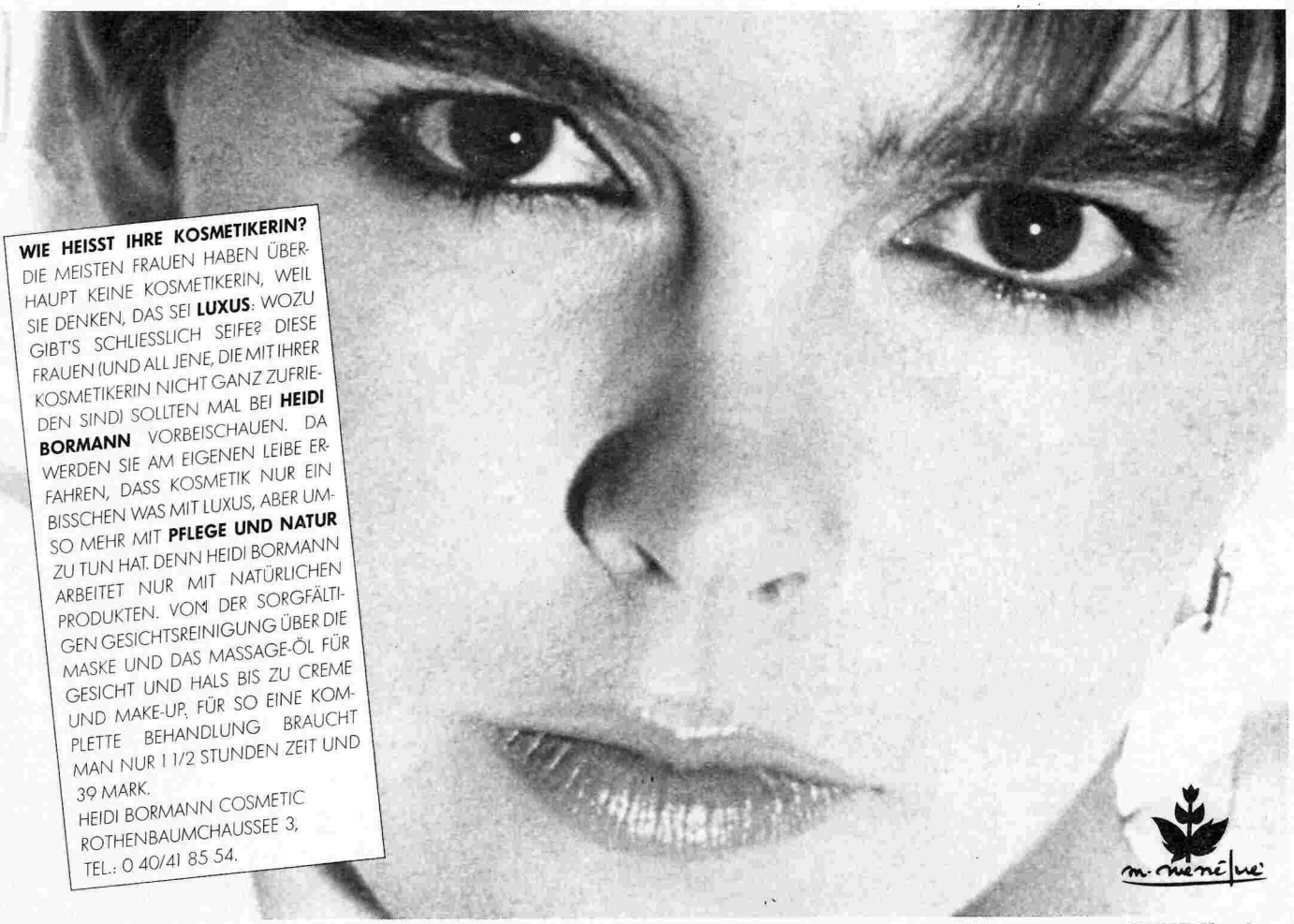
▶ „Pro Audio", Poolstraße 32, Hamburg 36, Telefon 35 26 49. Geöffnet Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–14 Uhr |

Papier-Ideen

Buntes Papier gegen den grauen Alltag

Angeblich braucht der Teenie von heute (und das fängt bei den Neunjährigen an) den bonbonfarbenen Glimmer, das Disco-Glitzern, blendende Effekte.

Ob man das als Taschengeldklau oder als faires Angebot wertet: In der Schweiz und in Frankreich tragen die Schüler/innen längst ihr Geld in die „Papeterien". Eine norddeutsche Ausgabe davon ist jetzt der Laden von Annette Oplesch. Sie bietet Briefpapier mit passendem Couvert in siebzig (!) Farbvarianten, Geschenkpapier in Seidenkrepp oder Hochglanzfolie und – natürlich – die obligatorischen Kritzelfilzer in allen Stärken und Farben. Au-



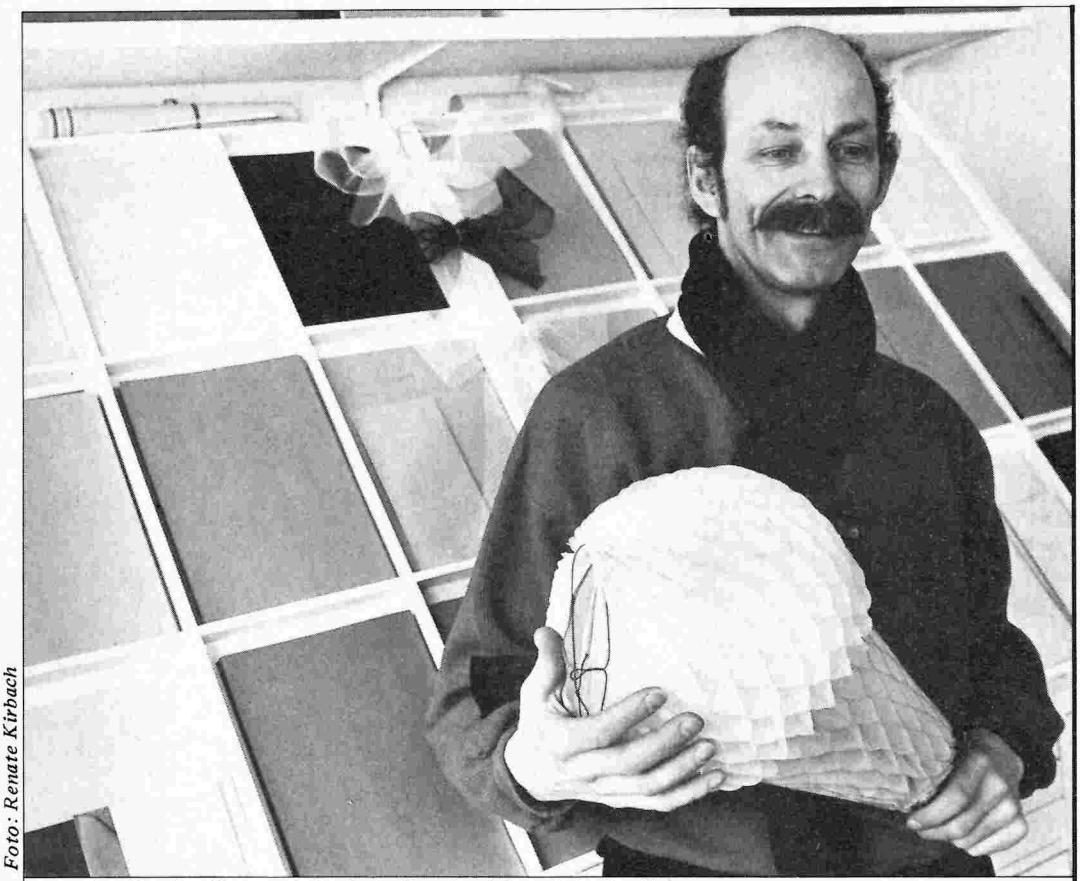


Foto: Renate Kirbach

„papier-idee": „Papeterie" wie in Frankreich und in der Schweiz

ßerdem Pappschachteln „mit Innenleben" sowie Mappen und Ordner in allen Größen.

Der angeschlossene „Deko- und Interieur-Verleih" offeriert alte Schulbänke, Schaukelpferde oder Schaufensterpuppen für Profis – und nicht zu Schülerpreisen.

▶ „papier-idee", Gärtnerstraße 37, Hamburg 20. Geöffnet Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr

Strompreis-Boykott

Neue Aktionen wider die Energie-Giganten

Die Stromverkäufer in diesem unserem Lande sitzen in der Klemme. Einerseits behaupten sie seit Jahren, ihre Produktion würde im Notfall gerade so den Bedarf decken und ein Ausbau der Kapazitäten sei dringend erforderlich. Und dann müssen sie sich vorrechnen lassen, daß die Anfang der 70er Jahre für 1985 errechneten 610 Milliarden Kilowattstunden nie verbraucht werden (tatsächlicher Bedarf heute: 374 Milliarden kwh). Andererseits geben die Erzeuger der Industrie den Strom zum Freundschaftspreis, bitten die Massen der Normalverbraucher aber um so kräftiger zur Kasse. Und dagegen wehren sich jetzt einige Organisationen in Hamburg.

Das Kinderhaus in der Heinrichstraße, durch seinen Strombedarf schon ein etwas größerer Kleinverbraucher und in Finanzstreitigkeiten erfahren, glich seine Kilowattkosten einfach dem Industrietarif an und überwies den HEW entsprechend verminderte Beträge. Die Differenz zur Rechnung landete auf einem Sperrkonto. Prompt klagten die HEW auf Zahlung.

Aber inzwischen haben sich schon zehn Vereine und Initiativen zu diesem Teilboykott entschlossen, und weitere 32 Gruppen haben einen offenen Brief an den zuständigen Herrn Kuhbier (im Senat) unterzeichnet.

Da die anstehenden Prozeßkosten den nicht gerade geldstrotzenden Initiativen zu schaffen machen, findet am 2. März eine Informations- und Solidaritätsveranstaltung statt. Kerniges Motto: „Hau weg den Preis!" Der Eintritt beträgt 6 Mark, für Arbeitslose 4 Mark.

▶ „Hamburger Initiative gegen die Strompolitik", c/o Kinderhaus Heinrichstraße e.V. Heinrichstraße 14 a, Hamburg 50, Telefon 43 39 49.

▶ „Hau weg den Preis!", am 2. März ab 20 Uhr in der „Werkstatt 3", Nernstweg 32, Hamburg 50, Telefon 39 21 91

Bleifrei

Weite Wege für alle, die in Hamburg umweltfreundlich tanken wollen: Erst 18 bleifreie Zapfsäulen

Esso
Autobahn Stillhorn West
Billstraße 31 HH 28
Koppelstraße 30 HH 54
Überseering 1 HH 60
Langenhorner Chaussee HH 63
Petzolddamm 136 HH 72
Mundsburger Damm 24 HH 76

Texaco
Volksparkstraße 44–46 HH 54
Wiesenhoven 1 HH 67
Cuxhavener Straße 407 HH 92

Shell
Kollaustraße 39 HH 54
Heidenkampsweg 58 HH 1

Aral
alle Autobahntankstellen seit 1.11.84
Baumeisterstraße 4 HH 1
Spaldingstraße 107 HH 1
Nordschleswiger Str. 91 HH 70
Bramfelder Chaussee 366 HH 71
Stresemannstraße 329 HH 50

BP
Osdorfer Landstraße 6c HH 52
Reinbeker Redder 104 HH 80

WELTWEIT Reiseladen

Sparflüge für alle + Jugend- und Studentenflüge*

Abidjan		1.299,-	BRU
Agadir	ab	639,-	DUS
Athen		399,-	SCH
Bangkok		1.280,-	AMS
Barbados		1.484,-	BRU*
Bogota		1.499,-	BRU
Bombay		1.470,-	BRU
Buenos Aires		2.250,-	AMS
Cairo		599,-	SCH
Caracas		1.399,-	AMS
Chicago		765,-	AMS*
Colombo		1399,-	AMS
Delhi		1.399,-	BRU
Havanna		1160,-	SCH
Hongkong		1795,-	SCH*
Istanbul		440,-	SCH
Jakarta		1720,-	AMS
Kingston		1398,-	SCH
Lagos		1152,-	SCH*
Larnaca		499,-	SCH
Lima		1795,-	AMS
Lomé		1360,-	SCH*
London	ab	299,-	HAM
Los Angeles		1340,-	AMS
Malaga	ab	533,-	DUS
Malta	ab	550,-	HAM
Manila		1790,-	AMS
Mexico-City		1595,-	AMS/SCH
Montreal		959,-	AMS
New York		695,-	AMS
Palma	ab	479,-	HAM
Recife		1695,-	AMS*
Rio		1790,-	PAR
Singapore		1290,-	AMS
Sydney		2475,-	AMS
Teneriffa	ab	669,-	DUS
Wien		346,-	SCH*

AMS = Amsterdam, **BRU** = Brüssel, **DUS** = Düsseldorf, **HAM** = Hamburg, **PAR** = Paris, **SCH** = Schönefeld.

*für alle unter 26 Jahren, für Schüler/Studenten unter 30, bzw. 35. Preis-Garantie 6 Monate ab Buchung.

Transalpino-Billigbahn
Zu über 4000 Reisezielen in Europa und rund ums Mittelmeer.

Offizielle Ausgabestelle für Internationale Studenten-, Schüler- und Jugendausweise, die Money-Saver.

WELTWEIT Euer Reiseladen
Schlüterstraße 22
(gegenüber Uni-Mensa)
Tel.: 040/44 16 81

Paris, Frankreich

Essen & Trinken

Die Franzosen gelten als die besten Köche der Welt: SZENE-Mitarbeiter Wolfgang Semmler, bislang auf Hamburgs kulinarischer Szene unterwegs, spürte im Feinschmecker-Mekka an der Seine den schlichteren Versionen dieses Mythos nach

Paris-Touristen, die vor einigen Jahren die französische Hauptstadt besuchten, wollten ihren Augen nicht trauen, Feinschmecker hielten den Atem an, das für ganz und gar unmöglich Gehaltene war geschehen: Im Heimatland des Paul Bocuse hatte ein McDonald's eröffnet.

Damit nicht genug, binnen eines Jahres war die Seine-Metropole übersät mit amerikanischen Fast-food-Restaurants. Ohne Zweifel, die Franzosen hatten die Zeichen der Zeit erkannt, bemühten sich, dem „American food" eine französische Note zu geben. Motto: Kräuter statt Ketchup. Heute hamburgert und whoppert es in Paris an jeder zweiten Ecke.

Die Pariser Bistros führen gegen die Invasion aus Amerika einen fast aussichtslosen Kampf, seit selbst die sozialistische Regierung unter Staatspräsident Mitterrand die „Modernität" auf ihre verbleichenden Fahnen geschrieben hat. Fast-food ist *modern*.

Und dennoch haben Skeptiker, die das Ende der Bistro-Küche vorausgesagt haben, nicht recht behalten. Noch immer ist in vielen Pariser Bistros ein Mittagstisch zu bekommen, von dessen Fülle und Qualität (nicht zu vergessen die Atmosphäre) in Deutschland nur geträumt werden kann.

Da wird ein Menü für 35 bis 50 Franc angeboten. Ausgewählt werden kann zwischen vier oder fünf Vorspeisen und ebenso vielen Hauptgerichten, als Dessert gibt es Obst, Käse oder verschiedene Torten, am Ende einen Kaffee, und der Viertelliter Rotwein war ebenfalls im Preis inbegriffen. Der Patron steht zumeist selbst hinter dem Tresen, seine Frau in der Küche, und irgendeine Verwandte serviert. Wer nichts oder nur ein Sandwich mit Käse, Paté oder Rillette essen möchte, kann sich an die Bar stellen.

Überhaupt sind es die kleinen, von außen unscheinbaren Familienbetriebe, denen ich in Paris immer wieder Vertrauen geschenkt habe, ohne jemals enttäuscht worden zu sein. Sie sind einfach eingerichtet, auf dem Tisch Papierdecken, die nach jedem (oder jedem zweiten) Gast gewechselt werden, meist brechend voll, die Bedienung hektisch, aber freundlich, und an den kleinen Tischen bleibt niemand lange allein. Die Küche ist frisch und einfach.

Eines der besten und schönsten Restaurants dieser Art befindet sich in der rue des Boulangères, das „Aux Savoyard". Hier kostet das Menü 42 Franc, und es gibt in Paris für diesen Preis nichts Besseres. Zehn Vorspeisen, darunter Crudité, eine Art Rohkost-Salat mit Sellerie, Möhren, Rote Beete, Chicorée und hausgemachter Mayonnaisen-Sauce, und verschiedene Terrinen stehen zur Auswahl. Als Hauptspeisen gibt es nur Fleisch, als Beilagen immer Pommes frites und/oder Salat. Wer Käse zum Dessert möchte, bekommt eine ganze Platte mit zehn verschiedenen Sorten auf den Tisch und darf essen, solange er Appetit hat. Der einfache Landrotwein ist trinkbar, auch in Mengen. Ich kenne kaum ein Restaurant in Hamburg, das hier nicht noch lernen könnte.

Ebenfalls eine lange Tradition haben in Frankreich Restaurants, die eine ähnliche Qualität bieten wie die kleinen Familienbetriebe, jedoch in einem größeren Rahmen. „Volksspeisehäuser" werden sie auch genannt, was aber nichts mit der Armenspeisung der Heilsarmee zu tun hat. Leider gibt es von diesen Restaurants in Paris nur noch ganz wenige.

Eins davon ist das „Chartier" in der rue Montmartre. Das Lokal stammt noch aus dem vorigen Jahrhundert, der holzgetäfelte, sich über zwei Stockwerke erstreckende Raum hat sich kaum verändert. Fast 200 Personen haben hier Platz, und trotzdem wirkt das Lokal nicht ungemütlich. Die Karte ist umfangreich: Fast 20 Vorspeisen werden geboten. Auch hier fast alles frisch, selbst die in Knoblauch gebratenen Champignons kommen nicht aus der Dose. Die Portionen der Hauptgerichte sind groß, das Fleisch zumeist von einer Qualität, von der viele teurere Restaurants nur träumen können. Eine vollständige, aus drei Gängen bestehende Mahlzeit inklusive Wein kostet ungefähr 50 Franc, keine 20 Mark. Warum ist das in Deutschland nicht möglich?

Ein wirklich außergewöhnliches Restaurant gibt es im 15. Arrondissement von Paris, die „Rôtisserie Sampieru Corsu" in der rue l'Amiral-Roussin. Hier kommt kein Kellner, der kassiert. Am Ausgang des Lokals steht eine Truhe aus Holz mit drei Schubladen, und jeder, der kann und will, tut in die obere soviel Geld, wie er möchte. Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser.

Jener Mann, der nach diesem Motto nun schon seit 15 Jahren sein Restaurant betreibt, war einst Stalinist und Soldat der Roten Armee. Noch heute sind die Wände des Lokals mit Plakaten aus der russischen Revolution beklebt, dröhnen aus den alten Lautsprechern Arbeiterlieder aus der ganzen Welt. Auch der „Rote Wedding", gesungen von Ernst Busch.

Das Schönste an der Geschichte: Die Rôtisserie kommt zurecht. Am Abend ist immer genug zum Leben und für den Einkauf am nächsten Tag in der Schublade. Die Portionen sind groß, der Wein fließt in Mengen. Selbst Gäste, die alleine kommen, bekommen zunächst mal einen Liter Rotwein auf den Tisch gestellt.

Der großzügige Umgang mit Wein fällt mir bei jedem Besuch in Frankreich angenehm auf. Die Weinpreise sind unvergleichlich niedriger als in Deutschland, egal ob man in einem Spitzenrestaurant oder in einem Bistro ißt. So kommt im „Chartier" eine Flasche Côtes du Rhône für 25 Franc auf den Tisch, und das ist kein Einzelfall. Es wird Zeit, daß die zum Teil unverschämten Kalkulationen bei den Getränkepreisen in Deutschland überdacht werden.

Eine nicht unwichtige Kleinigkeit am Rande: Der Service in Frankreich ist selbst in der letzten Kaschemme häufig noch aufmerksamer und freundlicher als in vielen Hamburger Restaurants. Der Gast wird an der Tür empfangen und zu einem Tisch geleitet, und bei der Bestellung ausführlich und kompetent beraten.

***Gourmet-Metropole Paris:** In Hamburg davon träumen?*

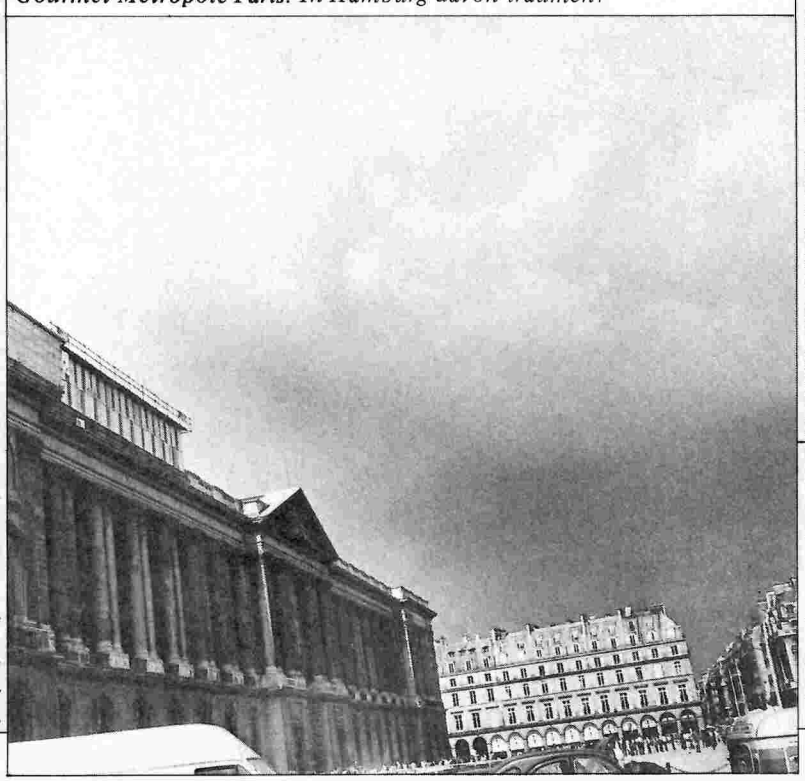
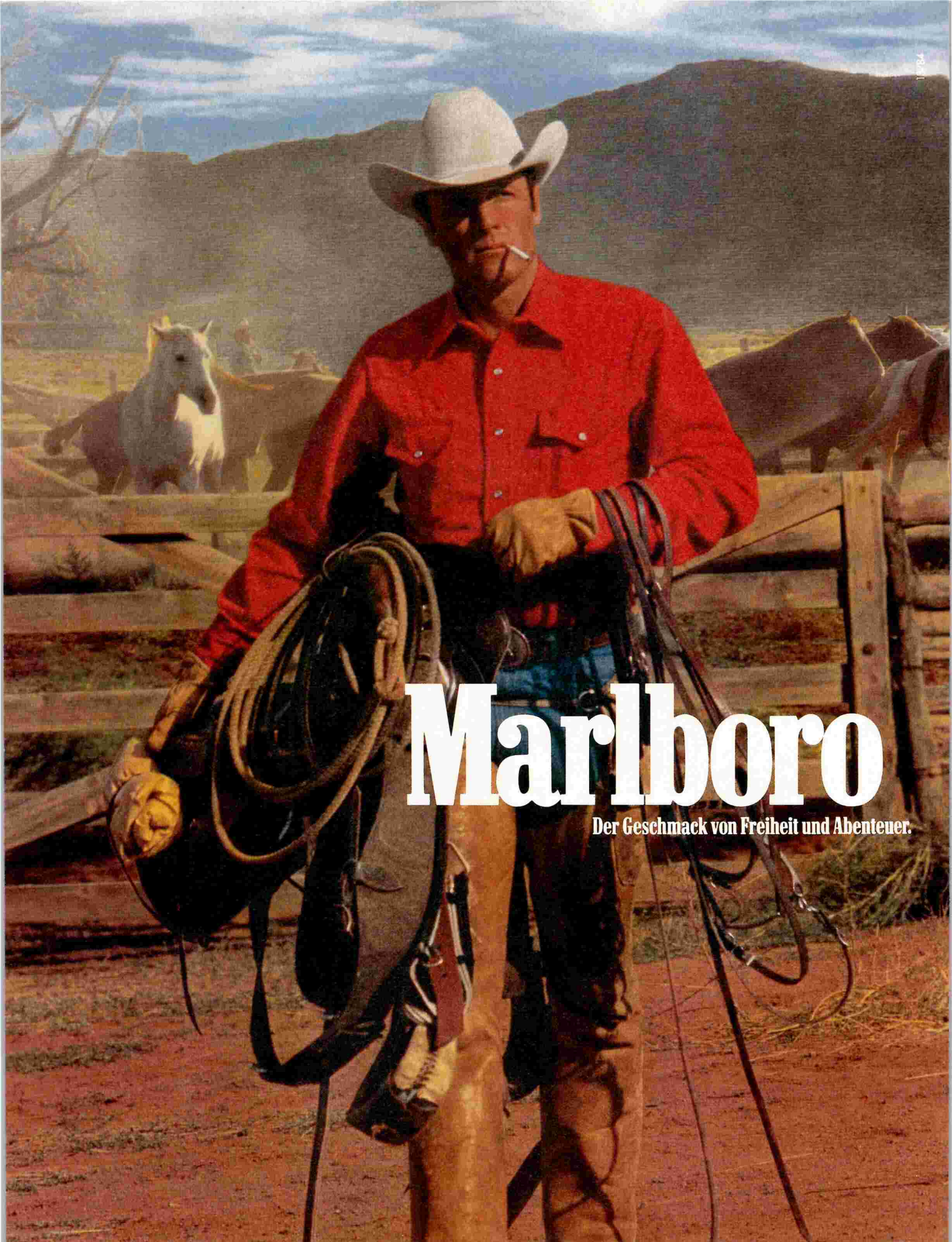


Foto: Renate Kirbach

▶ *„Aux Savoyard", rue des Boulangères, 5. Arrondissement, Metro Cardinal Lemoine*

▶ *„Chartier", rue Montmartre, 9. Arrondissement, Metro rue Montmartre*

▶ *„Rôtisserie Sampieru Corsu", rue de l'Amiral-Roussin, 15. Arrondissement, Metro Emile Zola*



Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN)

Warum Strähnen zum Frühling passen.

Weil im Winter das Haar dunkler wird. Strähnen bringen schon jetzt einen Hauch Frühling ins Haar. Übrigens sind Strähnen gesünder als Tönungen, weil sie seltener nachgemacht werden müssen. Vor allem aber sehen Strähnen besonders natürlich aus.

Blonde Strähnen

Kurz 40,– bis 50,–, mittellang 50,– bis 60,–, lang 60,– bis 70,–.

Gänsemarkt 23 34 26 26
Plaza Hotel 34 27 37
Eppendorfer Weg 237 48 16 52

Peter Polzer

Neue Bücher

Angst vor Nähe

Mode für Schaufensterpuppen – starr und kantig waren die Fummel der 50er. Ein Bildband zeigt, wie es war

Kostüme in Prinzeß-, Tulpen- und H-Linie, Cocktailkleider in Ballonform, Humpelröcke und Tuniken. . . Die Couturiers der 50er Jahre waren in Hochform, denn die Lust, sich nach den Entbehrungen des Krieges wieder zu schmücken, war groß. Elitär, nicht populär sollte Mode sein, Zeichen des Wohlstands. Modejournale schossen wie Pilze aus dem Boden und kreierten einen neuen Frauentypus: engtailliert, hochtoupiert, spitzbusig und elegant war nun „in", der für den Wiederaufbau praktische Nachkriegslook hatte ausgedient.

Der Bildband „Vom New Look zum Petticoat" dokumentiert die Inszenierung und Darstellung dieses neuen Schönheitsideals. Er enthält eine Auswahl deutscher Modephotographie der 50er Jahre und drei kommentierende Aufsätze – unter anderen vom bezopften Karl Lagerfeld, der findet: „ So toll waren die fünfziger Jahre nicht."

Die Schwarzweißbilder sind nicht nur aus photographisch-ästhetischen Gesichtspunkten ein Ereignis. Sie sind auch Ausdruck lustvollen Zeitgeistes, der Vergangenheit und Alltag ausklammert.

Eine „Trümmerphotographie" nach englischem Vorbild, die Models vor dem Hintergrund zerstörter Städte abbildete, gab es in Deutschland nicht. Hier posierten die Models vor neonbeleuchteten Warenhäusern, Cafés und chromblitzenden Autos, den Aufschwung verheißend.

Statuengleich, in einer unnatürlichen Bewegung verharrend, scheinen sie der Realität entrückt, ja selbst kein Bestandteil der Realität zu sein. „ Die damalige Mode war etwas Unwirkliches", schreibt Karl Lagerfeld. „Das, was in den Illustrierten gezeigt wurde, sollte die Leute vom Alltag befreien – identifizieren konnte die Durchschnittsfrau sich damit nicht."

Dennoch waren diese „Traumgeschöpfe" die Verkörperung eines weiblichen Ideals der Nachkriegszeit, die „Bündelung von Männerphantasie und Frauenphantasie". Und deshalb sind die Photos auch so aufschlußreich: als zu entziffernde Zeichen einer Zeit. | *Bettina Wündrich*

„Vom New Look zum Petticoat – Deutsche Modephotographie der fünfziger Jahre". Fröhlich & Kaufmann, 109 Seiten, 29,80 Mark

Renommierte Verlage verpacken ihre Frühjahrsprogramme in Reihen und Schubern

Im Verlagsgewerbe wird geprotzt. Waren es bisher diese und jene Neuerscheinungen, mit denen die Buchverlage im Frühjahrsprogramm auf sich aufmerksam machten, so werden 1985 die Novitäten gleich im Karton verkauft. Das Reihenfieber ist ausgebrochen – richtig Neues ist im Reihenpaket allerdings selten.

Der Schweizer Diogenes-Verlag sorgt sich schon um die Nachwelt im Atombunker: „Krisenbibliothek der Weltliteratur" heißt das natürlich „ehrgeizige" Unternehmen zur Wiederauflage literarischer Oldies. Da bei Diogenes wohl schon das Ende der Welt bevorsteht, fängt man noch mal ganz vorne an. „Die schönsten Geschichten aus der Bibel" heißen die ersten sieben Bändchen, ganz im Krisenformat von sechs mal acht Zentimetern. Insgesamt wollen die Schweizer Buch-Macher 333 Krisenschmöker edieren, im Jahre 2000 den letzten.

Ganz im Hier und Jetzt bleibt zunächst noch der Rowohlt-Verlag. Dort ist eine alte Reihe wiederbelebt worden, die den gebeutelten Lektoren das triste Programm satirisch etwas aufmöbeln soll. „roro-Tomate" heißt die Reihe, mit deren erstem Band zunächst auf Altbewährtes gesetzt wurde. Else Strattmanns Rundfunkplaudereien lassen sich

schwerlich so lesen, wie sie sich anhören. Charmantes bringt „Tomate“ im Mai. Der Comiczeichner Jackie Niebisch versucht sich an einem Remake von Sempés kleinem Nick. Der Held flitzt als Punker durch Berlin oder als Tramper um die Welt. Gleich mit vier Bänden traut sich der Verlag endlich auf Neuland. Mal sehen.

Den Abenteuern ganz anderer Herren widmet der Frankfurter Eichborn-Verlag eine neue Reihe, die im Frühjahr auf den Ladentischen liegt. Der ehemalige „Stern“-Journalist und gescheiterte Jugendchronist Reimar Oltmanns versucht sich an Porträts der Wendepolitiker. „Opportunist“ Jürgen Möllemann und „Intrigant“ Heiner Geißler sind die ersten Figuren der Politikerporträts. Ein Vorabdruck im „Spiegel“ läßt hoffen. Nachfolgebände hängen von Flick und Wahlergebnissen ab.

Wenn tote Dichter Geburtstag haben, ist das allemal Grund zur Freude. Meist zeigt sich der Verlag solcher Dichter erkenntlich, indem er die „Gesammelten“ noch mal günstig in die Buchläden bringt. Dieses Frühjahr bringt Rowohlt den gesamten Tucholsky für 49 Mark, Suhrkamp ehrt Mark Twain im Schuber für 78 Mark, und Ernst Blocks „Spuren“ kommen für 5 Mark heraus.

Eine intelligente Nettigkeit kündigt der Greno-Verlag an. Bücherpostkarten von Bernd Bexte sind Ergebnis einer langen Suche nach Buchmotiven in Malerei und Film. Nein, kein Spitzweg, sondern Truffaut, Godard und Rockwell haben sich in Szenen und Sequenzen immer wieder mit dem Buch und seinem Leser oder Vernichter befaßt.

P.S.: Buchprogramme sind immer Spiegelbild des Lektorates eines Verlages. Wie arg es um den Seelenfrieden des Rowohlt-Lektorates bestellt sein muß, verrät ein Blick ins Programm: „Eifersucht“, „Wenn Therapien schaden“, „Mitleid im Winter“, „Die Angst vor Nähe“, „Hilfe für Kinder in Not“ und die „Koevolution“ sind Titel des Sachbuchprogramms.

„Psychoanalyse ist jene Geisteskrankheit, für deren Therapie sie sich hält“ (Karl Kraus). | *Jochen Siemens*

Italiens Literaturhoffnung Andrea de Carlo ist mit seinem Erstling auf dem Markt. Thema: die Nichtigkeit des „californian way of life“

Los Angeles: Der Traum vom besseren Leben scheint zum Greifen nah. Irgendwann einmal reich und berühmt. . . Hollywood ist ja nicht weit, auf den Ehrgeiz kommt es an, auf das richtige System.

In diesem hektischen Klima permanenter Erwartung hat Andrea de Carlo die Handlung seines nun übersetzten Erstlings „Creamtrain“ angesiedelt. Sein Protagonist, der 25jährige Giovanni Maimeri, trägt die unausgereiften Züge des Fjodor Barna, jenes „lustlosen Bobby Ewing“ aus „Vögel in Käfigen und Volieren“, de Carlos zweitem Roman. Und wie Fjodor weiß auch Giovanni (erst recht) nicht um die Gründe seiner Handlungen – die ergeben sich eher zufällig.

Aus Langeweile fliegt er von Mailand zu Freunden nach Los Angeles, bewirbt sich dort als Kellner in einem italienischen Schnellrestaurant, hat davon bald die Nase voll und wird Sprachlehrer, weil er irgendwie Geld verdienen muß. Unversehens avanciert der Eingereiste schließlich gar zum Privatdozenten der berühmten Filmschauspielerin Marsha Mellows, in die er sich unsterblich verliebt.

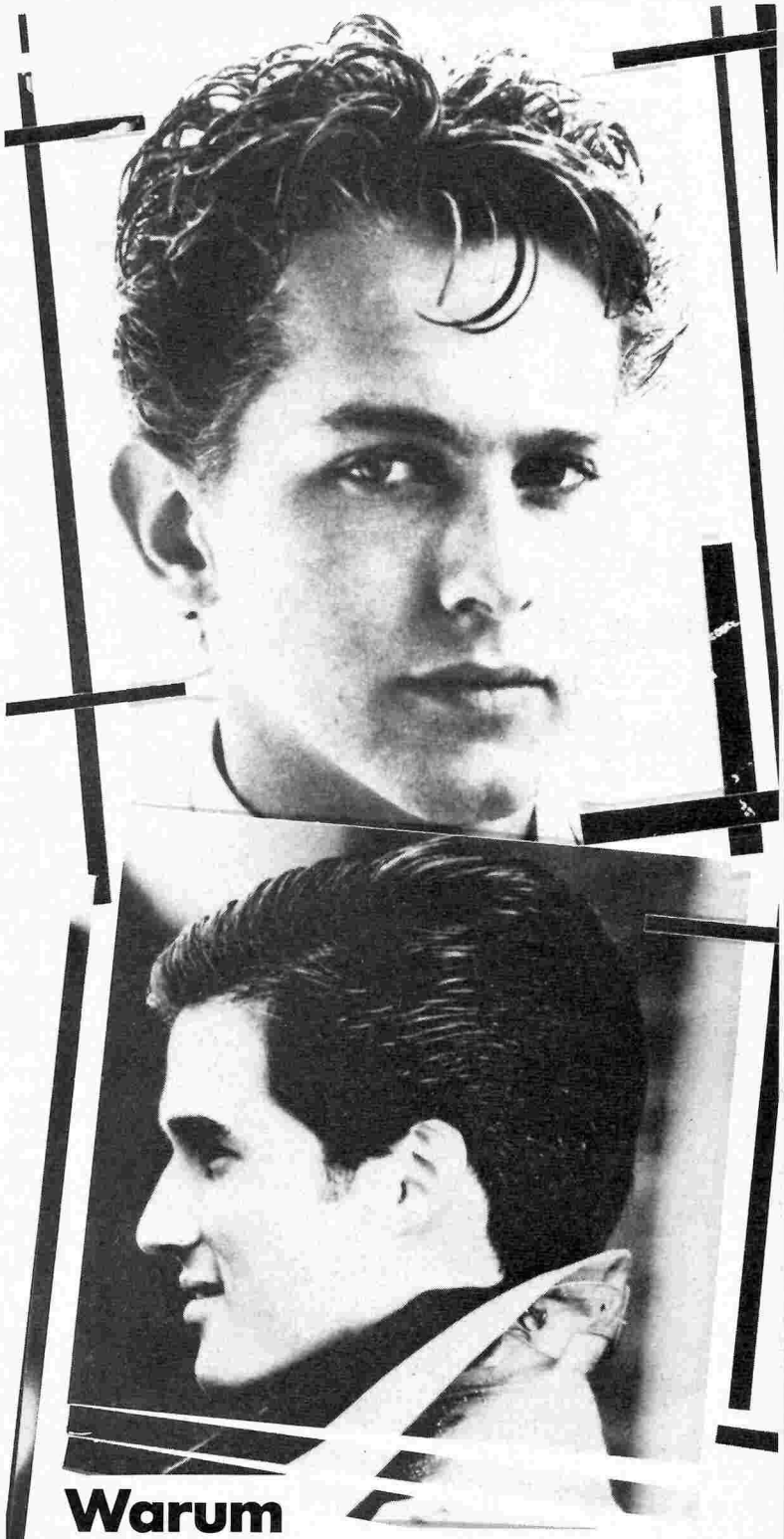
Am Ende resümiert Giovanni: „Mir schien, als wäre ich mit einem plötzlichen Sturz ins Zentrum der Dinge gefallen, aber ich hatte keine Ahnung, wo dieser Sturz begonnen hatte und was ich hier sollte“, so die Erkenntnis.

Begeisternd an diesem Buch ist nicht nur die minuziöse Beschreibung einzelner Szenen, die „Creamtrain“ wie einen Farbfilm vor dem geistigen Auge des Lesers ablaufen läßt, sondern auch die Konstruktion Giovannis als Kontrast zur kalifornischen Yuppie-Kultur. De Carlo analysiert nicht, sondern beschreibt: hier die „young urban professionals“, die voller Unruhe, immer auf der Suche nach Perspektiven, gar nicht mehr auf das achten, was sie umgibt: dort den durch das Leben Schlendernden, der die Wirklichkeit in sich aufsaugt und sich aneignet.

Diese Verbindung macht „Creamtrain“ zu einer plastischen Kritik des „California Dreaming“. | *Bettina Wündrich*

Andrea de Carlo: „Creamtrain“. Diogenes-Verlag, 256 Seiten, 26,80 Mark

SZENE Hamburg



Warum manche Männer volles Haar haben.

Wundermittel für Haar gibt es nicht.
Wir, in den Peter Polzer Herren-Salons, können nicht ein einziges Haar wachsen lassen. Aber mit Schnitt und Conditioner oder Volumen-Präparation schaffen wir, daß Haar manchmal voller aussieht.

Schnitt komplett 33,–.

Gänsemarkt 23 34 26 26
Plaza Hotel 34 27 37

Peter Polzer

Kein Gringo-Lyrikwettbewerb

Im Vergleich zu den Modellen anderer Städte ist die Hamburger Literaturförderung vorbildlich. Nach Meinung von Kritikern ließe sich das Verfahren der Kulturbehörde jedoch noch effizienter gestalten

Von Matthias-Johannes Fischer

Der Kaiser wendet sich an den Kreis seiner Berater. „Wollen wir dem jungen Künstler in Wien eine Chance geben?" Die Hofmusiker wägen hin und her, versichern sich, inwieweit die Förderung des Kollegen möglicherweise die eigene Stellung gefährden würde, bedenken aber auch, ob von dem jungen Musikus nicht das eine oder andere für den eigenen Ruhm abgekupfert werden könnte. Schließlich gewährt der Kaiser dem jungen Künstler ein Arbeitsstipendium. Dessen Punk-Frisur und obszön-himmlisches Klavierspiel sind dazu geeignet, sich selbst aus dem gesellschaftlichen Rennen zu fegen. Mozart schreibt sich für Geld unter die Erde.

Diese parabolische Geschichte – Szenen aus dem Film „Amadeus" – wiederholt sich mit vielen Künstlerschicksalen. Nur haben sie häufig nicht so eine geniale Hauptfigur. Es sind einfache Menschen, die ihr Leben der Kunst geweiht haben und plötzlich erkennen müssen, daß diese Kunst eine brotlose ist. Das Gemeine und Tragische daran ist, daß es andere Menschen gibt, die von ihrer Kunst ziemlich gut leben. Deren Sorge zielt nicht mehr aufs Überleben, sondern auf die jährliche Steuererklärung. Geht es also ungerecht zu im Tempel der Musen?

Die einen sagen: Nein! Sie beurteilen Kunst nach marktwirtschaftlichen Kriterien. So wie eben ein bestimmter Fahrzeugtyp gegenüber anderen Modellen schwer verkäuflich sei, nähre eben auch nur gute (d. h. verkäufliche) Literatur ihren Mann. Die anderen sagen: Ja! Der Markt sei ungerecht. Im Musentempel herrschten Verwertungszwänge, die Schund zum Verkaufsschlager und wertvolle experimentelle und innovative Literatur zum Ladenhüter machten. Diese uns allen sympathische Gruppe befürwortet Kulturförderung.

Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel", heißt es in den „Richtlinien für eine individuelle Autorenförderung", unterstützt die Kulturbehörde der Hansestadt Hamburg „literarisch anerkannte Autoren". Dieser Satz verheißt Hamburger Autoren (oder Autoren mit einem Hamburger Verlag) dreimal jährlich die Vergabe von Arbeitsstipendien. Insgesamt stehen seit 1977 pro Jahr 60.000 Mark für diesen Zweck zur Verfügung.

„Ende letzten Jahres nun", so Martin Peters von der Kulturbehörde, „hatten wir noch 27.000 Mark übrig." Eine schöne Sache. Wieder konnten drei Arbeitsstipendien vergeben werden. Die Jury – Wend Kässens (NDR), Jutta Liek (Rowohlt) und Dr. Dorothee Gremliza („Konkret") – trat wieder zusammen und sichtete die Einsendungen. Nach einer Reihe von Gesprächen kam es zum einstimmigen Schiedsspruch: Ein Stipendium in Höhe von je 9000 Mark sollte verliehen werden an Karin Struck, Klaus Modick und Daniela Castner.

Wend Kässens, Kritikerprinz der Hannoveraner NDR-Kulturredaktion, fühlte sich bei der Jury-Arbeit überhaupt nicht als Kaiser. Schon weil so wenige Mozarts unter den Einsendern waren. „Unendliche Manuskript-Massen werden da eingesandt, von denen man meistens nichts, gar nichts erwarten kann." Als Kulturkritiker hat er seine Ansprüche: „Ich bin ein Verfechter experimenteller Literatur. Ich suche das ästhetische Vergnügen über das Inhaltliche hinaus." Kässens sieht im Hamburger Literaturförderungsmodell eine vorbildliche Einrichtung, die Künstlern hilft, die Finanzflaute zwischen den einzelnen Buch-Projekten zu überbrücken. Anders als das Stadtschreibertum in süddeutschen Regionen, das erneut feudalen Zauber entfachen will, engt die Hamburger Förderungsform den künstlerischen Freiraum in keiner Weise ein. An diesem Modell sollte man daher nicht „drehen".

Obwohl es in Hamburg in den letzten Jahren viel Ärger in kulturellen Angelegenheiten gab, stimmt immerhin die Literaturförderung der Hansestadt: kein Darmstädter Gringo-Lyrikwettbewerb, keine Mainzer Stadtschreiber-Fastnacht, kein Bodensee-Preis für Heimatliedchen. Und Hamburg ist zum Glück nicht Wien.

Nur eins beklagt Kässens vorsichtig: „Hamburg sollte effizienter fördern." Keiner kennt den Preis, keiner kennt die Preisträger. Die Förderung geschieht beinahe unterderhand. Man braucht sich doch nicht zu schämen, wenn man Geld austeilt. Der PR-Wert eines solchen Förderpreises ist natürlich geringer als ein von Kässens privilegierter „Avantgardepreis", den es „bisher nirgendwo auf der Welt" gebe. Natürlich müsse man dann den Kreis der Förderungswürdigen vergrößern. Nicht nur Hamburger eben.

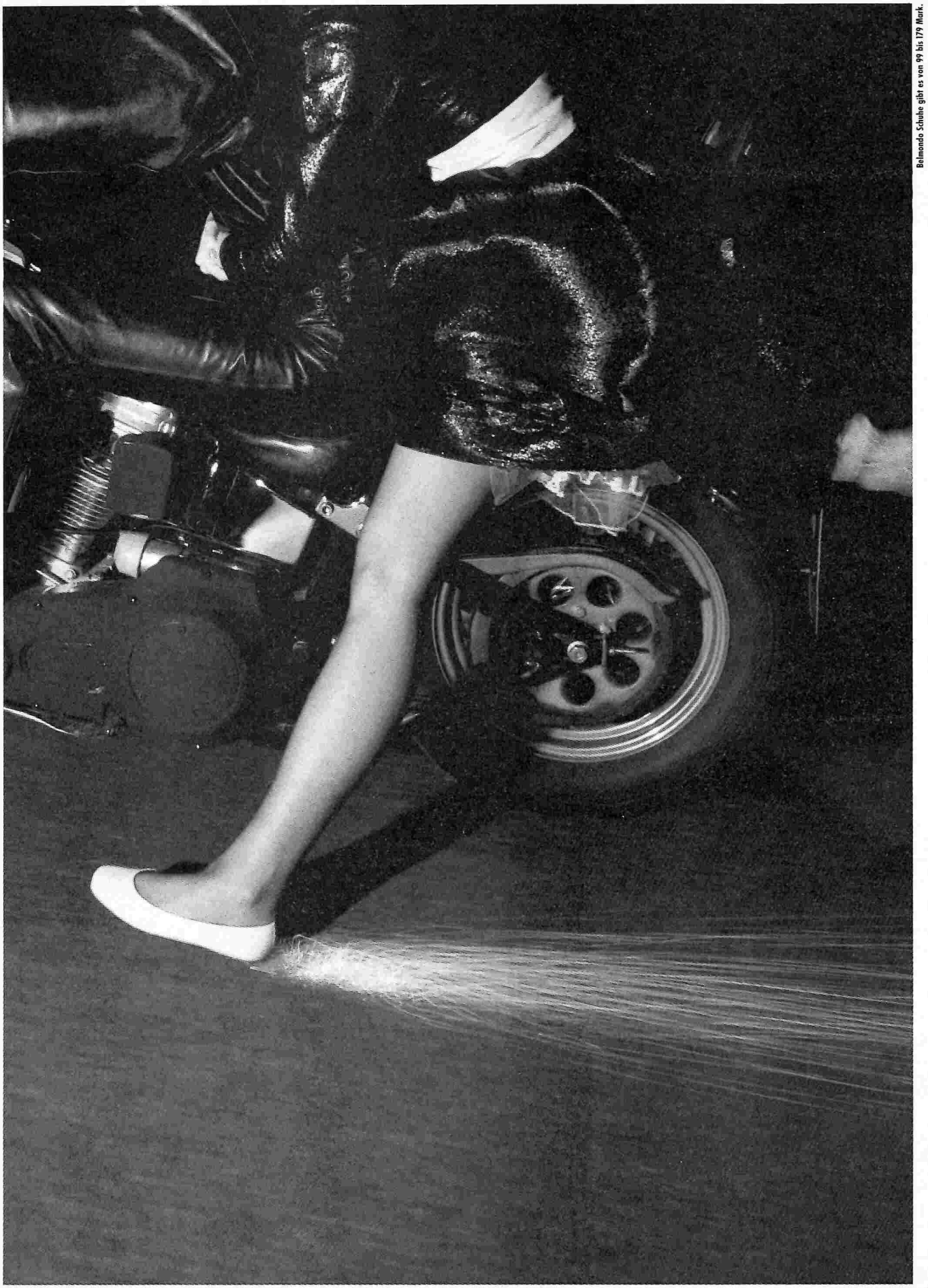
Mittlerweile ist März. Die Geförderten zehren ihre Stipendien auf. Und was machen die solcherart bedachten Autoren sonst noch?

Karin Struck arbeitet an einer Liebesgeschichten-Anthologie. Bei der Lesung aus ihrem jüngsten Buch „Finale", dem Söhnker-Roman um Pferdeklinik, Pferdearzt und Pferdeleben (nach dem Motto: „Pferde sind halt auch nur Menschen"), erzählte sie dem Publikum im Januar, sie hätte nie etwas mit autobiographischer Literatur im Sinn gehabt. Auch von der Politik wolle sie sich verabschieden. Den Verlag hat sie schon gewechselt (von Rowohlt zu Knaur). Karin Struck, deren Roman „Klassenliebe" 1973 die rücksichtslose Nabelschau zum Literaturziel erklärte und damit trendbestimmend war, hat jetzt ihre liebe Not. Das Ich-Zeug ist durch. Neue Stoffe sind rar und laufen kaum im Galopp vor des Künstlers geistigem Auge daher. Sei ihr gewünscht, daß die Liebesgeschichten wenigstens jung sind und neu.

Klaus Modick, republikbekannter Newcomer, schreibt seine „Geschichte von der Wirkung eines Bildes" zu Ende. Das klingt etwas kompliziert. Tatsächlich bekennt Modick, daß ihm die Idee zu diesem Roman bei einem abendlichen Gespräch mit zwei Magistern gekommen sei. Der eine hatte gerade eine wirkungsgeschichtliche und -theoretische Arbeit über Goethe verfaßt, zu der er, Modick, das Vorwort schrieb. Der andere zitierte fortwährend Benjamin. Da sei ihm eingefallen, daß die „Wahrheit eines Kunstwerks immer geschichtlich" sei. Weil alle Theorie grau ist, muß auch das Bild, das in seinem Roman auftaucht, von grauer Farbe sein. Das bunte Leben steckt im Betrachter, den Modick über die Jahrzehnte verfolgt. Dieses einfallsreiche Perspektivspiel verrät Experimentierlust, wie sie sich die Förderungsrichtlinien wünschen. Mit „Moos", seiner ersten literarischen Veröffentlichung, hat Modick ein von der Kritik vielbeachtetes Werk vorgelegt. Ende dieses Monats erscheint „Ins Blaue", ein Reiseroman für Daheimgebliebene. Mit viel Liebe und Gefühl.

Daniela Castner, Arno-Schmidt-Anhängerin („Die Welt ist nur eine große Karikatur unserer Werke"), schreibt an einem Roman, der von einer Bildhauerin handelt, die einen Zuhälter liebt, der im Knast einsitzt. Also auch eine Liebesgeschichte („Es ergeben sich viele Gespräche über Sexualmoral und Kunst". Die sechsunddreißigjährige Autorin legt Wert darauf, daß ihr neben dem Inhalt vor allem die Form wichtig sei. Vorgeführt hat sie das in dem bald bei Piper erscheinenden Erstling „Preußisches Familienglück mit dennoch ungeputzten Zähnen". Aus verschiedenen Perspektiven wird der Tod des Vaters beschrieben. Das Thema ist gewiß alt – die Art der Beschreibung aber verrät Originalität. Daniela Castner sucht ihre Stoffe in der Wirklichkeit. Im Schreiben dreht sie dann den Spieß um. So entsteht aus der Wirklichkeit wieder Kunst. Wer so arbeitet, muß viel erleben. Daniela Castner hat viel erlebt: Sie war Gemeindeschwester auf dem Lande, Sozialtherapeutin im Knast, Putzfrau in der Kolonne und Bardame in Bonn.

Der Vorteil der Hamburger Literaturförderung liegt auf der Hand: Die Stipendien unterstützen die Autoren bei ihren individuell verschiedenen Projekten, ohne weitere Bedingungen zu stellen. Was hätte uns Mozart nicht alles hinterlassen können, wäre er nicht in des Kaisers Dienste getreten und Hamburger Autor gewesen?



Belmondo Schuhe gibt es von 99 bis 179 Mark.

Na sowas, gestern war doch da vorne noch eine Brücke.

BELMONDO
EXCLUSIV BEI GÖRTZ

Cocktails aus Verhaltensmustern

Seit die Hominiden die Kommunikation per Keule beendeten, verbergen sich rohe Triebziele hinter sublimeren Umgangsformen – der Mensch benimmt sich

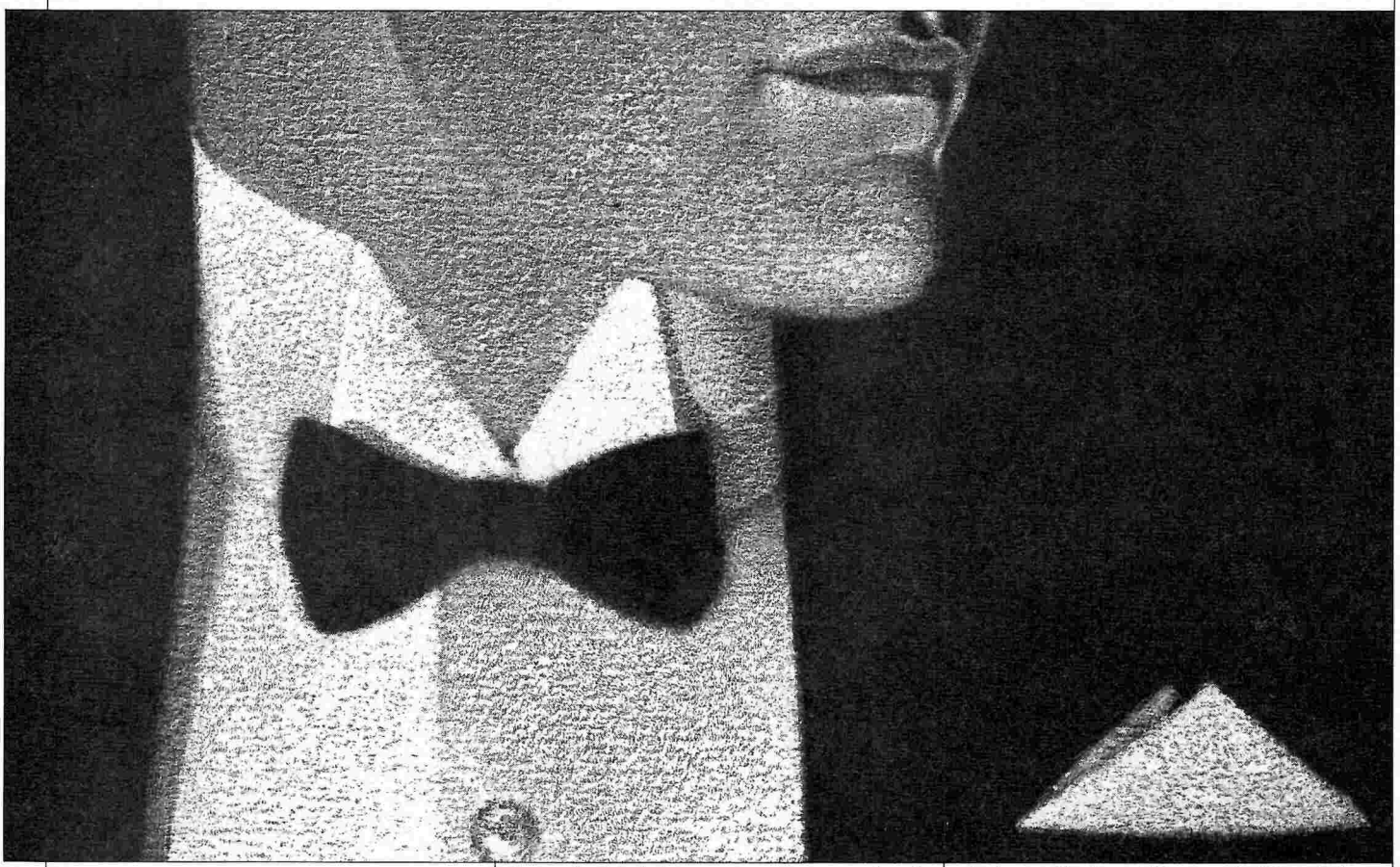


Illustration: Dieter Wiesmüller

Von Peter Glaser

Die Entwicklung der Zivilisation ist anhaltend. Ihre bisherigen Errungenschaften wie die Monopolisierung der körperlichen Gewalt und die Schaffung befriedeter Gebiete, das Wochenende oder Boy George sind beachtlich. Dem gegenüber, um derlei Kulturleistungen festzumachen, stehen ein hoher Grad an Affektdämpfung und Selbstkontrolle, Zurückhaltung und Langsicht. Rohe Triebziele müssen anstehen und werden verfeinert: der Anstand.

Wir alle also benehmen uns. Zugeben will es keiner. Nach '68 war es wegen Konventionen wegrebellieren peinlich, von Benehmen zu sprechen. Jetzt ist es peinlich, von '68 zu sprechen. Der Diskurs verläuft zwischenzeitlich auf einer anekdotischen Schleichspur: Markus Oehlen steht in Unterhosen auf einem Tisch im „Ratinger Hof" und hält einen Finger in den Ventilator. Andererseits läuft wieder alles mit kurzen Haaren, mithin Kravatte herum.

In den 70er Jahren sind die Umgangsformen verkrautet. Man hat sich nicht benommen, sondern man war benommen. „Natürliches" Verhalten, vor dem Inbild einer befriedeten, regenwurmdurchkrochenen Natur, ist Seifenblasenromantik. Sie ignoriert, daß die von existenzbedrohenden animalischen und räuberischen Gefahren freigeräumte Natur nicht mehr ursprünglich, sondern selbst Folge eines erheblichen Zivilisierungsschubs war, der sie erstmals der Augenlust und dem Schönheitsempfinden aristokratischer Betrachtungen zugänglich machte.

Der Aufstand gegen den prüden Anstand der Nachkriegszeit versandete größtenteils in öden Liturgien der Formlosigkeit, im Irgendwie. Übriggeblieben sind eine gewisse Zwanglosigkeit in der Kleiderordnung für Herren und eine Musik, die so langweilig ist, daß man sich endlich Gedanken über ihre Endlagerung machen sollte.

'77 war Umschwung wegen Punk und New Wave. Die Notwendigkeit, sich von anderen Schichten oder Subkultur-Stämmen zu unterscheiden, schärfte die Empfindlichkeit für Dinge, die als peinlich empfunden werden, und den „Guten Geschmack". Hippies ärgern durch korrektes konturscharfes Auftreten war die einfachste Verhaltensstrategie. Als wären die 70er Jahre in ein Loch gefallen, wurde wieder mit den 50er und 60er Jahren weitergemacht, zuzüglich Verhaltensformen, allerdings unter stillschweigender Einbeziehung etwa des neu gewonnenen weiblichen Selbstbewußtseins der 80er.

Cocktails also auch aus Verhaltensmustern. Und zwar on the rocks. Kühles Flair zeugte von feinem Geschmack, ein ironischer Eishauch in Einrichtung, Kleidung und Habitus. In den gleichen sozialen Wandlungszonen auch noch die vielfältigen anderen Ausblühungen der neuen großstädtischen Stammeskulturen – ganz im Sinne Marshall McLuhans, der schon in den 60er Jahren vorausgesehen hat, wie sich im elektronischen Zeitalter, in dem die Erde zum globalen Dorf wird, die Verhältnisse frühgeschichtlicher Stammesgemeinschaften wieder einstellen: der Monitor als Lagerfeuer des 20. Jahrhunderts.

Teds, Neo-Exis, Skins, Blitzkids, Streetboys und Popper, zuzüglich einer munter forcierten Umschlaggeschwindigkeit bei Moden und ähnlichen Verhaltensleitsystemen, öffneten einen breiten Fächer von Benehmenstafeln, deren man sich bedienen kann wie Konfektionskleidung. Verhalten von der Stange. Heute Wild Boy, morgen Soft Cell und nach dem Essen trauriger Tirolerbua (echte Trachten: ultraangesagt).

„Eine der Erscheinungen, die diesen Zusammenhang zwischen der Größe und dem inneren Druck des (gesellschaftlichen) Interdependenzgeflechtes auf der einen, der Seelenlage des Individuums auf der anderen Seite besonders deutlich zeigen ist das, was wir ‚das Tempo' unserer Zeit nennen. Dieses ‚Tempo' ist in der Tat nichts anderes als ein Ausdruck für die Menge der Verflechtungsketten, die sich in jeder einzelnen, gesellschaftlichen Funktion verknoten, und den Konkurrenzdruck, der aus diesem weiten und dicht bevölkerten Netz heraus jede einzelne Handlung antreibt" (Norbert Elias, „Über den Prozeß der Zivilisation").

Auf der Suche nach Lebensformen, die länger halten als eine Saison (deren eine heutzutage auch nur noch grade drei-vier Wochen dauert), zeigten sich deutliche Neigungen nach der alten großbürgerlichen Art. Handke beschreibt in der „Linkshändigen Frau" den Genuß, von der „Reife jahrhundertealten Feudaldienstes" zu kosten, während seinem Helden im Kronberger Schloßhotel von einem Musterkellner vorgelegt und flambiert wird. Enzensberger erzeugt das „Journal des Luxus und der Moden" als Teaser in der eleganten „Transatlantik". Und der Handkuß und anverwandte Artigkeiten ziehen in ihren Verhaltensnotierungen kräftig an – in der BRD bislang eher als nette Kuriosa vertrödelt, in Österrreich ohnehin fest verschraubtes Mentalitätsinventar im Nachklang des spanischen Hofzeremoniells.

Zu Anfang der 80er Jahre ist, was die Geschmacksbildung und Verhaltensmultiplikation angeht, kein Adel oder eine andere Oberschicht mehr auszumachen – außer in beschränktem Maß der Geldadel –, die Aufstiegsanreiz und Funktion als Leitbilder erfüllen würden. Wir leben im Zeitalter der elektronischen Königshöfe, der Medien. Sie liefern Images und Trends, die Software für die Selbstzwangautomatik der Zeitgenossen.

Inzwischen ist der Abgrenzungsfrost vor den Scham- und Peinlichkeitsstrahlungen der 70er Jahre abgetaut. Das Benehmen ist in der Krise einer Übergangszeit. Bedürfnisse nach Verbindlichkeiten, nach freundlichen Figuren des Ausdrucks, nach gepflegten, sorgsamen Verhältnissen und entschiedener Genauigkeit finden noch nicht die rechten Formen, nach den unglückstiftenden Nachlässigkeiten und Verwaschenheiten der jüngeren Vergangenheit. Der Feinfühlige schwankt zwischen den fröhlichen Beliebigkeiten der Verhaltenskonfektionen und Kultfiguren und der zweifelhaften Strenge überkommener moralischer Lebensart. Vor allem spürt er ein Vorgefühl unserer Zeit, in der uns durch die Automation eine Befreiung droht, die unsere inneren Kräfte der Selbstbeschäftigung und des schöpferischen Einsatzes in der Gemeinschaft mobilisieren und deren Verunsicherungen elastische, aber zähe Arten des Benehmens auffangen können. Es scheint ein Geschick zu sein, so McLuhan, „das dem Menschen die Rolle des Künstlers in der Gemeinschaft anbietet". Es wäre durchaus an der Zeit, einen „dynamischen Knigge der 80er Jahre" zu entwerfen (etwa nach dem in sich variablen Modell von Computer-Adventures). Es ist tatsächlich abenteuerlich, wenn man heute ein genaues Gefühl dafür erlangen will, wie man sich gut benehmen kann.

Hilft man einem Mann, der auf einer New Yorker Straße liegt, auf, oder ist es korrekt, einfach vorbeizugehen? Wie verfeinert man das Ätzniveau, wenn man zwei Punks, einen Kaschmirmantelmann und ein zauberhaftes alternatives Girl mit gelben Legwarmers zu Besuch versammelt hat? Und was macht man mit Goethe, der einem launig zuflüstert, „der Umgang mit Frauen ist das Element guter Sitten", und weiter: „Es gibt eine Höflichkeit des Herzens; sie ist der Liebe verwandt. Aus ihr entspringt die bequemste Höflichkeit des äußeren Betragens."

Und es kann gar nicht wild genug auf die eine, zentrale Notwendigkeit hingewiesen werden, das gesamte Kriegs-, Arbeits- und Liebesfeld der individuellen Energie, die „waffenlosen Zwänge", mit denen wir unserer Zivilisation voranschreiten, *selbst* zu bestimmen, und durch die Gestaltung unserer Beziehungen, unserer Umgangsformen autonom, selbstbewußt und souverän zu werden.

„Es ändert sich die Art, in der die Menschen miteinander zu leben gehalten sind; deshalb ändert sich ihr Verhalten; deshalb verändert sich ihr Bewußtsein und ihr Triebhaushalt als Ganzes. Die ‚Umstände', die sich ändern, sind nichts, was gleichsam von ‚außen' an den Menschen herankommt; die ‚Umstände', die sich ändern, sind die Beziehungen zwischen den Menschen selbst" (Norbert Elias).

Mehr muß der Spaß nicht kosten: Mitfahrpaß für Ostern: 2 Mark!

Ab sofort gilt auch für alle, die gerne reisen: Mehr muß der Spaß nicht kosten. Denn wir, von Javaanse Jongens, haben mit dem Computer-Telefon einen neuen Mitfahrservice eingerichtet. Schließlich kommt man gemeinsam billiger ans Ziel. Und so wird's gemacht: Rufen Sie an (040/8501047), wenn Sie jemanden mitnehmen wollen. Wir speichern Namen, Ziel und Abreisetag. Wenn Sie mitgenommen werden wollen, brauchen Sie den Mitfahrpaß von Javaanse Jongens. Er kostet 2 Mark und gilt über Ostern, vom 4.4. bis 9.4.'85.
In dieser Zeit vermitteln wir Ihnen Mitfahrgelegenheiten, sooft Sie wollen. Und das per Telefon und mit Hilfe unseres Computers. Schnell, unkompliziert und zuverlässig. Ferner wird dem Inhaber des Passes bis zum 31.8.'85 vom „Mitfahr-Computer-Telefon" auf alle regulären Vermittlungskosten 10% Rabatt gewährt.
Schicken Sie den Coupon an Javaanse Jongens, „Mitfahr-Computer-Telefon", Postfach 201845, 2000 Hamburg 20. Und überweisen Sie 2 Mark an das „Mitfahr-Computer-Telefon", Postscheckkonto Hamburg 96600-206. Bitte geben Sie Ihre Tel.-Nr. auf der Überweisung an. Dann kommt postwendend der Mitfahrpaß ins Haus.

Coupon:

Ja, ich möchte den Javaanse Jongens Mitfahrpaß. Den einmaligen Betrag von DM 2,– für Vermittlungen über Ostern, vom 4.4. bis 9.4.'85, habe ich an das „Mitfahr-Computer-Telefon", Postscheckkonto Hamburg Nr. 96600-206, überwiesen.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

SZENE Hamburg

Weitblick, der Herr Leopold

Der Hamburger Verkehrsverbund gestaltet den öffentlichen Nahverkehr zum kostspieligen Verwirrspiel für den Fahrgast. Selbst das Lösen eines Fahrscheins wird durch die neuen Fahrkartenautomaten zur komplizierten Prozedur

Von Winfried Satý

Design im öffentlichen Nahverkehr ist wesentlicher kultureller Ausdruck einer Stadt: Es scheint, als hätte man dies in Hamburg schon recht früh begriffen. Nach den Pioniertaten der Gründerzeit (U-Bahn- und Hochbahn-Bau um 1910, Dampfschiffahrt auf Elbe und Alster) kamen in der Nachkriegszeit wichtige Impulse aus der Hansestadt: 1959 beauftragte die Hamburger Hochbahn AG das Ulmer Designbüro Gugelot (bekannt für die Produktgestaltung der Firma Braun AG) mit der Entwicklung neuer U-Bahn-Wagen. Unter der Mitarbeit von Herbert Lindinger und Otl Aicher (Lufthansa-Erscheinungsbild und Piktogramm-Design für die Olympischen Spiele 1972 in München) entstanden die als „Silberfischchen" bezeichneten ersten U-Bahn-Wagen in Leichtbauweise. Amsterdam und Dublin übernahmen dieses Design.

1965 schlossen sich die fünf im Hamburger Großraum fahrenden Betriebe zum ersten deutschen Nahverkehrs-Verbund, dem HVV, zusammen. Die Streckennetze wurden koordiniert, der Fahrgast mußte nur noch einen Fahrschein lösen, egal welches Verkehrsmittel er auf dem Weg durch die Stadt benutzte. Gleichzeitig wurde das Hamburger Schnellbahnnetz (U- und S-Bahnen) nach Londoner Vorbild auf schematisch neuen Streckenplänen übersichtlich dargestellt.

Ebenfalls seit 1965 arbeitet das Stuttgarter Designbüro Lindinger für die Hamburger Hochbahn an der Neugestaltung und Weiterentwicklung von Stadt-Linienbussen. Dieser kastenförmige Bus-Typ, in dem der Fahrer König ist, wird inzwischen in mehreren Städten eingesetzt.

Ausgesetzt haben aber seit längerer Zeit schon fahrgastfreundliche Design-Entscheidungen im Direktorium des HVV. So werden seit ungefähr zwei Jahren an den Bushaltestellen Unterstände aufgebaut, die lediglich eine Weiterentwicklung der Litfaßsäule sind.

Arme Wartende streiten sich um drei schmale Sitzflächen

Großformatig hinterleuchtet, sehen beispielsweise „Zwei, die ‚Hör Zu' zu Hause haben", mit gequältem Lächeln schaurigen Szenen zu: Arme Wartende (wartende Arme sind es natürlich nicht, die da umworben werden) streiten um drei schmale Sitzflächen, Wind und Wetter ausgesetzt, denn die Unterstände sind zu schmal, das Dach zu kurz, die Wände zum Dach und zum Boden so weit offen, daß es zieht oder durchregnet. Oft liegt aber auch die offene Breitseite sowieso genau in Windrichtung, so daß es keine große Rolle spielt, wenn der Unterstand noch zu dicht an der Straße steht. Mehrere Personen in einer Reihe, die von einem vorbeizischenden Fahrzeug bespritzelt werden und beim rückwärtigen Fluchtsprung gegen die Glasscheibe knallen – das kann mitunter auch erheitern.

Schlimm ist dagegen, daß der wartende Fahrgast den herannahenden Bus oft genausowenig rechtzeitig erkennen kann, wie eben dessen Chauffeur jenen auch nicht, weil die Werbung zwischen ihnen steht (als Fläche). Dann saust der Bus vorbei, und der Fahrgast darf das Winken üben. Vielleicht aber nicht die vollen 20 Minuten, bis der nächste Bus kommt (abends), denn das macht sehr müde (und mehr Spaß, wenn man etwas zum Schmusen dabei hat).

Noch mehr Werbung, und wir fahren demnächst zum Null-Tarif?

Aber aufgepaßt, und auf den Fahrplan achten! Der befindet sich meist weit entfernt, draußen, nachts im Dunkeln, an Haltestellenmasten. Als Werbegeschenke verteilt der HVV aber nicht etwa humorvoll diese kleinen Schlüsselringanhänger-Taschenlampen, sondern Werbe-Sprüche klopfende Kugelschreiber. Nach zwei Jahren hat man allerdings auch dort begriffen, daß der Fahrplan *in* die Unterstände gehört, denn seit kurzem werden diese nachgerüstet.

Man weiß dort auch, daß die beleuchtete Werbefläche als Stirnwand in Fahrtrichtung stehen muß, aber Anlieger, deren Werbeauslagen oder Garagenausfahrten verdeckt werden, können das per Einspruch verhindern, verrät Herr Kirchhoff vom HVV. Man kann mit diesen Herren offensichtlich machen, was man möchte – jedenfalls solange man nicht Fahrgast ist.

Dieser Verdacht wird zur Gewißheit, betrachtet man die abgründige Geschichte, wie es zu diesen Bushaltestellen-Unterständen überhaupt gekommen ist. Die einst freie Hansestadt Hamburg hat sich mit einem Knebelvertrag an die französische Firma Decaux gebunden (hierzulande vertreten durch die Kölner Firma Guwe), der Hamburg etwa 1500 dieser Unterstände aufzwingt, allerdings kostenfrei (entsetzlich die Vorstellung, der HVV-Abhängige hätte die rund zwei Millionen Mark auch noch über Tarifanhebungen berappen müssen). Jetzt darf Hamburg Wartehäuschen nur noch aufstellen, wenn die Werbeflächen an Guwe bzw. Decaux abgetreten werden.

Jede Nutte ist da in einer ähnlichen Situation. Sie (die Stadt) zahlt auch noch den Strom für die Leuchtwerbung, von den Werbeeinnahmen sieht sie nichts. Man lernt allerdings schnell beim HVV, und der Fahrgast wahrscheinlich auch, wenn er zu der Meinung gelangt, der öffentliche Nahverkehr diene in Hamburg eigentlich nur noch der Reklame. In Bussen und besonders in U-Bahnen sind die Fenster dermaßen penetrant mit vorwiegend dümmlicher Werbung zugekleistert, daß der Fahrgast Mühe hat, Nothinweise oder Haltestellen und Netzpläne zu erkennen. Noch mehr Werbung – und wir fahren demnächst zum Nulltarif ? Pustekuchen.

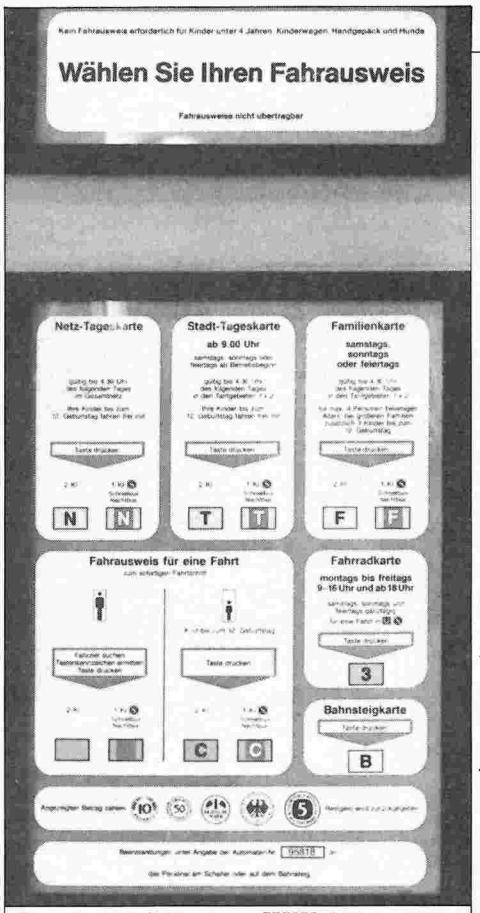
Den Vogel an faulen Kompromissen (eben der, den man dem Fahrgast zeigt) schießen die HVV-Fahrkartenautomaten ab. Plakativ schmeicheln sie neuerdings, einem Eheanbahnungsinstitut ähnlich, „Wählen Sie Ihren Fahrausweis!" und bieten (auch diese Ähnlichkeit ist beabsichtigt) nur öden Schmus. So ein Fahrausweis ist nämlich ein Vertrag. Verträge gibt's geradezu massenhaft beim HVV, und wo die Auswahl groß ist, da ist bekanntlich auch die Qual entsprechend.

Zwei Jahre lang hat Dr. Hans-Joachim Reinig, Zoologe am Fraunhofer-Institut für Informationsverarbeitung, Technik und Biologie (was da so alles zusammenkommt. . .) geforscht und in drei verschiedenen Verfahren ermittelt („die direkte Beobachtung im Verkehr, die Situation des künstlich abverlangten Fahrscheinverkaufs am Automaten" sowie fragwürdige Tests zur Konditionierung von Wahrnehmungsprioritäten), wie so eine Automatenfront auszusehen hätte.

Verteidigungsforschung macht übrigens ein Drittel des Umsatzes aus, den die Fraunhofer-Gesellschaft (300 Millionen Mark im Jahr, 3000 Mitarbeiter in 30 Instituten, größte deutsche Firma für Auftragsforschung) erwirtschaftet. Aus diesem Stall kommt wohl auch der Begriff „Benutzerführung". Dabei wird (O-Ton Reinig) „der Benutzer an die Hand genommen und von Benutzerschritt zu Benutzerschritt eindeutig geleitet".

Jeder erfährt bedeutend mehr, als er eigentlich wissen wollte

Im TV-Magazin „Kultur aktuell" demonstrierte der stellvertretende HVV-Direktor Hans Leopold kabarettreif, wie man, beispielsweise, zur Horner Rennbahn kommt. Der völlig simple Vorgang,



Fotos: Martin Kunze

Benutzer-Anleitung an HVV-Automaten: *Planvoller Tarifwirrwarr?*

einen Fahrschein zu lösen, was für niemanden zum Problem geraten dürfte, wird hier zu einem kursusreifen Prozeß aufgeblasen. Jeder erfährt bedeutend mehr, als er eigentlich wissen wollte!

Zunächst was N, T und F bedeuten, gelb, mal grün. Dann orange. Netz-Tageskarten, Stadt-Tageskarten, Familienkarten, Kinderkarten, Zuschlagskarten, Fahrradkarten, Bahnsteigkarten – und endlich der gewünschte Einzelfahrschein, vom HVV jedoch liebevoll „Fahrausweis für eine einfache Fahrt" genannt (und wenn Sie umsteigen müssen?). Aber dann kommen die Befehle: „Fahrziel suchen!" Ein kleiner Gang zur Tafel. „Tastenkennzeichen ermitteln! Taste drücken!" Wer völlig selbständig herausgefunden hat, *wo* man die Tasten drücken muß (nämlich dort, wo nichts draufsteht), darf noch einmal wählen: 1. oder 2. Klasse. Der 1.-Klasse-Zuschlag ist gleichzeitig Kinderkarte, weil die Zuschlag-Karte eigentlich überflüssig ist, andererseits wegen zu vieler 1.-Klasse-Zuschlagtasten kein Platz für eine Fahrradkartentaste mehr da ist (es sind ja nun mal nur 20 Tasten) – und kein Hinweis auf die Taste „A".

Dabei hatte alles so einfach angefangen: „Optimierung des Fahrausweisverkaufs hinsichtlich Geschwindigkeit und Minimierung der Fehler" sei, nach Reinig, das Ziel gewesen. Weit gefehlt! Schon laufen dem HVV die Kunden weg. Vielleicht hätte man die Fahrkarte in eine Führerkarte umbenennen sollen. Ein Führer wird man allemal den vielen Ratsuchenden an den Stationen, Führer durch Zeiten, Ziffern und Symbole, Felder, Farben. . .

Herr Leopold sagt: „Wenn man etwas Neues einführt, kann man auch erwarten, daß sich der Kunde darauf einstellt." Das kann man als Bettelei um Nachsicht mit der eigenen Unfähigkeit ansehen oder auch als eine etwas eigensinnige Verdrehung der Tatbestände. Wer in leitender Position im öffentlichen Nahverkehr es nicht versteht, sich mit seinen Handlungen vorsorglich auf die Bedürfnisse des Kunden einzustellen, der ist dort fehl am Platz.

445 Millionen Fahr*gäste* (kommt die feine Ironie von des Wortes Bedeutung allmählich durch?) zählte der HVV 1983. 400 Millionen Ärgernisse könnten so manchen beeindrucken. Hanseaten aber rechnen anders. Man zahlt einmal 150.000 Mark und hat dann „bei den nächsten Fahrpreiserhöhungen kaum noch Kosten" – konsequenterweise gibt es auch keine gedruckten Fahrpreise mehr an den Automaten (650 zum Stückpreis von 25.000 Mark), nur noch die flüchtige Digitalanzeige. Dem Kunden ist die Preisübersicht genommen, er gewöhnt sich an einen Code und kriegt die nächste Fahrpreiserhöhung gar nicht mehr so richtig mit. Weitsichtig, der Herr Leopold; mit Fahrpreiserhöhungen ist in Hamburg neuerdings halbjährlich zu rechnen.

Der inzwischen wunde Kunde bedenkt ja bedauerlicherweise nicht, wenn er den Akt des Fahrscheinlösens überstanden hat, daß den 881 Millionen Mark Aufwendungen des HVV nur 544 Millionen Mark Nettoerträge (1983) gegenüberstehen, Bund und Stadt die restlichen 40 Prozent aus Steuermitteln zuschießen.

Darum also sind die Hinweise auf den meist benutzten Einzelfahrschein in dem unübersichtlichen Durcheinander sorgfältig versteckt, eine dezente Aufforderung, vielleicht doch – um den öffentlichen Haushalt zu entlasten – eine Familienkarte zu „wählen", auch wenn man alleine ist. Das eben ist hanseatisches Flair: nur keine Pfennigfuchserei!

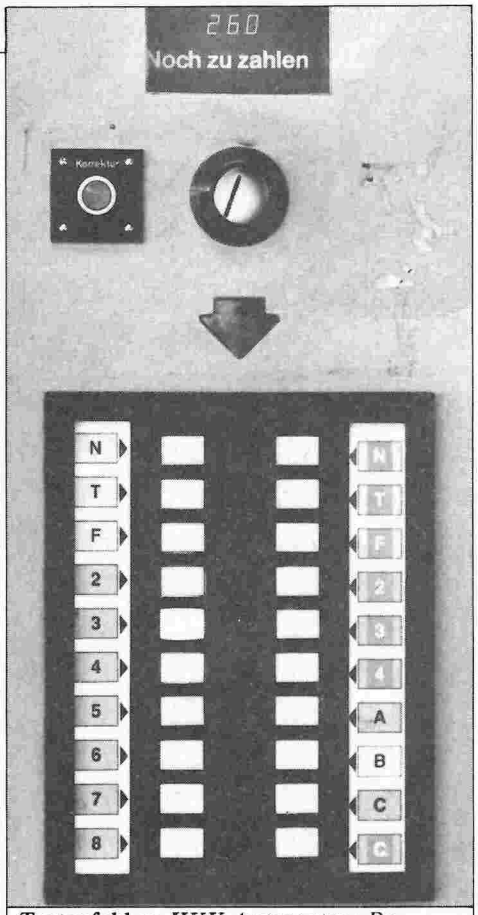
Die Senatoren sind nicht unschuldig daran, wenn das Kind zum 1.-Klasse-Zuschlag wird und das Fahrrad zum Hund, der normalerweise auf Tarif 3 umsonst mitfahren darf. Der Kunde hat begreiflicherweise keine Lust, in langwierigen Schritten ein kurzlebiges Produkt zu analysieren.

Anmaßendes Verhalten des Personals gegenüber den Kunden

Selbst wenn es gelänge, das schwachsinnige Hamburger Tarifgebilde gründlich zu entflechten, auf je einen Kurz-, Mittel- und Langstreckentarif, es blieben immer noch die Tarifzonen und Zahlgrenzen. In Berlin, wo man für zwei Mark beliebig weit in eine Richtung fahren kann und wo einem gelegentlich ehemals Arbeitslose noch ganz persönlich einen Fahrschein verkaufen, ahnt wahrscheinlich niemand, wie gerecht und fahrgastfreundlich es andernorts zugeht.

Muß man sich wundern, wenn Hamburger ihren Nahverkehrsmitteln zunehmend untreu werden? Man muß, wenn man bedenkt, wie Straßenbaubehörden, Polizei und kommunale Zirkel ein Autofahrerleben schwer erträglich machen können. Doch davon ein andermal. Andererseits muß man nicht, in Anbetracht der HVV-Leistungen:

▷ allgemein anmaßendes Verhalten des Personals gegenüber Kunden;



Tastenfeld an HVV-Automaten: *Da drücken, wo nichts draufsteht*

▷ überfallartige Fahrscheinkontrollen, hierbei ebenfalls rüde Methoden und gelegentlich Schäferhunde als Autoritätshelfer;

▷ unübersichtliches Durcheinander in der Fahrgastinformation, überwiegend Imperative und Drohungen;

▷ zunehmend unerträgliche Belästigung durch Werbung;

▷ ständiger Abbau von Dienstleistungen (Fahrtaktverlängerungen, Stillegungen);

▷ Automation gegenüber dem Fahrgast, aber ein Verwaltungs-Wasserkopf;

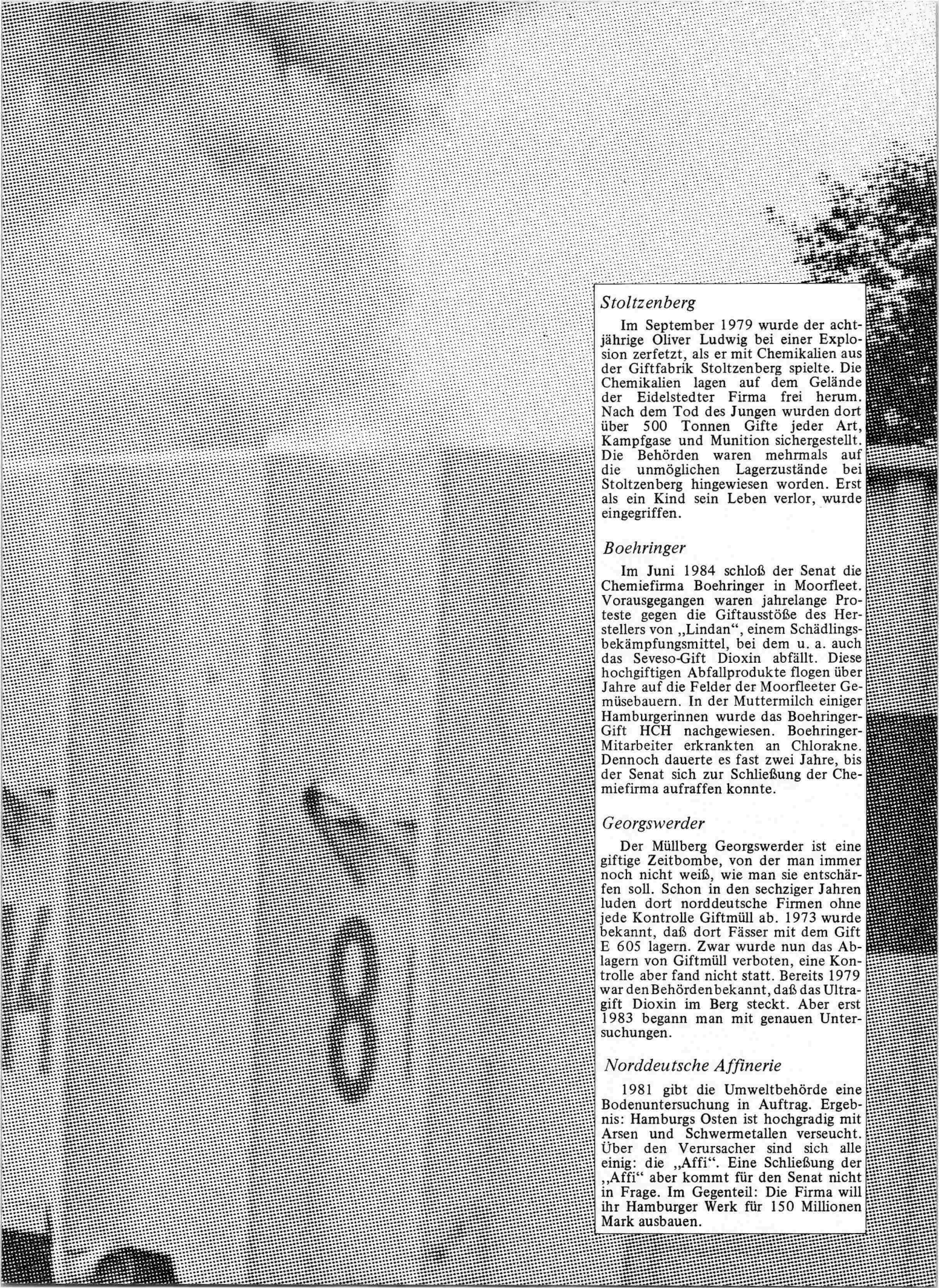
▷ methodischer Blödsinn in der Tarifpolititk statt kaufmännischer Vernunft: Discounting – kleines Sortiment und große Rabatte.

In der Absicht, die Umweltbelastungen durch den privaten Nahverkehr zu senken und Autofahrern den öffentlichen Nahverkehr schmackhaft zu machen, hat man sich in Basel etwas einfallen lassen: radikaler Kahlschlag im Tarifwirrwarr und forciertes Anbieten einer Netzkarte ohne Strecken- oder Zeitbegrenzung, dazu noch übertragbar – für nur 35 Franken im Monatsabonnement. Seit einem Jahr ist dieses Dienstleistungs-Produkt dort enorm erfolgreich (etwa 20 Prozent mehr Fahrgäste) und sogar ertragreich, weil es einfach, gut zu benutzen und billig ist. Auch die Karte selbst ist handlicher und sieht besser aus.

Die lichtbebilderten, lappigen HVV-Zeitkarten werden demnächst (selbstverständlich mitsamt den Automaten) gegen die bargeldlose HVV-Scheckkarte gewechselt, weil der „Fahrgast" die Münzen für eine „einfache Fahrt" beim „Havauvau" eh bald kaum noch wird mit sich tragen können.

GIFTKÜCHE HAMBURG

Skandale und kein Ende: Im Februar schreckte die Arsen-Affäre um die Norddeutsche Affinerie Hamburgs Bürger aus dem Winterschlaf. Wie stark die Hansestadt durch Industriegifte insgesamt verseucht ist, läßt sich noch längst nicht absehen



Stoltzenberg

Im September 1979 wurde der achtjährige Oliver Ludwig bei einer Explosion zerfetzt, als er mit Chemikalien aus der Giftfabrik Stoltzenberg spielte. Die Chemikalien lagen auf dem Gelände der Eidelstedter Firma frei herum. Nach dem Tod des Jungen wurden dort über 500 Tonnen Gifte jeder Art, Kampfgase und Munition sichergestellt. Die Behörden waren mehrmals auf die unmöglichen Lagerzustände bei Stoltzenberg hingewiesen worden. Erst als ein Kind sein Leben verlor, wurde eingegriffen.

Boehringer

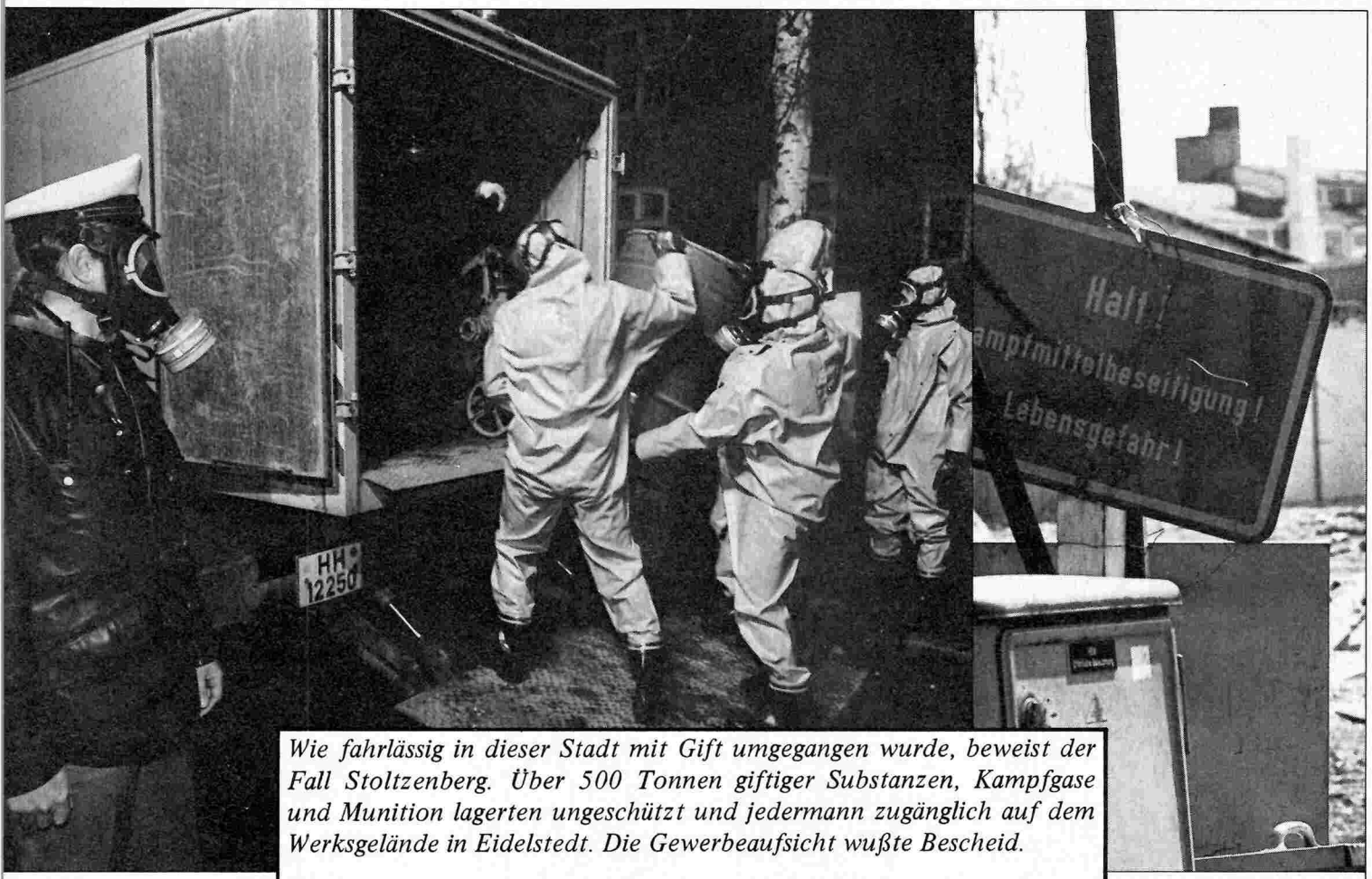
Im Juni 1984 schloß der Senat die Chemiefirma Boehringer in Moorfleet. Vorausgegangen waren jahrelange Proteste gegen die Giftausstöße des Herstellers von „Lindan", einem Schädlingsbekämpfungsmittel, bei dem u. a. auch das Seveso-Gift Dioxin abfällt. Diese hochgiftigen Abfallprodukte flogen über Jahre auf die Felder der Moorfleeter Gemüsebauern. In der Muttermilch einiger Hamburgerinnen wurde das Boehringer-Gift HCH nachgewiesen. Boehringer-Mitarbeiter erkrankten an Chlorakne. Dennoch dauerte es fast zwei Jahre, bis der Senat sich zur Schließung der Chemiefirma aufraffen konnte.

Georgswerder

Der Müllberg Georgswerder ist eine giftige Zeitbombe, von der man immer noch nicht weiß, wie man sie entschärfen soll. Schon in den sechziger Jahren luden dort norddeutsche Firmen ohne jede Kontrolle Giftmüll ab. 1973 wurde bekannt, daß dort Fässer mit dem Gift E 605 lagern. Zwar wurde nun das Ablagern von Giftmüll verboten, eine Kontrolle aber fand nicht statt. Bereits 1979 war den Behörden bekannt, daß das Ultragift Dioxin im Berg steckt. Aber erst 1983 begann man mit genauen Untersuchungen.

Norddeutsche Affinerie

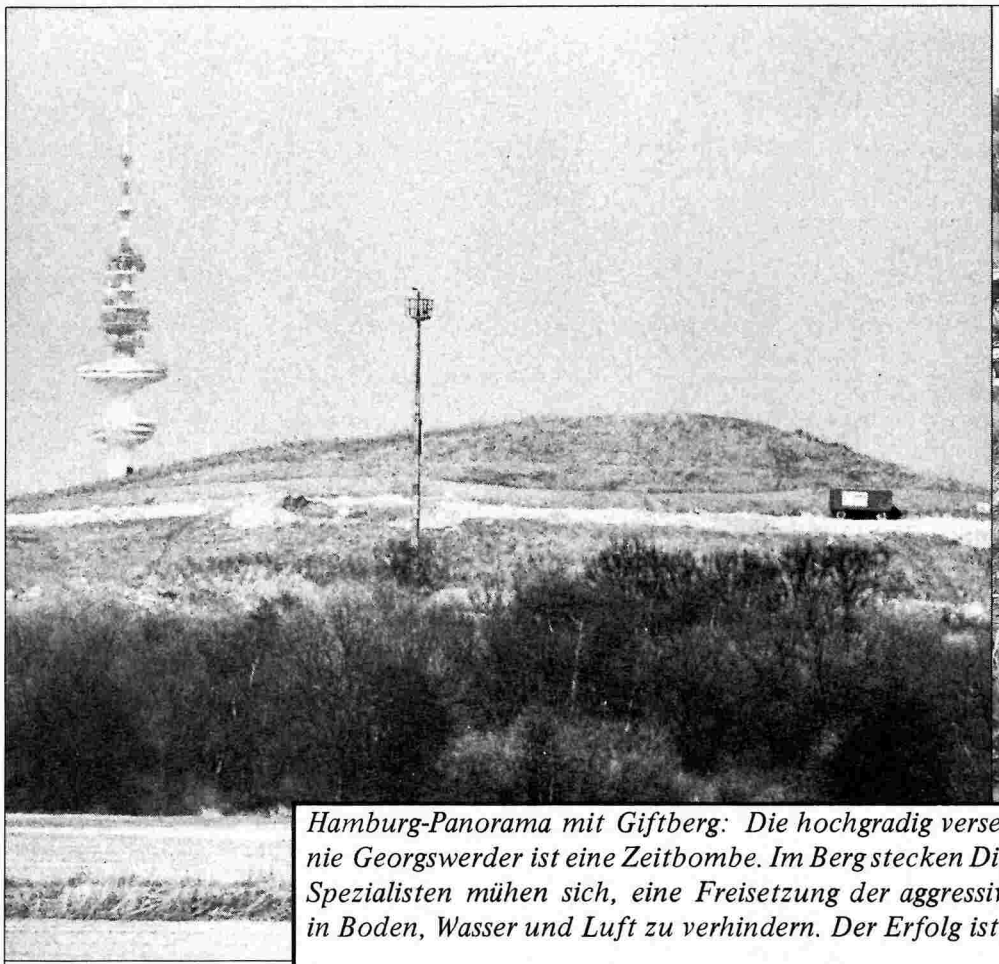
1981 gibt die Umweltbehörde eine Bodenuntersuchung in Auftrag. Ergebnis: Hamburgs Osten ist hochgradig mit Arsen und Schwermetallen verseucht. Über den Verursacher sind sich alle einig: die „Affi". Eine Schließung der „Affi" aber kommt für den Senat nicht in Frage. Im Gegenteil: Die Firma will ihr Hamburger Werk für 150 Millionen Mark ausbauen.



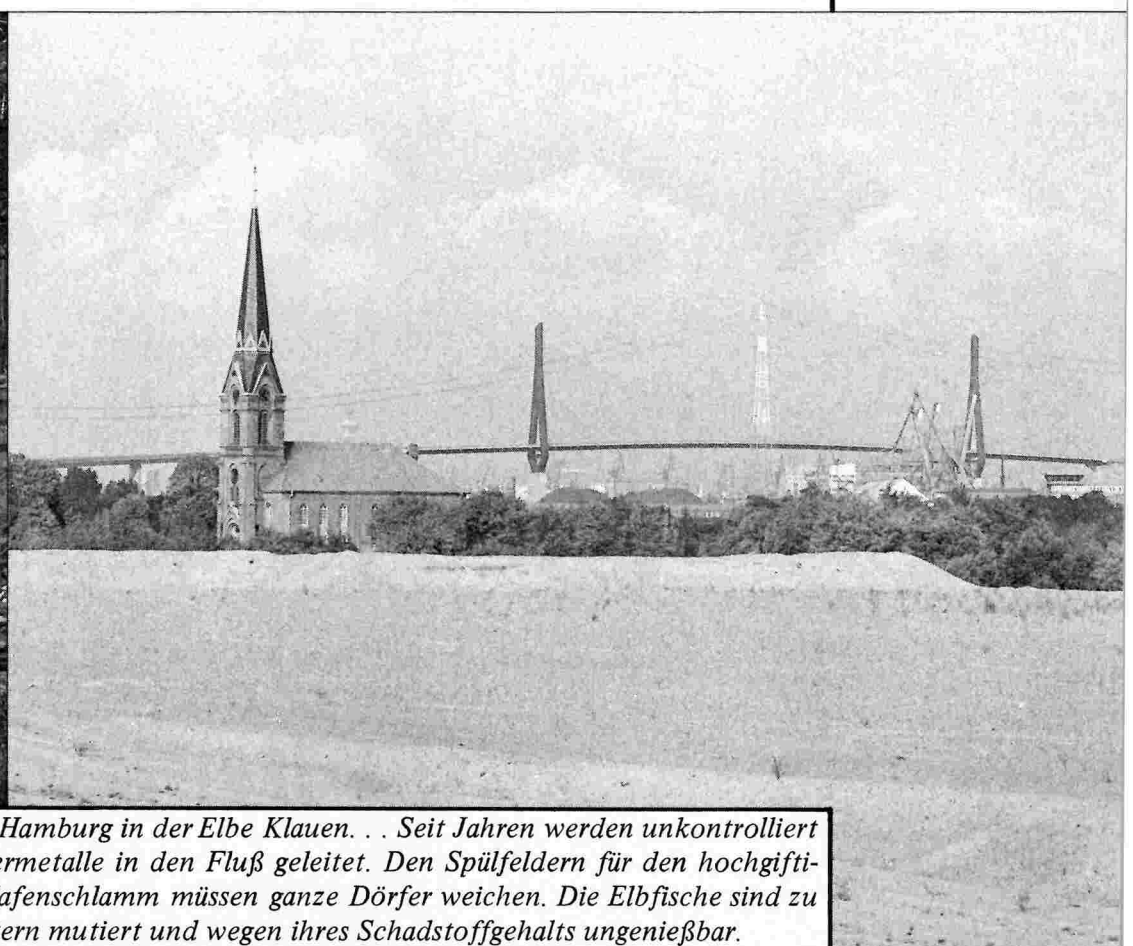
Wie fahrlässig in dieser Stadt mit Gift umgegangen wurde, beweist der Fall Stoltzenberg. Über 500 Tonnen giftiger Substanzen, Kampfgase und Munition lagerten ungeschützt und jedermann zugänglich auf dem Werksgelände in Eidelstedt. Die Gewerbeaufsicht wußte Bescheid.

Die Schornsteinbesteigung von Greenpeace leitete das Ende der bereits ins Gerede gekommenen Chemiefirma Boehringer ein, die jahrelang die Umwelt vergiften durfte. Erst als man das Seveso-Gift Dioxin im Gemüse von den benachbarten Feldern fand, wurde das Werk dichtgemacht.

Fotos: Lübkert, Eissermann, Janke/argus; Wolfgang Hain



Hamburg-Panorama mit Giftberg: Die hochgradig verseuchte Mülldeponie Georgswerder ist eine Zeitbombe. Im Berg stecken Dioxin und E 605. Spezialisten mühen sich, eine Freisetzung der aggressiven Chemikalien in Boden, Wasser und Luft zu verhindern. Der Erfolg ist zweifelhaft.



Stadt Hamburg in der Elbe Klauen. . . Seit Jahren werden unkontrolliert Schwermetalle in den Fluß geleitet. Den Spülfeldern für den hochgiftigen Hafenschlamm müssen ganze Dörfer weichen. Die Elbfische sind zu Monstern mutiert und wegen ihres Schadstoffgehalts ungenießbar.

Fotos: Janke (2), Eissermann, Schröder/argus

Die Norddeutsche Affinerie, Hamburgs Giftschleuder Nr. 1, von der idyllischen Seite gesehen. Das Verursacherprinzip gilt nicht für den größten Gewerbesteuerzahler der Hansestadt. Der Boden um das Werk wird bereits seit 17 Jahren mit Schwermetallen „angereichert".

Foto: Eisermann/argus

Stoltzenberg, Boehringer, Georgswerder: Bereits die Skandale um Gelbkreuz, HCH und Dioxin brachten Hamburg gründlich in Verruf. Die Affinerie-Affäre ist ein weiterer Beleg für die Verflechtung von Industrie und Politik: Um den größten Gewerbesteuerzahler der Stadt zu schonen, sorgen Senat und CDU-Opposition mit Abwiegeln und dem Hinweis auf bedrohte Arbeitsplätze für Disziplin im Wahlvolk

Von Dirk C. Fleck

Das war ja ein interessanter Monat, der Monat Februar. Haben wir nicht alle jede Menge miteinander gelernt? Wer von uns wußte vorher schon, was eine Bioverfügbarkeit ist oder eine Altlast? Das Kürzel ppm geht uns plötzlich locker von der Zunge, wir denken dabei wie selbstverständlich an variable Schwellenwerte und ähnliches. Unser Sprachschatz ist in diesen Wochen auf wunderliche Weise aktualisiert worden. Das ist gut so, schließlich will man ja ein Wörtchen mitreden, wenn's um Leben oder Tod geht. Heutzutage stempeln die plötzlich hereinbrechenden Katastrophen einen ja schnell zum Analphabeten, wenn man nicht aufpaßt. Und das Geplapper der Experten ist so beruhigend nun auch wieder nicht.

Was aber beinahe noch wertvoller ist als die Vervollständigung unseres Vokabulars, ist der Anschauungsunterricht, den

uns Politik, Wirtschaft und Presse im Umgang mit Deutschlands bisher größtem Umweltskandal gegeben haben. Nicht gerade kostenlos (Hamburgs Boden bleibt weiterhin hochgradig verseucht), aber alles hat eben seinen Preis. Immerhin dürfen wir uns eines abschminken: die Hoffnung, daß die Industriegesellschaft ihr dreckiges Vernichtungswerk an diesem Planeten und damit auch an sich selbst bald beenden wird. Der Arsenskandal, der ja nur die Spitze eines Giftberges ist, ist nach wenigen Wochen verdrängt, es wird weitergewerkelt, auf Deubel komm raus.

Zwar zittern Hamburgs Politiker bereits vor den nächsten Enthüllungen, aber sie dürfen zumindest sicher sein, daß die Fronten geklärt sind. Hier die arbeitende Bevölkerung im Schulterschluß mit der Wirtschaft, die allein die Arbeitsplätze garantiert, dort die Bilderstürmer und Systemveränderer, denen es im wesentlichen um Panikmache geht. In dieser Konstellation läßt sich noch manche Sauerei überleben.

Die nächste Zeitbombe tickt bereits. Arsen, so weiß man inzwischen, ist ja bei weitem das ungefährlichste Gift, das im Hamburger Boden lagert. Die schweren Geschütze kommen erst. Sie heißen Blei, Cadmium, Kupfer, Quecksilber. Von ihnen fand man beachtliche Maximalwerte im Boden. Deshalb verstehen die Bodenkundler der Hamburger Universität auch nicht, warum sich alle Welt über das vergleichsweise harmlose Arsen aufregte. Den Verursachern in Wirtschaft und Politik kam die hitzige Arsen-Diskussion gerade recht. Das Feuer der Empörung ist zunächst abgebrannt, und wenn der nächste Hammer kommt, wollen viele einfach nichts mehr davon hören, basta. . .

Trotzdem muß man sich fragen, warum eine Enthüllung wie die, daß Hamburgs Boden von Schwermetallen nur so strotzt, keine Konsequenzen nach sich zieht. Wie kommt es, daß plötzlich jene als Buhmänner dastehen, die dafür gesorgt haben, daß wir Kenntnis erhielten, und die darüber hinaus auch wirkungsvolle Maßnahmen verlangt haben? Ein wahrlich schwer zu verstehendes Phänomen, das so neu aber auch nicht ist, wie wir bei Friedrich Nietzsche nachlesen können:

„Sprachverwirrung des Guten und des Bösen: dieses Zeichen gebe ich euch als Zeichen des Staates. Den Willen zum Tode deutet dieses Zeichen! Staat nenne ich's, wo alle Gifttrinker sind, Staat, wo alle sich selber verlieren, Staat, wo der langsame Selbstmord aller ‚Das Leben' heißt!"

Vielleicht sollte unser Bürgermeister, der sich doch für einen Schöngeist hält („Kunst ist, wenn Pollini Chopin spielt"), einmal darüber nachdenken, inwieweit er selbst zur Sprachverwirrung des Guten und Bösen beigetragen hat, als er dem Elbfischer Heinz Oestmann in der Bürgerschaft vorhielt, daß in jedem Dorsch, den dieser verkaufe, 175mal mehr Arsen stecke als in dem Gemüse aus den Marschlanden, dessen Verkauf die GAL verboten wissen will. Als sei es Heinz Oestmann, der für die Schwermetallbelastung der Elbe verantwortlich zu machen wäre. Dohnanyi muß sich auch fragen lassen, ob seine Äußerungen über die Grünen, sie wollten die Industriegesellschaft zerstören, nicht dazu beigetragen hat, daß am Tage nach der Debatte am Niendorfer Marktplatz ein Informationsstand unter dem Transparent „Gegen Grüne und Kommunisten!" aufgebaut wurde. Auch auf diese Weise kann man Faschismus vorbereiten.

Ein Bürgermeister, der mit der Angst um Arbeitsplätze spielt, um sich vor umweltpolitischen Konsequenzen zu drükken, die überfällig, aber teuer und risikoreich sind (risikoreich deshalb, weil sie seine „Standort Hamburg"-Politik gefährden könnten), handelt eben nicht im Interesse der Bürger. Eine Politik, die die Umwelt auf unabsehbare Zeit permanenten Giftausstößen aussetzt, ist nicht gesund. So einfach ist das.

Vielleicht sind die Herren auch überfordert. Zu lange schon stecken sie in ihren Machermustern. Egal ob bei der Walddebatte, bei der Wasser-, Luft- oder Bodenverschmutzung, für Umweltschutz wird gehalten, was weniger Vergiftung bedeutet als im letzten Jahr.

Wer sich ein wenig umdreht in der Geschichte, der wird feststellen, daß wir seit der Industrialisierung vor etwa hundert Jahren fast blitzartig seit Jahrtausenden gültige Lebensbedingungen zerstört haben. Wir leben inmitten einer ökologischen Explosion. Um den Kollaps noch abwehren zu können, muß eine neue Art des Denkens her.

Es müßte für die Politik doch aufregend sein, endlich einmal wieder Signale setzen zu können. Längst ist bekannt, daß Umweltschutz langfristig Arbeitsplätze sichert. Es ist auch bekannt, daß sich die Menschen gern in eine positive Pflicht nehmen lassen, daß das Bewußtsein für den Umweltschutz in den letzten Jahren enorm gewachsen ist. Was aber macht die offizielle Politik daraus? So gut wie nichts. In Hamburg zumindest stolpert sie im Gefolge einer skrupellosen Unternehmerpolitik von einem Skandal in den nächsten (Stoltzenberg, Boehringer, Georgswerder, Norddeutsche Affinerie).

Am Ende wird die Tatsache, daß man in dieser Stadt überhaupt gemessen hat, als politischer Erfolg verkauft. Schließlich seien andere Städte ähnlich verseucht. Sie kämen nur nicht ins Gerede, weil dort noch nicht gemessen würde. Wohl wahr, und traurig dazu. Aber aus der Tatsache, daß wir um unsere Vergiftung wissen, einen kleinen Jubelschrei zu formulieren, ist pervers.

Pervers ist so manches am jüngsten Hamburger Umweltskandal. Irgendwie hat er Modellcharakter. Er zeigt die Unfähigkeit einer Gesellschaft, mit der Erblast einer industriellen Vergangenheit fertigzuwerden, die uns den Wohlstand beschert hat. Auf Kosten der Natur, wie sich langsam herausstellt. Die Betroffenheit ist groß, und jeder rettet sich auf seine Weise.

Die CDU-Opposition unterschreibt die Unbedenklichkeitserklärung des Bürgermeisters und beißt sich lediglich an der Tatsache fest, daß ein geheimes Protokoll ausgerechnet der linken „taz" zugespielt wurde. Ein Abgrund von „Landesverrat" tat sich wieder einmal auf.

Die Wirtschaftsbehörde stellt kategorisch fest, daß eine Schließung der Giftküche „Norddeutsche Affinerie" gar nicht in Frage kommt. Eine entschlossene Haltung, von der man sich Signalwirkung auf Unternehmen erhofft, die den Standort Hamburg anpeilen.

Der Betriebsratsvorsitzende der „Affi" schmeißt in der Bürgerschaft Eier auf die Grünen. „Vernichtungsliste" nennt er sie. Auch hier die Sprachverwirrung des Guten und Bösen.

Und unsere freie Presse, jenes fabelhafte Kontrollorgan, vor dem die Mächtigen zittern? Unsere freie Presse heulte kurz auf. Beliebtes Fotomotiv: ein Kind mit Teddy und einem Löffel Arsenerde. Jede Zeitung tat so, als habe sie den Skandal ausgegraben. Diese journalistischen Trittbrettfahrer hielten es nicht einmal für nötig, die „taz" als Quelle zu nennen. Wenn Geißler in der „Goslarer Zeitung" einen Furz läßt, wird er bei dpa zitiert. In Sachen Arsen bezog sich dpa auf die Umweltbehörde und nicht auf die „taz", die die Umweltbehörde erst zum Reden gebracht hat. Lediglich der NDR wahrte journalistische Gepflogenheiten und nannte die Entdecker des Skandals beim Namen.

Das Skandal-Feuerwerk in der Hamburger Presse brannte drei Tage. Dann schwenkte man mehr und mehr auf die Unbedenklichkeitslinie ein. Tante „Abendblatt" zog schon am zweiten Tag die Fühler wieder ein. Schüchterner Hinweis auf Seite 1: „Arsen-Warnung an die Kinder. Es kann unter ungünstigen Bedingungen nur dann zu einer Gesundheitsgefährdung kommen, wenn Kleinkinder die Arsen-Erde essen würden. Soweit es sich um Spielbereiche handelt, will die Behörde dort möglicherweise Warnschilder aufstellen."

Bürgermeister Dohnanyi sah das Segel des Protestes erschlaffen. In der Bürgerschaftsdebatte gab er deshalb schnell eins drauf: Das mit den fünf Gramm Erde sei Quatsch, ein Kleinkind müsse die Erde schon kiloweise essen, um seine Gesundheit zu schädigen.

Bäh, sagt sich da der normale Mensch, soviel haben ja selbst wir früher nicht in den Mund genommen. Und schon durften sie den Mund alle wieder voll nehmen. Die Katastrophe schien abgeblasen. Die „Affi" spendierte großzügig 200.000 Mark für ein kostenloses Untersuchungsprogramm, und fast hatte man den Eindruck, als sei dies eine überaus großzügige Geste.

Das ist eben das Gefährliche an solchen Katastrophen: Da man sie nicht greifen kann (schließlich sind die gesundheitlichen Folgeschäden noch nicht abzusehen), wirken sie auf die Lanzen der Empörung wie Windmühlenflügel. Man verausgabt sich ein bißchen und hat nichts erreicht. Zudem mehren sich die Mühlen im Lande. Eine Untersuchung hat jetzt ergeben, daß der Boden der Bundesrepublik fast flächendeckend bis unter die Krume verseucht ist.

Aber keine Angst, wir tun bereits etwas dagegen. Täglich werden in der BRD 113 Hektar Land überbaut. Nach Belgien, Japan und den Niederlanden haben wir Westdeutschen die viertgrößte Straßendichte der Welt. Wie heißt es doch in einer Empfehlung des Alexandria Health Department für arsenverseuchte Böden?: „Bereiche oberhalb 200 ppm sind mit einer 45 Zentimeter starken, verdichteten Schicht zu überdecken!" Machen wir, machen wir schon lange. . .

„In zehn Jahren auch Tote"

Die GAL-Fraktion rotierte. Für Thomas Ebermann kam Heinz Oestmann in die Bürgerschaft. Bernd Schweer diskutierte mit beiden Probleme der Hamburg-Politik

SZENE HAMBURG: **In den 50er Jahren, liest man, hat die Norddeutsche Affinerie 70 Tonnen Arsen im Jahr rausgelassen, heute sind es vier. Reicht es jetzt aus, alles technisch Machbare einzusetzen, um den Giftausstoß weiter zu reduzieren?**

Oestmann: Wo kommt denn diese Zahl von vier Tonnen überhaupt her, frag' ich dich? Nicht etwa von Messungen, sondern von freiwilligen Emissionserklärungen der Firma. Messungen sind als zu teuer abgelehnt worden. Im übrigen sagen die ja selber: 65 Prozent der Emissionen kommen „aus diffusen Quellen". Das heißt, 65 Prozent werden gar nicht erfaßt. Wenn die jetzt eine rein technische Reduzierung anstreben, kriegen sie gerade 35 Prozent in den Griff. Das ist der Grund, weshalb wir sagen: Stellt den Scheiß erst mal ab und seht zu, wo ihr eure Emissionsquellen überhaupt habt. Dann rüstet um, und zwar nach dem neuesten Stand der Technik!

Wovon sollen in der Zwischenzeit die Beschäftigten leben?

Oestmann: Von der Firma, von wem sonst. Aus so einer Umrüstung kann die Affi doch einen technischen Vorsprung von zehn Jahren rausholen. Die können ihr Know-how verkaufen, das ist doch gefragt. Die Affi soll jetzt ruhig mal die Vorreiter-Rolle im Umweltschutz spielen, von der Dohnanyi in vielen schönen Worten immer spricht. Warum sollen wir, die Allgemeinheit, das bezahlen, wenn die Industrie nachher davon profitiert?

Ebermann: Was du schilderst, Heinz, ist eine Möglichkeit. Ich denke, wir sollten ehrlicherweise die andere miterörtern: daß denen tatsächlich was vom Gewinn flötengeht und daß die Produktion teurer wird. Aber selbst wenn die Affi keine betriebswirtschaftlichen Vorteile hat, können die Arbeiter trotzdem auf Lohnfortzahlung bestehen, denn sie haben ja ihre Knochen hingehalten. Und die Aktionärsdividenden waren in den letzten Jahren ja ganz prächtig.

Mit einer Tonne Arsen pro Jahr könntet ihr leben?

Ebermann: Schon die vier Tonnen sind eine reine Propagandazahl. Aber gehen wir mal davon aus. Mit diesem Ausstoß würde die Affi in zehn Jahren ein Stück Wüste und auch Tote hinterlassen. Und zwar keine Kinder, die aus Versehen diesen berühmten Teelöffel Sand essen. Das ist eine Verharmlosung. Sicher, es wird diesen traurigen und dramatischen Einzelfall wahrscheinlich einige Male geben, aber die wirkliche Vergiftung kommt viel schleichender. Bei einer Tonne Arsen sammelt sich dieser Schadstoff immer noch in ungeheurem Ausmaß an – ich halte das für unverantwortlich.

Ich denke, wir müssen immer nachfragen, welchen Gebrauchswert das Produkt hat. Bei Kupfer ist das schwierig, Kupfer hat unbestreitbar einen Gebrauchswert. Aber wenn wir feststellen, daß Kupfer nicht produziert werden kann, ohne daß Gifte anfallen, dann müssen wir nach einem Ersatz für Kupfer suchen. Wir dürfen nicht hinnehmen, daß alles, was produziert wird, auch produziert werden muß.

Ist die GAL auf der Suche nach Alternativen nun soweit, daß sie die Alternativen nicht nur propagiert, aber auch welche hat?

Ebermann: Die Frage hat zwei Hintergründe. Zum einen das gesellschaftliche Kräfteverhältnis. Glaubst du, daß der größte Gewerbesteuerzahler der Stadt vom Senat wirklich gepreßt wird, gewaltige Investitionen in den Umweltschutz zu machen? Angesichts einer Senatspolitik, die unter der Überschrift „Unternehmen Hamburg" steht, nützt das beste Alternativ-Konzept nichts. Der Senat wird der Affi nichts tun. Der andere Teil der Frage geht nach einem Konzept, das zukunftstüchtig ist. Da haben wir was anzubieten: Die alternativen Produkte, die wir mit den Betriebsräten den Howaldtswerken – Deutsche Werft vorgeschlagen haben. Dieses Konzept ist schlüssig, utopisch war nur die Erwartung, Regierungen und Aktionäre würden plötzlich ihre Art zu wirtschaften aufgeben. Ein anderes Beispiel: eine dramatische Reduzierung des Autoverkehrs in Hamburg, mit einem ausgeklügelten öffentlichen Nahverkehr. Wir wären gut genug, das hinzukriegen, aber es ist utopisch, weil dieser Staat der Auto-Industrie verpflichtet ist.

Reden wir über eure Erfahrungen und Erwartungen in der Bürgerschaft. Geht es euch auch wie Thea Bock, die das Rathaus als „Isolierstation" empfand?

Ebermann: Ich finde das Quatsch, was Thea da gesagt hat. Gut, so ein Ding hat ein Eigenleben, das geht bis ins Absurde. Aber auf einer Isolierstation habe ich mich nicht gefühlt.

Wie denn?

Ebermann: Eine ganz wichtige Erfahrung war, welches Maß an Dummheit da herrscht. Da schwindet dein Rest an Respekt, den du vor einer Autorität noch hast, wenn du in ein fremdes Metier einsteigst.

Oestmann: Auf mich wirkt das weltfremd und abgehoben. Ein Klüngel, ein geschlossener Klub. Die sehen in mir einen Paradiesvogel. Da kannst du schnell zum Spinner werden...

...wie bitte?

Oestmann: Als Exot mußt du immer 'ne Steigerung bieten, die Medien erwarten das. Bei meiner ersten Rede hat die Presse im Grunde erwartet, daß ich mit meinem Kutter in den Saal reinbrumme. Das ist doch verrückt! Solange so ein komischer Anspruch herrscht, werden die nie kapieren, daß ich nicht nur der olle Elbfischer bin, der immer Chaos anrichtet.

Politische Arbeit im Parlament ohne die Medien, geht das überhaupt? Die Leute

Ebermann: „Die Leute müsse
„Mit der Rotation wird in der B

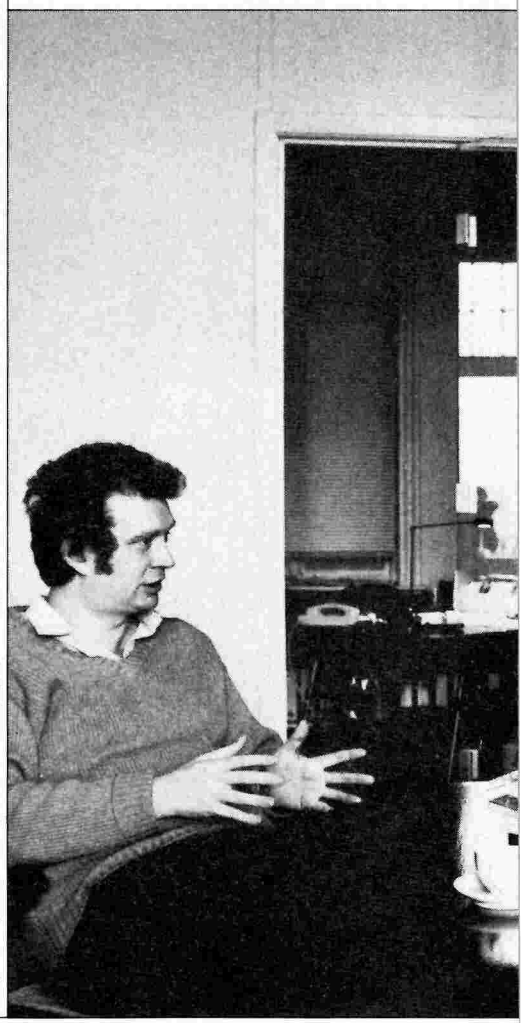


Foto: Renate Kirbach

orientieren sich an Prominenten, und wenn die verschwinden, sind sie irritiert.

Ebermann: Es ist wichtig, daß die Leute lernen, wie unwichtig das ist. Die sollen sich nicht an bekannten Figuren orientieren. Ich halte mich für einen recht guten Redner, aber selbst meine genialste Rede hat nicht mehr gebracht als die acht Stimmen, die wir haben. Vielleicht langweilen sich die Besucher auf der Tribüne etwas weniger, aber wir sind nicht als Unterhalter gewählt worden.

Oestmann: Die Leute sollen doch viel eher erkennen, daß mit der Rotation ein breiteres Spektrum in die Bürgerschaft kommt. Neue Leute bringen neue Ideen. Bei den anderen Parteien sitzen ja lauter Experten, die sich im Lauf der Zeit selbst dazu ernannt haben.

Aber mit denen mußt du jetzt leben. Sie mußt du wohl oder übel ernst nehmen.

Oestmann: Ich finde, man muß die Probleme ernst nehmen, nicht die Typen.

Aber die „Typen" haben die Mehrheit.

Oestmann: Klar, das muß man im Moment leider noch akzeptieren. Aber wenn ich mir für die Bürgerschaft was vorgenommen habe, dann dies: Ich möchte die absolute Mehrheit kippen. Ich hätte gern die berühmten Hamburger Verhältnisse, die wir leider aufgegeben haben, zurück.

Von Thomas Ebermann stammt die Formel von der „ideellen großen Koalition" zwischen SPD und CDU. Ihr hättet also 80 bis 85 Prozent gegen euch. Wie willst du die kippen?

Oestmann: Es wäre doch mindestens schon gut, wenn die das mal zeigen. Die sollen von ihren Scheingefechten lassen und sich offenbaren.

Du willst also die SPD entlarven, daß sie nichts anderes macht als die CDU?

Oestmann: Ich werde ein bißchen was dafür tun, daß sie sich selbst entlarven.

Ebermann: Natürlich können wir die große Linie nicht beeinflussen. Damit müssen wir leben. Deshalb brauchen wir für unsere Politik einen extrem langen Atem. Das beißt sich bis ins Persönliche hinein. Ich lebe zwar mit dem Gefühl, es ist fünf vor zwölf, aber ich benutze diese Formel nie. Sie verschleißt sich, und wir brauchen die Zeit für Geländegewinne und schließlich den Umbau der Gesellschaft. Klar ist aber, daß bei „Hamburger Verhältnissen" sich die beiden großen Parteien arrangieren, um das Konzept aus Dohnanyis Rede im Übersee-Club und der Kopie dieser Rede durch Perschau durchzusetzen.

lernen, wie unwichtig Polit-Prominenz ist." Oestmann: gerschaft ein breiteres Spektrum geschaffen."

Wo bleibt da euer Spielraum für praktische Politik?

Ebermann: Boehringer hat gezeigt, daß wir aus der Minderheit heraus kleine, aber nicht unwichtige Erfolge erzielen können. Ich sag' schon immer, daß wir lernen müssen, diese realpolitischen Erfolge mehr zu feiern. Boehringer hat auch gezeigt, daß es darauf ankommt, gesellschaftlichen Druck zu erzeugen.

Oestmann: Daran siehst du, wie wichtig es ist, daß sich draußen was bewegt. Ich werde mich doch nicht in die Bürgerschaft setzen und, wie die anderen Parteien, drei Stunden im Monat per Sprechstunde Demokratie spielen!

Wird bei der GAL auch künftig rotiert, nachdem es dieses Mal so gut geklappt hat?

Ebermann: Sicher, wir haben ja die besten Bedingungen dafür. Wir leben in einem Stadtstaat und brauchen nicht, wie in anderen Landtagen und im Bundestag, aufwendige Bürogemeinschaften zu finanzieren. Grundsätzlich ist die Rotation eine doppelte Provokation. Wir erklären uns für ersetzbar und zeigen damit, daß Geschichte nicht von den „großen Männern" gemacht wird, sondern von Strömungen, die gesellschaftliche Veränderung wollen. Und: Wir werden demonstrieren, wie viele Talente wir haben.

Wie lebst du persönlich mit deiner Ersetzbarkeit?

Ebermann: Ich bin arbeitslos und komme so hin. Ich arbeite in der Fraktion mit, halte Vorträge und so was. Vor allem aber bleibt es mir jetzt erspart, die Personalnebenkosten der Unikrankenhaus-Wäscherei zu reflektieren.

Oestmann: Bei mir ist nach zwei Jahren Schluß mit dem Parlament. Das steht fest. Sonst geht mein Betrieb zugrunde. Ich habe auch keine Lust, verbissen zu werden, mir eine Weltuntergangsstimmung anzuarbeiten.

Hat euch euer Prominentenstatus schon mal genutzt?

Oestmann: Einmal habe ich einem geflüchteten Polen schnell helfen können. Aber meine Fischerkollegen waren bis vor kurzem eher skeptisch. Die hatten den Verdacht, ich tue nur was, wenn ich in die Presse will. Das hat sich jetzt glücklicherweise gebessert.

Ebermann: Ich bin mal beim Schwarzfahren erwischt worden, U-Bahn Feldstraße. Ich habe dem Kontrolleur meinen Bürgerschaftsausweis gezeigt und gesagt: „Sie kennen ja die Vorschriften." Er hat geantwortet: „Schönen Dank, Herr Ebermann." Das war ein Experiment auf die deutsche Beamtenmentalität. Es hat funktioniert.

Thomas Ebermann, du bist einmal in die Elbe gesprungen, weil du eine Wette gegen Herrn Dohnanyi verloren hattest. Jetzt hat ein Kollege von der „Zeit" gewettet, daß er in die Alster springt, wenn du nicht für den nächsten Bundestag kandidierst. Hältst du die Wette?

Ebermann: Eigentlich habe ich mir die UNO vorgenommen. Da kriegst du ein Freiflugticket für die ganze Welt. Der Kollege von der „Zeit" unterschätzt mich. Ich strebe nach Höherem.

Eric Clapton geht meilen

Woodstock ade, es lebe der Kommerz: Immer mehr Musiker greifen für „Pepsi-Cola" una finanzieren zu können. Auch in der Bundesrepublik geht die Werbung, wenn auch noch z

Von Ulf Marquardt

Ich habe nichts dagegen, daß die ganze Halle mit Werbung zugepflastert ist, wenn dadurch die Eintrittskarten bezahlbar bleiben", sagt ein Konzertbesucher bei Shakin' Stevens im CCH. Für seine Deutschland-Tournee im November vergangenen Jahres begab er sich mit „adidas" in zarte Werbebande. In der Markthalle gehen in diesem Monat wie vor ihnen schon Eric Clapton die Gruppen Cutty Sark, Fact und Crossfire für „Camel" auf die Bühne.

So wie Shakin' Stevens und die drei Hard-Rock-Bands suchen sich immer mehr Musiker und Gruppen einen Sponsor aus der Wirtschaft, um die astronomisch gestiegenen Tourneekosten decken zu können. Lohn- und Unterbringungskosten, Mieten für immer gewaltigere Bühnenaufbauten und PA-Anlagen, Transportkosten für Equipment und Personal verteuern die Tourneen derartig, daß der Gewinn zurückgeht und einige Bands und Veranstalter sogar in die roten Zahlen geraten. Ein gnadenloser Konkurrenzkampf zwischen den großen Konzertagenturen Lippmann & Rau, MAMA, Sunrise und Karsten Jahnke treibt außerdem die Gage der begehrten Künstler in die Höhe.

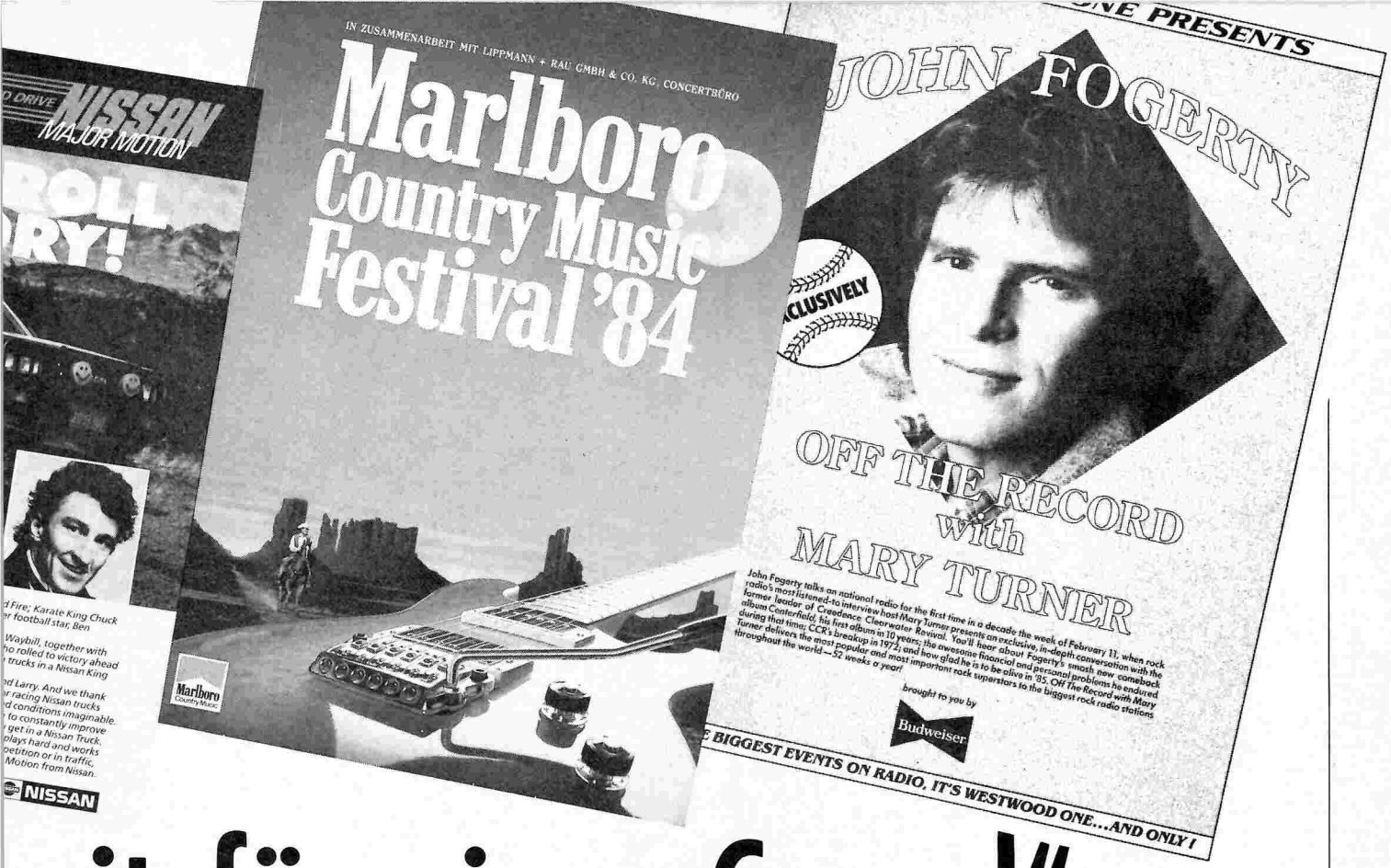
Ein Teil der Ausgaben kann zwar über die Eintrittspreise wieder ausgeglichen werden. Aber in einer Zeit der wirtschaftlichen Rezession mit hoher Arbeitslosigkeit besonders unter Jugendlichen auf der einen Seite und einem gewaltigen Aufmarsch von Musikern und Bands auf der anderen Seite können die Eintrittspreise nicht beliebig gesteigert werden. Plattenfirmen werden wegen schlechter Ertragslage zudem immer knausriger, Tourneen ihrer Künstler zu subventionieren.

Wie in Hamburg haben sich Verhältnisse herauskristallisiert, die bisher nicht abzusehen waren: Besonders die von großen Veranstaltern durchgeführten Konzerte sind entweder ausverkauft oder Flops. Heute braucht nur eine namhafte Gruppe einmal eine schlechte Platte abzuliefern, und die Hallen sind leer.

„Auf ein schlecht besuchtes Konzert müssen drei ausverkaufte kommen, damit ich finanziell klar komme", sagt Werner Kuhls von Sunrise. Er erlebte im Sommer 1983 sein Waterloo, als er im St.-Pauli-Stadion mit Crosby, Stills & Nash baden ging. Heute werden Gruppen, die ein finanzielles Risiko darstellen, gar nicht erst auf die Bühne gebracht. Aber selbst Superstars brauchen Sponsoren. So hält Karsten Jahnke eine Tournee mit Prince ohne Unterstützung durch die Industrie trotz ausverkaufter Häuser und hoher Eintrittspreise für unwahrscheinlich. Zu hoch sind die Kosten, die der Aufwand des Prinzen erfordert: Zu jedem Konzert müssen zum Beispiel lastwagenweise frische Blumen herangeschafft werden, die im Laufe des Konzerts aus Netzen von der Hallendecke auf die Besucher niederschweben.

25 Millionen Mark von „Pepsi" für Julio Iglesias

Erst recht sind kleine Veranstalter mit neuen und unbekannten Gruppen auf die Einnahmen aus begleitenden Werbemaßnahmen angewiesen. So helfen bedruckte Rückseiten von Eintrittskarten („Konzertbeginn: bitte wenden") und Produktnamen auf Plakaten und Handzettel, das strapazierte Budget zu entlasten. „In einer Zeit, wo gute deutsche Acts rar geworden sind, müssen wir sehr stark auf englische und amerikanische Gruppen zurückgreifen. Bevor die aber an der Grenze stehen, muß bereits viel Geld investiert werden. Von fünf geplanten Touren findet schließlich nur eine statt: Aus Finanzmangel kommen wir nicht umhin, uns zusätzliche Ein-



veit für eine „Camel"

Schlitz"-Bier, „Levi's" und „Camel" zu den Instrumenten, um ihre kostspieligen Tourneen gernd, mit der Rockmusik ins Bett

nahmequellen zu erschließen, und dann greifen wir schon mal auf begleitende Werbemaßnahmen zurück", sagt Joachim Klatzsch von JoJo Concerts aus Hamburg.

Die ersten Ansätze der Verquickung von Kommerz und Musik liegen schon einige Jahre zurück. Es begann damit, daß findige Kleinunternehmer legal oder illegal Bandnamen auf T-Shirts drucken ließen und an Konzertbesucher verkauften. Mittlerweile liegt dieses Geschäft in den Händen der Musiker oder eigens dazu engagierter Spezialfirmen, die T-Shirts, Schals und Aufkleber für die Acts herstellen, transportieren und vor Ort verkaufen. „Wenn wir keine T-Shirts verkaufen würden, könnten wir es uns gar nicht leisten, auf Tour zu gehen. Etwas mehr als die Hälfte unserer diesjährigen Tournee-Einnahmen sind durch den Handel reingekommen. So machten wir bei einem Konzert in Baton Rouge einen Nettogewinn von 120.000 Dollar durch Tickets und 130.000 Dollar durch den Verkauf von T-Shirts", sagt Derek Sutton, Manager der amerikanischen Gruppe Styx.

Inzwischen hat das Engagement der Industrie in der Rock-Branche größere Ausmaße erreicht. Die amerikanische Musikzeitschrift „Rolling Stone" charakterisiert die Verbindung mit den Worten: „Die Rockmusik geht mit der Geschäftswelt ins Bett."

Von 25 Millionen Mark ist die Rede für einen Vertrag über mehrere Jahre zwischen einem der mächtigsten Privatunternehmen der Welt, „Coca Cola", und dem spanischen Weichspüler Julio Iglesias. Eine ähnlich hohe Summe zahlte auch „Coke"-Konkurrent „Pepsi" an die fünf Jackson-Brüder. Die Liaison kam erst so richtig ins Gespräch, als sich Michael Jackson bei den Aufnahmen für einen „Pepsi"-Werbefilm Verbrennungen zuzog. Dabei war es ausgerechnet er, der am wenigsten im Zusammenhang mit der Getränkefirma genannt werden wollte und die vertragliche Zusicherung erhielt, sich nie mit einer Flasche „Pepsi" fotografieren lassen zu müssen.

Noch vor einem Jahrzehnt hatten Industrie und Rock nicht viel füreinander übrig. Den einen waren die Haare zu lang, die Klamotten zu dreckig, die Einstellung zu radikal, um auf dem Werbemarkt attraktiv zu sein, die anderen hatten eine Abneigung gegen die Konsumgesellschaft, ihre Politik und Methoden. Ein politisch-soziales Engagement verbot es vielen Bands in den 60er Jahren, mit Industrieunternehmen zusammenzuarbeiten. Für die Woodstock-Generation war es undenkbar, daß sich ihre Idole mit dem „Establishment" arrangieren könnten. Nicht einmal der kühnste Geist in der Musikbranche zu jener Zeit hätte sich ausmalen können, wohin der Weg heute geführt hat. „Laßt uns der Situation ins Auge blicken", sagt Larry Stessel, Werbechef der Firma Epic. „Hall & Oates, The Who und die Rolling Stones sind Geschäftsleute. Die Woodstock-Generation ist vorbei. Letzten Endes unterscheidet sich Rock nicht sehr von Firmen wie Xerox oder General Motors."

Für Rock und „Nissan" durch die Wüste Nevadas

Die 81er Tour der Rolling Stones war der Auslöser für den Weg in die Werbung, für einen Trend in der Welt des Rock, der zuerst die USA eroberte und nun auch auf Europa übergreift, wenngleich noch nicht mit derselben Vehemenz. Die Stones verkauften nicht nur Sex, Drugs & Rock 'n' Roll, sondern auch Parfum der Marke „Jovan". Dieser Deal brachte ihnen zusätzlich eine Million Dollar ein.

Das amerikanische Fachblatt „Advertising Age" bezeichnete die Tournee als eine der effektivsten Werbemaßnahmen

Fotos: Photo Selection

Miles Davis: In Bad Segeberg für „JVC" ins Horn gestoßen

des Jahres. Der Grundstein für die Ehe zwischen Rockmusik und Industrie war gelegt. In den folgenden Jahren setzte ein wahrer Boom ein: In den USA werben Rod Stewart für „Sony", John Fogerty für „Budweiser", Jimmy Buffet und Gary US Bonds für „Miller Beer", Roxy Music für „Levi's"-Jeans. In fast jeder Ausgabe von „Rolling Stone" und „Billboard" werben Musiker für irgendein Produkt, und sei es, daß Steve Lukather von Toto und Fee Waybill von The Tubes für den japanischen Autokonzern „Nissan" durch die Wüste Nevadas rasen. Motto: „Rock 'n' Roll To Victory!"

The Who betitelten ironischerweise eines ihrer Alben „The Who Sell Out". Sie waren es, die sich der Industrie förmlich aufdrängten, um einen Sponsor zu finden. Sie annoncierten ebenso wie Journey ihre Tournee im „Advertising Age" und luden die Industrie ein, mit ihrem Namen zu werben. So kam es, daß die Stroh-Brauerei, um ihrem Schlitz-Bier ein neues Image zu geben, den Slogan kreierten: „Schlitz Rocks America". Das Peinliche an dieser Verbindung war, daß der gerade vom Alkoholismus kurierte Peter Townshend für Bier in die Saiten griff – ein gefundenes Fressen für die Presse.

Gestiegener Bierkonsum nach Tom-Petty-Tournee

Die Motive der Industrie, mit Musikgruppen zusammenzuarbeiten, sind offenkundig. Durch die Allgegenwart des Produktnamens bei Konzerten und auf Plakaten kann der Markt der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne „Streuverlust", wie es in der Werbebranche heißt, erreicht werden. Auf diese Weise fällt es den Werbeagenturen leicht, ein Produkt mit einem gerade modernen Lebensstil zu verbinden. „Der Idolwert eines Künstlers", so ein Marketing-Fachmann, „die Identifikation der Fans mit der Musik und die Publizität einer Tournee in den Medien bietet dem Sponsor ein einzigartiges Verbrauchsumfeld, um sein Produkt-Image nachhaltig zu verbessern."

Wie effektiv diese Methode ist, bewies eine Tom-Petty-Tournee mit Werbung für „Tecate Beer". Nach der Tour konnten einige hundert Verträge mit neuen Kunden geschlossen werden, und in Gegenden, wo Tom Petty mit seiner Band aufgetreten war, stieg der Bierverkauf von „Tecate" um 15 bis 20 Prozent.

Daß Rockkonzerte für Sponsoren aber auch zumindest kurzfristig ein Desaster werden können, mußte Steven Wozniak von „Apple Computers" erleben. Er organisierte unter finanzieller Eigenbeteiligung zwei Festivals in der Unwirtlichkeit der kalifornischen Wüste, dem größten bis dato von der Industrie ins Leben gerufenen Konzertereignis. Da nur weniger als die Hälfte der erwarteten Besuchermassen den Weg in die Wüste antrat, belief sich Wozniaks Verlust nach eigenen Angaben auf „mindestens 20 Millionen Dollar". Doch sein Apfel-Emblem ging über Fernsehen und Zeitungen rund um die Welt.

Auf die Werbung durch Zeitungsartikel und -fotos kam es auch der Video-Firma JVC an, obwohl das von ihr gesponserte Jazz-Festival im letzten Sommer in Bad Segeberg trotz zugkräftiger Namen wie Miles Davis und B. B. King kein Publikumserfolg war.

Es gibt aber auch Musiker und Bands, die sich nicht vor den Werbewagen spannen lassen oder schlechte Erfahrungen gemacht haben. Hall & Oates schlugen für ihre Tournee durch die Staaten Werbeverträge mit Zigarettenfirmen aus, bis sie schließlich für 2,2 Millionen Dollar beim Softdrink-Giganten „Canada Dry" landeten. Ihnen sollte es nicht wie Clapton ergehen, dem der Vorwurf gemacht wurde, er verführe Jugendliche zum Rauchen. Billy Joel ist nur bereit, für „Baldwin"-Pianos zu werben. Die Firma stellt ihm die Pianos für Plattenaufnahmen und Konzerte zur Verfügung, so wie es seit Jahren üblich ist, daß weniger betuchte Musiker auf ihren Plattenhüllen die Firmen der Instrumente angeben, auf denen sie spielen. Oder bei kostenlosen Konzerten neue Instrumente vorführen. „Mein Name ist mir sehr wichtig. Ich verleihe ihn sicherlich nicht für etwas, über das ich keine Kontrolle habe. Wer bin ich denn, daß ich den Leuten sagen kann, was sie kaufen sollen", sagt Billy Joel. Musiker wie Bruce Springsteen, Bob Seger, Neil Young und Joni Mitchell haben immer noch Skrupel, sich mit der Werbung einzulassen. Robert Elliot, Manager von Neil Young, meint: „Wenn ein Musiker sich mit Sponsoren einläßt, wird das Bild, das sich das Publikum vom Künstler macht, zerstört. Er scheint nur mehr Angestellter einer Firma zu sein. Es ist dann leicht, den Künstler selbst zu zerstören."

Ob auch deutsche Konzertbesucher in Zukunft in den sauren Apfel beißen müssen, daß Konzertsäle nach der totalen Vermarktung der Sportarenen zu immer begehrteren Werbeflächen werden, ist noch nicht abzusehen. Zwar gibt es wie in den USA nun auch in Deutschland Firmen wie die Frankfurter Agentur CPR (Creative Partners), die sich auf die Vermittlung von Sponsorverträgen spezialisiert haben. Aber CPR-Mann Maurer sieht nicht, daß bei uns amerikanische Verhältnisse einkehren werden: „Die Volumina der Geschäftsabschlüsse sind nicht so groß, daß man nur als Vermittler solcher Deals überleben könnte. Zudem werden viele Konzerttourneen über das Ausland, besonders die USA, gesponsort."

So reisten die Rolling Stones für den Kassettenhersteller „TDK", Supertramp für „Sparkomatic" und Elton John für „Iveco" durch deutsche Konzertarenen.

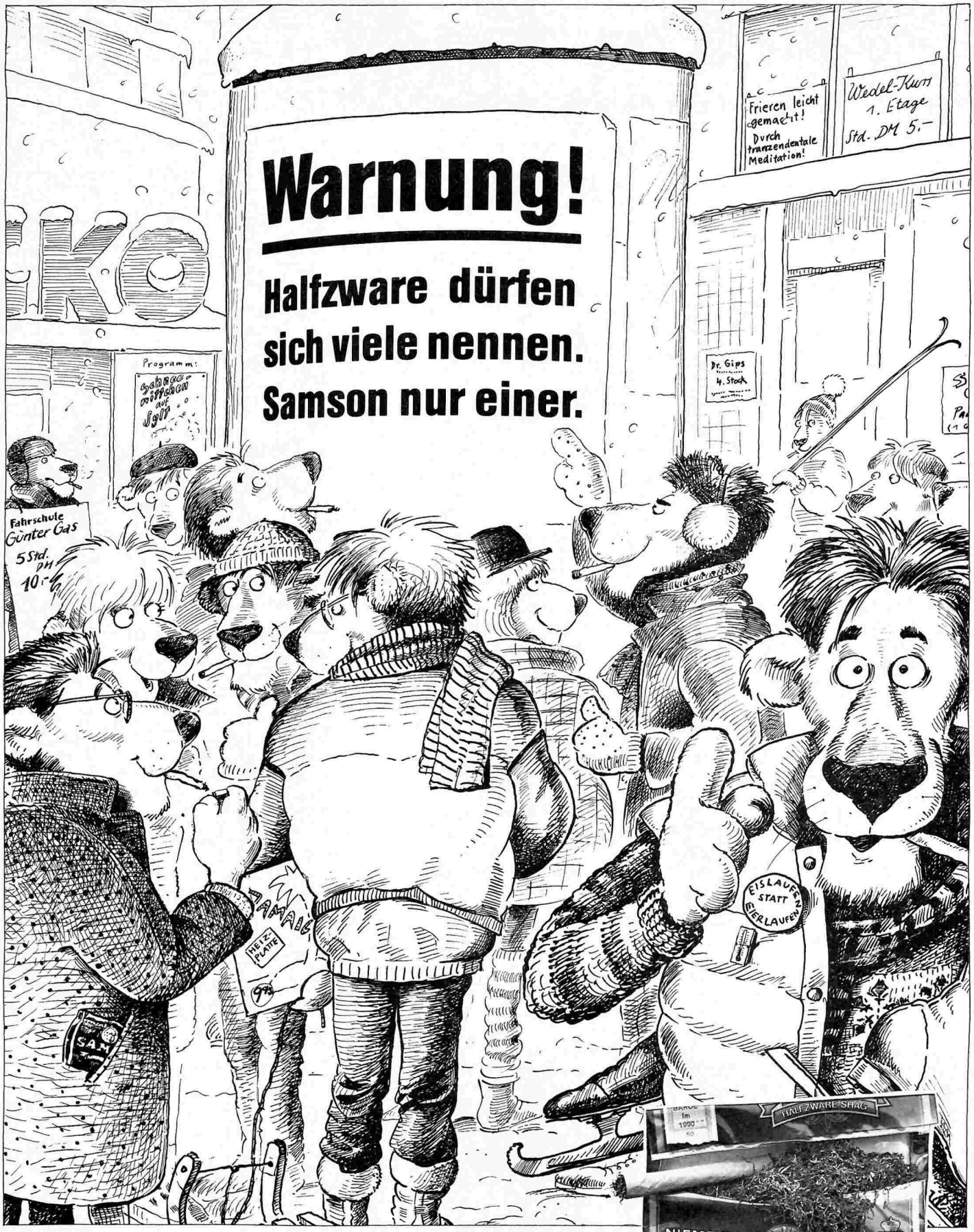
***Truck Stop:** Country-Musik aus Deutschland im Dienst von „Pall Mall"*

Wie schwierig es noch in Deutschland ist, einen Sponsor zu gewinnen, zeigt das Beispiel Depeche Mode. Wolfgang Landt von der Konzertagentur Jahnke fragte im Juni des vergangenen Jahres bei zwanzig Unternehmen nach einer Sponsorschaft nach. Überhaupt nur vier Firmen meldeten sich auf seinen persönlich abgefaßten Brief. Aber auch sie sprangen schnell ab, als sie erfuhren, daß von ihnen ein Zuschuß in Höhe von 100.000 Mark als Gegenleistung für Werbung und Autogrammstunden verlangt wird. „Deutsche Firmen sind zurückhaltend, weil sie glauben, keine Erfolgskontrolle für ihre Werbung zu haben. Die fragen sich, ‚Was bekomme ich für mein Geld?' " beschreibt Landt die Mentalität deutscher Geschäftsleute.

Noch ist der deutsche Werbemarkt empfindlich

Ein Anfang ist immerhin schon gemacht. Auf dem Höhepunkt der Neuen Deutschen Welle brachte es die Jeansfirma „Levi's" fertig, vier deutsche Bands unter ihrem Namen touren zu lassen. „Levi's" hatte das Spektakel mit 1,5 Millionen Mark vorfinanziert. Somit konnten die Karten für 18 Mark vergleichsweise günstig verkauft werden. Profitiert haben beide Seiten. Der Name „Levi's" war in einer Zeit, wo Jeans out und Flanellhosen auf dem Vormarsch waren, wieder in aller Munde. Spliff, Extrabreit, Interzone und Prima Klima, die Bands, die auf der ersten „Levi's"-Aktion dabei waren, konnten zum ersten Mal vor Riesenpublikum auftreten. Im Gegensatz zu amerikanischen Geschäftspraktiken waren Aufmachung und Präsentation der Werbung eher zurückhaltend und auf den (noch) empfindlichen deutschen Markt abgestimmt.

Dies mußte auch „Marlboro" feststellen. Sie erhielten auf dem für Zigarettenwerbung besonders streng überwachten deutschen Werbemarkt nur die Genehmigung für ihren „Country & Western"-Wettbewerb, weil „Marlboro" keine Werbung mit Prominenten betreibt. Sie lassen im Rahmen eines Bandwettstreits eine Unzahl unbekannter Country-&-Western-Bands durch deutsche Lande tingeln, lediglich für das Abschlußkonzert wird mit einem zugkräftigen Namen geworben. Die Zigarettenmarke erscheint auf Plakaten und in Anzeigen überdimensioniert in Farb- und Schriftgestaltung, so daß der Werbeerfolg dieser Aktion garantiert scheint. Heißt es nun doch bald: „McDonald's proudly presents Meat Loaf"?



SAMSON DER ECHTE HALF-
ZWARE AUS HOLLAND.

TEAM/BBDO

Leben nach dem Tode

Tina Turner: *Mit „Private Dancer" ein glänzendes Comeback ins Rampenlicht der Voyeure*

Tina Turner

Super-Tina in den bereits ausverkauften Konzerten am 3.3. um 17 und 21 Uhr im CCH

Am liebsten würde ich über Tina Turner nur die alten Geschichten erzählen. Zum Beispiel diese: „Ich stand direkt an der Bühne. Tina fing an zu wirbeln und zu stampfen und zu kreischen, sie schmolz dahin und kam plötzlich auf mich herabgedonnert wie eine Lawine, ihr Fleisch wogte wild, und mit der Rückseite voran sprang sie mir ins Gesicht. Wie alle anderen in den Vorderreihen schreckte ich zurück, irgend jemand stürzte, und wir fielen alle übereinander, strampelnd, fluchend und durcheinanderzappelnd wie Fische in einem Eimer Wasser. Als ich wieder hochblickte, schüttelte sich Tina immer noch über uns, ihr Hintern explodierte, und sie schaute triumphierend auf uns herab. So sahnig, selbstzufrieden und mies. Sie hatte ihren Arsch als Kegel-Kugel benutzt, und sie hatte voll getroffen. Eine Super-Frau: Ihr Fleisch schmolz, und ihr Haar flog, und sie fletschte ihre Menschenfresserzähne."

In den letzten Wochen und Monaten mußten wir statt dieser die neuen Geschichten hören. Ihr Tonfall war meist melodramatisch, es klang, als hätte die „Grüne Post" die Musikredaktionen des Landes besetzt: die Ehehölle, die Scheidungsqual und das schwer erkämpfte Comeback – aus der chthonischen Göttin ist eine bürgerliche Frau geworden. Die Entzauberung wird sie noch bedauern, denn jetzt liebt sie jeder aus Eigennutz. Weil sie nicht zu alterrn scheint, liegen ihr die Homosexuellen zu Füßen, die weißen Jungs sind froh, einem obergeilen Neger die Frau ausgespannt zu haben, und die Mädchen hoffen auf Kosmetiktips. Einig sind sich alle in dem stolzen Bewußtsein, ihre Mama aus dem Sklavenhalter-Joch des US-Imperialismus befreit zu haben.

„Wenn Du stirbst, bringe ich Dich um", hatte Ike Turner seiner Frau nach einem Selbstmordversuch gedroht. Das besorgen nun andere. | *Reinhard Strömer*

Mona Mur

Hamburgs Stimme der bösen Welt kehrt nach Ausflügen in den Journalismus am 8. 3. um 21 Uhr ins Farbbad/Kellinghusenbad ein

Kurz war das Dasein des Hamburger Independent-Labels „SuperMax", bei dem lediglich vier Maxi-Singles erschienen. Mit jeweils zweitausend verkauften Exemplaren konnte immerhin eine zufriedenstellende Bilanz gezogen werden. Interessanteste Veröffentlichung war eine Platte mit dem Titel „Jeszcze Polska", die der Londonder „New Musical Express" zur „Single Of The Week" kürte. Für eine bis dahin unbekannte Form der Attacke auf die Sinne zeichneten die Hamburgerin Mona Mur und ihre Band „Die Mieter" verantwortlich. Zu überwiegend verhaltener, doch stets beunruhigender Begleitung zog die Sängerin den Zuhörer mit unwiderstehlicher Stimme in die düstere Welt ihrer bösen Texte.

Nach einem Auftritt bei einer Silvesterfeier im Versuchsfeld legten die Musiker das Projekt zunächst wegen anderer Verpflichtungen zu den Akten. Ein Exemplar von „Jeszcze Polska" war aber Joachim Witt in die Hände gefallen, dem es schließlich gelang, Mona Mur mit den Musikern Jaki Liebezeit und Raoul Walton in ein Studio zu schaffen. Die Aufnahmen wurden jedoch nur in geringer Stückzahl als Promotion-Single der WEA in Umlauf gebracht. Im Nachhinein scheint allen Seiten dieser Ausgang mehr als recht zu sein, zu faul waren offenbar die eingegangenen Kompromisse.

Mona Mur arbeitete eine Zeitlang als Journalistin (u. a. „Konkret", „Stern"), bis sie wieder zur Musik zurückkehrte. Sie verließ ihren vorübergehenden Wohnsitz Paris und zog nach Berlin, nach wie vor der vielversprechendste Ausgangspunkt für musikalische Projekte. F. M. Einheit hatte mehr als zwei Jahre nur darauf gewartet, wieder die musikalische Leitung für seine bevorzugte Abwechslung

Foto: LFI/Photo Selection

Mona Mur: Comeback mit Brecht/Weill und Einstürzende Neubauten

von den Einstürzenden Neubauten zu übernehmen. Als weitere Musiker fanden sich Alexander von Borsig, ebenfalls von den Neubauten, Nikko Weidemann von Flucht Nach Vorn und die beiden Stricher Thomas Stern und Siewert Johannsen ein.

Erste Aufnahmen, die jetzt im Hamburger Building-Site-Studio entstanden, klingen vielversprechend. Sie zeigen die hohen Anforderungen, die die Musiker sowohl bei der Musik als auch bei deutschen Texten an sich stellen. Passend dazu finden sich in ihrem Repertoire auch Brecht/Weill-Kompositionen. Im Vergleich zur ersten Platte ertönt die Musik jetzt harmonischer, entfalten die Worte ihre Wirkung subtiler. Es sollte keine Schwierigkeiten bereiten, eine Plattenfirma für die neue Mona Mur zu interessieren. Die Band rechnet sich dabei allerdings mehr Chancen in England aus.

Vorweg ist Mona Mur in Hamburg zu hören. Außerdem gibt es den Film „Humanes Töten" zu sehen und eine Modenschau mit der New Yorkerin Liza Bruce.

Alf Burchardt

S.Y.P.H.

Eine Punkband der ersten Stunde feiert am 10. 3. um 22 Uhr im Kir ihr Comeback

„Die gibt's noch?" wird manch einer bei der Ankündigung eines S.Y.P.H.-Auftritts fragen, um dann mit Wehmut vergangener Tage zu gedenken. Der Name dieser Band aus Solingen ist untrennbar mit der spannendsten Ära deutscher Rockkultur verbunden. Als sich hierzulande gegen Ende des letzten Jahrzehnts eine Punkszene herausbildete, gehörten S.Y.P.H. zu den ersten, die ihre Songs auf Platten preßten und dabei mit „Zurück zum Beton" oder „Industriemädchen" Kampflieder für die Barrikaden und Tresen der Nation lieferten.

Während andere Bands der ersten Stunde bald nur noch als Legende weiterexistierten, hielt sich S.Y.P.H. bis heute als Etikett für die Aktivitäten des Sängers und Texters Harry Rag. In vielen Bilanzen reduziert sich das Vermächtnis der Gruppe aber auf ihre erste LP. Die Stücke zumindest der ersten Seite wiesen all die Eigenschaften auf, die Musik damals besitzen mußte: Einfachheit, Härte und Intelligenz.

Nachem sich S.Y.P.H. bereits mit nur einer Plattenseite einen Ehrenplatz in der Geschichte gesichert hatten, fiel es ihnen nicht schwer, Neues auszuprobieren. Die zweite LP „Pst" wurde vom Gegensatz ausladender Instrumentalpassagen und pointierter Texte geprägt. Dafür hatten sich die Can-Fans einen alten Traum erfüllt und Holger Czukay als Produzenten gewonnen. Diese Zusammenarbeit fand ihre Fortsetzung, als S.Y.P.H. auf Czukays LP „On The Way To The Peak Of Normal" gastierten.

1980 eskalierte eine Auseinandersetzung zwischen Harry Rag und seinen Musikern und führte zur vorübergehenden Auflösung der Band. In der Folgezeit veröffentlichte Rag zunächst Archivmaterial, bevor er mit einer neuen S.Y.P.H.-Forma-

S.Y.P.H.: Harry Rag und Band melden sich zu neuen Taten zurück

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Freitag, 1.3.'85, 20 Uhr, CCH, Saal 1
Vvk: DM 14,–/19,–/22,–/24,–/26,–
1.3. Nik Kershaw + Band
Für den 12.2. gelöste Karten müssen umgetauscht werden in der CCH Konzertkasse am Messehaus, Jungiusstraße 13, Restkarten bek. Vorverkaufsstellen

Montag, 4.3.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 14,–/24,–/28,–/34,–/38,–
Funk – Emergency
4.3. Kool & The Gang in Concert
Special Guest: Rickey + The Frog
Karten v. 20.11.84 behalten die Gültigkeit!

Montag, 11.3.'85, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 20,– Ak: DM 23,–
11.3. Nazareth in Concert

Dienstag, 12.3.'85, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 22,– Ak: DM 26,–
Metal Heart
12.3. Accept + Special Guest

Freitag, 15.3.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 15,–/18,–/22,–/25,–/28,–/32,–
The Second Tour
15.3. Kim Wilde in Concert

Montag, 18., Dienstag, 19., Mittwoch, 20.3.'85, 20 Uhr, Markthalle, Vvk: DM 22,– Ak: DM 25,–
Lieder und Lyrik
18.,19.+20.3. Konstantin Wecker

Dienstag, 19.+ Mittwoch, 20.3.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 20,–/28,–/32,–/35,–
19.+20.3. Pat Metheny Group

Freitag, 22.3.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 20,–/23,–/26,–/28,–/30,–/32,–
22.3. Joan Armatrading Concert 85

Sonnabend, 23.3.'85, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 20,– Ak: DM 25,–
23.3. The Metal Hammer 85
mit: Tokio Blade, Talon und Railway

Montag, 25.3.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/19,–
The Great Escape
25.3. Ian Cussick + Band
Tour '85

Montag, 25.3.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 18,–/22,–/26,–/28,–/30,–
Dream into Action
25.3. Howard Jones

Dienstag, 2.4.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 15,–/18,–/21,–/25,–
The Voice
2.4. Bobby McFerrin

Mittwoch, 3.4., Donnerstag, 4.4.'85, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 25,– Ak: DM 28,–
Run To You
3.+4.4. Bryan Adams Tour '85

Sonntag, 14.4.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 20,–/25,–/28,–/30,–/32,–/35,–
Welcome to the pleasuredome in Hamburg
14.4. Frankie goes to Hollywood

Sonntag, 21.4.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 18,–/25,–/29,–/32,–
21.4. Chris Rea On Tour '85

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Montag, 22.4.'85, 21 Uhr, Onkel Pö
Vvk: DM 8,–
22.4. **Holger Biege** Solo

Dienstag, 23.4.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 17,–/22,–/26,–/29,–/32,–
The Secret Of Association
23.4. **Paul Young** + Royal Family

Freitag, 3.5.'85, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 22,– Ak: DM 26,–
The Shout Tour
3.5. **Tears for Fears**

Mittwoch, 15.5.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 12,–/16,–/20,–/23,–/25,–
Wien bei Nacht
15.5. **Rainhard Fendrich** und Freunde

Montag, 27.5. und Dienstag, 28.5.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 14,–/20,–/26,–/32,–/38,–/44,–
27.5.+28.5. **Mary & Gordy**

Freitag, 31.5.'85, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 22,– Ak: DM 25,–
Konzert 85
31.5. **Georg Danzer** + Band

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.

HAMBURGS SOUND
SANSUI
Vor- u. Endverstärker
C2101/B2101
Sinus 2 x 200 W/8 Ohm
für nur DM 3750,–
AKAI · ALPINE · ARCUS · AUDIOPRO · B&O
B&W · CANTON · DENON · HITACHI · JVC · KEF
LUXMAN · MICRO · NAKAMICHI · QUAD · REVOX
SANSUI · SONY · TEAC · TECHNICS · THORENS
THOMAS-ELECTRONIC Tel.823039
Osdorfer Landstr. 11 HIFI-VIDEO Tel.823726
2000 Hamburg 52
Anruf genügt! Info sofort!

tion wieder ins Studio ging. Eins der Resultate war dabei eine Doppelsingle, deren dreizehn Songs endlich wieder an den Minimalismus der frühen Jahre anknüpfen.

Vieles deutet darauf hin, daß in diesem Jahr nicht nur alte Freunde von S.Y.P.H. sprechen werden. Nach Augenzeugenberichten präsentierten sie sich beim ersten Auftritt nach langer Zeit wieder als disziplinierte Beat/Rock/Pop-Band mit einem Harry Rag in Höchstform. Eine neue LP, für die das Material jetzt auf der Bühne erprobt wird, soll dann auch diejenigen zufriedenstellen, die immer noch den Zeiten ihres Debüts nachtrauern.

Als Vorprogramm zeigt Harry Rag, außerdem Student an der Berliner Film- und Fernsehakademie, fünf Video-Clips mit alten und neuen S.Y.P.H.-Titeln.

Im weiteren Verlauf des Abends werden außerdem die „Painless Dirties" auftreten. | *Alf Burchardt*

The Flying Pickets

The Flying Pickets: Fiese Finstermänner singen a capella

Sechs „fliegende Streikposten" geben am 11. 3. im Operettenhaus um 20 Uhr zum ersten Mal in Hamburg ihre Polit-Parolen zum besten

Im Dezember 1983 trauen englische Kids ihren Augen nicht: Bei ihrer allwöchentlichen TV-Weihestunde der wunderbaren Welt des Pop, genannt „Top Of The Pops", treten sechs fiese Finstermänner auf, die nicht nur aussehen wie Darsteller von Kinderschändern mit einem Nebenverdienst als drittklassige Autohändler, sondern auch aufs merkwürdigste ihren ehedem so geliebten Yazoo-Hit „Only You" zelebrieren.

Einer hat 'ne Glatze, zu kurze enge Hosen, ein albernes Kindermäntelchen und fällt dauernd über den großen Onkel seiner riesigen Doc-Martins, die dank Marshmallows am Boden festzukleben scheinen. Ein anderer hat sich seine Rock-Locken offensichtlich mit schwarzer Schuhcreme gefärbt, kurz vor dem Auftrit ein Lamé-Jackett im Second-hand-Laden mitgehen lassen und macht einen auf Rentner-Witwen-Gigolo im Winter auf Mallorca. Der dritte wirkt wie ein abgewrackter Dorfschuldirektor auf dem örtlichen Feuerwehrball und einer wie ein schmierlappiger Möchtegern-Zuhälter mit definitiv falscher Garderobe. Durchschnittsalter dieser genial gestylten Pop-Novität: 38!

Kenner sahen im Gegensatz zu den verschreckt bewegten Kindern natürlich sofort: Das sind Profis, das ist Absicht, die Jungs sind vom Theater! Und natürlich links engagiert, der Name „Flying Pickets" verrät's. Das Sextett versteht es folglich auch, seinen sattsam bekannten Songs während seiner Show durch systemkritische Bemerkungen die rechte Bedeutung zu verpassen. So erscheint die Liebe-Triebe-Vollmond-Schmacht-und-Glück-Reimerei plötzlich im verdient zynischen Licht.

Es ist eine Wonne, den disziplinierten, auf Theater-Timing geschulten sechs bei ihrem perfekt zelebrierten A-capella-Sarkasmus zuzuschauen. Ihr Training stammt aus früheren Polit-Theater-Shows. Am erfolgreichsten und respektiertesten war das „7:84"-Unternehmen, eine Schauspiel-Cooperative, die sich brandaktueller Themen annahm („Sieben Prozent der Bevölkerung besitzen 84 Prozent des englischen Gesamtvermögens").

Ihre Arbeit als „Fliegende Streikposten" innerhalb der Popwelt sieht die Gruppe nicht als Widerspruch zu ihrem politischen Engagement: „Pop-Musik ist der einzig wachsende Wirtschaftsfaktor. Sie verschafft vielen Jugendlichen Verdienstmöglichkeiten; sie wird unsere Insel retten."

Die Show der „Flying Pickets" ist so grandios, daß man sie als komplette Zugabe noch mal von vorn sehen möchte, vorausgesetzt, man verfügt über ausreichende Englisch-Kenntnisse. | *Gitti Gülden*

Kim Wilde

Tränen und Sex am 15. 3. um 20 Uhr im CCH

Kim ist 24. Kims Augen sind grünbraun und sanft verregnet. Kims Nase ist zart und trotzig gebläht. Kims aristokratische Wangenknochen lassen die selige Kaiserin Nofretete vor Neid verwittern. Kims Kinn ist weich geschwungen wie ein Bugatti-Rennwagen. Und dieser Mund!

Das ist ungefähr das, was zu Kim Wildes Musik gesagt werden sollte. Und das ist kein Mangel, sondern das verdammt einzige Plus, das zählt. Kim Wilde kann auf all diese mühsamen Ersatz-Image-Faktoren verzichten: Sie muß weder die Wilde raushängen lassen wie Pat Benatar, noch die Dezente wie Sade, sie muß nicht das verrückte Huhn sein wie Cyndi Lau-

Foto: Photo Selection

Kim Wilde: Bugatti-Rennwagen, Nofretete, Traum unserer schlaflosen Nächte

per und keine rotzig-trotzige Sehnsuchts-Maschine wie Nena. Kim Wilde ist süß. Das macht jede Diskussion lächerlich.

Kim ist auf beinahe exzentrische Art normal. Sie liebt Vater und Bruder: Marty und Ricki Wilde schreiben und arrangieren alle Songs für sie, und Ricki bedient für das Schwesterchen all diese verrückten Yamaha DX 7, Roland Jupiter 8 und Synclavier II. Kim hält nichts von Exzessen. Und damals auf der Kunstschule, als alle ihre hippen Kameraden nur diese angesagten Avantgarde-Klänge von „Public Image" und Konsorten hörten, da hat sie, so erzählt sie, sich gar nichts daraus gemacht.

Kim Wilde braucht keinen Krampf. Wenn sie zu dem schmissigen Synthi-Gezirpe ihres Bruders singt, dann spielt sie schon mal mit und ist ein kleines bißchen wild oder traurig oder flehend, aber sie macht sich nicht lächerlich. Das ist Selbstbewußtsein.

Jetzt ließ sie lange nichts von sich hören. Nach ihrer Hit-Serie mit „Kids In America", „Cambodia" und wie sie alle heißen, hat sie sich mit ihren Keyboards und mit Produktions-Tricks befaßt, sagt sie. Dann kam „The Second Time", ein flinker, unschuldiger Song zum Thema Impotenz, hielt sich ein paar Wochen in den Top Twenty, und im November erschien ihr viertes Album „Teases And Dares", für das sie zwei Lieder selbst geschrieben hat. Und zumindest das eine, das kokett-verzweifelte „Shangri-La", ist wirklich clever.

Aber wenn man dann auf das Cover schaut, vergißt man alles gleich wieder. Kim Wilde ist süß. *Jörg-Uwe Albig*

The Stranglers

Aurale Skulpturen und durchgeknallte Orgeln am 21.3. um 21 Uhr in der Fabrik

Neulich wiedergehört: „No More Heroes", das Titellied der zweiten Stranglers-LP von 1977. Ein kleines konzentriertes Baß-Inferno und dann Hugh Cornwells unnachgiebiger, schon von Anfang an alter Bariton: „Whatever happened to Leon Trotzky?" Der Baß knackt, Gitarre und Schlagzeug unterstützen den schnellen (daher für Punk gehaltenen) Beat. Die Orgel von Dave Greenfield überschlägt sich im puren Luxus der Kadenzen. Was für eine unübliche Verschwendung, was für ein schierer Luxus in diesen kunstfeindlichen, bösen Zeiten des Jahres '77. „Whatever happened to all the heroes, all those Skakespearos?" Man glaubte damals und trug es als Postulat auf der Lederjacke, daß die Stranglers das Verschwinden von Helden fordern, so wie die Sex Pistols das Verschwinden der Zukunft konstatierten. Wie falsch.

Diese geschichtssinnigen Menschen machten einmal eine Frankreich-Tournee, die erste, nachdem sie wegen Anstiftung zum Aufruhr bei einem Nizza-Konzert zu empfindlichen Geldstrafen verurteilt wurden und sogar einige Tage Unter-

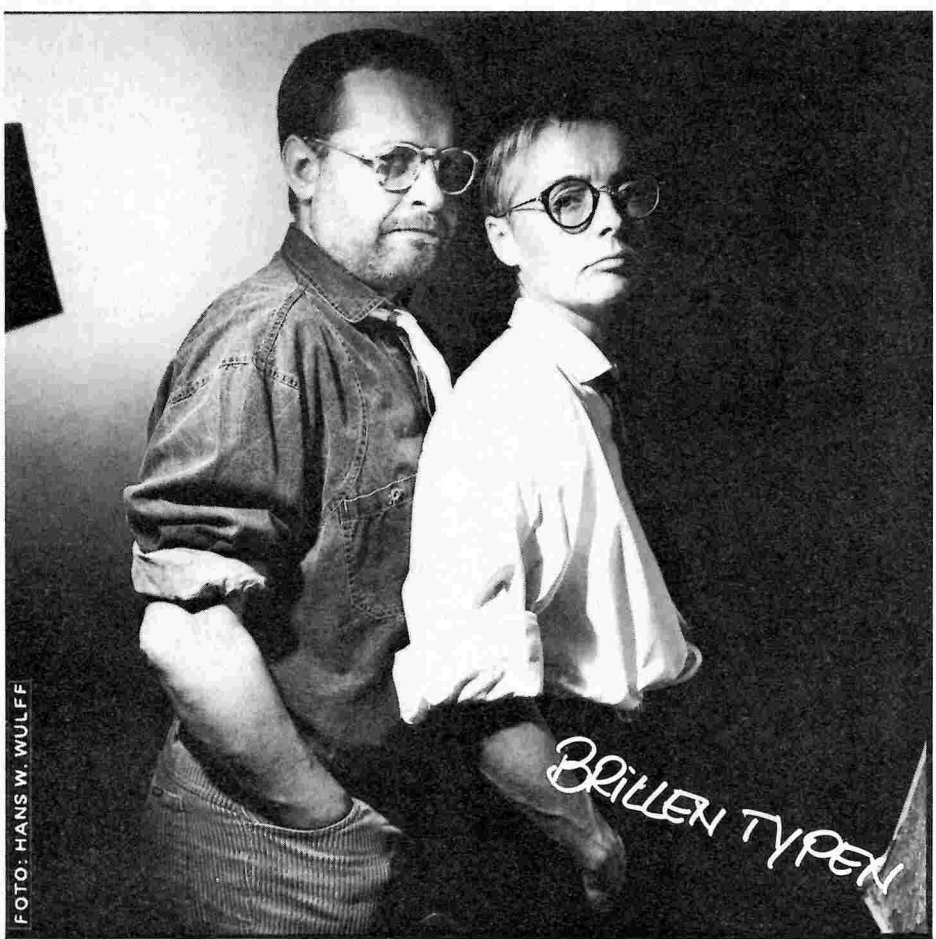


FOTO: HANS W. WULFF

OPTIC WALTER · 2 HAMBURG 60 · MÜHLENKAMP 14 · TEL. 279 79 61

STUDIO ★ULLMANN★
Tanz & Theater

Ab 18. März '85
Neue Kurse in

Jazzdance

Step

Ballett

Tel. 420 23 17

Ab Sept. '85 Ausbildung in Jazzdance für Bühne, TV, Film und Musical

Studio Ullmann-Krohnskamp 33
Parkhalle Toom 2000, Hamburg 60

Vom 2.-6. März '85 HH-Tanzwochen

MARKTHALLE

DAS VERANSTALTUNGSZENTRUM AM HAUPTBAHNHOF

U-/S-Bahn Hauptbahnhof, U-Bahn Steinstraße

MÄRZ

3. SONNTAG und **4.** MONTAG jew. 20.00 VV 13,– AK 16,–
SAN FRANCISCO MIME TROUPE
Factwino Superman

5. DIENSTAG 20.00
Eine Co-Produktion der HAMBURGER KAMMERSPIELE und der MARKTHALLE
ECHOS
von N. Richard Nash
Regie: Martin Truthmann
Bühnenbild: Domi Hahn
Kostüme: Sabine Meinhardt
Darsteller: Annette Mayer, Eberhard Haar, Jon Laxda

6. MITTWOCH bis **8.** FREITAG jew. 21.00 VV 12,– AK 15,–
One-Woman-Show Salomé Franken: EINENACHTNUN

9. SAMSTAG 21.00 VV 13,– AK 16,–
The naked song tour
PETER HAMMILL (solo)

10. SONNTAG 20.00 **ECHOS** (siehe 5.3.)

12. DIENSTAG 20.00 **ECHOS** (siehe 5.3.)

14. DONNERSTAG 21.00 VV 14,– AK 17,–
CLINT EASTWOOD & GENERAL SAINT

15. FREITAG bis **17.** SONNTAG jew. 21.00 VV 10,– AK 12,–
Kleiner Saal
Gerald Uhlig
TAGEBUCH EINES VER-RÜCKTEN
Komödie nach Gogol

16. SAMSTAG und **17.** SONNTAG jew. 20.00 VV 12,– AK 15,– 10,– DM für Schüler, Studenten, Arbeitslose etc. (nur an der Abendkasse)
TANZ THEATER HAMBURG
„Sieben Antworten auf nicht-gefragtes"
Choreographie: Marion Buchmann
Musik: Robert Wittinger
Libretto: Wolf Hildebrandt

24. SONNTAG bis **26.** DIENSTAG jew. 20.00
ECHOS (siehe 5.3.)

28. DONNERSTAG 19.30
Eine Co-Produktion des NDR (Fernsehen) und der MARKTHALLE:
CHRISTOTHEK
Christlicher Rock und Pop
u. a. mit
CLIFF RICHARD & SHILA WALSH
PIECES, AKTIV (BRD),
ADRIAN SNELL, BRYN HAWORTH mit Band (GB)
Moderation: Andreas Jacobsen

29. FREITAG 21.00 VV 14,– AK 17,–
Night Time
KILLING JOKE

30. SAMSTAG bis **1.** MONTAG 20.00
ECHOS (siehe 5.3.)

Foto: Manfred Becker/Photo Selection

The Stranglers: Trotzkisten nach der Enthüllung einer politischen Verschwörung

suchungshaft über sich ergehen lassen mußten, und spielten ausschließlich dort, wo Leo Trotzki schon einmal gesprochen hatte, vorzugsweise in denselben Hallen. Und wenn die noch nie ein Rock-Konzert gesehen hatten.

Neben Trotzki, Gen-Manipulation, Europa als Ganzes, vor allem aber Nordeuropa und die dazugehörigen Frauen („I saw her on the strasse/ I saw her on the rue/ I saw her on the High Street/.../ The European Female is here"), Krieg („Germany failed to protect her borders/ she has grown soft with the American dream") und weltpolitischen Verschwörungstheorien (Australien, Iran, Schweden als bevorzugte Opfer) ist neuerdings eine selbstgestrickte Musikphilosophie das zentrale Anliegen der Stranglers. Die aurale Skulptur, diese ebenso lächerliche wie überzeugende Provokation, die man niemandem außer den Stranglers abnehmen würde, sei dem, was man heute in der Popmusik „Musik" nennen würde, meilenweit überlegen, sei etwas kategoriell anderes. Was unter dem Aspekt stimmt, daß die Stranglers so verschwenderisch und üppig, so gestaltend mit ihren Ideen umgehen, wie es die moderne ökonomische Produzentenpopmusik nicht mehr gestattet.

Die Stranglers sind die letzte *Gruppe*, in dem Sinne, in dem die Beatles es waren. Man hat lange Zeit den Fehler begangen, den europhilen Bassisten Jean Jacques Burnel und den Trotzkisten und Ex-Lehrer, Sänger und Gitarristen Hugh Cornwell zu sehr für das zu nehmen, was die Stranglers ausmacht. Nicht umsonst schicken sie jetzt nur noch den dicken Seebären und Schlagzeuger Jet Black (35 bis 65 Jahre alt) zu Interviews, und nicht umsonst verkaufen sie jetzt ein Konzept, das vor allem die Rolle dieses durchgeknallten Orglers und Schnauzbarts Dave Greenfield – ein Mann, der äußerlich mühelos auf jedes Cover paßt, das Brian Auger & The Trinity in den späten Sechzigern zeigt – aufwertet. Denn er ist der große Musiker, der Techniker, der noch spielen kann. Der seine Soli schon mal länger spielen darf als die obligatorische Postpunk-Sololänge von einem Chorus.

„Skindeep" und „Let Me Down Easy" sind meine liebsten Songs des begonnenen Jahres. Man wird nicht müde, sie zu hören, und sie sind das, was Popmusik mal wieder für eine Weile sein muß, wenn sie überleben will und den dafür nötigen Atem schöpfen: zeitlos. | *Diedrich Diederichsen*

Joan Armatrading

Berichte zur Lage des Herzens am 22. 3. um 20 Uhr im CCH

Joan Armatrading ist das einzige mir bekannte Exemplar jener ohnehin nicht üppig über den Erdball verstreuten Gattung der Singer/Songwriter, das weiblich, britisch, und, wohl wegen einer gewissen Vernachlässigung der klassischen Tugenden dieser Spezis, außerordentlich erfolgreich ist.

Denn die 1950 geborene Sängerin arbeitet in einem Genre, das musikalisch wie textlich sehr viel vordergründiger und kommerzieller aussieht als das ihrer amerikanischen Kolleginnen Joni Mitchell oder Rickie Lee Jones, mit denen sie oft verglichen wird. Tatsächlich läßt sich Joan Armatrading weit besser in ihrer Andersartigkeit beschreiben als durch ihre Verwandtschaft mit den genannten Damen, die sich eigentlich in der Personalunion von Texterin, Komponistin, Instrumentalistin und Sängerin erschöpft.

So gut wie alle Songs von Joan Armatrading sind Variationen über die Liebe: Trennungsschmerz singt sie sich genauso von der Seele wie das Erwachen tieferer Gefühle für einen anderen Menschen – auch für sich selbst. Aber im Unterschied zu den Amerikanerinnen taucht Joan Armatrading kaum einmal in den zerklüfteten Korallenriffs der Innerlichkeit, und so sind ihre Lieder weniger chiffrierte Botschaften als einfache Berichte zur Lage des Herzens. Ihre Texte sind nie rätselhaft, Hinweise auf die eigene literarische, kunstgeschichtliche und cineastische Bildung erspart sie ihren Zuhörern ebenso wie dichterische Feinheit. Das man ihr deswegen – oder trotzdem gerne zuhört, liegt wohl daran, daß man ihr die Glaubwürdigkeit abnimmt, mit der sie ihre Songs vorträgt.

So zugänglich sich die Texterin Joan Armatrading zeigt, so vielseitig und publikumsfreundlich präsentiert sich die Musikerin. Sie hat die beneidenswerte Fähigkeit, eingängig, aber durchaus nicht dämlich zu komponieren, Refrains zu erfinden, denen man schon nach dem zweiten Mal entgegenfiebert. Dabei bevorzugt sie auch hier die geraden Linien gegen-

über dem Artifiziellen, das Leichtere gegenüber dem unnötig Schweren. Joan Armatrading hat sich insbesondere in den letzten Jahren zu einer Meisterin der unauffälligen, aber höchst wirkungsvollen Sängerin in der großen Geraden entwickelt: Es gibt immer wieder Songs von ihr, die durch einen winzigen und unerwarteten Dreh in der Melodieführung die auf das Übliche vorbereiteten Ohren an der Nase herumführen.

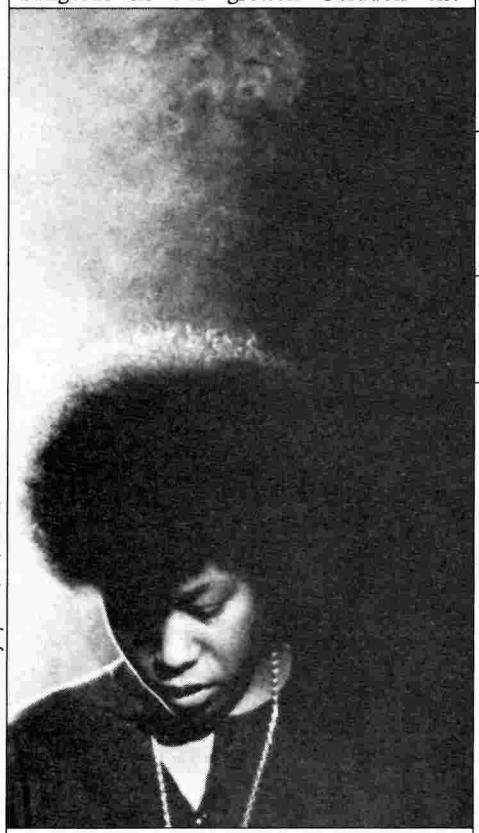


Foto: Anton Corbijn/Photo Selection

Joan Armatrading: *Eingängige, aber nicht dämliche Kompositionen*

Ihr charakteristischer Gesang, dessen dunkles Timbre durch ein merkwürdig zittriges Vibrato etwas aufgerauht klingt, eignet sich für Balladen und flinkere Songs gleichermaßen, wobei die Sängerin mit schöner Regelmäßigkeit die herzergreifendsten Nummern jeweils ans Ende der Plattenseiten setzt, auf daß die Liebhaber ihrer optimistischeren Stücke den Tonarm immer schon fünf Minuten früher abheben können. Auf ihrer jüngsten LP „Secret Secrets" hat sie sich für eine Ballade Joe Jackson ans Klavier geholt. Von ihr erträume ich mir einen langsamen Zweier mit dem quengelig-aufrichtigen Jackson. What a couple! | *Tom R. Schulz*

John Hiatt

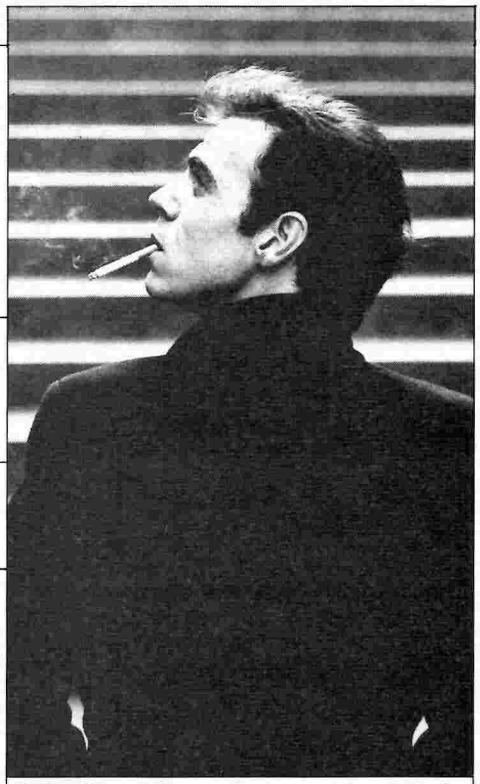
Landmusik und Rock 'n' Roll am 26. 3. um 21 Uhr in der Fabrik

Elvis Costello schätzt ihn, Leo Kottke bewundert ihn, und Ry Cooder, Buffy St. Marie, Paul Carrack sowie Nick Lowe bedienten sich seiner mannigfaltigen Talente als Songwriter, Sänger und Gitarrist extraordinaire. Nur in unseren Breiten will seinen exzellenten Songs so gut wie niemand zuhören.

Vielleicht liegt's ja daran, daß Hiatt, der 1974 erstmalig in Erscheinung trat, mit „Hanging Around The Observatory" und dem Nachfolger „Overcoats" zunächst zwei klassische Country-Rock-LPs veröffentlichte. Und der Country-Musik hängt ja, geben wir's ruhig zu, bei uns entweder immer noch ein gewisser Stall- und Scheunen-Hautgout an, oder es sind solche Lachsäcke vom Schlage Truck Stop, die dieser Musik, die – wenn gut gespielt – in Kopf, Bein und Bauch gehen kann, einen mächtigen Bärendienst erwiesen.

Wie dem auch sei, John Hiatt, der bei uns bisher zusammen mit Ry Cooder, mit Nick Lowe und Paul Carrack (ziemlich lau) und einmal solo zu bewundern war, hat längst der Landmusik ade gesagt und spielte seit der LP „Slug Line" von 1979 Platte auf Platte bester Rock-Songs ein.

Anfang dieses Jahres erschien mit „Warming Up The Ice Age" sein bereits siebtes Werk. Auch mit diesem Album beweist er, daß er eben einen Tick besser als zum Beispiel Huey Lewis singen, ein bißchen besser Gitarre als Stevie Ray Vaughn spielen und mit Abstand wesentlich bessere Stücke als ein Chris de Burgh (um nur einen zu nenen) schreiben kann.



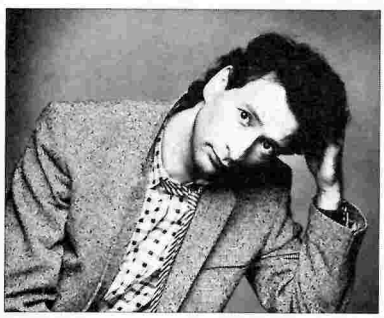
John Hiatt: *Guter, aber namenloser Musiker mit Zigarette*

Aber vielleicht ist die Tatsache, wie John Hiatt in so gut wie keinem Rock-Compendium zu stehen, schon wieder eine Auszeichnung. Und aus diesem kühlen Grunde sollten all die, die Rock-Musik weder mit Yes, noch mit Nick Kershaw und schon gar nicht mit Dave Dee, Beaky, Mick And Tich sowie mit den Scorpions verwechseln, sich den Mann mal anhören und sich ihr eigenes Urteil bilden.

Auf diese Art und Weise sind schon – obwohl oft Jahre zu spät – echte Legenden entdeckt worden! | *Jörg Gülden*

THOMMIE BAYER

ALLES GEREGELT



⊙ PL 70621 — PK 70621

Seine Musik trifft den Nerv der Zeit, sie hat Biß und Power.

THOMMIE BAYER

ALLES GEREGELT

RCA

Tournee-Organisation: primo-Musik
Alexanderstr. 11 · 6000 Frankfurt 90

THOMMIE BAYER BAND AUF TOURNEE:

6. 3. Konz (bei Köln)	Beethovenhalle
7. 3. Gießen	Kongreßhalle
8. 3. Frankfurt	Sinkkasten
9. 3. Guntersblum	Turnhalle
10. 3. Wuppertal	Börse
11. 3. Hamburg	Fabrik
12. 3. Bremerhaven	Schleuse
13. 3. Marx	Disco Tunis
14. 3. Lingen	Jugendzentrum
15. 3. Vechta	Juz Gulfhaus
16. 3. Dortmund	Westfalenhalle 3
17. 3. Hannover	Musiktheater Bad
18. 3. Berlin	Quartier Latin
19. 3. Hof	Alter Bahnhof
20. 3. Zierenberg (b. Kassel)	Treibhaus
21. 3. Heidelberg	Schwimmbad
22. 3. Aachen	Metropol
23. 3. Fulda	Alter Piesel
24. 3. Köln	Luxor
25. 3. Bochum	Zeche
28. 3. Stuttgart	Maxim
29., 30., 31. 3. Basel	Atlantis

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 39 15 65

FABRIK

Mo. 4.3.
21.00 Uhr VVK 13 DM AK 16 DM
Live '85
SNOWY WHITE

Di. 5.3.
21.00 Uhr VVK 15 DM AK 18 DM
ERIC BURDON & Band

Mi. 6.3.
21.00 Uhr VVK 16 DM AK 19 DM
Wild New York Street Funk
PRINCE CHARLES & THE CITY BEAT BAND

Do. 7.3.
21.00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
Fusion aus CABARET VOLTAIRE, CARMEL u. CREATION REBEL
SUNS OF ARQA & FESO TROMBONE

Di. 12.3.
21.00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
BOBBY McFERRINs »Geburtsband«
VOCAL SUMMIT

Mi. 13.3.
21.00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
Arabischer Rock
CARTE DE SEJOUR

Sa. 16.3.
21.00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
Wiederholungskonzert
WOLF MAAHN & DIE DESERTEURE

Do. 21.3.
21.00 Uhr VVK 16 DM AK 19 DM
THE STRANGLERS

So. 24.3.
21.00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
BLAINE REININGER & ALAIN GOUTIER

Di. 26.3.
21.00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
JOHN HIATT & Band

Mi. 27.3.
21.00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
WOODY SHAW - JOE FARRELL QUINTET

Do. 28.3.
21.00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
BRIAN ENO presents:
JON HASSELL & Band

So. 31.3.
21.00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
GEORGE ADAMS - DON PULLEN QUARTET

Foto: Fin Costello/Photo Selection

Al Jarreau: Streifzüge durch die Geschichte des Jazz, Swing und Funk

Al Jarreau

Ein Psychologe feiert Feste der Musikalität am 27. 3. um 20 Uhr im CCH. Wegen der großen Nachfrage wird am 4. 4. ein weiteres Konzert im CCH stattfinden

Nach dem ersten der beiden restlos ausverkauften Konzerte in der Londoner Wembley Arena fragte eine Kollegin Al Jarreau, ob er von Nat King Cole beeinflußt sei, da er doch vorhabe, diesen legendären Sänger vor der Kamera zu spielen. „My dear!" rief Al Jarreau aus, „ich habe einen Großteil meines Lebens mit dem Versuch zugebracht, wie Nat Cole zu singen! Er war mein erster Einfluß; seit ich fünf war, hörte ich ihn. Mich selber habe ich erst viel später gefunden. Seit 1964 versuche ich, wie Al Jarreau zu singen!" Da war er schon 24 Jahre alt und stand kurz vor seinem Psychologie-Examen.

Sein Publikum wird das prägende Vorbild vermutlich gar nicht wahrnehmen, sondern sich für zweieinhalb Stunden von der enormen Wandlungsfähigkeit des inzwischen 45jährigen Al Jarreau begeistern lassen. Denn dessen Konzerte sind mehr noch als seine Platten wahre Feste der Musikalität und der stilistischen Freiheit. Man darf ohne Übertreibung behaupten, daß Al Jarreau alles singen kann, was nur einen Funken Soul hat, und selbst dann, wenn dieser Funke fehlt, vermag Jarreau ihn in der Musik noch einzuhauchen. Jedes Stück, das dieser gutaussehende Entertainer intoniert, wird durch seine traumhaft sichere, reife, ausdrucksstarke und flexible Stimme geadelt. Sein hochentwickelter Geschmack schützt ihn vor den Untiefen der Schnulze auch dann, wenn das Songmaterial nur noch mit sehr viel Wohlwollen durch die Vokabel „Ballad" in die Liste der guten Musik eingetragen werden kann.

„Wer Al Jarreau wirklich kennenlernen will, muß sowohl seine Platten kennen als auch in einem Konzert gewesen sein" – daß der Sänger dies von seinem Publikum verlangt, würde man ihm selbst dann nachsehen, wenn es nur umsatzfördernd gemeint wäre. Aber wichtiger als die allzeit klingelnden Kassen scheint dem Künstler die Integrität zu sein, die es ihm erlaubt, auf der Bühne weitaus freier und weniger leicht auf einen Stil festzulegen zu sein. In der Tat könnte einen Plattenkäufer, der etwa „Jarreau" oder sein jüngstes Werk „High Crime" im Regal stehen hat, das Programm des Live-Konzerts fast verwirren. Denn auf der Bühne scattet der vielseitige Sänger wie in alten Zeiten, singt zwischen zwei angenehm leichtverdaulichen, groovenden Nummern plötzlich wie im Traum ganz entrückte Melodien, nur von dem akustischen Sternengefunkel der wenigen Töne begleitet, die seine Mitspieler aufleuchten lassen. Dann rennt er mit atemberaubender Virtuosität durch die Jazz-Geschichte, streift Swing, Bebop und Rockjazz, knallt zwischendurch eine beinharte, glänzend arrangierte Funknummer in den Saal . . . und nie hat man das Gefühl, diese Vielseitigkeit sei bloß die Verlegenheitslösung eines Dilettanten: „Ich weiß, daß ich mich in Gefahr begebe, wenn ich so viel Verschiedenes anbiete. Aber ich kann nicht anders. Sonst käme ich mir unvollständig vor. *Ich bin* all diese Musik!"

Tom R. Schulz

Jon Hassell

Der Guru von Malcolm McLaren und David Byrne bläst am 28. 3. um 21 Uhr in der Fabrik in die Trompete

Man nehme eine Trompete, fächere sie per Computer zu einem Bläsersatz auf und lasse sie Motive einer indischen Raga über Trommeln aus Senegal spielen. Man grundiere mit einem exotischen Soundtrack eines Hollywood-Films der 50er Jahre und lasse den Ruf eines zentralafrikanischen Aka-Pygmäen durch Gamelan-Kaskaden erschallen, nachdem man ihn in

harmonische Strukturen des 20. Jahrhunderts transportiert hat. Dazu vervielfältige man ein Instrument aus Java durch einen „digitalen Schnappschuß".

Was sich wie aus dem Kochbuch eines musikalischen Alchimisten der Postmoderne liest, sind die Zutaten des bei uns fast unbekannten Trompeters Jon Hassell aus den USA. Hassell ist ein Schamane des elektronischen Dorfes, zu dem unser Globus geschrumpft ist. Mit leichter Hand mischt er Stilmittel aus den verschiedensten Epochen und Regionen, Raum- und Zeitgrenzen bedeuten ihm nichts. Auf seinen Geisterreisen führt er neben seiner Trompete als wichtigstes Instrument einen Computer im Gepäck: Das Wissen der technisierten Welt soll ihm helfen, den emotionalen und spirituellen Reichtum der wiederentdeckten Stammeskulturen zu bewahren und zu vermehren.

Beispielhaft hierfür ist seine Komposition „Courage", für die Hassell von der Frage ausging, „ob es eine Melodie gibt, die Mut macht, der man zuhört und das Gefühl bekommt, daß alles nicht so schlimm ist, daß es weitergeht... eine archetypische Melodie, die man in der Volksmusik der ganzen Welt finden kann." Hassell studierte indische Musik vor allem bei Pandin Pran Nath, lernte zuvor bei Karlheinz Stockhausen und arbeitete später mit Brian Eno und den Minimalisten LaMonte Young und Terry Riley. Kritiker bescheinigen ihm, er habe ähnlich wie Miles Davis das Trompetenspiel revolutioniert.

„Fourth World Music", entstanden aus erster und dritter Welt, nennt Hassell seine Arbeiten. Er ist damit zum Ziehvater der jungen Pop-Eklektizisten wie Malcolm McLaren und David Byrne geworden. Auf „Remain In Light" von den Talking Heads spielt er ein Solo und behauptet sogar: „Ich habe diese Leute in die Welt der Ethnologie eingeführt." Heute distanziert er sich davon: „Das ist Kolonialismus. Man muß die fremden Kulturen verstehen und respektieren. Ob das innerhalb der Massenmedien überhaupt geschehen kann, erscheint mir zweifelhaft."

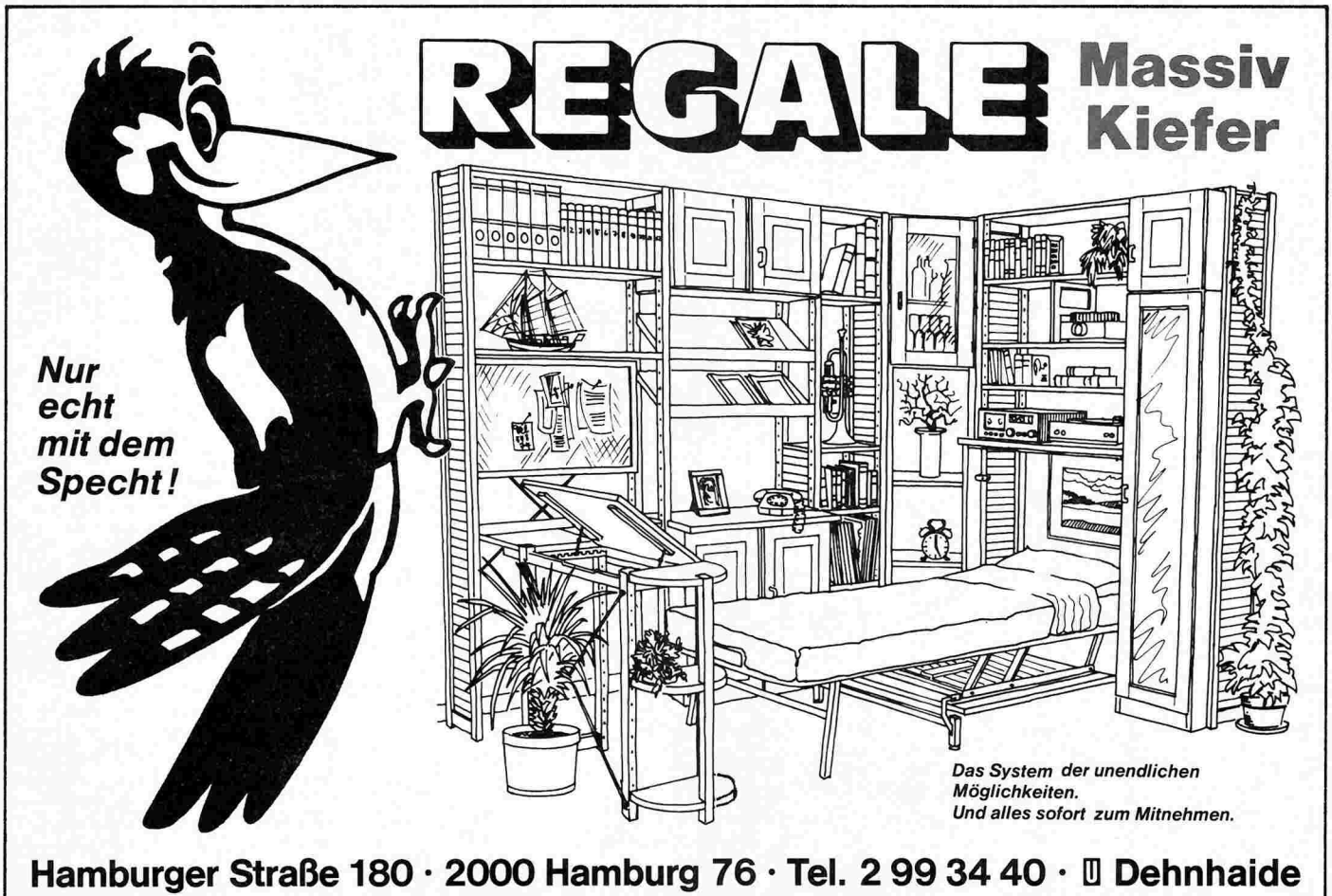
Hassell verweigert sich standhaft dem Popmarkt. Seine Platten sind, wenn überhaupt, in Deutschland nur als Importe erhältlich. Um so willkommener ist sein erstes und einziges Konzert in der Bundesrepublik. Jon Hassell wird begleitet von J. A. Deane (Schlagzeug), Michael Brook (Percussion, Gitarre, Mix) und Jean Philip Rykiel (Keyboards). | *Reinhard Strömer*

Foto: Laura Levine/Photo Selection

***Jon Hassell:** Alchimist und Reisender zwischen den Welten*

Vorschau

2.4. **Bobby McFerrin,** *Musikhalle*
3. + 4.4. **Bryan Adams,** *Markthalle*
12.4. **Red On Green,** *Markthalle*
14.4. **Frankie Goes To Hollywood,** *CCH*
14.4. **Mezzoforte,** *Markthalle*
21.4. **The Pogues,** *Fabrik*
21.4. **Chris Rea,** *Musikhalle*
22.4. **David Knopfler,** *Markthalle*
23.4. **Paul Young,** *CCH*
24.4. **Red Guitars,** *Markthalle*
30.4. **Tears For Fears,** *Markthalle*



Mit Lady Di in die Kampfzone des Funk

Erste Woche: vom 1. bis 7. März

Rock 'n' Roll und Sturmangriffe auf Tanzbeine

Der 1. März steht im ganzen Zeichen des doppelten Ni(c)ks: **Nik Kershaw** holt seinen im Februar kurzfristig abgesagten Auftritt im CCH nach, während man **Nick Lowe** im Logo mit Bob Dylan zurufen möchte: „The Times They Are A-Changin' ". Der einst hochgeschätzte Rock'n'Roller schien spät, aber zielstrebig seinen Weg über Brinsley Schwarz und als erfolgreicher Produzent seiner Frau Carlene Carter, von Graham Parker, Elvis Costello, Pretenders u. a. zu machen. Differenzen mit seinem musikalischen Alter ego Dave Edmunds ließen 1981 die Gruppe Rockpile platzen. Eine Reihe von Songs seiner mittlerweile fünf Solo-LPs sind schlichtweg brillant, aber auch sie können Nick Lowe nicht vor dem Rückfall in glanzlosere Zeiten retten.

Nick Lowe: Trotz Brillanz Rückfall in glanzlosere Zeiten?

Die neue Hamburger Band **Die Antwort** war im Februar im Kir zu hören und tourt zur Zeit im Vorprogramm von The Times durch Deutschland. Zwischendurch treten sie am 1.3. im Rahmen einer Multi-Media-Party (Musik, Film, Bilder, Disco, Propaganda) in den neueröffneten Lichtspielen (ehemals Blimp) in der Müggenkampstraße 63 in Eimsbüttel auf. Die Antwort schreibt: „Wir brauchen eine Veränderung und wir brauchen sie heute oder wir werden morgen tot sein. Wir brauchen nichts Nostalgisches und nichts Futuristisches. Wir brauchen Hier-und-jetzt-Musik und Hier-und-jetzt-Filme."

▽

Das im November ausgefallene Konzert mit **Kool & The Gang** findet nun am 4.3. in der Musikhalle statt. Im Vorprogramm treten **Rickey & The Frog** aus Holland auf. Karten behalten ihre Gültigkeit.

▽

Mindestens einmal im Jahr wiederholt sich das Spielchen: Internationalen Rockstars sind die Konzerthallen in Hamburg zu klein, was von Konzertveranstaltern zum willkommenen Anlaß genommen wird, dem Senat einmal mehr eine neue Mehrzweckhalle in Citynähe abzufordern. In diesem Monat ist es **Phil Collins**, der einen Bogen um Hamburg macht und für Norddeutsche nur am 4.3. in der Bremer Stadthalle zu hören ist.

▽

„Mit den beiden letzten Gruppen spielte ich vor 10.000 Fans, jetzt werden es nicht mehr ganz so viele sein, aber dafür kann ich endlich meine eigene Musik machen." Der englische Gitarrist **Snowy White** half als fünfter Mann bei Pink Floyd aus und griff anschließend für Thin Lizzy in die Saiten. Jetzt versucht er es solo, zunächst mit der Platte „White Flames", nun mit „Snowy White". Seine wenig originelle Kreuzung aus Peter Green und Al Stewart mit einem Schuß Clapton und falsch verstandener Klassik ist am 4.3. in der Fabrik zu hören.

▽

Rythm & Blues und Soul lassen die Wände erzittern, wenn **Red Archibald** in die Mundharmonika bläst. Von B. B. King bis zu den Allman Brothers haben sich Größen von Blues und Westcoast-Rock den Musiker ins Studio geholt. Seit einiger Zeit lebt Red Archibald in Brüssel, von wo aus er mit seiner Gruppe **The Internationals** am 5.3. ins Onkel Pö und am 28. und 29.3. ins Logo kommt.

▽

Mit „Combat Zone" blies **Prince Charles** aus den USA zum Sturmangriff auf die eingeschlafenen Tanzbeine. Zischenden Fairlight-Computern unterlegte er den brutalsten Funk-Beat, der noch vor zwei Jahren zu hören war. Dazu bläst er selber die Flöte, wirft sich in Macho-Posen und besingt Frauen mit großen Brüsten, daß es emanzipierten Mitteleuropäerinnen die Zornesröte ins Gesicht treibt. Das Kron-Ferkel gleich hinter Prince bringt am 6.3. die Fabrik in Schwung.

▽

Nightclubber's Delight verspricht das gleichnamige Duo aus Hamburg den Besuchern ihres Auftritts am 7.3. im Farbbad Kellinghusenstraße (Kellinghusenbad). „Ich steh' im Regen", Sehnsuchtsmelodien, altdeutsche Schlager und Jazz werden in der Besetzung Saxophon und Klavier zum Vortrag gebracht.

Foto: Photo Selection

***Prince Charles:** Lady Di an der Seite ihres Ehemanns, des größten Ferkels nach Prince*

Snowy White: Kreuzung aus Peter Green und Al Stewart

Zweite Woche: vom 8. bis 14. März

Die „Frechsten der Frechen" rufen zu großen Taten auf

Lake – die letzten Zuckungen der ehemals besten deutschen Rockband aus Hamburg oder gefestigter Status als Act für mittelgroße Musikclubs? Diese Frage steht nach der letzten, kaum beachteten LP „No Times For Heroes" (sic!) zur Entscheidung an. Bei ihren Auftritten am 8.3. im Roschinsky's und am 9.3. im Auenland ist noch alles offen: Geht der Daumen nach oben oder unten?

▽

Als die „Frechsten der Frechen" wird **Fee** aus Braunschweig angekündigt. Zusammen mit Nuala waren sie zu Zeiten der Neuen Deutschen Welle mit Platten wie „Notaufnahme" und „Rezeptfrei" kurzfristig zu Stars in Norddeutschland aufgestiegen. Fee singen weiterhin auf deutsch und präsentieren zu anglo-amerikanischer Rockmusik ihre neue Platte „Große Taten – Krumme Dinger" am 8. und 9.3. im Logo.

▽

Die Sieger des letzten „NDR-hörfests" in der Fabrik hießen **Die Zwillinge. Richard** und **Gerhard Bracht** haben eine Band um sich versammelt, mit der sie, wie schon bei mehreren Live-Auftritten und Rundfunksendungen im NDR und SFB, „Rock mit heißen Bläserarrangements und dreistimmigen Gesangssätzen" spielen. Und so werben die Zwillinge für ihre „spritzigen deutschen Texte" am 9.3. in der Fabrik: „Von Münster bis tief ins Sauerland sind sie seit Jahren schon bekannt."

▽

Der englische Singer/Songwriter **Peter Hammill**, ehemals Van der Graaf Generator, bevorzugt vertrackte, vielschichtige Kompositionen, die sich erst nach mehrfachem Hören entblättern und für größere Erfolge nicht geschaffen sind. Autobiographische Songs reihen sich an mystische Visionen und Liebeslieder, wie sie neu arrangiert auf der letzten Platte „The Love Songs" zu hören sind. Der Pianist, Gitarrist und Sänger tritt am 9.3. in der Markthalle auf. Vorher erscheint eine Live-Doppel-LP von ihm.

▽

Die Hard Rocker von **Nazareth** holen am 11.3. ihr vor we-

SZENE Hamburg

Barnerstr. 36 · 2000 Hamburg 50 · 39 15 63
FABRIK
Mittwoch, 20. März 1985
Beginn: 20.00 Uhr
Vorverkauf DM 10,- Abendkasse DM 12,-
WORKSHOP
mit der JUNGEN DEUTSCHEN PHILHARMONIE
KLASSIK
Dirigent: Wojciech Michniewski
Werke von Schönberg, Mozart, Gabrieli, Cage und anderen
Ermöglicht durch das Mobil Pegasus Programm

Eppendorfer Landstr. 90 | 2 HH 20 · Tel. 47 40 05
SCHRÖDER
Videorecorder + 104 Filme Ihrer Wahl (1 Film pro Woche)
Miete im Monat 59.-
Bei 24-Monatsmietvertrag
Einmalige Bearbeitungsgeb. 50,-
Videorecorder Blaupunkt RTV-301
VHS-System, 1 x vorprogrammierbar innerh. von 14 Tagen, Bildsuchlauf vor- u. rückwärts, autom. Bandrücklauf
Die Supermiete umfaßt:
★ 1 Spitzenvideogerät
★ Alle Service- und Reparaturkosten
★ 1 Film Ihrer Wahl pro Woche aus unserer Videothek.
Das sind 4 Filme im Monat und 104 Filme insgesamt.
Unser Tip:
Seien Sie Fuchs und wählen Sie sich Filme aus einer günstigeren Preisgruppe, dann können Sie die Zahl der Filme noch erhöhen, sogar verdoppeln.
und das ist neu:

Carte de Séjour: Beatband aus Algerien und Marokko

nigen Monaten ausgefallenes Konzert in der Markthalle nach.

▽

„Play Monk" nennen **Steve Lacy** und **Uli Gumpert** ihren Duo-Abend am 12.3. in Ralfs Jazzwerkstatt. Der Sopransaxophonist Lacy gehört zu den wichtigsten Musikern jenes Jazz, der auch mit der neueren E-Musik etwas anzufangen weiß. Diese Musik wiederentdeckt hat kürzlich auch sein Partner aus der DDR: Uli Gumpert kann man dort neuerdings auch mit einem Erik-Satie-Abend hören.

▽

Das 197. NDR-Jazzkonzert am 12.3. im Studio 10 ist ein Doppelkonzert: In der ersten Hälfte spielen **John Scofield** und **Steve Swallow** im Duo – und wer weiß, wie diese beiden Musiker aufeinander eingespielt sind, wird andere in ihrem Ensemble kaum vermissen. Danach tritt der Posaunist **Ray Anderson** mit seinem Trio auf, in dem der Bassist **Helias Mark** und der Schlagzeuger **Gerry Hemingway** spielen.

▽

Je mehr Richard Hell als verschollen gilt, um so lohnender fällt die Beobachtung seiner ehemaligen Mitstreiter aus. Wie zum Beispiel **Geoff Freeman**, einst Gitarrist bei den Voidoids. Mit seiner Band **Turbo HyDramatics** setzt er die große New Yorker Rock-Tradition fort. Auf ihrer superben Debüt-LP „High Mass On The High Frontier" stellen sie bei aller aus dem Punk geretteten Energie eine bemerkenswerte Fähigkeit zur Nuancierung unter Beweis. Was in Berlin bereits zu euphorischen Reaktionen führte, sollte auch am 12.3. im Kir ein begeistertes Publikum finden.

▽

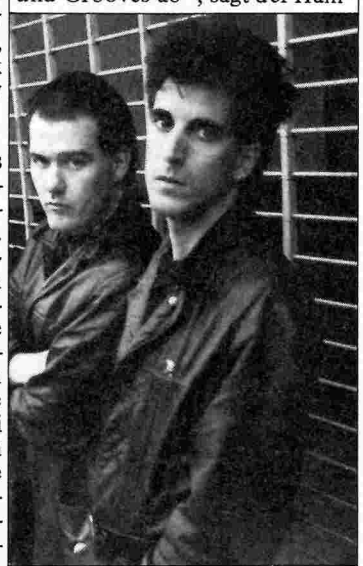
„Rock The Casbah" heißt das Motto der ersten Deutschland-Tournee der Gruppe **Carte de Séjour**, einer in Frankreich lebenden Band mit Musikern aus Algerien und Marokko. Nach ihrem bislang einzigen Konzert in Berlin schrieb die „taz" über die von Steve Hillage produzierte Beatband mit orientalischem Sound: „Von so viel Natürlichkeit vollkommen überrumpelt, verfiel das sonst eher kopflastige Berliner Publikum in einen wahren Begeisterungstaumel und verrenkte sich sämtliche zur Verfügung stehenden Gliedmaßen." Carte de Séjour kommt am 13.3. in die Fabrik.

▽

Der britische Reggae-DJ **Clint Eastwood** ist zusammen mit seinem Partner **General Saint** schon mehrfach in Hamburg aufgetreten. Gut durchtrainiert, springt Eastwood im Trainingsanzug am 14.3. über die Bühne der Markthalle und toastet zu seiner neuen Single „Lost Planet (One Way Ticket)".

▽

„Moderne Jazzballaden wechseln sich mit folkloristisch beeinflußten Improvisationen und Grooves ab", sagt der Hamburger **Carsten von Stanislawski** zur Musik seines neuen Duos. Mit ihm spielt **Holger Reusch**. „Inspiriertes und stimmungsvolles Zusammenspiel" versprechen die beiden Gitarristen am 14.3. In Keuschheit und Demut und am 15.3. im Café Stradiwadi.



Turbo HyDramatics: Erben von Richard Hell

Dritte Woche: vom 15. bis 21. März

Name futsch – oder 500.000 Mark Konventionalstrafe für das Syndicat aus Hamburg

***Brest**: Sechs Frauen mit Pop und New Yorker No Wave aus Berlin*

Die polnische Gruppe **Crash** rühmt sich, mit **Andrzej Pluszcz** den besten Bassisten des Landes in ihren Reihen zu haben. Das Quintett spielt Funk-Rock der osteuropäischen Art am 15.3. in der Honigfabrik.

▽

In Berlin sind sie ein Insider-Tip, nun kommen sie am 15.3. auch nach Hamburg in die Bar Centrale: Die sechs Frauen von **Brest**. Vergleiche mit der New Yorker No-Wave-Szene, Musikern wie James White, Bush Tetras, Lydia Lunch und Unknown Genders, lehnt die Gruppe in der Besetzung zweimal Saxophon, Gitarre, Bass, Schlagzeug, Gesang, kategorisch ab und betont: „Wir spielen wie Brest." Neuerdings soll sich Brest verstärkt Pop-Kompositionen mit erkennbaren Melodien zugewandt haben.

▽

Am 15.3. hat man in Ralfs Jazzwerkstatt Gelegenheit, das Trio des Oldenburger Pianisten **Klaus Ignatzek** mit dem Saxophonisten **Dave Liebman** als Gast zu hören. Die Platte „The Spell", die in gleicher Besetzung aufgenommen wurde, ist sehr hörenswert (siehe SZENE 10/84).

▽

Für die Hamburger Gruppe **Syndicat** kommt es knüppeldick: Unter Androhung einer Konventionalstrafe von angeblich 500.000 Mark (!) ist es ihr untersagt worden, weiterhin ihren ursprünglichen Namen Fire Department zu führen. An der Musik hat sich nichts geändert: Rhythm & Blues mit Bläsersätzen und Fremdtitel von Z. Z. Top, Van Morrison, den Blues Brothers u. a. Syndicat starten ihre neue Karriere am 15.3. im Logo.

▽

Joy Rider aus Berlin wiederholt am 15. und 16.3. im Onkel Pö ihre gut besuchten und überaus erfolgreichen Konzerte vom Januar.

▽

Die dritte **Gore-Night** im Alabama-Kino präsentiert am 16.3. den Stummfilm **Der letzte Mann** (1925) von F. W. Murnau mit Emil Jannings in der Hauptrolle. Für die musikalische Untermalung sorgt die Gruppe **Beauty Contest**. Beginn ist wie immer um 22.45 Uhr.

▽

Wegen des großen Erfolgs wiederholt **Wolf Maahn** am 16.3. sein Konzert vom Vormonat in der Fabrik.

▽

Konstantin Wecker ist unter die Kneipiers gegangen. In München eröffnete er im Oktober das „Café Giesing", eine Kombination aus Kaffee, Bühne und Tonstudio. Nun zieht es ihn wieder vom 18. bis 20.3. in die Markthalle, wo er in Begleitung des Trios **Hildi Hadlich, Raimund Huber** und **Toni Matheis** Gedichte und Lieder, Politisches und Lyrisches singen wird.

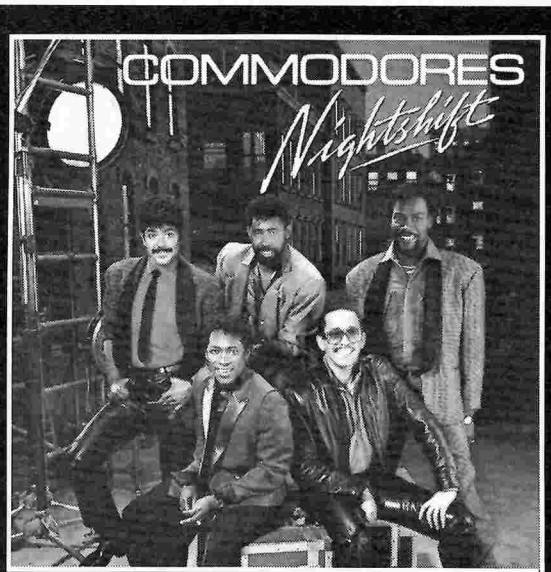
▽

Hysteria aus Plymouth zählen zu den wenigen populären Vertretern der düsteren englischen Musikszene, obwohl ihre Variante deutlich interessanter ausfällt als die vieler Dauergäste in den Independent-Charts. Sie vermeiden die in diesem Genre oft verbreitete Langeweile durch kompakte Songs, die ihren Reiz zum großen Teil der Stimme ihrer Sängerin verdanken. Am 19.3. wollen Hysteria im Kir den Erfolg wiederholen, den sie schon einmal im Poppenbütteler Quartier der Diskothek erzielten.

▽

Der neueste Streich **Pat Methenys** ist eine Single-Produktion mit David Bowie (kein Witz!): Das Werk heißt „This Is Not America". Ohne Bowie, dafür mit altbekannter Besetzung, kommt Metheny am 19. und 20.3. in die Musikhalle, um sich von seiner ungebrochenen Popularität in der Hansestadt zu überzeugen.

***Konstantin Wecker**: Kneipier singt Lieder und Politisches*



Die Rückkehr der glorreichen Fünf

COMMODORES

Nightshift

MOTOWN

RCA

Die neue Single heißt wie das Album „Nightshift" und ist ein Marvin-Gaye-Tribute. Dieser Titel ist auch sicherlich das beste Beispiel für den „neuen" Commodores-Sound, einem sehr internationalen Sound, der nach dem pechschwarzen „Lady (You Bring Me Up)" 1981 wieder ein Hit in Amerika und Europa werden dürfte.

Aktuelle Single: Nightshift – ZB 69280
Auch als Maxi-Single ZC 69281 erhältlich!

⊙ ZL 72343 ..... ⊟ ZK 72343

Vierte Woche: vom 22. bis 31. März

Tag der Entscheidung für den Sänger Ian Cussick: Hit oder Niete?

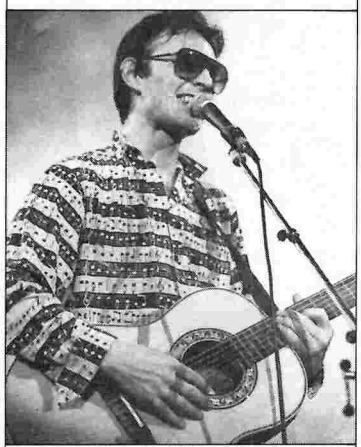


Foto: Photo Selection

***Murray Head**: Hit mit „One Night In Bangkok"*

Der Name des englischen Sängers **Murray Head** dürfte bei uns erst kürzlich durch seinen Hit „One Night In Bangkok" aus der Rockoper „Chess" von Andersson/Ulvaeus bekannt geworden sein. Dabei kann Murray Head auf eine fünfzehnjährige Karriere als Schauspieler zurückblicken. Er spielte u. a. den Judas in „Jesus Christ Superstar" und in „Sunday Bloody Sunday" von John Schlesinger, nahm mehrere zunächst vom Folk, später von der Tradition eines Leonard Cohen inspirierte Solo-LPs auf und gilt in Frankreich als Star. In Hamburg wird der mittlerweile 40-jährige Murray Head seine letzte Platte „Restless" und älteres Material am 23.3. in der Fabrik vorstellen.

▽

Voll auf die Nuß gibt es am 23.3. in der Markthalle: **The Metal Hammer '85** nennt sich eine Heavy-Metal-Schlacht, in deren Verlauf die noch unbekannten Gruppen **Tokio Blade**, **Talon** und **Railway** ihre Gitarren zu Maschinenpistolen umfunktionieren.

▽

Blaine Reininger spielte bei den vorläufig aufgelösten Tuxedomoon die erste Geige und ist nebenbei schon seit Jahren als Solist tätig, wobei er sich als weitaus flexibler als seine ehemalige Gruppe erwies. Regelrechte Rocksongs finden sich bei ihm neben depressiven Trauerstücken, wabernden Sphärenklängen, Chansons und fernöstlichen Instrumentalpassagen. Reininger ist zusammen mit seinem Partner **Alan Goutier** am 24.3. in der Fabrik zu hören.

▽

Sixties und kein Ende: Jede zweite Band, die sich heute auch nur eine Handbreit neben dem Mainstream bewegt, wühlt in der Vergangenheit. Aber nur selten gelingt der Geschichtsunterricht packend wie den englischen **Prisoners**. Bei ihrem dynamischen Garagenbeat stimmen von schrägen Orgelklängen bis zu billigen Gitarrensoli einfach alle Zutaten. Stilecht ist auch die psychedelische Covergestaltung ihrer in Fan-Kreisen hochgeschätzten LP „Thewisermiserdemelza". Die Prisoners treten am 24.3. im Kir auf.

▽

Jetzt oder nie: Der ewig gelobte, kommerziell aber nie erfolgreiche Sänger **Ian Cussick** aus Hamburg hat in Berlin mit viel Aufwand seine neue Platte „The Great Escape" produziert. Sie soll mit modernem Sound, viel Funk-Einflüssen endlich den Durchbruch bringen. Für sein Hamburger Konzert im Rahmen einer Deutschland-Tour wurde für den 25.3. die Musikhalle angemietet, um Cussick im großen Rahmen präsentieren zu können. Ein letztes Aufbäumen wie vor Jahren bei Lucifer's Friend, die ebenfalls in der Musikhalle auftraten und dann das Handtuch werfen mußten? Ian Cussick ist ein anderes Schicksal zu gönnen.

▽

Howard Jones war einer der Aufsteiger des letzten Jahres. Man durfte gespannt sein, wie er den Maschinensound seiner Debüt-LP „Human's Lib" auf die Bühne bringen würde. Der Abend gestaltete sich überraschend unterhaltsam: Mit Feuer sang er seine Hits „Pearl In The Shell" und „What Is Love?", sprang zu Rhythmus-Tracks vom Tonband zwischen seinen Synthesizerburgen hin und her und ließ sich optisch von einem Tänzer und Pantomimen begleiten. Am 25.3. kommt Howard Jones erneut ins CCH, erstaunlicherweise ohne eine neue Platte mitzubringen.

▽

Das Café Schöne Aussichten geht fremd: Hier, wo üblicherweise avancierte Klänge zu hören sind, tritt am 28.3. der englische Sänger und Pianist **Paul Millns** auf, der Blues und Balladen im Stile von Joe Cocker, aber auch Randy Newman singt. Er schrieb u. a. die Musik für den Film „Gibbi Westgermany", spielte mit Eric Burdon

SCHARF!

AUDI / FORD / OPEL / VW Dazu natürlich auch sensationell günstige Festpreise für andere Automarken! Vergleichen Sie selbst, was Ihnen andere bieten.

299,-

Sharp RG 6000/5990 + 2 Stereo-Lautsprecher + Hirschmann-Antenne + Einbausatz + komplett montiert + 12 Monate Garantie!

Sharp RG 6000/5990 Vollstereo-UKW-MW-LW SDK Verkehrsfunk-Dec. ANSS-Entstörautomatik, 16 W Musik, LED UKW -Anzeige.

ASS CAR FI

HAMBURGER AUTORADIODIENST

Humboldtstr. 6, BP-Parkhaus ..... ☎ 220 13 31
Langenhorner Chaussee 141 ..... ☎ 50 55 22
Hamburger Straße 1 ..... ☎ 220 13 35
Gerh.-Hauptmann-Platz 4 ..... ☎ 32 61 67
Kollaustraße 136 ..... ☎ 58 74 22
frappant-Parkhaus Altona ..... ☎ 380 94 38
Harburg, Parkhaus Küchgarten ..... ☎ 77 74 00

Führende Spezialbetriebe für Autoradio, Autostereo, Autoakustik in Norddeutschland

Foto: Photo Selection

***Killing Joke**: Harte Rocksongs statt verquaster Ideologie*

und veröffentlichte mehrere Platten. Begleitet wird Millns von dem wohl bekanntesten deutschen Studio-Saxophonisten **Olaf Kübler**, der Doldinger, Lindenberg und Müller-Westernhagen die Chorusse bläst.

▽

Die feuerspeienden Finstermänner von **Killing Joke** haben ihren Sound entpunkt und spielen auf der soeben erschienenen Platte „Night Time" eine Reihe von knallharten Gitarrensongs, die alle Chancen haben, die zumindest in Deutschland ziemlich in Vergessenheit geratenen Musiker um Sänger **Jaz Coleman** wieder in Erinnerung zu bringen. In London spielten Killing Joke kürzlich in der merkwürdigen Kombination mit den Pale Fountains. In Hamburg treten sie in der Markthalle am 29.3. alleine auf.

▽

Das Quartett, das am 31.3. in der Fabrik spielt, setzt sich aus zwei berühmten Paaren schwarzer Musik zusammen: Der Pianist **Don Pullen**, dessen Klavierspiel etwas von der Naturgewalt eines Herbstwinds hat, der durch eine Pfütze fegt, bringt den Saxophonisten **George Adams** mit, einen Mann, der mit der Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit und Größe John Coltranes sein Instrument bearbeitet. Die Rhythmusgruppe besteht aus **Danny Richmond**, dem langjährigen Mingus-Dynasty-Trommler und dem Bassisten **Cameron Brown.**

TV-Musik

1.3. *Rockpalast:* **Heinz-Rudolf Kunze,** *NDR III 24.00*

2.3. *Hits in Clips:* **Videos,** *ZDF 15.00*

5.3. *Haste Töne:* **Der Solist,** *NDR III 19.15*

7.3. **Videoclips – und wie sie gemacht werden,** *ARD 16.55*

Formel Eins: **Videos mit Hits und Stars,** *NDR III 18.30*

8.3. *Mambo:* **Sounds und Trends '85,** *NDR III 00.15*

9.3. *Na sowas!:* **Musik und Gäste,** *ZDF 19.30*

12.3. *Beat Club:* **Gruppe stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest,** *NDR III 19.15*

14.3. *Formel Eins:* **Videos mit Hits und Stars,** *NDR III 18.30*

Känguru: **Popmusik und Nonsens,** *ARD 21.45*

Jazz Fest Berlin 1984: **Enrico Java Italien Projekt,** *NDR III 22.30*

16.3. *Afrikanischer November:* **Nationalensemble der Republik Elfenbeinküste,** *NDR III 22.15*

17.3. *Caldonia:* **Musical um den schwarzen Saxophonisten Louis Jordan,** *NDR III 17.45*

18.3. *Georg Kreisler:* **Alte Lieder rosten nicht,** *ARD 21.45*

19.3. *Rockpalast:* **George Kranz & Zoom,** *NDR III 19.15*

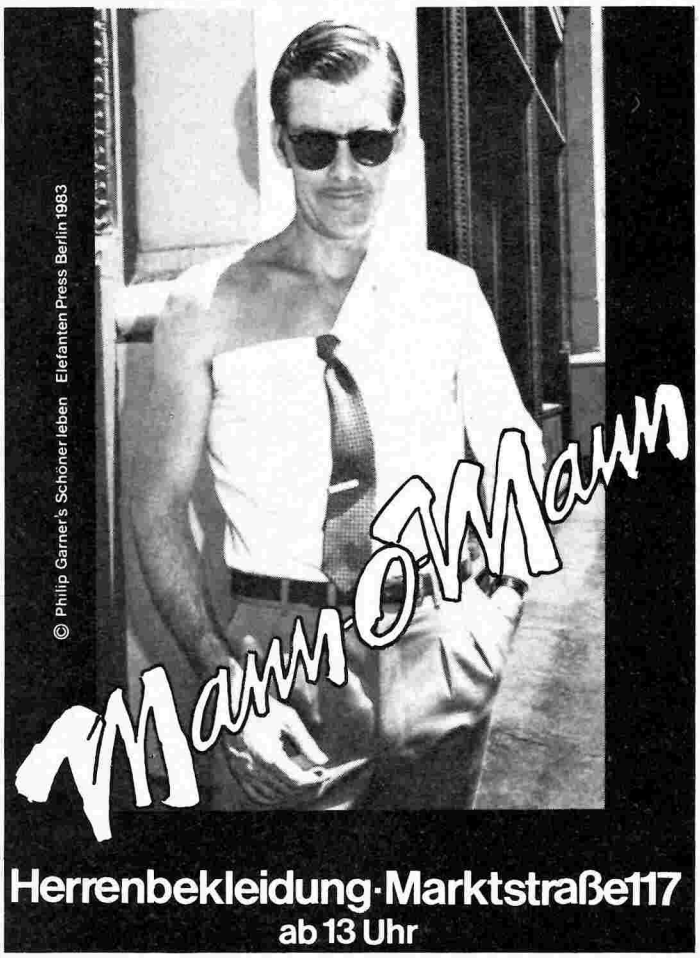
21.3. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

23.3. *Na sowas!:* **Musik und Gäste,** *ZDF 19.30*

28.3. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

Jazz Fest Berlin 1984: **Sangam und Charlie Mariano,** *NDR III 23.00*

30.3. *Rockpalast:* **Paul Young, die beiden anderen Gruppen standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest,** *ARD ab 22.25*



Musik-News

Hamburgs älteste Jazz-Kneipe, der **Cotton Club**, zieht Mitte März wegen Renovierungsarbeiten für rund ein Jahr in den Pavillon am Großneumarkt, in dem bisher die Gaststätte Schwender's beherbergt war. Die Räumlichkeiten des Cotton Club sollen äußerlich in ihrer alten Form erhalten bleiben.

▽

Das **Jugend- und Kommunikationszentrum Schenefeld** (JUKS) im Osterbrooksweg 25 präsentiert sich ab dem 3. März nach längerer Bauphase in neuen Räumen, u. a. mit einer Empore wie in der Fabrik. Künstler aus den Bereichen Film, Musik und Theater sind herzlich eingeladen, zum monatchen Programm beizutragen.

▽

An eingeschworene Fans und gute Freunde wendet sich die **J. J. Tabb Skiffle Group** mit einer selbstproduzierten LP ebenso wie die **Hangover Brothers** aus Blankenese, die auf einer Maxi-Single ihre Saufnächte in Blues vertonen.

Neue Platten auch aus dem Hause Alfred Hilsberg: **Beauty Contest** bieten auf ihrer zweiten Maxi-Single auf Seite eins mit „No. 6" und „Souls & Failures" zwei Velvet-mäßige Gitarrenstücke. Die atonalen Spaziergänge auf „In The Park" auf der zweiten Seite dürften nur Hard-Core-Fans begeistern.

Kosmonautentraum bringt mit „Angst ist mein König" eine Mini-LP heraus, die so klingt, wie sie heißt. „Der Schlächter ist mein Freund", erzählt Sänger Ziggy XY zu schleppender Musik. Der Sensenmann geht um.

Der Maler/Musiker **Markus Oehlen** hat die Instrumental-Maxi „Beer Is Enough/Gut, Böse" mit Hard-Rock-Gitarren, verzerrtem Gejaule, polterndem Schlagzeug, Querflöte und Orchester aufgenommen. Produziert hat Holger Hiller. Im April kommt der Soundtrack zu dem Film **Decoder** auf den Markt (mit Dave Ball, G. P. Orridge, F. M. Einheit u. a.), für den noch immer kein Verleih gefunden worden ist.

▽

Apropos **Holger Hiller**: Wer einen Übungsraum zu vermieten hat, möge sich dringend unter 33 73 63 bei ihm melden oder an das Postfach 103 103, Hamburg 1, schreiben. Es steht sonst zu befürchten, daß Hiller wegen fehlender Arbeitsmöglichkeiten die Stadt verläßt, und das können nur Ignoranten und Leute mit Styx in den Ohren begrüßen.

▽

Das dritte **hörfest**, das diesmal nur von NDR und der Kulturbehörde veranstaltet wird, soll im Jahr der Musik 1985 in einem großen Festzelt auf dem Rathausmarkt gefeiert werden. Die dreitägige Veranstaltung möchte wieder jungen Musikern der Sparten Rock & Pop, Folk/Lied/Song, Jazz und Avantgarde die Möglichkeit geben, sich mit Unterstützung des Rundfunks einem größeren Publikum zu präsentieren. Eine Fachjury aus NDR-Redakteuren und Musikjournalisten wird jeweils sechs Gruppen auswählen. Erstmals sind auch junge Humoristen, Komiker und Kabarettisten zum „hörfest" eingeladen.

Wer mitmachen möchte, wird gebeten, eine Kassette mit zwei Stücken (max. 10 Minuten), eine Kurzbiographie sowie fünf Schwarzweiß-Fotos an den NDR, Stichwort „hörfest '85", Rothenbaumchaussee 132, Hamburg 13 mit dem Vermerk einzusenden, in welche der vier Sparten die Musik eingeordnet werden soll.

▽

Joachim Kühn hat nun endgültig die Nase voll. In Hamburg wohnen mag er schon lange nicht mehr, aber jetzt will er nicht einmal mehr hier spielen. „Das Klima in dieser Stadt ist so total unkünstlerisch, daß ich einfach keine Lust mehr habe", erklärte er kürzlich nach seinem letzten Auftritt in der Fabrik beim Alpha-Wave-Festival mit dem Cellisten Ottomar Borwitzky.

▽

Die **Einstürzenden Neubauten** werden vorraussichtlich im April den „Ring der Nibelungen" von Richard Wagner in Hamburg aufführen.

Die Billstedter Gruppe **HH-Michel** hat auf einem französischen Punk-Sampler einen Song unterbringen können. HH-Michel, bisher nur in Vororten zu hören, sollen demnächst ihr Debüt im Kir geben.

▽

Der **Chor der Christianskirche** singt im Herbst die Messe „Solennelle" von Gioacchino Rossini. Hierfür werden Sänger und Sängerinnen in allen Stimmlagen gesucht. Interessierte melden sich bitte beim Kantor, Herrn Wieghorst, Telefon 39 53 38.

Konterrevolution und Kressesuppe

Kolumne

Der bürgerliche Geschmack meldet sich zurück als Wahrer des Schönen und Guten – Rock 'n' Rollback?

Jetzt haben wir den Salat! Bloß mal einen Moment nicht aufgepaßt. Ein, zwei Jahre lang nach hinten geguckt anstatt nach vorne. Und schon ist er wieder da: der stinkbürgerliche Gute Geschmack, Eß-, Trink-, Lebens-Kultur, Klassizismus und Kressesuppe, Finesse, Filigran und Frankreich. Style Council. Sade. Sade-ismus.

Dabei haben wir es doch nur gut gemeint: Reiner, unschuldiger Pop sollte es sein, nicht wahr, Komposition statt Krach, Ästhetik statt Attacke, Melodie statt Melodram, und vielleicht, so hoffte der linke Pop-Fan, fällt auch noch bißchen was Subversives bei ab. Nichts da. Jetzt haben wir Bayern München, Tracie und Billy MacKenzie.

Tracie kann für das alles nichts: Sie ist einfach ein Opfer, das neunzehnjährige Ding. Paul Weller, einst Sänger der überschätzten Mod-Band The Jam und jetzt als Vorsitzender des sogenannten Style Council der Wolfram Siebeck der Popmusik, hat sie zur Marionette des Guten Geschmacks gemacht, ohne daß sie wußte, wie ihr geschah.

Und plötzlich stand sie im Onkel Pö, ein zum Gähnen dezentes Wollkleid, leichter Goldschmuck und. . . ein schamhaft frankophiler Mireille-Mathieu-Haarschnitt. Sie wiegte die Hüften in vorsichtigen Go-Go-Schritten. Sie sang mit tiefbrünstiger Mutterstimme, dieses unangemessen reife Kind, und die Band schleimte Orgelfäden und blubberte geschmackvollen Funk-Rock.

Tracie hatte erwachsen zu sein, sollte zeigen, wie sich auch der Schöngeist auf dem Schlachtfeld, das die Liebe angeblich ist, mit Würde bewegen kann, und sie trank Astra-Bier. Sie war artig! Sie sang: „Thank you, you've been so good to me." Vorsicht, Tracie! Koketterie ist eine anstrengende Disziplin, und dabei schlafen einem ganz leicht die Füße ein.

Während Tracie Opfer, Kind und Mädchen ist, ist Billy MacKenzie der wahre Konterrevolutionär, ohne mildernde Umstände. Denn das ist Sünde, Puritanismus und hat auch mit gutgemeintem Pop nichts mehr zu tun: Virtuosentum.

Billy MacKenzie, der schöne Sänger der „Associates", hatte ins Café Schöne Aussichten seine penetrant geschmackssicheren Freunde mitgebracht: Am Klavier zerfloß ein schmachtender Greiner, an den (natürlich!) bundlosen Baß krampfte sich ein verträumter Junge, und ein zarter Rührer kraulte (natürlich!) mit Jazz-Besen die Trommel.

Dann warf Billy den Kopf ins Genick, hob die Tenorstimme und schmetterte, so leid es mir tut, wie David Byron, der Sänger von Uriah Heep: sämig-erbaulich, hilflos-feierlich und auf schwächliche Weise reaktionär. Man höre sich die Heep-Alben „Very 'eavy. . ." und „Salisbury" an, und man wird wissen, was ich meine. Der Traum vom Ewigen.

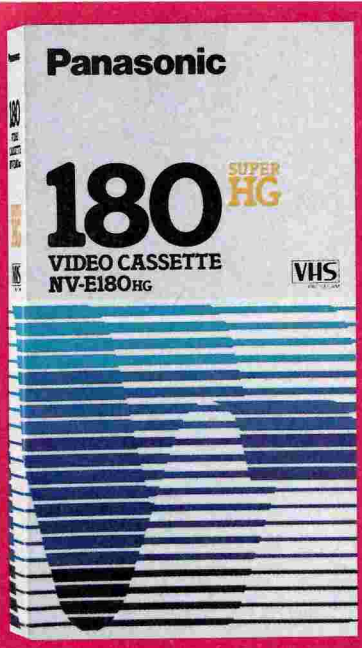
Spaß gab es woanders: In der Markthalle quengelten die Berliner „Ärzte" den Fünfzehnjährigen flotten Ulrich-Roski-Rock vor, und die antworteten, ganz ohne schlechtes Gewissen, mit Wunderkerzen und Gekreische.

„Alien Sex Fiend", die außerirdischen Sittenstrolche aus England, veranstalteten unter einem riesigen leuchtenden Spinnennetz mit nackten Oberkörpern und bezaubernder Brutalität eine großartig brachiale Menschenaffen-Orgie.

Und die „Bangles" aus Los Angeles, vier reizend-ordinäre Schlampen mit taufrischen Siebziger-Jahre-Träumen, stemmten im Pö charmant die Füßchen gegen die Monitor-Boxen, schmierten Gitarren-Soli und mimten Suzi Quatro. Schöngeist-Busters. Da war alles wieder gut.

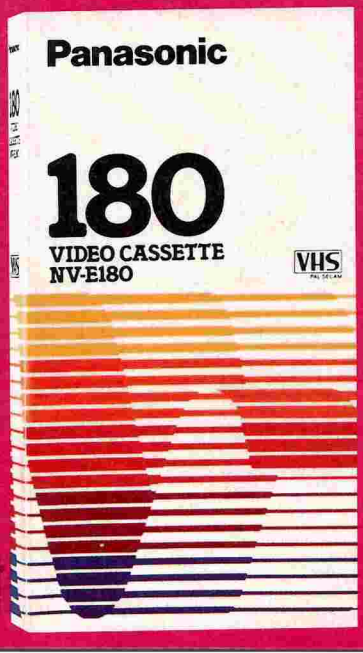
Jörg-Uwe Albig

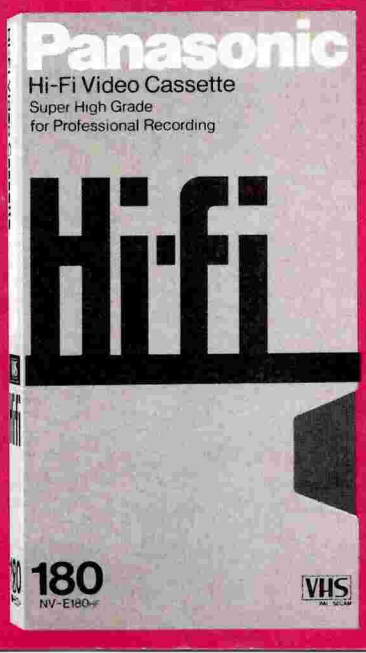
Hier sehen Sie, wer beim Test der Zeitschrift Video Programm ganz exzellent war.



Videocassetten VHS E-180	Panasonic Super HG	Panasonic HiFi
Ausstattung		
Original VHS-Signet vorhanden	ja	ja
Verpackung	Kunststoff	Kunststoff
Klebe-Etiketten	4-fach	4-fach
Testergebnisse		
Sauberkeit des Bandwickels: original	extrem sauber	extrem sauber
nach Umspulen	extrem sauber	extrem sauber, 2 Absätze
Geräusch beim Umspulen	sehr leise	extrem leise
sichtbare Bildstörungen bei Weiß/Schwarz-Fläche	keine	keine
Meßergebnisse		
Video-Rauschabstand (Luminanz in dB)	52; exzellent	51,9; exzellent
Drop-outs (–16 dB; 5, 10, 15 µs)	89, 52, 27 exzellent	85, 54, 38 exzellent
praktischer Ton-Rauschabstand DIN-A-bewertet (in dB)	49; sehr gut	48,5; sehr gut
Ton-Pegelschwankungen bei 3 kHz (in dB)	< 0,3; sehr gut	< 0,3; sehr gut
Gleichlaufschwankungen (DIN bewertet in %)	0,08 bis 0,12 exzellent	0,08 bis 0,1 exzellent
Preis	22,–	24,–
Summe der erreichten Punkte	90	85
VIDEO PROGRAMM-Testurteil	exzellent	exzellent

Erschienen in **VIDEO PROGRAMM** 6/84

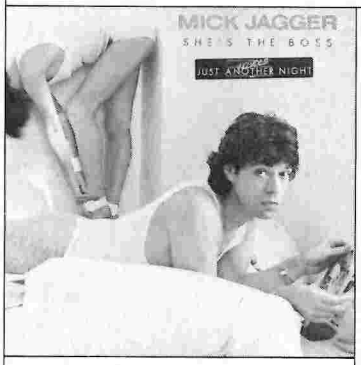




Panasonic und Technics sind Markennamen der Matsushita Electric.

Panasonic
audio/video

Musik für Kirchen und Fußballplätze



Mick Jagger

Der Stones-Chef mit seinem Solo-Debüt „She's The Boss" (CBS 86 310)

„She's The Boss" ist die in Vinyl gepreßte Angst eines Superstars, den Anschluß zu verpassen. Die letzte Stones-LP „Undercover" verkaufte sich vergleichsweise schlecht, jetzt müssen die Groß-Produzenten Bill Laswell und Nile Rodgers den Karren aus dem Dreck ziehen. Nach dem Motto „Aus Scheiße Gold machen" veredeln sie sogar den Gemischtwarenladen eines Mick Jagger aus Funk, Balladen, Pop und servieren eine streckenweise glänzende Tanzplatte, der prominente Mitspieler wie Jeff Beck, Herbie Hancock und Shakespeare/Dunbar die Glanzlichter aufsetzen. Und Jagger? Er reißt die Klappe besser als erwartet auf. | *Lucas Koch*

The Nomads

Schwedischer Ersatz für die Fleshtones auf „Outburst" (What goes On, Import)

Die Skandinavier fügen sich in ihr Schicksal, die internationale Popmusik nicht mit neuen Trends versorgen zu können. Sie haben ein Einsehen und widmen sich der verdienstvollen Traditionspflege.

Das gänzlich unsensationelle Outfit der Nomads läßt schon ahnen, daß die Stockholmer sich dem Rhythm and Blues verschrieben haben, einer Richtung, bei der das nächste Kleinst-Revival nie lange auf sich warten läßt. Zur Umsetzung ihrer zeitlos schönen Songs bedienen sich die Nomads so unerläßlicher Stilmittel wie rückkoppelnde Gitarren und wimmernde Farfisa-Orgel. Gelegentlich scheppert ein Tambourin oder variiert ein Chor den Vokal O. Bei aller Qualität der Eigenkompositionen ist die Neuinterpretation des Davis-Titels „I'm Not Like Everybody Else" der Höhepunkt ihrer Platte.

Fazit von „Outburst", dem verbraucherfreundlichen Zusammenschnitt zweier bisher erschienener Mini-LPs der Nomads: Den Fleshtones muß nicht mehr nachgetrauert werden. | *Alf Burchardt*

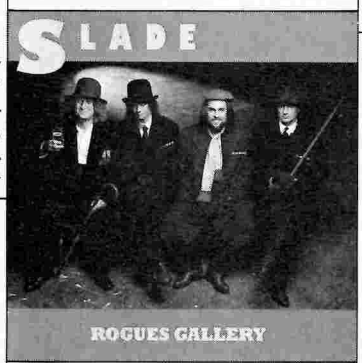
Chris D./ Divine Horseman

„Time Stands Still" (New Rose 46, Import) präsentiert prügelnde Musiker auf akustischen Gitarren

Wer auf Plattenhüllen auch das Kleingedruckte liest, dem ist vielleicht schon einmal der Name Chris D. begegnet. Als Produzent war er mit dem Gun Club und dem Dream Syndicate im Studio. Im Gegensatz zu jenen Resultaten fanden die Platten der Flesheaters, seiner eigenen Band, unverdientermaßen nur wenig Aufmerksamkeit, obwohl sie mit exzessiver Gitarrenarbeit einer neuen Westcoast-Front den Weg bereiteten.

Auf „ Time Stands Still" wird Chris D. von zahlreichen Musikern dieser Szene unterstützt. Unter anderem schlagen Kid Congo und Jeffrey Lee Pierce vom Gun Club sowie John Doe von X hart auf die Saiten der hier dominierenden akustischen Gitarren ein. Dazu singt sich Chis D. durch ergreifende Geschichten von Liebe, Eifersucht und einsamen Verlierern. Wenn dann noch verlorene Geigen und einige Klageweiber einsetzen, ist es endgültig Zeit zum Mitseufzen. | *Alf Burchardt*

Slade

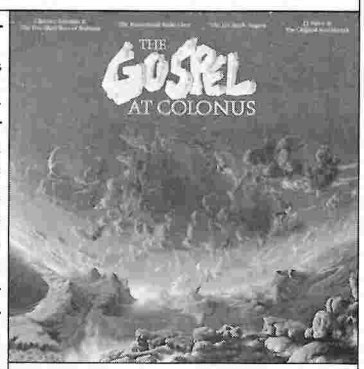


Fußball-Hymnen auf „Rogues Gallery" (RCA PL 70 604)

Diese Band ist und war schon immer ein Witz. Aber ein sauguter. Vier ultraschräge Vögel, die die englische Sprache bis zum Gehtnichtmehr verballhornen, auf jeden Trend scheißen, einen infernalischen Lärm absondern und dabei 'ne Menge Spaß haben – das Geldverdienen nicht zu vergessen: Slade.

Wenn beispielsweise im Volkspark-Stadion „My Oh My" (leider in einer beknackten deutschen Version) aus den Boxen dröhnt, dann ist für die Westkurve das Spiel schon vor dem Anpfiff gewonnen. Und wenn Old Noddy hier zum Beispiel bei „Time To Reck" die Sätze „Time to rock/Time to roll/Oh I can't wait to celebrate/And we go marching home" grölt und dieser potthäßliche Gnom von Gitarrist dazu mit Karacho in die Saiten drischt, dann ist zwar wieder der einsame Schwachsinnsgipfel im Sturm genommen, doch der Rezensent fühlt sich rundum wohl.

Slade – Till Deaf Du Us Part!!! | *Jörg Gülden*



The Gospel At Colonus

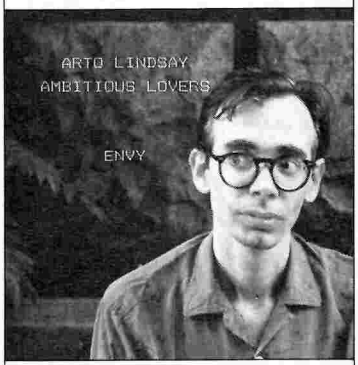
Die Bühnenmusik zu einem der erfolgreichsten Musicals des letzten Jahres (WEA 925 182)

„The Gospel At Colonus" war 1984 eines der erfolgreichsten Broadway-Musicals. Es verband den Stoff des antiken Oedipus-Dramas mit Kompositionen aus der Tradition von Gospel-Song und Spiritual. Man muß jedoch nicht gläubig sein, um an der nun veröffentlichten Bühnenmusik Gefallen zu finden (u. a. von Donald Fagen, ehemals Steely Dan, produziert).

Viele der Titel würden sich auch in einer Pop-Hitparade sehr gut ausnehmen. Von ihrer inspirierenden Kraft haben sie gleichwohl nichts verloren, eine Folge vor allem des hingebungsvollen Gesanges von Chor und Solisten, die sich in Ruf und Antwort zu ekstatischer Selbstvergessenheit anspornen. Vielen Freunden schwarzer Musik ist ihre religiöse Herkunft peinlich, aber mir gefällt, mit welch eleganter Zurückhaltung „The Gospel At Colonus" vom Tonfall der Predigt und des Gebetes Gebrauch macht und damit zu trösten imstande ist.

Mit im Grunde denselben Mitteln macht die neue Single Wilton Felders Mut zu leben. Für die Vokalparts von „No Matter How High I Get I'll Still Be Lookin' Up To You" konnte der Ex-Crusaders-Bassist zwei der stärksten Sänger der schwarzen Musik verpflichten: Bobby Womack und Alltrinna Grayson können mit ihrem Gesang Tote aufwecken. Gelernt haben sie das in der Kirche. „Saturday Night" und „Sunday Morning" sind die Zeit der Soul-Musik. Mit Bobby Womack ist immerzu Sonntagmorgen. | *Reinhard Strömer*

Arto Lindsay



Ein Genie à la mode legt mit „Envy" (EG 39, Import) seine erste Solo-LP vor

Der Sänger und Gitarrist Arto Lindsay bezeichnet sich als „ein Genie à la mode". Ist er das? Arto Lindsay kennt man bisher in Europa hauptsächlich über seine Arbeit mit der New Yorker Avantgarde um Lounge Lizards, Laswell, Fier und anderen. Einige, unter ihnen auch der Laut-Performer David Moss, spielen auch auf dieser Platte mit, die wie ein Sampler unterschiedlichster akustischer Kurzfilme disparate Musiken vereint. Da hört man portugiesischen Gesang, hingehauchte brasilianische Trommeln, federleichte Lieder, exzessives Geschrei, programmierte Schlagzeug-Ostinati und die Stimme Lindsays, die sich oft mit einem seltsam tuntig-fragilen Timbre in den hohen Lagen aufhält. Und selbst die ganz hart gespielten Stücke klingen so weich wie durchsichtige Watte.

Ist auch im Computer die Zeit der Zärtlichkeit angebrochen? | *Tom R. Schulz*

Ry Cooder

Klaustrophobische Stimmungen für Wim Wenders' Film „Paris/Texas" (WEA 925 270)

Mit den ersten Tönen von Ry Cooders Bottleneck-Gitarre wird der Film „Paris/Texas" spannend. Unversehens wirken Landschaft und Menschen des amerikanischen Südwestens unheimlich – ein eigenartiger Effekt, denn schließlich lebt Cooders Musik aus der Tex-Mex-Folklore dieses Landstriches. Eigentlich hätte man sich mit ihr wie zu Hause fühlen sollen.

Aber wieder einmal bewies Cooders Spiel seine psychedelische Kraft, es macht das Vertraute fremd. Sein neuester Soundtrack steht damit in Kontinuität zu den vorangegangenen, wie z. B. „Die letzten Amerikaner" oder „Performance", Filme, in denen scheinbar sicherer Boden sich als trügerische und tödliche Falle erwies.

Für die klaustrophobische Stimmung sorgt in „Paris/Texas" ein immer wiederkehrendes Blues-Motiv, „Dark Was The Night" von Blind Willie Johnson. Selbst in einem so katholisch keuschen Lied wie „Cancion Mixteca" kehrt die Teufelsmusik des Blues hervor, was „Down Home" auch bedeutet: der verfluchte Ort, wo einen alle kennen.

Auf der LP ist auch der lange Monolog wiedergegeben, den Travis in der Kabine der Peep-Show hält. Er wirkt wie ein gesprochener Kommentar zu Cooders musikalischer Dialektik der Heimat. Travis erzählt einen Traum: Er hat unter lauter Fremden endlich Ruhe gefunden. Aber er wacht auf und merkt, daß sein Haus brennt. | *Reinhard Strömer*

Flash And The Pan

Die ehemaligen Easybeats beweisen auf „Early Morning Wake Up Call" (CBS 2615), daß auch ältere Herren gute Popsongs schreiben können

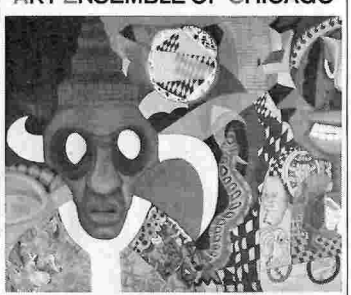
David Bowie, Rod Stewart, Mott The Hoople, Grace Jones, The Bay City Rollers, Peter Frampton und Suzi Quatro haben ihre Songs aufgenommen; produziert haben die beiden unter anderem Rose Tattoo, AC/DC sowie Angel City. Trotzdem sind Harry Vanda und George Young fast unbekannt.

Schade, denn die beiden waren in den seligen Sechzigern mal die Köpfe der australischen Easybeats und schrieben als solche neben anderen den genialen, zeitlosen Teenager-Frust-Hit „Friday On My Mind". Als Flash And The Pan sind sie seit 1979 tätig und von Platte zu Platte noch besser geworden.

Diese hier besticht wieder einmal durch den FATP-typischen Sprechgesang und den munteren Einsatz aller in der Popmusik gebräuchlichen Instrumente. Da dudeln Kirmesorgeln und schrammeln Gitarren.

Das Song-Material ist vom feinsten, vier der zehn Titel sind definitive Hits, und jetzt kann man sich eigentlich nur noch wünschen, daß die Jugend von heute endlich von der Wahnvorstellung befreit wird, Herren des Jahrgangs 1947 könnten heutzutage keine zeitgemäßen Pop-Songs mehr schreiben! | *Jörg Gülden*

Art Ensemble Of Chicago



Komik ohne Albernheit auf „The Third Decade" (ECM 1273)

Die Alten Wilden der Schwarzen Musik: Noch immer strotzen sie vor Vitalität. Ein so zügelloses und gleichzeitig gehaltvolles Werk habe ich lange nicht mehr gehört. Das AEC spielt mit einer Geschlossenheit, der man anhört, wie gut die Musiker einander kennen, aber auch, wie neugierig sie noch immer auf das sind, was aus ihrem Quintett herauskommt. In dieser Musik ist immer noch alles möglich: straightes Spielen genauso wie freier Umgang mit Rhythmus und Metrum, ätherische Klänge genauso wie abstruse Lautgebilde, die aus dem Innern der Erde zu kommen scheinen.

Parodistisches dient nicht der Denunziation überlebter musikalischer Formen, und Instrumente wie Sirenen, Fahrradklingeln und Hupen sind für die Chicagoer nicht dazu da, einen ulkigen Verfremdungseffekt zu erzielen, sondern sie kommen wohl deshalb zum Einsatz, weil sie in diesen Zusammenhängen gut und reizvoll klingen. Und schließlich swingt das Quintett selbst in den brachialsten Momenten noch so sehr, daß unter seinen Händen jedes Geräusch Musik wird. | *Tom R. Schulz*

The Pale Fountains

„. . . From Across The Kitchen Table" (Virgin 206 872) bietet großartigen Gitarren-Pop

Die Spreu trennt sich vom Weizen. Jetzt muß sich zeigen, wer von den vielen Gitarrenbands aus Großbritannien nur der momentanen Faszination des wiederentdeckten Sounds erliegt, und wer mit seiner Hilfe wirkliche Kompositionen schreiben kann.

Die neue Platte „Meat Is Murder" von The Smiths scheint mir überraschenderweise zur ersten Kategorie zu gehören, während Lloyd Cole und Aztec Camera erwachsen über dem Trend stehen. Dazu gehört auch zu 70 Prozent die zweite LP der Pale Fountains. 30 Prozent trudeln unentschieden vor sich hin, aber schon „Shelter", „Stole The Love", „Bicycle Thieves" und „Bruised Arcade" lohnen die Platte: Kraftvoll, sicher im Zitat, gelungen in der Instrumentierung aus akustischer Begleitung, elektrischen Soli, Soul-Bläsern und weiblichen Chorstimmen.

Sänger Michael Head reiht sich mit dieser LP trotz farbloser Ausrutscher unter die führenden britischen Songschreiber ein.

Eine weitere Empfehlung: The Kane Gang aus England spielen sich mit ihrem Debüt „The Bad And Low Down World Of The Kane Gang" in die Herzen von Soul-Fans. Beachtlich. | *Lucas Koch*

Metropolis

Filmgeschichte als Videoclip

Giorgio Moroders Pop-Version von „Metropolis" in den Kinozentren – Denkmalschändung oder künstlerische Wiedergeburt? Die Cineasten stehen kopf

Von Gabriele Meierding

Kein etablierter Filmverleiher wollte sich hierzulande auf das Risiko einlassen, jetzt bringt die eigens zum Zweck einer erneuten Auswertung aus dem Boden gestampfte Verleihfirma Metropol Giorgio Moroders 80er-Jahre-Version des als Kultfilm verehrten Fritz-Lang-Klassikers in die bundesdeutschen Kinos.

Das neue „Metropolis" ist 90 Minuten kurz, flächendeckend koloriert in Sepia, Rot, Gold und Blau, angereichert mit punktuellen Neon-Effekten und vertont mit einer Kollektion bombastischer Hitparaden-Musik nach amerikanischem Mainstream-Muster: ein aufregendes Kinoereignis für die Videoclip-Generation, für viele gestandene Cineasten jedoch weitgehend indiskutabel.

Diejenigen, denen Moroders kolorierte Bilder gar nicht mal so unsympathisch sind, beklagen sich garantiert über die musikalische Lärmbelästigung. So auch Heiner Roß, Leiter des Hamburger kommunalen Kinos Metropolis. Sollte „Metropolis" im Metropolis Hausverbot bekommen, dann in erster Linie wegen der als zu grell empfundenen Musik.

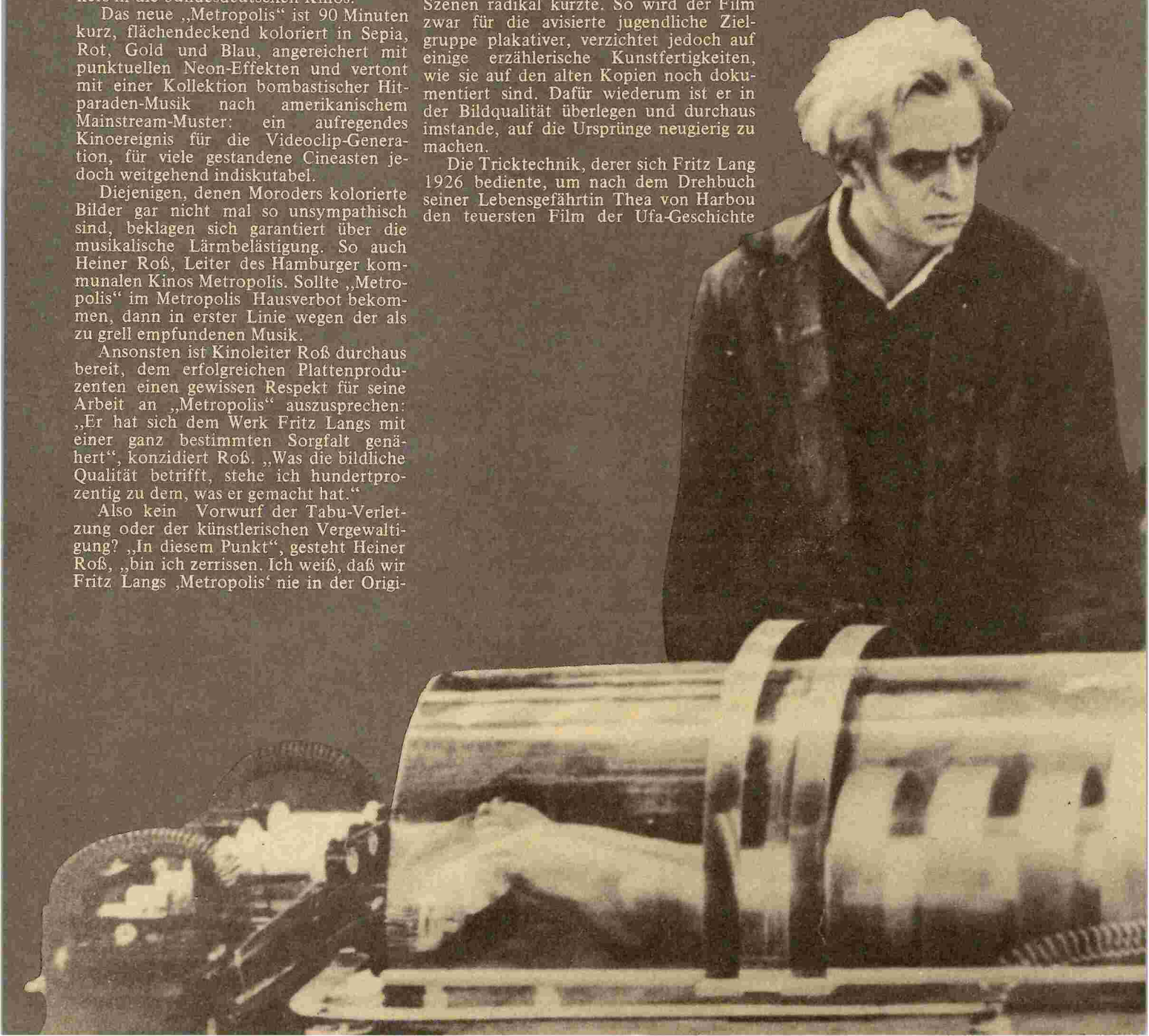
Ansonsten ist Kinoleiter Roß durchaus bereit, dem erfolgreichen Plattenproduzenten einen gewissen Respekt für seine Arbeit an „Metropolis" auszusprechen: „Er hat sich dem Werk Fritz Langs mit einer ganz bestimmten Sorgfalt genähert", konzidiert Roß. „Was die bildliche Qualität betrifft, stehe ich hundertprozentig zu dem, was er gemacht hat."

Also kein Vorwurf der Tabu-Verletzung oder der künstlerischen Vergewaltigung? „In diesem Punkt", gesteht Heiner Roß, „bin ich zerrissen. Ich weiß, daß wir Fritz Langs ‚Metropolis' nie in der Originalfassung zu sehen bekommen. Alle existierenden Kopien sind auf unterschiedliche Art fragmentarisch. Wenn ich das akzeptiere, dann ist das, was Moroder gemacht hat, ehrenwert."

Moroder brachte seine um zwei Bilder ergänzte Fassung auf die handlichen anderthalb Stunden, indem er auf diverse Schrifttafeln verzichtete und verschiedene Szenen radikal kürzte. So wird der Film zwar für die avisierte jugendliche Zielgruppe plakativer, verzichtet jedoch auf einige erzählerische Kunstfertigkeiten, wie sie auf den alten Kopien noch dokumentiert sind. Dafür wiederum ist er in der Bildqualität überlegen und durchaus imstande, auf die Ursprünge neugierig zu machen.

Die Tricktechnik, derer sich Fritz Lang 1926 bediente, um nach dem Drehbuch seiner Lebensgefährtin Thea von Harbou den teuersten Film der Ufa-Geschichte zu inszenieren, war damals sensationell. Aber noch heute übt die Konstruktion der babylonischen Zukunftsstadt Metropolis eine inspirierende Faszination aus. Die Oberstadt, reserviert für den Feudal-Klüngel, präsentiert sich in gigantisch anmutenden Perspektiven. Unten marschiert das Heer der Arbeiter ameisenähnlich zur Schicht, um dem Moloch Maschine zu dienen, der Metropolis am Leben hält.

Der Konflikt zwischen oben und unten kann nach einem dramatischen Aufstand des Lumpenproletariats in schwärmerischem Pathos beigelegt werden, weil Freder (Gustav Fröhlich), Sohn des Herr-



schers über Metropolis, Maria (Brigitte Helm), ein Mädchen von unten, liebt. Der alte John Fredersen (Alfred Abel) hatte die Katastrophe selbst provoziert, als er einen Kunstmenschen nach Marias Ebenbild schaffen ließ, der anstelle von Hoffnung Aufruhr verbreiten sollte.

Hier hat Moroder, dessen „Flashdance"-Erfolg durchaus nichts an seinem kulturellen Neureichen-Image zu ändern vermochte, seinen musikalisch-dramaturgischen Höhepunkt plaziert. Nachdem er die elektrische Spannung hörbar machte, die den metallenen Roboter in Fleisch und Blut verwandelt, fährt er beim ersten Auftritt dieses Replikates Bonnie Tylers „Here She Comes" dazu: dramatisch, plakativ, entwaffnend.

Jetzt bleibt uns nur noch die quälende Frage, was wohl David Bowie mit dem Material angestellt hätte, wäre ihm nicht Moroder mit einem höheren Gebot bei der das Ufa-Material verwaltenden Murnau-Stiftung in die Parade gefahren.

Daß die Murnau-Stiftung ihm dann weltweit für einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren nicht nur die Rechte für die kommerzielle, sondern auch für die kulturelle Auswertung des Films „Metropolis" überließ, erboste hierzulande vor allem Filmhistoriker und -politiker: Filmclubs und Volkshochschulen sind die Leidtragenden. Diese Konsequenz brachte der Murnau-Stiftung den Vorwurf ein, hiesiges Kulturgut nach rein privatwirtschaftlichem Interesse veräußert zu haben, zumal die existierenden 16- und 35mm-Kopien aus technischen Gründen sowieso nur in wenigen Kinos gezeigt werden können.

Zu einem Hamburger Thema wurde Moroders Coup, als das Metropolis-Kino aus Anlaß des fünften Jubiläums die vom Leiter des Münchener Filmmuseums, Enno Patalas, weitreichend ergänzte und restaurierte „Metropolis"-35mm-Studienfassung vorführen wollte. Dieser komplettierten Fassung kommt am nächsten die vom Deutschen Fernsehen mit Hilfe zahlreicher europäischer Filmarchive komplettierte Version.

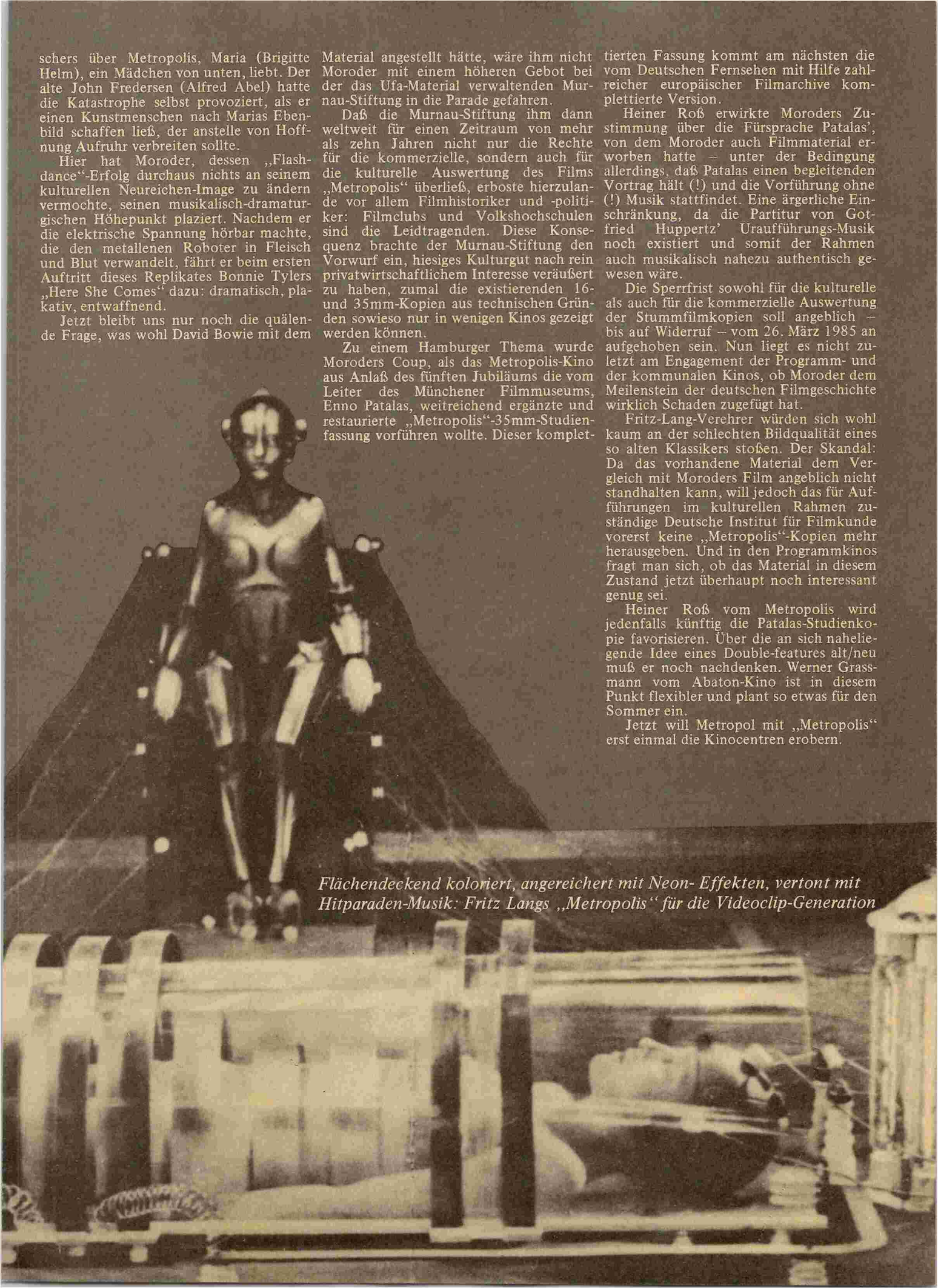
Heiner Roß erwirkte Moroders Zustimmung über die Fürsprache Patalas', von dem Moroder auch Filmmaterial erworben hatte – unter der Bedingung allerdings, daß Patalas einen begleitenden Vortrag hält (!) und die Vorführung ohne (!) Musik stattfindet. Eine ärgerliche Einschränkung, da die Partitur von Gottfried Huppertz' Uraufführungs-Musik noch existiert und somit der Rahmen auch musikalisch nahezu authentisch gewesen wäre.

Die Sperrfrist sowohl für die kulturelle als auch für die kommerzielle Auswertung der Stummfilmkopien soll angeblich – bis auf Widerruf – vom 26. März 1985 an aufgehoben sein. Nun liegt es nicht zuletzt am Engagement der Programm- und der kommunalen Kinos, ob Moroder dem Meilenstein der deutschen Filmgeschichte wirklich Schaden zugefügt hat.

Fritz-Lang-Verehrer würden sich wohl kaum an der schlechten Bildqualität eines so alten Klassikers stoßen. Der Skandal: Da das vorhandene Material dem Vergleich mit Moroders Film angeblich nicht standhalten kann, will jedoch das für Aufführungen im kulturellen Rahmen zuständige Deutsche Institut für Filmkunde vorerst keine „Metropolis"-Kopien mehr herausgeben. Und in den Programmkinos fragt man sich, ob das Material in diesem Zustand jetzt überhaupt noch interessant genug sei.

Heiner Roß vom Metropolis wird jedenfalls künftig die Patalas-Studienkopie favorisieren. Über die an sich naheliegende Idee eines Double-features alt/neu muß er noch nachdenken. Werner Grassmann vom Abaton-Kino ist in diesem Punkt flexibler und plant so etwas für den Sommer ein.

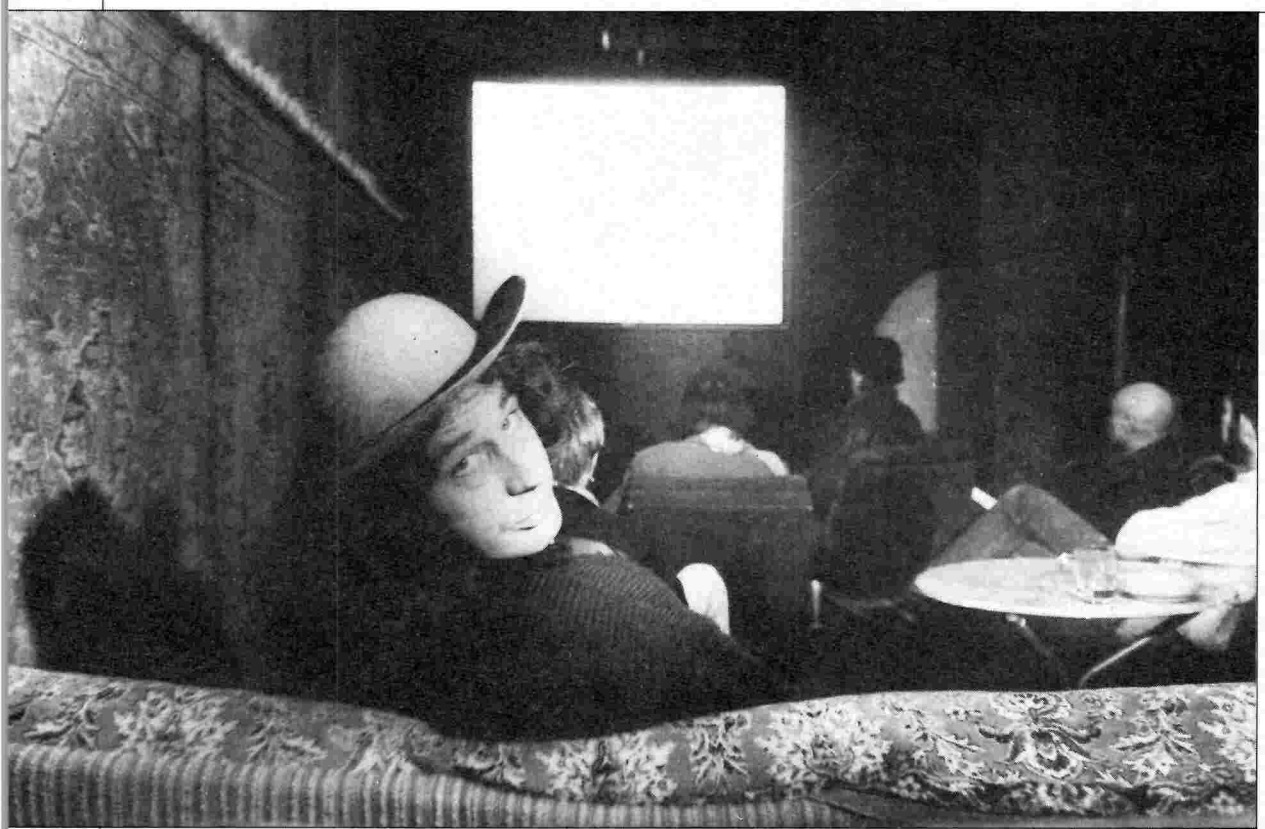
Jetzt will Metropol mit „Metropolis" erst einmal die Kinocentren erobern.



Flächendeckend koloriert, angereichert mit Neon- Effekten, vertont mit Hitparaden-Musik: Fritz Langs „Metropolis" für die Videoclip-Generation

„Itam hakim, hopüt" unter güldnen Sternen

In der Steinwegpassage im Zarathustra-Haus, zwischen Klecks-Theater und S-Bahn Stadthausbrücke, eröffnet der Hamburger Filmemacher und Malkünstler Andy Hertel im März sein neues Toulouse-Lautrec-Institut mit Videokino, Galerie, Meditations-Nischen und täglich wechselndem Programm



Toulouse-Lautrec-Institut: *Mittelding zwischen arabischem Puff und moderner Videotechnologie*

Von Dietrich Kuhlbrodt

Im März ist es soweit. Andy Hertel, Mystiker, Allroundkünstler und Videofilmer, öffnet sein Riesenatelier für Hamburgs Szene. Sechshundert Quadratmeter Meditaionsfläche, eine Video-Großbildprojektion, Ecken, Nischen, Treppen und intime Gelasse laden zur Teilnahme an spirituellen Videositzungen ein. In der Steinwegpassage unweit vom Großneumarkt. SZENE HAMBURG war zur Vorbesichtigung eingeladen.

Das Glasdach der Steinwegpassage ist längst abgebaut. Auf der einen Seite hat die Neue Heimat gerade einen Wohnblock hochgezogen. Gegenüber öffnet sich die Schwingtür. Sie führte, Eingeweihte wissen es, noch vor einigen Jahren zu den Ausstellungsetagen von Möbel-Richter. Jetzt steht Andy Hertel auf der Schwelle, lächelt freundlich, stellt sich auf die Psyche seiner Besucher ein und beginnt die Führung durch sein Toulouse-Lautrec-Institut. Dieser Name, wie das? „Wir verstehen uns als – geistige – Krüppel wie Toulouse-Lautrec, der auch die Treppe runterfiel" (Hertel).

Das Toulouse-Lautrec-Institut ist eine Hamburger Institution. Vor einem Jahrzehnt war es zwei Ecken weiter angesiedelt, in der Brüderstraße 9, halb Kino, halb Mystifikation. Andy Hertel betrieb es schon damals, in den Jahren 1972 bis 1974, zusammen mit Hellmuth Costard („Echtzeit"), Werner Nekes („Uliisses") und den inzwischen berühmten Vertretern des Anderen Kinos. Es war die Zeit, da die Filmmacher der legendären Hamburger Filmmachercooperative (gegründet 1967) sich darauf besannen, alles andere gleichzeitig zu machen. Andy Hertel sammelte alte Zigarettenautomaten und antwortete mit dem Plakat „Penner für den Frieden" auf die pathetische Losung „Künstler für den Frieden". Rüdiger Neumann, heute Chef der Experimentalfilmklasse in der Hochschule für bildende Künste, hielt in einem seiner ersten Filme die Umtriebe des historischen Instituts für die Nachwelt fest („Das Toulouse-Lautrec-Institut").

Im neuen Institut demonstriert uns Andy Hertel jetzt den metallenen Prototyp eines Patentaschenbechers. Auf die geleerte Weinflasche gesetzt, führt er das Gefäß einer neuen praktischen Nutzung zu. Wir verfolgen das Ansteigen und Qualmen des haushaltstechnisch sinnvoll angelegten Aschenberges. Die Plastikversion wird gerade in 500.000er Auflage produziert. Das Patent nimmt wie selbstverständlich seinen Platz unter den vielen seltsamen Geräten und Ritualutensilien ein, die die Räume füllen und zur nächsten Meditation einladen.

Leer ist im ersten Stock ein einziger Raum, schwarz gemalt und verhangen. Andy Hertel wird dort in den nächsten Wochen die selbst ersonnenen Tricks für seinen spielfilmlangen „Fliegenden Teppich" drehen. Die Hamburger Filmförderung gab das Geld für ein emotionales Großexperiment, „um den geweckten, aber auch gestörten Gefühlen der Filmbesucher gerecht zu werden, um einen Schlüssel zu finden: Was hat der Regisseur für eine Symbolik, im Bewußten wie im Unbewußten, und was richtet er damit eigentlich an?" (Andy Hertel).

Andy Hertel geht als Maler an den Film heran; er sucht Bilder für seine Gefühle. „Oder ich mache Bilder und prüfe die Gefühle der Zuschauer." Das soll ganz unkompliziert vorgehen, den Easy way, und das kindliche Gemüt aktivieren. Im Toulouse-Lautrec-Institut wird sein Film „Mystifax" auf Video zu sehen sein. Der Film geht Zeichen und Symbolen nach. Er spart sich Texte und Belehrung. Musik fließt ins Ohr, im Dreiminutenrhythmus, diktiert von der Länge der Superachtspule. Chefsymbol ist der mystische Operator, Andy Hertel himself. Seine spirituellen Selbstexperimente sind von einladendem Narzißmus. Der „Mystifax" ist beileibe nicht Ausfluß esoterischer Wissenschaft, sondern einladendes atmosphärisches Spiel des Ineinandergehens und des Zerfließens.

Foto: Roland Scheikowski

Video-Vorträge mit Philip Dear, Pir Vilayat Inahat Khan, Dina Rees-Diez: Hilfe für den, der sich helfen lassen will

Andy Hertel, der Maler, zeigt dem SZENE-Trupp die Galerie mit den vielen Lichtquellen. Die Bilder zeigen das nämliche Spiel der wetterhaften Übergänge und der nicht mehr faßbaren Transzendenzen. Die Atmosphäre hat etwas Einladendes, gleichwohl Abenteuerliches. Eine Landschaft aus der Worpsweder Zeit (1977–1981) hängt dazwischen. Eine grüne Wiese, unten; neun Zehntel des Bildes sind Wolken und Himmel gewidmet.

Auch die Galerie wird im März offenstehen. Andy Hertel hat seine Malkunst eh in die Öffentlichkeit getragen. Seine inneren Erlebnisse, seine Selbsterfahrung und sein Selbstlernen im Traum und im Symbol fanden in Hamburg ihren Ausdruck an Hauswänden, Fabriken, Autos, in Innenhöfen, Kirchen und Kneipen. Andy Hertel war stets auf gleichermaßen irdische wie überirdische Kontakte aus.

In der Macherzeit in Hamburg (1967–1974) baute er mit Gleichgesinnten die Filmklasse an der Hochschule für bildende Künste auf und rief gleichzeitig die Hamburger Filmmachercooperative ins Leben. Die Flut seiner Experimental- und Kurzinszenierungsfilme wurde Munition für seine „Heimatschuß"-Serien. Das erfolgreich eroberte Heimatgelände besetzte er mit dem Toulouse-Lautrec-Institut. Dort bereitete er den Nährboden für den Kontakt mit der heranwachsenden Generation. 1973–74 entstanden seine Musik- und Kinderfilme; sie waren als Vermächtnis gedacht. Andy Hertel zog in seine Heimatstadt Badenweiler und baute dort ein Programmkino auf. Er interessierte sich in den beiden folgenden Jahren jedoch weniger für die Filme als für das, was sie bei seinem Publikum anrichteten.

„Meine Erfahrung war die: Wenn ich in der Entsprechung ein Gewächshaus heranziehe, daß das Publikum die Pflanzen waren, und die Filme das Wasser, so war ich in diesem Falle als Gärtner sehr oft in der Verlegenheit, herangezogene Pflanzen mit einem Fehlguß für immer zu verbrennen, um nun wieder – der Realität wegen – neue Kinobesucher zu finden, die diesen Schaden noch nicht erlitten. Ratlos stand ich immer wieder nach Filmvorstellungen mit meinen Besuchern zusammen, um der Fluten Herr zu werden. Dieses ‚Alleingelassensein' nach einem Film, ohne Hilfestellung, besonders, wenn es sich um verantwortungslose Regisseure handelt, bewegte mich, abrupt das Kino einzustellen."

Andy Hertel nutzte seine Mal-Zeit in Worpswede, das Konzept der Hilfestellung – bildlich – zu entwickeln. Im neuen Toulouse-Lautrec-Institut wird er die Besucher durch Seminare, Kurse und Ausstellungen ansprechen, durch Videoaufzeichnungen von Gesprächsrunden und Vorträgen, durch die Werkstatt für künstlerische Arbeiten. In sein Institut lädt er „medial begabte Personen" ein, die über Telepathie, Vorhersehen, Traum, Phantasie, über christliche Mystiker und innere Stimmen Aufschluß geben. Die Film- und Videovorführungen sind von Malkursen, Seminaren über Traumdeutung und Autogenes Training begleitet. Ärzte und Therapeuten bildet eine Wilhelm-Reich-Projektgruppe. „In der Erfahrung unserer sichtbaren Symbol- und Zeichenwelt waren Impulse aus dem Umgang mit dem Unbewußten die, die wirklich Kraft und Vertrauen gaben, wenn man sie zu lesen verstand" (Andy Hertel). Wenn er diese Sätze sagt, leise, freundlich, unaufdringlich, glaubt man ihm.

Der Videoraum, groß, mit bequemen Sesseln, niedrigen Tischen, vielen Teppichen an der Wand, ein Bollerofen in der Ecke, ist ein Mittelding zwischen arabischem Puff und moderner Videotechnologie. Peter Anacker, Cheftechniker des Instituts, legt eine Kassette für die Videogroßbildprojektion ein. Victor Masayesvas Indianerfilm „itam hakim, hopüt" (1980) ist zu sehen. Das Bild ist von hervorragender Qualität. Andy Hertel bleibt jedoch auf dem Teppich des Videoraums, deutet auf die güldnen Sterne der Saaldecke und fordert zu Taten auf: zu Spenden an die leidende Bevölkerung. –Wahr ist es, unsere Gefühle haben wir ihm nicht gezeigt.

Wer ins Institut kommt, muß Zeit haben, sich auf die Videovorträge einzulassen; auf Philip Dear, den indianischen Medizinmann; auf den franko-indischen Sufi-Mann, der in seinem Hamburger Vortrag leicht und elegant im Schneidersitz vor dem Mikrofon über die Kunst der Kontemplation spricht. Andy Hertels Video konzentriert sich auf ihn. Die Zuschauer werden ausgespart, um ihre Konzentration nicht zu stören. Im nächsten Video heilt Dina Rees-Diez, Wissenschaftlerin und Seherin im Schwarzwald, eine kranke Kuh, und Fritz, der einsiedlerische Ziegenhirt, sieht hell. Gegen schlechtes Sehen empfiehlt er eine Blütentherapie. Auch Sunbear, der medizinische Ratbuchschreiber, packt seinen praktischen Erfahrungsschatz aus.

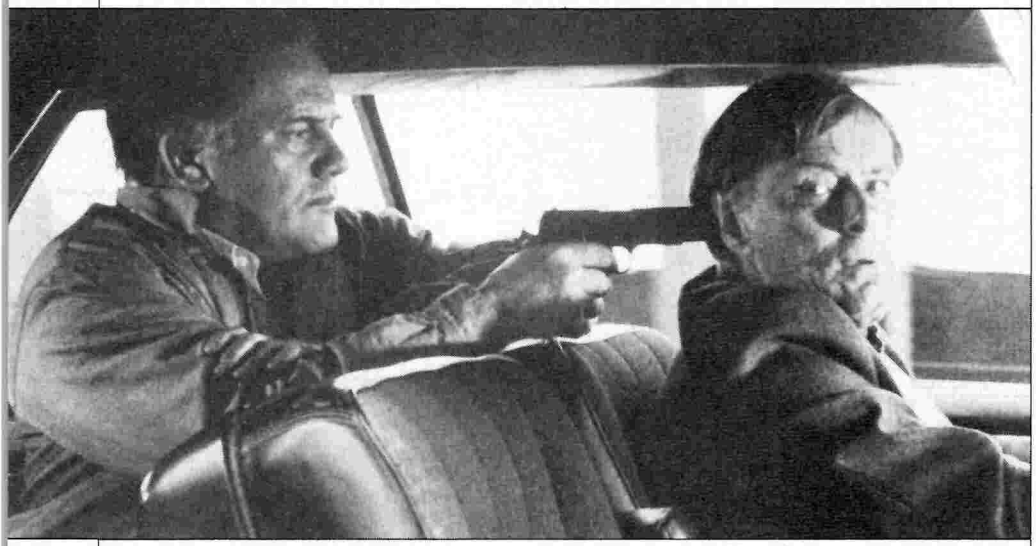
Im Toulouse-Lautrec-Institut werden im März neben den Demonstrationen spiritueller Meister ethnologische, Dritte-Welt-Videos und Videofassungen experimenteller Filme zu sehen sein, zum Beispiel Hellmuth Costards „Echtzeit" mit der in Helmut Herbsts Cinegrafik-Studio ausgetricksten Glasfaser-Struktur (SZENE HAMBURG berichtete). Vor allem aber Andy Hertels eigene Musik-Videos mit der fließenden Chagall-Struktur – bis zurück zu seinem „Monatsfilm", der manchem Abaton-Besucher erinnerlich sein wird. Hilfe für den, der sich helfen lassen will. In der Steinwegpassage zwischen Klecks-Theater und S-Bahn Stadthausbrücke.

***Malkünstler Hertel:** Gleichermaßen auf irdische wie überirdische Kontakte aus*

Volker Vogeler

Aufbruch zum Kommerzfilm

Voraussichtlich am 15. März läuft in Hamburg Volker Vogelers neuer Film „Zielscheiben" an. Die Branche setzt auf das Unterhaltungs-Kino



Vogelers „Zielscheiben": *Italienische Breite, europäisches Unterhaltungskino*

Von E. O. Jauch

Der Vorhang teilt sich, das Bild erscheint, der Zuschauer sieht etwas, das es schon lange nicht mehr gab in Filmen bundesdeutscher Produktion: das Breitwand-Format. Ein Kino-Film, einmal nicht in dem für die Zweit- und Dritt-Auswertung Fernsehen/Video konzipierten Normalformat, sondern in der (von Bernardo Bertolucci für dessen epochales Epos „1900" eingeführten) „italienischen Breite" 1 : 1, 81.

Volker Vogeler, Jahrgang 1930, einer der Veteranen des sogenannten Jungen Deutschen Films („Jaider, der einsame Jäger") und Gründungsmitglied des Filmverlags der Autoren, der seit seinem Frauenfilm-Flop „Das Tal der tanzenden Witwen" im Jahre 1975 nur noch für das Fernsehen arbeitete (zuletzt „Kriegsende"), ist zum Kinofilm zurückgekehrt.

Und das mit einem Streifen, der sich nicht nur durch das ungewöhnliche Breitwand-Format von der üblichen, kaum kaschierten Voraufführung von Fernseh-Spielen im Kino unterscheidet, sondern auch durch sein Vertrauen auf ungewöhnliche, starke, persönliche und leinwandgemäße Bilder als Kino-Werk auszeichnet.

„Vielleicht gibt es jetzt wirklich einen neuen Aufbruch bei uns zum Kino unserer Träume", hofft Volker Vogeler, Wahl-Hamburger seit zehn Jahren und Regisseur des Action-Films „Zielscheiben", der voraussichtlich am 15. März im Hamburger Broadway-Kino uraufgeführt wird. Vogelers Traum: „Abenteuer, die wir nicht leben können oder dürfen."

In diesem Fall ist es die Geschichte einer Freundschaft zwischen zwei ungleichen Männern. Die Story eines kleinen Gangsters mit Namen Zorro (Oliver Stritzel), der von der Polizei als Lockvogel ausgesetzt wird und sich zwischen den Fronten seiner ehemaligen Komplizen, einer dubiosen Geheimorganisation und Polizisten, die voneinander nicht wissen, was sie tun, reibt, und des ihn beschützenden/beaufsichtigenden Bullen Fütterer (Bernard Fresson), der es nicht verhindern kann, zu dem Verlierer Zorro eine Zuneigung zu entwickeln. Eine Geschichte also, wie es sie schon hundertmal gab, vor allem im französischen Film noir – in den berühmten Werken von Jean-Pierre Melville, José Giovanni oder Yves Boisset.

Tatsächlich erinnert nicht nur die Mitwirkung des Franzosen Bernard Fresson (der Mann, der in allen französischen Krimis die Polizisten, Detektive und Agenten an den rechten Seiten der Stars spielt) an großes europäisches Unterhaltungskino. Vogeler, der nicht nur die formalen (Fernseh-)„Signale des pseudo-naturalistischen Erzählstils" vermied, sondern sich auch jeden Hinweises auf konkrete Örtlichkeiten enthielt, strebte mit „Zielscheiben" das große Kino an, studierte die berühmten Vorbilder genau („wenn man Genrefilme macht, spielen die Filme, die man kennt, immer eine Rolle") und inszenierte seine Polit-Gangster-Story derart zügig, raffiniert und – als hätte er jahrelang nichts anderes gemacht – routiniert, daß man geneigt ist, ein paar formale Mätzchen und die zuweilen irritierenden Sprünge der Handlung zu übersehen, ja, stellenweise seine Meinung über den selbstgestrickten deutschen Unterhaltungsfilm zu differenzieren.

Die Handlung des Vogeler-Films spielt irgendwo/nirgendwo und dennoch eindeutig in Norddeutschland. Die Außenaufnahmen (Flensburg, Hamburg, Nord- und Ostseelandschaften) sind nachtdunkel, karg, zuweilen spröde wie die Beziehungen der Männer zueinander, eher Gefühls- als konkrete Landschaften: unverbrauchte Gegenden, die abseits der bisher abgelichteten deutschen Movie-Roads liegen.

Das Interessanteste an „Zielscheiben" ist sein Charakter als Test für einen neuen deutschen, genauer: Hamburger Unterhaltungsfilm, wie es die Münchner Nachwuchsregisseure Emmerich und Schenkel bereits ansatzweise versucht haben. Denn Vogeler sieht sich als „Handwerker" („ich habe, sofern ich selbst Regie führe, mir für die Zukunft verboten, die Drehbücher selbst zu schreiben") und als Schöpfer von Bildern – nicht vorrangig als Transporteur von Thesen und intellektuellen Statements, weil „dieser Aspekt längst vom Fernsehen besetzt" ist. Der Filmemacher, der schon in der Vergangenheit „nie Autorenfilmer sein wollte" („als Reitz seine ‚Mahlzeiten' oder Kluge ‚Die Artisten in der Zirkuskuppel' machten, drehte ich den Bajuwarenwestern ‚Jaider'. Da waren die Kollegen fassungslos"), nennt sich selbst einen „neuen deutschen Kommerzialisten", dessen „unrealistisches Traumziel" es sei, eine „intakte deutsche Filmproduktion ohne Gremien und Förderung" zu erreichen.

Das ist nun wirklich ein Traum-Ziel. Bezogen beispielsweise auf Vogelers „Zielscheiben" (Produktionskosten: 2,3 Millionen Mark) würde das bedeuten, der Streifen müßte zehn Millionen Mark an der Kinokasse einspielen, also international eine Million zahlende Besucher haben.

Und doch könnte, wenn die politischen Zeichen der Zeit nicht trügen, Vogelers Action-Versuch eine Art Pilot- und Test-Funktion für die Renaissance der Hamburger Kinofilm-Produktion darstellen. Das Wandsbeker „Studio Hamburg" meldet jedenfalls nachdrücklich Interesse an den mit Wirtschaftsförderungs-Geldern ausgestatteten Hamburg-Projekten an und setzt mit der Produktion von Volker Vogelers „Zielscheiben" – nachdem bereits Blumenbergs „Tausend Augen" in Wandsbek entstanden waren – wieder einmal auf die neue, alte Hoffnung von einer Filmmetropole Hamburg.

Regisseur Volker Vogeler: *Neuer deutscher Kommerzialist?*

Foto: Roland Scheikowski

- Und sie lebten glücklich bis an ihr Ende?
- Oh nein, keineswegs!

DIE ZEIT DER WÖLFE überrascht, regt auf, verwirrt und begeistert im gleichen Maße. Auf der erzählerischen Seite ist sie kurz, aber lange in ihren Ausbrüchen einer imaginativen Kraft, die die meisten britischen Filme dagegen wie cineastische Ackergäule erscheinen läßt. Es ist genau der Stoff, aus dem die Kultfilme sind – geschaffen, um jede Erwartung zu verwirren.

THE GUARDIAN

NEIL JORDAN ist dieser seltene Vogel im britischen Kino, der Filme macht, anstatt nur Worte zu fotografieren.

THE ECONOMIST

DIE ZEIT DER WÖLFE zeigt eine Welt der Feengeschichten und tiefen Wälder, der Nebel, des undurchdringlichen Dornengestrüpps, der fallenden Blätter, des Schnees, der Beeren, der Jäger, der Holzfäller, der Hänsel und Gretel-Hütten – die literarischen Kindheitsphantasien unserer Erinnerung.

THE TIMES

DIE ZEIT DER WÖLFE hat mehr gemeinsam mit europäischen phantastischen Filmen wie Jean Cocteaus LA BELLE ET LA BÊTE oder Carl Dreyers VAMPYR als mit dem derzeitigen Schrott amerikanischer Horror-Hits.

NEWSWEEK

Die „Rotkäppchen"-Szenen am Höhepunkt des Films sind tatsächlich eine nachfreudianische Neuinterpretation des Märchens von Perrault.

THE TIMES

Genießt Rotkäppchen tatsächlich die Verführung ihrer Unschuld?

THE STANDARD

Irrational, getragen von einem unglaublichen Vergnügen am Geschichtenerzählen und völlig eindeutig, ist er ein wirkliches Einzelstück, eine Ausnahme, die mit den schönsten optischen Effekten ausgestattet ist, die England seit Jahren zustandegebracht hat.

TIME OUT

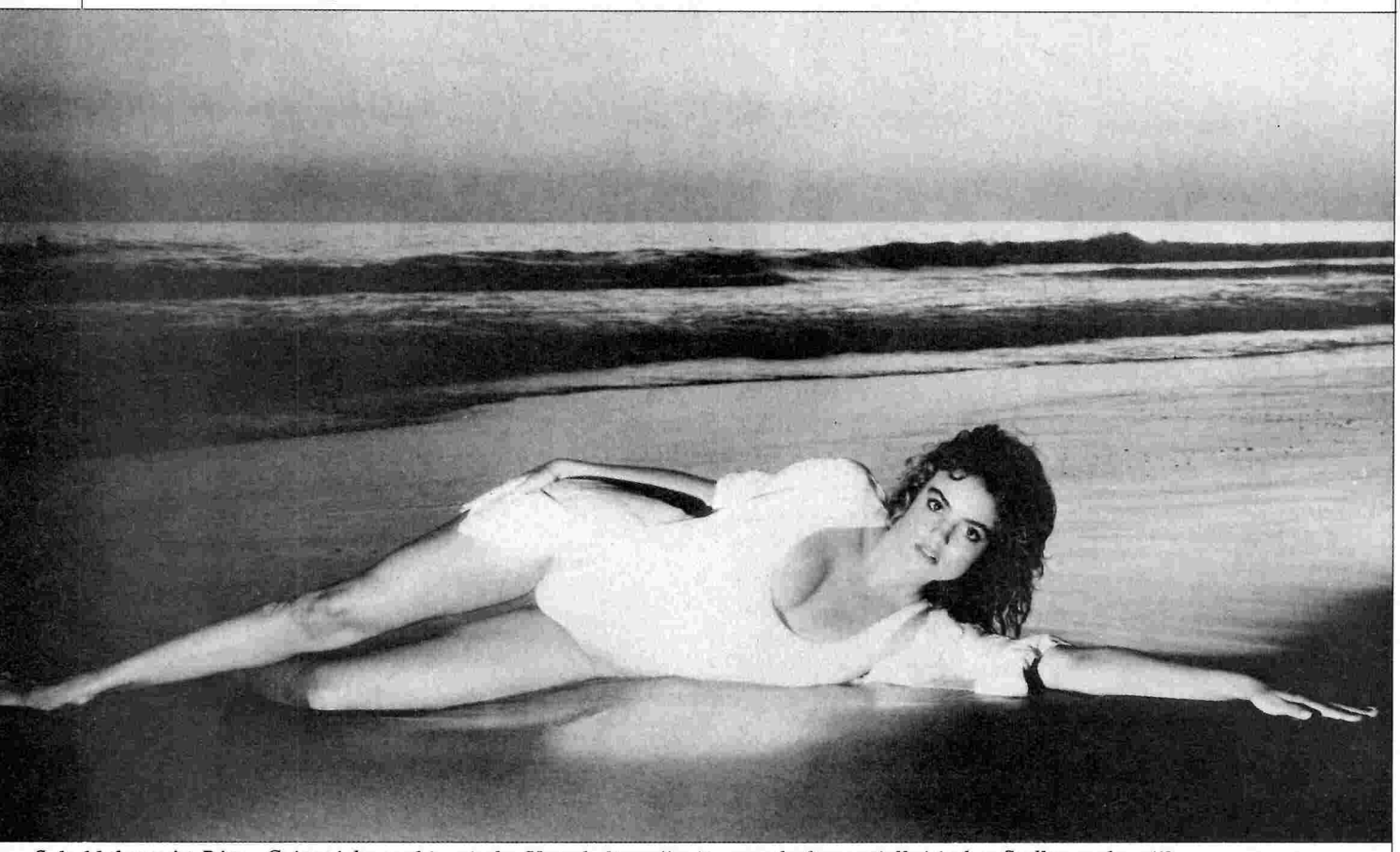
NEIL JORDAN'S FILM

DIE ZEIT DER WÖLFE

FILMWELT

Das Ende Deiner Unschuld.

Halb zog sie ihn, halb sank er hin



Schuld daran ist Rio: „Geistreiche und ironische Unterhaltung" mit „ernsthafter sozialkritischer Stellungnahme"?

Schuld daran ist Rio

Altmeister Stanley Donen („Indiskret", „Arabeske") macht noch einmal von sich reden. Sein neuer Film läuft voraussichtlich am 1. März bundesweit an

Man muß sich, ehe man eine Eintrittskarte kauft für diesen Film „Schuld daran ist Rio", ganz fest vornehmen, sich nicht ärgern zu wollen, jedes Sich-Ausbreiten innerer Unzufriedenheit augenblicklich im Keime zu ersticken, eventuelle Ähnlichkeiten mit den Verwicklungen in anderen Filmen strikt in Abrede zu stellen und sich, komme, was da wolle, zu amüsieren und, falls irgend machbar, mit den um einen herum sitzenden Zuschauern zu lachen, zu lachen und immer wieder zu lachen. Wem die Befolgung dieser Ratschläge gelingt, dem kann ich neunzig spaßige Kinominuten garantieren.

Zur Animation sei hier auch gleich der kurzgefaßte Inhalt erzählt. Wenn man den nämlich vorher kennt, kann man sich nachher ausschließlich auf die Attraktivität der zwei jugendlichen Hauptdarstellerinnen konzentrieren, von denen mindestens Lolly, das ist die mit der größeren Rolle, direkt aus einer Modellagentur entführt zu sein scheint. Wissen muß man also, bevor man sich von den freizügig ins Bild geholten Nuditäten von Copacabana verwirren läßt: Hier befinden sich zwei mittelalterliche Väter mit ihren beiden Töchtern auf Flipp-Urlaub in Rio de Janeiro. Der eine, Victor und Vater von Lolly, der sehnsüchtig Schwellenden, lebt in Scheidung von seiner Frau und ärgert sich deshalb den ganzen Tag über die Anwälte. Der zweite, Matthew und Vater von Nicole, wollte Rio eigentlich mit Ehefrau Karen, der Gefährtin aus zwanzig langen Jahren, erleben. Die aber setzt sich zwecks Nachdenken ganz allein nach Bahia ab und überläßt Mann und Tochter der tropischen Schwüle von Rio. Lolly nun, man kann es kaum verstehen, mag die scharfen Brasilianos nicht und steht statt dessen auf „Onkel Matthew".

Halb zog sie ihn, halb sank er hin, da war's um ihn gescheh'n. Lollys Vater erfährt von ihrer Affäre und bittet Matthew um Hilfe, ohne zu wissen, daß der selbst der Übeltäter ist. Und so weiter und so weiter mit vielen neckischen und nackten Verwicklungen zwischendurch. Hin- und hergerissen ist man von der betörenden Schönheit dieser Lolly alias Michelle Johnson, begeistert klatscht man sich auf die Schenkel ob der trotteligen heranalternden Väter Michael Caine als Matthew und Joseph Bologna als Victor, und für einen Oscar vorschlagen möchte man diesen Zuckerhut über dem Strand von Rio, dessen darstellerische Qualitäten schon die ganze bisherige Filmgeschichte bereichert haben.

Es gehört zur journalistischen Sorgfaltspflicht, hier einige Details zum besten zu geben, die mit dafür verantwortlich sind, daß die Zuschauer wie oben beschrieben lachen und lachen und lachen können: Der Regisseur der jugendlichen Rio-Liebelei Stanley Donen ist erstens 61 Jahre alt, also jenseits von Gut und Böse, der Regisseur ist zudem bekannt geworden in den fünfziger Jahren durch Revue-Filme und Musicals; seinen jetzigen Ausflug in, wie er im Filmprospekt sagen läßt, „geistreiche und ironische Unterhaltung" mit „ernsthafter sozialkritischer Stellungnahme" muß man ihm zweitens also nicht übel nehmen, reif genug ist er für solche Scherze. Daß die Mädchen drittens super aussehen und sogar die Pille nehmen, ist angesichts der lateinamerikanischen Aktivitäten des Papstes in dieser Frage erstaunlich und läßt für die Zukunft des Regisseurs schwarz sehen.

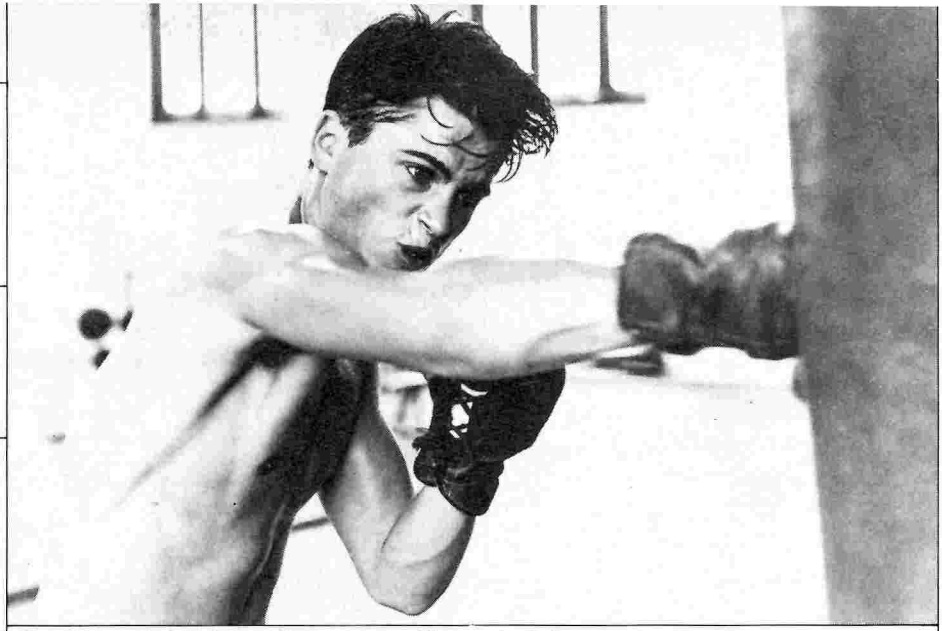
Daß ein Besucher des Films in der Bundesrepublik wegen der zeitgleich laufenden Werbekampagne eines sogenannten „Sütex-Einkaufs-Verbundes" mit über tausend Einzelhandelsfachgeschäften die Chance hat, eine Reise nach Rio zu gewinnen, scheint mir ein vierter Grund zum unbeschwerten Lachen zu sein.

Denn daran ist Rio nun wirklich nicht schuld.

Werner Georg Backert

Hotel New Hampshire

Der neue Film von Tony Richardson läuft voraussichtlich im März in Hamburg



***Hotel New Hampshire:** Mischung aus Slapstick, Schnulze und Märchen*

Es gibt Filme, denen man die pure Freude am Geschichtenerzählen sofort anmerkt. Sie packen den Zuschauer von der ersten Minute an, versetzen ihn in eine aufregende Filmwelt und lassen ihn bis zum Schluß mit den Akteuren leben, lieben und leiden.

„Das Hotel New Hampshire" ist so ein Film. Der englische Regisseur Tony Richardson drehte ihn 1984 nach der gleichnamigen Romanvorlage des amerikanischen Schriftstellers John Irving.

Erzählt wird die abwechslungsreiche Geschichte der amerikanischen Familie Berry. Vater Win (Beau Bridges) und seine Frau Mary (Lisa Banes) erfüllen sich eines Tages einen alten Jugendtraum, kaufen sich ein leerstehendes Schulgebäude und machen daraus ein Hotel – das Hotel New Hampshire.

In diesem Familienbetrieb wächst die bunte Schar der Berry-Kinder auf: der schöne John (Rob Lowe), der hemmungslos in seine freche Schwester Franny (Jodie Foster) verliebt ist, Frank (Paul McCrane), der feststellt, daß er homosexuell ist, Egg (Seth Green), das Nesthäkchen, und Lilly (Jennie Dundas), die viel zu früh aufgehört hat zu wachsen. Unvermittelt erreicht die Familie, in der es ständig äußerst chaotisch zugeht, eine interessante Nachricht. Ein alter Freund des Vaters namens Freud (Wallace Shawn), der diesen Namen trägt, weil er so schön Menschen trösten kann, hat in Wien ein Hotel aufgemacht und bittet die Berrys, bei ihm einzusteigen. Kurzentschlossen wandert man nach Wien aus.

Jetzt überschlagen sich die Ereignisse. Mutter Mary und Egg verunglücken tödlich, das Wiener Hotel entpuppt sich als Absteige, Freud ist ein alter Sonderling geworden, der sich mit einem noch sonderbareren Mädchen namens Susie (Nastassja Kinski) umgibt, die ständig in einem Bärenfell umherläuft. Und darüberhinaus muß man sich noch mit Gangstern, Prostituierten und politischen Fanatikern herumschlagen, die die Wiener Staatsoper in die Luft jagen wollen.

Es würde den Rahmen sprengen, den weiteren Verlauf der Geschichte hier zu verraten.

Tony Richardson, der seit 1974 in den USA arbeitet, ist mit „Das Hotel New

Futon
DIE BIO-MATRATZE
Für natürliches Schlafen - durch und durch aus Baumwolle.
- atmungsaktiv
- wirbelsäulenunterstützend
- Handarbeit
- jede Größe lieferbar

BIOGARTEN Hudtwalckerstr. 22
2 Hbg. 60 · Tel. 460 18 22

Weiterbildungslehrgänge
für Ihre berufliche Zukunft
im Vollzeitunterricht mit Abschluß

Wirtschaftsenglisch	ab 15.4.85
Englisch + Außenhandel	ab 18.3.85
Fremdsprachenkorrespondenz Engl.	ab 1.4.85
Fremdsprachensekretärin:	
Englisch + Spanisch	ab 1.4.85
Englisch + Französisch	ab 1.4.85
Englisch + Französisch + Spanisch	ab 1.4.85
Geprüfte Sekretärin	ab 1.4.85
Höhere Handelsschule, fremdsprachl. Richtung (Engl., Franz., Span.)	ab 1.4.85

Sichern Sie Ihre berufliche Zukunft durch eine erstklassige fremdsprachliche Qualifikation an Hamburgs größter privater Sprachenschule.
Förderung durch das Arbeitsamt möglich.
Kostenloser und unverbindlicher Einstufungstest jederzeit

Fremdsprachen-Institut
2 HH 36
Colonnaden 47, Tel. 040/34 58 84/50
Reinbek, CCR, Bergstr. 2, Tel. 722 73 95

Cotton Club: Blut im Kronleuchter, Leiche auf dem Buffettisch

Hampshire" ein ereignisreicher, praller, gefühl- und vor allem humorvoller Film gelungen. Meisterhaft erzählt, fesselt er den Zuschauer, der fasziniert die eigentümliche Mischung aus Slapstick, Sex, Gewalt, Groteske, Schnulze und Märchen verfolgt. Richardson, der zuletzt den Film „Grenzpatrouille" mit Jack Nicholson drehte, verfügt mit atembraubender Leichtigkeit über all diese Elemente, setzt sie nach Belieben zusammen, um unvermittelt wieder Stilbrüche zu begehen. Das sorgt ständig für Überraschungen.

Auch die Leistung der Schauspieler (ausnahmslos gut) macht diesen Film zu einem Ereignis. Jodie Foster ist souveräner denn je, Rob Lowe ("Class") zeigt, daß er mehr kann als nur gut aussehen, und Nastassja Kinski spielt überzeugend die linkische Frau im Bärenkostüm.

„Das Hotel New Hampshire" ist ein rundum gelungener, wunderschöner Film, der mit Sicherheit ein großes Publikum erreichen, vielleicht sogar dafür sorgen könnte, daß Tony Richardson und dem Romanautor John Irving – die bei uns beide noch weithin unbekannt sind – der Durchbruch in deutschen Landen gelingt. Eher hemmend wirkt in diesem Zusammenhang leider die Arbeit des Filmverleihs. „Das Hotel New Hampshire" startet in Hamburg voraussichtlich in einem einzigen Mini-Kino.

Ob sich dorthin die Massen verirren, scheint fraglich. | *Kester Schlenz*

Cotton Club

Mit hundert Kopien läuft derzeit in der gesamten Bundesrepublik der neue Film von Francis Ford Coppola

Blut spritzt hoch in den Kronleuchter und tropft zielgenau von dort hinab auf die Wange des Gangsterliebchens Vera. Ein Verbrecher-Leben endet unter dem Tranchiermesser des Konkurrenten, ironischerweise auf dem Büffettisch der Ganoven-Party.

So bissig, schnell und akzentuiert ist Francis Ford Coppolas neuer Film „Cotton Club" über kurzweilige neunzig Minuten hinweg – ein Lichtspiel über den legendären Night-Club, der sowohl die Wiege des Jazz als auch der Nabel der New Yorker Unterwelt war, ein brodelndes Gemisch aus Show, Prostitution, Verbrechen und Gewalt – Ingredienzen, die nicht nur damals für drängende Fülle im besagten Cotton Club sorgten, sondern auch heute noch Zutaten für einen vitalen Unterhaltungsfilm abgeben.

Ein großer Erfolg für den angeschlagenen Hollywood-Tycoon Coppola zeichnet sich ab. Und das, obwohl die Produktionsgeschichte dieses Streifens – wie bei jedem modernen Millionenfilm (mit 47 Millionen Dollar Herstellungskosten ist „Cotton Club" einer der teuersten Filme, die je gedreht wurden) – zunächst einem Abenteuer glich: Erst warf der Regisseur das ursprüngliche Drehbuch des immerhin namhaften Autors Mario Puzo in den Papierkorb. Dann zankte er sich mit seinem Hauptdarsteller Richard Gere so sehr, daß dieser wochenlang den Set verließ. Und schließlich brach Coppola sogar mit seinem Produzenten Robert Evans und ließ diesem durch Richterspruch jeden künstlerischen Einfluß auf den Film entziehen.

Dem fertigen Streifen haben derartige Kalamitäten offensichtlich nicht geschadet.

Coppolas „Cotton Club" ist ein Film, der Karrieren beschreibt, die über Leichen gemacht wurden, und den Irrsinn der Rassentrennung deutlich in Szene setzt; das Jazz-Zeitalter, die Prohibition, den Waffenkult, die Massaker im Harlem von 1928 lakonisch ablichtet. Regisseur Coppola, der sich „in die Musik, den Enthusiasmus und Wahnwitz dieser Zeit der späten Zwanziger verliebt" hatte, steckte seine Schauspieler in die Kleider von Dutch Schulz, Lucky Luciano (Warhol-Superstar Joe Dallessandro in einer Winzrolle!), Gloria Swanson und James Cagney und plazierte Hunderte von Cadillacs und Duesenbergs vor dem in den New Yorker Astoria-Studios nachgebauten Nachtclub.

Da ist der Trompetenspieler, der mit Hilfe der Gangster Karriere macht (Richard Gere), der schwarze Step-Tänzer (Gregory Hines), der die Mulattin Lila Rose (Lonette McKee) liebt, die ihrerseits dem Tänzer treu bleibt, obwohl sie dank ihrer hellen Hautfarbe auch unter Weißen Karriere machen könnte. Und die eingangs erwähnte Vera Cicero (Diane Lane), die sich dem Gangsterboß verkauft und den Trompetenspieler liebt.

Da sind die penibel und akkurat nachgestellten Örtlichkeiten, die Zeichen der Zeit, die Illustration von Moden und Zeitgeist, die Musik. Die steinernen Gesichter des hervorragenden Castings kontrastieren mit Coppolas Sinn für Gefälligkeiten, den der Filmemacher als Meister der Formen, Farben, Arrangements und Choreografien, der apart drappierten Bettlaken, der aufreizend ins Bild gesetzten Dessous und geheimnisvoll wehenden Vorhänge in diesem Streifen nachweist.

Daß das blendend gemachte Groß-Werk zuweilen die Grenzen von Kitsch und Klischees streift – wer wird das dem durch die finanziellen Flops von „Einer mit Herz" und „Rumble Fish" gehärteten Filmemacher verübeln?

„Cotton Club" ist eine spannende Kreuzung aus den großen Unterhaltungs-Genres Krimi und Musik. Und wenn sich die Choreografie aus Mord und Totschlag, den Show-Teilen zwischengeschnitten, unter dem tosenden Beifall der Gäste des Cotton Club auflöst, dann ist das wohl auch eine Liebeserklärung des Regisseurs an den die Jahrzehnte überdauernden Charme des Kintopps. | *E. O. Jauch*

Heaven's Gate

Mit vierjähriger Verspätung soll der 36-Millionen-Dollar-Western von Michael Cimino nun endlich am 1. März anlaufen

Angenommen, Deutschlands Kommerz-Wunderknabe Wolfgang Petersen hätte sich – nach seinem furiosen Erfolg „Das Boot" – statt der „Unendlichen Geschichte" eines weniger märchenhaften Themas angenommen. Sagen wir – wie Petersen es tatsächlich geplant hatte – dem Fall des Hamburger Freibeuters Störtebeker, hätte für sechzig Millionen Mark den Krämergeist der Hamburger Pfeffersäcke, das soziale Elend der Unterschicht, den Sieg der Gewalt über die Freiheit des Geistes und den städtisch legalisierten Mord am Hamburger Grasbrook beispielhaft für die böse Koalition von Geld und Macht in Deutschland interpretiert und inszeniert.

So einem Nestbeschmutzer hätte die bundesdeutsche Öffentlichkeit an den Kinokassen schnell den Garaus gemacht. Und der damals frisch holzende Zimmermann hätte hämisch auf die neuen Richtlinien kulturellen Filmschaffens in dieser unserer Zeit der politischen Wende-Manöver verwiesen.

So oder ähnlich war es dem Amerikaner Michael Cimino ergangen, der, die Zeichen der Zeit nicht erkennen wollend, just zum Amtsantritt Ronald Reagans und der damit verbundenen Renaissance

Kaufrausch

Th. Maronn

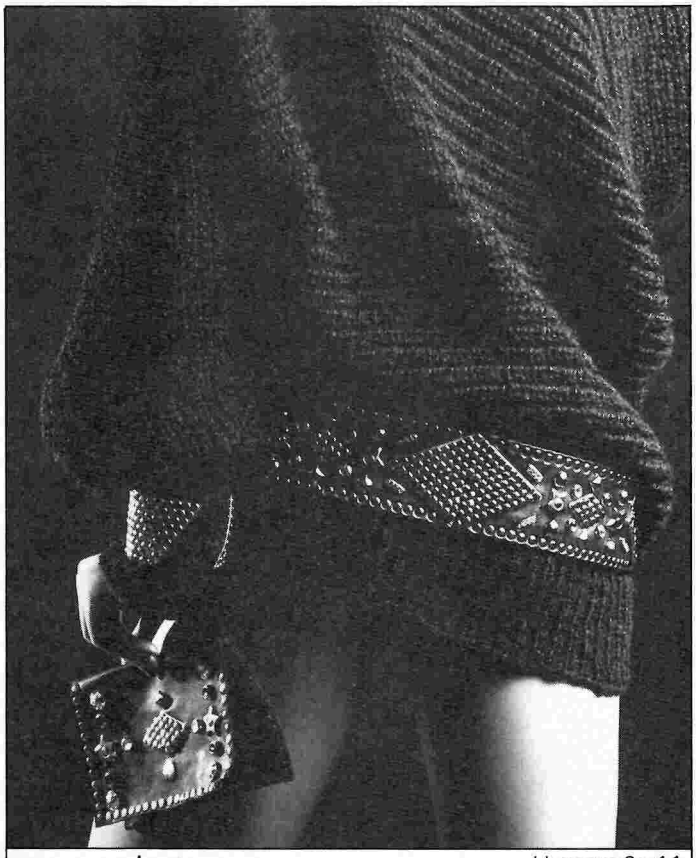
ZITAT DES MONATS

Gl. Z. aus H.:

... KAUFRAUSCH IST RAUSCHGIFT...

– 9.3.	Lemmi	Mode / Berlin
11.3.–23.3.	Anette Blase	Mode / Düsseldorf
25.3.–13.4.	Peter Weiss / Kai Eisenauer	
	Contempo / Wohnobjekte 1920 – 1950	

Cafe · Süsswaren · Kindermode · Schallplatten · Dessous
Modeschmuck · Kosmetik · Lederschneiderei · Strasschmuck
KAUFRAUSCH · ISESTR. 74 · HAMBURG 13 · TEL. 4802922



Helga Andres

Hegestraße 11
2000 Hamburg 20
Telefon: 040/48 65 17
Geöffnet ab 11 Uhr

◇ Klassisches Ballett (Erwachsene/Anf. + Mittelstufe) ◇ Step ◇ Jazz-Dance f. Anf. + Fortgeschrittene ◇ Tanztraining open class täglich ◇ Showtanz ◇ Workshops ◇ Schauspiel – Tanz – Gesang ◇ Vital-Gymnastik ◇ Aerobics ◇ Fitness-Training ◇ Kung-Fu ◇ Kindertanz ◇ Kinderturnen ◇ Vormittagskurse „Muntermacher" ◇ Spezielle Wirbelsäulengymnastik ◇ Yoga und Entspannungsgymnastik ◇ **NEU!** Twin-Trimming

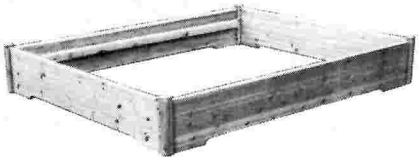
9. 3. ab 19.00 Uhr eröffnen wir unsere neuen Räume mit Show + Tanz!

Tanz- und Sportstudio Ute Bredehorst Fischers Allee 12, 2 HH 50 Telefon: 396898

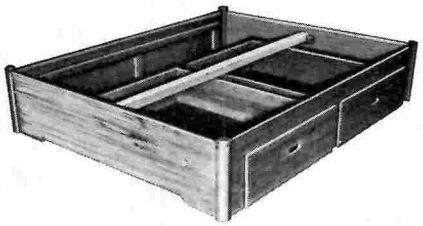
Sport-Studio
UTE BREDEHORST

WERKSTATT EINRICHTUNG OBJEKTE
Holz
NATURFARBEN

WATERLOOSTR. 11
2000 HAMBURG 50
ANFRAGEN, TEL: 040/43 24 48
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.–FR. 9–13 UND 14–18 UHR
SAMSTAG VON 9–13 UHR



Standardgröße
200 x 120 x 30 cm
ab DM 350,–



Standardgröße
200 x 120 x 40 cm
ab DM 890,–

**Bettkästen massiv Kiefer
in jeder gewünschten Größe**

Deutsch lernen lohnt sich!

Aufnahme jederzeit möglich – je nach Vorkenntnissen

DEUTSCH-INSTITUT für Ausländer e.V.

mit Lehrauftrag
vom GOETHE-INSTITUT

Tages-und Abendkurse
für Ausländer

HEIMHUDER STR. 39 · HAMBURG 13
☎ 44 00 79

Heaven's Gate: Geschichtslektion künstlerischer Freiheit und Inspiration

des amerikanischen Selbstbewußtseins seiner Nation das 36-Millionen-Dollar-Ei „Heaven's Gate" ins Kuckucksnest legte.

Der Film des Störenfriedes Cimino schildert in mehr als dreieinhalbstündiger Länge die Auseinandersetzungen zwischen der Stock Growers Association, einem Zusammenschluß reicher Großgrundbesitzer und den heimat- und besitzlosen Einwanderern aus Europa, die im letzten Drittel des vergangenen Jahrhunderts in Johnson County, Wyoming, ihr „Heaven's Gate" aufschlugen. Es ist das irritierende Puzzle einer Zeit, eines Landstrichs, einer Geisteshaltung, auch der Sitten und Gebräuche der Emigranten, das der Filmemacher vor unseren Augen mit Akribie, zuweilen hektisch ausbreitet.

Mit ohnmächtiger Wut erlebt der US-Marshall Averill (Kris Kristofferson), eine authentische Figur, die frivole Stärke-Politik der Großgrundbesitzer, deren Arme bis in die Amtszimmer des Weißen Hauses reichen und – sozusagen staatlich sanktioniert – eine Kopfjagd auf die unerwünschten Neu-Siedler beginnen. Die Szene, wo Averill den angstgelähmten Siedlern die Namen der Todesliste und den bevorstehenden Angriff durch mordlüsterne Söldner ankündigt, immer wieder Chaos, Verzweiflung und Empörung niederbrüllend, ist schon von überwältigender Suggestionskraft. Am Schluß, nach dem breit ausgespielten Johnson County War, wenn sich die Siedler gegen die Mörderbande nach großen Verlusten behaupten und die Killer nur noch dank der Intervention des Militärs ihre Haut retten können, gibt es dennoch keine Siegesstimmung und kein Happy-End.

Denn Ciminos Film will uns weniger *Geschichten* aus dem Wilden Westen erzählen als den Versuch unternehmen, ein Kapitel *Geschichte* des Westens neu zu schreiben. Selbstredend ist das keine Lektion in Form von Nachhilfeunterricht, sondern, wie die „Neue Zürcher Zeitung" schwer begeistert schrieb, eine „Geschichtslektion künstlerischer Freiheit und Inspiration".

Wahrscheinlich mußte „Heaven's Gate" sowohl die Produzenten als auch die Kinogänger irritieren – denn im Gegensatz zu allem, was man während der Produktionsphase über die „Renaissance des Hollywood-Westerns", über Aufwand, Extravaganzen, Statistenheere und Millionen-Dekorationen hörte, ist das Ergebnis nicht nur ein Streifen, der dem bisherigen Western-Bild den Garaus macht, sondern auch ein sehr persönlicher, nervöser, facettenhafter, den Millionen-Aufwand hinter staubigen und braunstichigen Bildern schamhaft verbergender Film. Allerdings: Da schälen sich, wenn endlich sich der Staub von Hunderten in Bewegung gesetzten Statisten legt, immer neue, tiefenscharfe Bilder vor die Augen des Kinogängers – der so die seltene Gelegeneheit bekommt, hinter den vordergründigen Bewegungsablauf zu sehen, als könne er „zwischen den Bildern" lesen.

Wieso Ciminos Film bei seiner ersten Vorführung am 18. November 1980 in New York selbst bei wohlmeinenden Rezensenten vernichtende Kritiken bekam, bleibt ein Rätsel und ist wohl nur mit dem angeschlagenen Selbstwertgefühl der Amerikaner zu erklären. Tatsache ist: Der Verleih zog den Film sofort aus dem Kino, kürzte ihn von 220 auf zunächst 150, dann 97 Minuten Länge und mußte erleben, daß an dem Torso kein Kinogänger mehr interessiert war. United Artists sah sich von Cimino in den Bankrott getrieben; der Regisseur vom Wunderknaben Hollywoods zum Schwarzen Schaf degradiert. Star-Kritiker Hans C. Blumenberg damals: „Man findet nicht heraus, was Kris Kristofferson, Christopher Walken und Isabelle Huppert wirklich bewegt, warum die beiden Herren Fräulein Huppert so heftig begehren und was es auf sich hat mit dem Johnson County War. ‚Heaven's Gate' ist die Ruine eines Films. Vielleicht wird man über diesen Film eines Tages noch einmal reden müssen."

Dieser Tag ist nun gekommen. Der „Reinfall durch die ‚Himmelspforte' " (so „Der Spiegel" 1981 aus Cannes) wird endlich als „einer der schönsten Filme, die es je gab" („Der Spiegel" 1984 aus Venedig) gewürdigt.

Hingehen und ansehen: Alles in allem der seltene Fall eines gleichzeitig überaus persönlichen wie gigantischen, episch breiten wie detailbesessenen, luxuriösen wie spröden und kargen Film-Dramas. Ein Lichtspiel weniger für die Liebhaber des Action-Kinos als für Freunde des Autorenfilms.

E.O. Jauch

2010

Peter Hyams' „2001"-Fortsetzung über „das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen" war der Eröffnungsfilm der diesjährigen Berlinale und läuft nun auch in Hamburg

2010: Übermächtiger Schatten von Stanley Kubricks „2001"

Das war schon ein Zeichen, daß die Verantwortlichen bei MGM den Berliner Filmfestspielen die Genehmigung verweigerten, innerhalb der diesjährigen Retrospektive mit dem Titel „Special Effects" Stanley Kubricks „2001 – Odyssee im Weltraum" zu zeigen – hätte doch wohl der Vergleich mit der (als Eröffnungsfilm präsentierten) Fortsetzung „2010 – Das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen" deren Defizite allzu eindeutig enthüllt. Aber die Erinnerung an Kubricks Film, der 1968 nach über dreijähriger Herstellungszeit in die Kinos kam, ist auch so noch frisch genug: ein Meilenstein in der Geschichte des Genres, der neue Perspektiven eröffnete, nicht nur durch die (dank eines großzügigen Budgets möglich gemachten) Spezialeffekte, die für Hollywoods Tricktechniker eine Konjunktur bis dahin unvorstellbaren Ausmaßes einleiteten, sondern auch durch die Geschichte, die sich zu philosophischen Höhen aufschwang, die das Genre, das im Gefolge von „Star Wars" zum Sammelplatz der Mythen aus zweiter Hand geworden ist, ansonsten kaum bereichert haben, sowohl vorher („Forbidden Planet") als auch hinterher („Solaris").

Da eine Fortsetzung zwangsläufig auf die Popularität des ursprünglichen Films spekuliert, ist der Vergleich legitim, um so mehr, als dieser Film mit einer Zusammenfassung des Plots von „2001" beginnt. Peter Hyams, der bislang sowohl schöne („Peeper"), solide („Outland", „Unternehmen Capricorn") als auch dürftige („Ein Richter sieht rot") Filme gemacht hat und der hier für Regie, Buch, Produktion und auch Kamera verantwortlich zeichnet, konstatierte denn auch wenige Tage vor Drehbeginn: „Ich habe das Gefühl, daß mir der übermächtige Schatten von ‚2001' das Leben schwermacht. Was ich hier herstelle, ist nicht mein eige-

Ein Platz im Herzen: Suche nach der Zukunft in der Vergangenheit

ner Film. Ich erfülle nur die Erwartungen anderer."

Die Geschichte dreht sich um die Erforschung des geheimnisvollen Monolithen, der im Mittelpunkt von „2001" stand, und um die Frage, was für die damalige Fehlfunktion des Bordcomputers HAL verantwortlich war. Forscher sind ein Team von russischen und amerikanischen Wissenschaftlern, die dabei zwischen die Fronten eines beginnenden dritten Weltkrieges geraten. Am Ende stehen eine Warnung und die große Versöhnung – MGM liefert das Gegenstück zur „Roten Flut" gleich hinterher. Ausgesprochen wird die Warnung von dem im Dienste einer höheren Macht reaktivierten Astronauten Bowman: Keir Dullea vermittelt mit seiner Präsenz einen Hauch jenes befremdeten Staunens, das Kubricks Film auszeichnete. Wo man dort aber Bilder zu sehen bekam, die sich ins Gedächtnis eingruben (der von einem Affen hochgeworfene Knochen, der sich in ein Raumschiff verwandelte, Raumstationen, die zu Walzerklängen durchs All schwebten, der atemberaubende Sturz durchs Sternentor), da dominiert hier der Dialog, der auch noch Hilfskonstruktionen benötigt (Briefe an die Ehefrau daheim), um zu erklären, was nicht gezeigt wird. Einige schöne Dialoge über Trivialitäten wie Hot dogs reichen nicht aus, um den Film mehr sein zu lassen als eine Fußnote zu Kubricks Werk. | *Frank Arnold*

Ein Platz im Herzen

Robert Bentons Berlinale-Beitrag kommt voraussichtlich am 1.März in die Hamburger Kinos

Die Parole heißt durchhalten. Bei uns herrscht die größte Arbeitslosenquote seit Kriegsende, das reiche Frankreich mußte in diesem harten Winter eiligst Versorgungszentren für eine wachsende Zahl von Armen einrichten. Ganz zu schweigen vom Reiche Ronalds und Nancys, in dem die Löcher der sozialen Auffangnetze nicht einmal mehr mit der heißen Nadel gestopft werden. Denn im Lande der Pioniere hilft man sich selbst – dann hilft einem Gott.

Daß keiner zu schwach und zu hilflos ist, der Grausamkeit des Lebens die Stirn zu bieten, führt Robert Bentons Heldin Edna Spalding in seinem Hoffnungsdrama „Ein Platz im Herzen" vor.

Edna hat eine Menge Platz im Herzen und auch eine Menge von diesem altmodischen texanischen Stolz in sich. Plötzlich steht sie da in diesem hoffnungslosen Provinzkaff, wo Niggerhaß zum guten Ton gehört: alleine mit zwei Kindern, nachdem ihr Mann, der Sheriff, von einem betrunkenen Schwarzen erschossen wurde. Wir befinden uns in den 30ern, mitten in der Wirtschaftskrise.

Sally Field, die 1979 als streitbare Baumwollarbeiterin Norma Rae mehrere Preise als beste Darstellerin erhielt, verkörpert diese Edna Spalding mit wirklich beeindruckender Glaubwürdigkeit als liebevollen, gutherzigen Starrkopf; eine Frau, die sich eben doch nicht so leicht über den Löffel balbieren läßt, wie es den Anschein hat. Die Stärke dieses Filmes liegt in den Figuren. Robert Benton („Kramer gegen Kramer") präsentiert auf unaufdringliche Art die Besonderheiten des Unscheinbaren, die Unverwechselbarkeit des scheinbar Gesichtslosen. Das Zwischenmenschliche geht mit dem Lauf der Zeit, man erfährt viel aus Blicken und Gesten. Wie die eher beiläufig erzählte Geschichte eines Ehebruchs, die inmitten vordergründiger Existenzsorgen gar keine Gelegenheit bekommt, sich zu einem größerem Thema auszuwachsen.

Auf alle verfügbare Tuben drückt Benton dann in der Schilderung des wirtschaftlichen Überlebenskampfes seiner Protagonistin. 15 Jahre lang war Edna ein betuliches Hausmütterchen, unfähig einen Scheck auszustellen. Nun verblüfft sie ihren Bankmenschen mit der Weigerung, die Farm wegen Zahlungsunfähigkeit zu verkaufen, und mit der Mitteilung, sie werde auf ihrem Land Baumwolle anbauen. Der schwarze Moze (Danny Glover), der ihr erst das gute Silber klaut, ihr dann aber als cleverer Arbeiter und Ratgeber zur Seite steht, ist wieder so ein rührendes schwarzes Original: bis in die Knochen abergläubisch, aber ein unerschrockener Pfeiler unserer kleinen Farm. So lange, bis ihn der KKK aus dem Leben Ednas vertreibt, aber das erst gegen Ende des Filmes, und da hat er seine Pflicht auch schon getan.

Edna, Moze und der blinde Mister Will (John Malkovich) raufen sich zu einem unschlagbaren Team zusammen. Will ist ein Vetter des Bankangestellten, der ihn als Pfand für sein Entgegenkommen zur Untermiete bei der Witwe einquartierte. Gemeinsam überstehen sie einen dieser katastrophalen Tornados und kriegen es mit Blut, Schweiß und Tränen auch organisiert, daß sie die Prämie für den ersten geernteten Baumwollballen erhalten, ohne die Ednas labile Finanz-Kalkulation zusammengebrochen wäre.

Der Mut und der ungebrochene Wille der braven einfachen Leute ist ja eine wichtige Stütze der amerikanischen Message. Und hier lassen sich schließlich auch Emotionen wie Rührung, Ergriffenheit oder Trauer lancieren, was das Zeug hält und bis als Essenz unweigerlich wieder ein gleichnishaftes Bekenntnis zum gottesfürchtigen Optimismus made in USA übrig bleibt. Das konservative Amerika der Gegenwart sucht sich eben auch übers Kino seine Zukunft in der Vergangenheit. | *Gabriele Meierding*

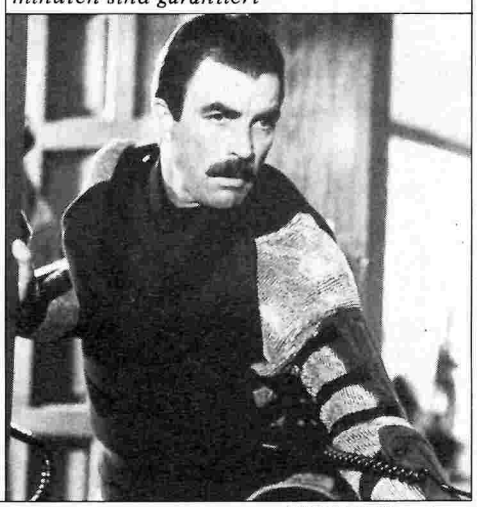
Runaway

Michael Crichton inszenierte einen spannenden Thriller für und mit „Magnum"- Star Tom Selleck. Voraussichtlich ab 8. März in Hamburg

Handliche Küchenroboter von der Größe einer mittleren Mülltonne und ohne Feministinnenrelais spielen den unermüdlichen Hausgeist. Bauroboter ackern schweißfrei ohne 35-Stunden-Woche. Wadenhohe Ernteroboter wieseln ohne Staubzulage durch gigantische Maisfelder. Und obrigkeitshörige Kriporoboter, einem Staubsauger auf Rädern ähnlicher als den Fürchtemichs mit Blechmarke, protokollieren emotionslos die Totenschau.

Eine reibungslose Techno-Idylle auf Tonbandfrequenzen, überwacht von einer Polizeitruppe mit Scannern und Mo-

Runaway: Hundert spannende Kinominuten sind garantiert



nitoren. Mittendrin unser „Magnum"-Held, Tom Selleck, ein Kraftbündel mit menschlichen Schüben, mit Glitzerblick und blendendem Zahnarzt. Ein „Uhu" und „Macho-Vandale" für die einen, kurzweiliger Serienheld und „TT" (Toptyp) für die anderen. Hundert spannende Kinominuten sind jedenfalls garantiert.

Denn plötzlich revoltieren die Roboter, werden, mit Mordchips versehen, zu trickreichen Killern. Das menschliche Ungeheuer, das das alles ausheckt und den Film dadurch, Magnum-Selleck immer dicht auf den Fersen, zu einem atemberaubenden Action-Thriller werden läßt, heißt Charles Luther (Gene Simmons von den „Kiss"). Da gibt es ferngesteuerte Geschosse aus der Pistole, technisch hochgestylte und gruselig-schöne Metallspinnen mit mordlüsternen Greiferchen; torpedoähnliche Asphaltschüsseln, die über die Autobahn rasen. Und zu allem Überfluß einen nicht schwindelfreien Tom Selleck, unbeweibt nebst 12jährigem Sohn und sympathischer Polizeikollegin namens Karen Thompson (Cynthia Rhodes).

Gegen Ende wird die Spannung zum Alptraum. Der Film ist ohne Längen, von der ersten Sekunde an, ein richtig schöner Unterhaltungsthriller mit Power. Allerdings nur für all jene, die auf Action abfahren und den Titelhelden mögen.

Ansonsten ist die Filmgeschichte mit flotten Bildern schnell und einleuchtend heruntererzählt. Mehr kann ich dazu nicht sagen, vielleicht noch, daß ich mir durchaus einen dieser mechanischen Hausgeister in meiner Wohnung vorstellen könnte. Allerdings nur einen von der friedlichen Sorte. *Hans Eppendorfer*

Die Nacht der Wölfe: Rotkäppchen verläßt den Pfad der Tugend

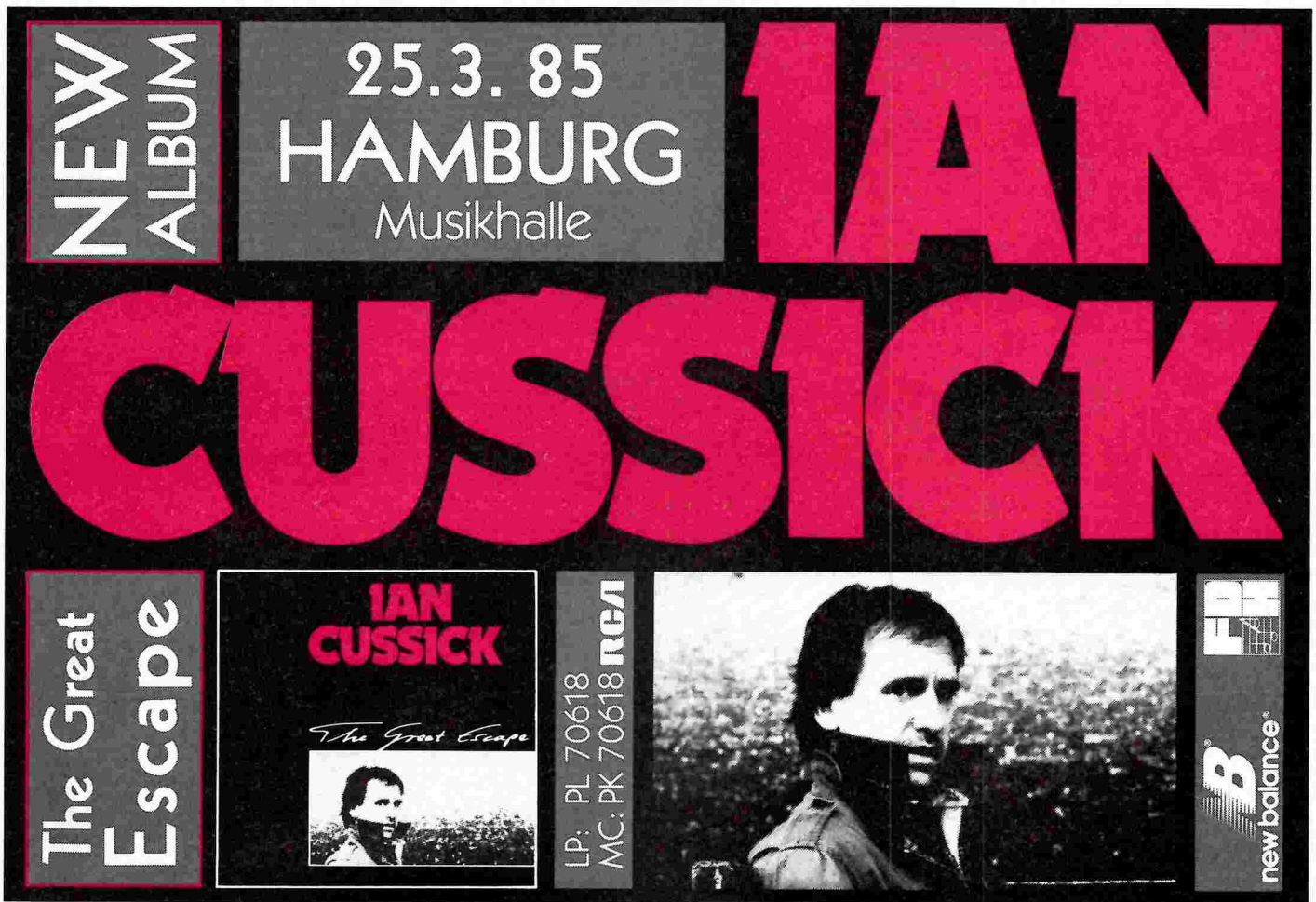
Die Zeit der Wölfe

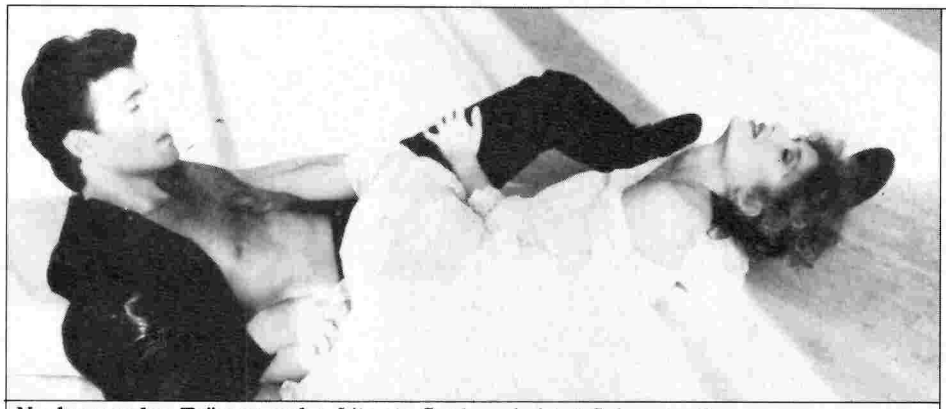
Der neue Kultfilm läuft voraussichtlich ab 1. März in Hamburg

Märchen, Horror, Fantasy – der zweite Film des irischen Regisseurs Neil Jordan („Angel") deckt mühelos all diese Genres ab. Für 93 Minuten entführt uns Jordan in eine geheimnisvolle Zauberwelt, in der Figuren aus dem Füllhorn der Gebrüder Grimm auf Wolfsmänner und -frauen und allerlei andere seltsame Geschöpfe der Nacht treffen. Märchen, Mythen und aufregende Träume nehmen in „Die Zeit der Wölfe" faszinierende Filmgestalt an.

Auslöser der turbulenten Ereignisse ist die 13jährige Rosaleen (Sarah Patterson). Unruhig, mit grellrot geschminkten Lippen, wirft sie sich im Bett hin und her. Hier ist keine weitere Erklärung nötig, der symbolgeschulte Zuschauer weiß: Das Mädchen pubertiert auf das heftigste. Und ihre Träume haben es in sich. Nachdem Rosaleens verhaßte Schwester von überlebensgroßen Teddybären verfolgt und schließlich von Wölfen getötet wird, tritt sie selbst in ihre Träume ein. Inmitten eines pittoresken wie unheimlichen Märchenwaldes, in dem die Pilze mannshoch sind und die Störche Eier legen, die steinerne, weinende Menschenbabys enthalten, befindet sich das obligatorische kleine Dorf, der einzig sichere Platz vor den Mächten der Finsternis.

Rosaleens kluge wie geschwätzige Großmutter (Angela Lansbury) hilft dem hübschen Kind, sich auf das Erwachsenenleben vorzubereiten. Ahnend, daß Rosaleens Sexualität erwacht, erfolgt Warnung auf Warnung. Sie solle niemals Männern





Nachts werden Träume wahr: Wie ein Seidenschal bei Schneetreiben

trauen, deren Augenbrauen sich treffen, dies seien zu Menschen gewordene Wölfe. Darüber hinaus stecke aber sowieso in jedem Mann ein wildes Tier. Obacht sei vonnöten! Doch je mehr Rosaleen gewarnt wird, desto stärker wird ihr Verlangen nach der fremden, rätselhaften Welt der Männer und Wölfe. Und so nimmt das (Un)Glück seinen Lauf. Märchen- und Horrorfilm verschmelzen.

Auf dem Weg zu ihrer Großmutter verläßt sie den sicheren Weg durch den Wald (den Pfad der Tugend) und trifft auf einen Prinzen. Effektvoll und ziemlich gruselig verwandelt der sich in einen Wolf. Großmutter wird gefressen, und schließlich wirft Rosaleen, hin- und hergerissen zwischen Angst und Begierde, auf Geheiß des Wolfsmannes ihren roten (!) Umhang ins Feuer – zack, da ist die Unschuld weg!

Neil Jordan und seine Co-Autorin Angela Carter, nach deren Kurzgeschichte „The Company Of Wolves" das Drehbuch verfaßt wurde, haben einen ungeheuer sinnlichen, erfrischend irrationalen Film geschaffen. Er schwelgt in opulenter Ausstattung leiser Ironie, atemberaubenden Special effects und versteht es wahrlich den Zuschauer zu verzaubern. Die Magie und Faszination alter Märchen, wie des hier adaptierten „Rotkäppchen und der böse Wolf", werden von Jordan, seinem Kameramann Bryan Loftus und seinem Ausstatter Anton Furst perfekt in Szene gesetzt.

Jordan ist es weiterhin gelungen, auf angenehm unaufdringliche Art die in so vielen Märchen enthaltene, verschlüsselte sexuelle Symbolik auf die Leinwand zu bringen. Das zentrale Thema ist das sexuelle Erwachen der jungen Rosaleen. Doch der Film ist hier nie eindeutig, höchstens andeutend. Der Wolf als die penetrationslüsterne Männlichkeit, das rotgekleidete Mädchen als menstruierende, libidinös-verwirrte Fast-Frau und die aggressionslose, sinnbildliche Vereinigung beider, wenn sie am Ende des Filmes als Wölfe in den nebligen Märchenwald entschwinden – wenn das keine Poesie ist!

Neil Jordan, dessen Debüt-Werk „Angel", ein Thriller vor der Kulisse des zerrissenen Irlands, schon viel Aufsehen erregt hatte, hat mit „Die Zeit der Wölfe" der sich aufrappelnden englischen Filmindustrie einen weiteren positiven Schub gegeben. In Großbritannien lief der Film mit ungeheurem Erfolg, und vereinzelt spricht man schon von einem neuen Kultfilm. Dieses Wort ist in letzter Zeit zwar arg strapaziert worden, im Falle von „Die Zeit der Wölfe" ist die Prognose jedoch nicht unangebracht. | *Kester Schlenz*

Nachts werden Träume wahr

Ein Solo für Hollywoods Newcomer Steve Bauer. Voraussichtlich ab 8. 3. in Hamburg

Diebe sind überall unterwegs, ein Blick in die Tageszeitung genügt für die tägliche Schreckenskunde. Es wird geklaut wie noch nie. Gestohlen wird nahezu alles: Warum also nicht auch mal Herzen. Womit wir beim Thema sind: „Thief of Hearts", so der Originaltitel dieses Filmes, eingedeutscht und wieder mal haarscharf am Thema vorbei: „Nachts werden Träume wahr". Es scheint, daß wir immer noch ein Dunkelheitssyndrom in unserer Schlickkiste haben, so daß sich alles bei uns grundsätzlich „umnachtet". Flutlicht muß endlich her!

Die Filmstory ist einfach. Eine gehobene Mittelstandsehe ohne Kinder mit amerikanischem Zungenschlag wird vorgeführt, mit Meerblick, oberhalb von San Francisco: Ray und Mickey Davis (ansehnlich John Getz und Barbara Williams); er ein Kinderbuchautor, sie angehende Innenarchitektin. Eine Idylle mit Luftbefeuchter und Doppelfenstern, garantiert geräuscharm.

Eines Tages wird ihnen das Haus ausgeraubt, professionell und gründlich. Neben Bildern und Wertsachen müssen auch Mickeys intime Tagebücher dran glauben, ein Glück, daß sie noch nicht in bundesdeutscher Küchenpornomanier vorliegen! Mickeys Pech, der Dieb Scott Muller (Steve Bauer) kann lesen und studiert ihre geheime Wunsch- und Frustationsliste wie ein eifriger Synchronsprecher. Mit diesem Gefühlskompaß ausgerüstet, macht er sich an Mickey ran. Zuneigung entsteht, der Topf bekommt seinen heimlichen Deckel, ein Komplize wird sauer, erneuter Einbruch an gleicher Stelle, Rangelei im Dunkeln mit Einstichen, einToter. Gegen Ende des Klauicals läßt die enttarnte Intimautorin ihren Nutznießer mit Blessuren davon. Ehe geht gedämpft optimistisch weiter.

Ein bunter Film, schwarzweiß die Charaktere, angegraut und dünn die Handlung, wie ein Seidenschal bei Schneetreiben, anno '85. Wäre da nicht dieser sinnliche Schlafzimmerblick des Gauners, von der Güte einer mittleren Klappcouch mit Sprungfedern, unter, neben oder auf der sich Mickeys erotischer Notstand wieder anhäufelt. Dazu noch die vollfleischige diebische Unterlippe, die wie ein Focus über die restliche Leinwand geistert und die ersten fünfzehn Sitzreihen in Unruhe bringt. Ein Schlummerprinz, auf den die berufsständige Frau von Welt und Umland nicht erst bis Dienstschluß warten muß. Denn er kommt dynamisch über die Treppe, joggt durch den Stragulaflur oder hangelt sich rekordträchtig durchs Fenster. Wann immer er sich unter Dampf wähnt oder seine kleptomanische Minne-Spekulation für angebracht hält, jeden Selbstzweifel souverän rausgeekelt. Vor dieser hörnenden Flutwelle nach Kochbuch oder, besser, geklauter Tagebuchanleitung, bleibt der „geweihte" Ehemann (sein Gehörn paßt schon durch keine Tür mehr) out of order. Klamm bleibt auch sein altvertrauter Kuschelkober, da scheppert bestenfalls noch mal die Nachttischlampe. Männer, das geht in Mark und Glied!

Bei Phonogram ist dafür auch schon der Original-Soundtrack zu haben. Giorgio Moroder hat mitgemischt. Also, falls der Dieb zu ihnen kommt: gleich mitklauenlassen. Vorausgesetzt, daß der Dieb so aussieht! | *Hans Eppendorfer*

Entre Nous

Ein „Coup de foudre" des Frauenfilms – voraussichtlich ab 15. 3. im Kino

Der Film ist ein kleines Kunststück. Gedreht 1982 von einer 34jährigen Frau, die den Zweiten Weltkrieg nur von Erzählungen und Wochenschauen kennt, die 50er Jahre dagegen als sinnliche Kindheitserinnerung förmlich in sich aufgesogen haben muß, beschreibt er jene Generation Frankreichs, die ihre Jugend dem Krieg opfern mußte und in den Fünfzigern das Versäumte auf die eine oder andere Weise nachholen wollte.

Während die einen sich in den Annehmlichkeiten des aufblühenden Wohlstands einzurichten begannen, suchten die anderen nach etwas mehr. Mehr Leidenschaft, mehr Freiheit, mehr Eskapaden. Eine Suche, die sich noch nicht formulieren konnte, allenfalls in einem Unbehagen an mittelständischer Zuversicht ihren Ausdruck fand.

Diesem Unbehagen spürt Diane Kurys in ihrem zweiten Film „Coup de foudre" nach. Er schildert die ungewöhnliche Freundschaft zweier Frauen um die Dreißig, die aus der bürgerlichen Enge familiärer Zufriedenheit ausbrechen, um neue Lebensmöglichkeiten zu erkunden. Das klingt nach einem Margharete-von-Trotta-Plot, aber der Schein trügt. „Coup de foudre" ist alles andere als ein hölzernes feministisches Thesenvehikel, denn im Gegensatz zu ihrer deutschen Kollegin geht Diane Kurys nicht von abstrakten soziologischen Erkenntnissen über die Rolle der Frau aus. Eher von einer sinnlichen Neugier, die den Mut hat, die Figuren in

***Entre Nous:** Autobiographische Intimitäten trotz Star-Kino*

ihren Widersprüchen zu belassen, statt sie in die platte Linearität eines Reißbrett-Entwurfs zu zwingen.

Eine Neugier, die sich nicht geschlechtsspezifisch reduziert, sondern auch die Männer einbezieht. Sinnlich ist diese Neugier, weil ihr alles wichtig wird, was sich sehen und hören läßt, weil sie einem bestimmten Geruch oder Geschmack genauso auf der Spur ist wie den Emotionen der Figuren. Es ist die Neugier des Kindes, dem die Wahrnehmung noch näherliegt als das voreilige Verstehen, dem die Welt und das Leben noch als gleichberechtigtes Nebeneinander von „wichtigen" Ereignissen und Alltags-Banalitäten erscheint.

Die beiden Frauen, die sich ineinander verlieben und schließlich ihre Männer verlassen – das hat Diane Kurys als Kind in den 50er Jahren selbst erlebt. In „Coup de foudre" rekonstruiert sie das Erlebte und die Art des Erlebens. Und aus dieser Erinnerungsarbeit wächst ein sehr lebendiger Film, der autobiographische Intimität fast mühelos in die Sphäre handwerklich gekonnten Star-Kinos hinüberrettet.

Französisches Star-Kino im Vergleich zu deutschem Autoren- bzw. Frauenfilm: Da wird ein Abstand deutlich. Etwa das Vergnügen, das es bereitet, statt der grüblerischen Angela Winkler (die in jeder Geste, in jedem Mienenspiel die Last der Welt, die auf ihren Schultern ruht, quälend zäh absondert), die erfrischend physische Miou Miou sich vollkommen unangestrengt bewegen zu sehen. Und natürlich schlägt die kapriziös-kokette Isabelle Huppert unsere schwerblütig-schwerfällige Hanna Schygulla (die den gespreizten Sprechstil der Fassbinder-Zeit zu unser aller Unglück konserviert hat) um Längen. Dazu kommt der Vorteil, daß beide Stars einfache, unakademische Dialoge sprechen dürfen, sich nicht in jeder Szene hinterfragen müssen (vielleicht ist die fehlende Aura der deutschen Stars an die fehlenden Drehbuchautoren gebunden).

Mag sein, daß die Direktheit und Lebendigkeit des Films den Ausschlag für eine deutsche Rache-Aktion gegeben hat. Aus „Coup de foudre" (zu deutsch: Blitzschlag) machte der deutsche Verleiher ohne viel Federlesen kurzerhand „Entre Nous" (deutsch: Unter uns). Eine Eindeutschung ins Französische, die bei aller Absurdität doch so etwas wie Methode besitzt. Nämlich: die schneidende Schärfe und schlagende Kraft eines Gefühls gegen die bieder-behagliche Vertraulichkeit einer Gefühlsseligkeit tauschen; eine Ausgrenzung behaupten, die im Film nie stattfindet. Der Blitzschlag soll uns nicht mehr treffen. Als ob ein Titel das kontrollieren könnte. | *Gad Klein*

Polar

Ein neuer Film noir des Franzosen Jacques Bral („Die Taxifahrerin") ist voraussichtlich ab 22. 3. in Hamburg zu sehen

„Polar", die französische Kurzbezeichnung für einen Kriminalroman, bedeutet nichts anderes als „Krimi". „Film noir" (zu deutsch „Schwarze Serie") ist ein von französischen Kritikern geprägter Begriff für ein Genre des Hollywood-Films der vierziger und fünfziger Jahre, vorwiegend Kriminalfilme mit Betonung eines finsteren, großstädtischen Milieus, deren Protagonisten meist zynische und einzelgängerische Helden waren (z. B. „Der Malteser Falke", um nur einen der berühmtesten zu nennen). Film noir scheint in Mode zu sein. Nach Colouche in „Am Rande der Nacht" nun also Eugene Tarpon (Jean-François Balmer), der (s)einem düsteren Schicksal ins Auge sehen muß. Früher war er selbst Bulle, hat aber, nachdem er versehentlich einen Demonstranten getötet hat, seinen Job an den Nagel gehängt und versucht sich nun als Privatdetektiv.

Tarpon kann so viele Werbezettel in fremde Briefkästen stecken, wie er will, der Laden läuft nicht, es kommen keine Klienten. Der Arme ist schon beinahe fertig mit der Welt und will zu seiner Mama aufs Land fahren, da klingelt es an der Haustür. Herein tritt eine hübsche Frau namens Charlotte (Sandia Montaigu), die dem Detektiv erzählt, ihre Mitbewohnerin sei ermordet worden. „Mord, das ist Sache der Polizei", wehrt Tarpon ab – und weil er der jungen Dame nicht helfen will,

EIN MÄRCHEN FÜR MÄNNER
Ein Film von VOLKER VOGELER
50 40 30 20 10 1
ZIELSCHEIBEN
20 Bernard Fresson
30 Oliver Stritzel
40 William Berger
50 Eva Maria Hagen
u.v.a.
FILMVERLAG
AB MÄRZ IN HAMBURG

Polar: *Rätselraten beim Hauptdarsteller und bei den Zuschauern*

bekommt er von ihr eins in die Weichteile, bevor sie erst mal wieder verschwindet.

Viele Scherereien wären ihm erspart geblieben, hätte er sich aus dieser Mordsache rausgehalten, wie er's ja anfangs auch vorhatte. Aber weil der Krimi ja auch mal losgehen muß und, zugegeben, unseren Detektiv eine gewisse berufliche Neugier plagt, begibt er sich, statt zu seiner Mama, an den Ort des Verbrechens, wo er prompt verhaftet wird. Nach einer anstrengenden Nacht im Kommissariat wieder auf freien Fuß gesetzt, bekommt Tarpon es mit einem nicht minder abgestürzten Journalisten und mit zwei Ganoven zu tun. Sie alle wollen von ihm wissen, wo Charlotte ist.

Es gelingt Tarpon, zusammen mit Charlotte zu fliehen. In einem Hotel, wo sich die beiden näherkommen, hält er sie vor den Gangstern und der Polizei versteckt. . .

Lange Zeit wissen weder Tarpon noch der Zuschauer, worum es eigentlich geht. Rätselhafte Schießereien konkurrierender Gangster lassen alles bis fast zum Schluß im unklaren, und das ist der Grund, warum der Film nicht als „Krimi" funktioniert, sondern bestenfalls als Studie über einen einsamen Anti-Helden.

Der Altmeister des Kriminalfilms, Alfred Hitchcock, soll hier nicht als Vergleich herhalten. Dennoch, Jacques Bral hätte von ihm lernen können, daß man, um eine Geschichte spannend zu inszenieren, den Zuschauer rechtzeitig informieren muß über die drohende Gefahr, den Mord, das Motiv oder was auch immer. Rätselraten ist, im Sinne eines packenden Krimis, bei den Figuren besser aufgehoben. | *Ulrich Gehner*

Yerma

Spanisches Thema, deutscher Filmstar: Ungenießbar. Voraussichtlich ab Mitte März zu sehen

Ein spanisches Thema, zwei deutsche Hauptdarsteller und ungarische Regisseure (Imre Gynogyossy und Barna Kabay), das ist schon eine heikle Zusammensetzung.

„Yerma" ist erst die zweite Verfilmung eines Garcia-Lorca-Dramas. 1980 zeigte Saura mit seiner „Bluthochzeit" einen ersten Versuch, einen sehr gelungenen. Ein Tanzdrama von strenger Schönheit.

Von Strenge einerseits und untergründig brennenden Spannungen andererseits, die die Menschen aneinanderfesseln, voreinandertreiben, ist in „Yerma" nichts zu spüren.

Gudrun Landgrebe als Yerma trägt verzückt eine eigenartige Reduziertheit zur Schau, hat einen geneigten Kopf und eine diffuse Liebessehnsucht, der sie in kleinen Lauten ständig Ausdruck gibt. Matthieu Carrière, als der Mann, den sie will, den sie aber nicht kriegt, schaut in dieser schwarzbraunen Landschaft zwischen all den in dunkle Wolle gehüllten Menschen in ihren weißen Häusern aus wie ein intellektueller Tourist. Im Film aber ist er ein Hirte.

In einem andalusischen Dorf warten Yerma und ihr Mann Juan (Titusz Kovacs) auf einen Sohn. Immer wieder drängt Yerma ihren Mann, ihr einen Sohn zu machen, denn er, dessen männliche Stärke sie in sich fühlt und dessen Gesicht sie in den Augen des Vaters bereits zu erkennen glaubt, der Sohn wäre die Erfüllung ihres Lebens.

Yerma: *Diffuse Liebessehnsucht, gezähmte Ausdrucksmittel*

Mit dieser Frau überfordert, die sich bereits in den Augen anderer Männer nach dem Gesicht des Sohnes umschaut, zieht Juan sich immer mehr zurück, liebt wohl sein Pferd und die Männergesellschaft mehr als das Schmeicheln, das Fordernde seiner Frau.

Es kommt zur Katastrophe, die man dann fast übersieht. Yerma tötet ihren Mann und glaubt, ihren Sohn getötet zu haben. Alles, was unbekannte Sehnsucht ist, nennt sie „Sohn".

Die mystische Spannung, unter der Yerma steht, der Wahn, einen Sohn haben zu müssen, das alles in diesen kargen spanischen Bergen, zwischen diesen blendend weiß gekalkten Häusern, ist das Thema für einen anrührenden und sehr geheimnisvollen Film. Yerma ist eigentlich eine Frau, deren Liebe, so asozial, die Struktur des Dorfes gefährdet.

Doch nichts von all diesen explosiven Elementen. Gudrun Landgrebe ist eine Yerma – gezähmt auf die Ausdrucksmittel einer ganz durchschnittlichen Frau, welche durch ihre Schönheit besticht – die das Presseheft sogar als Symbolfigur der Emanzipation anpreisen möchte. Doch soviel Aktualisierung tut dem feinen Stoff nicht gut. | *Judith Kuckart*

Der Kuß der Tosca

Daniel Schmid fing in der Casa Verdi den Chor der Gefangenen ein. Diesen Monat in Hamburg

Die Verdi-Sänger im Altersheim. Die Tosca-Interpretin hat auch schon ihre achtzig Jahre auf dem Buckel (Sara Scuderi).

Die Casa Verdi, eine Stiftung des großen Verdi, bietet den Opernveteranen einen sorgenfreien Lebensabend. Und Daniel Schmid dokumentiert in „Der Kuß der Tosca" das wohltätige Werk. Aha, aha, aha, so, so, so. Der Dokumentarfilm kommt natürlich nicht zustande.

Die Verdi-Künstler ergreifen ungehemmt die Chance, sich vor der Kamera und dem Mikro zu inszenieren und zu produzieren. Die großen alten Zeiten werden wieder wach, und wenn sie fünfzig Jahre zurückliegen. Da findet sich die Stimme wieder, der Stock fliegt zur Seite und Blut schießt dem Tenor gefährlich in den Kopf. Die Verdi-Alten lebten sowieso in der längst vergangenen, in ihrer Zeit. Jetzt wird sie vor Renato Bertas Kamera gespielt und wird Wirklichkeit, in diesem Film. Der Chor der Gefangenen findet sich wieder zusammen, und Sara Scuderi (oder war es eine andere?) über die große Aufgabe: So lange singen sie schon den Chor der Gefangenen, und es gibt sie immer noch, die Gefangenen. In der Wirklichkeit. Ist es nicht schrecklich?

Daniel Schmid vermeidet jede Bloßstellung. Er bewundert die Alten, die in einer Realität leben, die jetzt pure Vorstellung geworden ist. Die Vorstellung, Star, Mittelpunkt zu sein und Verdi das Maß aller Dinge. Daniel Schmid spielt mit, er öffnet den Vorhang zum Original-Beifallssturm der Scala, und wie sich die Alten drängen, sich professionell verbeugen, Kußhändchen werfen, den steifen

Der Kuß der Tosca: *Die steifen Rücken noch einmal gekrümmt*

Rücken noch einmal krümmen. – Nein, egal ob wirklichkeitsnah, ob wirklichkeitsfremd, hier zählen die Würde und der Elan der Verdi-Künstler. Die Leute vom Film und vom Altersheim werden stille Komplicen. Die vitalen Absteiger aus der Großen Oper treffen auf einen Aussteiger wie Daniel Schmid, der seinerseits im Grenzbereich von Wirklichkeit und Traum, von Realität und Imagination zu Hause ist.

Auf, auf, auf. „Der Kuß der Tosca", der 80jährigen, macht die Ab- und Aussteiger munter, die angesichts der faden Realität einen Traum brauchen und diesen selbstredend realisieren. Die Ausgrenzung (Alter, Einsamkeit, Vergessen) wird glänzend ignoriert; das Weiterleben ist fürs erste gesichert. Durch den „Kuß der Tosca", einen schönen, anrührenden, enthusiastischen Film.

Regisseur Daniel Schmid war stets dafür gewesen, sich die eigene Wirklichkeit zu schaffen. Auf der Bühne. Vor zehn Jahren entstand in seinem Film „La Paloma" die Welt der Ingrid Caven, bis diese, 1978 von Schmid im Pigalle in Paris inszeniert, der große Showstar wurde („Ingrid Caven chante"). Denn es geht nicht darum, ob Oper, ob Show, sondern darum, den eigenen Mut (wieder) zu finden, um der großen Lähmung zu entkommen. Im „Kuß der Tosca" weigert sich Sara Scuderi, zu singen, da es ihr der Arzt verboten habe. Aber als Schmid am Klavier ein Puccini-Motiv anschlägt, verändert sich etwas in ihr, und sie wurde für eine Filmsequenz wieder eine Primadonna, die 3000 Zuschauer vor sich hat. Also, mh, mh, mh, – also dies halb im Ernst und halb im Spiel hinzukriegen, daß es jeden antörnt, – also der Kuß der 80jährigen Tosca ist etwas für jeden, der auch nur halb und halb versucht, sich was eigenes zu inszenieren oder meinetwegen hinzustylen. | *Dietrich Kuhlbrodt*

Die Praxis der Liebe

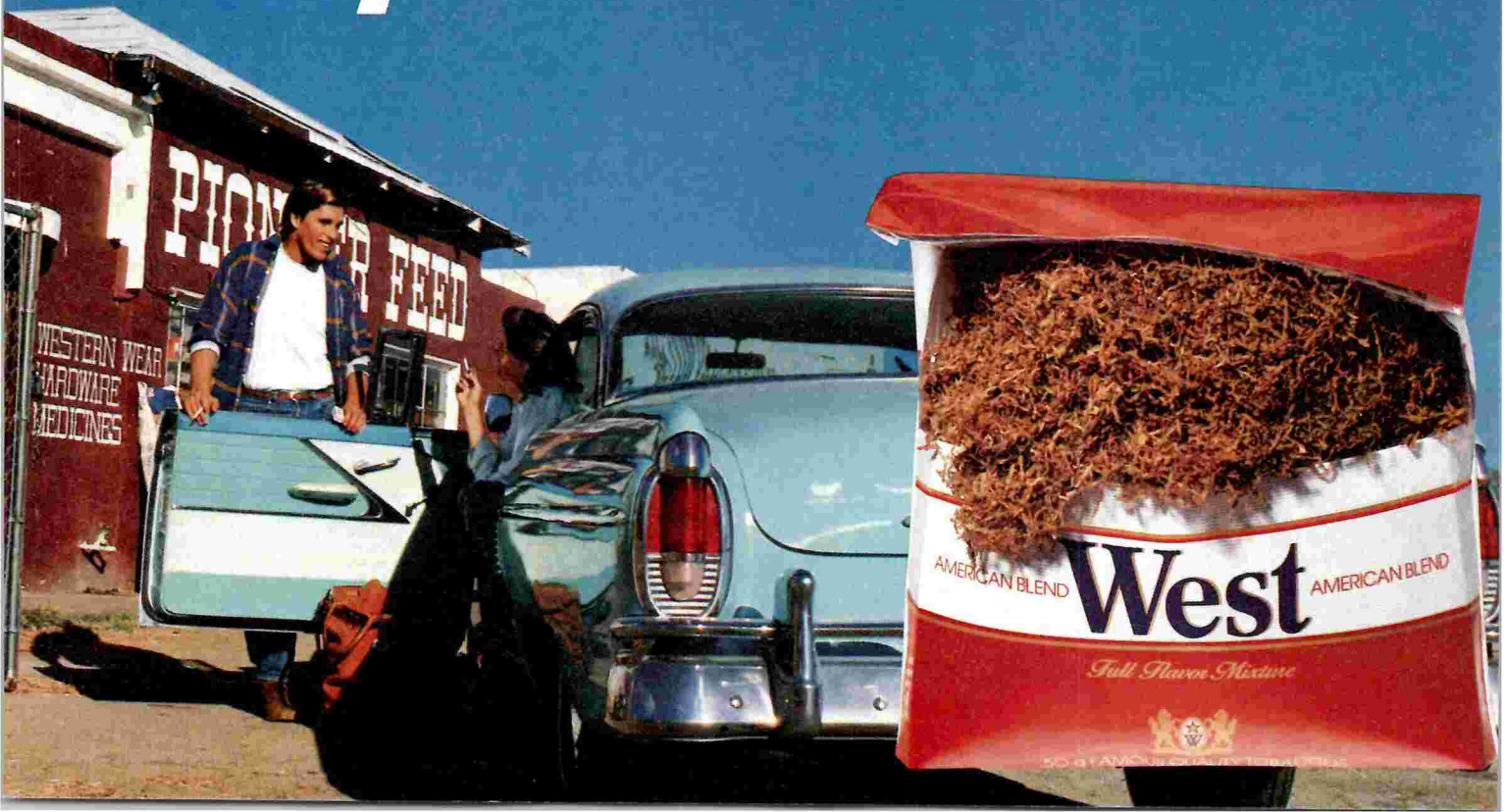
Der neue Film der Wienerin Valie Export läuft voraussichtlich ab Mitte März in Hamburg

In der Peepshow auf dem Steindamm kriecht ein geiles großes Auge über den nackten Körper und verschwindet in der Scham.

Das ist gleich am Anfang ein toller Einfall der Regisseurin Valie Export („Menschenfrauen"); sie versteht sich auf die Praxis des Films.

Nach der Hamburger Eingangssequenz wird der Film nach Wien verlegt, in ihre Heimatstadt. Und es jagen sich die optischen, experimentellen und Avantgarde-Einfälle. Die Wienerin Valie Export ist nach ihrem praktischen frühen „Tapp und Tast Kino" mit der „Praxis der Liebe" in die theoretischen Jahre gekommen. Sie

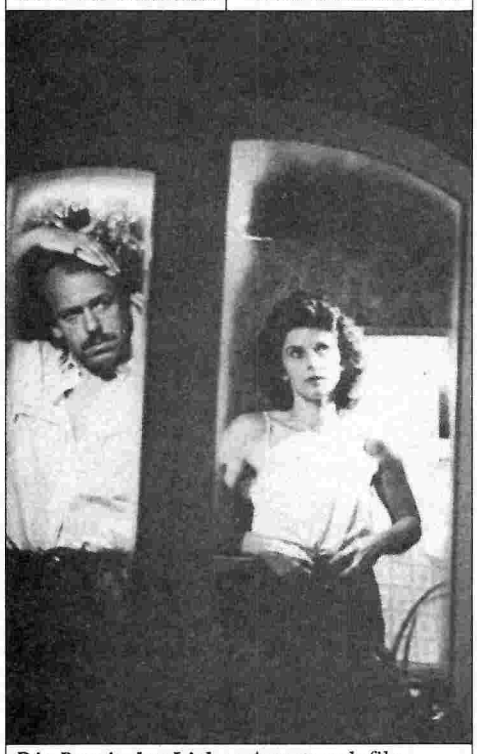
Roll your own West!



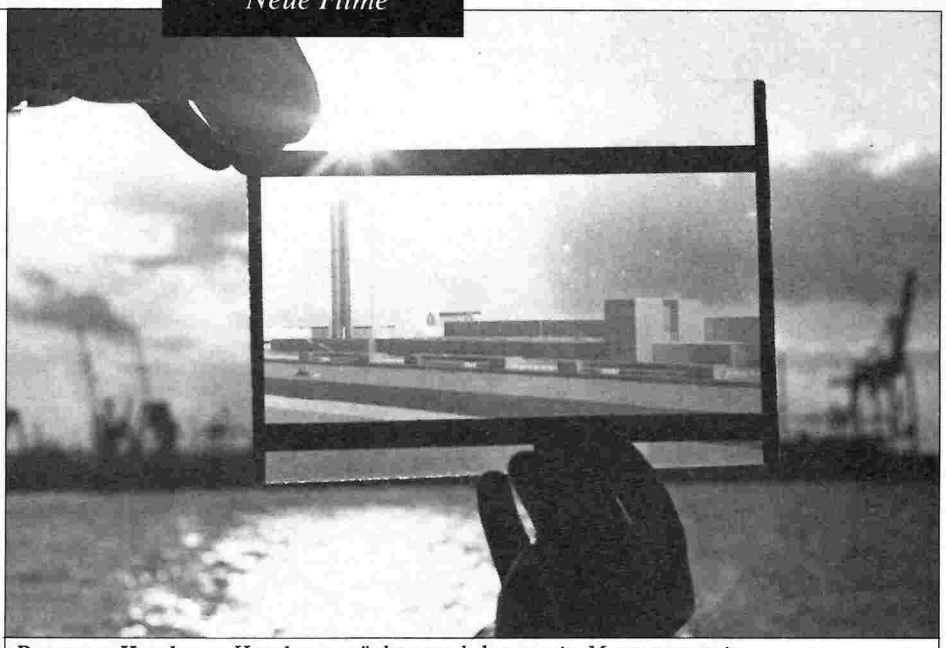
lehrt gegenwärtig als Filmprofessorin an der University of Wisconsin, und ihr neuer Film ist eine Theorie der Liebe.

Werden ins Passage-Kino die Leute kommen, die gerne eine neue Filmsprache erleben oder gar erlernen wollen? Na? Äußern wir den frommen Wunsch, daß dies so sein möge. Denn der Film lohnt das genaue Hinsehen und das Mitdenken auf eigene Faust (noch besser mit den Händen auf den Ohren, denn die Texte sind mitnichten die Stärke des Films). Valie Exports Film-Kunstwerk funktioniert auf drei Ebenen gleichzeitig. Eine vorsätzlich sprunghafte Kriminalstory ist zu erkennen. Dann gibt es, mit Dokumentarfilmmaterial belegt, gesellschaftspolitische Aussagen über den österreichischen Waffenhandel (Kürassierpanzer fahren beim Putsch in Chile und im Wüstenkrieg auf, und der großen Friedensdemo geht's nicht darum, sondern um Reagans Pershings). Dritte Ebene: Persönlichwerden mit Mitteln der Kunst, der Aktion, der Installation und der Konfrontation mit dem Material Film: Judith Wiener (eindrucksvoll: Adelheid Arndt), zwischen den Doctores Schlögel (Rüdiger Vogler) und Frischkoff (Hagnot Elischka) pendelnd, schlägt den Mann ins Gesicht, mit einer weit ausholenden Bewegung. Und diese ist von Dauer, denn Valie Export kratzte die Gewalt-Geste in das Filmmaterial ein. Sie nimmt dadurch prononciert Stellung zu dem, was ihre Frauenfigur auf dem kurvenreichen Weg zur Identität veranstaltet: „Durch die Einzeichnung in das Zelluloid ist es, als würde der Mann richtiggehend ausgestrichen, weggewischt. Es wird nicht mehr nur etwas vorgespielt vor der Kamera" (Valie Export).

Der „Praxis der Liebe" liegt die Theorie zugrunde, einen Avantgardefilm nicht gegen das Kommerzkino, sondern im Kommerzkino zu machen. Das risikoreiche Experiment lief soeben, vom Hamburger Filmbüro co-finanziert, im Wettbewerb der Berlinale. | *Dietrich Kuhlbrodt*



***Die Praxis der Liebe:** Avantgardefilm im Kommerzkino?*



***Das neue Hamburg:** Hamburg möchte auch heute ein Mustergau sein*

Das neue Hamburg

Hamburger Architekturforschung: Was haben die Stadtplaner des Führers uns heute zu erzählen? Premiere am 29. 3. im Metropolis

Manfred Oppermann und Christian Bau lassen in ihrem 70-Minuten-Dokumentarfilm eine Fülle von Material sprechen, das die weit gediehene Planung unserer neuen Heimat als Führerstadt des Nordens vermittelt. Die Modelle der Elbe-Hochbrücke und der Hochbauten längs des Elbufers, gekrönt vom 60-Stock-Gauhaus der NSDAP, werden uns von den Technokraten der Naziarchitektur nahegebracht, die mit offensichtlichem Bedauern den letzten Krieg als Planungsunfall zur Kenntnis nehmen, jedoch höchstselbst eine Planungskontinuität garantieren; denn ein jeder setzte die Karriere nach 1945 fort.

Der Film hält sich in der ohnehin naheliegenden Wertung des Materials zurück, läßt Zeitzeugen sprechen, verschafft sich Zugang zu bislang unbekannten privaten Riesenarchiven (Gutschow) und montiert zeitgenössisches Filmmaterial ein. Die Kommentare des Films überzeugen weniger, doch ist das Thema im Film-Medium gut aufgehoben, und die Autoren haben sich eine Menge optischer Verweise einfallen lassen, die das „Neue Hamburg" auf bestürzende Weise aktuell machen.

Was hat Führer-Stadtplaner Rolf Hillebrecht, von 1937 bis 1945 Chef des mit der Nazi-Monumentalplanung beauftragten Hamburger Architekturbüros Gutschow, von seinem Besuch im Klinkerwerk des KZ Neuengamme zu erzählen? Er ist heute noch entsetzt. Denn den Hamburgern sollte das Reichsformat der massiven Klinker zugemutet werden, wo doch an der Unterelbe das kleinere, holländische Format gebräuchlich ist. Auch konnte er sich mit der monotonen Farbgebung der Steine nicht befreunden. Häftlinge? Hat er nicht gesehen; das fand er schon damals merkwürdig. Baumaterial aus dem KZ? „Die Herkunft der Steine hat uns damals nicht beeinflußt; wir haben nichts gewußt und geahnt." Hillebrecht setzte seine Karriere 1948 als Leiter der städtischen Bauverwaltung Hannover fort und betrieb die Neugestaltung der Stadt nach den Kriegszerstörungen. Der Orden Pour le Mérite (Friedensklasse) krönte seine Verdienste.

Der Film enthält sich jeglicher Polemik und läßt den zufriedenen und guten alten Herrn zu Wort kommen. Diese Methode macht den Film aktuell. Die Führerstadtplanung hat sich als historisches Phänomen nicht erledigt. Denn die Damen und Herren, die der Film so behutsam befragt, weinen noch heute der noch immer nicht erledigten Monumentalplanung eine Träne nach, und sie trennen wie dereinst die Politik von der Profession. Die Technokraten sind an der Macht, und Hamburg möchte auch heute ein Mustergau sein.

Der Film verkündet wohlgemerkt solche Thesen nicht. Er betreibt Hamburger Architekturforschung und überläßt es dem Zuschauer, Schlüsse aus den vielen Fakten zu ziehen. „Das Neue Hamburg" erinnert daran, daß Johannes Baader, Architekt für die Neugestaltung Hamburgs von 1941, als selbsternannter Oberdada zwanzig Jahre zuvor dadaistische Monumentalarchitektur propagierte. Und daß der 1941 geplante Abriß der Altonaer Gründerzeithäuser (Hillebrecht: „Sie waren für uns disponibel; das durfte beseitigt werden") gleichzeitig die Wegsanierung des kommunistisch verseuchten Arbeiterviertels bezweckte.

„Das Neue Hamburg" ist ein wichtiges Dokument der gegenwärtig in unserer Stadt an verschiedenen Ecken betriebenen Stadtforschung (Teilergebnisse sind in dem von Angelika Ebbinghaus, Heidrun Kaupen-Haas und Karl-Heinz Roth herausgegebenen Reader „Heilen und Vernichten im Mustergau Hamburg" versammelt). „Das Neue Hamburg" macht jetzt den nächsten Schritt nötig: die Koordination und politische Umsetzung der Forschungsergebnisse. | *Dietrich Kuhlbrodt*

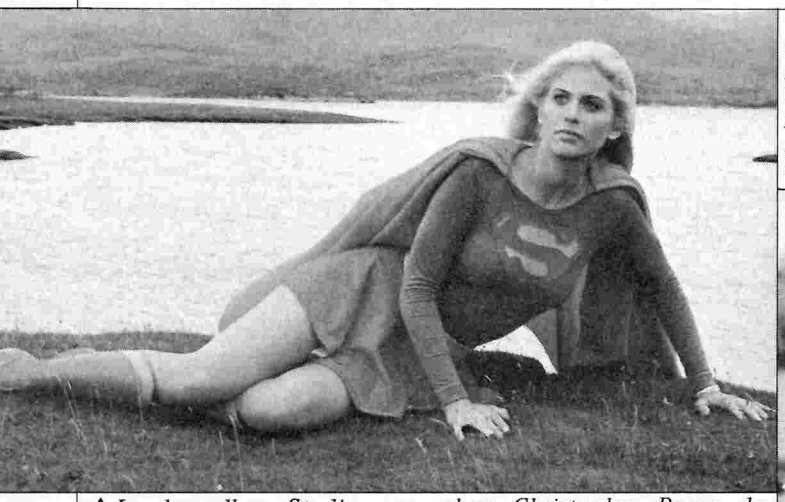
Malibu mixt mit.

Bei Feten.
Auf Eis.
In Orangensaft.
In Ananassaft.
In der Clique.
In bunten Cocktails.
Kurz: in jeder Beziehung.
Klar, denn Malibu ist klar.
Klarer Coconut-Drink mit feinem weißen Jamaica-Rum.
Alles klar?

Ein geradezu karibisches Vergnügen bereitet Malibu plus Ananassaft.

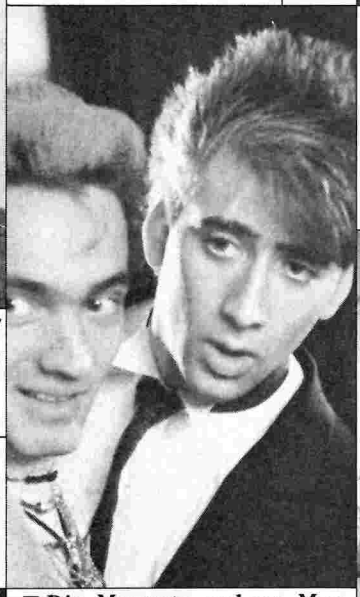
Mit Malibu schmeckt Orangensaft wie zwei Wochen Bahamas.

Tücken des Showbusiness



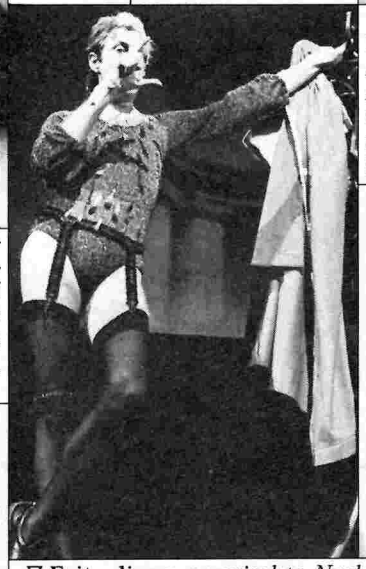
△ *In demselben Studio, wo schon Christopher Reeve das Fliegen lernte, tat auch Helen Slater ihre ersten Schwünge.* **Supergirl** *will jetzt beweisen, so Regisseur Jeannot Szwarc, daß „die Gleichberechtigung auch in Super-Kreisen Fuß gefaßt" hat. (Voraussichtlich ab 22.3. in Hamburg)*

▽ *Los Angeles à la Martha Coolidge: Parties, Kneipen, Strand, heiße Typen und* **Valley Girl**. *New Yorks „Daily News": „Irre komisch. Eine sexy Komödie." (Voraussichtlich ab 1.3. in Hamburg)*



△ *„Was man Tieren antut, ist nur die Vorbereitung dessen, was man auch den Menschen antun will", sagt Victor Schonfeld, der Regisseur eines Dokumentarfilms zum Thema Tierversuche.* **Der Tierfilm** *will dieses Problem thematisieren. (Abaton, 18.–21.3.)*

▽ **Monty Python Live At The Hollywood Bowl** *ist die Dokumentation einer Bühnenshow aus dem Jahre 1980. (Voraussichtlich ab 8.3. in Hamburg)*

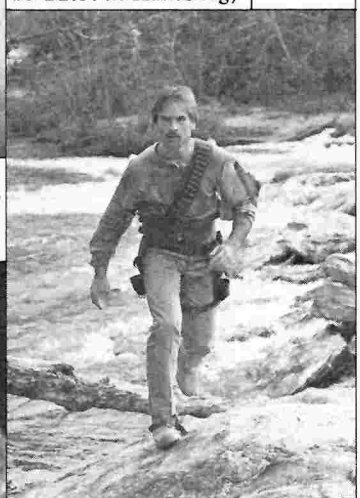


▽ **Die Muppets erobern Manhattan**, *genauer: den Broadway. Eine turbulente Komödie von Frank Oz mit allen Tücken, die das Showbusiness nun einmal mit sich bringt. (Voraussichtlich ab 22.3. in Hamburg)*

△ *Jörg Fausers Roman* **Der Schneemann**, *mit dem sich der Autor als „ein Kenner deutscher Wirklichkeit" (so „Der Spiegel") auswies, ist jetzt mit Marius Müller-Westernhagen verfilmt worden. Regie: Peter F. Bringmann. (Voraussichtlich ab 22.3. in Hamburg)*

△ *Johannes Feindts preisgekrönter Dokumentarfilm* **Versuch zu leben** *beobachtet drei Patienten in der Rettungsstelle des Urban-Krankenhauses in Berlin-Kreuzberg. (Abaton, 25.–28.3.)*

△ *Christiane Krüger ist* **Eine Frau für gewisse Stunden** *– in einem Film von Wolfgang Müller, der die Love-Story zwischen einem Callgirl und einem querschnittsgelähmten Studenten beschreibt. (Voraussichtlich ab 1.3. in Hamburg)*



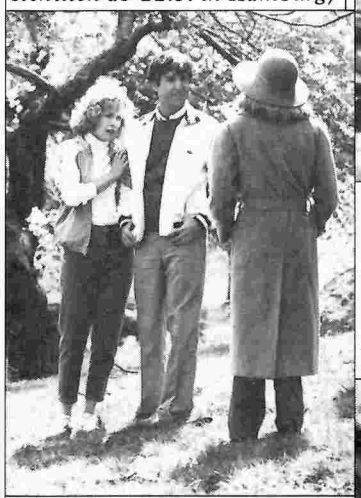
△ *Michael Sopkiw schlägt sich als Lonely wolf durch einen neuen Film von John Old:* **The Blastfighter** *heißt das Action-Werk. (Voraussichtlich ab 22.3. in Hamburg)*

▽ **Faits divers**, *vermischte Nachrichten, aus dem Kommissariat des 5. Arrondissements in Paris, setzten sich in Raymond Depardons „Chronik des Alltäglichen" zusammen zu einer Fiktion und zu einem „Kino der Realität". (Abaton, 8.–14.3.)*

▽ **Oberst Redl** *galt als ehrgeiziger Offizier in der österreichischen Militärhierarchie. Doch seine Homosexualität wurde ihm zum Verhängnis. Istvan Szabos Film mit Klaus Maria Brandauer läuft voraussichtlich ab 29.3. in Hamburg.*

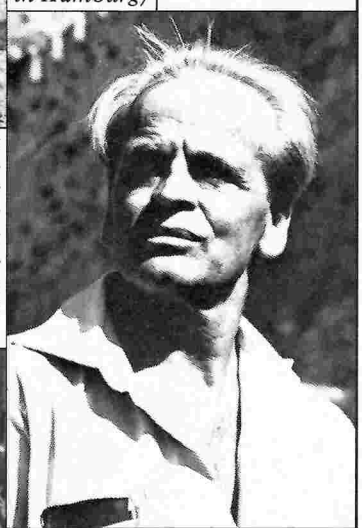
△ *Ein neuer Film mit Arnold Schwarzenegger führt in Amerika die Kino-Hitlisten an. Sprach der Hauptdarsteller: „In ‚Conan, der Barbar' lief ich mit langen Haaren herum. Im* **Terminator** *sind meine Haare sehr kurz. Also, das nenne ich eine echte Veränderung." (Voraussichtlich ab 15.3. in Hamburg)*

▽ **Die Göttliche** *im New Yorker Central Park – für die Kinonarren Catherine Hicks und Ron Silver erfüllt sich in einer Garbo-Huldigung von Sidney Lumet ein Traumziel: die Begegnung mit der menschenscheuen Film-Göttin. (Voraussichtlich ab 22.3. in Hamburg)*



△ **Auf dem Highway spielt die Polizei verrückt** *ist „ein Film, in dem es so oft kracht und scheppert, daß man sich zum Zählen die Finger des Nachbarn ausleihen muß" – so Regisseur Toby Halicki. (Im März in Hamburg)*

▽ **„Menschen am Fluß** *ist mein Tribut an ein Stück Amerika, das es bald nicht mehr geben wird", sagt Regisseur Mark Rydell. Er meint das Amerika der unabhängigen Farmersfamilien und ihrer stolzen Traditionen. (Voraussichtlich ab 8.3. in Hamburg)*



△ *Klaus Kinski ist „der Kopf", Diane Keaton „der Köder" in George Roy Hills Verfilmung eines Bestsellers von John Le Carré.* **Die Libelle** *ist, wenn man den begeisterten Kritiken aus den USA glauben will, ein „explosiver" Film. (Voraussichtlich ab 15. März in Hamburger Kinos)*

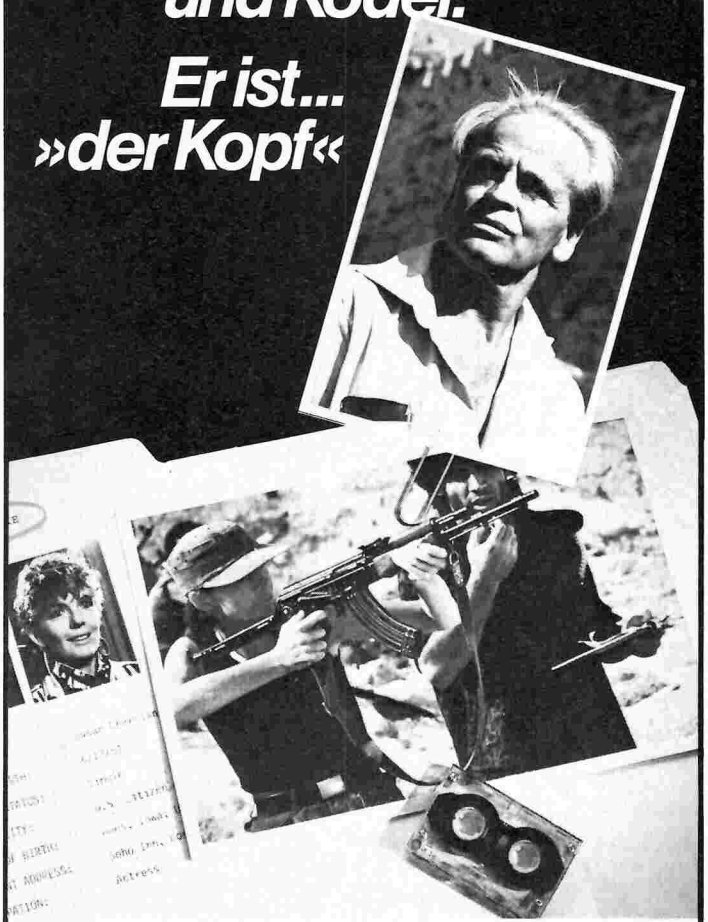
Spannend . . . explosiv
. . . mitreißend . . .

JOHN LE CARRÉ'S
jetzt endlich im Kino
Weltbestseller

DIANE KEATON
DIE LIBELLE

Sie ist...
Modell,
Geliebte,
Spionin,
und Köder.

Er ist...
»der Kopf«



Ein GEORGE ROY HILL FILM
DIANE KEATON
in JOHN LE CARRÉ'S »DIE LIBELLE« mit YORGO VOYAGIS KLAUS KINSKI SAMI FREY
Musik: DAVE GRUSIN Ausführender Produzent: PATRICK KELLEY Produzent: ROBERT L. CRAWFORD Drehbuch: LORING MANDEL
Nach dem Roman von JOHN LE CARRÉ Regie: GEORGE ROY HILL

Start: 15.3.85

FROM WARNER BROS
A WARNER COMMUNICATIONS COMPANY

Zur Kunst das Buch.

Werner Büttner und wir Metaphysiker von De Chirico.

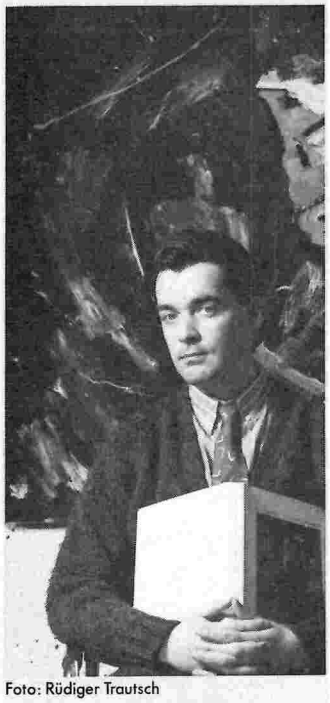


Foto: Rüdiger Trautsch

Architektur / Stadtplanung / Kunst / Kunstwissenschaft / Kunsterziehung / Film / Fotografie / Werbung / Design / Kunsthandwerk / Antiquitäten / Mode + Textilien / Zeitschriften / Ausstellungskataloge

Sautter + Lackmann,

Fachbuchhandlung,

Klosterstern 8,

2000 Hamburg 13,

Telefon 0 40/46 20 71

Film-News

Kino im Kopf: Regisseure Stempel, Ripkens (hockend)

Miriam Frances aus Hamburg gehört mit dem Marilyn-Gedicht „Halb Göttin und halb steiler Zahn" zu den vielen Entdeckungen aus Hamburgs Szene im neuen Bücher-Kino von **Hans Stempel** und **Martin Ripkens**, bekannt als Regisseure des Schwulen-Films „Eine Liebe wie andere auch". Die vielen versammelten Kurz-Texte belegen, wie selbstverständlich das Kino heute als Thema und als Schreibweise in der Literatur zu Hause ist. Die Lektüre macht doppeltes Vergnügen. Das Buch – es heißt „Das Kino im Kopf", kostet 32,80 Mark und ist im Arche-Verlag in Zürich erschienen – ist etwas ganz Gediegenes: mit Fadenheftung und soeben zu den 50 schönsten Büchern gewählt. Hauptspaß aber ist, daß man gar nicht anders kann, als sich mit der Literatur das eigene Kino zu veranstalten. **Günter Kunert**, Ex-DDR-Filmregisseur und jetzt als Fernsehautor („Der Schiedsrichter") nördlich von Hamburg beheimatet, hat in seinem Text den Film verkehrt eingespannt: „Drei Geschosse fuhren aus meiner Brust in die Gewehre der Soldaten, die abmarschieren, schnappend aus der Luft ein Lied. Rückwärts." Aus Hamburg dabei sind alle Jahrgänge dieses Jahrhunderts, von **Hans Erich Nossack**, **Christian Bock** und **Hans Huffzky** zu **Norbert Hinterberger** („Schlechtes Kino: Meine Drogen sind nicht da"), **Thorwald Proll** („Der Buñuel der Freiheit") und zu Hamburgs Avantgarde-Top-Anarchisten **Vlado Kristl**. Die beiden Sätze seines „Sekundenfilms" Nr. 5 lassen sich ohne Probleme, Geräte und Eintrittsgeld im eigenen Kopf-Kino vorführen: „Ein Kind haut mit einer Eisenstange ein anderes Kind auf den Kopf. Trifft es nicht, so beginnt der Nichtgeschlagene furchtbar zu brüllen."

Die **Landesarbeitsgemeinschaft für praktische Filmarbeit e.V.** leidet an Auszehrung – nur noch fünfzehn Mitglieder, meist Männer, tragen den Verein. Interessierte Filmamateure, besonders Frauen, sind daher aufgerufen, sich an den LAG-Seminaren zu beteiligen! Nächstes Treffen für das Anfänger-Seminar ist am 10. März um 19.30 Uhr im Haus der Jugend auf dem Stintfang. Für einen relativ geringen Beitrag (90 Mark) wird Jugendlichen und Erwachsenen das Medium Film nähergebracht. Das Seminar beginnt mit einer theoretischen Einführung und endet mit der Realisierung eines kurzen 16-mm-Films, bei dem das Thema vorgegeben ist. Kontakttelefon: 45 23 87 (Henning Thomas), 85 85 96 (Sker Freist).

Wichtiger Termin für alle Freunde des Hollywood-Kinos: Die Übertragung der Oscar-Verleihung im Fernsehen findet am 27. März um 22.50 Uhr im ZDF statt.

Dem Hamburger Autor und Regisseur **Eberhard Fechner** ist in Würdigung seines Gesamtwerkes der mit 15.000 Mark dotierte Alexander-Zinn-Preis verliehen worden. Zu den Mitgliedern der Jury zählten u. a. der ehemalige Hamburger Kultursenator **Wolfgang Tarnowski**, der SZENE-Autor **Hans Eppendorfer** sowie die Journalisten **Erich Lüth** und **Luc Jochimsen**.

Eberhard Fechner: Alexander-Zinn-Preis und 15.000 Mark

SZENE-Autor **Dr. Dietrich Kuhlbrodt** – Eingeweihten ist dies längst bekannt – hat noch einen kleinen „Nebenjob" – den eines Staatsanwalts beim Landgericht Hamburg. Unlängst hatte er es mit dem blindwütigen Messerstecher zu tun. Am 19. März um 19 Uhr können SZENE-Leser den SZENE-Autor nun auch in seiner Eigenschaft als Staatsanwalt kennenlernen, wenn er in der Reihe „Justiz und Film" die Diskussion um Werner Schroeters Gerichts-Melodram „Palermo oder Wolfsburg" im kommunalen Kino Metropolis führt.

Staatsanwalt Dr. Kuhlbrodt: Justiz und Film

Fotos: Roland Scheikowski

TV-Film

1.3. *Claudia Weill:* **It's My Turn – Ich nenn' es Liebe**, *ARD, 20.15*

2.3. *Hans Schweikart:* **Das Gesetz der Liebe**, *ZDF, 16.00*
Peter Yates: **Die Tiefe**, *ZDF, 20.15*
Wolfgang Staudte: **Fluchtweg St. Pauli**, *ARD, 22.20*

3.3. *Basil Dearden:* **Die Strohpuppe**, *ZDF, 22.15*

4.3. *Carlo Ludovico Bragaglia:* **Ursus im Tal der Löwen**, *ZDF, 20.15*
Imre Gyöngyössi: **Bruchteile des Lebens**, *ARD, 23.00*

6.3. *Louis Malle:* **Zazie**, *NDR, 21.45*

7.3. *Charles Walters:* **Immer die verflixten Frauen**, *NDR, 20.15*

8.3. *Norman Taurog:* **Ob blond, ob braun**, *ARD, 20.15*
Luis Buñuel: **Das verbrecherische Leben des Archibaldo de la Cruz**, *ZDF, 23.15*

9.3. *Claude Zidi:* **Ein irrer Typ**, *ZDF, 20.15*
Brian G. Hutton: **Agenten sterben einsam**, *ARD, 22.20*
Rouben Mamoulian: **Das hohe Lied**, *NDR, 22.45*
Jacques Deray: **Die Haut des Anderen**, *ZDF, 23.15*

10.3. *Johannes Riemann:* **Ave Maria**, *ARD, 16.30*
Guy Hamilton: **Goldfinger**, *ARD, 20.30*
Hans Deppe: **Immer die Radfahrer**, *ZDF, 20.30*

11.3. *Richard Häussler:* **Der Adler vom Velsatal**, *ZDF, 20.15*
Francis Ford Coppola: **Dementia 13**, *NDR, 22.00*
Michelangelo Antonioni: **Identifikation einer Frau**, *ARD, 23.00*

15.3. *Clyde Bruckman:* **Filmverrückt**, *ZDF, 15.00*
Robert Stevenson: **Ein toller Käfer**, *ARD, 20.15*
Juraj Herz: **Der Autovampir**, *ZDF, 23.35*

16.3. *Alfred Hitchcock:* **Der falsche Mann**, *ZDF, 23.15*

17.3. *Ken Annakin:* **Robin Hood**, *ARD, 14.55*
Luchino Visconti: **Gewalt und Leidenschaft**, *ZDF, 21.30*

18.3. *Terence Fisher:* **Sherlock Holmes und das Halsband des Todes**, *ZDF, 20.15*
Roger Corman: **Terror**, *NDR, 22.00*
Orson Welles: **Macbeth**, *ARD, 23.00*

20.3. *David Lynch:* **Der Elefantenmensch**, *NDR, 21.45*

21.3. *Robert Kaylor:* **Jahrmarkt**, *NDR, 20.15*
Jean-Marie Straub / Danièle Huillet: **Die Chronik der Anna Magdalena Bach**, *ARD 23.00*
Werner Klingler: **Aus dem Tagebuch eines Frauenarztes**, *ARD, 20.15*

23.3. *Michael Lang:* **Ein pikantes Geschenk**, *ARD, 20.15*
Josef von Baky: **Die Frau am Scheidewege**, *NDR, 22.05*
Jack Smight: **Ein Fall für Harper**, *ARD, 22.20*
William A. Graham: **Monte Walsh**, *ZDF, 23.15*
Richard Lester: **Robin und Marian**, *ARD, 0.30*

24.3. *Geza von Bolvery:* **Traummusik**, *ARD, 15.00*
Siro Marsellini: **Das Zeichen der Musketiere**, *ZDF, 20.15*
Michael Crichton: **Coma**, *NDR, 22.00*
Ulrike Ottinger: **Freak Orlando**, *ZDF, 23.05*

28.3. *Daniel Mann:* **Das kleine Teehaus**, *NDR, 20.15*
Uwe Frießner: **Das Ende des Regenbogens**, *ARD 23.00*

29.3. *O.W. Fischer:* **Ich suche dich**, *ARD, 20.15*
Julien Duvivier: **Pépé le moco**, *ZDF, 23.35*

30.3. *Melville Shavelson:* **Es begann in Neapel**, *ZDF, 15.45*
Stan Dragoti: **Liebe auf den ersten Biß**, *ZDF, 20.15*

31.3. *Enzo Barboni:* **Vier Fäuste für ein Halleluja**, *ZDF, 20.15*

Ab 22. 2. im Kino

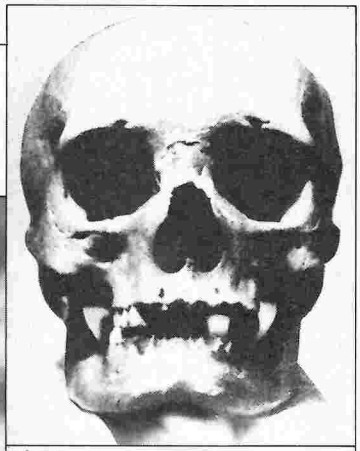
Illiac Passion und Goldenes Gift

Metropolis

▽ *Soeben würdigte die Staatsbibliothek den vor acht Jahren verstorbenen „Anti-Gründgens" P. Walter Jacob mit einer Ausstellung (SZENE HAMBURG berichtete); da mag auch das kommunale Kino nicht nachstehen. Gemeinsam mit dem NDR und der Arbeitsstelle für deutsche Exilliteratur wird am 4. März um 19 Uhr die dreieinhalb Stunden lange Fontane-Verfilmung* **Der Stechlin** *im Metropolis gezeigt. Die Projektion findet auf Bildschirm statt; der Eintritt ist frei. In dem von Rolf Hädrich 1975 inszenierten TV-Film spielt P. Walter Jacob (auf unserem Foto ganz rechts) nur eine kleinere Rolle, nämlich die des Superintendenten Koseleger. Kinochef Roß: „Ein Meisterwerk der Literaturverfilmung."*

△ *Die Filme des amerikanischen Underground-Regisseurs Gregory J. Markopoulos waren in Hamburg bislang kaum zu sehen, obwohl der Regisseur einer der wichtigsten Vertreter der Film-Avantgarde ist. Vielfach – wie in* **The Illiac Passion** *(Foto) – behandelt Markopoulos homosexuelle Liebe und orientiert sich dabei an der griechischen Mythologie. Insgesamt sechs Markopoulos-Programme sind zwischen dem 5. und 27. März im Metropolis zu sehen.*

△ *John-Huston-Retrospektive, 2. Teil: Männer-Geschichten über Schweiß, Suff und Sex wie das Priester-Melodram* **Die Nacht des Leguan** *(Foto), das Jagd-Abenteuer* **Die Wurzeln des Himmels** *oder das Seelen-Drama* **Freud.**



△ *Zwei angeblich neue Filme von Heinz Emigholz,* **Die Basis des Make-up** *und* **The Basis Of Make-Up**, *haben am 30. März um 21.30 Uhr eine Preview im Metropolis.*

△ *Neun Filme mit Alec Guinness im Metropolis – im berühmtesten dieser kleinen Serie,* **Adel verpflichtet**, *spielt er gleich acht Rollen: verblüffende Masken-Kunst, Perlen der britischen Filmgeschichte, immergrüne Klassiker von* **Einmal Millionär sein** *über* **Lady-killers** *(Foto) bis zu* **Oliver Twist**. *Termine im Programmteil bzw. Film-Index dieses Heftes. Die Guinness-Hommage wird im April fortgesetzt.*

Filmclubs

▽ *Frank Beyers KZ-Drama* **Nackt unter Wölfen** *wird am 20.3. um 19.30 Uhr in Der neuen Gesellschaft gezeigt. Die anschließende Diskussion führt Harald Gärtner-Even. Thema: Gefährdung der Menschlichkeit in gewalttätiger Zeit.*

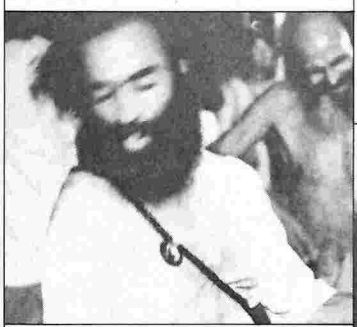
△ *Bevor Jacques Tourneurs Detektiv-Klassiker „Out Of The Past" Mitte des Monats im Abaton zur großen Wiederaufführung anläuft, ist er in der 1948 hergestellten deutschsprachigen Fassung als* **Goldenes Gift** *schon einige Male (2.–4.3., jeweils 21 Uhr) im Oelkercafé zu sehen.*

▽ *Rainer Werner Fassbinders Gastarbeiter-Melodram* **Angst essen Seele auf**, *ein suggestiver Film über die Vorurteile unserer Gesellschaft, war vor zehn Jahren ein künstlerischer und menschlicher Triumph Fassbinders. Der deutsch-ausländische Kulturladen an der Susannenstraße 20, der jeden zweiten Freitag im Monat Filme zeigt, hat den Streifen am 29. März, 20 Uhr, auf dem Programm.*

Premierenkinos

▷ *Rechtzeitig zu Ostern wühlen die Disney-Studios wieder in ihrem Fundus. Diesmal werden sie den zehn Jahre alten Kino-Hit* **Elliott, das Schmunzelmonster** *– eine Kombination aus Trick- und Realfilm – ausgraben und auf ein nachgewachsenes Publikum loslassen.*

Programmkinos



△ *Was trieb* **Ashram in Poona?** *Nach den Trantra-Nuditäten noch einmal die definitive Dokumentation von damals. Am 2. und 3.3., jeweils um 18 Uhr, im Abaton.*

▽ *Die nächste „Hamburger Frauenwoche" kommt bestimmt, und zwar vom 11. bis zum 16. März. In diesem Zeitraum zeigt das Abaton fünf einschlägige Spielfilme, bei denen man sich jedoch streiten kann, ob sie die besten kinematographischen Arbeiten zum*

Thema darstellen. Wie dem auch sei: Wenn Sie sich für den feministischen Klassiker aus Dänemark **Nehmen Sie es wie ein Mann, Madame** *oder Jörn Donners finnischen Kampffilm* **Wie vergewaltige ich einen Mann?**, *Kitti Kinos* **Karambolage**, *die* **Kleinen Schritte** *Ingrid Wilczeks oder* **Die Stille um Christine M.** *(Foto) interessieren, brauchen Sie die entsprechenden Termine nur noch im SZENE-Film-Index nachzuschlagen.*

△ *Konrad Wolfs deutsch-deutsches Drama* **Der geteilte Himmel** *galt vor zwanzig Jahren als wichtiges Dokument des Ostberliner Filmschaffens. Ab 29. März im Abaton.*

△ *In Berliner Hinterhöfen und im Toilettenraum eines Nobel-Hotels entstand Friedrich Wilhelm Murnaus Meisterwerk* **Der letzte Mann**, *ein Streifen von 1924, der wegen der expressiven Kameraarbeit Karl Freunds weltberühmt wurde. Am 16.3. um 22.45 Uhr im Alabama mit Live-Musik von Beauty Contest.*

SZENE Hamburg

JE SCHWÄRZER JE LIEBER.

Roth-Händle's Schwarze Hand.
Tabak für rund 50 Würzige zu DM 4,50.

Der Kulturträger als Kassenwart

Hamburg kulturell im Kreuzfeuer der Kritik: Verpulvert Helga Schuchardts Behörde sinnlos Geld, oder macht ihre Politik Hamburg als Standort tatsächlich attraktiver? Peter Münder sprach mit der Senatorin über kontroverse Themen

SZENE HAMBURG: **In den letzten Wochen wurde die Forderung laut, durch eine entsprechende Kulturpolitik Hamburg für Wirtschaftsunternehmen attraktiver zu machen. Warum wird diese Standortdiskussion gerade jetzt geführt? Es ist doch nichts Neues, daß sich die Lebensqualität einer Stadt erhöht durch attraktive kulturelle Angebote?**

Helga Schuchardt: Das ist in der Tat überhaupt nichts Neues, ich glaube aber, daß man das in dieser Stadt bisher nie positiv gewürdigt hat. Wir befinden uns nun in der Situation, daß andere Städte – ich denke nicht einmal an Berlin oder München, sondern zum Beispiel an Frankfurt – mit aggressiver Kulturarbeit versuchen, der Stadt ein positiveres Image zu geben.

Ich will einmal behaupten, daß, angespornt durch diese Beispiele, die Diskussion auch bei uns in Hamburg entstanden ist. Wir haben schon immer ein ziemlich umfassendes traditionelles Kulturangebot gehabt. Gerade im Bereich der Stadtteilkulturen, der Kommunikationszentren und der Förderung alternativer Projekte brauchen wir uns im Vergleich mit anderen Städten nicht zu verstecken. Diese Mischung muß es auch weiterhin geben.

Ich gehöre nicht zu denjenigen, die der Auffassung sind, daß man die alten Kulturangebote aushungern darf, um neue Angebote zu finanzieren. Wenn man Wert darauf legt, daß Hamburg als Theaterstadt einen zusätzlichen Push bekommt, dann muß man hierfür auch versuchen, qualifizierte Intendantenpersönlichkeiten zu gewinnen. Das ist uns ja gelungen.

Für mich ist es etwas bedrückend, daß diejenigen, die vorher immer sagten, hier seien nur die Pfeffersäcke am Werkeln, anschließend die Hauptkritiker sind, wenn es darum geht, daß die traditionelle Kultur wieder ein Übergewicht bekommt.

An einer quälenden öffentlichen Diskussion nicht interessiert

Die Ablösequoten, die jetzt von Staatsopernintendant Kurt Horres – 75.000 Mark – und von Niels-Peter Rudolph gefordert werden, scheinen sich an der Bundesliga zu orientieren. Läuft das darauf hinaus, daß jemand, der vorzeitig seinen Vertrag kündigt, dafür noch bezahlt wird?

Also zunächst einmal sage ich auch vorweg: Ich finde das alles auch höchst ärgerlich, und Sie können sicher sein, daß sich alle Aufsichtsratsmitglieder der Staatsoper mit dieser Entscheidung sehr schwer getan haben. Allerdings – bei der Abwägung der Alternativen haben sie sich entschieden zugunsten der Oper und des Rufs der Stadt Hamburg. Zur Abfindung: In der Bundesliga geht es nicht um Abfindungen in dieser Höhe. . .

Da sind die Spielzeiten auch länger. . .

Die Abfindungen dort sind mindestens zehnmal so hoch. Wenn ich mir überlege, daß die Chefredakteure des „Stern", die die unseligen Hitler-Tagebücher für authentisch gehalten haben, Abfindungen bekamen, die siebenstellige Zahlen hatten, dann kann man sehen, wie die Privatwirtschaft mit solchen Dingen umgeht und wie vergleichsweise doch bescheiden der Staat damit umgeht.

Etwas muß ich auch korrigieren: Herr Horres hat nicht gekündigt, sondern darum gebeten, vorzeitig aus seinem Vertrag entlassen zu werden. Dabei hat er eher an das Jahr 1986 gedacht. Das hätte uns tatsächlich in den Stand versetzt, bis dahin Zeit zu gewinnen, um einen neuen Intendanten zu finden. Wir haben es allerdings für richtiger gehalten, den enormen Vertrauensverlust, den Herr Horres in der Oper erlitten hatte, zur Kenntnis zu nehmen und zu sagen, eine Trennung von ihm zu einem früheren Zeitpunkt – von uns aus gewollt – wäre für die Oper eine bessere Lösung. In einer solchen Situation muß man dann einen Kompromiß finden.

Da Herr Horres nicht bereit war, auf eine Abfindung zu verzichten, hätten wir uns dann vor Gericht wiedergetroffen und hätten die quälende Diskussion in der Öffentlichkeit gehabt, ob die Oper noch in Ordnung ist oder ein „verkorkstes Unternehmen", wie Herr Horres einmal in einem Interview sagte. Daran waren wir nicht interessiert.

Läuft es im Fall des Schauspielhauses bei der Forderung von Herrn Rudolph auf eine ähnliche Entwicklung hinaus?

Das ist noch offen, ich denke aber, daß die öffentliche Diskussion über dieses Thema, auch die Diskussion in der Bürgerschaft, deutlich gemacht hat, daß diejenigen Unverständnis ernten, die ihrerseits bitten, vorzeitig aus ihrem Vertrag entlassen zu werden, und dann sagen, das geht aber nur bei der Zahlung einer Abfindung. Ich denke, daß bei Herrn Rudolph nun der Denkprozeß entsprechend beschleunigt wurde.

Verhandelt wird aber weiterhin?

Natürlich, das müssen wir ja. Wir müssen im Gespräch bleiben.

Einigermaßen unverständlich ist es ja trotzdem. Jemand, der einen Brief bekommt und dann sagt, eine weitere Zusammenarbeit ist untragbar. . .

Nein, der Punkt ist der, daß der eine Vertragspartner sagt, ich möchte vorzeitig aus dem Vertrag entlassen werden. Das ist keine Kündigung – die Rechtsposition ist dann nun einmal schwieriger, als man es sich für die Freie und Hansestadt oder für das Unternehmen wünschen würde.

Aber Herr Rudolph wollte doch zu einem möglichst frühzeitigen Zeitpunkt aus seinem Vertrag entlassen werden. . .

Das ist richtig. Deswegen bin ich auch der Auffassung, daß wir mit ihm zu einem Einvernehmen kommen werden.

Theater kann man nicht wie eine Fabrik betreiben

Könnten wir einmal grundsätzlich etwas klären hinsichtlich des immer wieder rotierenden Intendantenkarussells?

Auf einer Tagung in Berlin haben Sie über die Frage diskutiert, ob für die Leitung eines Staatstheaters unbedingt ein Künstler in Betracht kommen müßte oder ob man nicht auch einen Manager dazu berufen könnte. Sie sagten dort, der ideale Intendant wäre eine Künstlerpersönlichkeit.

Warum eigentlich? Anscheinend sind manche Künstler doch so sensibel, daß sie auf jede Form der Kritik überreagieren und den Bettel dann hinschmeißen.

Ich glaube nicht, daß die Künstler sensibler sind als die Manager manch anderer Unternehmen. Man muß auch würdigen, daß die Intendanten Verträge auf Zeit abschließen, ohne irgendeine Form der Altersversorgung zu haben.

Ich bin deswegen für einen Künstler als Leiter, weil ein Theater einfach ein künstlerisches Unternehmen ist. Ein Intendant muß zwei Fähigkeiten miteinander kombinieren, die in der Regel nicht miteinander verheiratet sind – er muß einen künstlerischen Betrieb wirtschaftlich und vom Management her qualifiziert betreiben. Ich glaube, das ist eine der schwierigsten Aufgaben, die es heute im Bereich der Unternehmenstätigkeit gibt.

Deswegen ist es so schwierig, dafür wirklich qualifizierte Menschen zu bekommen. Ein Theater kann man eben nicht betreiben wie eine Schuhfabrik.

Die wenigen qualifizierten Intendanten, die es zur Zeit gibt, werden ja mit Praktiken abgeworben, wie man sie von der Bundesliga kennt – eine Stadt jagt der anderen den Intendanten ab. . .

Kultursenatorin Helga Schuchardt, SZENE-Redakteur: „Dies wird eine spannende Theaterstadt"

Foto: Sebastian Kusenberg

Das ist so, das zu leugnen wäre blauäugig. Ich mußte gerade in den letzten Monaten schmerzlich erfahren, was andere Städte, die sehr viel kleiner sind als Hamburg, sich das kosten lassen. Da muß man sich dann dem Wettbewerb stellen.

Einer der ersten Briefe, den ich als Kultursenatorin schrieb, war an andere Minister und Kulturdezernenten gerichtet und enthielt den Vorschlag, sich einmal zusammenzusetzen, um Möglichkeiten zu finden, um aus diesem Kreislauf herauszukommen. Ich kann nur sagen, das müde Lächeln, das ich bei den anderen Kulturdezernenten geerntet habe, war schon deprimierend.

Man ist nicht bereit, sich auf eine gemeinsame Linie zu einigen, weil es in jedem Einzelfall immer wieder Ausreden dafür geben wird, warum man aus der Solidarität ausbrechen mußte. Wenn man einen besonderen Intendanten haben will und auf ihn besonderen Wert legt, wird man als Stadt und für seine Stadt entscheiden.

Das haben wir hier in Hamburg auch getan, und ich glaube, die neuen Intendanten, die wir für diese Stadt gewinnen konnten, versprechen nun wirklich, daß dies eine ganz spannende Theaterstadt werden wird.

Muß man nicht auch in Zukunft damit rechnen, daß die neuen Intendanten jederzeit von anderen Städten wieder abgeworben werden können?

Das ist eine zusätzliche Unsitte, daß versucht wird, Intendanten aus bestehenden Verträgen abzuwerben. Das halte ich für eine ganz schlimme Sache, deswegen war eine der ganz wesentlichen Forderungen an mich selbst, unter keinen Umständen einen Intendanten ins Auge zu fassen, der zu dem Zeitpunkt, wo er in Hamburg beginnen sollte, noch in einem Vertrag war. Ich hoffe, daß kulturpolitisch Verantwortliche an anderen Theatern eine ähnliche Einstellung haben.

Führte Herr Horres nicht schon Verhandlungen mit Düsseldorf, als er seine Aufgabe an der Staatsoper übernahm?

Ich kann dazu nur sagen, daß Herr Horres mir versichert hat, daß dies nicht der Fall war. Solange das Gegenteil nicht bewiesen ist, muß ich das glauben.

Ein Kulturangebot im Sommer wäre ein besonders aktiver Posten

Zum Thema Freie Theatergruppen: Wird dafür in Zukunft mehr getan?

Als ich dieses Amt übernahm, haben wir freie Theateraktivitäten mit 250.000 Mark unterstützt. Im ersten Haushaltsjahr, das ich zu verantworten hatte, haben wir diesen Betrag auf 400.000 Mark erhöht.

Wenn ich bedenke, daß die Sommeraktivitäten in diesem Jahr, das dreimonatige „Sommertheater" auf dem Kampnagelgelände, noch mit zusätzlichen Mitteln unterstützt werden, dann muß man eine derartige Steigerung innerhalb von zwei Jahren wohl als Priorität bezeichnen. Ich finde, das ist auch gerechtfertigt, wenn ich mir die Leistung des „Sommertheaters" vom letzten Jahr ansehe.

Was mit den 90.000 Mark gemacht wurde, die es dafür gab, da kann man nur sagen, Donnerwetter, das war eine wirklich starke Leistung, auch eine menschliche Leistung – die haben wirklich Selbstausbeutung betrieben. Und das kann eine Stadt nicht von Menschen verlangen, die so viel tun für das kulturelle Klima einer Stadt.

Deswegen war es für uns selbstverständlich, das dadurch zu würdigen, daß wir in diesem Jahr fast 300.000 Mark bereitstellen – nur für das „Sommertheater". Das wird dann aber eine Verzahnung von verschiedenen Aktivitäten, nicht nur auf dem Kampnagelgelände. Also auf dem Rathausmarkt, mit „Schlag 4", auf dem Jungfernstieg und bei Kampnagel. Da werden dann Alsterschiffe zwischen Kampnagel und dem Jungfernstieg verkehren, und es werden noch mehr Gruppen aus anderen Städten und aus anderen Ländern am „Sommertheater" teilnehmen.

Was soll man sich unter dem geplanten „Kultursommer" vorstellen?

Dieser „Kultursommer" soll das berühmte Sommerloch stopfen. Das ist ja ein Dauerthema, denn während der Ferien fallen viele kulturelle Aktivitäten aus, die Theater machen zu usw. Gerade im Sommer wäre ein Kulturangebot ein besonders aktiver Posten.

Wir wollen also verstärkt Aktivitäten und Projekte unterstützen, die man in diese Sommermonate legen kann. Das hat drei Stoßrichtungen: Erstens ein Staatstheater, das ist diesmal das Schauspielhaus, soll geöffnet bleiben . . .

Für Hamburg geradezu revolutionär. . .

Revolutionär, in der Tat. Es wird dann „Ghetto" gespielt. Hermann van Veen wird auftreten und das Diseusenprojekt realisiert. Dabei wird man herausfinden, ob das überhaupt angenommen wird, vielleicht ist das Haus nur zu zwanzig Prozent ausgelastet. Zweitens werden die Aktivitäten der Freien Theatergruppen auf dem Kampnagelgelände dazu gehören und drittens die Open-air-Veranstaltungen am Jungfernstieg und auf dem Rathausmarkt. Dazu werden die Alsterschiffe einbezogen, die ja auch eine Attraktivität haben für die Stadt. Hinzu kommt, daß „Das europäische Jahr der Musik" eine Reihe von Open-air-Veranstaltungen vorsieht, die werden dann in das sogenannte Sommerloch mit hineingeschoben.

Das Entscheidende ist: Wenn Sie ein staatlich gefördertes Sommerprogramm haben, dann siedeln sich auch private Dinge an, gibt es auch zusätzliche Angebote. Den Ruf, daß in Hamburg während des Sommers nichts los ist, werden wir natürlich nicht auf einmal verlieren. Da darf man sich aber nicht entmutigen lassen.

Was sagen Sie zu der Berliner Lösung, private Sponsoren für kulturelle Aktivitäten zu finden?

Von den privaten Sponsoren kann man nur erwarten, daß sie etwas tun, wenn sie merken, der Staat tut auch etwas. Das ist ja in Berlin geschehen; ich hoffe, daß hier so etwas auch entsteht.

Insgesamt sehen Sie also die Zukunft, was die Hamburger Theater betrifft, positiv?

Doch, denn wer hat schon die Chance (*lacht*), die gesamte Personalpolitik an den staatlichen Bühnen mitzugestalten, zwei Jahre nachdem er im Amt ist? Wir warten jedenfalls auf spannendes Theater. Das hängt jetzt nur noch von den Intendanten ab.

Militanter Overkill

John Hopkins sah sich im Deutschen Schauspielhaus die Zadek-Inszenierung seines Stückes „Verlorene Zeit" an. SZENE HAMBURG sprach mit dem Autor

Von Peter Münder

Wie sieht jemand aus, der in seinem Stück einen Mann sagen läßt: „Lady, ich würde dich nicht mal ficken, wenn du die letzte Fotze der westlichen Welt wärst"? Irgendwie leicht verrucht hatte ich mir diesen Mr. Hopkins vorgestellt, als einen Zwitter aus Nina Hagen und Rainer Werner Fassbinder. Nicht gerade mit Schlagring und Cowboystiefeln ausstaffiert, doch zumindest als Bürgerschreck sofort erkennbar.

Als ich dann in ein Hotel am Hauptbahnhof marschiere, um dort mit John Hopkins über sein Stück zu sprechen, erwartet mich ein in dezentes Harrods-Tuch gekleideter Gentleman, wie er im Buche steht: Der 54jährige Hopkins wirkt wie der Kurator eines Museums für Paläontologie. Aus einem gütigen Gesicht, das ein prächtiger Vollbart umrahmt, lächelt mich ein sanftes Augenpaar an – trotz meiner erheblichen Verspätung. Und mit zarter Stimme, ohne dramatische Gesten oder irgendwelche Starallüren, diskutiert er bereitwillig über sein Stück.

Hopkins ist mit der bekannten Schauspielerin Shirley Knight verheiratet, die bei der New Yorker Uraufführung im Manhattan Theatre Club, einem kleinen Theater, die verstörte Ruth spielte, die nach einer brutalen Vergewaltigung (die vielleicht von ihr selbst provoziert wurde) Zuflucht bei der resoluten Joanne sucht. John Hopkins lebt schon seit zehn Jahren in Connecticut, schreibt meist Drehbücher, nimmt sich aber drei Monate eines Jahres Zeit, um ein Bühnenstück zu schreiben.

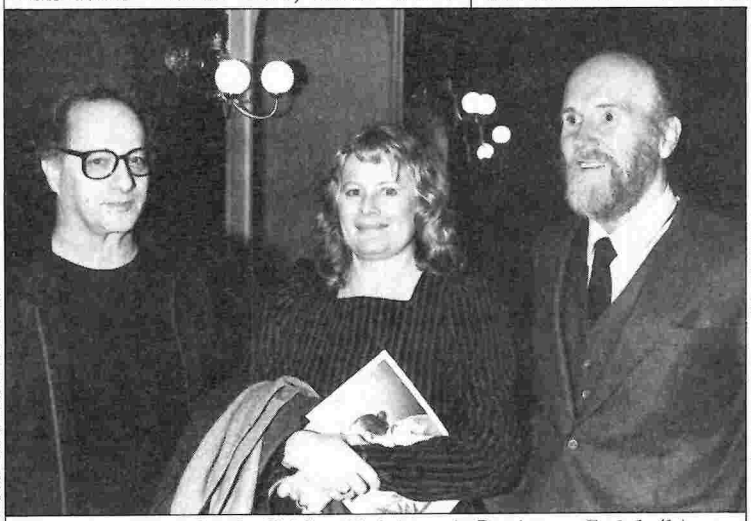


Foto: Markus Heimbach

Autor Hopkins, Gattin Shirley Knight, mit Regisseur Zadek (l.): Kommt die Hamburger „Verlorene Zeit" demnächst ins Kino?

Natürlich interessiert mich, weshalb die Uraufführung 1979 ein Flop wurde. War das Stück zu skandalös, die Inszenierung zu schlecht, das Thema des nicht eben zimperlich ausgetragenen Geschlechterkampfes zu weit hergeholt?

Hopkins fängt Feuer und rechnet vehement mit der Kritikerzunft ab: „Die Kritiker haben das Stück damals nicht nur verrissen, sie haben geradezu eine Einäscherung vorgenommen, als wären sie in einem Krematorium angestellt. Ich führe das darauf zurück, daß diese Kritiker sich über die offene Sprache auf der Bühne empörten. Sie haben überhaupt nicht verstanden, worum es mir ging, weil sie einfach keinen normalen Realitätsbezug mehr haben. Kritiker sind doch meist Herren im gesetzten Alter, die sich von Cocktailparty zu Cocktailparty fortbewegen – die leben in einer Scheinwelt und kapieren nicht, wenn gesellschaftliche Prozesse auf der Bühne zwar überzeichnet, aber doch als realistisches Abbild dargestellt werden."

Der Kritiker als Beelzebub, das scheint mir doch zu simpel. Sind die Männerrollen nicht zu plump angelegt, als Abziehbilder einer üblichen Machoideologie? Die Frauen erscheinen als Opfer, sie können sich verändern und machen eine Entwicklung durch, doch die Männer sind nur brutal, geil und dumm – vom Anfang bis zum Schluß. Oder war die New Yorker Inszenierung damals mißlungen? Wurde „Losing Time" deswegen ein Reinfall?

„Ich will mein Stück nicht verteidigen", meint Hopkins, „was damals aber kaum einem gelang, war, die Herausforderung anzunehmen und sich auf einen schmerzlichen Prozeß einzulassen, der sich dadurch ergibt, daß der Zuschauer Zeuge eines qualvollen Prozesses wird – die Opfer werden zu Tätern und rächen sich für die ihnen von den Männern zugefügten Leiden. Außerdem verändert sich die hilflose Ruth; sie klammert sich an die starke Joanne und hat mit ihr eine Liebesbeziehung, doch dann findet sie zu sich selbst und geht ihrer Wege. Meine Sympathien sind bei den beiden Frauen, das ist klar, deswegen weise ich die Unterstellung der Theaterzeitschrift ‚Plays and Players' auch nicht zurück, die behauptete, das Stück könnte von einem weiblichen Chauvi geschrieben sein.

Ich liebe Joanne, weil sie sich gegen ihre Unterdrückung wehrt, doch noch mehr mag ich Ruth, weil sie nicht einfach nur den Spieß umkehrt und sich so brutal verhält wie die Männer, sondern weil sie ihre eigene Identität entdeckt und unabhängig wird. Das ist das eigentliche Thema des Stücks.

Joanne verleitet Ruth dazu, sich an den Männern zu rächen. Das ist grausam. Was mit den Männern passiert, das ist mehr als das, was sie verdienen, es ist tatsächlich ein militanter Overkill."

Aber die Männer bleiben doch bis zum Schluß plumpe, alberne Abziehbilder?

Hopkins: „Die Männer sind gierig und geil, nicht nur albern. Sie lassen sich von Joanne und Ruth zum Essen einladen, doch Mike und Wally betrachten als Hauptgericht die beiden Frauen, die sie vernaschen wollen. Zum Essen kommen sie nur, weil sie die beiden Frauen haben wollen. Aber die Bestrafung dafür ist noch schlimmer, denn Joanne und Ruth haben Mike und Wally ja mit der besonderen Absicht eingeladen, sich nicht nur an ihnen zu rächen, sondern die Männer zu vernichten.

Das Geschehen gerät dann auch deswegen außer Kontrolle, weil Joanne an Ruth hängt und merkt, wieviel es ihr ausmacht, daß Ruth sich mit Wally vergnügen will. Joanne ist mehrfach betroffen und die eigentliche Leidtragende: Sie hat jemanden gefunden, den sie liebt – Ruth –, sie baut Ruth auf, hilft ihr und muß doch mit ansehen, wie sie dann von ihr alleingelassen wird. Das ist traurig und anrührend. Joanne rettet Ruth vor dem Ertrinken, doch dabei ertrinkt sie selbst."

Abends sah sich Hopkins mit seiner Frau Zadeks Inszenierung an. Nach der Vorstellung treffe ich die beiden bei einem Empfang, den der scheidende Intendant Rudolph zu Ehren von Hopkins gab. Neben Peter Zadek und der sogenannten Kulturprominenz sind auch die Schauspieler anwesend: die zarte, zerbrechliche, ungeheuer attraktive Ilse Ritter, die athletische Eva Mattes, Uwe Friedrichsen und Christian Redl, der den erkrankten Ulrich Wildgruber bravourös ersetzt.

Hopkins und Shirley Knight sind von der Aufführung begeistert. Sie schwärmen von den Schauspielern, von der Regie, vom Bühnenbild. Der Drehbuchautor Hopkins, in England vor allem durch seine TV-Serie „Z-Cars" bekannt, die in den 60er Jahren ein Riesenhit war, hatte ursprünglich daran gedacht, aus „Verlorene Zeit" in England einen Film zu machen. Da die Briten zwar Shakespeare als Zeitgenossen betrachten, nicht aber den Dramatiker Hopkins, wird „Losing Time" wohl nie auf einer englischen Bühne inszeniert werden. Außerdem fehlt dort ein Regisseur wie Zadek, der als einziger dem Stoff gewachsen zu sein scheint.

Nach der Hamburger Aufführung ist Hopkins fest entschlossen, diesen Film mit dem Schauspielhaus-Team zu machen. „Verlorene Zeit": demnächst in Ihrem Kino?

Handtücher ab 5.-*

Brasilhaus №8

*z. B. HANDTUCH ALLBO 5.–

IKEA®

Mehr Geschmack als Geld.

IKEA-KALTENKIRCHEN, Kisdorfer Weg 11, 2358 KALTENKIRCHEN b. Hamburg. Tel.: 04191 30 25-29. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr. Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr. Langer Samstag 8.00 bis 18.00 Uhr.
Vom Stadtrand Hamburg auf der A 7 in 20 Minuten und vom Stadtrand Kiel auf der A 7 in 15 Minuten. Autobahnabfahrt Kaltenkirchen, direkt im Gewerbegebiet.

Intriganten und Konspiranten

***Intolleranza**: Musiktheater, wie es aktueller nicht sein kann*

Intolleranza

Luigi Nonos Oper inszenierte Günter Krämer an der Staatsoper

Demonstranten auf der Staatsopernbühne. Polizisten mit Knüppeln, Helm und Schutzschilden: Die Demonstration „Für den Frieden" wird niedergeknüppelt. Szenen, die wir ähnlich aus dem Tagesgeschehen kennen. So 1960 von Luigi Nono für „Intolleranza" entworfen. Eine szenische Aktion nennt der Komponist sein Werk. Regisseur Günter Krämer, Schauspieldirektor in Bremen, hat dafür kurze, dem Zeitraffer nachempfundene Bilder gefunden. Er zeigt aber auch Szenen im Zeitlupentempo: Aussagen, die dem Besucher Sekunde um Sekunde klargemacht werden sollen.

Bhopal – und hier bei uns: Stoltzenberg, Boehringer, Norddeutsche Affinerie, Brokdorf, Mutlangen und Wackersdorf: politische Stichwörter, Bilder, die der Zuschauer ständig vor Augen haben muß. Zugegeben, es ist ungewöhnlich, daß Umweltskandale, Friedensbewegung, die Atombedrohung unserer Tage, aber auch Folter, Menschenunterdrückung und Ausländerfeindlichkeit bei einer Opernaufführung präsent sind. Doch bei „Intolleranza" ist eben alles anders.

Nicht das übliche Opernpublikum ist zu sehen, sondern viele junge Leute. Auf allen Stufen der ehrwürdigen Staatsoper und im Parkett liegt, auf rotem Papier gedruckt (verteilt von einem der fünf Sänger), das „Zwölf-Punkte-Programm" von Amnesty International „Zur Verhütung von Folter". Nach der Vorstellung sammelt die Menschenrechtsbewegung Spenden für ihre Arbeit.

Dem Anliegen des Komponisten Luigi Nono kann sich also keiner entziehen. Sein humaner Appell „Lebendig ist, wer wach bleibt, sich den anderen schenkt, das Bessere hingibt . . . und nicht aufhört zu lieben", aus dem Prolog der Oper, ist nicht zu überhören und zu übersehen. Diese Worte stehen auf dem Vorhang. Der Zuschauer muß sich damit auseinandersetzen, bevor die ersten Töne des Werkes erklingen.

Die Musik dieser szenischen Aktion, das sind Klangbilder, Schmerzensschreien gleich: Töne der Verzweiflung, Chöre des Aufbegehrens, aber auch der Ohnmacht, Klagelieder. Zur Musik von Luigi Nono haben Regisseur Günter Krämer und Bühnenbildner Andreas Reinhardt Szenen entworfen, die die Musik eindringlich, aber nie aufdringlich-plakativ in Bilder umsetzen.

Kinder mit Badehosen und Sonnenbrillen sitzen am Strand und spielen Krieg. Die einen tun so, als würden sie schießen, die anderen, als wären sie tödlich getroffen. Doch die „lieben Kleinen" plappern im Chor auch Schlagzeilen nach: „Geheimnisvoller Flugkörper überfliegt die südwestliche Zone". Wenn Kinder solche Sätze sagen, dann werden die Gefahren unserer Zeit um so deutlicher.

Dramatischer Mittelpunkt des Stückes sind die großen, schwierigen Chorsätze (vom Staatsopernchor mit Bravour gemeistert) und die Hauptfigur der Oper, „ein Flüchtling", so die deutsche Übersetzung von Alfred Andersch. Doch Luigi Nono wollte einen „emigrante", einen Gastarbeiter zeigen, der das Bergwerk und die Fremde verläßt, um die Heimat, die bessere und gute Welt zu suchen. Auf dem Weg dorthin wird er sich des Unheils überall bewußt und sieht nur Katastrophen. William Cochran singt und spielt diesen „emigrante" eindrucksvoll als einen Mann, dessen Tatendrang und dessen Wille, die Welt zu verändern, letztlich zur großen Trauer werden.

An den Schluß seiner szenischen Aktion setzt Luigi Nono Ironie – aber auch einen Hoffnungsschimmer. Eine Katastrophe vernichtet die andere: Eine Überschwemmung reißt das Atomkraftwerk mit sich, ein Reaktor, der fast zu idyllisch illuminiert im Bühnenhintergrund steht. Die Überlebenden gehen der Sonne entgegen, und Kinder pflanzen Reis.

Nur 70 Minuten lang ist diese Oper – doch sie wird viele Besucher tagelang beschäftigen. „Intolleranza" ist zeitgenössisches Musiktheater, wie es aktueller nicht sein kann. Bei der Premiere reagierte das Publikum mit langem Beifall und Jubel auf diese wichtige Inszenierung. Ich hatte lautstarken Protest erwartet. Daß er ausblieb, ist vielleicht ein Hoffnungsschimmer.

Friedhelm Mönter

Othello

Ballett von John Neumeier in der Kampnagelfabrik

Von den Stahl-Konstruktionen in der Kampnagelfabrik weht weißer Tüll. Quer über die Spielfläche fließt Wasser. John Neumeier, der mit seinem Ballett zum ersten Mal von der Opernbühne in die ehemaligen Werkhallen umzog, hat nicht nur die Choreografie für den „Othello" geschaffen, sondern auch dieses sehr praktikable Bühnenbild. Es bietet ein stimmiges Ambiente für Zeit und Raum der Handlung. Vom Wasser umschlossene Orte wie Zypern und Venedig zur Zeit der Renaissance. Aber auch Shakespeares Welttheater auf der eher kargen elisabethanischen Bühne.

Getanzt wird auf zwei Ebenen. Meist auf der eigentlichen Spielfläche, parterre. Nebenhandlung und Atmosphärisches finden ein Stockwerk höher, auf einer Stahl-Konstruktion statt. Hier, hinter den besagten Tüllvorhängen, und deshalb oft nur in Konturen wahrnehmbar, ist auch das Orchester untergebracht.

Neumeiers „Othello" folgt der Shakespeare-Vorlage ziemlich genau. Und trotzdem hat er aus dem großen Spiel um Liebe, Einsamkeit, Intrigen und Tod kein vordergründiges Handlungsballett gemacht. Es spielt nicht vor, sondern hinter den Spiegeln theatralischer Abläufe: und macht so vor allem psychische Gegebenheiten und Zwangsläufigkeiten sichtbar.

Diese genaue Psycho-Recherche ist ja John Neumeiers große Stärke und also nichts Neues. Hat er doch sogar vordergründige Ballett-Klassiker wie „Schwanensee" bis aufs Seelenskelett geröntgt und

Foto: Peter Petsch

die Analyse in Psychomotorik umgemünzt. Aber was in anderen Balletten noch eher realistisch ausgedeutet war, ist im „Othello" mit viel Symbolik angedeutet. Träume, Ängste, Eros und Tod, Über-Ich und Alter ego: Tanz kann ein sehr gutes Medium sein, wenn nicht das beste überhaupt, Unterbewußtsein bewußt zu machen. All diese analytischen Ansätze stehen aber nicht esoterisch für sich, sondern werden durch spannendes, aktionsgeladenes Tanztheater und richtig schön opulentes, phantasievolles Ballett rübergebracht.

Othello und Desdemona: Exposé, Entwicklung und Ende einer Liebe. Einer Amour fou, einer Leidenschaft, die deshalb verrückt ist, weil sie in einer Welt voller Vereinzelung, Konkurrenz und tödlicher Gewalt kaputtgehen und sterben muß. Von Anfang an sind Gigi Hyatt und Gamal Gouda kein romantisches Liebespaar, sondern eins, das sich die Liebe gegen alle Konventionen nimmt.

Gamal Gouda, der Ägypter, ist natürlich prädestiniert für die Rolle des Othello. Er tanzt ihn sehr kraftvoll, fast athletisch, dabei geschmeidig und zart. Ein drucksvoll kann er aber auch vermitteln, wie diese Kraft und diese Zartheit brutal zerbrochen werden, Wahnvorstellungen, Depression und Raserei an ihre Stelle treten.

Gigi Hyatt ist eine fast gläsern-zerbrechliche, lyrische Desdemona. Aber keine blasse Schäfchen-Wolke am Ballettthimmel, sondern eine bei aller Grazie sehr exakt tanzende Ballerina, die ihre Rolle trotz der gegebenen Demut mit Kraft, Energie und Erotik ausstattet. Eine ausgesprochene Glanzleistung an Tanz, Pantomime und darstellerischer Leistung bietet Max Midinet als Jago. Jago, der coole Macher und teuflische Regisseur, der alle Fäden in der Hand hält beim bitterbösen Spiel: Der Mensch ist kaputt, und der Spiegel seiner Seele entwirft kein einheitliches Bild, sondern spiegelt es in Scherben, an deren Brüchen man sich schneidet. Unbefriedigter Ehrgeiz, aber auch verschüttete erotische Neigungen zu Othello (und Desdemona?) sind ein zusätzlicher Motor für Intrige und Zerstörung. Hinreißend, wie Max Midinet in Frauenkleidern und weiblicher Maske seinen lasziven Part in einer Moresca tanzt. Darüber hinaus ist Jago ein überaus mieser Macho, der seine Frau Emilia (großartig getanzt und gemimt von Anne Brossier) brutal unterdrückt und dahin dressiert, daß sie das Tuch, das Corpus delicti, von dem Desdemonas Untreue abgeleitet werden soll, heimlich an sich nimmt.

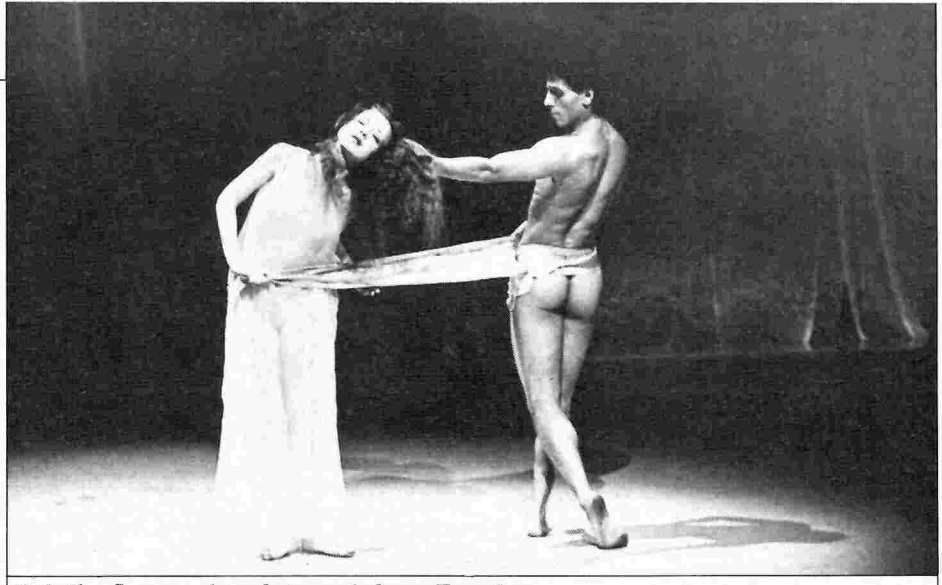


Foto: Dagmar Hoppe

***Othello**: Spannendes, aktionsgeladenes Tanztheater*

Was bei Shakespeare noch Taschentüchlein war, von Desdemona demütig empfangen, wird hier, sinnreicher, zum Sexual-Fetisch: Es ist Othellos Lendentuch, das sich Desdemona in der Hochzeitsnacht nimmt. Mit ihm wird sich Othello, nachdem er seine Geliebte getötet hat, am Ende selbst erwürgen. Kein Ausweg aus dem dunklen Labyrinth menschlicher Beziehungen.

Die Musik, zum Teil live, zum Teil Konserve, vertieft und interpretiert zeitliches Umfeld und psychologische Innenräume. Madrigale, Renaissance-Tänze, dazwischen magischer brasilianischer Sound.

Zu dem großen Erfolg trugen auch Heribert Beissel und die Hamburger Symphoniker mit den phantastischen Geigen-Solisten Janos Hörömpö und Franz Goldstein bei. Sie spielten die meditative Musik von Arvo Pärt und das komplizierte „Concerto grosso" von Alfred Schnittke so einfühlsam wie eindrucksvoll und bravourös, daß es zuweilen vom Tanz ablenkte.

Ein großer Vorteil übrigens der Kampnagelfabrik im Vergleich mit der Opernbühne: Man erlebt die Tänzer fast hautnah. Und, ein Wunder in dieser Nähe: keine Spur von den Anstrengungen des Hochleistungssports, der Ballett ja auch ist. Zu sehen waren nur die suggerierte Leichtigkeit und Grazie. | *Oda de Lattin*

Was Ihr wollt

Mit einer langweiligen, düsteren Inszenierung geht die „Ära Striebeck" endlich dem Ende zu

Nein – *das* wollten wir nicht. Was bei Shakespeare Facetten von tobender Ausgelassenheit über lyrisch-innige Liebespoesie bis hin zur existentiellen Frage nach der eigenen Identität zeigt, wird in dieser rabenschwarzen, so falsch als mo-

Intermezzo
Caffè + Bar
von 19⁰⁰–02⁰⁰ im Gartenhof vom Il Giardino
beim Winterhuder Markt – Ulmenstraße 17

Foto: Peter Peitsch

Was Ihr wollt: *Modernelndes Kitsch-up*

dern ausgegebenen Inszenierung des Tschechen Jaroslav Chundela zum Düsterbrei. Eigentlich stimmt nichts, und das stimmt traurig. Dachte man noch bei der kontroversen Besetzung an eine neue Deutung, wurde man bei der Premiere eines Besseren belehrt: Der gravierende Altersunterschied zwischen einigen der Hauptpersonen wurde einfach weggelogen.

Chundela tat so, als sei es ein Stück von Strindspeare und quälte nun alles über diesen Kamm. Nichts von beseelter Liebeslyrik, nichts von kraftvoll, derbstrotzendem „Rüpel"-Spiel, fast nichts von der Verzweiflung – die Einheitssoße von Mülltonnen und Laub an der Rampe, von leeren Fenstergerüsten, in denen sich's gut turnen läßt, von Liliputanern, die Glocken läuten, von Varieté-Hochseil-Drahtakten und dergleichen Heckmeck mehr mußte es mal wieder sein. Shakespeare, unser Zeitgenosse? Aber immer. Leider kam er uns hier unverdienterweise als zahnloser Tattergreis entgegen.

Die Story von den beiden Zwillingen Viola und Sebastian, die getrennt voneinander ihren Glücks- und Leidensweg gehen, ist eines der genialsten Stücke des großen Briten. Viola gibt sich als Mann aus und geht in die Dienste des Herzogs, verliebt sich in ihn, doch der Herzog liebt Orsina, die ihn verschmäht. Viola wirbt als Mann für ihn bei Orsina, und diese verliebt sich in ihn/sie. Günther Amberger als Herzog spielt leider den Lear gleich mit, und bei dem Altersunterschied zwischen Viola und ihm muß man bei Viola schon an Gerontophilie denken, wenn diese Paarung aufgehen soll. Das soll ein Liebeskranker sein? Sein erster Satz „Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist" ließ in Ambergers Deutung eher an Erbrochenes denken.

Schade auch um Susanne Lothar als Viola, die man schon um so viele Klassen besser sah. Als kleiner, dicker, weißer Clown mühte sie sich durchs Stück – nichts da von Anmut, Liebe, Leidenschaft (aber woher auch!). Und die Dritte im Bunde, die Orsina der Angela Schmid, lehrte einen vollends das Grausen. Mit dem erotischen Charme einer Lysolflasche hüpft sie aufgeregt durchs Geschehen und spricht mit solch manierierter Diktion, daß die Flickenschildt im Grabe noch blaß wird. Das Komiker-Trio Katharina Matz (Marian), Knut Hinz (Bleichenwang) und Christian Redl (Rülp) mimte den Scherz der Verzweiflung und rettete sich mit Anstand durch die Trübnis, die sie eigentlich nicht hätten verbreiten sollen.

Ist befreiendes Lachen in Deutschlands Theatern eigentlich anstößig, daß man es so verbiestert totschlägt? Warum eine Komödie, wenn's eigentlich ein Trauerspiel hätte sein sollen? Aber es gab Lichtblicke. Uwe Friedrichsens Malvolio war einer. Wie er diesen Parvenu als preußischen Pedanten gab, der seine Unsicherheit kaschiert und der förmlich seine Identität verliert, wenn er – dem bösen Scherz aufsitzend – von höchster Höhe in die Tiefe fällt, war eine Meisterleistung, die anrührte. Bravo. Und auch Manfred Steffens Narr hatte große Momente des Weisen, Entrückten. Seine mit brüchiger Stimme vorgetragenen Liedlein hätten schon ins Bild gepaßt, wenn sie Kontrast und nicht Begleitung gewesen wären.

Über den Rest der Spielerschar decken wir gnädig den Mantel des Schweigens. Einige Figuren gab es gar nicht, obwohl sie auftraten und Text sprachen.

Theater darf alles sein, nur nicht langweilig. Dies hier war's. Da waren bei fast vier Stunden zwei zuviel. Chundelas modernelndes Kitsch-up war nur fade. Allein – Shakespeare wird auch diese Verhunzung überstehen.

Mit Aufatmen stellte man am Ende fest, daß die Verantwortlichen dieses Hauses im Juni die Löffel zu den vielen unverdaulichen Theatersuppen, die sie uns so lange eingebrockt haben, endlich abgeben werden.

Und bis dahin ist hoffentlich alles ausgelöffelt.

Felix M. Fischer

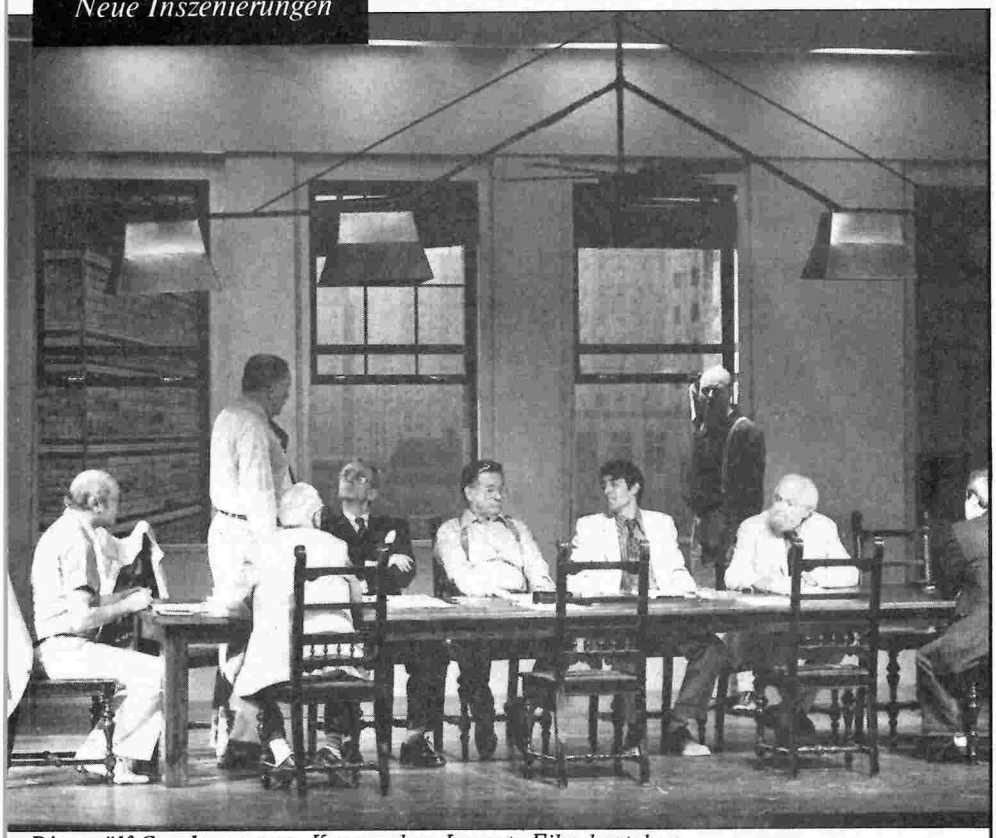
Die zwölf Geschworenen

Das Stück von Reginald Rose inszenierte Frank Guthke am Ernst-Deutsch-Theater

Natürlich ist der Typ schuldig, was soll darüber noch lange diskutiert werden, meinen bis auf No. 8 – „Einer muß ja immer aus der Reihe tanzen" – alle Geschworenen, die mit ihrem Schuldspruch einen 19jährigen auf den elektri-

LACHT AUF, VERDUMMTE DIESER ERDE

So heißt meine kopflustige Kabarett-Schau für jede Frau, die Frau sein will, für jeden Mann, der Mann sein kann. Untertitel: „Kassandra, Große Schwester". Ich heiße **MARTIN BUCHHOLZ**, merken Sie sich das ein- für allemal. Ich muß mich selbst anpreisen, weil es schwer ist, in HH für Aha-Erlebnisse mit Haha-Ergebnissen zu sorgen. Hier herrscht dazu meist Schweigen im Blätterwalde. In Berlin hingegen sah „Der Tagesspiegel" bei mir „eine brillante Ein-Mann-Show" und „ein Vergnügen ganz besonderer Art". TIP: „Ein Dauerbrenner in Berlin!" RIAS: „Jeden Abend Menschenschlangen bis weit auf die Straße." Dagegen hätte ich auch hier nichts einzuwenden. Ehrlich! Also: Vom 8. März bis Ende April – jeweils von Freitag bis Sonntag, 21 Uhr – gebe ich mich zur Besichtigung frei im **MON MARTHE**, Eppendorf, Tarpenbekstraße 65, Telefon 47 54 02. Verdummt noch mal, es wär doch gelacht, wenn wir uns da nicht mal sehen sollten. . .



Die zwölf Geschworenen: Kann neben Lumets Film bestehen

Foto: Andreas Laible

schen Stuhl schicken wollen. Alles scheint dafür zu sprechen, daß der seinen Vater erstochen hat, also warum noch lange quatschen? Auge um Auge, Zahn um Zahn ist schließlich eine handfeste Maxime, an der festzuhalten noch niemandem geschadet hat. . .

Aus Sidney Lumets Film ist die beeindruckende Leistung von Henry Fonda, der den aus der Reihe tanzenden Geschworenen spielte, noch in bester Erinnerung. Wie kann daneben eine Aufführung auf der Bühne von Friedrich Schütter bestehen? Diese Skepsis war vor der Premiere vielen Zuschauern anzumerken.

Das kleine Wunder geschah – Frank Guthke hatte nicht nur bei der Wahl der Schauspieler eine glückliche Hand, er bemühte sich auch darum, die Stimme des nachdenklichen No. 8, der für Menschlichkeit plädiert und den vermeintlich unausrottbaren Vorurteilen den Kampf angesagt hat, als leise Stimme der Vernunft wirken zu lassen. Jörg Pleva schafft dies mit der Kraft von Argumenten, ohne Zuflucht zu wildbewegter Melodramatik zu nehmen.

Wenn er auf den verbiesterten No. 3 (Fred Kretzer) eingeht, der mit einem Schuldspruch seine Wut über den abtrünnigen eigenen Sohn abreagieren will, tut er dies, ohne sich als wohlwollender Messias aufzuspielen.

Kein Wunder, daß allmählich die Front der Unbelehrbaren und Unverbesserlichen, die immer schon wußten, daß Jugendliche aufsässig sind und mehr Disziplin brauchen, ins Wanken gerät. Selbst Sonnyboy No. 7, der das Baseballspiel Yankees gegen Baltimore, das Schlagerspiel der Saison, nicht verpassen will, hört auf, dumme Sprüche zu klopfen, und läßt sich umstimmen. Claus Wilcke führt diesen Wandlungsprozeß ebenso glaubwürdig vor wie Claus Fuchs, der als No. 10 Ansichten vertritt, gegen die FJS nichts einzuwenden hätte („Kinder, die aus solchem Boden hervorkriechen, sind Abfall").

Das Stück ohne vordergründige Action wird zum spannenden Psycho-Thriller, weil die verteidigten Positionen wie bei einem Duell behauptet werden. Die drückende Schwüle, die vom Miefquirl an der Decke nur umverteilt wird, entlädt sich endlich in einem befreienden Gewitter. Während außerhalb des Beratungszimmers ein Wolkenbruch niedergeht, entlädt sich die Spannung unter den Geschworenen in kleinen Scharmützeln, die von No. 3 fast in Wildwestmanier zur totalen Konfrontation gesteigert werden.

Der geifernde, aufbrausende No. 3 will sich bis zum letzten Augenblick als Mann, der rot sieht, behaupten: „Seid Ihr denn alle von der Heilsarmee!" beschimpft er die vermeintlichen Memmen. Beim Stand von 9:3 sieht er nicht nur den Untergang des Abendlandes vor sich. Seine Fraktion der drei Unbelehrbaren ist natürlich auch die tapferste: „Drei Standhafte gegen eine Meute von armseligen Hosenscheißern", höhnt er noch kurz vor seinem Zusammenbruch. Fred Kretzer verleiht mit einem cholerischen Naturell diesem Abziehbild eines Untermenschen durchschlagende Wirkung.

In dieser gelungenen Inszenierung paßt alles zusammen. Das Bühnenbild von Günter Ulikowski betont die qualvolle Enge eines Beratungszimmers mit Hinterhof-Panorama; die Regie hat jeder Figur den eigenen Aktionsradius gelassen, der dafür sorgt, daß Jörg Pleva als Hauptfigur die Szene nicht einseitig beherrscht.

Dieses eindrucksvolle Plädoyer für Menschlichkeit und den Abbau von Vorurteilen konnte souverän neben dem packenden Film von ehedem bestehen. Der begeisterte Applaus bewies dies. | *Peter Münder*

DAS GESAMTE PROGRAMM:

ORIGINAL ROCKPORT

arche

de Bel-Air

CHATEAU-RENAULT

ZAPATOS

QUALITÄT IN LEDER

M.N.

EPPENDORFER WEG 56/ECKE WEIDENSTIEG · 2 HH 20 · TEL. 49 33 55

Die neuen Sachen von

Jean Paul GAULTIER

Marc O'Polo

und anderen Designern sind da!

ANITA HASS

Ein Name, der Ihnen steht.

EPPENDORFER LANDSTRASSE 60
Tel. 46 59 09

Factwino Superman: Wird das Böse die Erde überrollen?

Factwino Superman

Ein Comic-strip-Musical präsentiert die San Francisco Mime Troupe in der Markthalle

„Factwino Superman" ist eine rotzfreche Satire auf die Reagan-Ära; ursprünglich eine Trilogie, ein Comic strip in Fortsetzungen, die in den Jahren 1980, '81, '82 in den Parks von San Francisco aufgeführt wurde – als Beitrag der Mime Troupe zur Wende in der US-Politik. Heute so aktuell wie damals!

Factwino – ein amerikanischer Wino entspricht in etwa einem deutschen Penner – ist eine nach dem Vorbild der Comic-Helden Marke Superman konstruierte Person. Er wird vom „Spirit of Information" in Gestalt einer Baglady (gängige Bezeichnung für weibliche Obdachlose in den USA) mit der Wundergabe ausgestattet, Menschen zum Nachdenken bringen zu können. Allerdings mit einer folgenschweren Warnung: „If you booze it, you'll lose it!" (Wenn du säufst, hast du's verloren).

Im Verlauf des Stückes hat Factwino viele Gelegenheiten, seine neue Fähigkeit auszuprobieren; z. B. in einer Frauenarztpraxis, auf einer Versammlung zur „Rettung der Familie", in einer Homosexuellenbar etc., bis er auf Armageddonman trifft, ein zweiköpfiges Monster, das „Business and War" symbolisiert. Armageddonman gelingt es, Factwino zu entführen, ihn einer Gehirnwäsche zu unterziehen und ihn dann wieder auf die Erde zu entlassen.

Wird nun das Böse die Erde überrollen? Ist Factwino zu einer Marionette Armageddons geworden?

Das Stück, eine quicklebendige Show aus Slapstick, Songs, Tänzen, Action und Dialog wird zeigen, wie die Sache ausgeht. Aber Vorsicht: Es werden keine Patentrezepte geboten.

Nach „Hotel Universe" und „Der letzte Tango in Huahuatenango" ist „Factwino Superman" das dritte Gastspiel der SFMT in Hamburg. Die Truppe ist eine der ältesten Straßentheatergruppen der USA. Sie wurde 1959 von R. Davies gegründet und durchlief einen Entwicklungsprozeß, der grob in drei Abschnitte eingeteilt werden kann.

Eine Experimentierphase avantgardistischen Bohemetheaters (1959–1964) folgte eine Periode der Politisierung und Radikalisierung des Theaters und des Selbstverständnisses der Gruppenmitglieder im Zuge der Studenten-, Bürgerrechts- und Antikriegsbewegung (1964–1970), sowie schließlich der Prozeß der Herausbildung eines kritischen Volkstheaters seit 1970. Seither arbeitet die SFMT bewußt als Kollektiv.

Die Mime Troupe spielt auch heute noch in San Francisco „free in the parks", d. h., sie spielt so, daß Vorübergehende dazu animiert werden, stehenzubleiben und zu verweilen. In der Praxis heißt das, ihre Shows sind bunt und kurzweilig, körper- und musikorientiert, sie entbehren völlig des erhobenen Zeigefingers, und es darf gelacht werden. Nach der Show kassieren die Schauspieler per Hut ab. Bei uns muß der Obulus mangels Sonne leider schon vorher entrichtet werden. Aber es lohnt sich bestimmt!

Heide Dendl

Ab 1.3. '85

STAY

LADEN FÜR WOHNKULTUR

Milchstr. 21A

FUTON

DAS JAPANISCHE BETT

Direkt vom Generalimporteur für Deutschland

FUTON COMPANY
ONLY NATURAL FIBRES

Biedermann und die flotte Lotte

Premieren

Altbewährt-Biedermännisches und eine beschwingte Farce

Am Thalia-Theater setzt man weiter auf bewährte Hausmannskost, die dem Stammpublikum auch zu munden scheint, und führt „Biedermann und die Brandstifter" von Max Frisch auf. **Ullrich Haupt** führt Regie und mimt gleichzeitig den Ringer Schmitz. Den Biedermann spielt **Günther Flesch, Ruth Kähler** dessen Frau Babette. **Reinhard von Hacht** ist als Kellner Eisenring zu sehen. Premiere ist am 2. März.

Fuhrmann Henschel: *Fatalismus an der Mundsburg*

Am Ernst-Deutsch-Theater scheint man mit der gelungenen Inszenierung der „Zwölf Geschworenen" (siehe Rezension auf Seite 89 endlich den künstlerischen Tiefpunkt überwunden zu haben, der nach der Nazi-Schmonzette „Durchreise" nicht mehr zu unterbieten war. Nun ist also der fatalistische „Fuhrmann Henschel" von Gerhart Hauptmann an der Mundsburg zu bedauern: Henschel heiratet nach dem Tod seiner Frau die resolute Magd Hanne, die genau weiß, wie sie sich den gutmütigen Henschel dressieren kann. Geplagt von Schuldgefühlen, obendrein noch einem dumpfen Fatalismus verfallen, fügt sich der unterdrückte Henschel in sein Schicksal und bringt sich um: „Ane Schlinge ward mir gelegt, und in die Schlinge trat ich halt nein." In der Inszenierung von **Karl Paryla** spielen **Friedrich Schütter** den Fuhrmann, **Regina Pressler** dessen Frau und **Sylvia Wempner** die abgebrühte Magd Hanne. Premiere ist am 21. März.

Bewegt dürfte es auch in Georg Friedrich Händels selten aufgeführter Oper „Belsazar" zugehen, die **Harry Kupfer** an der Staatsoper inszeniert hat. Unter der musikalischen Leitung von **Gerd Albrecht** treten **Helen Donath** (als Nitrocis), **Walter Raffeiner** (Belsazar) und **Trudeliese Schmidt** (Kyrus) auf. Premiere ist am 24. März.

Am Altonaer Theater hat **Jöns Andersson** William Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig" einstudiert. Das Stück vom Juden, dem seine Umwelt eine „jüdische" Verhaltensweise aufzwingt, ist ab 11. März zu sehen.

Um ein Schaf, eine Kuh und sechs gebratene Eier geht es in dem plattdeutschen Stück von Paul Jessen „Dat Spill üm een Schaap, een Koh un söß braad'te Eier", das **Konrad Hansen**, der Chef des Ohnsorg-Theaters, an seiner Bühne inszeniert hat. Darin wird in märchenhaft-magischen Szenen ein Prozeß um eine Kuh geführt, die von mehreren Parteien gleichzeitig begehrt wird. Ein richtender Amtmann muß schließlich einem Pastor aus der Patsche helfen, der durch sechs gebratene Eier in die Klemme geraten war. . . Mit von der Partie sind **Ursula Hinrichs, Rolf Bohnsack, Klaus Granzow** und **Jochen Schenck**. Premiere ist am 24. März.

Locker und flockig stellt sich am 21. März „Die flotte Lotte" im St.-Pauli-Theater vor. In dem munteren Schwank von Horst Pillau wird kein Instrument ausgelassen, das intoniert werden kann, um der Musik von **Christoph Oeding** zur Geltung zu verhelfen; obendrein wird noch getanzt. Es spielen und schmettern unter der Regie von **Curt Timm** unter anderen **Dorothea Fuchs, Nana Gualdi, Heide Mombächer, Brigitte Schacht**. Eine flotte Alternative zu Freddys „Große Freiheit No. 7"? Lotte, das wird zu prüfen sein. . .

„Zu Dir oder zu mir?" heißt die Frage in der Komödie von Royce Rytton (die auch diesen Titel hat). Im Theater „Bei Max" hat **Malte Klutmann** das Zweipersonenstück inszeniert, in dem es um das alte Spielchen geht: Er hat sie auf einer Party angemacht, sie nach Hause gefahren, und nun soll es rundgehen. Kriegt er sie nun auf die Matte oder nicht? Am 8. März weiß man mehr.

Das **Tanz Theater Hamburg** hat sich neu formiert und präsentiert eine neue Choreographie von **Marion Buchmann**: „Sieben Antworten auf Nicht-Gefragtes". Gezeigt wird eine brutale Welt, die nach einem Machtwechsel weiterhin grausames Verhalten provoziert. Eine Bänkelsängerin tritt als Urmutter in eine erstarrte Gesellschaft und verändert mit ihren Strophen, ironischen Glossen und Visionen ihre Umwelt. Das Libretto stammt vom Maler **Wolf Hildebrandt**, die Musik von **Robert Wittinger**, der seine 2. Symphonie dem Tanz Theater exklusiv zur Verfügung stellte. Premiere in der Markthalle am 16. März.

Klotz am Bein: *Farce von Feydeau*

Fotos: Günter Wolfson, Ralf Brinkhoff

Frecher, forscher und beschwingter wird es wohl in der Komödie „Klotz am Bein" von Georges Feydeau zugehen, die **Fred Berndt** am Schauspielhaus inszeniert. Als Klotz am Bein betrachtet Monsieur d'Enghien seine Geliebte Lucette, eine Chansonsängerin, die er loswerden will. Der Aufsteiger will die Grafentochter Viviane heiraten, traut sich aber nicht, seiner Gespielin reinen Wein einzuschenken. So wird die Verlobungsfeier zur aberwitzigen Zitterpartie. Die Farce wäre nicht von Feydeau, wenn es keine turbulenten Verfolgungsjagden, Lügengeschichten, Mord- und Selbstmorddrohungen geben würde. Feydeau: „Ich bewahre den Ernst, das kalte Blut des Apothekers, der eine Arznei bereitet: ein Gramm Verwicklung, ein Gramm Pikanterie, ein Gramm Beobachtung. Diese Elemente rühre ich so sorgfältig wie möglich zusammen." Am 16. März wird diese brisante Mischung im Schauspielhaus aufbereitet.

Freie Gruppen

Babylonische Entwirrung durch Rockmusik, Lebenshilfe von Tucho

Wer **Barbara Bilabels** Rock-Oper „Babylon" während des „Sommertheaters" im letzten Jahr nicht sehen konnte, kann dies nun nachholen. Im Klecks-Theater ist das Spektakel mit musikalischer Untermalung durch die Band „Big Balls And The Great White Idiot" vom 2. bis 4. März zu sehen.

„Clowns und Helden" nennt sich ein „Musik-Schau-Spiel" von **Bernd Westermann, Carsten Pape** und **Wolfgang Jensen**. Das Trio tritt am 16. März im Rieckhof, am 17.3. in der Fabrik und am 25.3. im Logo auf.

Von den rührigen Schülertheatergruppen scheint das Kabarett des Wirtschaftsgymnasiums am Lämmermarkt mit seinen Sketchen die richtige locker-frivole Mischung gefunden zu haben. Im Rahmen der Aktivitäten von „Jugend Kulturell" führen sie Szenen nach Texten von Tucholsky vor. „Hart und heiter" wird der deutsche Mann vorgeführt und die lebenswichtige Frage beantwortet: „Wo kommen die Löcher im Käse her?" – Am 13. März, Vereins- und Westbank, Alter Wall.

Übrigens ist der Kabarettist **Martin Buchholz** wieder im Lande. Nach großem Erfolg in Berlin tritt er nun wieder im „Mon Marthe" mit seinem „Denk-, Lust- und Liebesspiel" „Lacht auf, Verdummte dieser Erde" auf.

Gastspiele

Friedliche Koexistenz von Goethe und Kroetz. Auch hier schnappt Agatha Christies „Mausefalle" zu

Claus Peymann eröffnete 1980 die Bochumer Spielzeit mit Goethes „Torquato Tasso". Diese Inszenierung ist als Gastspiel im Schauspiel-

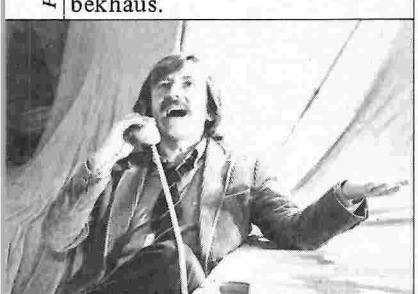
Torquato Tasso: Peymann-Inszenierung im Schauspielhaus

haus (am 23.–25., 30.–31. März) zu sehen.

Nicht versäumen sollten Anhänger der grotesken Politsatire die **San Francisco Mime Troupe**, die ihre furiose Show „Factwino Superman" in der Markthalle (3. und 4. März) aufführen (siehe Vorab-Rezension auf Seite 90).

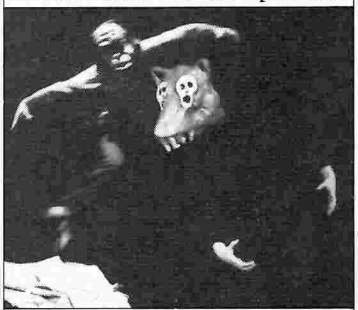
Risikofreudiger als die großen Staatstheater, wohl auch interessierter am deutschen Gegenwartsdrama ist die **Theaterwerkstatt Hannover**, die das in Hamburg immer noch nicht aufgeführte Kroetz-Stück „Furcht und Hoffnung der BRD" zeigt. Das sozialkritische Drama, das Analyse und Bestandsaufnahme sein will, behandelt die brisanten Probleme, die uns nicht nur jetzt zur Wendezeit Kopfzerbrechen bereiten: Arbeitslosigkeit und Selbstzensur in den Medien, nukleare Holocaust-Bedrohung sowie das leidige Thema Beziehungskiste. Am 7. und 10. März in der Werkstatt 3, am 8. März in der Honigfabrik, am 9. März im Goldbekhaus.

Fotos: Abisag Tüllmann, Novum



Furcht und Hoffnung der BRD: Kroetz im Goldbekhaus

Wer kennt schon den Wegbereiter des absurden Theaters Yvan Goll? Das groteske Lieben und Leiden der Bürger führt er in seinem wahnwitzigen Opus „Methusalem oder der ewige Bürger" vor. Die Göttinger Truppe **Musik und Szene Heute** gastiert mit dem Stück, in dem nicht nur die Spießbürger um den Schuhfabrikanten Methusalem mit surrealistischen Mitteln als lächerliche Monster entlarvt werden, im Monsun-Theater (9.–10. und 13.–17. März).



***Methusalem oder der ewige Bürger:** Monster im Monsun*

Die **Berliner Theaterschmiede** zaubert Rousseau als Dramatiker aus den Ärmeln. Dessen „Bekenntnisse", die als radikale Selbstanalyse „den Menschen nützliche, aber harte Wahrheiten" vermitteln wollen, hat die Gruppe für die Bühne bearbeitet. Diese Dramatisierung ist am 21. März im Magnus-Hirschfeld-Centrum zu sehen. Anschließend sind noch die „Briefe an Sarah" als dramatisierte Version zu hören. Diese Briefe wollte Rousseau an eine junge Gräfin richten – sie vermischen Biographie und Fiktion (ebenfalls am 21. März).

Für die Bühne entdeckt hat man nun auch den Roman von Christine Brückner „Wenn du geredet hättest, Desdemona", der im Februar bereits im Kellertheater in Szene gesetzt wurde. Die Schauspielerin **Barbara Ploch** spricht Stellen aus fiktiven Monologen, die von Christine Brückner als Replik auf eine Repression entworfen wurden, die auf eine lange Tradition zurückgeht. Von Effi Briest wird der Bogen zu Gudrun Ensslin gespannt. Am 8. März in der Kampnagelfabrik: „Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen".

Eine ganz besondere Kuriosität bietet das St.-Pauli-Theater: Dort schnappt am 4. März Agatha Christies „Mousetrap" zu. Das Kriminalstück, das in London sich in über 30jähriger Spielzeit als erfolgreiche Touristenfalle bewährte, kann hier (in englischer Sprache) als Sondergastspiel des **International Theatre** besichtigt werden.

Die Holländerin **Salome Franken** führt ihre Ein-Frau-Show „Einenachtnun" vom 6.–8. März in der Markthalle vor. In ihrer Soloshow zeigt sie das breite emotionale Spektrum der Theatermacherin Anouk, die eine neue Show probt und unter dem Einfluß von Alkohol ihr Alter ego entdeckt. Salome Franken gewährt mit verschiedenen Techniken, mit Tanz, Pantomime und Gesang, Einblick in diese diffuse Gefühlswelt.

Der englische Clown **Clive Kewell** beruft sich auf würdige Vertreter seiner Zunft: Er fühlt sich Peter Sellers ebenso verpflichtet wie W. C. Fields und den Marx Brothers. Als „C. Fool" führt er seine „Radio Mime Show" vor, in der er, nur mit einem Kassettenrecorder bestückt, die abenteuerliche Reise in der Badewanne über den Atlantik wagt. Bisher hat der begabte Komiker sein Publikum immer großartig unterhalten. Das dürfte auch im Fools Garden wieder der Fall sein – vom 5.–9. März (auch im Brakula am 2. März).

Die Truppe vom **Theaterschiff Batavia** gibt ihre erfolgreiche Ringelnatz-Revue „frisch, fromm, fröhlich, frei!" nun auch (ab 7. März) im Piccolo-Theater zum besten. Mit von der Partie sind **Lya Benndorff, Ponny Schlünz** und **Hannes Grabau.**

Workshops

Das Monsun-Theater bietet für jeden etwas

Ein breit gestreutes Angebot an Workshops hat wieder einmal das Monsun-Theater im Programm: Von Yoga über afrikanischen Tanz bis zum „Intensivworkshop Stimme" reicht das Spektrum. Hinzu kommen Kurse im Tai Chi, im orientalischen Bauchtanz und anderes (Anfragen unter Telefon 3 90 31 48).

TV-Theater

3.3. **Lysistrata** *(Drama von Aristophanes), Junges Theater Göttingen, Regie: Otto Schnelling, NDR, 20.15*

17.3. **Idomento** *(Oper von Wolfgang Amadeus Mozart und Giambattista Varesco), Fernsehfilm von Trevor Nunn, London Philharmonic Orchestra, Ltg. Bernard Haitink, NDR, 21.15*

19.3. **Ernani** *(Oper von Giuseppe Verdi), Metropolitan Opera New York, Ltg. James Levine, Regie: Pierluigi Samaritani, ZDF, 22.05*

26.3. **Schluck und Jau** *(Schauspiel von Gerhart Hauptmann), Städtische Bühnen Bonn, Regie: Rudolf Noelte, ZDF, 22.05*

30.3. **Ein Stück vom Glück** *(Lustspiel von Konrad Hansen), Ohnsorgtheater Hamburg, ARD, 20.15*

Genießen Sie die angenehme Atmosphäre, die frische Luft und das wunderschöne Design... fühlen Sie sich wohl und behaglich unter einem...

Decken"fan"tilator – einfach"fan"tastisch!

Die zugfreie Brise in Ihrer Wohnung, Café, Büro, Atelier, Restaurant, Studio, Werkstatt, Verkaufsraum und Boutique.

Kühl im Sommer... warm im Winter, durch optimale Luftzirkulation.

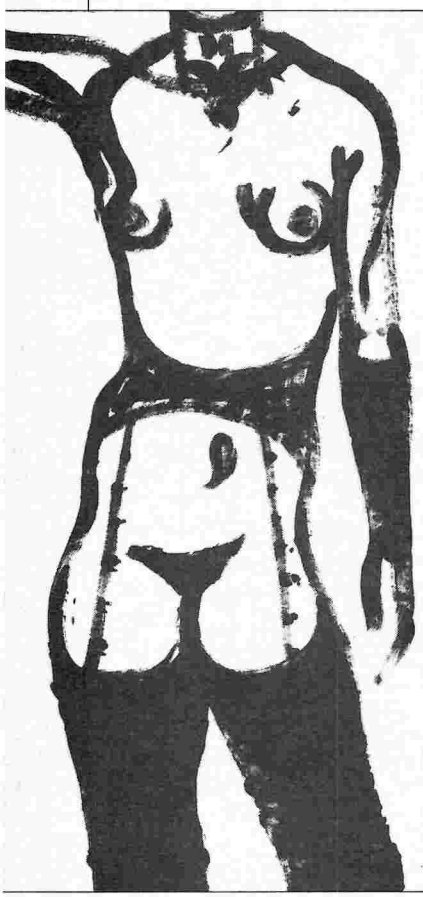
Die dekorativen Klimaanlagen, mit und ohne Beleuchtung, 3-4 oder 5 Flügel, 90-150 cm Durchmesser, lautloser Motor, einfach zu montieren oder incl. Montage, passend zu jeder Einrichtung.

Große Auswahl "Casablanca Fan's" der verschiedensten Fabrikate.

DELTA-FAN-STORE

(DELTA-Marketing+Handels GmbH) Eckenerstr. 5, 2000 Hamburg 70, Telefon 040-66 46 04

Materielle Sinnlichkeit und sachliche Köpfe



Joseph Beuys: Mädchen, 1961

Zeichensetzungen auf Papier

Der Kunstverein richtet den Blick auf den Klassiker Beuys

Joseph Beuys vertritt einen offenen Werkbegriff, der fließende Übergänge zwischen den traditionellen Gattungsgrenzen fordert. Kein Wunder, daß auch seine bis zum 31. März im Kunstverein gezeigten **Ölfarben** der Jahre 1949 bis 1967 nicht der herkömmlichen Vorstellung von Zeichnungen entsprechen, als die Beuys sie verstanden wissen will.

Handelt es sich doch vielmehr um Andeutungen, um Zeichensetzungen, die ihren Reiz weniger aus der Motivik als aus der Malweise beziehen. Flüssige Farbmaterie, zumeist in bräunlich-rostroten Erdtönen, erstarrt auf diesen Blättern zu einer plastischen Substanz, die den ausgestellten Arbeiten eine materielle Sinnlichkeit verleiht.

Kein Fett, kein Filz, kein Skandal. Diese Ausstellung zeigt den stillen Klassiker Beuys, nicht den verhinderten Spülfeldsanierer. Die Enttäuschung über ausbleibende Schlagzeilen bietet die Chance zu eingehender Auseinandersetzung mit der Zeichensprache des Künstlers.

Leicht macht es Beuys dem Betrachter allerdings nicht. Die Zeichnungen präsentieren sich eher spröde und verschlossen. Gefordert ist intuitive Denkfähigkeit. In diesem Sinne versteht Beuys auch seine „Ölfarben" als Provokation.

Strukturlose Selbstdarstellung

Mitgliederversammlung per Porträt

Selbstbildnisse gehören eigentlich zu den spannendsten Sujets der Kunstgeschichte. Was sich aus diesem Thema machen läßt, hat beispielsweise 1978 die Hamburger Kunsthalle mit der Ausstellung „Selbstdarstellung. Das Bild des Künstlers" bewiesen.

Um so enttäuschender ist eine Ausstellung ausgefallen, die noch bis zum 10. März im **Kunsthaus** am Ferdinandstor zu sehen ist. Der Berufsverband bildender Künstler Hamburg hatte seine Mitglieder dafür um die Einsendung von Selbstbildnissen im weitesten Sinne gebeten. 640 Arbeiten wurden eingereicht, 180 davon sind nun ausgestellt.

Herausgekommen ist jedoch keine kritische Analyse, sondern ein additives Arrangement von Mitgliederporträts. Statt Struktur und Gliederung muß sich der Betrachter mit einem „breiten Spektrum" begnügen. Dabei fehlt es keineswegs an interessanten Einzelwerken, die eine stärker akzentuierende Präsentation verdient hätten. Auch ist es nicht gelungen, die zusätzlich versammelte Galerie von Selbstbildnissen Hamburger Künstler von 1910 bis 1950 für die Ausstellung inhaltlich zu aktivieren.

Daß das Ganze in dringend renovierungsbedürftigen Räumen stattfindet, ist nicht dem offenbar überforderten Veranstalter anzulasten, schmälert jedoch zusätzlich die Wirkung dieser Selbstdarstellung Hamburger Künstler.

Konstruktive Formgebung

Gemeinsam erinnern zwei Galerien an Walter Dexel (1890–1973)

Moderne Formgebung beschränkte sich für viele Künstler der zwanziger Jahre nicht auf das Tafelbild, sondern erstreckte sich auf alle Lebensbereiche des Alltags. Auch **Walter Dexel** betätigte sich als Typograph und Reklamegestalter ebenso wie als Innenarchitekt und Bühnenbildner. Er zählt heute zu den herausragenden Persönlichkeiten des deutschen Konstruktivismus.

Bereits zu Beginn der zwanziger Jahre kam er in Kontakt mit den Künstlern des Bauhauses und der holländischen De-Stijl-Bewegung. Ausgehend vom figurativen Konstruktivismus, entwickelte er bald die für ihn typische absolute Bildkonstruktion. Auch bei seinen Licht- und Außenreklamegestaltungen kamen diese Stilprinzipien zur Anwendung. Ihre Auswirkungen auf den Alltag untersuchte Dexel 1928 in seinem Buch „Das Wohnhaus von heute".

Seine wohl bekanntesten Arbeiten entstanden zu Beginn der dreißiger Jahre: eine Serie von „Köpfen", die in ihrer sachlichen Stilisierung maßgeblich zur Entwicklung des Piktogramms als gebrauchsgrafischer Bildgattung beitrug. Bleibende Verdienste hat sich Dexel auch mit dem seit 1942 betriebenen Aufbau einer „Historischen Formsammlung" in Braunschweig erworben, die vor allem der Designgeschichte des Hausgeräts gewidmet ist.

Einen gemeinsamen Überblick über das vielgestaltige Schaffen des 1973 verstorbenen Künstlers geben im März die Galerien **Brockstedt** und **Meißner Edition**. Während an der Magdalenenstraße 11 Gemälde und Collagen der Jahre 1913 bis 1973 sowie Aquarelle und Zeichnungen von 1913 bis 1928 zu sehen sind, werden an der Lehmsahler Dorfstraße 51 neben späten Gouachen und Siebdrucken auch frühe Holzschnitte sowie die „Köpfe" gezeigt.

Walter Dexel: Friedrich der Schöne und sein Urenkel, 1932

Moderne Märchenbilder

Hinter den Arbeiten von Jürgen Brockmann verbergen sich Geschichten

Auf den ersten Blick kämen Besucher der **Galerie Christian Scheidemann** gar nicht auf den Gedanken, daß die hier bis zum 23. März gezeigten Arbeiten tatsächlich von einem einzigen Künstler stammen und obendrein alle innerhalb der letzten fünf Jahre entstanden sind.

Denn die ausgestellten Zeichnungen, Bilder, Objekte und Gouachen lassen spontan keinen verbindenden Stil erkennen, sondern zeugen eher vom Ausprobieren verschiedener Artikulationsformen. Allenfalls Anklänge an die Malerei der jungen Italiener lassen sich ausmachen.

Gemeinsam ist den Arbeiten von **Jürgen Brockmann**, um die es sich hier handelt, jedoch ihr erzählerischer Gestus. Kindheitserinnerungen stehen dabei neben Reiseerlebnissen und sehr persönlichen Bildideen, die häufig der Kommentierung bedürfen. Gleichzeitig geben sie aber auch Anstöße zu eigenen Deutungen durch den Betrachter, die dann wiederum eine ganz andere Geschichte ergeben.

Öffentliche Bausparkasse Hamburg

Mit uns könnt Ihr Euch abseilen.

Wenn Ihr Euch zu Hause abseilen wollt, ohne einen finanziellen Seiltanz zu erleben, solltet Ihr bei uns einen Bausparvertrag abschließen. Der bietet Euch nämlich stramme Vorteile: Die höchste Arbeitnehmer-Sparzulage bei der vermögenswirksamen Anlage – glatte 23% auf 624 Mark! Natürlich auch für Azubis. Und Euer Chef zieht dabei am gleichen Strang. Denn die meisten Arbeitgeber übernehmen einen großen Teil der monatlichen Sparleistungen – einige sogar alles. Fragt mal nach. Am Ende habt Ihr ein schönes Sümmchen zusammen – über 5.000 Mark! Damit könnt Ihr Euch dann zu Hause abseilen und in die eigenen vier Wände ziehen. Kommt vorher aber zu uns.

Eure Öffentliche Bausparkasse Hamburg. **Wir sind da, wo Ihr seid.**

Ihr erreicht uns in Wandsbek, Pappelallee 41, in der Innenstadt, Bergstr. 22, Tel. 20211, und überall bei der Hamburger Sparkasse, Tel. 3791, und der Hamburgischen Landesbank, Tel. 33330. Wir kommen auch gern zu Euch nach Hause. Dann ruft bitte Tel. 2021305 an.

Markt

Foto: Renate Kirbach

Arbeit/Dienstleistung

Ich, ein englischer Student, (19), bin für 6 Monate in HH und su. irgendeinen Job. Mache alles von Hund ausführen bis zur Büroarbeit etc. Sehr gerne auch Englisch-Nachhilfe bzw. deutsch englisch conversation. Außerdem kann ich z.B. Auto fahren, Mathematik, tippen u. Physik u. Karate. Tel.: 45 38 43 od. 45 08 01

Abendschüler sucht Job. Bin Elektriker, habe Erfahrung mit Renovierungen, Holzarbeiten, Kfz., insbes. Motorrad und mit Fahrrädern. Tel.: 38 64 75

Kleintransporte, Umzüge, preiswert und zuverlässig von Stud. Tel.: 630 06 67

Kl. Autowerkstatt arbeitet schnell und gut, billig, rund ums Auto alles auf. Festpreis!! Tel.: HH 49 31 72 Sonnabend u. Sonntag Notdienst

Übersetzungen: Deutsch-Französisch-Deutsch: schnell, preiswert, druckreif. Tel.: 420 07 18

Wir suchen ständig Leute, die Kurse geben wollen, um ihre Finanzen aufzubessern. Raum vorhanden. Information unter Tel.: 040/439 36 17

Keine Zeit mehr alle Bücher zu lesen? Ich lese für Sie und beliefere Sie mit aussagekräftigen Inhaltsangaben. Tel: 422 30 82

Elektrofachmann repariert und installiert preiswert, schnell u. gut. Tel: ab 19 Uhr. 41 78 68 oder 410 27 17

Abschlepp-Schenck holt jeden Schrott, kostet nichts, gibt noch was. Kaufe jeden Diesel heil u. defekt. 6 01 15 40

Polster-Arbeiten
sauber und preisgünstig. Tel. 523 29 21,
abends 527 86 76

Junge, ideenreiche Dekorateurin übernimmt Schaufenstergestaltung und Messebauten. Tel. 830 04 74

Waschmaschinen + Geschirrspüler sowie alle anderen E-Hausgeräte repariert + schließt an Tel. 66 48 74 + 832 51 45

Herb gestylt? Zart gezeichnet? Nett geknipst? Spritzig gewitzt? Foto-Grafiker entwirft Plakate, Aufkleber, Cover. . . Alles bis zur Druckvorlage. Tel. 040/390 10 02, Johannes

Gute Entspannungsmassage von Masseur mit Technik u. Feeling + Hausbesuch. Micha, Tel. 279 95 45

Übernehme Schreibarbeiten! Sauber (versteht sich von selbst) schnell (in „Notfällen" 100 S./3—4 Tage) Preiswert (DM 3,- /Seite) Tel. 43 75 04

Die Autonative
Wir reparieren eure KFZ schnell-günstig und zuverlässig! Zu Festpreisen, Tel. 75 94 84

Umzüge/Transporte in sachgerechter Ausführung. Kartons, Auf-Abbau u.s.w. Auch Selbstlader. Müller fährt immer, Tel. 880 45 07

Gilliam montiert Schlösser, öffnet Türen, macht Schlüssel von 8 bis 22 Uhr, Eppendorfer Weg 169, 2 HH 20, Tel.: 491 49 49

Transport und Umzüge mit Lkw, zuverlässig, preiswert, schnell, nah und fern. Frank u. Horst 85 88 77

Fertige Illustrationen bes. für Werbezwecke (Verpackung, Prospekte, Anzeigen ect.) Tel: 58 81 07

Suche Praktikantenstelle in Fotostudio; ab April für 13 Wochen; M, 29, Kfm.-Ausb., FS 3, Sprachen: Engl. + Span., Tel. 720 76 58 ab 16 Uhr

Frisch und unbeschwert, spannend und dynamisch — von der Zeichnung bis zur Druckvorlage — Grafikergruppe legt los. Tel. 550 59 63

Food-Service für Workshops von 20—200 Essern — egal wo — mit Vorliebe vegetarisch. Helma 04183/6572 u. Moni 04763/1414

Engagierter Surfer/-in als Verkäufer + Versender für Surf- und Segelladen gesucht. Zeitraum ca. Apr.—Juli. C+S Windsurfing Tel. 32 78 64

Kunststudent sucht Job (keine kaufmännische Tätigkeit) auch std.-weise. Tel. 45 81 89

Schreibarbeiten — versch. Schrifttypen, Blocks., Speichermögl. Tel. 61 23 34

Eine kahle? Eine graue Wand? Eine Wand noch nicht bemalt? Neu getüncht und gut gestylt, bringen wir jedes Motiv an alles, was bemalt werden soll, will, kann. 550 59 63 o. 439 11 45

Klavier/Flügel Stimmen preiswert und präzise nach abs. Gehör (Klavier verstimmt? Das muß nicht sein!) Ruf 553 35 57 o. 54 68 32

Sie haben wenig Zeit? Viel zu tun? Rund um die Uhr u. a. Wochenende sind wir für sie da! (Einkauf u. andere Hausarbeiten, Tierbetr., kl. Transp. u.v.a. Tel. 46 59 51 oder 48 96 48

Elektro-Ing. repariert Hifi, FS u. Videogeräte schnell u. preiswert. Tel. 220 52 84. Kaufe defekte Videogeräte. Tel. 220 52 84 Tel. 220 52 84

Taxifahrer/in gesucht zur Festanstellung o. Aushilfe. Neue Wagen. Opt. Verdienst. Bis 55 %. Anfänger werden gründlich eingeführt. Tel. 43 27 45/ 439 06 42

Moin Moin, wi mok dat scheun! Wandbemalung, Beschriftung, Tapezieren, Streichen, Holzverkleidung, Renov. a. Art. Peer 47 96 58 Wolfgang 44 64 77

Umzüge — Transporte, preisgünstig, zuverlässig u. ich trage mit (Laderaum 4,0x1,8x1,8m). Tel. 39 61 99 ab 18 Uhr Rainer

schnell + professionell! Euer Fotospezialist für Privat + Werbefotografie. Fotostudio Jörn Schulz. Tel. 040/439 31 07

Nebenverdienst gesucht? Baut euch doch eine Vertriebsagentur für Naturkosmetik auf. Wie, sage ich euch. Uwe Tel. 43 67 59

Hallo Studenten! Schreibe alles rund ums Studium. Schnell, preiswert und außerdem Nähe Uni. Ruf doch mal an. Ich heiße Gaby und bin unter Tel: 630 05 31 erreichbar

Fähiger Verkäufer für Käse u. Delikatessen gesucht. Arbeitszeit nach Absprache. Tel. 270 07 78 19—22 Uhr

Anzeigengestaltung. Layout + Reinzeichnung. Gestaltung von Drucksachen. Entwurf bis Druck. 44 91 60 + 43 24 07

Die Spezialisten für Dachboden-Neuplanung u. Innenausbau (Tischler). Tel. 38 37 91

Bekanntes Gartenlokal sucht belastbare freundliche Aushilfen für Kellner und Küche für Saison 1.4.—15.9.85 nur Studenten. Arbeitszeit 1—4x wöchentlich je nach Wetter etwa 4—5 Std. abends Stundenlohn DM 10, Chiffre 3342

Dauerjob: Flinke Schreibmaschinenkraft gesucht (IBM-Composer '82) ca. 10 Tage im Monat vorm./nachm. + Wochenende. Näheres Tel. 44 16 75 (Frau Schneider)

Vermittle kostenlos günstige Transport- u. Umzugsmöglichkeiten. Dieter Tel. 430 01 75

XXXXX Taxifahrer/in xxxxx xxxxx gesucht xxxxx Fest o. Aushilfe — Tag o. Nacht — Autoruf — Ruf doch mal an! Tel.: 553 21 67

Beratung und Therapie bei Studienproblemen, Prüfungsängsten, vermindertem Selbstvertrauen, Sexual- und Partnerschaftsproblemen durch Dipl. Psych. Tel. 491 99 26

Schneidere nach Euren Wünschen und Vorstellungen
Anna Tel. 850 26 80

Master-Clean
Haushaltsservice
Alle Haushaltsarbeiten, cleaning, bügeln, waschen, abwaschen, kochen, einkaufen etc. übernehme ich, zuverlässig, schnell + perfekt für Sie! Tel. 40 17 16, Ralf

Excellente Renovierungen u. Innenausbau Fachm. spez. Bad- u. Duscheinbau, Fliesen und Wasserinstallationen, Stuckrestaurierungen, Tel. 390 04 46

Computer liefern Qualität. Diss.- und Exam.-Arbeiten in guter Hand. Preise erfragen. Tel.: 46 23 16

Massage von ausgebildetem Masseur, Hausbesuche möglich. Ich gebe auch Rebirthing-Sessions. M. Krause. Telefon 49 88 10

Welcher Laden hat Interesse an Selbstgestricktem u. Genähtem? Kommission oder Shop-in-Shop Basis. Chiffre 3129

Medicar-Massage zu Hause, rein med. Massagen, Lymphdrainage, Fußreflex: ausgiebige Fachbehandlung - keine Intimmassage! Med. Masseur. Tel. 410 34 69

Wedeler Transport & Umzugsdienst auch am Wochende gut, gerne und günstig überall hin! (Mit kl. Lkw). Tel. Uwe, 04103/888 54

Staatl. anerk. Erzieherin sucht ab 1. Juli Stelle in Hamburg-Tel. 030/395 26 07 oder 040/ 43 41 46 ab 18.30 Uhr

Amerikanische Sängerin sucht für Büro in Hamburg Assistentin 5 Std. tägl. Gute Englisch- u. Schreibmasch..-Kenntnisse sowie Interesse an Organisation u. Musik erforderlich. Tel. 491 00 15 (10—17 Uhr)

Elektrofachmann repariert und installiert schnell und zuverlässig. Tel. 690 38 88 ab 19 Uhr

Angebot: Interessanter und abwechslungsreicher Nebenverdienst, eventuell auch hauptberuflich, überwiegend am Abend, Bezahlung nach Einsatz, kein Sex oder ähnliches. Bedingungen: zuverlässig, klarer Kopf, ehrlich, korrekt, guter Menschenkontakt. Tel. 491 76 63

Engagierter Koch mit Erfahrung in gehobener franz. und ital. Küche sucht neues u. interess. Betätigungsfeld. (Angest. oder Partner) Chiffre 3313

Dipl.-Psychologin mit Erfahrung in Gesprächs- und Verhaltenstherapie hat noch Termine frei. Tel. 2 70 26 72, Mo—Fr 18—20 Uhr.

Wir, beide w, 25, können Engl. + Span., Handelskor. + Steno + Maschine + neugriech./ital., haben einige Jahre Auslandserfahr. + Spaß am Organisier. + all. Aussergewöhnlichen. Suchen ab Feb. interes. Tätigkeit in HH + Umgebung. Tel. 040/7 24 52 38

Transportprobleme???? „Bei uns gibt's keene" !! Umzüge, Entrümpelungen + Transport —zuverlässig— billig + gut 89 64 82

Großhandelskaufmann, Fotograf sucht ab Mitte März Ganztags- oder Halbtagsjob in Fotoagentur etc. Tel. 4 90 35 31

Suche Mechanikerin auf DM-390,- Basis für Motorradrep. + Verkauf. Tel. 4 90 43 20

Dipl.Desig. erledigt individuel. Wünsche i. Keramik, Gips, Beton, Kunststoff; Modellierarb., Formbau, kl. Serien v. gedreht. o. gegossener Keramik. Tel. 24 54 35 o. 24 73 49

Tagesmutter gesucht für 7 Mon. altes Kind (ev. 2) an 4 Tagen ca. 6 Std. in HH 20, Abendrothsweg, Tel. 47 40 59 (nur 17—19 Uhr) ab 1.4.'85

Mechaniker- od, Zweiradmech.-meister als Konzessionsträger gesucht/od. bei besteh. Betr. meine Eintragg. i. Rolle. Chiffre 3071

-------TAXI-------TAXI-------TAXI----- Ablösen Altona und Eimsb. Verdienst 50 % Anfängerinfo., Kaffee gratis, Termine mtl. gemeinsam und per Tel. 6 93 76 55 Lutz

Tanzlehrer von Frau gesucht 5 52 29 41
Tanzlehrer von Frau gesucht 5 52 29 41

Sportlehrer, engagiert und kontaktfreudig, gesucht: Wir bieten vielseitiges Aufgabengebiet in unserem Sport- und Fitness-Zentrum, 35 km südl. von HH, in fester Anstellung. Chiffre 3048

Transporte — Kleinumzüge: preiswert und zuverlässig, Std. 18,- Tel. 6 91 39 76

Tippe Examensarbeiten o.ä. zuverlässig, selbst unter Terminnot, 3,-/S. Erfahrung; in versch. wissenschaftl. „Geheimsprachen" vorhanden. Marion 7 42 72 50

Amateur-Fotograf sucht Modell mit Netzstrümpfen und High-Heels, Gewinnbeteiligung! Chiffre 3107

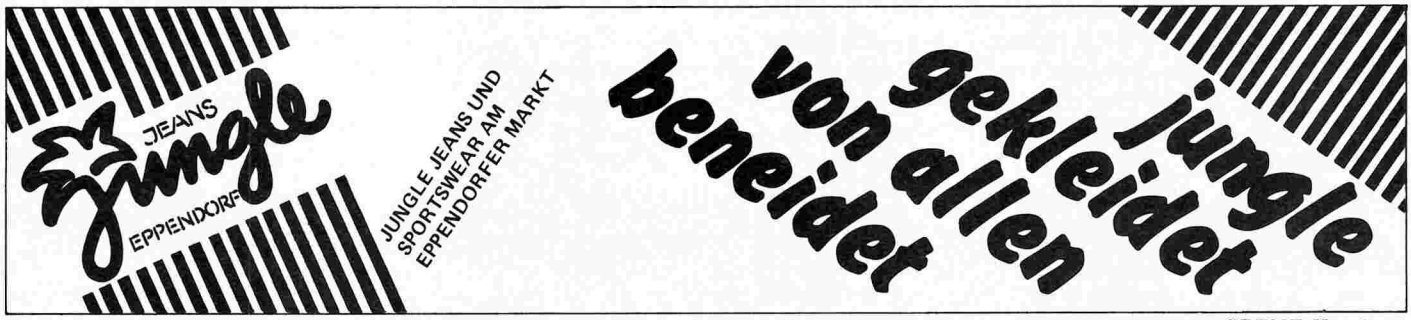
Praxis—Laden—Kneipen- und Wohnraum Aus- u. Umbau, Einrichtung: Dipl.Ing. steht Euch mit Rat, Tat, Zeit und vielen Ideen zur Seite. Chiffre 3120

Welche Grafikerin möchte mit mir dekorative Karten herstellen und vertreiben? Langfristiges Projekt! Tel. 40 32 00 Brigitte

Hifi-Geräte aller Art repariert unsere Meisterwerkstatt nach verbl. Kostenvoranschlägen: TEM-Service Stellinger Weg 30, Tel. 4 91 90 73

Übernehme Schreibarbeiten Deutsch/Engl., sauber u. schnell. Tel. 5 24 96 07 ab 19 h

Transporte — Umzüge Kasten-Wagen m. Anh.-Kuppl. auch am Wochenende keine Anfahrtsko-



sten. Ich packe mit an, Hamburg-Lurup 04101/4 18 98

Schreibarbeiten aller Art, Dissertationen, auf Speicherschreibmasch., schnell, sauber, preiswert, 27 81 83

Wir suchen: eine Sekretärin für tägl. 4 Std., die zuverlässig u. flexibel ist, die Teamgeist u. viel Eigeninitiative besitzt, gute Englischkenntnisse hat und die später evtl. auch ganztags arbeiten kann.
Wir bieten ein gutes Gehalt u. Sozialleistungen, eine freundliche u. entspannte Arbeitsatmosphäre u. einen Super-Schreibtisch.
Bewerbungen bitte an: ARtemon, Glashüttenstr. 79/IV, 2 HH 6, Tel. 040-43 43 60 & 4 39 25 52

Zu fairen Preisen fertige ich originelle Kleidung f. priv. u. prof. Bedarf, nach Ideen, Vorlage o. Sehschnitt. 410 61 37 Angela Puhle

Töpferkurse. Aufbau + Scheibe noch frei. Tel: 40 81 31

Wer möchte bei uns Taxi-Fahren? Fest oder Aushilfe, flexible Arbeitszeit. Anfängern u. denen, die einen Taxi-Schein erwerben wollen, helfen wir gerne. Tel. 43 23 55, bei Jürgen melden

Umzüge – Transporte 850 32 46
18 Kubikmeter Laderaum
850 32 46 + 220 52 84 +
850 32 46 Nah + Fern
850 32 46 + 220 52 84 +
850 32 46 + 220 52 84 +
850 32 46

die tischler machen: aufarbeitung alter Möbel und antiquitäten/individuelle einzelanfertigung/reparaturen/holzarbeiten aller art/an- und verkauf/die tischler. tel: 39 65 23

Freundliche Taxifahrer/in gesucht, Tag-, Nacht-Aushilfe.

Ausbildung ist möglich. Ruft abends mal kurz durch. Tel. 89 84 11 Rainer

Tippe alles: Seite 3,–. Fehlerfrei & schnell: 60 S./Tag. Manuskriptzustand egal – auch schlimmste Handschrift. Kerstin 229 11 81 und 04892/901

Übernehme Schreibarbeiten, kurzfristig, schnell und sauber (auch mit Textsystem). Tel. 50 43 81

edel, fetzig, zeitlos, New Wave, stinknormal, abgehoben, bunt: Möbel. abgestimmt auf Wohnung und Geldbeutel. W. Rebentisch 491 30 66

Der Stefan in Eimsbüttel repariert Autos – neue, alte und ganz alte, spez. Unfall-Tüv-Schweissarbeiten zu fairen Preisen. Tel. 851 21 39 abends

Frau, 22, belastbar, talentiert, flexibel, sucht Ausbildung als Dekorateur, Werbung, Graphik, Zeitung, Frisör. Chiffre 3256

Übersetzungen: schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch) Übersetzungs-Eildienst: Teletex Translators Service, 2 HH 1, An der Alster 26, Telefon: 040/24 07 81, Telefax: 040/24 62 47, Teletex: (2627) 40 31 59 – TTS, Telex: 17 40 31 59 +...++++

Reisebürokauffrau/mann für alternatives Reisebüroprojekt in HH 1 für sofort gesucht. Eigenverantwortliches Handeln erforderlich. Flexible Arbeitszeit nach Absprache. Übliche Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 3243

Wir machen (fast) alles!!! Handwerkliches aller Art und Alltagskram, Tel. 36 76 68

Schreibarbeiten auf moderner Typenradmaschine übernehme ich: Jürgen. Tel: 45 93 46 (Hole alle Manuskripte ab)

Ausbildung/Unterricht

Computertraining übers Wochenende. Information und Preise Tel.: 46 23 16

Musikal. Grundlagen, Notentheorie, Gehörbildung für Klavier, Akkord., Bass erteilt günstig 439 11 30 R. Bartikowski, Instr. vorh.

Französischunterricht alle Stufen einzeln und in kl. Gruppen Tel: 390 91 44

Triade: Jazz-Dance/Tanz-Theater/Modern Dance/Ballett/Kurse f. Anfänger u. Fortgeschr. Thadenstr. 102, HH 50, Tel. 439 38 48 u. 439 56 53 u. 46 10 00

Astrologie für Anfänger. Kursbeginn: 20. März. Arifa Kasten Tel. 37 35 49

Humanistische, körperorientierte Psychotherapie. Das International Institute of unitive/dynamic Psychotherapy und das Institute of body-consciousness and humanistic Psychotherapy (Amsterdam/Nijmegen) bieten im Raum Hamburg eine 3jährige Ausbildungs- und Trainingsgruppe an (Einführungstag: 29.3.1985). Information und Anmeldung bei: Christoph Reckzeh, Wohlers Allee 76, 2 Hamburg 50, Tel. 040/43 80 90 + 390 30 02

Saxophon, Klarinette, Quer- u. Blockflöten-Unterr., alle Stile, von Profi-Mus. u. qual. Lehrer. Musikschule Anchondo, Eppendorfer Baum 38. Tel. 480 76 95

Ihre Melodie auf Demoband, arrangiert von Profimus. mit best. Synthes. und Instrumenten u. Gesangsausr. Musikschule Anchondo, HH 20, Tel. 480 76 95

Schlagzeugunterricht von NDR-Studio-Bigband-Profi, alle Stilr., in der Musikschule Anchondo, Eppendorfer Baum 38, Tel. 4807695

Klavier, Orgel, Synthesizer- Unterricht von Profi-Mus. u. qual. Lehr., Klass-Pop, Anf.u.Fortgeschr., Musikschule Anchondo, HH 20, Eppendorfer Baum 38, Tel. 4 80 76 95

„Rainer Baumann" ert. Unterr. f. E-Gitarre u. Harmonielehre, alle Stilr. f. Profi + Anf., Musikschule Anchondo, HH 20, Eppendorfer Baum, Tel. 480 76 95

Qual. Gesangsunterr. v. Profi. Alle Stilr., Anf. u. Fortge. i.d. Musikschule Anchondo, Eppendorfer Baum 38, Tel. 480 76 95

Rebalancing-Massage Wenn Dir Dein Körper wie ein altes Kleid zu eng geworden ist. 480 13 35 ab 17 Uhr Sabine Schwan

Jazz-Tanz für Anfänger bei guter Atmosphäre und, und . . . Sportschule Goshin Nähe Fernsehturm Tel. 439 65 94 ab 18 Uhr

Grafikerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, auch Kurse in Zeichnen, Comics und Cartoons, Tel.: 6 77 15 44

Einmonatiger Einführungskurs April ins Malen + Zeichnen mit dem Gastlehrer Stephan Stüttgen. Infoabend Do. 28.3., Freie Kunstschule Hamb., 2 HH 50, Eifflerstr. 1, Tel. 5 60 47 39

Kurse Sommersemester '85 „Zeichnen und Malen", Mi 19–22 Uhr; „Aktzeichnen", Di 19–21 Uhr. Günter Lierschhof, Infoabend Do 28.3.85, 19 Uhr, Freie Kunstschule Hamb., 2 HH 50, Eifflerstr. 1, Tel. 5 60 47 35

Atemtherapiekurs, Vermittlung u. Erleben einer sanften Methode, die sich aus Rebirthing entwickelt hat. Gute Zusatzerfahrung f. Leute aus dem soz. Bereich. 4.4. bis 14.4., auch 4.4. bis 7.4. möglich. Inf.: Ma A. Sagaro, 04102-64910

Qualif. Rollen-, Sprach- u. Atemunterricht für Anfäng. u. Fortgeschr.. Nur Einzelunter. nach individuellem Stand. Inform. u. Anmeld.: 3 19 16 03

Klavierspielen macht Spaß! Vielseitiger u. qualifizierter Unterricht für Jung + Alt in Klassik u. Pop b. staatl. exam. Klavierpädagogin: Tel. 6020266

Wochenendkurs 12.4.–14.4. mit dem Maler Stephan Stüttgen: Einführung ins Malen, Plastizieren, Zeichnen. Freie Kunstschule Hamb., 2 HH 50, Eifflerstr. 1, Tel. 56 07 35. Anmeldungen bis So. 13.3.85

Neu: ALIF-YA-INSTITUT für holistische Studien e.V. tgl. Meditationen, Sufi-Praktiken u. -tanz, Tarot, Astrologie, Psychotherapie, Körperübungen, Yoga... Workshops mit Jabrane M. Sebnat, Gaston St. Pierre (2./3.), Reshad Field (12.5.), Sun Bear. Info: Wrangelstr. 35, HH 20, 420 01 05 (9–12/18.30–21.30 Uhr)

Autog. Training nur für Frauen in kl. Gruppen/max. 6 Teiln., 8 Abende/Anfänger + Fortgeschr. Anmeldung: 491 95 72

Körpertraining komb. mit Improvisation Mo/Mi/Do. Wo? „Freiraum" Studio f. Bewegung. Bhf. Altona, Hohenesch 68, Ulli Pawlas, Tanzpädagogin. Telefon 439 55 15/460 13 39

Machen Sie bei den Roten Schuhen mit! Jeden Vormittag open classes in Jazz und klassisch! 10er Karte 120,– DM. Die Roten Schuhe, Lange Reihe 73, Tel. 24 31 75

Die Kindergruppe der Roten Schuhe hat noch Platz! Jeden Montag ab 14 Uhr, 48,– pro Monat. Die Roten Schuhe, Lange Reihe 73, Tel. 24 31 75

Schlagzeugunterricht in der Drumburg von Profis für Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 851 11 01

Gitarren-Training, Akkorde, Skalen, Groove und rhythmische Phrasierung mit Jens Fischer in der Drumburg. Telefon 851 11 01

Stimmbildung Einzelunterricht oder Gruppe, nicht zu weit weg von Altona gesucht. Singe im Tenor eines Chores und möchte dort sicherer werden und eine Beziehung zu meiner eigenen Stimme gewinnen. Bernd, Tel. 39 24 60, abds.

Flamenco-Intensivkurs für Fortgeschr. am 13./14.4.'85, Kastagnetten für Anfänger am 27./28. 4.'85. Ruf: 538 64 14

Ballett f. Erwachsene. Neue Anfängerkurse u. Fortgeschrittene, bis zur Bühnenreife. Nedderndorferweg 11 (Horn). Tel. 040/651 17 96

Original Flamenco Tanz bei Gonzalez. Neue Anfängerkurse, bis zur Bühnenreife. Nedderndorferweg 11 (Horn). Tel. 040/651 17 96

Peru Mexico Kuba Mallorca, Spanischunterricht erteilt Südamerikaner. Tel. 439 25 00

Griechisch-Unterr. erteilt erf. Lehrer aus Athen, einz. u. kl. Guppe, Anf./Fortgeschr., Konvers. u. Grammatik, schnell u. effektiv!!! Tel. 200 44 43, 18–22 Uhr, oft probieren.

Schmuck-Atelier-Kurse Goldschmiedekurse gibt Meisterin. Auch Reparaturen u. Anfertigung. Rosenhofstr. 26, Sternschanze. Tel. 439 25 00

Computer-Intensiv-Kurse in den Semesterferien. Information: Tel. 46 23 16

Theater-Werkstätten mit Peter K. im Kempo-Dojo: 1) Das Theater gehört dir – probier's aus! V. 15.–17.3. / 2) Theater aus der Dose: Die Instant-Revue 10.–12.5. Info und Anmeld. C. Reckzeh, Wohlersallee 76, HH 50, Tel. 43 80 90 bzw. 390 30 02

Spanisch erteilt Südamerikanerin. Einzeln und in kleinen Gruppen. Tel. 24 98 12

Wollen Sie entspannen und dabei bewegen, wollen Sie sich etwas Gutes tun, dann gönnen Sie sich eine Stunde Ruhe, Do. 18.00–19.00 Tajazzo-Studio, Stresemannstr. 206, Tel. 850 41 92

Kl. Ballett für Erwachsene, gut für die Haltung u. streckt die Muskulatur. Mi. 18.00–19.15, Tajazzo-Studio, Stresemannstr. 206, HH 50, Tel. 850 41 92

Singhalesich – Wer hilft mir beim Erlernen dieser Sprache? Unterlagen vorhanden. Tel. 59 58 63 ab 18.00

Gitarrenunterricht in verschiedenen Stilrichtungen. Es ist möglich, ohne Stress fundierte Kenntnisse zu erwerben! Treffen wir uns zu einer kostenlosen Probestd. Wolfgang Dürring, Tel. 39 72 17

Element. Musikunterricht f. Anf. aller Altersstufen
- Klavierunterricht
- Gehörbildung
- Harmonielehre
- Musikal. Frühерziehung (auch für Gruppen)

E. Luckey, Dipl. Rhythmikerin, Tel. 43 86 36

Italienisch erteilt Lehrerin aus Genua. Anfänger und Fortgeschrittene. Auch in kleinen Gruppen. Tel. 24 98 12

Karate „Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt". Sportschule Goshin Nähe Fernsehturm Tel. 439 65 94 ab 18 Uhr

Aikido, eine Selbstverteidigung mit harmonischen Bewegungsabläufen und . . . Sportschule Goshin, Nähe Fernsehturm, Tel. 439 65 94 ab 18 Uhr

Kinästhetik – kreat. Bewegungswahrnehmung. Leben ist Bewegung, Grdlg. unseres Lernens ist die Klarheit über die Beziehung d. einzeln. Körperteile zueinander, bzw. zum ganzen Körper. Über die Bewegung uns. Körpers können wir die eigene Lebendigkeit entdecken u. erfahren; daß wir Wesen sind, deren äusserer Ausdruck die Bewegung ist. Intensivwochenende am 23./24. März beinhalt. einen Aspekt uns. Bew.-Verhaltens. Info: Christa Hansen, Tel. 39 43 76

Theater-Experiment Ausdrucksmittel d. Körpersprache, kreatives Körpertraining, Stimme, Improvisation, Entwicklung einer theatral. Wirklichkeit. Wöchentl. fortlfd. Kurse u. Intensivwochenenden 29./30./31. März und 19./20./21. April. Progr. Frühj./Sommer bitte anfordern. Christa Hansen Tel. 39 43 76

Malen und Zeichnen in freundlicher Atmosphäre, Grundlagenvermittlung und freies Gestalten. Tel. 491 71 05 oder 25 25 54

Italienisch a. Sardinien März-Okt. Intensiv Sprachkurs a. Meer i. St. Lucia – Preis u. Unterk. ab 395,– Inform. 43 40 75 Adr.: Tamara Delli-Piazzadel Popolos I-08100 Nuoro

Wir, 3 Git suchen 4. Git (fortgeschrittene(r) Anf.) für unseren Git. Unterricht. Wir spielen Folk und Country. Tel. 491 75 38 oder 711 26 97 Anke und Michael

Keine Angst vor Pinsel und Farbe! Mal- und Zeichenkurse, vers. Techniken, kl. Gruppe, HH 20, Tel. 480 89 49

Gebe Spanisch für Anfänger und Anf. mit Vorkenntnissen Tel. 86 94 58

Fit in den Frühling - Dance & Move in Altona hat ein schönes Programm für Sie: Jazz-Tanz, Ballett, Körper-Training nach Musik, Step. Vormittags Do. 9.30 u. 10.30 Uhr, Körpertraining 11.30 Uhr, Yoga. Wo? Friedensallee 48, Tel. 45 23 79 Außerdem vermieten wir unser Studio u. Therapieraum

SHIATSU - eine jap. Akupressurmassage – ein Grundkursus mit Anne Stevens, Beginn: 6. März - 8 Mittwochabende - 100,- Mark. Tel. 430 09 55 oder 44 00 61 (morgens 8–9.30 Uhr)

TAN TIEN TSCHÜAN eV. Innere Boxkunst. Anfänger Training in Hamburg. Modifizierte Tai Chi, Partner Formen. Info: Tel. 04121/39 26 (Ömer)

Gitarrenunterricht! Gitarrenunterricht von Profimusiker in privater Atmosphäre. Tel. 250 41 41, evtl. öfter versuchen bis spät abends!

Französisch und Arabisch-Unterricht von Privat, Std. 15,- Mark Tel. 86 56 69

Italienisch-Unterricht - einzeln o. in kleinen Gruppen, günstig, erteilt von italienischer Studentin. Tel. 89 23 16

Klavierspielen lernen? Es ist nie zu spät! Preisw. Unterricht erteilt staatl. gepr. Musiklehrer und Klavierpädagoge. Tel. 43 20 15

AUSSER ATEM? Mit Rock'n Roll oder Ski-Jazzgymn., Bauchtanz, Selbstverteidigung, Judo für Kinder, Steppen. Mit Kinderbetreuung bei AUSSER ATEM. Tel. 58 62 22

Autogenes Training! Ab 11. März neue Kurse für Anfänger, kl. Gruppen, Begleitmaterial zum Unterricht, Info: Tel. 652 12 49

Yoga- und Meditationskurse in versch. Stadtteilen und Wochenenden auf dem Lande. – Yoga für Schwangere – Yogaschule Hamburg, neue Kurse ab Ostern, Tel. 2 50 98 09

Gestalttherapie-Ausbildung Wir bilden weitere dreijährige Ausbildungsgruppen im Raum Dortmund/Siege und im Raum Hamburg. Raum Dortmund/Siegen: Beginn November 1985, Raum Hamburg: Beginn September 1985. Supervision, Einzeltherapie, Gruppen. Info: Westf. Werkstatt für Gestalttherapie, Heinrichstraße 14 a, 4500 Osnabrück

Theaterkurs: Bewegung von Körper und Stimme zum Thema, Charaktere/Figuren. Theaterwerkstatt im Ballhaus, jew. Do 18–22 Uhr, ab 7.3., Kontakt: Ines. Tel. 890 41 14, Martina 39 59 50

Französische Studentin erteilt Nachhilfeunterricht (frz. Grammatik und Konversation) Nathalie. Tel. 27 39 44 (Winterhude)

Autogenes Training Grundstufe u. Fortgeschrittene in kl. Gruppen m. erfahrenen Leitern ab Anfang März. Info u. Anmeldung: E. Weidenfeld, Diplom-Psychologe, Isestr. 13, HH 13. Telefon 420 06 87

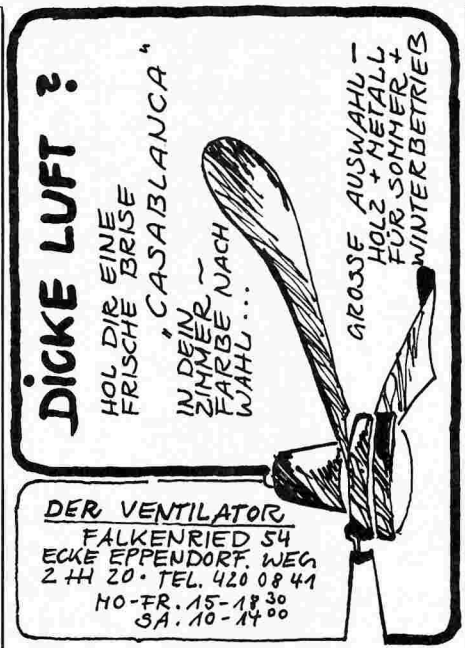
Parlez-vous francais? Lehrerin aus Frankreich erteilt Französisch-Unterricht. Alle Stufen - auch Übersetzungen. Tel. 420 58 55

Glasblasen lernen vor der „Lampe" (Kugeln, Gläser, Vasen) in kleinen Gruppen. Info u. Anmeldung Tabernakel, Rentzelstr. 6, Tel. 410 29 76

Spanische Dipl.-Übersetzerin macht Übersetzungen aller Art und gibt Spanischunterricht, Gruppen, Einzel-, alle Stufen, Fina. Telefon 270 26 71

Keramikkurse in der Werkstatt Bundesstr. 24, HH 13. Aufbauen, Drehen, Kleinplastik. Info in der Werkstatt Di. u. Mi. 19–21 Uhr oder Tel. 41 84 06

Mit Yoga in den Frühling: In Bewegung und Ruhe, mit Musik u. aktiv. Imagination die inneren Kräfte erleben u. ausdrükken. Sa., 23. März, 11–18 Uhr. Anm. u. Information Maya



Wir suchen
selbständige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
die nebenher oder vollzeitlich in ihrer Gegend einen Eigenvertrieb für biologisch-organisch hergestellte Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel aufbauen wollen.

Produkte Aus Dem Labor Der Natur

Naturprodukte Vertrieb Guido Eberhard
Albers-Schönberg-Weg 4, 2000 Hamburg 60
Telefon: 63197 05 oder 248 25-39 49

Deutsch für Ausländer
German for foreigners · Allemand pour étrangers · Alemán para extranjeros
Tedesco per stranieri
Fremdsprachen-Institut 2 HH 36
Colón
Colonnaden 47, Tel. 040/34 58 84/50
Reinbek, CCR, Bergstr. 2, Tel. 722 73 95

SLEEP IN JAPAN

FUTON COMPANY

EINE MATRATZE
GEFÜLLT MIT 100%
NATURREINER BAUMWOLLE,
BEZOGEN MIT BAUWOLL-
STOFF, IN VIELEN SCHÖNEN
FARBEN, IN ALLEN GRÖSSEN.
GEMÜTLICHES SITZEN
KUSCHELIGES LIEGEN
KLIMATISIERTES SCHLAFEN
ALS SOFA, LIEGE
ODER BETT.

DAS IST EIN FUTON!

FUTON COMPANY
EPPENDORFER LANDSTR. 132
TELEPHONE 48 23 32

TATAMI

JAPANISCH
WOHNEN
MIT DEN
TRADITIONELLEN
BODENMATTEN
AUS 100%
REISSTROH

TATAMI HAMBURG
TEL. 605 12 17

Wittern. Tel. 731 31 64

Jazz-Ballett-Gymnastik-Step-Fitness in Horn. Erw. u. Kinder, Anfänger u. Fortgeschr. Dance & Move, Birgit Protzek, Legienstr. 22. Tel. 45 23 79

Querflötenunterricht für Anf./Fortgeschrittene, weiterhin Musiknachhilfe u. Klavier für Anf., Maic. Tel. 850 72 20

Goldschmiedin gibt Kurse zur Einführung in die grundlegenden Techniken der Schmuckgestaltung. Tel. 480 86 94

Spanisch für Anfänger bei Fachlehrerin von 9–16 Uhr, zu zweit 7,50 DM, zu dritt 5,– DM Std. Abends Fortgeschrittene. Tel. 420 38 23, ab 20 Uhr

Sprachkurse!! Türkisch, Griechisch, Spanisch, Deutsch für Ausländer. Wo?? Im Deutsch-Ausländischen Kulturladen, Susannenstr. 20, HH 6. Telefon 43 36 09

Tap-Dance für Anfänger mit Vorkenntnissen. Ruf: 538 64 14 Tanzforum Hamburg, Gründgensstr. 16 – Probestunde –

Psychotherapie-Ausbildungsplatz frei geworden (RET). Telefon 04941/618 93

– – – Neue Kurse – – –
Maschine I+II (Beginn täglich), Steno I+II (11.3.), Buchführung I+II (12.3.). Ahrens+ Behn, Tel. 38 37 08, 3 Min. v. Bahnhof Altona

Maschineschreiben + Steno preisw. Ausbild. Sekretärin jetzt City Lern Studio: 040/ 33 83 73

Tanzstudio frei. Stunden- und tageweise auch für Gymnastik + Workshops. Tel. 31 39 43

Amerikaner, erfahrene Lehrkraft, erteilt Intensiv-Einzelunterricht für alle Stufen in Geschäfts- und Konversationsenglisch nach der „Direct-Progressive-Method". Beratung u. kostenlose Probestunde bei Baldwin. Tel. 439 15 55

französisch-unterrichtzeit von 10 bis 16 Uhr, Std. 5,– DM. Tel. 410 14 46 oder 641 30 87

Rebalancing-Massage ist eine Körpertherapie, die tiefsitzende physische & psychische Spannungen zu beheben sucht & Ihre Körperhaltung korrigiert. Tel. Anmeldg. 480 13 35 ab 17 Uhr. Sabine Schwan

Seidenmal- u. Batikkurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Der Regenbogen. Werkstatt für textiles Gestalten, 2 HH 19, Eichenstraße 91, Tel. 491 91 84 / 491 31 96 / 40 61 12

Tajazzo-Studio für Tanz u. Bewegung bietet fortlaufend Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene in kl. Gruppen in Jazz-Dance, Jazz-Gymn., klass. Ballett, Modern Dance, Fitnessgymn. u. Tanztheater. Stresemannstr. 206 Tel: 420 60 27 oder 44 88 97

Unterricht in einer Band, praxisnah, Wolfgang 40 64 00

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert – Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft Ruf: 24 07 81

Authentisch und grotesk! Schauspielseminar 21.–24.3. Arbeit m. Körper, Bewegung, Stimme, Clown, Improv., Charak. (Grotowski, Commedi) Fort. u. Anf., Ltg: Udo Berenbrinker, Bremen, Info: W. Pfleiderer. Tel: 39 60 18, 19–22 Uhr

Segel- u. Sportbootheorie (A, Br, Sportboot) bei individuellem Zeit- u. Lehrplan für neugierige Anfänger, vergeßliche Mitsegler, wissensdurstige Steuerfrauen u. prüfungsgeile Schreibtischsegler bei Reinhard 85 89 56 oder 31 02 64

Jazztanz für Anfänger z.B. Freitag, 18.30; f. Fortg. Mo 18 Uhr! Studio Brigitta Koch, HH 76, Schröderstr. 35 a. Oder lieber Ballett, Aerobic, Step??? Tel. 22 38 09 (13–15 Uhr)!

An- und Verkauf

Registrierkasse „Helios", weiß aus Metall mit einer Holzlade verkauft für DM 250,- Rüdiger Tel. 31 92 753

LINN – NAIM AUDIO Neu und gebraucht vom Fachhändler. Garantie auf alle Gebrauchtgeräte. Viele Angebote zu korrekten Preisen. Ruft einfach an! Dietmar Kammler, Tel. 44 33 77

Ich hole kostenlos Eure Alt - Unfall - Schrott und TÜV-fälligen Autos Tel. 04193/46 39

Zwei gleiche Herrenarmbänder, massiv Gold, je 44gr. Tel. 04532/21 348

Ski-, Surfträger f. Cabrio (Golf) DM 150,-
Sony TC 755 A Tb. Maschine 26,5; 19 cm/s, dual capstand + Bänder: 750,- Tel. 890 45 84

Hochbett, massiv Holz, 1,60 x 2,20 m zu verkaufen, 300 DM VB – Kinderbett 70 x 140 cm gesucht wie auch Babykleidung Tel. 49 92 84 (öfter versuchen)

5 hochwertige Sitzelemente, Neupreis DM 4.500,- günstig zu verkaufen. Tel. 47 30 66

Kaufe Schmuck, auch defekt, komme ins Haus. Telefon 832 07 28

Ikea suche gebraucht: Bett Grov Sessel Poem, Stoff Glimsta, Sessel Mölle, Roxmo Tisch Axamo schwarz 70 x 45 Skans schwarz Teppich Sudret, Elsbo blau, Akka Klapptisch weiß, Illo-Stuhl schwarz, Lampe Global Student schwarz Metallbilderrahmen kauft gut erhalten. Tel. 47 38 26

Tiffany-Tischlampe, weiß, neu 600,– für DM 350,–; Blumensäule, Porzellan weiß mit Ü-Topf, 80 cm hoch DM 100,–. Tel. 491 99 03

Equilizer, Monacor, 1 Jahr alt 2 x 10 Schieberegler, Direkt-, Monitor-, Filter-Schaltung, Neupr. DM 400,– für DM 250,–. Tel. 491 99 03

Zwar kein Geheimtip mehr, aber irre originell, original Brillenoldies zu Opas Preisen. Wilke Optik, Jarrestr. 37, HH 60, gegenüber Kampnagel-Fabrik

Sony-Color-TV KV1842 zu verk. 700,– VB, Uher CR 240 Stereo Cass-Rek wie neu 700,– VB Canon 514 XL Super 8 250,– DM. Tel. 56 43 08

Haushaltsauflösung mit Dit u. Dat. z.B. neuwertiges Paidi-Kinderbett, Regale, Pflanzen u. elektr. Geräte, Stereo, TV. Tel. 56 43 08

Achtung Skifans! Verkaufe meine Skiausrüstung: Fischer RC4, 195 cm, mit GC30, 2 Wochen genutzt und Lowa Air Schuhe (44–45) plus Stöcke und Lederfäustlinge (Neupreis 750 DM) für DM 420,-
Tel. 39 55 85

Turbogeiler Trödelverk. Whg. Kinderg.-Werkstattauflösg. S 3, S 31 bis Harb.-Rathaus, Bus 143, 443 - Ehestorfer Weg 123. Möbel, Pelze, Stand-Bohrm. - Kreissäge alles alt. 9.3.-10.3. komm, seh, wähle, cash

Spielgelkommode, Eiche, dunkel Jugendstilschreibtisch Eiche dunkel, Schreibtisch modern weiß! Jazz-Raritäten LP's; Werk-Metallschrank Tel. 82 66 56

Frühjahrsangebote: Yam. 650, Bj. '84, 4830,- Mark; BSA C 11, Bj. '50, 3750,- Mark; AJS, Bj. '59, 4200,- Mark. Motorrad-Gebrauchthandel Schlüter, Beim Grünen Jäger 25 (N. Pferdem./ Schulterblatt), Öffnungszeiten: Mi–Fr: 10–18.30 Uhr, ebenso Tel. 439 18 39

Verk. 250MZ, Bj. '75 u. neuwert. Motort. u. Motort. u. Ersatzt., VB 500,- Mark u. verk. 3-teilige Musikanlage u. 2 x 50 W. Boxen, VB 300,- Mark. Tel. 24 54 35 o. 24 73 49

Für Wohnmobil oder Boot: Diesel-Heizung (Webasto), Kühlschrank (12 V =/220 V~), Preis VHS. Tel. 551 28 76

Berleon Records Second hand Schallplatten mit Qualitätsgarantie, ideal für Liebhaber guter Musik, Ankauf von Platten 11–18 Uhr, Schulterblatt 78. Tel. 439 21 55

Espresso-Maschine
Coffee Gaggia
(Heim u. Büro) macht Profi – Espresso u. Cappucino. Umständehalber zu verkaufen. Garantie bis August 1985 DM 550,- Tel. 48 48 35

Gebr. Waschmaschine zu verkaufen. Tel. 390 04 46 abends

Klavier, alt, sehr schön u. techn. O.K. VB 2.200,- DM Tel. 410 31 23

Kaum benutztes Futon-Sofa/ Bett günstig zu verkaufen. 6-lagig, Kieferngestell, 140x 200, schöner Bezug, Tel.: 279 32 46 (Gaby)

Großer, massiver Eichenschreibtisch m. Rolläden zu verkaufen. Tel. 48 96 48 (öfter versuchen)

Käfer Bj. 56, 34 PS, techn. 1a, opt. Mängel incl. viele Teile: Hauben, Kotfl., Neutüren etc. Preis VHS Tel. 410 31 23

Verk. Ledermantel, schwer dkl. grün Gr. 48 DM 150,- und kl. Reisetasche, hell, Leder (wie Hebammentasche) DM 120,- Tel. 390 31 39

Wegen Platzmangel; verkaufe einige meiner Hifi-Lautspr., gegossene Gehäuse, resonanzarm, pyramidenförmig 17x26x41 o. 29x70x35cm 900/1.200 DM Paar. Bringt LP's mit u. hört sie Euch an. Tel. 24 33 47

Verkaufe Rolleiflex SL 35 ME mit Normalobjektiv, 1:1,8, 135 mm Tele + Tasche, DM 340,-. Tel. 531 44 95

Selbstgebautes Bett (1,40cm), Regal 2x2,20 Kiefer, Fahrrad, Gitarre, Tisch, Schreibmaschine, Waschmaschine u.v.a. günstig zu verkaufen. Tel. 39 25 13

Kaufe Bücher Bibliotheken Tel. 45 60 53
Kaufe Bücher Bibliotheken Tel. 45 60 53
Bücher kauft 45 60 53

Rennskier (Fischer) zu verkaufen. Fabrikneu! Mit Tyroliabindung. Länge 2 m. Preis VS. Telefon 51 98 99

Verkaufe GEO'S zum halben Preis. Tel. 86 94 58

HIFI-Geräte neu u. gebraucht, zu kleinen Preisen! Auf alle Geräte Garantie! Im Angebot: Revox B77, 12 Mon. Garantie, 1800,- Mark. TEM: Tel. 491 90 73

Waschmaschine 200,- Mark, Spüle 50,- Mark, Durchlauferhitzer 150,- Mark, Schreibmaschine 80,- Mark. Zu verschenken: Kühlschrank, Herd. Tel. 48 95 23

Verkaufe rote Samtsitzbank, rote Samtdecken, altes Bücherbord, Wäscheschrank und andere alte Sachen. Tel. 44 39 30

Flohmarktbestand (Kitsch, Trödel, Klamotten, Hausrat u.a. Krimskrams) komplett für nur DM 190,00 VB zu verkaufen. Tel. 84 13 10

Neues Klavier (10/84) zu verkaufen. Young Chang, Modell 107, weiß poliert. Kontakt: Die Roten Schuhe, Tel. 24 31 75

Marktstand kompl. mit Plane teilbar in 2-3-4-5 m, 1 Jahr alt, VB 830,-. Posaune goldl. mit Koffer, VB 320,- Tel. 04131/ 40 23 11 o. 04131/33 922

COLEMAN-Kanu, Ausstellungs-stück 4,60 m Länge, incl. Paddel zu verkaufen. DM 950,00 Tel. 41 34 38

Verk. gebr. 28er Herrenfahrrad, 3-Gang, VB 300 DM u. gute Motorradlederj. G 46 220 32 85

Schallplatten auch ganze Samm-lungen kauft zu Höchstpreisen 55 11 509

A-MAD
Neu und Second-Hand Mode Eppendorfer Weg 64 2000 Hamburg 20

Altonaer Gebraucht-Bücher- und Schallplattenmarkt kauft Bücher LP's u. CD-Pl. Auch ganze Samml. Tel. 38 80 98 Neue Gr. Bergstr. 11 HH 50

Von privat: Stiebel Eltron Durch-lauferhitzer (ungebraucht) DHF 18 18 kw, 380 V Drehstrom 250 DM Tel.270 26 86 Klaus

Hi-Fi-Freaks! Euer Warten hat sich gelohnt! Verkaufe Anlage, auch einzeln (Nakamichi, SAE, Micro S., Onkyo, JBL) für 6950,- Anhören; NP über 16.000,- Tel. 695 33 78

Musik

Betrifft: Filmmusik. Kreativer Keyboardspieler/Pianist komponiert Filmmusik. Aufnahme über Keyboardcomputeranlage. Stil: Vom Pop über Jazz bis zur E-Musik. Angemessene Honorare. Chiffre 3268

Gebr. Übungschlagzeug gesucht Tel. 42 05 767

Drummer sucht ab sofort gut eingespielte Band (Jazz, Rock, Funk, Neues!) Keine Anfänger!!! Matthias Spindler Tel. 390 39 32

Aria 4-String Banjo mit Koffer, NP 1200 DM kaum gespielt für DM 650 VB zu verkaufen Tel. 04101/64 896

Keyboardbörse, An- u. Verkauf, Neu- u. Gebraucht, Tausch, Inzahlungnahme 040/49 13 605

Roland Jazz Chorus JC 60 zu verkaufen 850 DM Tel. 605 15 77/ Stefan

xxxx Billig, und doch wahrxxxx 5 Monate junge „Ovation" Gitarre zu verkaufen. Ca. 10 x gespielt, für 999,- zu haben. Tel. 65 55 543 z.j.Z.

Entdecke spielerisch Deine Musikalität beim gemeinsamen Improvisieren; mit Trommeln, Tanzen, Xylophonspiel, Stimmenexpr. 491 23 81

Drumcomp. TR 606 Roland modifiziert (Einzelausgänge) zu verk. DM 490 Tel.410 57 80 Rolf

Musikunterricht alle Instrumente Sabine Tel. 491 36 05

Profi-Schlagzeuger sucht neue Arbeitsmöglichkeit; er gibt auch qualifizierten Unterricht !!! Nicki 34 46 29 (auch spät)

Das Lehrangebot im Bereich Rock Jazz, Pop etc. ist zu schmal, um das Interesse an diesen Bereichen abzudecken. Ich habe vor, ab März 85 eine Workshopreihe zu beginnen. Wissen über Akkorde, Skalen, rhythmische Phrasierung soll vermittelt werden. Wie baue ich ein Solo auf, wie überblicke ich das gesamte Griffbrett? In welcher Art von Musik oder Stilrichtung kann ich mich persönlich am besten ausdrücken? Ein Problem für viele - so scheint mir - ist die Unsicherheit im rhythmischen Bereich. Dieser Bereich soll intensiv trainiert werden. Es sind nicht nur Gitarristen willkommen! Jens Fischer in der DRUMBURG; Tel.85 11 101

Jazzgitarrenunterricht (Rag, Swing, Bossa), Notenlesen, Harmonielehre - Gr. Angebot an Unterrichtsliteratur! F.Schell Gr. Flottbeker 30 2 Hamburg 52 Tel.89 74 49

Power-Mixer, Bell MX 1212C 12 Kanal, 2x170 W, Stereo - Equalizer, Echo-Delay... fast ungebr. VB DM 3.100,- öfter vers. 43 34 96 Wolfgang

Yamaha GS2 Keyboard, 16-stimmig, 73 Tasten, ca. 80 Sounds z. verk. f. 5000,– (NP 14000). Bernd. Telefon 44 79 75/412 330 90/229 52 51

Sax'n Drums Experience
Saxophon: Einzelunterricht, Workshops
Drums: Einzel- u. Gruppenunterricht, Übungsmöglichkeit, Instrumente (Set ab 750,–). Tel. Sax 31 44 93, Drums: 439 23 76

Tenorsaxophon - preisgünstig - von Frau gesucht. Telefon 39 29 81 ab 15.3.

Klarinetten + Blockflöten - Unterricht: Std. 20,– DM Leihinstrum. u. Kaufberatung, Schülerzusammenspiel extra. Tel. 24 04 60 Jürgen Thiesen, HH1

Schlagzeug zu verkaufen, Sonor Acryl, VB 1250,–, gut erhalten. Tel. 720 49 11

Gitarrenunterricht für alle! Von Django bis De Lucia. Alle Stile. Jazz/Samba/Flamenco/Klassik/ Folk. . . Anf. u. Fortgeschr. Info: 491 82 84 u. 47 83 65

Bassist zum Aufbau einer „Pop"-Gruppe gesucht. Martin, Tel. 040/720 73 54. Gitarrist zum Aufbau einer „Pop"-Gruppe gesucht. Martin, Telefon 040/ 720 73 54

GITARRENUNTERRICHT
individuell u. systematisch in Blues, Rock, Jazz und Harmonielehre erteilt Tel. 51 51 80

Suche Musikerin f. kreative Zus.arbeit. Richtung Rhythmus, engl. Texte, Elektr. u. Akust. usw. keine Anfängerin Ruf einfach an ! 31 95 024 Kathrina

Klassik - Jazz - Flamenco
Improvisationen
Gitarrenunt. v. Doz. f. Gitarre, Hausunterr. mögl. Tel. 49 16 670 erreichbar vormittags

Gebe. Sax.-Unterricht für Anfänger. Tel.220 32 85 Ralf

Ski und Musikwochen
9.3.–23.3. Melag/Südtirol Orchester und Kammermusik Wir suchen noch Musiker!! Auskunft: Tel. 0241/50 46 66

E-Gitarre Gibson-Nachbau verst. Polytone 90 W div. Effektger. zus. 1.400,- VB Michael L. 04102/52 530

ROCK und JAZZ,
IMPROVISATION in der BAND! Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene! Songs und instrumentale Spieltechniken für alle Instrumente! Wolfgang 40 25 96 (abends)

*** * * * Southbound * * * ***
sucht halbprofessionellen
* * * * * Sänger * * * * *
mit kräftiger Röhre, Anfänger zwecklos. Tel. 690 39 77 oder 536 24 98

Gitarrenunterricht f. Anfänger u. Fortgeschrittene von Fachkräften in der Gitarren-Galerie! Und wir haben gleich das richti-

ge Instrument für Sie. Schüler- u. Meistergitarren in ausgesuchter Qualität, sowie Noten u. weiteres Zubehör. Und falls Sie Probleme mit Ihrem Instrument haben sollten, wir beraten Sie gerne u. machen fachgerechte Reparaturen. Gitarren-Galerie, 2 HH 13, Rutschbahn 8. Telefon 44 67 46

Ton/Video Aufnahmen. Mobil jede Musik u. Kunstrichtg. 8/24 Spur Studios, Background Musik komponiert 850 57 16

Verkaufe REVOX B77 MK II, DM 1.700,- & Zubehör / Yamaha 4-Spur Aufnahmeset (Recorder, Mixer, Steckfeld, Rack), DM 1.700,- / 2 Luxus Git. Koffer DM 100,- & 150,- / Rhythmbox MFB-501, DM 150/ Akkordeon Hohner „Concerto III" DM 1.000,- / E-Git. Ibanez „Musician" DM 800,- / Rolf 760 43 78, bis 21 Uhr

„Das Syndikat" (ex Fire Department) sucht Keyboarder. Tel. 410 62 88 o. 46 38 44

ZAPPA-Freund! Dringend gesucht, wer Folgen vom „Mann aus Utopia" aufgenommen hat und mir zum Aufnehmen überlassen kann – egal wie! (Gute Qual. w. mögl.) Christine Tel. 280 21 43

Musikcomputer Emulator II zu vermieten! Jeder beliebige Sound ist speicherbar und abrufbar! Tel. 33 73 63

Roland-Synthesizer Jupiter 4 mit Flightcase für nur DM 950,- VB Tel. 20 39 63 oder 610 60 74

Suche dringend: b, dr., Git!! Zw. Neugr. einer Rock-Pop-New-Wave Band. Keine Anfänger/Profis. Olaf: (Git., 18). Mögl. junge Leute: 630 65 97

Klavier- und Flügelstimmung nach Gehör, preiswert. Tel. 430 00 73, Reckers, Klavierstimmer

Gitarrenunterricht Lieder aus aller Welt. Schlag- u. Zupftechn. Rhythmen u. Gehörübungen. Noten. 439 74 02

Verkaufe: Teac Portastudio 234 DM 1.700,-, Mitec 16/2 Mischpult + Stagebox DM 1.800,- BC Rich Fretless Bass mit aktiv PU DM 1.400. Alle Geräte aus Studiogebrauch, alle Preise VB. Tel. 439 85 90 Peter

Dipl. Lehrer ert. Saxophonunterricht. Saxophonschule Reinfeldstr. HH 13, Tel. 44 82 05

Bassunterricht, Rhythmik, Anschlag, Fingersatz, Theorie in HH 65 + 13. Alle Stilrichtungen, Kontrollaufzeichnungen mit 4-Spur u. Drumcomp. Chris 607 14 64

Ibanez 6-Sait Western Git. mit Kasten für DM 500,- VB. Nirdindische Sitar mit Kasten für DM 400,- zu verk. Tel. 56 43 08

Dual KA 60, 60-Watt Stereo Anlage, Receiver incl. Plattenspieler und Boxen DM 500,- VB Hitachi Tapedeck D 22S DM 100,-. Tel. 56 43 08

Roland Mischverstärker PA 150, 2 Nice Boxen, VC 75 Yamaha SG 100 E-Git. mit Supersound zu verkaufen. Tel. 439 79 25

Wohn- und Gewerberaum Immobilien

Angebote

Liebe/r Mitbewohner/in für frisch renovierte Altbauwohnung in HH 50 gesucht. Mietanteil 380,- Mark incl. Tel. 39 45 03

Ruhiges leeres Zi. zu vermieten 17 qm (5,2x3,3), groß. Fenster citynah n. 10 min. m. d. U-Bahn, DM 200,- incl. Hzg., Strom extra. Tel. 655 23 03 Bernd öft. prob.

Vermiete meine Wohnung v. Juli–Dez. 85. 2 Zi., Dusche, 50 qm DM 600,- incl. warm. Susanne Erichson, Luruper Weg 24, 2 HH 20, Tel. 49 42 48

Meine Tochter (2 3/4) u. ich (24) suchen Mitbewohnerin mit Kind. Wir bieten 2 Zi. in renov. Altbauwhg. DM 400,- inkl. 16 u. 18 qm, HH 36, Tel. 34 01 78

Suche liebe(n) Mitbewohner(in) Nichtraucher(in) für ruh. 3 Zi.-Whg. mit Garten Miete DM 200,- excl. Zi. 14 qm. Regina (30) Tel. 61 80 09

Bei 3 Katzen + einer Frau (32 J.) wird im März/April für eine liebe, ruhige Frau (Nichtraucherin, ca 30 J.) in einer 3-Zi-Whg. in HH 60 ein 14 qm Zi. frei. Miete DM 330,- inkl. Tel. 27 74 31

Nachmieter gesucht!!!! 2 Zi./K/D/B zum 1.4. 527 76 57 (öfter versuchen)

Schlüterstr.! Zi. 22 qm + Blk.; DM 500,- incl. – frei in WG. Wir /Mu/To 37/17, M35, M 33), hätten gern ne nette Frau! Tel. 410 14 58

Kayhude das Haus ist da – ich auch schon – nur die Leute fehlen noch. Daher melde sich wer kann und mit mir (23) eine nette Land-WG aufbauen möchte. Thomas 04535/12 16

Hamburg Schanzenviertel: 3 Frauen (27–29 J.) und 1 Kind (5 J.) suchen ab sofort Mitbewohner/in für Zimmer 15 qm, DM 350,- incl. Tel.: 439 15 29

2 gemütliche kleine Zimmer in WG in Haus mit Garten in Georgswerder frei. Innenstadt u. Uni mit Auto schnell erreichbar. Auto erforderlich. DM 250,- incl. Tel. 78 57 25

W (30) + M (8) suchen Mensch mit Kind (mögl. gleichaltrig) zum Miteinander-Wohnen, HH 6, 439 68 20

Mitbewohner(in) Nichtr. für WG (m 4, m 29, m 40, w 39, Kater) gesucht. 1 Zi. 19–20 qm frei. Haus mit Garten, gr. Gemeinschfszi. mit Balkon, HH 60, mtl. DM 420,- incl. Tel. 511 52 44

F 34, suche Mitbewohner(in) für ca. 20 qm Zimmer in Mini-WG, Miete DM 350,- incl., HH 20, ruhige Lage, Tel. ab 17.00 850 29 86

MA! ! Möchte wieder allein wohnen. Suche Frau f. ruhiges helles 26 qm-WG-Zi., Miete ca. 350,- Mark, Kt. 675,- Mark Tornesch, Haus m. Garten, 2 M, 1 W, Hund u. Katzen. Tel. 04122/545 98

WG im Alten Land: 2 Zimmer frei 350,- Mark incl. Tel. 74 50 48

Nachmieter für 4-Zi. Altbau, 80 qm, in HH 6 gesucht z. 1.7. o. 1.8.'85, Miete 1057,- Mark warm. Ab Mitte März anrufen, Andrea, Tel. 439 17 33

Mitbewohnerin gesucht, ca. 30 J., für 1 Zimmer, 16 qm, 300,- Mark im Schanzenviertel, bei Frau, 32 J., zum 1.4.'85. Tel. 439 27 55

Vermiete 3-Zimmerwohnung (teilmöbliert), HH 62, 500,- Mark, ab 1.4.'85 an 2 F., Reihenhaus/OG., Tel. 520 52 69

2 große, helle Zimmer, Altbau in HH 4, incl. ca. 450,– DM für möglichst berufst. Frau um 30 J. bietet ebensolche Frau an. Ab 1.3. evtl. auch M. möglich. Chiffre 3008

Wir, 3 Frauen, 27–29 J., 1 Kind, 5, suchen nette(n) Mitbewohner/in für unsere WG in HH 6, Zi. 15 qm, 350,– DM incl., ab sofort. Tel. 439 15 29

4 1/2 Zi., 120 qm, DB, VB, zum 1.5.'85, evtl. früher, frei. Uni-Nähe, HH 60, gerne WG, 1100,- Mark excl., Tel. 460 56 44 ab 15 Uhr

Welche(r) F. od. M. teilt mit M 31 J., Öko-Typ, kleine Parterrewhg. in HH 92. Gute souveräne Wohnsituation. Man kann sich über alles einigen. Chiffre 3224

Wir (W 29, M 31, W 2), suchen Leute mit Kindern, die mit uns ab April billig ! in Haus (3–4 Zi. frei) in Mittelnkirchen wohnen wollen. Tel. 45 97 52

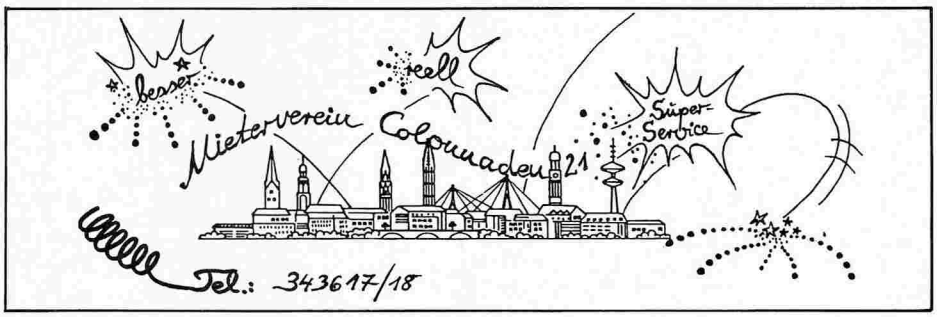
Fachwerkbauernhaus zwischen HH u. Bremen, stilgerecht restauriert, innen Neuausbau, Alleinlage, 45000 qm Land, naturbelassener Birkenmischwald, gr. Bio-Gemüsegarten, Gewächshaus Nebengebäude, 550000,- Mark mit 150000 qm around-land 670000,- Mark, v. priv. Tel. 738 97 43

Altona in 3er-WG werden 2 Zi. (16 u. 17 qm/360,- u. 370,- Mark incl.) frei. Susanne, Tel. 38 64 58 nach 18 Uhr

„Um eine so hartnäckige Gegenwart wie die der Messingvase auf dem Salpeterkamin in ihrer Gegenwart zu mindern, kommt ein Honigstrahl ins Zimmer und macht sich die Haare. Alle üblichen Höflichkeitsfloskeln sind nutzlos." Bald Zimmer frei bei drei Frauen. Tel. 420 17 09

3-Zi.-Whg. 95 qm, 890,- Mark excl., in Klein-Flottbek, Nähe S-Bahn, ab sofort zu vermieten. Tel. 82 57 69

Suche Mitbewohner/in für gemütl.



W Lkw-Vermietung

M Gute Autos – trotzdem günstig!
Tägl. 8.30–19.00 Uhr, auch Sonn- + Feiertags

Fuhlsbüttlerstr. 32, 2 HH 60
Telefon: 2 99 19 34

Geheimtip
Antik-Brillen
original Brillen Oldies
zu Opa's Preisen
über 99 verschiedene Modelle

wilke optik
Brillen & Kontaktlinsen
Jarrestr. 37 - 2000 Hamburg 60
gegenüber Malersaal
☎ 040/27 82 91

Ein neuer Weg kosmetisch zu denken

KRÄUTER KOSMETIK BOUTIQUE
MISTEL
Mühlenkamp 52 · 2 70 11 19

Fachkosmetische Behandlungen
Ganzkörperlymphdrainage

Termine von 10–19 Uhr
Letzter Samstag im Monat von 10–16 Uhr
Dienstags Sonderpreise

MEERWASSER KOSMETIK FRANZISKA TEEBKEN® GMBH

The ENGLISH Bookshop
Books in English bought and sold
Rappstrasse 17
2 Hamburg 13
4104200

WANDGESTALTUNG

RAUMGESTALTUNG

HIFI-KLINIK
Reparatur von Hifi-Geräten
HIFI – SECOND – HAND
Ankauf/Verkauf – 1 Jahr Vollgarantie
TEL. 271 33 48
Jarrestraße 80 – 2000 Hamburg 60 – Mo-Fr 9-18 Uhr

ruhige 3-Zi.-Dachwhg. in HH 76 Nähe Alster, 400,- Mark incl., Zi. 20 qm, Marianne (40), Tel. 633 22 30, abends 220 32 02

Wer möchte mit Kind u. Kegel nach Winsen, auf's Land ziehen? Nachfolgemieter für grün und sonnig gelegene, renovierte 4-Zi. Whg., 92 qm, mit großem SW-Balkon, 3 Min. v. Zentrum, gesucht. Miete nur 700,- Mark excl./Kt., keine Courtage, von privat. Tel. 45 40 50

WG-Zi frei in 'nem Haus m. Garten in HH-Ohlstedt, 350,- warm Tolle Gegend + U-Bahn in d. Nähe. Chiffre 3228

Gr. Zi. in Altbauwhg. m. Garten z. 1.3. od. später in Pbg. Bin 30 J. u. Vegetarierin. Angelica 10-18 Uhr 04101/291 29

Vermiete 2 Zimmer in gr. Altbauwhg. für 1-2 Mon. in Pbg. günstig. 04101/291 29

Suchen lieben netten intelligenten Mitbewohner für unsere bish. 2-er-WG in Ahrensburg, Miete ca. 300,- inkl. Birgit + Michael Tel. 04102/596 52

Ottensen, Juristin, 28, bietet unkonventioneller Frau schönes Zimmer, 15 qm, hell, ruhig, für ungezwungene WG, ab 15.2., 280,-; Tel. 39 30 94

Witziger Mensch gesucht zum Mitbewohnen von 100 qm-Altbauwohnung. DM 460,- inkl. (2 Zi.) Tel. 491 07 16

Halbe Miete: Wer teilt sich schöne weiße Wohnung (90 qm) direkt am Michel mit Frau (28)? Ein Anruf ist vielleicht schon die halbe Miete. Nämlich 430,- ex. Marina Bernheiden 36 64 83

Tausch: 3-Zi-Whg. 75 qm (17+ 15+12), Kü, Du 400,- DM + 200 DM Nebenk. HH 4, gegen günst. 2-Zi-Whg. zentral od. Nordwesten HH. Tel. 319 13 93

Kleines WG-Zimmer (10 qm) mit großem Hochbett in HH 20 ab 1.4. frei (210,-). Wir (2w, 2m) sind überwiegend Ende 20. Tel. 48 49 22

Zi frei f. Frau in 2er WG 16 qm, 306,- incl., hell, ruhig, 2 Min. v. Altona-Bf., Martina 390 30 68, morgens 63 20 02 36

Komfortabel ausgestattete 3-Zi-Whg von 1.4.85 bis 31.12.85 möbliert zu vermieten. Tel.: 040/430 11 04

3-Zi.-Whg. im Einzelhaus in HH 53 (Lurup), ca. 80 qm, 750,- + 200,- Heizung ab April. Tel; 831 41 74 privat

2-Zimmer einzeln od. zusammen, Uni-Nähe in ordentlicher WG für April + Mai zu vermieten. 420,- bzw. 350,- warm. Poco od. Thomsi Tel.: 410 22 71

Zimmer in Hamburg 13; 30 qm, hell, 500,- warm an Frau zu vermieten. Tel: 417 307; öfter mal versuchen, auch bis 22 Uhr

Großes 28 qm WG-Zimmer frei! Zentrale Lage am Hbf., 440,- + Strom u. Telefon, auch mit 2 Personen! Tel: 240 460 Jürgen

Suche Mitbewohner/in für ca. 1 Jahr, ruhiges 14 qm-Zimmer, HH 70, Nähe AK-Wandsbek, 250,- incl. Tel.: 656 15 35, Dieter (32)

Ulli und Elke suchen nette Frau für ca. 22 qm-Zimmer z. 1.4.85; HH 73, hell, ruhig, 400,- incl. Tel: auch öfter probieren 6 95 71 99

Lebensexistenz auf dem Land. Französisches Bistro Restaurant zu verkaufen in Ottersberg, 80 Plätze u. große, voll eingericht. Küche. Alles selbst antik eingerichtet. Kleines Haus, Obergeschoß als Wohnung ausbaufähig. VB 68000,- Chiffre 3145

WG auf d. Land zw. Uelzen + Lüneburg su. Menschen von 30—40 Jahren, gern mit Kindern mögl. ab 8 Jahren. Tel.: 05822/ 22 33

Zwischen Job u. Jakarta: 2 1/2-Zi. i. 150 qm-Whg. Nur 720,- ink. HH 76. Welche Frau hat Lust auf: Esprit, Autonomie und.... (zw. 28 u. 42) Tel.: 229 73 49

Eichtalpark, 2-Zi.-Wohnung, DM 655,- incl., §-5, Nachmieter ab 1.4.85 ges., 54 qm, 2 HH 70. Tel.: 695 71 99 öfter versuchen

Suche Mitbewohner/in für 2er-Mini-WG (April), 15 qm, hell, Balkon, schöne Gegend (HH 76) Ca. 250,- incl. Klaus, Tel.: 040/ 270 11 95

Suche zum 1.4. Mitbewohner/in für eine 2 1/2-Zi.-Whg mit Garten, in HH 20, Kost incl. 425,- Ich bin 26 J. und erst ab Mitte März zu erreichen. Karin, Tel: 49 28 56

Zimmer frei für März/April, teilmöbliert, hübsch an Frau in HH 60, 250,- incl., Sabine, Tel.: 279 46 42

Hartmut, 24, sucht lieben Menschen für 2er WG in Barmbek-Nord. 1 Zimmer, 15 qm, mit Balkon, 290,- warm. Tel.: 040/ 632 11 62 oder (59100/331)

Suchen Nachmieter — helle 4 1/2 Zi.-Whg, Schanzenviertel, 110 qm, ca. 1.400,- alles incl., Kaut. 2.500,-, 3.500,- Abstand, VB ohne Makler! T: 439 99 76

Tausch! Suche v. März b. Mai 2-Zi.-Whg i. Paris, Biete 2-Zi.-Whg in HH 20, Silke Tel: 85 94 00

Uschi + Maren, beide im zarten Alter von 30 J. suchen z. 1.4. keinen Scherz sondern 'nen lockeren WG-„Genossen". Tel: 491 79 60. P.S. Dies ist keine Heiratsanzeige. Zi. ist 22 qm, 380,- warm, HH 20

Zimmer frei in 5er WG, HH 13, 450,-. Tel.: 490 47 61

Vermiete in SS möbl. Zimmer in Haus mit Obstgarten, HH 61, an ruhige Frau(Nichtraucher), gern Stud., Miete 300,- Tel. ab 18 U. 552 52 09

Zimmer frei (HH 20), 15 qm, (230,- incl.) für F oder M ab 30 Jahre, die gern mit 2 F u. 1 M zusammen wohnen möchten. Tel.: 46 29 80

HH 13, unkomplizierter undogmatischer Mitbew. mit Charme und Energie für Zweckwohngem., Zi. 25 qm, 400,-, evtl. später Wohnungsübern. Tel.: 410 19 87

Wir, (2W,25) suchen Mitbewohner (in) für WG in zentr. Lage. (ab 25), Zimmer ca. 20 qm, DM 290,- z. 1.5. oder evtl. früher. Tel.: 35 21 63

Wir, 35/33/6/4/ suchen nette Leute mit Kind für Wohnung im neuen Haus m. gr. Garten, mit Interesse an anderen. Halstenbek. Tel.: 04101/429 30

Ab 1.4.85 WG-Zimmer frei, im Haus mit Garten (Niendorf) 350,- inkl. Tel.: 551 42 08

Meine schöne 2-Zi.-Whg., Uni-Nähe, steht von Mo-Fr. leer, da ich nicht in HH arbeite. Gibt es einen netten Menschen, der in HH arbeitet u. die Wochenenden woanders verbringt und noch eine Wohnmöglichkeit su.? Miete 300,-. Tel.: Mo-Do. abends 04721/358 92, Fr—So 040/44 43 55

Karoviertel-Nachmieter gesucht. 3 Zi., Abstand 4000,-, für Dusche, Kücheneinbau etc. zum 1.4. Tel.: 430 00 30

Sonniger Workshop-Raum für alle, die es satt haben, ihre düstere Vergangenheit in noch düsteren Therapie-Räumen zu „bearbeiten". Naturholzfußboden, voll ausgestattet m. Küche, Dusche, WC's, Matten bis ca. 16 Pers., Park, Wald, Wiesen. Preis Fr.-So. 300,-. Info: Tel.: 04102/649 10

2 WG-Zimmer frei in Altbauw., (HH4), 23 qm + 15 qm für 2 liebe Leute (F/M). Iris oder Nils. Tel.: 319 50 15

W 26 + M 28, (Bez!) su. Mitbewohner/in f. Zimmer, 21qm, in gr. Wohnung in Ottensen, ca. 420,; incl. Tel.: 439 19 34

Biete schönes Zimmer in schöner Wohnung. Suche nette Frau zum Zusammenwohnen, bin F, 27. Tel.: 34 22 78

Welche Frau teilt mit mir (31 J) m. 3-Zi.-Whg. in Ottensen? Miete: 325,- w. Gudrun (bin bis 16.3. verreist) Tel. 39 64 55

Ronald, 27, Politikstudent und Coroula, 23, Praktikantin suchen z. 1.4. Mitbewohnerin f. 11 qm Zimmer m. Hochbett in 107 qm Ladenwohnung in HH 20. 2 Gemeinschaftsräume, kl. Garten, Dunkelkammer, Kohlen-Heizung, DM 250,- plus Kohle. Kein Abstand, Keine Kaution. Tel.: 40 02 24

WG-Zimmer, 22 qm, m. Balkon f. Frau in 240,- qm Wohnung, HH 13, DM 387,- inkl. , Kaution. DM 650,- Tel.: 44 34 35

Mini-WG, Hoheluft helles Zi., 14 qm, 285,- inkl. Suche nette (n), unkompl. Mitbewohner(in) Christian. Tel.: 49 98 17

Nachmieter gesucht für großzügige 4-Zi.-Altbau-Whg. (117 qm) am Volkspark. Grüne und ruhige Lage, 1.136,- warm, Abstand 7.500,-. WG zwecklos. Tel: 899 23 15 od. 48 17 69 per 1.5.

Möblierte Zimmer frei! Auch kurzfristig. Anfragen bei Jürgen Thiesen, Tel: 24 04 60

WG-Zimmer mit Hochbett in St. Georg (Hbf.-Nähe) frei! 285,- + Strom + Telefon ab sofort frei. Jürgen 240 460 Jürgen

1 Etage im 1-Fam.-Haus HH 65 direkt an der Oberalster, großer Garten, 2 Zimmer, (22 + 25 qm) Bad, Flur, Kochnische ab sofort frei. Miete 900,- incl. Heizung + aller Nebenkosten. Wir, Michael + Anna würden uns auf ein Paar freuen, mit Lust auf gemeinsame Aktivitäten. T: 608 39 75

Vermieten 2 Zimmer a' 100,- im Haus mit großem Garten in Duvenstedt, an Leute mit Lust auf Gartenarbeit. T. 22 53 73

2 neue Mitbewohner/innen gesucht für 1 1/2 Zi., 17 qm 310,- incl. ab 1.3. u. 1 Zimmer, 14 qm 240,- incl. ab sofort in 3er WG. HH 50. Tel.: 430 07 61

Kreative Frau, 25, sucht nichtrauchende Mitbew. f. 2-Zimmer-Whg. in HH 76, 19 qm-Zimmer= 390,- incl., bin meist v. 18-19 U. zu erreichen. Tel: 229 15 05

2-Zi.-Whg., 45 qm, HH 52, mit Bad u. Gartenbenutzung im Einzelhaus z. 1.4. zu vermieten. An Einzelperson möbliert od. leer. 480,- incl. alles. T.: 899 27 08

Gruppenraum, HH 13, ruhig und billig zur Mitbenutzung frei. Tel.: 410 27 17/41 78 68

Schönes WG-Zimmer in Eimsbüttel, 20 qm, 310,- alles incl., frei ab 1.4. für eine Frau so ab 23, die sich auch wünscht, abends gern nach Hause zu kommen. Tel.: 40 02 89, Sabine od. Wolfgang verlangen

Biete 3-Zi.-Whg in der Semperstr. ab 1.6., 64 qm, Miete 320,- excl. sinnv. Abstand 3000,- Parterre m. Garten. Tel.: 270 14 35

Hamburgs schönste Fabriketage (ausgebaut!! Ca. 160 qm) liegt in Wilhelmsburg. Ich suche zum März/April 1 Mitbewohner/in. Miete incl. ca. 500,-. Keine Maklergeb., keine Kaution, aber Beteiligung an bereits geleisteten Ausbaukosten. Bernd, (33), Tel.: 75 65 89

Für 2 Zi. in 120 qm Whg. in Ottensen suchen wir eine/n Mitbew., 450,- incl. Tel. 39 48 81 (Alexandra, Harald)

2 Zimmer frei im Wochenend- u. Ferienhaus m. gr. Garten, 1/4-Std. Fahrt von HH. Schöne Moor- u. Marschlandschaft in der Nähe der U-Elbe. Tel.: 603 82 90

Bramfeld 1 1/2 Zi. im Haus m. Garten an kinderliebe Frau, gern m. Kind(ern) in kl. WG zu verm. 400,- incl. Tel.: 692 85 86

2 M (25 + 30) vermieten 2 zusammenhängende Zi. (14 + 15 qm) einer 6-Zi.-Whg. an: lockeren, selbständigen Schwulen, dem es leicht fällt, 430,- Miete incl. zu zahlen. Tel.: 439 89 40, 14-19U

2-Zimmer in WG, ca. 50 qm, central, sonnig, 390,-incl. u. 1 1/2-Zi., ruhig, ca. 30 qm, 290,- incl. Betriebskosten u. Abstand, an Berufstätige(n) zu verm. Tel.: 850 27 00 (abends)

Im Sommergarten kannst du träumen von blühenden Blumen u. grünen Bäumen! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, geöffnet v. 8-4 Uhr

Zimmer in WG frei. Wir, (1w,2m, 24-29 J) wohnen in Heimfeld, u. suchen eine Mitbewohnerin für 20 qm-Zimmer. Miete 300,; Tel.: 790 35 47

Haus mit Garten in Nahe hat f. 2 liebe Frauen Zimmer frei. Tel.: 04535/8155

Kinderfreundl. Mitbewohner/in z. 1.4. gesucht von WG in HH 13, (2F, 1M, 1 Katze, bald ein Kind) für 22 qm gr. Zimmer, (ca. 370,- incl., 700,- Kaution.) Tel. nur zw. 18 u. 19 Uhr 410 19 55

Laden mit Wohngel. + Wintergarten in Weidenstieg. 520,- ex., 20.000,- VB für Ausstattung u. Ware, 100 qm. Tel.: 49 48 27 ab 13 Uhr

Mitbewohner/in gesucht für gr. 2-Zimmer-Whg. mit viel Sonne u. Bad, sehr ruhig, aber Uni-Nähe, 26 qm für 370,- incl. alles. Tel.: 410 42 87 v. 18-21 Uhr.

Rotherbaum direkt bei Uni, ruhig. Zimmer in 4er WG ab sofort frei Bad, WC, Küche, Terrasse, Garten, Wasch u. Trockenraum, 390,-inkl., Kaution 1000,-. Tel.: 45 25 97 o. 89 51 90 abends

Lebenskünstler vermieten 16 qm-Zimmer in der Langen Reihe f. 300,-, quadratisch, praktisch, gut. Tel.: 24 91 47(2.3.-14.3. Urlaub)

Tausche 3-Zi.-Altbau-Whg, 90 qm, HH 50, 460,- excl. gegen kleine, billigere Whg, gern auch in HH 50, bin aber offen. Ab 2.3. Tel.: 43 23 86 o. 439 40 27

Zimmer frei f. W, 16,5 qm, in Mini-WG, 300,- Parterre, Südseite, hell u. ruhig, in HH-Eimsbüttel. Tel.: 491 70 75

1 lieber Mensch (Nichtraucher) gesucht v. M,35, für 1 weißes, helles Zi., 18 qm, 300,- incl./Kt. in St. Georg. Tel.: 280 26 93

Welcher kinderliebe Mensch möchte uns (F30, F5, M7, M4 im Haus m. Garten in HH 71 wohnen, 900,- incl. Tel.: 692 85 86

WG im Haus m. Garten in Niendstedten sucht Mitbewohner/in (29 qm, 350,- excl./15 qm, 220,- excl.) Tel.: 82 37 02

Pirkko zieht nach Osnabrück, deshalb suchen wir (1w, 2m) eine neue Mitbewohnerin für 1 Zi., (20 qm) mit Balkon in Winterhude, Miete 350,- incl. Tel.: 47 56 38

2 Leerzimmer, 44 qm, gepflegter Altbau, HH 13 an Einzelperson zu vermieten. DM 650,- inkl. Tel. 420 30 82

Existenzgründung! erf. Kapital 40.000 DM für Ladenwhg. beste Gegend, Warenübern. Bed. Silberschmuck, Kunsthandwerk etc. Ausbaufähig zum nächst mögl. Termin Tel. 439 98 37/ 491 79 80

Liebevolle, klare Frau von Frau zum Zusammenwohnen ab 1.4. 85 gesucht. 2 Zimmer in 4 Zimmer Wohnung in HH 13 frei. Miete ca. DM 430,- inkl. Tel. 47 62 43

Altona, 1 Zimmer 19 qm mit Werkstattbenutzung an ruhigen Holzwurm auch weiblich zu vermieten. Barockmusikfan wnett. Tel. 43 60 60

Schönes groß. möbl. Zimmer in Winterhude von April-Sept. an Nichtraucherin zu vermieten. DM 400,- inkl. Tel. 480 11 05 oder 48 72 97

Biete Kursleitern/innen stunden- und wochenendweise Werkstatträume (32 u. 22 qm) für kreative Gruppenarbeit in HH 13, Uninähe. Cascade-Werkstatt für kreatives Lernen. Tel. 410 26 81

Collonaden renovierte 4 Zimmer Wohnung mit Bad 104 qm auch als Wohnbüro geeignet mit Kamin, Teppichboden, Zentralheizung + Thermo-Fenster zum 1. April von privat zu vermieten. 1.000 DM ex. 2 Mieten Kaution. Tel. 04180/479

!!!!!!!!!!Photographen!!!!!!!!!! Ein ca. 50 qm Raum in Altona wartet auf Euch! Außerdem ist ein Raum für Duka vorhanden. Näheres 040/389 85 66

2 Zi, Teil-möbl. o. leer? Vorübergehend frei (1 Jahr) ab sofort, in großer Altbauwohnung in HH 13, Miete 650,- inkl. Tel. 420 30 82

Für sonnige 3-Zi-Kft-Whg in Wedel Nachmieter z. 1.3. od. später gesucht. Wg-freundl. 78 qm, Südbalkon, Parkettfußb., DM 600,- ex, 04103/820 76

Carola u. Astrid haben 20 qm Zim. in Winterhude, 390,- incl. für netten Mensch. Tel. 279 11 72

Mitbewohnerin f. Mini-WG ges. Zi 18 qm, Miete 250,- incl., Abstand 400,- in HH 20, Tel. 480 19 71 Thomas

Wir (W 26, M 31, M 32) suchen Frau für helles 24 qm-Zi DM 440,- incl. in HH 20 Tel. 480 82 84

Tausche 4—Zi. Wohnung in HH 50, Gilbertstr., 85 qm, Dusche, Nachtspeicherhzg., 445,- kalt gegen 1—3 Zi.-Wohn. in HH 4, 6, 50. Tel. 439 93 34

Haus mit Garten in Nienstedten von 1.4.—30.6.85 haben wir ein WG-Zimmer frei. (340,- incl.) Tel. 82 37 02

Welche Frau/Mädchen möchte in meiner Abwesenheit allein in Wohnung (38 qm, 2 Zi., Kü., Bd., teilmöbl./ 229,38 DM + ca. DM 50,- Strom/Kaution 688 DM) wohnen, hat aber auch nichts dagegen, sie mit mir zu teilen (bei entsprnd. geringer Miete). Nichtraucher wäre toll! Bahn Ritterstr./Landwehr Postkarte an Barbara, Chiffre 3330

Mitbewohner/in für 5 ZW. in HH 20 (Uni-Nähe) gesucht. Ab 1.4. Mietanteil DM 430,- antlg. Kaution DM 1.365,- Tel. 715 57 98 (mittags)

Meine 2 1/2 Zi. Eigt. Whg. in Winterhude-Nord ist größtenteils ungenutzt, da ich, M, 39, berufstätig u. Wo. endf. bin. Suche daher Mitbewohnerin (evt. auch m. Kind) für 1 1/2 Zi. (17 + 6,5 qm) DM 350,- warm + ant. El/Tel. Chiffre 3325

Wir (m 32, m 35) suchen Mitbewohner(in) für 14 qm Zimmer (270,- kalt) Keine Zweckwohngemeinschaft, HH 1, Tel. 24 63 72

Mitbew. f. WG (3w, 1m, Hund) z. 1.4. ges. gr. Haus m. Garten i. Uetersen, 250,- incl., aber 400,- Kaution, Tel. 04122/16 67

M 27 sucht ein/e nette/n Mitbewohner/in für 2 Zi (9/11) 440,- incl. in der Schlüterstr. Tel. 44 20 87 morgens/abends

Frau 35 J., s. weibl. Mitbew. f. 2 Zi in e. 4 Zi-Whg. 90 qm in HH 55. Mögl. berufst. Miete 415,- ex. Kt. 750,- Tel. 86 38 03 öfter vers.

VAUMAX
Maienweg 293

Tel 592114

Mit Helga, Inge, Britt und Susen kann Fritz jetzt auch bei Lichte schmusen - dank Senkrechtlamellen von Dr. Haller.

Informationen direkt vom Hersteller:
Dr. Haller & Co. Senkrechtlamellen
Hansastraße 38 – Hmb. 13 ☎ **44 22 22**

books books books

Frau, 29, sucht Mitbewohnerin (Miete 520 warm) oder zwei Mitbewohnerinnen (Miete 350 warm) für 80 qm Whg in HH 20, Lokstedter Weg, ab sofort, Tel. 480 82 13 oder 460 39 69 abends

2 2/2 Zi-Whg, 93 qm, 2 Balkone, Einbauküi, Holzdecke, Klinker-Garage, Keller, 1. OG + DG in 2 Fam. Hs. zum 1.7.85 ev. früher, 980,- ex, HH 70, Tel. 66 33 89

Wir suchen Dich, wenn Du (Frau ab 25) gerne mit uns (2 m 22/28, 1 w 32) zusammenwohnen möchtest. Wir haben ab 1.5. ein 16 qm Zimmer für Dich. (310,- incl.) Te. 390 17 91

Frau (27) sucht nette Frau zum Zusammenwohnen. Dein Zimmer hat 15 qm u. kostet 212,- kalt. Astrid, Tel. 49 87 86

36 qm, 1 Zimmer, Dachwohnung, Küche, Dusche wegen 3-monatiger Reise zu vermieten 400,- incl. Nähe U-Alter Teichweg 690 45 67 Mikel

2er WG sucht Mitbewohner/in für großes Zimmer (30 qm) in Altbauwohnung in Hohenfelde für 380,- inkl. Tel. 250 84 07 Jörg zum 1.4.

WG-Zi frei, 16 qm, sonst viel Platz f. alle Garten etc. 350,- inkl. in Rel. N von HH. Wir w 27 + m 29, kein Paar, berufstätig, abends 04101/339 68

Lebendige WG (1 Paar, 1 M, 1 W, 2 Kinder) bietet großes Zimmer in Haus mit Garten in Maschen. Keine Zweck-WG! ev. Auto erforderlich. Miete 350,- incl., 600,- Kt. Ruf mal an! Tel. 04105/814 23

Sannyas-WG (3 1/2 W, 1M) in Pinneberg (S-Bahn-Nähe) mit Haus + Garten sucht männl. Mitbewohner. Miete 320,- inkl. Tel. 04101/682 59

Zi, 15 qm, leerstehend, in HH 70 für ca. 1/2 Jahr von Studentin zu verm., 220,- inkl., Tel. 66 36 12

Suche dringend! Mitbewohnerin für 2 1/2 Zi. Whg. in HH 60. Miete 283,- inkl. Trotz der Eile keine Zweckgemeinschaft. Petra 631 90 15

Gesuche

W 28, M 30 suchen zusammen 2 große Zimmer in unkomplizierter WG. Max. Kosten ca. 700,-. Bevorzugt: HH 76, 20, 13, 60. Tel. 58 59 01 Heiner

Frau sucht Wohn-Gemeinschaft mit Menschen, die sich selbst erleben & Spaß am Leben haben (trotz allem). Marion 50 59 77 (Geld: 300 incl.)

Suche in HH 50: helle, ruhige 1–2 Zi.-Whg. ca. 500 DM. Tel. 3280–250 (9–17 Uhr) (Mo–Fr)

Frau, 27, sucht 'ne tolle WG. Sigrid Tel. 2 20 86 79

Guten Tag! Ich suche: großes, ruhiges, helles Zimmer in zentraler WG (auch Altona). Bin 26, Redakteur. Ulrich 3280 266 (werktags).

Haus bzw. Wohnung (4–6 Zi.) zwecks Gründung einer WG in HH 90 und Umgebung gesucht! Tel. 6 31 02 56 (ab 17 Uhr) o. 6 92 95 39!!!

Mann, (29) sucht Zimmer in WG – nach Möglichkeit in HH-Ohlsdorf/Hummels-/Poppen-/Wellingsb./Berne oder Bramfeld. 04121/7 24 67

4 1/2 oder noch mehr Zimmer suchen Wolfgang u. Dieter. Wo? Im Innenstadtraum. Für Fabriketage oder Loft wird Sonderprämie gezahlt. Tel. 2 20 67 51 u. 2 20 46 94 abends

Suche großes, helles Zimmer in WG (3–5 Leute) bis DM 350,- in HH 13, 60, 20, 6. Bin berufstätig. Tine (25) Telefon 46 33 82

2 F + 1 K suchen 3–3 1/2 Zi-Whg. zum 1.6.85 in HH 6, 19, 50, 13. Miete bis DM 650,- exkl. Tel. 38 85 50 Tinka oder 6 56 36 66 Blanche

Wir suchen ab März '85 eine 2–3 Zi.-Wohnung bis ca. DM 700,- incl. in HH 4, 6, 13, 50 Barbara: 390 36 88, Silvia: 3 89 82 06

WG gesucht o. Gründung, ehrl. zweckvoll, Gefühl nicht ausgeschl. M 45, F 27, berufstätig/Stud. Unsere Vorst.: Haus o. gr. Whg in HH 6, 13, 20, 50, 60 oder 67, auch Kinder und Tiere erwünscht. Chiffre 3130

W, 26, sucht 1 od. 2 Zi. in netter berufst. WG-Wohng. oder Haus mögl. m. Balkon oder Garten. Zahle bis DM 600,- incl. Maren, Tel. 4 20 23 44

3–3 1/2 Zi.-Whg., ca. DM 750,- incl., Kind.frdl. o. WG-Zi. ges. von F, 29, ab Aug. m. Baby. Tausch geg. 2 Zi.-Whg., Bad, Balk., DM 510,- incl., HH 26, mgl. Tel. 2 50 64 11

Karen (24) + Oliver (23) suchen dringend 2 Zimmer in WG zum 1.3.85. Tel. 6 42 60 28

Frau (Mitte 30) sucht 1–1 1/2 Zimmer in kl. WG; möglichst HH 13, 20, 76, ca. DM 400,- Tel. 24 30 95

Wir (W 31, M 39) suchen 2 Zimmer in unkomplizierter Wohngemeinschaft in HH 20 oder HH 13, Te. 603 39 84

F (30) m. 2 Katzen sucht 1-2 Zi. i. geräumiger WG m. Balkon u. Auslauf f. d. Katzen in HH 13, 20, 19. Tel. 36 45 15 (Böhmel), 46 24 79 abends

Anja (20) und Frederik (4) suchen dringend mögl. 1 1/2 Zimmer in WG mit Kind/ern max 330 DM da Mangelware. Chiffre 3270

Kieler, 30 J., für mind. 1 J. in HH tätig (EDV) sucht Zimmer in freundlicher offener WG (mit Geschirrsp.) möglichst HH 50, 52 od. Nähe Finkenwer. Chiffre 3257 oder Tel. 439 88 43

Ein großes WG-Zimmer (Miete bis ca. 350,- DM) in HH 4, 6, 13, 19, 20, 36, 50 suche ich: Jürgen (27) Tel. 45 93 46 (ab 14 Uhr)

Suche 1-2 Erwachsene + Kind zum Zusammenleben. Bin mit Antonia (7) nach HH gezogen, damit diese die Grundschule Wegenkamp, Kl. 1d besucht. Tel. 39 78 07

Heinrich, 28, berufst. sucht 1-2 Zimmer in unkomplizierter WG ab 1.4. oder 1.5. in HH 13, 20, 60. Tel. 480 87 66 bis 24 Uhr

Referendarin sucht zum 1.4. kl. Whg. oder Zimmer in WG im Raum HH 90/92. Tel. 38 87 30

Dringend: Suchen zum 1.4. 2-3 Zi-Whg bis 700,- incl. in HH 13, 19, 20, 60. Sylvia oder Margarete Tel. 040/380 02 91

Welche freundliche unkomplizierte WG hat für uns beide w 25/m 23 2 Zi. frei? Wir sind: Studentin bzw. ZDL. Tel. 07195/670 80

Su. verkehrsruhige 3-4 Zi-Whg. (§-5-Schein vorhanden). (W+M+K 1 1/2) o. 2 1/2 gr. WG-Zi. Tel. 631 09 31 = priv. o. 59 10 03 31/Monika o. 59 10 53 88/Rolf

Rockmusiker sucht dringend (evtl. vorübergehend) Wohnmöglichkeit in Wohngemeinschaft in HH. Tel. 07721/744 21

Ärztin + Biologe suchen für sich und 2 Katzen günstige 3- bis 3 1/2-Zi-Whg. zum 1.4. HH 50, 52, 55 und 90 bevorzugt. Tel. 49 92 84 oder 39 47 64

Wir suchen eine Frauen-WG mit Kind(ern)! Iris 23 J. und Nanna 11 Mon. nach 2 1/2 J. Fr. WG hab ich weiterhin Lust, mit Fr. zu leben. Wir wünschen uns ein Haus m. Garten 1-1 1/2 z. und eine Miete bis 400 DM Tel. 04105/813 51

Frau, 31, sucht schönes, ruhiges Zimmer in aufgeschlossener WG o. Mini-WG mit Frau, möglichst in HH 50, 19, 20, 13, 6. Tel. 491 29 18

Berufstätige Frau (27) sucht Platz in WG, am liebsten 2 Zi. in gr. Altbauwhg. mit Berufstätigen. Tel. 500 09 89

Suche 1-2-Zi-Whg oder Zi in Mini-WG mögl. zentral, hell und ruhig. Nicht unter 16 qm. Barbara, 25, Tel. 40 02 89

27jähriger Berliner su. Zimmer in WG ab sofort bis 1 Nov. 85 Tel. 38 01 12 30 (tags), 536 60 98 (abends) 030/216 26 06

Haus-WG-Interessenten ges., suche Bauernhaus im Raum Pinneberg, verkehrsgünstig, max. 4 Leute, die nicht nur schön wohnen wollen. Tel. 87 23 60

2-2 1/2 Zi-Whg. gesucht von 2 w 26 J., zum 1.4. bis ca. 700,- inkl. Tel. 380 02 91 Gudrun od. Britta

2 Frauen su. Werkstattraum (Fabriketage) ab 100 qm od. Einstieg in bestehende Künstlerinnen-Werkstatt ab 1.4. Tel. 49 66 34

Lesbe (30) sucht ab sofort Zi. in netter Schwulen- oder Lesben-WG in HH 4, 6, 50, 20. Sabine Tel. 733 83 37

Ich suche ein Zimmer in WG oder eine Wohnung bis 300,- möglichst sofort. Wilfried 536 09 44 Wohnh. Zi. 111 oder 44 31 68

Suche 2-Zi-Whg, bis 600,- DM in HH 6, 13, 19, 20, 50 zum 1.3. oder 1.4. Tel. 340 02 27 oder 690 04 25 (Gunhild)

Menschen (2 W 30 + 1, 2 M 35 + 3) aus Berlin suchen (Altbau-) Wohnung o. kl. Haus, 4 1/2-5 Zi. in HH 65 (Berg-/Ohlstedt), 67 o. 72, auch Hoisbüttel o. Ahrensburg, mögl. U-Bahnnähe. Chiffre 3208 oder Tel. 030/83 46 150

Angeh. Zivi, Körnerfreak, tazler, Musiker (Klavier, Sax), sucht ab 1.4. Zimmer in WG, bis 300 DM incl., mögl. in HH 1, 50, 13, 36. Tel. 250 13 72

Frau (29) sucht zum 1.4. helles Zimmer in HH bei Frau oder in kleiner WG. Tel. 030/781 39 67

Smash

VERANSTALTUNGS-CONSULTING

MAASS HERMSCHULTE & PARTNER
GERTIGSTR. 10 A, 2000 HAMBURG 60
TEL. 274826

PROMOTION, CONSULTING, STYLING, DECORATION,
DISCO, BANDS, SHOW, ENTERTAINMENT, HOSTESS-
SERVICE, LIGHTS, VIDEO, FILM, PHOTO, FIRE WORKS,
CATERING BY KRUIZENGA, DRINKS, COCKTAILS,
SPECIAL FOOD, TENTS, SPECIAL LOCATIONS,
GENERAL ORGANIZATION

Linguothek

Als Bildungsurlaub anerkannt

Schlüterstr. 18 · Tel. 45 95 20

Waltraud Bethge Papiere

seit 1977

Hamburg

Jeder Füller sucht einen Halter:
Füllfederhalter von DM 16,- bis DM 2.000,-
in Hamburgs kleinstem, feinsten
und teuersten Papierladen.

Eppendorfer Baum No. 1
2000 Hamburg 20
Telefon 422 11 66
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14/10-18 Uhr

Susanne

F 27 mit Katze, Fischen, Blumen und vielerlei Krempel sucht Menschen z. Zusammenleben für die das Leben nicht Kampf sondern das Streben nach Harmonie ist. Chiffre 3197

W, berufstätig sucht 1-2 Zi in kl. WG in HH 6, 13, 19, 20, 50. Tel. tagsüber 40 73 10 oder abends 410 61 37 Marga

Angestellte i. öffentl. D. sucht 1 1/2-2 Zi-Whg i. Westen Hamburgs bis ca. 450,-. Tel. 86 03 81 oder 321 02 27 62 (Sonja)

April-Juni. Suche Whg. oder WG-Zi. für 3 Mon. Evtl. auch länger. Walli, Tel. 220 67 51

Dringendst! Ich W 18 suche witziges Mädchen 18-22 J., die auch kein Bock hat, allein zu wohnen. Suche Wohnung in HH 13, 20. Katrin Tel. 410 28 76

W 26 und 8 Jahre suchen 2 Zimmer in WG (mit Kind) mögl. HH 6, 13, 19, 20 oder 50. Tel. 520 80 29

Heike, 25 J., sucht zum 1.4. oder 1.5. ein WG-Zimmer in HH 13, 20, 60, 76. Bis DM 300,- incl. Tel. 040/77,32 92

Ich suche zum 1.5. ein schönes Zimmer in 2er-WG, bis 300,– incl. in HH 50 und Umgebung, Elke, 21, Tel. 439 37 35

Student (23), sucht Zimmer in lieber WG, möglichst UNI-Nähe Tel. 31 65 41 (Matthias)

Jürgen (26) sucht Zimmer in lieber WG in Bergedorf (ab sofort bis 300,– Mark incl.) Tel. 723 99 30

Wir (F/26, M/ 26, M/1) wollen wieder nach HH und suchen zum Sommer /Herbst 2–3 Zi. in WG mit Kind oder Paar mit Kind, zur Gründung einer WG. Chiffre 3092

M (28) mit Hund, berufstätig, sucht Zi. in WG im Raum Volksdorf/Ahrensburg/Bargteheide, ab sofort, tägl. abends zu erreichen ab 18,30 Uhr, Tel. 04102/321 45, R. Wilke

Suchen 4–6 Zimmer-Wohnung/Haus ab 1. Mai oder früher, Stefan, Tel. 48 17 21

Suche ruhiges helles Zimmer/ Wohnung in HH 4, 6, 13, 20; ab sofort oder später, Manfred, 25, Student, Tel. 48 17 21

Haus oder 4–5 Zimmer-Wohnung mit Garten zwischen Reinbek u. Schwarzenbek gesucht. Tel. 04133/85 33 oder 04151/816 41

Ganz dringend suche ich (24) ein Zimmer in einer WG in HH-West, bis 350,– Mark incl. Ich hab' keinen Bock auf Zweck-WG! Sigi, Tel. 390 07 82

Suche günstige 3-Zimmer-Whg. u. nette Frau, die mit mir zusammenwohnen möchte. HH 13, 19 20. Bin 24 Jahre u. nicht oberflächlich. Annette: 22 53 73

Suche Gewerberaum, Fabriketage, Ladenwohnung oder größere Wohnung zum Wohnen u. Arbeiten. Billig! Tel. 270 44 56

Erziehungswissenschaftlerin (32) und Sohn (1) suchen Wohnung in Hausgem. o. mind. 2,5 Zimmer in WG in Uni-Nähe, mit Garten? Tel. 0521/645 97

Kleines Haus mit Garten von 2 Leutchen m. Hund in o. um HH ges. Miete bis ca. 700,– Mark excl., evtl. Tausch geg. 1 Zi. (26 qm) in Hs.-WG mit gr. Garten, ca. 350,– Mark incl. möglich. Tel. 04122/545 98 Moni

WG-Gründung 2 F (33, 37) suchen 2 berufstätige Mitbewohner (30–40). Wir wollen Mitte des Jahres zusammenziehen und ausreichend Zeit haben, uns kennenzulernen. Chiffre 3045

M, 23, sucht 1 1/2 Zi.-Whg. (z.B. 12/5 qm) mit Küche/Kochnische u. D-Bad bis 400,– Mark incl. ab 1.4.'85 (auch WG). Tel. 0451/70 58 68, 18–20 Uhr, Cornelius oder Chiffre 3031

Wir, w 22/m 28 (kein Paar) suchen zwei möglichst helle Zimmer in 4-er WG. Suzan: 279 19 17

Suche schönes Zimmer oder kl. Wohnung zum 1.4.85 für 6 Monate. Verkehrsgünstig zur Uni. Joe Tel. 41 23 - 28 08

Suche dringendst Zimmer in WG oder kleine Wohnung bis max. DM 350,- incl. ab März. § 5-Schein vorhanden. Andreas, 21, Tel. 695 33 78

Journalist, 32, sucht WG, möglichst HH 13. Tel. 41 41 02 56 oder 47 36 59

Architekturstudent sucht Zimmer rund um Stadtpark. Tel. 724 42 48

Junge, 20, sucht dringend! 1–1 1/2 Zi.-Whg. o. auch gern Zi. in WG bis DM 350,- in HH 20 o. Nähe (z.B. Lokstd., Winterh.) Felix 56 30 11, Zi. 155 (18–22 h)

WG in HH 67 sucht für 1 1/2 Zi. Mitbewohnerin Miete DM 400,- Abstand DM 600,-. Tel. 603 70 16

Suche 2/4 Zimmerwohnung für die erste Aprilwoche für englische Lehrer. Kontakt: Smith b. Bobrowski 27 56 92 Kronskam 39, 2 HH 60

Junge Journalistin sucht Wohnung oder Zimmer, auch in WG, leer, bis DM 350,-. Ab 1.4. Tel. 0203/44 64 74 (rufe zurück)

Ich M 34 su. Zi. in WG in HH oder auf dem Lande. Nähe Wedel/Ulli 04103/70 26 83 Mo–Fr 0511/31 92 08 Fr–So, Mo–Fr bis 17.00

Wir (Kind 2 1/2, F 32, M 40) suchen Whg. ab 3 Zi. in kinderfreundlischer Umgegend. Sofort oder später. Gern Kontakt zu Nachbarn mit Kindern. Tel. 420 76 17

Wir suchen 2 Zimmer bei lieben Leuten mit Haus und Garten. Iris, Nils und 2 Katzen, Tel. 319 50 15

Schauspieler (Thalia) sucht helle, kinderfreundliche Altbauwohnung, 4 Zi. und größer. Vorzugsweise HH 13, 19, 20. Tel. 41 86 63 o. 089/30 43 98

F., 36, sucht schönes, helles Zimmer in WG, mgl. in HH 13 oder 20. Tel. 410 54 86

Wir 2 suchen 2 Zimmer in netter WG oder 2–5 Zi.-Whg. im Westen von Hamburg. Tel. 250 43 72

Musiker (Saxophonist) sucht 2–3 Z.-Whg., auch zum Üben, zum 1.4. od. später. Tel. 064 21/641 52

W, 31, sucht 2 Zi. oder 1 gr. Zi., hell, ruhig, mögl. zentral in WG mit Berufstätigen. Tel. 38 82 75 (abends, nicht vom 2.–7.3.)

Hübsch & klug sucht Zimmer in (dufter Existenzialisten-)WG. Ca. DM 300,– incl. Dringend! Tel. 410 52 50, Elena

Dringend! Suche 3–4 Zi.-Whg. (hell, groß, ruhig) bis ca. 550,– kalt, möglichst zu sofort, in HH 13, 19, 20. Tel. 491 96 74, öfter probieren

Studentin sucht Zimmer in einer WG bis ca. 320,– incl. Bitte melden unter: 608 39 41

Unkonv. Frau, 30, berufstätig, Nichtr., sehr naturverb., sucht passende WG. Am liebsten Hmbg.-West. Gern hell u. grün, möglichst ruhig. Tel. 899 23 15 abends oder 357-3805 tags

Werkstattraum ab 30 qm mit Tor, f. priv. Fz.-Umbau, Restaur. gerne Ind.-geb., baufällig od. Hgb.-Umgebg. Bis DM 200,–. Krüger Tel. 34 36 19

Doris 34 J., grün, sucht sof. Zimmer in größerer WG. Doris Berger bei Lockhoff. Tel. 850 33 14

Suche WG in HH 6, 13, 19, 20 od. 50. Mind. 4 Pers. Wünsche mir Leute, die auch kreativ arbeiten. Schreibe selbst Lyrik u. arbeite als Bibliotheks-Assistentin. Tel. 441 955 18 od. 460 22 13 Jutta.

Suche möbl. Zimmer möglichst in HH 60 od. 76, gerne WG, bis 260,– DM incl., Anette (24, Stud.). Tel. 04106/28 45

Wo stört Klavierspielen nicht? Junger Pianist mit Freundin sucht 3 Zim.-Altbauwhg. In HH 19, 20, 60, 76, ab sofort, Tel. 389 54 91 vorm. o. abends

Stud., 24, su. Zi. in WG zum 1.5. Jasper. Tel. 460 42 56

Wir, zwei Frauen (42, Soz.-Päd., 29, Stud.) und zwei Kinder (w 5, 7), suchen vier Zimmer in gemischter WG mit Kindern oder Menschen, die solches mit uns gründen wollen. Tel. 04102/554 60, Susanne, Ursula

Ein großes WG-Zimmer (Miete bis ca. 350,– DM) in HH 4, 6, 13, 19, 20, 36, 50 suche ich: Jürgen (27). Tel. 45 93 46 (ab 14 Uhr)

Allein- u. freigelegenes Bauernhaus o.ä. gesucht. Tel. 04531/53 64

1–2 Zi.-Whg. o. Zi. in WG ab sofort ges. in HH 60, 63, 76, 20 bis DM 400,- incl. Julia, Tel. 6 03 45 86

3 1/2– 4 1/2 Zi.-Whg. bis DM 1100,- incl. ges. Christa, Tel. 49 61 68, Volker, Telefon 490 36 94

Verschiedenes

Verkaufe ant. Schmuck, Silber, Granat etc. Ankauf von Schmuck, auch defekt, komme ins Haus. Tel. 832 07 28

Hilfe bei Findung des persönl. Erfahrungsweges. Erkennung

der eigenen Aufgabe (Ichfindung) auch Hilfe b. seelischen Probl. Chiffre 3171

Nur für Frauen
du beginnst zu spüren, wer du bist und was du sein kannst – durch „die" sanfte massage: eine außergewöhnliche kombination von altchin. techniken, fusszonenreflexation, akupressur, meditation, gezielter atmung + polarity-massage. . . den natürlichen energiefluß deines körpers aktivieren. . . für eine kleine ewigkeit bei sanfter musik in die wohligen emfpindungen der massage eintauchen. die harmonie des gesamten körpers – und der seele – erleben. und viele beschwerden entfliehen. terminvereinbarung mit dorothee per telefon 491 95 72

2 Pädagogen, Mitte 40 m. langjähriger Berufserfahrung n. nur als Lehrer, möchten aus d. entfremdeten Schulbetrieb aussteigen, um auf dem Lande (Großraum HH) mit Jugendlichen für ein selbstbestimmtes Leben zu arbeiten. Wir suchen Menschen, die Mut, Ideen, handwerkl. Geschick u. Kapital haben, um mit uns dieses Vorhaben zu entwikkeln. M. Sender, Gneisenaustr. 39, 2000 HH 20, Tel. 49 69 11

Umzugsgelegenheit, Anfang März in Richtung Frankf./a.M. mit großem Ford Transit. Tel. 490 35 31

W-Motorrad-Pannenkurs: Anfängerinnen: Wie funktioniert ein Motorrad? Beginn: Do. 21.3. Fortgeschrittene: Wir bauen ein Motorrad zusammen, Beginn: Mi. 20.3., 19 Uhr. Anmeldung: Tel. 439 18 39 und 490 43 20

Die Kunst der zärtlichen Massage erleben und erlernen. Hamburger Wochenend-Seminar, nur für Frauen. Mit Dorothee, Telefon 491 95 72

Literaturgruppe ist noch offen für neue Mitglieder und Ideen. Info: Renate 491 29 24 und Margret 690 64 86

MÄRCHEN - selbsterfahrungs- u. erlebnisorientierter Workshop vom 29.–31.3. in HH. Mit: Musik, Malen, Phantasie und Spiel; Kosten 70,- Mark. Anmeldung: Doris Löwisch, Dipl.-Psych., Tel. 850 94 55

Suche VHS-Video vom Little Feat Rockpalast Auftritt. Tel. 25 98 02

Action CHAOS IM ALLTAG sucht Klopapier für angesehene Kunstzeitschrift. Postkarte an Chiffre 3090

Dem Körper kann geholfen werden, sich selbst zu heilen. Durch Fußreflexzonen-Massage. Behandlung, Anmeldung Tel. 491 66 39

Treffpunkt Wartenau: Gesunde Ernährung ab 7.3., Tanz als Selbstausdruck ab 19.3. 1985, Autogenes Training ab 28.3., Keramik-Kurs u. Yoga, Unitar. Akademie. Tel. 250 02 00

HERZLICHE EINLADUNG! Am Montag, d. 4.3., 19 Uhr, eröffne ich meine Fotoausstellung in der Galerie Regenbogen, Hegestr. 40, Hamburg 20, „Norbert Witt - Architekturfotografie". Zur Vernissage am 4.3. sind Sie und all Ihre Freunde bei Wein, Brot und Musik herzlich eingeladen. Kommt in Massen!

JAMBO! Wer hilft mir mit Tips oder gar Beziehungen, für ca. 1 Jahr irgendeinen Job und 4 Wände in Ostafrika (speziell Kenya) zu finden? Dreh' 733 89 58 (Klaus)

Autogenes Training! Ab 11. März neue Kurse für Anfänger, kl. Gruppen, Begleitmaterial zum Unterricht. Info: Tel. 652 12 49

Gemeinsame Wochenendtouren. Wer hat Lust zum Wandern, Reisen, Szenebummel, . . . Bin m, 27, studiert u. berufstätig. Tel.: 6 31 73 93 ab 18 Uhr

Hemden 10,-, Westen 10,-, Hüte 10,-, Kleider ab 10,-. Bernstoffstraße 172 Ecke Stresemannstraße, Mo–Fr 14–18 h, Sa 11–14 h

Raum f. Tanz, Theater, Therapie std.weise zu vermieten. „Freiraum" Studio f. Bewegung, Ulli Pawlas 439 55 15/ 460 13 39

Psychologiestudentin bietet kostenlos hilfreiche Gespräche an. Tel. 460 39 59

Verleihe priv. Passat Var. 35,-/ Tag inkl. 100 km, darüber -,25, DM 100,- Kaut. 219 25 41 ab 19.00

Shiatsu-Akupressur lindert Schmerzen, löst Verspannungen u. hilft gegen Streß. Anm. v. 9–10 Uhr, Tel.: 608 01 28, Ort: HH 13, Hallerstr.

Rebirthing-Atemtherapie hilft, seelische u. körperl. Blockaden zu lösen u. das Leben mehr zu genießen. Anm. v. 9–10 Uhr, Tel.: 608 01 28, Tamara, Ort: HH 13, Hallerstr.

Spiritueller-Massage-Kurs über 6 oder 12 Abende zur Schulung der Intuition. Info + Anmeldung: Mo–Fr 9–10 Uhr, Tel.: 608 01 28, Tamara Jost

Gestalt- u. Körpertherapie einzeln u. in Gruppen, Paarberatung, Supervision für Angeh. soz. Berufe mit erf. Dipl. Psych. (Klin.) Tel. 422 23 92 u. 420 90 91

Einzelberatungen u. Körper- u. Atemtherapie. Wenn du Klarheit suchst. Auch Donnerstags 20.00 Abend-Kleingruppe. Ma. A. Sagaro 04102-649 10

Tun Sie Ihrem Körper etwas Gutes! Fachkundige Ganz- und Teilmassagen, Hausbesuch möglich, kein Sex! Inf. + Anm. Tel. 04102/649 10

Psychische Massage u. Energieausgleich, Körperlesen. Fühle die Einheit von deinem Körper u. deinen Gefühlen. Indiv. Einzelsitzungen. Ma. A. Nishanto, Tel.: 040/38 82 77 o. 04102/ 649 10

T'ai chi, chinesische Bewegungsmeditation. Intensivtage für Anfänger, als Vorbereitung für laufende Kurse (10–18 Uhr, DM 70,-) Sa. 16., So 17. oder Sa. 30 März. Auskunft u. Kursplan durch Reimer, Tel. 46 59 51 (gern morgens) u. Fana-Kräuterladen, Eppend. Weg 110, Tel.: 491 73 73

Frauen-Selbsterfahrungsgruppe f. Frauen, die sich selbst finden u. verändern möchten. Leitg. d. Dipl.-Psych. Näheres Tel. 48 71 88

Gönne Dir mal was Gutes: Intuitive oder Polaritätsmassage zum Entspannen und Reiki zur Unterstützung von Heilungsprozessen. 1 1/2 Std. DM 30,–. Tel. 47 09 82

Neue wöchentliche Gestalt-Selbsterfahrungsgruppe geleitet von Anne Hansen und Jochen Nordheim (Diplom-Psychologen, Ausbildung in Gestalt- u. Körpertherapie), telefonisch sind wir sicher Mo., Di., Do. 18.30–20.00 Uhr zu erreichen: 270 01 71 - auch Anmeldung für Einzelstunden und Arbeit mit Paaren

Suche f. eine Selbsterfahrungsgruppe in Eigeninitiative Menschen, die Selbstmitleid schon abgestreift haben, die zu sich stehen u. trotzdem noch alle Neugier sich und anderen gegenüber haben. Chiffre 3314

Frauen mit Hexenbewußtsein! Wir wollen uns finden und gegenseitig fördern. Schreibt Eure Erfahrungen und Wünsche. Seid gesegnet. Chiffre 3315

Bitte, was kann man bei Pigmentstörung (Haut, Haar) tun? Wer weiß Rat? Bei Erfolg = Belohnung!! Chiffre 3323

„Augenträning" Im Sehvermögen spiegelt sich die Persönlichkeit. In einer Selbsterfahrungsgruppe unter fachl. Anleitung eines Dipl.-Psych. soll versucht werden, nicht allein das Sehvermögen zu verbessern. Uwe Stange, ausgebildet in Gestalt- und Körpertherapie. Beginn April, Näheres auf Anfrage. Chiffre 3344

Jungbauernpaar sucht handwerklich versierte Menschen, um gemeinsam auf einem Bauernhof zu wohnen und zu leben. Andreas, Tel. 603 93 80 oder Gela, Tel. 04552/17 46 (oft vers.)

Tanzpädagogin mit Interesse an meditativer u. selbst. Arbeit von Soz.-Päd. gesucht. Erfahrung ist wesentlich. Tel. 39 67 39

Essen zwischen Lust und Frust - Dipl. Psychologin bietet Gespräche als Alternative zu Diäten und Fasten. Barbara Pötter. Tel. 54 68 32

Malen u. Zeichnen sowie andere kreativ-gestalterische Medien vermittelt Reinhard. Telefon 85 89 56 oder 31 02 64

Shiatsu - jap. Druckpunktmassage nach W. Ohashi, 2. Aktivierung d. körpereigenen Heilkräfte; Reiki. Ma S. Atulya, Tel. 44 67 46

Diplom-Psychologen, ausgebildet in Gestalttherapie u. Körperarbeit bieten an: Hilfe bei Lösung v. Problemen, Beratung, Selbsterfahrung. Michael Meiffert, Angela Disse, Tel. 04101/62606 Praxis in Hamburg.

Wirksame Hilfe bei Erziehungssorgen von Eltern. Schreiben Sie mir oder ich komme ins Haus. Psychologische Einwirkung. Tests zur Berufseignung. Tel. 04821/781 52, ab 19 Uhr, Lothar Scheuer, 2210 Itzehoe, Postf. 1573

Komm doch ins Cafe Sommergarten, hier läßt's sich auf den Frühling warten! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, geöffnet 8–4 Uhr

Kunststudent sucht Job (keine kaufmännische Tätigkeit), auch std.-weise. Tel. 45 81 89

Sexuelle Schwierigkeiten, Ängste, Suchtprobleme usw. Individuelle Einzel- und Kleingruppensitzungen bei Dipl.-Psychologen. Tel. 280 28 58

Psychoanalyt. Gestalttherapie und Selbsterfahrung unter Einbeziehung kreativer Medien und Imagination. Thomas Sikorra, Tel. 39 36 98

Ganzkörper-Massage für Mann. Tel. 715 16 70, Bert

Gebe Kurse in Seidenmalerei für Anfänger. Informationen bitte unter Tel. 04102/558 14

Shiatsu-Entspannungs-Massage bei Sven, Tel. 890 43 95

Wer hilft Notgemeinschaft durch Überweisung von Spenden? Verwendung für Kinder, Langzeitarbeitslose + Sozialempfänger. L. Scheuer, Postgiroa. Hbg. Kto. 394714–208

Frühstück den ganzen Tag! Aber wo? Max-Brauer-Allee 114, Adagio

Reflexzonen-Massage. Teil- u. Ganzkörper-Massage. Tel. 890 43 95

Gestaltselbsterfahrungsgruppe beginnt Mitte bis Ende März. Wir sind Dipl.-Psychologen, ausgebildet in Gestalt u. Körperarbeit (n. W. Reich). Für das Vorgespräch wende Dich bitte an Uli Bloemeke, Tel. 22 49 38 oder an Angela Disse, Tel. 04101/626 06

Gestaltarbeit in wöchentl. Selbsterfahrungsgruppe unter Leitung von 2 Dipl.-Psych. (weibl. u. männl.). Wir sind beide außer in Gestalt auch in Körpertherapie (nach W. Reich) ausgebildet und haben längere Erfahrung in T'ai Chi, so daß diese Elemente stark mit in unsere Arbeit einfließen. Fragen zu unserer Ausbildung, zu den Therapieverfahren usw. und Anmeldung zu einem kostenlosen Vorgespräch Mo u. Mi 17–18.30 Uhr, Tel. 39 32 31

Autogenes Training: Ständig neue Kurse für Anfänger! Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do um volle Stunde anrufen.

Mit Hypnose Angst vor Prüfungen, Streß u. Depressionen bewältigen. Tel. 45 68 64. Mo, Di + Do um volle Stunde anrufen.

Schmuck herstellen, kunsthandwerken – wer macht mit? Tel. 27 68 65 ab 19 Uhr

Orientalischer Tanz! Bauchtanz – Ägyptische Folklore! Wochenendworkshop am 23./24. März im Theater Monsun! Anmeldung: 390 31 48 (Theater Monsun) oder 0431/52 07 25 (Noura)

„Ganzheitliche Gesundheit": Kurzsichtigkeit – Beg. einer neuen „Augen-Gruppe" (gestalt- u. körpertherapeut. orient.) Infor. 45 67 13

Schwuler Psychotherapeut, Diplom-Psychologe, bietet Einzelstunden nach Methode der Gestalttherapie. Tel. 430 08 71 (Mo–Fr 8–9 Uhr oder Anrufbeantworter)

Original Flamenco Tanz bei Gonzalez. Neue Anfängerkurse, bis zur Bühnenreife. Nedderndorfer Weg 11 (Horn), Tel. 651 17 96

Durch Hypnose sein Idealgewicht erreichen. Tel. 45 68 64. Mo, Di + Do um volle Stunde anrufen.

Selbsterfahrungsgruppe: Entspannung, Körperbewußtsein, Selbst- u. Fremdwahrnehmung. . . b. Dipl.-Psych. (gestalt- u. körpertherapeut. orient.) Infor. Tel. 45 67 13

Ballett f. Erwachsene. Neue Anfängerkurse + Fortgeschrittene, bis zur Bühnenreife. Nedderndorfer Weg 11 (Horn), Tel. 651 17 96

Achtung: Wirksame Hilfe für streßgeplage Menschen: Beseitigung von Nervosität u. Schlaflosigkeit ohne Medikamente durch Bestrahlungen und Massagen. Tel.: 04821/781 52, ab 19 Uhr, Lothar Scheuer, 2210 Itzehoe, Postf. 1573

Yoga u. Tiefentspannung. Einzel- u. Gruppenunterricht, Gesprächspsychotherapie bei Diplom Psychologin. Tel. 48 76 96

Neue Gestalt-orientierte Selbsterfahrungsgruppe nimmt noch einige Teilnehmer auf. Bei Interesse kannst Du Näheres unter Tel. 768 58 68 erfahren.

Wer ist mit seiner Frisur unzufrieden? Letzte Chance im Identity. Marlies Möller's Friseurladen für junge Leute. Tel: 45 90 54

Seth-Freunde suchen Seth-Freunde (,,Gespräche mit Seth"), Tel. 48 24 89

Geflechtstühle Reparatur von Stuhl und Geflecht – wenn möglich Umrüstung auf Geflecht – Ankauf auch defekter Stücke. 792 51 21

Wer will wie Blondie aussehen? Kostet nicht viel im Identity. Marlies Möller's Friseurladen für junge Leute. Tel. 45 90 54

Therapie u. psychologische Beratung durch Dipl. Psych. auf psychoanalytischer Grundlage. Sprechz. n. Vereinbarung. Tel. 24 63 19

Kegeln, wer hat Lust? Alle 4 Wochen, Donnerstags von 20–23 Uhr. Meldet Euch ab 18 Uhr Tel. 89 32 18 oder 695 61 60

In Arizona (USA) leben viele Indianerfamilien von der Schmuckherstellung. Am Schulweg 24 in Eimsbüttel könnt Ihr diesen Schmuck sehen. Di–Fr 14.30–18 Uhr Sa 10–13 Uhr

Die Schneiderinnen Wir entwerfen nach Euren und/oder unseren vielen guten Ideen aussergewöhnliche Kleidung. Ob ausgeflippt, klassisch oder wie auch immer, ein fairer Preis erwartet Euch auf jeden Fall. Barbara + Sanni. Tel: 208792

Wer möchte mit mir eine Reise durch das All der Seele unternehmen, einen Ausflug in das Land der Phantasie, verborgene Kräfte und das innere Selbst entdecken, Antworten und Klarheit finden? Tel. 8992128 (abends)

Bei wem kann ich umsonst wohnen? Biete als Gegenleistung putzen, kochen etc. (keine Mätressendienste). Verarmte Med.Stud. 240473

Circus-Cafe Martinistr. 5. Wo Zirkuspferde u. deren Freunde sich wohl fühlen. Täglich ab 18 Uhr. Montags nie! Sonntags Five O'Clock Tea – gratis!

Filmprojekt: Suche dafür (16m/m) ein. Geldgeber o. Partner, ca. 30.000,- DM. Bitte keine Profitjäger, Sprücheklopfer u. ähnl. ätzende Typen. Ernstgemeinte Zuschriften bitte an Chiffre 3137

Foto-Grafikerin übernimmt Gestaltung bis zur Druckvorlage. Tel. 439 74 02

Verkaufe meinen holzgeschn. Paravan u. Plastikelem. Tel. 439 74 02

Für Jakob 7 Mon. suchen wir Kinder für Kindergruppe im Raum Schnelsen. Maren + Klaus 559 15 97

Migräne? Biete Gruppe an für Frauen, die sich von ihrem Leiden befreien wollen. Ehemals selbst betroffen, habe ich aus eigenen Erfahrungen Entspannungstechniken und andere Methoden entwickelt, die helfen, die Migräne zu heilen. Informationen: Tel. 389 52 60

2 W (34/24) suchen M+W zum Kennenlernen u. späteren Zusammenziehen. Tel. 420 92 17. Sonja + Susanne bitte öfters versuchen

Ich bemale Eure Wände, Türen, Autos etc. nach Euren/gemeinsamen Ideen und Motiven. Michael Tel. 299 67 99 öfter versuchen

Freizeitreiten, Ausritte, Anfängerunterricht! (Schüler/Studenten verbilligt Gruppenermäßigung) eine kontaktfreudige Reitercrew wartet gerade auch auf Dich, gelegentlich Nachtritte! Also ruf mal an. Tel. 522 32 15

Paar (F23, Fachsch., M 24 Stu.) sucht Leute für Freizeitgestalt. (Kartensp., Squash, klönen, Kino, Kneipenbes. u.s.w.) Wir freuen uns über jede Zuschrift. Chiffre 3108

Aikido + Gestalt: Ein Wochenende, Termin: 13./14.4. Anmeldung bei Guido 279 75 09, Mi 11–13 Uhr/Georg 229 58 83, Fr. 18–20 Uhr

Suche Frau(en) z. zus. Wohnen, evtl. Whg. suchen, Erfahrungsaustausch, viell. gem. Laden, etc. Bin 29, Stud., ab Ende Aug. mit Baby. Tel. 250 64 11

Schauspielstudentin sucht Mäzen zur finanziellen Unterstützung ihres Studiums sowie Wohnmöglichkeit. Chiffre 3148

Massagekurs. Ganzkörpermassage in e. Gruppe erlernen – f. Solo u. Paare – kein Sex. Info Tel. 418928. Do bis Mo ab 17 Uhr, Klaus

Gebe sanfte Ganzkörpermassage zum Wohlfühlen u. Ausspannen – kein Sex. Tel. 41 89 28 Do. bis Mo. ab 17 Uhr Klaus

Guten Tag. Mit dieser Anzeige will ich mich an jene Menschen wenden, deren Erwartung es ist, daß ein Begleiter, Mitarbeiter oder eine hilfreiche Hand außer dem Anspruch der Verläßlichkeit eher den Dingen aufgeschlossen gegenübersteht, die ein gerüttelt Maß an Feinsinnigkeit, Gefühl und offenem Geist erfordern, als denn pure Logik und dem in festen Bahnen verlaufenden Denken und der trotz oder gerade auch wegen dieser Eigenschaften nicht in allem Materialistischen gleich die Inkarnation des Bösen dokumentiert sieht, der versiert im Umgang mit exotischen Fahrzeugen ist und jung ist. Wenn ich auch nur einen Menschen in irgendeiner Weise angesprochen habe, . . . dann zögern Sie nicht, schreiben Sie!

Chiffre 3291

Wer will fröhlich sein? Bunte Haare im Identity. Marlies Möller's Friseurladen für junge Leute. Tel.: 45 90 54

Authentisch und grotesk! Schauspielseminar 21.–24.3. Arbeit m. Körper, Bewegung, Stimme, Clown, Improv., Charak., (Grotowsky, Commedi) Fort. u. Anf., Ltg.: Udo Berenbrinker, Bremen, Info: W. Pfleiderer, Tel: 39 60 18, 19–22 Uhr

Wer will traurig sein? Schwarze Haare im Identity. Marlies Möller's Friseurladen für junge Leute. Tel: 459054

Mediziner, wer hat Lust, mit mir in einer Arbeitsgruppe fürs amerikanische Examen im Juli zu arbeiten? Heide Tel: 439 87 95

Astro-Tarot-Imaginations-Selbsterfahrungsgruppen – Info u. Anmeldung: Ursula (Dipl. Psych.) Tel. 491 63 01. Auch Einzeltermine möglich. Astrologie-Anfängerkurs u. esoterisch orientierte Therapiegruppe besinnen neu. Auch astrologisch-psychologische Beratung.

Wer fährt gerne mit dem Görtz Bus? Der 38er fährt zum Identity. Marlies Möller's Friseurladen für junge Leute. Tel: 45 90 54

Für meinen längeren USA-Aufenthalt muß ich dort drüben Dollars verdienen. Wer kennt sich aus, oder kann mir behilflich sein? Evtl. auch Import-Export Geschäftskontakte. Angelika 04101-29129, Mo–Fr 10–18 Uhr

Reisekontakte/Unterkünfte

Portugal, Mitfahrer für intl. Kanutour „Tejo-Marathon 85" für deutsches Team gesucht. Ausrüstung vorhanden. Termin: 7.–10.4.85, anschließend Badeaufenthalt/Rundreise möglich. Interessenten bitte bis 10.3.85 bei Bernd Lafferthon melden. Tel. 24 93 70

Schilaufen in Sterzing/Südtirol 23.3.–4.4., Fahrt, Unterkunft, Halbpension, Schipass. Erw. 845,-, Kinder 540,- – 725,-. die Rumtreiber, Hannover, 0511/ 44 73 66

Wir fahren Euch nach Portugal für DM 330,-, 23.3.–13.4., Fahrräder können wir mitnehmen. die Rumtreiber, Hannover 0511/ 44 73 66

Ferienwohnungen direkt an der Nordsee (Halbinsel) für 2–6 Leute, mit kl. Sauna u. großer Wiese zum Rumtoben, u. alles nur 1 Std. v. Hbg. zu günstigen Preisen. Auch für Gruppen, Seminare, Klassen etc. Tel. 04854/ 313

Gruppen-Skireisen für Singles, Paare, Familien nach Österreich, 14-tägig ab 2.3./28.3.85 ab DM 540,- bis 670,- incl. Fahrt, Zimmer mit Frühstück, Skikurs u.a. m.; Info bei SRF-Initiative, Tel. 04283-5221/04202-83499

Wellenreiten und **Windsurfen** und **Catamaran-Segeln** im Sommerurlaub. Tolle Gruppenreisen nach Sardinien, Frankreich und Dänemark, Schon ab 390,- DM. Kommt mit uns!! Magical-Mystery-Tours, Lehmweg 49, 2 Hbg. 20 (Reiseshop), Tel. 040/ 48 44 41

Ski- und Musikwochen 9.3.–23.3. Melag/Südtirol. Orchester und Kammermusik. Wir suchen noch Musiker! Auskunft: Tel. 0241/ 50 46 66

Haus an der span. Mittelmeerküste ab DM 35,-/Tag für Surfer, Familie, Taucher, Wanderer etc., Tel. 0511/71 45 77

Amerika! Coast To Coast! Im ur!gen Überlandbus wollen wir Kultur, Land u. Leute kennenlernen. Harlem, Las Vegas genauso wie die riesigen Nationalparks u. die Rocky Mountains. Wie auch im letzten Jahr mit viel Spiel, Spaß, Stimmung und witzigen Leuten für komplett DM 2.850,- incl. Flug, Bus, Camping, Steuern. 4 Termine je 24 Tage zwischen dem 21.6.–15.9.85 Infos bei Sabine, Rainbow Tours, Tel. 44 66 51 oder Stefan 40 11 41.

Toscana zu Pfingsten! Hoch zu Rad durch die reizvolle Landschaft mit ihren Burgen, Herrensitzen, Weinplantagen. Übernachtet wird auf idyllischen Campingplätzen. Während der ganzen Zeit begleitet uns unser Bus, der uns auch in die Toscana fährt. Das ganze vom 15.–27.5. 85 für DM 449,-. Mehr Infos bei Rainbow Tours, Tel. 44 66 51 oder 40 11 41.

Surfen, Sport, Spiel, Spaß - ab Ostern '85 in Spanien. Für alle, die Urlaubsspaß in unternehmungslustiger Clique suchen, fahren wir 17-täg. (Pfingsten 13 Tg.) an die Costa Dorada. Im Preis ab DM 640,– ist bereits alles enthalten: Fahrt, HP im Restaurant, Surfkurse und freie Brettbenutzung. Außerdem Volleyball, Tennis möglich. Weitere Infos bei Rolf. Tel. 48 68 05

Skilanglauf in Norwegen, Gudbrandsdalen, 29.3.–14.4.! Wir 5 (w 35, 31, 10, m 34, 9) suchen noch 1–2 Leute, die mitfahren. Tel. 04101/665 21

Wer ist neugierig auf andere Länder. F, 33, sucht Reisepartner (in) für ca. 6–12 Mon. Telefon 40 61 86

Sizilien - Wie es Euch gefällt. Individualistenurlaub in Traumlandschaft: Land, Luft u. Leute – Kultur u. Kreativität. HP 29,– DM, Tel. 43 81 26, 20 Uhr

Die Azoren im Mai - da flieg' ich drauf bzw. hin. Wer noch (max. 1 Mensch)? Bin M, 28, berufst., spreche port. Tel. 46 55 44 18 Uhr

Nordfr. Rundreise „Frühjahrsferien" gemütl. Ferienwhg. für 2–4 Pers., DM 50,– tägl. Sommer 65,–, Farb-TV, Sauna, Fahrräder, keine Nebenkosten. Tel. 04862/82 16

Ab sofort auch Billigflüge bei der MFZ am Hauptbahnhof, z.B.:

San Franzisko ab	995,– H+R
Los Angeles ab	995,– H+R
New York ab	695,– H+R
Sydney ab	2320,– H+R

Lissabon H+R 330,– DM 23.3.–11.4. ab Han., bei MFZ. Tel. 040/23 41 23

Badeurlaub Costa Brava, Corfu, Jugoslawien, jeweils 12.7.–2.8. 85. Wer kommt noch mit? Kosten ca. DM 800,- incl. Tel. 2 51 20 76

Europa – Karibik Mitsegelgelegenheit von Student mit etwas Segelerfahrung für den Winter 85/86 gesucht. Chiffre 3138

AC-Flugvermittlung Bangkok ex Ams 1.295,- DM, Hongkong ex Ams 1.970,- DM, Manila ex Ams 1.800,- DM, Caracas ex Ams 1.430,- DM, Lima ex Ams 1.810,- DM, New York ex Ams ab Apr. 888,- DM, Istanbul ex Ham. ab 598,- DM, Athen ex Ham ab 578,- DM, Sydney/ Ams/Studentent. 2.400,-. Tel. 66 09 83

Wer kann Reisetips für Ecuador u. Galapagos l. geben? 04101/ 20 71 92 (günstig 16.00–19.00 Uhr)

Hurra, der Sommerprospekt ist da! Z.B. 3 Wo. Radtour 520,-, 3 Wo. Portugal 865,-, 3 Wo. Surfcamp 735,- Infos JOBETRA TOURS 040/56 57 02

London! Wer fährt mit mir (w/ 22) im Sommer für ca. 2 Wochen nach London und spricht gut englisch? Chiffre 3164

Gruppenskireise 23.3.–6.4./30 Ps. Muerren (Jungfrauregion) 3000 m, DM 670,- incl. Skipaß!! Michael Lg. 04131/3 65 41

Vermiete Wohnmobil VW-Bus mit Hochdach, kompl. eingerichtet, Schlafpl. f. 4 Pers., außerhalb d. Ferien noch Termine frei! Tel. 2 79 45 67

MFG nach Südspanien (Almeria) vom 16.6.–20.7. Tel. 39 36 02

Haus in Griechenland am Meer billig zu mieten gesucht. Ca. April – Juni. Tel. 8 32 13 05

Wer fährt mit uns, Frau 25 und Kind 4, für 2–4 Monate nach Griechenland? April bis Juli, Tel. 8 32 13 05

Im SAIDAL kann man den Orient in Hamburg genießen! Restaurant SAIDAL, afghanische Spezialitäten u. vegetarische Speisen, Schrammsweg 10, 2 HH 20, Tel. 47 24 22 u. Mittelweg 26, 2 HH 13, Tel. 45 44 44; geöffnet 12–0.30 Uhr am Wochenende bis 20 Uhr.

Marokko-Rundreise, 23.3.–13.4., 789,- DM incl. der Fahrt im Reisebus, Fährpassage, Campinggebühren und Campingausrüstung, Reisebegleitung. Stationen sind: Meknes, Martil, Fes, Marakesh, Tiznit und in die Wüste fahren wir auch. Buchungen bis spätestens 9. März (keine Garantie auf Teilnahme). Reisebüro Totale Reisen. 040/31 07 53

Appartments in Mittelgriechenland jetzt buchen, 50m vom Meer, idyllisch gelegen. Preiswerte Flüge nach Athen ab 460,- DM ab/bis B.-Schönefeld im Direktflug, und viele andere Flugziele und komplette Reisen, besonders in Griechenland. Kurse für Surfen und Reiten. Oder 15.5.–2.6. ein Wildnisurlaub im

Norden von Portugal für 484,- DM. Reisebüro Totale Reisen, Wohlwillstr. 25, Tel. 040/31 07 53

Die dänische Inselwelt! Pfingsten 18.—27.5.1985. Mit dem Fahrrad naturnah die Vielfalt der dänischen Inseln erleben. Nach fröhlichen Tagesetappen übernachten wir in Herbergen. Das romantische Pfingstvergnügen incl. Radtransport bis Fährhafen, Schiffspass., Übernachtg. u. Mahlzeiten nur 390,- DM. Infos: Rainbow Tours: 44 66 51 + 40 11 41.

Indien mit Ladakh vom 23.3.-14.4.85 für nur DM 2.945,-. Bei dieser einmaligen Rundreise per Bus und Flugzeug ab Delhi fahren wir nach Agrar und Jaipur, fliegen nach Srinagar/Kashmir u. von dort geht's weiter per Bus nach Leh/Ladakh hoch. Bei dieser höchstgelegenen Stadt der Welt oberhalb der Vegetationsgrenze lernt Ihr nie erlebte Ruhe kennen. Im Preis sind Hotel- u. in Srinagar Hausbootübernachtungen enthalten, alle Flüge, Transfer nach Frankfurt und die Busrundreisen. Ausführliche Infos erhaltet Ihr bei ABR-Alternativ Bus Reisen. Telefon 040/39 33 93

Ostern, die Feiertage ausnutzen und mal mit viel Spaß und Spielen und duftem Programm nach London für 4 Tage 275,- DM, nach Paris 5 Tage 249,- DM, nach Venedig 5 Tage 344,- DM. Mehr darüber erfahrt Ihr bei Rainbow Tours: 44 66 51 + 40 11 41.

Super-Ski Dolomiti!!!!! Wir fahren mit unserem lieben Reisebus vom: 01.3.abds.-14.3.85 f.DM 945,- 01.4.abds.-13.4.85 f.DM 925,- ins schönste Haus von Campitello um mit Euch den weichen Pulverschnee des größten Skigebietes der Alpen zu genießen. Alle Preise enthalten Busfahrt, Skikurse, Übernachtungen mit Halbpension und Reisebegleitung. Information bei ABR-Alternativ Bus Reisen 040/393 393

Reisen muß nicht teuer sein! Wir fahren an fast jedem Wochenende mit witzigen und reiselustigen Leuten in die schönsten und interessantesten Städte Europas! London 145,- DM, Venedig 99,- DM, Paris 75,- DM, Amsterdam 59,- DM, Berlin 49,- DM. Wir wollen für eine kleine Ewigkeit den Alltag hinter uns lassen mit viel Stimmung und Spaß. Ruft doch mal an bei Rainbow Tours 44 66 51 + 40 11 41.

Paris Wochenendtouren ! Endlich ist es soweit, unsere ersten Paris-Touren kommen endlich: Und zwar für 1/2 Tage vom 29.3.—31.3.85 für DM 119,- zum Kennenlernen, natürlich mit spitzen Stadtrundfahrten, Katakombenbesuch, Hundefriedhof und anderen „specials" Übernachtung mit Frühstück, Busfahrt mit unserem alten, aber lieben Reisebus. Und über Himmelfahrt machen wir wieder eine unserer beliebten längeren Touren, vom Mittwoch Abend dem 15.5.bis 19.5.85 incl. 3 Übernachtungen mit Frühstück, zusätzlich einer Versaillesfahrt und vielen Überraschungen. Preis über Himmelfahrt nur DM 270,- Alle weiteren Infos nur bei ABR-Alternativ Bus Reisen unter 040/393 393

China u. S.-O.-Asien, ab ca. 8/9-85 f. mehrere Monate. Wer kommt mit? Tel. 280 26 93

Ab sofort auch Billigflüge bei der MFZ am Hauptbahnhof, z.B.

San Francisco	ab	995,- H+R
Los Angeles	ab	995,- H+R
New York	ab	695,- H+R
Sydney	ab	2.320,- H+R

Gruppen-Skireisen für Singles, Paare, Familien nach Österreich, 14-tägig ab 16.2./2.3. u. 28.3.85 ab DM 540,- bis 640,- incl. Fahrt, Zimmer mit Frühstück, Skikurs u.a.m. Info bei SRF-Initiative Tel. 04283-52 21/04202-834 99/040-524 14 07

Burma-Thailand-Malaysien — wer hat Lust Mitte Juli (4-5 Wo) mitzufahren? Rucksacktouristin (43 J.) verreist lieber zu zweit. Chiffre 3250

Billig-Bundesbahntickets von Wasteels, für alle unter 26, in über 5000 Städten (!!!) des In- und Auslandes. Preisvergleich lohnt sich. Bei der MFZ am Hbf Tel. 040/23 41 23

Bei uns erhaltet Ihr kostenlos das zusammengefaßte Gruppenreiseprogramm (bzw. Erlebnisreisp.) von "Prima-Klima", "Rainbow-Tours", "Alternativ-Busreisen (ABR)", "Jobetra", "den Abfahrern", "totales Reisen" u.d. "Rumtreibern". Incl. Städtetouren, Urlaubsfahrten, z. B. Ski, Strand, Aktivurlaub, Rundreisen, Gruppenreisen, m. Flug u. Bus auch nach Übersee. Tel. 040/23 41 23, bei der Mitfahr-Zentrale am Hbf.

Florenz im Mai: 15.5.-19.5. Wer steigt in meinen Vertrag mit ABR ein? Statt DM 285,- (U/Fr.) nur DM 250,- Tel.36 60 86

Australien - Oktober 85 (ca. 5 Wochen). Wer kommt mit zum 5. Kontinent? Ruf doch mal an. Norbert(25). Tel. 040/74257 97

Fehmarn: Tagungs- und Ferienhaus (ca. 20 Betten) hat noch Plätze frei. Überw. Frühj./Herbst. 32,- DM VP, 26,- DM HP, „Insellust" e.V. Tel. 04371/54 99

Wer war schon dabei, kann uns informieren? Amerika! Coast to Coast! Rainbow-Tours. Ruft uns bitte doch mal an! Tel. 47 47 11

ATHEN, Hin + Rück 330,- DM 26.3.-13.4. und 23.3.—13.4. Bei MFZ, Tel. 040/23 41 23

Nordspanien — wer hat Lust, im Sommer (ca. 4-5 Wochen) mit mir, M.30 J., durch den Norden Spaniens zu reisen? Chiffre 31 79

LISSABON H+R 330,- DM 23.3.-11.4. ab Han., bei MFZ 040/23 41 23

Ostern: Zypern-Sonne, Sand und Wasser. Flugreise vom 30.3.-14.4.85. Wenn unser Flieger auf der Insel landet, ist hier (3000 km südöstlich von uns zwischen dem Libanon, der Türkei und Ägypten gelegen) der Winter schon vorbei. Bei milden Temperaturen über 20 Grad und viel Sonne genießen wir den Frühling 16 Tage lang an den schönsten Plätzen der Insel. In der antiken Inselhauptstadt Nicosia organisieren wir einen Tagesausflug mit Möglichkeit zum Besuch des türkischen Teils. Unsere Leistungen: Bustransfer von/nach Berlin, Flug Berlin-Larnaca und zurück, Übernachtungen in 2-4 Bettzimmern mit Frühstück, alle Busausflüge auf Zypern und Reisebegleitung. Preis: DM 1.275,- Mehr Informationen bei ABR-Alternativ-Bus Reisen 040/393 393

USA/Canada für Abenteuerlustige. 17-tägige Rundreise vom 6.—22.9.85 komplett ab/bis HH für 2180,- DM. Einige Highlights der Tour: New York, Boston, Montreal, Ottawa, Toronto, Niagarafälle und eine 4-tägige Kammtour durch den Algonquin-Park. Rainbow Tours 040/44 66 51 + 40 11 41.

Skiurlaub in Südtirol ! Wir fahren wieder mit lieben, jungen Leuten ins romantische und sonnige Sterzing in Norditalien. Hier, wo die Landschaft am bezauberndsten ist, bieten wir Euch an, in einer mittelalterlichen Pension, mitten im Stadtzentrum dieses alten Fuggerstädtchens, Euren Urlaub zu verbringen, zu folgenden Terminen:
01.3.abds.-14.3.85 f.DM 975,-
15.3.abds.-28.3.85 f.DM 975,-
23.3.abds.-04.4.85 f.DM 945,-
23.3.abds.-14.4.85 f.DM 1.350,-
01.4.abds.-13.4.85 f.DM 945,-
04.4.nachm.-13.4.85 f.DM 745,-
Preise immer incl. Busfahrt in unserem alten, aber lieben Reisebus, Übernachtung, Frühstück, Abendessen, Skipaß für insgesamt 9 Skigebiete (!!!!), Rodelbahn, Anfängerskikursen und Reisebegleitung! Infos bei ABR-Alternativ Bus Reisen 040/393 393

Afrika-Reisebegleiter/in gesucht (möglichst mit entsprechender Erfahrung) für vierwöchige Reise im Sommer. Bin „W/35" und berufstätig. Tel. 48 38 91

Beurlaubung für 1 Jahr ab Mai '85 mögl. Ostasien Reisepartner/innen u. Anregungen gesucht von M/31. Reiseerfahrung vorhanden, gem. Planung erwünscht Chiffre 3026

Welcher Mann wagt mit Lehrerin, 36, im Juli/Aug. das Abenteuer Urlaub? Voraussetzung: Sympathie. Chiffre 3089

Bornholm im Mai Lehrerin, 30 J., sucht Mitreisende für HHer Pfingstferien. Meldet Euch, damit wir gemeinsam planen können, unter Chiffre 3095

Ferien auf dem Bauernhof, 15 Automin. von der Ostsee, Übernachtung mit Frühstück, 17,- Mark, Kinderermäßigung. Tel. 04621/310 23

Private Mitsegelgelegenheit auf 15 m-Yacht. Max. 6 Personen. England, Shetland, Norwegen, Kostenbeteiligung/Info: 040/692 91 78, öfter probieren ab 6.3.'85

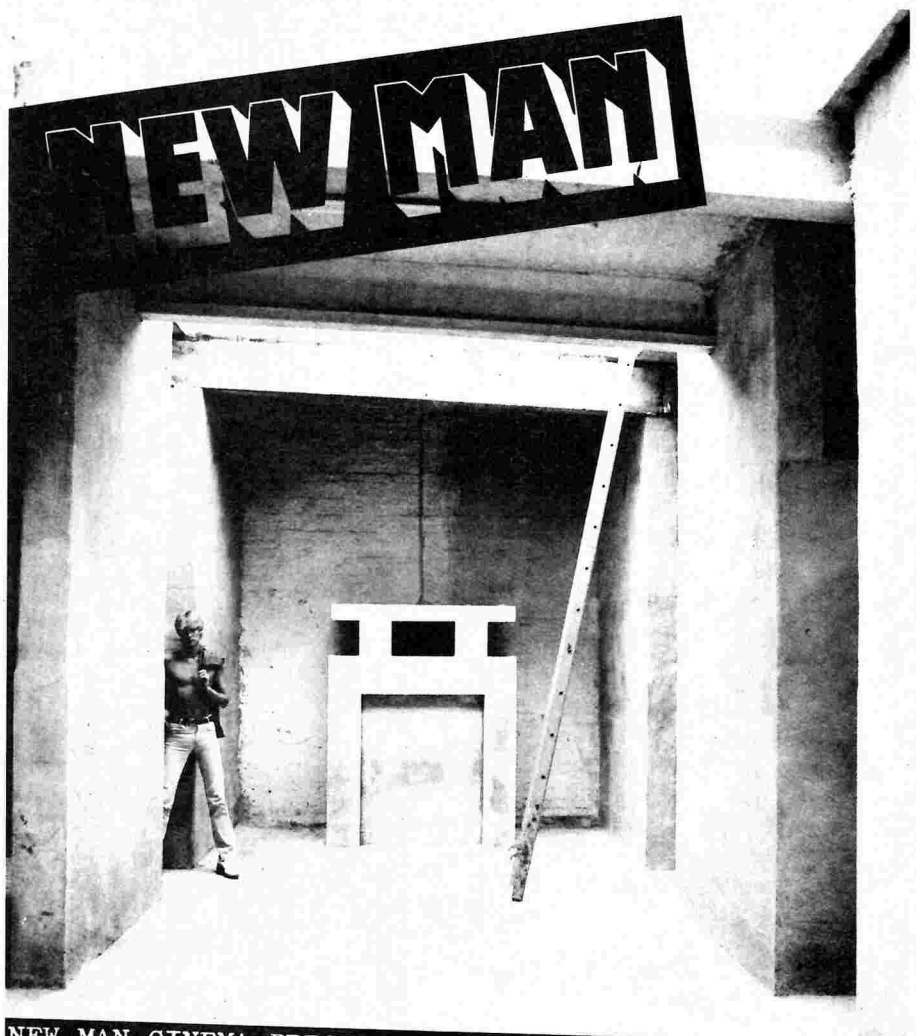
Ostern auf Kreta! Zum größten Fest der Griechen beginnen wir unser neues Reiseziel "Kreta", vom 28.3.-14.4.85, Preis DM 666,-. Wir fahren Euch mit unserem gemütlichen Reisebus auf dem schnellsten Weg runter, rüber geht's mit der Fähre, und die ersten Sonnenstrahlen sind unsere. Die hervorragende geographische Lage und

Boutique Prisma

Wir haben ein
großes Sortiment
an Hosen in den neuen
Frühjahrsfarben
für nur 65,50

GRINDELHOF 15 · 2000 HAMBURG 13

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10 - 18.30 Uhr
Sa 10 - 14.00 Uhr
langer Sa 10 - 18.00 Uhr



die herrliche Bucht, in der wir unsere Zelte aufschlagen werden, ermöglichen schon im April das Baden, Surfen und Schnorcheln. Der Bus steht immer zur Verfügung, so daß wir auch in die längste Schlucht Europas, die Samaria-Schlucht, fahren können. Genauere Infos aber wie immer nur bei ABR-Alternativ Bus Reisen 040/393 393 Nächster Termin: 18.04. - 05.05.85

Meer, Sonne, Baden, Surfen am franz. Atlantik. Nahe der berühmten Wanderdüne von Pilat. Malerisch gelegener Campingplatz mit tollem Surfprogramm, sonstige Sportaktivitäten, Spielen, Grillabende und vieles mehr. Tolle 17 Tage 19.7.–4.8. oder 2.8.–18.8.85 für nur 645,- DM, Infos bei Rainbow Tours: Sabine 44 66 51, Stefan 40 11 41.

Rainbow Tours hat für alle eine Reise parat. Viele Länder für günstiges Geld mit dem Bus erobern. Rundreise oder Campingreisen wie z.B.: Mimizan-Surfen am Atlantik oder wie die Römer leben an der Riviera, beides für 17 Tage 645,- DM; mit dem Rad durchs Loire-Tal auch 17-tägig 645,- DM, Kreta-Rundreise 24 Tage 760,- DM, Korsika – traumhafte Campingf. für 17 Tage 595,- DM u.s.w.; ruft einfach mal bei uns an. Wir schicken Euch gerne unseren Katalog zu. Sabine 44 66 51 von 8.00–19.00 Uhr garantiert.

Elba – schon vom 1.4.bis 12.4.85 über Ostern kräftig Sonne tanken und in die herrlichen Wogen tauchen auf der kleinen Insel vor Korsika ! Wir zelten auf Elbas schönsten Campingplatz an der sandigsten und im Frühjahr noch sehr einsamen Bucht von Lacona. Im Preis von DM 494,- sind enthalten die Fahrt, Fähren, Campingplatzgebühren, und sämtliche Inselrundfahrten per Bus, eventuell nehmen wir auch noch unser Motorboot und die Surfer mit. Infos exclusiv bie ABR-Alternativ Bus Reisen 040/393 393 Weiterer Termin: 04.5.-15.5.85 + 16.5.-27.5.85

Suche jemanden, der mir Tips für alternativen Urlaub auf den Philippinen geben kann. Tel. 601 68 79, Stephan

Ferienhaus in Schweden von April–Okt. zu vermieten. 4–7 Personen, 3 Schlafräume, einsame Lage, Boot, Angelmöglichkeiten. Tel. 04357/300

Wien über Ostern vom 4.4.abends bis 8.4.85 für DM 275,- Wien liegt zur Zeit im Trend. Es hat sich hier eine eigene Szene entwickelt: experimentierfreudig und avantgardistisch. Man erlebt sie in den alten Kaffeehäusern und neuen Kneipen im 1.Wiener Bezirk, alle zu Fuß bequem zu erreichen - Zeitgeist auf engstem Raum. Höhepunkte unserer Fahrt sind der wahnsinnige Trödel- und Flohmarkt mit noch echten Raritäten, das Kaffeehaus Hawelka oder Cafe Demel, der Prater oder gar ein Heurigenabend. Also kommt mit, Wien ist kein Ort, Wien ist ein Zustand, und nirgends passiert z.Zt. soviel wie an der Donau. Insider haben das längst erkannt. Infos natürlich nur und exklusiv bei ABR-Bus Reisen– 040/393 393, wo sonst?

USA/Ostküste! Suche (W/31) Mitfahrer/innen für die Sommerferien (Juli/August). Tel. 270 24 59

GRIECHENLAND - ganz im Süden, Ferienhaus am Meer, idyll., ruhig und grün gelegen, zu Fuß 5 Min. zum traumhaften Sandstrand, ideal für 2–4 Personen, fernab vom Massentourismus, v. priv. für 350,- Mark/Woche zu vermieten. Chiffre 3032

Amsterdam, Amsterdam vom 26.4.abends bis 28.4.85 einmal diese atemberaubende Stadt fühlen, ihr Flair, ihr Leben, ihre Musik und Kunst. Wir fahren Euch hin für nur 125,- inkl. Übernachtung und Frühstück, inkl. Reiseleitung und Stadtrundfahrt. Ruft kurz an, wir schicken Euch die Infos, ABR 040/393 393

Malta, Aetna + Tunesien ! Das hört sich doch gar nicht so schlecht an. Welche Frau hat Lust mit mir (M,23) dorthin zu fahren (4 W im Mai oder Juni??) Chiffre 3204

GRIECHENLAND – Camping, Rundreise, eig. Küche, Surfen, Radeln, mit Bus 26.3.-13.4. DM 640,- MFZ 23 41 23

Marokko – Frühjahrsreise vom 15.4.-11.5.85. Bei angenehmen Temperaturen fahren wir mit unserem umgebauten Reisebus in einer kleinen Gruppe an den Atlantic nach Moulley Bousselham/Marokko. Einige Tage später geht's von den Königstädten Fes und Meknes über den hohen Atlas, mit seinen viertausender Schneebergen, hinab in die Palmenoasen. In Meski erfrischen wir uns in den blauen Quellen, in Merzouga reiten wir auf Kamelen kurz in die Sahara und übernachten dort in unserem Berberzelt...Weiter gehts in die gigantische Tadraschlucht nach Marakesch und anschließend zurück an den Atlantic. Dieses vielseitige Abenteuer, daß wir jetzt schon im 3. Jahr erfolgreich durchführen, kostet nur DM 848,- incl. Busfahrt, Fähre, Campinggebühren und fachkundiger Reiseleitung. Wenn Ihr mehr darüber erfahren wollt, ruft kurz bei ABR-Alternativ Bus Reisen unter 040/393 393 an. Es lohnt sich ! Termine: 3.3.–26.3./15.4.–11.5.85 und 3.6.-28.6.85 Transfer nach Frankfurt und die Busrundreisen. Ausführliche Infos erhaltet Ihr bei ABR-Alternativ Bus Reisen 040/393 393

SÜD-ITALIEN, Stops u.a. Gardasee, Florenz, Rom, Neapel, nach Calabrien, Rundfahrt, eig. Küche (Surfbrett, Rad nicht vergessen) 26.3.-13.4. DM 620,- Bei MFZ 040/23 41 23

Jambo! Wer hilft mir mit Tips oder gar Beziehungen, für ca. 1 Jahr irgendeinen Job und 4 Wände in Ostafrika (spez. Kenya) zu finden? Dreh' 733 89 58 (Klaus)

Skiurlaub in Norwegen, Skilanglauf - dort, wo der Schnee am besten ist! 30.3.–14.4.'85 (Ostern) Tyin (Valdres) 1460,- Mark (incl. Hütte, Verpfl., Fahrt Fähre, Skikurs). Näheres: Ski- u. Kanureisen, Elvers, Tel. 04101/ 251 81

Kanusafari auf der Loire - Die Loire vom 27.5.–9.6.'85 gemeinsam per Kanu entdecken! 840,- Mark (Kanu mit Zubehör, Verpfl., Zelte, Campinggeb., Kanubetreuung). Näheres: 04101/ 251 81, Ski- und Kanureisen Elvers

Kanusafari in Schweden, Schweden per Kanu erleben! Dalsland (19.7.–4.8.'85), Klarälv und Nebenflüsse (Värmland) 1.8.–18.8. '85, 1290,- Mark, alles inbegriffen (z.B. Kanubetreuung, Zelte, Verpflegung etc.). Näheres: 04101/251 81, Ski- und Kanureisen Elvers

Florenz über Ostern und Himmelfahrt. Vom 4.4.-8.4. und 15.5.-19.5.85, geht's ab zur "Blume der Toscana", der prächtigen Hauptstadt der Toscana. Wenn Ihr Lust habt mitzukommen, versucht Euch schnell anzumelden, denn unsere Plätze sind begrenzt und der Andrang groß. Der Preis von DM 285,- enthält die Übernachtungen mit Frühstück, Stadtrundfahrten, Reisebegleitung und Fahrt per Bus. Alle näheren Infos exclusiv bei ABR Alternativ Bus Reisen Tel. 040/393 393

Kontakte

M, 37, Realist, selbständig, Nichtraucher, kultiviert u. ganz ansehnlich, viel Tagesfreizeit, sucht passende Sie für unkomplizierte Treffs. Chiffre 3028

Ich heiße Helmuth, bin 26/187 und suche eine nette Freundin. Durch mein Studium interessiere ich mich sehr viel für Umwelt und Technik. Bin aber auch gerne in Kneipen, Kinos und beim Griechen, aber auch zu Haus. Ich freue mich auf Deine Zuschrift. Bis dann. Chiffre 3113

Welcher Mann hat das Gefühl, genügend für sich gelebt u. erlebt zu haben u. hat jetzt das Bedürfnis, eine andere Art der Freiheit zu entdecken? 34-jährige sucht nach bewegtem selbständigem Leben diesen einen Mann (mit Vorliebe therap. oder musischer Bereich). Chiffre 3114

M/26/170 sucht F zum Verlieben. Ich – dumm, sensibel, und vergnügt, frech, pflegeleicht, agil, beständig und unvollkommen – suche Frau mit Fehlern zum Schmetterlinge fangen, Blumen gießen oder ins Kino gehen, für Zärtlichkeiten und feste Beziehung. Chiffre 3115

Bin kein Anmacher M, 188, und suche deswegen einfaches, zurückhaltendes Mädchen (?–18 J.), du solltest keine Discomieze sein! Chiffre 3116

Frau (24 J.) möchte auf diesem Weg offenen, sensiblen Mann kennenlernen, der noch nicht auf alle Fragen des Lebens eine Antwort weiß, und wie ich noch auf der Suche ist. Chiffre 3117

M, fast 30, über 183, schlank, attraktiv, intelligent, kulturell interessiert, sucht weibl. Part bzw. Gegenpart - plus, minus 5 Jahre. Chiffre 3118

Wenn für Dich Leidenschaft und Vernunft sich nicht ausschließen, bewußt und kritisch leben nicht unbedingt Latzhose heißt, Beziehung auch Bewegung ist, zu neuen Männern auch neue Frauen gehören und Du zudem noch intell. u. attr. bist, such ich (m, 29) Dich! Chiffre 3119

M, 40 optisch o.k., anpassungsfähig, mit strammen Hintern sucht Frau mit strammem Hintern zwecks gemeinsamer oder einseitiger Aktivitäten. Diskret. Chiffre 3098. Ohne finanz. Interesse

Weibl. Mensch mit Interesse an Natur, Nordsee, sportlich von M 39, 176, gesucht. Chiffre 3097

Lange genug habe ich (M/38) allein gelebt, um zu wissen, daß dies nicht meine Lebensvorstellung erfüllt. Ich suche eine Partnerin, die bereit ist nicht nur sich und mich als Insellösung auf Leasingbasis zu betrachten, sondern ein gemeinsames „Wir" anstrebt. Als Gefühlskrücke, auf die man sich abstützt, um über diese unvollkommene Welt zu greinen, eigne ich mich nicht. Solltest Du eine breite Interessenebene haben – ich habe sie – und optimistisch in die Zukunft blicken, dann schreib mir! Wenn nicht, spare das Porto. Chiffre 3133

Dominant-bizarres Paar, bi sucht für nicht alltägliche Begegnungen großzügige Lustspielzeuge. Chiffre 3134

Extravag. Paar 37/42 beide bi sucht für gelegentliche Spiele devoten Diener, gerne mit Partnerin, der zur Stelle ist, wenn er gebraucht wird. Sauberkeit, Niveau sowie eine gewisse Großzügigkeit sind Voraussetzung. Diskret. ist selbstverständlich. Chiffre 3135

Erstaunl. typ. Steinbock, 30/183/73, Nichthamburger, sehr lieb, Nichtraucher, Reisefan, Selfmademan, Akad. sucht zierl. Stier/Fisch/Jungfr. Gegenstück (16–26) für aufregende Zukunft. Darf ich Dich in HH besuchen? Vielleicht haben die Sterne ja recht. . . Chiffre 3139

Neu-Hamburger (Nat-Wissen., 28/176/69) zurückhaltend, vielseitig int. (Sprachen, Fotografie, Bummeln, Kino, Musik, Politik) su. Freundin, die an echter, fester Partnerschaft interessiert ist. Chiffre 3136

Dominante Sie, schlank, aktiv, selbstbewußt (mögl. Widder o. Stier) gesucht, die gutaussehenden Akad. (41/181) – kein Lehrer – zum Küssen auf die Knie zwingt. Bitte mögl. Bildzuschrift mit Tel.-Nr. von aggressiver + wirbeliger Amateuse (keine finanz. Interessen) an Chiffre 3140

Welcher sportl., attrakt. Medizinmann möchte viels. interessierte, selbstbewu. Lehr. (F, 162, schl., 31) kennenlernen? Chiffre 3141

Mal wieder verliebt sein, das mögl. intensiv u. lange. Das wünscht sich M (38/188/84). Welche F., innen u. außen so interessant wie ich, wünscht sich das auch und schreibt mit Foto an Chiffre 3142

Er, 37/178 mag nicht länger allein sein. Suche Frau, für eine feste, ehrliche Partnerschaft. Tel.: 7 12 60 93. Ruf doch mal an!

Magst Du gut Essen? Massage? Erotik? Sie 21 J., bi. su. liebe bi. Freundin. Schreib schnell an Postfach 605206 2 HH 60

Grafikerin, 35, 162 cm, ziemlich extrem; lieber Luxus, aber auch einfach; mehr klassische Musik, aber auch Rock, eher genußsüchtig, aber auch mit weniger zufrieden, mit ständig wiederkehrenden Diätphasen, sehr verwöhnt und leichtsinnig auf der Suche nach dem richtigen Partner. Chiffre 3073

Sozialarbeiter (36/185), sensibel nachdenklich und beruflich engagiert sucht F., liebevoll, offen und selbstständig für eine harmonische Partnerschaft. Chiffre 3050

Suche (Dauer) Partnerin für eine intensive zärtliche Freundschaft, in deren Rahmen dichte Kommunikationen, Gemeinsamkeiten und ein Stück Geborgenheit möglich sind. Bin jetzt 36, arbeite mit Menschen und kann, bzw. will nicht akzeptieren, daß nach langjährigen Beziehungen es so schwer ist, eine neue dauerhafte Partnerschaft mit Perspektive zu entwickeln. Im Sternzeichen Stier geboren, mit blondem Vollbart ausgestattet, groß und schlank, wünsche ich mir eine Freundin zum gemeinsamen Älterwerden. Chiffre 3049

33-jähr. Junge (Sommersprossen u. gr. Schläfen) viels. inter. (Disco-Fabrik-Theater) 183,73 sucht symp. Lady in Jeans/ Mädchen im Ballkleid. Bild? Chiffre 3063

Phantasievoller Teufel (34/180), weder arm noch häßlich, sucht junges hübsches Biest zum Verlieben! Postlagerkarte 09 71 70A 3000 Hannover 1

Er, 43/180, schlank, gutauss. sucht interessante, sympath. Sie ab 30. Bin verh., jedoch getrennt lebend mit Sinn für alles Schöne. Selbst aktiv u. aufgeschlossen, zugl. zärtlich u. romantisch veranlagt. Auf ein paar Zeilen mit oder ohne Bild freut sich Chiffre 3039

Suche schöne, witzige und schlanke Frau in den 20ern fürs Bett + Fressengehen. Bin 31, Fotograf und meistens unterwegs. Foto? Chiffre 3006

2 schlanke Goldstücke gesucht. Auch Silberlinge angenehm. Je um 55000 gr, nicht vor 1951 geprägt. Kleine Nachprägungen kein Hindernis für goldene Zeiten. Golddollar 38/176 + Goldtaler 32/170. Chiffre 3061

Ein Mann zu dem Du aufblicken kannst ist auch immer ein Mann der auf Dich herabsieht, mittelgutaussehender linker Mann, 27, 187, 72, sucht ruhige Frau, die ihm hilft langfristig seinen inneren Schowi zu überwinden. Möchte Dich bald treffen, denn two hearts are better than one, two hearts girl get the job done. Tel. Chiffre 3060

M, 28, 188 cm sucht nette u. sensible Sie für gemeins. Unternehmung. Bei gegens. Sympathie erhoffe ich eine dauerh. Beziehung. Meine Inter.: Natur, Radfahren, Ausflüge, Spaziereng., Fotografie, Musik, Kino, Theater und Spielfilme. Joachim Chiffre 3059

Mittdreißiger, 178 x 67 sucht konfortables W. um in ihr seine Ruhe aber auch viel aufregendes zu erleben, wie Reisen, Sport u.v.m. Chiffre 3058

M, 35 x 179 x 68 sucht nettes W nicht langweilig, für faire Partnerschaft mögl. nicht nur einen Sommer lang. Bin nicht häßlich – glaub ich – Chiffre 3057

Is there a chance to meet in HH an english speaking man (american, australian etc.), Who has sence of humour and is interested to meet a german girl, 25, good looking. Who is a bit damaged from a relationship? I'm waiting for a man like you (Photo!). Chiffre 3055

Komm auf ein Tarotspiel zu mir und fühle wie das ist, dich selbst durch's Schlüsselloch zu sehen! Sargam 39 67 39 (öfter vers.)

Möchtest Du einen geheimnisvollen Weg zu Dir selbst kennenlernen? – Ein besonderes Kartenspiel ohne Gaukel und Wahrsagerei gibt Dir liebevoll einen tieferen Einblick in Deine Art zu leben. Tarot mit Sargam, 39 67 39

Für Leute um u. über 30! Ab 5.3. „Club 30" jed. Di. ab 20 Uhr in der Taverna Odysseus, Ecke Flotow/Beethovenstr. Nur 1,- Abendbeitrag. Club Alternative, Tel. 690 05 67, 59 80 98 u. 250 67 74

Klönabend für junge kontaktfr. Leute jed. Di ab 20 Uhr in der Taverna Kreta, Winterhuder Weg 54. Ohne Anmeld., k. Mitgliedsbeitr. Twen Club, 690 05 67, 527 44 53

Bärtige richt. M 190/geschätztes Alter 27, nicht hübsch aber markant u. aussergewöhnlich, will von romantischer attr. Frau gefunden werden u. (erotische) Träume realisieren. Hab Sinn f. menschl. Engagement, Lebensfreude, Natur + Raritäten. Schreib an Postlager: 004569B 21 HH 90

Weibl. Lampenschirm mit Fassung gesucht von Glühbirne 31/184/75 ohne Fassung aber mit Gewinde, für alle Stromarten geeignet, enorm belastbar, Dauerbrenner, pflegeleicht, sparsam, auch für Squashplätze, Segelyachten, Skipisten, Tanzflächen, Spazierwege, Joggingstrecken, Kneipen, Restaurants und Schlafzimmer geeignet und zugelassen. Probeleuchtanfragen unter Postf. 650 721 HH 65

Ich suche meinen Traum-Mann: Blond, groß (ab 1,78), schlank, gutaussehend, lieb, anpassungsfähig, intelligent, ruhiges Wesen, realistisch, reif, zwischen: 30–40 Jahre alt. – Deine Traumfrau, 33, 1,66m, schlk., gute Figur, natürliche Art, braune Haare, intellig. sehr zärtlich, spontan, eher lebhaft, freut sich sehr über Antwort (bitte m. Foto) Chiffre 3345

Lieber etwas mehr – mehr Interesse, mehr Spaß, mehr Unternehmungsgeist, mehr Tiefe, mehr Frau und - wenn's denn sein soll – mehr Erotik, mehr Sinnlichkeit. M. 22 J. hat Lust, dementsprechende Frau kennenzulernen (Bild?). Chiffre 3343

Muskulöser Sportler, 24, möchte rassige Frau kennenlernen, just for fun Chiffre 3299

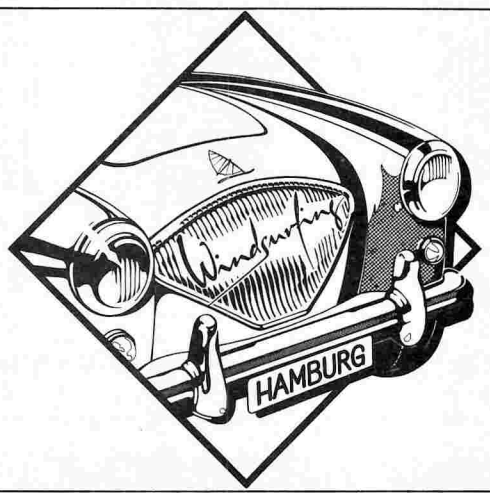
I just call to say. . . Er, 35, 172, schlank, sucht einen natürlichen und lieben männlichen Partner für eine feste und kultivierte Freundschaft. Chiffre 3232

Welcher schlk., gutduftende (wichtig!) Boy massiert uns (Paar, mittl. Alter) gutgebaut, topgepflegt) einfühlsam, fest u. sanft? Falls gewünscht: anschließend Massage durch uns als Gegenleistung. Brief mit Bild und Vorstellungen Chiffre 3101

M 25 unerfahren, alternativ angehaucht, sucht Freund bis 35. Auch Ausländer Chiffre 3102

M 36, 171, 62, südl. Typ, anpassungsf., zärtlich, phantasievoll sucht selbstbewußte, vielseitige Sie. Chiffre 3103

Träume von einem männlichen Pendant, das mich in meiner Gegensätzlichkeit auffängt. Bin warm (unterkühlt), weich (hart), verschmust (abweisend), verträumt (realistisch), bin häuslich (und liebe Geselligkeit), lebe gern allein (und sehne mich doch nach Harmonie, Wärme, Tiefe, Nähe, Treue, Zweisamkeit), liebe Sport, Bewegung (bin aber auch faul und phlegmatisch), sehe gut aus – manchmal (dann wieder müde und abgespannt), bin durch und durch Weib (43 J.), aber genauso Kind,



Winterhude
Gertigstraße 16
Telefon 040/2 79 75 52
Parkplatz hinter dem Haus

DER KLEINE SURF-SHOP MIT DEM GROSSEN ANGEBOT FÜR WINDSURFER UND WELLENREITER

das sich anlehnen und fallen lassen möchte in die Arme eines Mannes, der stark genug ist, mich Kind/Weib zu verkraften. Chiffre 3104

Lebensl. humorv. Frau (36), vorzeigbar sucht Partner zwecks Freizeitgest., wichtig: lachen, Fußball, lange schlafen, Musik, Reisen, kuscheln, diskutieren, wer hat Lust? Ich freue mich auf Deine Zuschrift. Chiffre 3105

M 31/189 möchte sich in W verlieben! Offenheit, Niveau, Auseinandersetzung u. Zusammengehen; Gefühl u. Zärtlichkeit sollen wichtig sein. Chiffre 3109

41-jähr. Greis 183/82 sucht junge Frau (dunkelhaarig), die ihm das zitterige Händchen hält und auch sonst ganz lieb ist. Bitte mit Bild. Chiffre 3110

Junge (30/190) sucht **Mädchen.** Meine Hobbies sind Essen, Trinken, Schlafen, Zähne putzen, Brille tragen und ich suche eine Frau, die zu mir passt wie ein Nagel in die Wand. Chiffre 3111

W, 24/165, sportlich, wünscht sich zuverlässigen und intelligenten Partner. Chiffre 3112

Michael, 44, 176, 65 sucht mollige Freundin, an Kunst und Musik interessiert. Chiffre 3274

Attrakt. Frau, 23 J. sucht leb. Mann bis 32 J. In einer Bez. suche ich viel Wärme gegenseit. Interesse u. Verständn. Schreib mit Bild an Chiffre 3144

Ich freue mich auf viele nette int.Gespräche. Wer nur schreibt, meld Dich mal, Tel. oder die gängigen Hobbies angibt, schreibt lieber einer anderen. Chiffre 3121

Mann mit 30 Jahren möchte sich wieder in eine Hamburgerin verlieben; mit allem Risiko. Ich habe sooo viel Lust zum Leben und kann und muß auch dafür allein sein. Aber ich sehne mich nach einem festen Rückhalt. Chiffre 3122

Junge, so zwischen 16 u. 21, der erfahren will, was er will, für nette Freundschaft oder gelegentl. Unternehmungen gesucht von Mann, männlich, 40/184, noch recht lebendig, verträumt und dennoch realistisch, der weiß was er will. Sei nicht faul und schreib gleich! Chiffre 3123

Welcher zärtliche junge Mann hat Lust mich M 29, 166, 61 kennenzul. mit mir ins Theater/Kino. . . gehen. Mit mir Schach spielen, Musik hören, mit mir zu lachen, zu weinen, zu schmusen, einfach das Leben genießen. Chiffre 3124

Attraktive, einfühlsame 33erin (163, schlank) möchte sich in einen liebenswerten, sportlichen Mann verlieben, der mit Offenheit und Lebendigkeit sein Leben genießt. Chiffre 3125

Ansehnl. temperam. manchm. widerspr. Sie 30/174/59 bld. päd. Ber. su: Grünen, sprtl., kernigen, intell., 2 Rechte Hände. bes. finanz. und sonst unabh. gern mal n' Bier tr., zu evtl. Partnersch. fäh. Märchenpr. keine Sekten Spinner Müslis. Nur mit neuem Bild! Chiffre 3126

F, 26, s. M. b. 35 J. für viele gem. Unternehmungen (Kino, Theater, Disco etc.). Bin hübsch u. ziemlich wählerisch, darum bitte mit Foto. Chiffre 3127

Ich (M, 30) möchte einen Mann kennenlernen, der weiß, was er will und der allen Umständen zum Trotz seine Wünsche nach Zuneigung, Vertrautheit und Beständigkeit verwirklichen möchte. Ich arbeite im sozialen Bereich und bin groß und schlank. Chiffre 3128

M 37. J., 170, sehr nett. Wer hat Lust auf Sex? Suche Partnerin fürs Bett – keine finanz. Interessen. Wohne in Hbg. 100% diskr. Chiffre 3131

Dorische Toccata am 19.1. in Niendorf: Hallo junger Orgelfan, der Typ hinter Dir möchte Dich gern wiedersehen und kennenlernen. Chiffre 3132

LIEBE FREUNDIN, Du bist ein Mensch, der sich in fröhlicher Gesellschaft oft einsamer fühlt, als wenn er allein wäre; mitunter fühlst Du Dich fremd unter all den anderen. Es schmerzt Deiner Seele, wenn Du siehst, was aus dieser herrlichen Erde gemacht wird; trotzdem fehlt es Dir nicht an Optimismus und Heiterkeit, und Du weißt, daß hinter all dem Schrecklichen und Schönen doch ein verborgener Sinn wartet. Eins Deiner Lieblingsbücher ist von Hermann Hesse geschrieben und neben all der leichten Musik von heute ist Dir die klassische die wertvollere. Wenn Du eine fremde Stadt besuchst, würdest Du Dir als erstes die größte und älteste Kirche ansehen; Du reist gern, und das auf die einfache Art, ohne ganz festes Ziel; und möchtest einmal nach Nordskandinavien. Du versuchst bei allem, was Du erlebst, immer ein wenig unter die Oberfläche zu sehen, kannst aber allen Tiefsinn auch gut mal gegen Albernheiten tauschen. Vielleicht hast Du Spaß am Fotografieren; bestimmt aber machst Du es Dir gern gemütlich, zündest ein paar Kerzen an und kochst einen guten Tee. Erkennst Du Dich wieder? Du bist irgendwo zwischen 20 und 30 Jahre alt, und wir könnten uns sicher gut verstehen. Von mir noch soviel: männl., 36 J., 184 cm, Bart. Melde Dich, ich freue mich sehr über Deinen Brief (vielleicht mit Bild?)! Chiffre 3043

Grieche (32,186,78) sucht nette Freundin im Raum Altona/Eimsbüttel/Eppendorf. Chiffre 3042

M sucht M. Bin 32/185/75, sympathisch und gutaussehend. Mit der „Szene" habe ich allerdings nicht besonders viel im Sinn. Wenn Du, ab 19, auch phantasievoll und vielseitig interessiert bist, sollten wir uns kennenlernen... Deine Zuschrift wird bestimmt beantwortet! Chiffre 3041

Alleinerziehende W, 36, mit W 1 1/2 sucht fröhliche lebensbejahende Frauen in gleicher Lage zwecks Erfahrungsaustausch, gem. Unternehmungen, etc. Chiffre 3038

Frau, 34 J., m. Sehnsucht im Herzen, i. Bauch, m. Wunsch n. Freiheit, Nähe, Vertrauen u. Sympathie f.d. „sanfte Verschwörung", therapieerf., ja, also, come on, geliebte, männl. Dualseele, mit uns zusammen könnte sanft, aber „wush" die Post abgehen. Chiffre 3037

Lieber Mann sucht liebe Frau zum Lieben. Chiffre 3099

Aktivstarker Leder – S, 46/1,80 sucht Sklaven, die die Herausforderung suchen. Biete vertrauensvolle Basis für zielstrebigen Ausbildungskontakt. Chiffre 3100

Studenten, die mitwirken wollen an der Gründung einer Bewegung zur Wiederaufrichtung des Glaubens in unserer Zeit, fern von der Amtskirche. Bitte melden! Chiffre 3074

Hexen suchen Hexen zum Hexen Chiffre 3075

Romantiker hat außer einem ehrlichen, aufrichtigen, lieben intelligenten Partner alles. Wenn es Dir ebenso geht u. Du inter. an Sport, Wandern, Kult., Ver., lachen, schweigen, reden hast, so melde Dich bitte (Natio. + Kind nebens.) bei M/29/171 unter 523 69 52

Liebe, Zärtlichkeit, Geborgenheit, suche und gebe ich.Nach einigen erlebten suche ich eine feste Beziehung. Ich M. 33 J., 182, 65 kg u. lieb. Chiffre 3034

Suche umgotteswillen keine Prinzessin od. schöne Diva – möchte nur neues kennenlernen, mal wieder öfter was unternehmen/Kino, Musik, dancen, od. ins Theater (M, 25, 185 in GEW. + Gal aktiv) Chiffre 3033

W, 22/164,50. Ich möchte mal so richtig gut essen gehen. Vielleicht mir Dir (M 25–35)? Ich bin hübsch, sportlich, nicht dumm u. lache gern. Ich hoffe Du auch, zwecks weiterer gemeinsamer Aktivitäten. Schreib' doch mal (Bild?). Chiffre 3030

Sie, 44 J. (Rollstuhl) sucht Sie zum Aufbau einer harmonischen Dauerbeziehung mit viel Vertrauen, Wärme und Herz. Chiffre 3029

Frau – 36 – sucht nette zuverlässige Leute (m/w) zum Reisen (kleine + große Touren). Chiffre 3036

Zärtl.-strenger M, 41, spiel- u. zeigefreudig, möchte hübsche W gern jünger mit ähnlich. Faible kennen- u. liebernlernen. Bei Anruf ... 86 88 51 ... ?

Studierter Mann, 26/185/71, sucht weder dumme noch häßliche Frau für feste Beziehung. Meine Eigenschaften sind z.B. ein trockener Humor und ein relativ großes Zärtlichkeitsbedürfnis. Ich höre viel Musik, gehe gern ins Kino, in Konzerte (meist Markthalle), spazieren, ab und zu in Kneipen, bin an Politik interessiert, spiele Tischtennis und will mich intensiv verlieben. Chiffre 3062

Er, 44/180/80 sucht ihn für dies und das. Melde Dich bitte bald mit Foto (zur.) Auch Tagesfreizeit. Chiffre 3035

Akad., 30, neu in Hamb., beruflich engagiert,suche selbständige interessante Freundin mit Sinn für Beziehung, Beruf, Kultur, Sport usw. Chiffre 3046

Möchte gern einen netten Mann kennenlernen (ab 30). Bin Frau 32, und suche eine neue Freundschaft. Chiffre 3044

Welche nette romant. Sie m. Sinn zum Träumen moe. mit mir (M/35) eine partnerschaftliche u. zugl. zärtlichl. Beziehung aufbauen? Wenn mein Bart nicht stört u. Du meine Hobbys (Sprachen, Musik, Fotogr.) magst, würde ich mich über Deinen Brief freuen. Chiffre 3054

Attkraktive Schmusekatze, 29, 170, möchte sich in großen, dklh., gutauss. Mann für immer und ewig unsterblich verlieben. Chiffre 3053

Ständig schwankender M/30 (polit.r-g) sucht F. Meine Eigensch.: tolerant, unkompliziert, aber sensibel u. gefühlvoll usw. usw. Erwarte ähnliche Eigensch. Gehe aber Kontroversen nicht aus dem Weg. Chiffre 3052

Überraschungen! Bist Du ein Mann mit Esprit, natürlich + gefühlsbetont + groß gebaut? Liebst Du eigenwillige, direkte, zärtliche Frauen, die manchmal kopflastig + undurchschaubar sind? Hast Du unkonventionelles in Dir? Dann setze mir (Frau, 29, 178) Deine Person entgegen. Chiffre 3051

Mann, 36, 180, 78, sehr großes Int. an Fremdspr., neu(gierig), zu Experimenten aller Art bereit, sucht g. Sie, ab ca. 45 J. bis ?. Chiffre 3023

Oft sporadisch, kaum aktiv! Fauler Student, 25, manchmal (hübsch) feminin, offen, ziellos, Haare werden wieder länger, der Schlaf auch, sensibel, kritisch, zärtlich, WG, LP, TV, wünscht ähnlich gesinnte Sie zwecks (äh) Beziehung kennenzulernen. Vielleicht steckt mehr dahinter, vielleicht weniger, vielleicht wird's anders. Chiffre 3027

Aber Hallo! Sehr attraktive Sie, 29, dunkelhaarig, 170, schlank, sucht endlich den Mann fürs Leben, aber bitte mit Bild, danke! Chiffre 3025

Hartgesottenes, trinkfestes Ehepaar (34 + 25) sucht für derbe haltlose Feste gleichgesinntes Paar. Zuschriften bitte mit Bild und Telefon. Chiffre 3024

M, 33, 183, schlank, dunkel, nicht übel aussehend, sucht nette erotische Genießerin. Alter egal. Nur Mut. Tel.-Nr. genügt. Chiffre 3022

Löwe, z. Zt. verletztes Großwild in Liebhaberausgabe, sucht attraktive Schützin unter 30. Bin 38/180/80. Bitte Foto (gar. zur.) Chiffre 3020

Segler mit Yacht, 49/170/65 sucht jüngeren Mitsegler für Ostseetörns und Freundschaft. Chiffre 3019

Da ich weder mich noch dich in 5 Zeilen pressen will, hier nur das Allernötigste: F, über jegliche anzeigenübliche Vorteile erhaben, sucht Mann um 30 (natürlich: groß, schlank u. schön, gebildet, intelligent u. zärtlich), der aufregender als diese Anzeige ist. Chiffre 3021

M 20 sucht W 16–18, die nicht nur Discos + Feten + Klamotten im Kopf hat, sondern auch gern mal ins Ballett, in d. Oper etc. gehen würde + Spaß am Lachen, Plaudern, Teetr. u. a. hat. Schreib einfach an: PLK 005557 B, Hamburg 65

W, 26 möchte sich neu verlieben. Suche Mann bis 33 J., mit dem ich mir eine gemeinsame Zukunft vorstellen kann. Bin blond, 51 kg/Bild. Chiffre 3018

Nicht ganz unattraktiver, zärtlicher M (39/188/Wiss.) – mal sanft, mal heftig, zwar eigensinnig, doch verführbar – sucht keine „Beziehung", sondern die unbeschwerte Begegnung mit einer anziehenden, neugierigen, nicht ganz unerfahrenen Frau. Postlagerkarte A 058833, HH 76

Netter, kinderlieber, einsamer Afrikaner, 26 J./166/schlank sucht eine ehrliche, treue, nette Frau zum Kennenlernen. Heirat nicht ausgeschlossen. Freue mich über jede Zuschrift. Chiffre 3017

Frau sucht Frauen um die 40 zum Austausch, Kontakt, Unternehmungen und Gruppe. Chiffre 3072

M. weder 007 noch 08/15 bin ich es leid, weiter bzw. wieder allein durch das Leben zu gehen. Mit 37 J./170 cm halbwegs intell. sowie Kummergewicht, wünsche ich mir eine Partnerin, der es ähnlich ergeht. Chiffre 3376

Frau 32/lesb. su. Frau nicht nur für das Eine. Ich möchte eine wirkliche Freundin mit der ich meine Gedanken u. Zeit austauschen kann, die aber keine Klette ist. Chiffre 3377

Hätte Lust, mit anderen Schwulen Theater zu spielen, bisher keine Kenntnisse. Chiffre 3378

Einen Traumprinzen suche ich

PPS. BOOK SHOP

Fachbuchhandlung für Photographie
Feldstr./Hochhaus I
2000 Hamburg 4
Tel.: 43 10 61

Photo - Regi Relang

Für's erste Mal...

... mußten wir schon ganz gewaltig zaubern, um die vielen, vielen Prinzen und Prinzessinnen bei ihrer Suche nach einem Schatz zu unterstützen! Möchtest auch Du nach unseren Sternen greifen, sende uns ganz geschwind den ausgefüllten Wunschzettel zu.

Bist Du ein Prinz, erhältst Du nach wenigen Tagen die Vornamen und Rufnummern von fünf auserwählten Prinzessinnen, als Prinzessin bekommst Du Anrufe einiger auserwählter Prinzen. Für alle Prinzessinnen zaubern wir gratis; vorsichtige Prinzen legen zwanzig, nimmersatte achtzig Mark (für ein halbes Jahr mit monatlich fünf Namen) als Geldschein oder Scheck bei.

Ich bin ...
☐ Prinzessin (sucht Prinzen) ☐ Prinz (sucht Prinzessin)

Alter: _____ Jahre, Größe: _____ cm, Gewicht: _____ Kg.
Schulbildung: ☐ Haupt- ☐ Real- ☐ Ober- ☐ Hochschule

Hobbies: 1. _____ 2. _____

Mein gesuchter Schatz:

Alter von ____ bis ____ Jahren, Schulbildung: ☐ wie meine ☐ egal

Ich wünsche mir ...
☐ Liebe ☐ Freundschaft ☐ Abenteuer (nur eine Angabe!).

Absender: Prinzessinnen nennen bitte nur Vornamen und Rufnummer, Prinzen bitte volle Postanschrift mit Vornamen.

_____

_____

Glücksfee

Wir zaubern für Euch!

Postfach 76 02 63 2000 Hamburg 76

nicht, sondern einen Mann (Männer?) für eine herb-erotische Beziehung auf Gegenseitigkeit. Bin 34/184/82, Vollbart, möchte meine Grenzen erweitern. Chiffre 3379

Hab' Lust mal wieder mit einer Frau einen kleinen Ausflug zu machen, durch Landschaften fahren und Musik hören, Spaziergänge, irgendwo Tee schlürfen, Zeit haben, ganz entspannt . . . Mann, 35, Skorp., im sozialen Beruf tätig, therapieerfahren, verständnisvoll, sucht Freundin für „kleine Fluchten" Chiffre 3380

Welches natürlich hübsche Mädchen, dem Treue, Ehrlichkeit und Herzlichkeit noch etwas bedeuten, das weiterhin aus gutem Hause stammt, groß, schlank und nikotinfrei ist, möchte es mit mir, 28/190/85 bei gleichen Voraussetzungen einmal versuchen. Wenn Du unabhängig bist, könnten wir gemeinsam Anfang April in mein Haus nach Portugal/Algarve reisen. Zuschrift nur mit Bild und Telefonangabe. Chiffre 3056

Liebe Frau von liebem Mann (28) gesucht, mag alles was zu zweit mehr Spaß macht. Bild wäre schön, aber nicht notwendig. Chiffre 3093

M, 33, blond, groß, schlank und akzeptabel aussehend sucht dunkelhaarige F mit viel Sinn für Tiefgang, Unsinn, Erotik, Natürlichkeit und und und Chiffre 3096

Herzliche Einladung! Am Montag, den 4.3. 19 Uhr eröffne ich meine Fotoausstellung in der Galerie Regenbogen, Hegestr. 40, Hamburg 20 - „Norbert Witt — Architekturfotografie". Zur Vernissage am 4.3. sind Sie und all Ihre Freunde bei Wein, Brot und Musik herzlich eingeladen. Kommt in Massen !

Hallo Mädchen oder jüngere Frau. Wenn Du schlank und wirklich nett anzuschauen bist und gerade riesige „Lust" hast, aber just in diesem erregenden Moment zufällig keine Gelegenheit dann klingel doch 'mal ganz locker an — zu jeder Zeit — bitte, bitte, keine Spanner — denn die Zeit ist reif für viel Zärtlichkeit. Es lohnt sich immer. Beiderseits keine finanziellen Interessen. Kristian, 29, dunkler Typ, 174 Tel.: 480 23 26 Schmusebär läßt grüßen!

M, 28, blond, schlank, gepfl. etwas bi? sucht erstmals M oder nettes Paar (W/M) zum „Einstieg", absol. Diskretion, bis bald! Chiffre 3064

Gesellschafter only for women, 34, seriös, gepflegt, schlank, offen, verschwiegen wie ein Grab trotzdem unheimlich agil — auch albern. Chiffre 3065

„To reveal art and conceal the artist is art's aim." M, 32, 176, in jeder Hinsicht überdurchschnittlich erwartet von einer einzigen Frau — die jetzt antwortet — genau dasselbe und bitte auch ein Bild. Chiffre 3066

M, 36 beruflich in der Stadt engagiert, kann und will ohne das Land nicht leben und wünscht sich die Partnerschaft zu einer Frau, die ähnliche Bedürfnisse hat. Chiffre 3067

Alles ist möglich, wenn man will... Sie, zärtl. nett, will gutauss. humorv. Frau — nicht nur für Stunden — Abwechslung, sondern zärtl. Begleiterin sein — nicht bi — Chiffre 3068

Flugzeuge im Bauch habe ich, W, 38, verh. ziemlich oft. Suche sensible Leute zum Reden, für gemeins. Unternehmg. usw. Chiffre 3069

Welche symp. W bis ca. 35 ertappt sich auch manchmal bei geheimen Wünschen? Nicht ganz ungebundenen M, 24, schlk. würde sich freuen, wenn er mit diesem Problem nicht allein wäre. Chiffre 3070

Schützefrau (39, akad. geb., 163) attrakt + liebensw, möchte sich wieder verlieben, möchte Nähe spüren, pers. Gespräche führen. Ich bin offen für alle Fragen des Lebens, habe eine Vorl. für klass. Musik, Natur + Menschen. Über Deine (Bild-)Zuschrift würde ich mich freuen. Chiffre 3275

Märchenprinz, groß u. schön mit musischen und handwerklichen Leidenschaften, bittet um deine Zuschrift (w bis 30 J.). Chiffre 3276

Er, 35/187, gutaussehend, sensibel, sehr anpassungsfähig und devot, sucht dominante aktive sie, auch älter. Chiffre 3277

M 28 sucht nette mollige Frau ? — 45 für gemeinsame Unternehmungen, ebenso Zärtlichkeit, Vertrauen, Gespräche kein Fremdwort ist. Chiffre 3278

Einsamer jg. Mann, 28, sucht einfaches Mädchen. Möchte mein Singledasein beenden. Habe Tücken, Schwächen, Stärken. Auch für Urlaub Sept. nach Gran Canaria. Chiffre 3279

Attr. Ehepaar sucht farbigen Hausfreund für Sie. Auch Europäer, die Konkurrenz nicht zu fürchten brauchen, sollten sich melden. Paare sind ebenfalls willkommen. Photo und Telefon wären hilfreich bei schnellem Entschluß. Chiffre 3280

M, Anfang 30, sucht zwischen Hamburg und Stade einen sympath. Mann (evtl. auch bi) für eine aufrichtige Freundschaft. Diskretion Ehrensache. Bitte nur Bildzuschriften (gar. zurück). Chiffre 3281

Er, Mitte zwanzig, 179/62 sucht Ihn bis Mitte 40, für den Aufbau einer netten Freundschaft. Melde Dich bitte mit Bild und Telefonnummer. P.S. Brauche viel Liebe. Chiffre 3282

Ob es auf diesem Wege klappt? Laut chinesischem Horoskop bin ich (w) im Jahr der Ziege geboren. Wenn Du Lust hast, überzeuge Dich, ob ich wirklich so unmöglich bin! Da wir ja alle unsere Fehler haben und nicht den Buchweisheiten entsprechen, möchte ich auch keinen perfekten männlichen Menschen kennenlernen, sondern habe einfach Lust auf einen lieben, menschl. Mann (zw. 29 und 39 J.). Toleranz, Offenheit und Fröhlichkeit sind mir wichtiger als das starre Verfolgen gemeinsamer Interessen. Wenn diese jedoch auch noch übereinstimmen; umso besser! Ich bin eher musisch, sportlich, literarisch interessiert als politisch. Die Farbe „grün" paßt zu meinem „Ziegenwesen", das die Natur und satte Weiden liebt. Chiffre 3284

Zärtlicher Mann, 30/180, schlank, Bart, sehr verschmust, sucht Weib jeden Alters für gelegentliche Treffs, Tel. 040/22 60 52. Keine finanziellen Int. Tagesfreizeit vorhanden. Bin alleinstehend und eigene Wohnung vorhanden. Chiffre 3015

Suche netten Freund bis Mitte 40. Bin M 25/176/82 und brauche viel Zärtlichkeit. Melde Dich bitte mit Bild und Telefon nummer. Chiffre 3283

Bruchpilot sucht Landeplatz, männl. Fisch wird 32, 178, 72 - tätig im Sozialbereich, mehr Realist als Fantast — träumt trotzdem vom Spazieren, Klönen, Schmusen, Streiten, Lachen . . . mit netter Frau evtl. so um 27—34 J., dunkh.? längerf. zärtl. Partnersch. mögli., Tel.-Bild wäre nett, muß aber alles nicht sein — Du schreib doch mal — bis dann, Wolfgang unter Chiffre 3263

Ein Mensch (39/185/85) zu gern ne Frau für's Leben hätt'. Die schönen Dinge des Lebens machen viel Plessir, doch schöner wärs zusammen mit Ihr. Ein Kind dazu ihm Freude macht. So hat er sich die Zukunft erdacht. Chiffre 3264

Sie sucht Sie. Ein blöder Weg, doch wer die Frauen-Szene kennt, weiß warum ich diesen Weg wähle. Suche attr. feminine Dame ca. 30—35 Jahre. Chiffre 3265

Gutauss. M., schl., sportl., 183/25; aber charakterl. Macken sucht daher W, die auch oh. ihn leben kann, aber ab + zu doch einem inter., ausdauerndem M nicht abgeneigt ist. (Bild?) Tel.!!! Bis bald Chiffre 3266

Ges. wird W 26—45, die einem jg. M etwas von ihrer Reife + Erfahr. vermittelt. Ich bin auch erot. Extravag. gegeben- über sehr aufgeschl. Ich bin 25/184/71 Stud.+kulturell+ sportl. inter.+engagiert. Ciao. Chiffre 3267

Ich bin ein Mann, 35, Lehrer, ich mag das Nebeneinander als Stück des Weges, sich im Du zu finden. Ich wünsche mir Deine (bebilderte?) Zuschrift, wenn Du weiblich bist. Vielleicht machen wir jetzt den ersten Schritt. Chiffre 3269

Wir W/34/170 und W 3/98 wollen es nicht dem Zufall überlassen. Vielleicht wünscht Du Dir auch eine intensive Partnerschaft, die Dir Bestätigung, Stärke und Zufriedenheit gibt? Wenn Du auch Interesse an Fahrradtouren, naturverbundenem Urlaub, Musik u. Sport hast, melde Dich doch mal! Chiffre 3272

Ich brauch' Deinen Schutz und will Dich beschützen. Ich habe Dich nötig, will Dich nicht benützen. Student, 22, groß, schlank, unregelmäßiger Kneipen-, Kino- und Konzertbesucher, Squashspieler und Gelegenheitssegler, außerdem unpünktlich, verfressen und diskussionsfreudig, sucht W zum Reden und Gerne-Haben. Chiffre 3273

Sie, verh. 32/53/169 sucht attrakt., zärtl. u. intell. Freundin für ungewöhnliche Beziehung (o. Mann). Bitte m. Bild. Chiffre 3236

Bin neugierig auf viele Menschen. Wer ist neugierig auf mich? (W, 33 Jahre) Chiffre 3237

M su. M 64jähriger, sportlich, sucht Dauerfreund. Wohnung vorhanden. Antwort Raum Hamburg mit Telefonangabe. Chiffre 3238

Frau, 39/170, sportlich und musisch aktiv, wünscht sich differenzierten Mann zum Lieben und Leben. Ich mag Natur und Kultur, Bewegung und Ruhe, Menschen und Gespräche . . . Vielleicht bald Dich? Zuschrift bitte an Chiffre 3239

Lustige Frau 34/173 mit 4j. Jungen sucht einen offenen zärtl., intellig. Mann, der mit einer Frau + Humor schöner leben kann. Chiffre 3240

Mit Männern kann man nicht reden. M (34, Akad.) hat von seinen Bez. zu Männern genug. Suche liebe Sie für guten, tiefen Gedanken- u. Erfahrungsaustausch. Vielleicht wird eine ehrl. Freundschaft daraus. Darauf würde ich mich freuen! Chiffre 3241

Vielleicht bist Du ja in 30 Jahren ganz froh, daß Du gerade auf diese Anzeige geantwortet hast! W/30, intell., nicht häßlich, ist neugierig auf Deinen Brief und Dein Foto. Chiffre 3242

M, 36, sucht f. mögl. viel Gemeinsamkeit v. Bauch, Herz u. Kopf einen Mann, d. auch die Sehnsucht nach wirkl. Nähe kennt u.d. Angst davor: seine Schwäche, Widerspr. u. Selbstzweifel; der Kind sein möchte u. doch Mann, Tabus u. Konventionen krit. begegnet, ebenso intellektuell wie geil u. ordinär sein kann u. in diesem Spannungsfeld seine Ganzheit erträumt — u. weiß, daß Harmonie, soll sie wahrhaftig und beständig sein, errungen werden muß. Chiffre 3244

Natürliche W/31/170 ruhig, ausgeglichen, bi, sucht liebe Menschen, die ähnlich empfinden, zum Reden, Zärtlich-Sein f. gemeins. Unternehmungen. Viell. haben wir Glück u. es entsteht eine Freundschaft od. Beziehung, in der Ehrlichkeit u. Vertrauen vorherrschen u. in der jeder genügend Raum für sich hat. Chiffre 3245

Junger Ausländer, Europäer, 28, tolerant, gebildet, nicht häßlich, möchte heiraten. Großzügiges Hochzeitsgeschenk möglich!! Chiffre 3246

M, 190/90, akt. Christ und 30 Lenze jung, möchte sich endlich mal wieder verlieben. Leide unter chron. Geldmangel. Welches W hat trotzdem d. Mut mich kennenzulernen für eine evtl. spätere Partnerschaft? Tel. 831 79 41 oder Chiffre 3247

2 nette M (27+39), schwul, möchten unseren Freundeskreis erweitern und zuverl. Leute m. etwas Niveau und ohne sex. Inter. kennenlernen. Chiffre 3262

Belohnung 100,— Mark. Wer mir als erster die Tel.Nr. von Gabi (ca. 29—33 J.) aus Eppendorf zukommen läßt, erhält o.e. Betrag. Gabi war vom 22.10.84 bis zum 12.11.84 im Robinson Club auf Fuerteventura. Wer weiß, wen ich meine? Antworten unter 733 11 89

Ich bin zwar nicht einer der schönsten Junggesellen Hamburgs, auch nicht der reichste oder gar einer der begehrten Akadem. Aber ich habe auch andere Qualitäten. So da sind: Internationaler Champion im Kaffeekochen, weltbester Spiegeleibrater und Inhaber eines der höchsten Konten in Flensburg. Evtl. gibt es ja eine Frau im Großraum Hamburg, die merkt, daß ich viel Liebe brauche, Bock auf Kinder, Tiere + Natur habe, der es egal ist, ob ich 23 oder 28 Jahre alt bin, die es nicht stört, daß ich gerne + viel arbeite und vielleicht hast Du auch Lust zum Motorradfahren. wenn es mir Mr. Dollinger wieder erlaubt. Chiffre 3293

Student, m, 23, 185, 70, sucht w, die genauso normal ist wie ich, keine Traumfrau (ich bin schließlich auch nicht Supermann). Ich mag Schwimmen, Squash, Sauna, Skifahren, Cafes, Kino, Disco, Theater, trockenen Weißwein, Schwarz-weiß-Photos, ausschlafen, lange frühstücken, Spiegel lesen, kochen, und was weiß ich noch alles. Chiffre 3297

M+S M, 25, zärtlich + empfinds., zierlich bis athletisch, sucht Frau, die auch ihre sexuellen Phantasien ausleben möchte, ohne gleich in psychischen Notstand zu geraten. Daraus zu lernen wäre mein Ziel Chiffre 3294

Weißer Schimmel sucht schwarze Frau, M, 24. Chiffre 3295

Schlapperunterhose sucht Reizwäsche, M, 24. Chiffre 3296

Hübscher süßer M, 27, 175, St., sucht Liebhaberin mit Herz und Verstand. Obwohl: wenn das man gutgeht?! Chiffre 3292

Ich, 27, 175, 75, bl., bin meist heiter und positiv denkend, offen und an vielem interessiert — eher Menschen/Bücher/Natur als Sport und Rummel — außerdem bin ich zufrieden in meinem Beruf. (Fehler, Macken und Narben werden hier nicht verraten.) Ich möchte einen intelligenten Mann mit freundlichem Humor und einem normalen bis entwickelten Selbst-Bewußtsein kennenlernen, der nicht schon alle Dinge ins Schatzkästchen getan hat, sondern auch meint, daß es noch viel zu entdecken und zu erforschen gibt. Gern Jazzfreund! Bitte Briefe mit Bild (zur.)! Chiffre 3285

Mann mit Lust auf Kind(er) gesucht von Lehrerin (35) und Tochter (2) für alles, was uns zu zweit und mehr Spaß macht. Chiffre 3286

Lüstern und tückisch ist Heike (35) und sucht einen Mann, der mit ihr ein Match wagt. Chiffre 3287

Lebensgenießer, 37, 171, sucht sinnliche, emanzip., lustbetonte Vollblutfrau zum Miteinandergenießen von Sanftheit bis Durchknallen. Chiffre 3290

Musikgesprächrauchschwaden-stimmung, viele Menschen laufen nebeneinander her allein, inmitten vieler. W 32 (M 8) wünscht sich ein Lächeln — nur ab und zu! Chiffre 3106

Bei welchem Paar darf er, 35, dabeisein. Sie gern vollbusig. Auch passiver Mundakt angenehm. Chiffre 3009

Seit Sarah 18 Mon. da ist, haben sich unsere Freunde zurückgezogen. Wir, m 26, w 23, suchen deshalb Eltern denen es auch so ergeht, für gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 3007

Den Endzwanzigerkoller haben 2 Diplomkauffrauen und wollen alles ändern. Leute, die z.Zt. die gleichen Erfahrungen machen, bitte melden unter Chiffre 3005

Ich bin ich, der vom „richtigen Leben" träumt, du bist du, vielleicht wirst du mein Freund. M 28, 185, sucht nettes Mädchen, gerne auch mit Kind. Chiffre 3004

F 25 Asiatin, möchte ehrl., intellig. deutschen M. ca 32 J. kennenl. zum Ausgehen und Reden. Bitte ein Bild (gerne zurück). Chiffre 3003

Ich, M/29, habe momentan keinen Bock auf eine feste Beziehung. Suche deshalb Frau, der es ähnlich geht und nur hin und wieder mit mir schlafen will. Chiffre 3000

Älter als der Schnee von gestern jünger als die Kathedrale von Chatres suche ich, Hamburger Kaufmann, meine kluge und stolze Herrin, die zuweilen auch mal das Gegenteil sein möchte. Sie wünschen es doch so sehr, also schreiben Sie! Chiffre 3001

Wir wollen eigentlich nur das Eine! Und 2 nette Mädels die genauso denken! M/19/178/67, M/24/168/52. Chiffre 3002

Welche gutgebaute Sie hat am Tage Lust + Zeit. Alter egal. Ich bin M, 35. Chiffre 3010

Es gibt noch viel zu erleben! Selbstbewußte Frau (31/169) möchte kritischen (grün/rot) und genießerischen Mann Anfang 30 kennenlernen. Chiffre 3271

Sie sollte wissen was sie will, ein bißchen verrückt, gefühlvoll u. lebensfroh sein u. mit mir (M 29/195 cm, schlank) gem. Verrücktheiten u. vieles mehr durchstehen. Also, tue etwas . . . Bild, Text u. Tel. an Chiffre 3226

W, 34/165, Akad., sucht humor- und liebevollen Mann (Akd.) für vertrauensvolle Beziehung. Schreib doch einfach mal. Chiffre 3227

Endlich, hier ist sie, die Anzeige, auf die Du so lange gewartet hast. Wenn Du (sehr) traulich bist und ganz ansprechend aussiehst, wenn Du mal nachgeben kannst und doch Deinen eigenen Kopf hast und wenn Du gern etwas unternimmst (Kino, Reisen . . .), solltest Du mir (31, 194) schreiben, denn ich würde

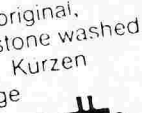
Bildungsurlaub

15 Sprachen
Laufend Termine vormittags

Englisch · Französisch · Spanisch
Deutsch für Ausländer · Italienisch
Neu-Griechisch · Russisch · Arabisch
Brasilianisch/Portugiesisch
Niederländisch · Dänisch · Schwedisch
Türkisch · Office English
Legal English · Techn. English
Handelskorrespondenz:
englisch, deutsch, französisch, spanisch

Fremdsprachen-Institut
2 HH 36
Colonnaden 47, Tel. 040/34 58 84/50
Reinbek, CCR, Bergstr. 2, Tel. 722 73 95
Colón

LEVIS + LEE 69,95
Blue Jeans - original, washed und stone washed
Im Preis drin. Kurzen auf die richtige Beinlänge
Sofort - Ihr könnt drauf warten.



GRONAU
am Hafen. Vorsetzen 41, HH 11
Tel. 040/36 66 50

Schlafsäcke
Die Riesen-Auswahl
für Tramper und Trecker, Easy Rider und Yachties, für Berg- und Aussteiger, für Dauercamper + Weltenbummler.

deine Vorzüge zu schätzen wissen. PS: Bild wäre nett. Chiffre 3229

M, 35, 1, 88, 86, Akad., unabh., kein Holzkopf, sucht gefühlvolle, offene Frau (24–30 J.) für Auseinandersetzungen + Zueinandersetzungen. Chiffre 3230

Student groß, blond, schön, intelligent, charmant, reich und 22, will großen (blonden), schönen, intelligenten, charmanten, reichen Mann ab 27. Bewerbungsübliche Unterlagen mit Bild Chiffre 3231

Naturlieb? M/24/174/60 möchte selbstbew., warmherzige W für Radfahren, Schmusen, Enten füttern, Reden und Sanft-Sein. Bild? Danke. Chiffre 3233

F, 36, möchte nach einer Zeit der Besinnung ihren erwachten Gefühlen für Männer in einer offenen, zärtlichen und möglichst andauernden Partnerschaft ausleben. Chiffre 3234

Frau, bist Du naturverbunden, wünschst Du Dir einen Mann, auf den Verlaß ist, der weiß, was er will u. selbstbewußt ist? Magst Du, wie ich, gern Musik, Theater, Kino, Lesen, Radfahren, Wandern, Reisen, Kochen, im Grünen wohnen und gern 'was unternehmen? Dann schreib mir. Bin 43 J., 180, schlank, blonde + graue Haare, blaue Augen. Chiffre 3235

Clever & Smart. Ich, Frau, 22, möchte neue Leute, M + W, kennenlernen. Für alles, was kommt. Lieber Zyniker mit Herz als Herzchen. Chiffre 3248

Ich (F, 27/178) interessiere mich u.a. für Musik, Literatur u. Reisen und möchte mich wieder in zärtlichen Mann verlieben. Chiffre 3249

Welche emanzipierte, attraktive Frau wünscht sich ganz einfach Zärtlichkeit u. Sex mit einem vertrauenswürdigen, stilvollen Mann (37, mit gutem Äußerem)? Chiffre 3251

Sehr selbständig lebender (koche am WE selbst), heiter u. dennoch nachdenkender Mann (37, 173, Betriebswirtschaftler) möchte sich mit e. anziehenden Partnerin selbstverwirklichen. Vorliebe f. Schöngeistiges, z.B.: Philosophie u. Psychologie, sowie f. musisches: Ballett, Theater, Kunstausstellungen. Tanze gern, treibe Aerobik, schwimme, saune, fahre Rad. Hast Du ähnliche, oder uns ergänzende Interessen? Chiffre 3252

Mäuschen (W/32/172/56) sucht zärtlichen Mäuserich für gelegentliche Schmusetreffs. Keine finanziellen Interessen. Zuschriften bitte mit Bild + Tel. Chiffre 3253

M 36, 180, 72, in Vlksd., Päd., wünscht sich inniges Verhältnis zu einem Gymnasiasten oder so. Chiffre 3254

Künstler, 33, mit der hervorragenden Tugend, seinen Lebensunterhalt nicht verdienen zu wollen, sucht zuschußbereite Frau, von gutbezahlter Sekretärin über kunstbeflissener Lehrerin bis zur abenteuerlustigen Millionärswitwe/-Tochter. Chiffre 3255

Welche sympathische Sie möchte mit mir Tanzkurse (zunächst Anfänger) besuchen? Bin M, 178, 34 Jahre, schlank. Chiffre 3258

Unternehmungslustige junge Frau bis 35 J. gesucht von Arzt. Anfang 49, politisch motiviert, vielseitig interessiert. Suche intensive Partnerschaft für alles was Spaß macht im Leben. Chiffre 3259

Französ. kultivierter, anpassungsfähiger, sexuell sehr vernachlässigter Er, 45/185, verwöhnt tolerante, selbstbewußte, gern mollige Dame(n) mit gelegentlicher Tagesfreizeit und Vorliebe für eine genußvolle Unterhaltung (Alter od. verh. unwichtig, Sympathie zählt). Chiffre 3260

M 28, gutauss., sucht nette Frau für gemeinsame Unternehmungen. Inter. Tanzen, Tennis, Segeln, Theater usw. Wäre sehr schön wenn mehr daraus würde. Chiffre 3261

Asiat – Akd., 29, 169, schl., sucht nette Sie m. Herz u. Niveau u. zum Aufb. einer festen Partnersch., nur ernstgem., freue mich auf Tel. 04103/8 94 73 ab 19 Uhr.

W/21, grünen Anstrich, möchte unmännliche M's kennenlernen. Chiffre 3188

Welche zärtliche, liebevolle Frau mit den Sternzeichen Widder, Steinbock, Jungfrau oder Wassermann möchte mit mir eine nette Beziehung aufbauen. Bin M, 27, 169, sensibel, verträumt; einige Interessen: Reisen, Natur, Astrologie, Tee trinken, viel schmusen. Chiffre 3189

Ich möchte meine Zeit nicht verlieren! Frau, 27, Mutter von 2 Kindern, Studentin, sucht Mann, der sich auf eine ernsthafte Beziehung einlassen kann. Brief bitte mit Bild! Chiffre 3191

Ich habe zwar noch ein paar Wochen Knast vor mir. Trotzdem: M, 27, 177, schlank, sucht weibl. Menschen zum Reden, Schreiben, Leben, Lachen und zur geistigen Auseinandersetzung. Chiffre 3192

Wo sind denn all die verzauberten Dornröschen, die vom Prinzen, 36, verh., aus ihrem Schlaf erweckt werden müssen? Auch Feen sind erwünscht. Chiffre 3193

Frühlingserwachen. Kater, 36, verh., sucht Katze für gelegentl. Streifzüge durch Seele u. Körper in fremdem Revier. Katze traut Dich! Chiffre 3194

M, Akad., 32/177, mag Greenpeace, Friedensgruppe, Chagall, J.J. Cale, Chopin, Meer, Kinder, alte Häuser + viell. Dich? Feminin + apart, Foto? Chiffre 3143

Emanze sucht 'ne Begleitung – so zwischen 30 und 40. Er sollte zärtlich und politisch links sein. Chiffre 3076

M, 32/180: Ich suche Dich, W: Natürlich und fröhlich, unkompliziert und echt. Gibt's das überhaupt noch? Ich mag Spazierengehen am Meer, lockeren Nonsens und tiefsinnige Gespräche, Zärtlichkeit im Umgang miteinander und manchmal den Alltag durch spontane Ideen auflockern. Ganz einfach: das Leben! Mit Dir würde das alles viel mehr Spaß machen – erl(i)eben wir's gemeinsam?! Ich freue mich auf Deinen Brief – Bild fände ich gut! Chiffre 3077

Domin. Sie 39 J. möchte großzügig, passiv. „Ihn" für phantasiev. Freiz. kennenl. Chiffre 3078

Amateurfotograf sucht hübsche W oder W+W bis 25 für Porträt- u. seriöse Aktaufnahmen. Kein Porno! Habt nur Mut. Chiffre 3079

Ich will einen Mann nicht nur mögen, sondern auch lieben - und nicht nur für eine Nacht. W 33. Chiffre 3080

M, 36, möchte mit rot-grüner emanz., warmherziger, sinnlicher, weibl. geformter erotischer Frau zusammensein. Bin kuschelig, 172 cm hoch, m. Bart, wiege 65 kg, mag Rockmusik, esse gern und antworte ganz bestimmt auf Deinen Brief (wenn's geht mit Bild) Chiffre 3081

M sucht muskulösen Typ, am liebsten Bodybuilder nicht für's Bett. Wir lernen uns kennen und... Ich 20, 189, 79 bin Schauspieler + sehe natürlich gut aus. Bitte schreib mir! Bild? Chiffre 3083

Wer macht mit mir (M 36) den Superdeal Erfahrung gegen Unschuld (nur W). Chiffre 3084

Cucuphatus-Verehrer/innen suchen Gleichgesinnte. Chiffre 3085

Dipl.-Psych., 48/184, sucht Ihn, Sie oder Paar ab 18 J. (gerne Stud.) f. unkompl. sinnliche Beziehung außerhalb der Ehe. Chiffre 3086

M/39/184, sucht sensible, schlanke Frau, gern mit Kind, die Sinn für Natur, Musik u. Photografie hat und Häuslichkeit nicht mit Langeweile gleichsetzt. Chiffre 3087

Vollbart 35, 193 ,sucht für gemeinsame Spaziergänge, Kino, Theater, Kabarett Begleitung. Chiffre 3088

Gefühlsbetonter M (30/175), schl., vollb., sucht warmherzige natürlich schöne Sie für eine liebevolle Beziehung. Ein Kontaktanzeigenstandardsatz? Vielleicht können wir ja drüber sprechen, welche Wünsche dahinter stehen, vielleicht gemeinsames Erleben daraus machen. Chiffre 3091

Paar, elegant, jung 37/38, schlank, attraktiv, gebildet, sucht zufällig ebensolches mit Faible für Reizwäsche. Chiffre 3016

Er, 38/181, graumel. Haar, schw. Bart, ehem. Lehrer, gesch., hält nichts von Hektik, Lärm, Enge, Kulturrummel, mag Sonnenuntergänge, Blätter im Wind, Hermann Hesse, gutes Essen, zärtliche Hände, Rachmaninow. Er sucht brünette, mollige, selbst. Sie m. „Schrammen" im Gesicht, um miteinander zu essen, zu lachen, zu weinen, zu sehen und zu lernen. Nur Bildzuschriften. Chiffre 3014

M, 26/176 sucht nettes, zärtliches W für alles, was man so zu zweit anstellen kann. Bild wär' nett! Chiffre 3012

Mittdreißiger, seit einiger Zeit in HH, habe ich Sehnsucht nach einer zärtl. Frau (bis ca. 30 J.) mit guter Figur, freundl. Wesen, Grips, Eigenständigkeit. Kind kein Hindernis. Bin selbst ruhiger, friedlicher Mann (175/65/Akad.), mit gelegentl. Macken, zärtlich, nicht sehr modebewußt, vielseitig interessiert (z. B. Musik, Sprachen, Malerei, Fotograf., Sport zu treiben, Reisen. . . – leider zu viel, alles realisieren zu können). Da Bilder ein sehr unvollkommenes Bild geben, überlasse ich es Ihnen, eines beizufügen. Wen das Sie stört, der schreibe getrost in Du(r). Chiffre 3013

M sucht M, 33 J., schlank, gutaussehend sucht netten Freund bis gleichaltrig. Zuschrift bitte nur mit Photo. Chiffre 3011

Extravaganz: Akademiker, 48/184, schlank, nachdenklich, mal anpassungsfähig, mal dominant, meist charmant, sucht flaginteressierte Dame für phantasievolle Partnerschaft. Chiffre 3213

Du bist Du, u. ich bin ich. Du suchst einen jüngeren Freund - Ich suche eine Frau, die mit sich selbst zurechtkommt. Wir wollen gemeinsam er-fah-ren! Wir wollen ins Kino - ins Theater u. Konzerte besuchen. In gemütlichen Kneipen einen Wein trinken - essengehen - Wir wollen uns unterhalten und diskutieren - radfahren - tanzen - spazieren oder was uns einfällt und vielleicht, sollte uns danach sein, auch dann und wann das Bett teilen. Oder auch nicht. Wir wollen zusammensein, wenn wir uns gemeinsam wohlfühlen und uns meiden, wenn wir uns nerven. Du bist 35–50 - Ich bin 33 J. Wenn Du meinst, vielleicht bis bald. Chiffre 3195

Vormittags habe ich, M/38, schlank meist Zeit und Lust. Welche auch nicht unabh. F, schlank, auch? Chiffre 3196

„Mark Dubouvy" Selbsthilfe aller Betroffenen. Chiffre 3198

Sehnsucht nach Zuneigung u. Zärtlichkeit einer Frau?! Attraktive fem. Sie, bi., 32 J., 165, schlank, su. liebevolle fem. Freundin. Bitte mit Bild. Chiffre 3199

Bin M/27/169, temperamentvoll, feurig, aber sensibel. Stamme aus Ungarn. Suche eine gefühlsbetonte Frau für eine nette partnerschaftliche Beziehung. Chiffre 3200

Aleman, 30 anos de edad, quiere salir con chilas y chicos espanoles para hablar espanol. Si tienes ganas de salir commigo. Escribeme. Chiffre 3178

Frühstück allein im einsamen Kämmerlein? Die Zeiten sind vorbei: Auf zum fröhlichen Frühstück mit vielen lieben Leuten u. guter Laune im Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, geöffnet 8–4 Uhr, Frühstück 8–18 Uhr

Man(n) trifft sich! Aber wo? Max -Brauer-Allee 114, Adagio

Träumen und Lesen! Aber wo? Max-Brauer-Allee 114, Adagio

Mann, sportlich, charakterlich, intellektuell durchtrainiert, sucht (jungen) Mann: sportlich, charakterlich, intellektuell trainiert. Chiffre 3172

Begeisterte Seglerin (28 J./163 cm /52 kg) sucht Segler zum Segeln und vielleicht auch anderen schönen Dingen! Chiffre 3176

2 W, 33/39, stud. s. 2 M ab 35. Machos u. Softies k. Chance, aber ohne ein bißchen Macho u. Softie auch k. Chance. Bitte Foto. Chiffre 3186

****** Geborgenheit****** Welche Frau (21–33) mit Geist, viel Gefühl, Hingabe und Lebenswärme sucht souveränen, selbstbewußten Mann (184) mit großer Seele? Chiffre 3151

Welche Sie zwi. 25/40 möchte mit M/48 Sperl, Brahms, Camping, Kat-segeln, schmusen, gut speisen, Skandinav. oder Kenia, VW-Joker, Doppelkopf, Schach, Gershwin, Sylt, Wohnküche, Paris, Badewanne Tauchen gem. erleben? Chiffre 3184

Vier nette brünftige Jungs vor kurzem erst in HH eingetroffen, suchen vier nette junge Mädchen zwischen 18–25 Jahren mit frz. Kenntnissen, nicht nur zur Freizeitgestaltung. Chiffre 3185

Mit einem männl. Mensch d. Leben u. die Liebe lernen im Sinne v. P. Lauster u. TH. Detlefsen aber nicht unseren Körper mit seiner Sehnsucht n. Berührung vergessen. Keine Lust auf Kneipe, Nichtraucher, Vegetarierin. Bin 39 J., Stier, lebe mit Tochter 12 J. in WG, naturl., fühl ich mich gut, find ich mich schön. Im Yin und Yang ist unsere Balance. Und auch die neue Chance? Chiffre 3187

Ruhiger M 40/180, schlk, su. jüng. Weibchen, ohne Wunsch n. Festbindung, aber unausprechlichem Wunsch n. Austausch v. wunderschönen Zärtlichkeiten unter Einsatz des ganzen Körpers. Seriös, Diskr., etwas schüchtern aber nett aussehend. Fotozuschrift Chiffre 3327

Sag mal, hast Du Dich auch schon oft gefragt, weshalb Du bis heute keine lebendige Partnerschaft hingekriegt hast? Ich – wbl. 170-34- bin dem Problem schon dicht auf den Fersen. Chiffre 3328

Großer Junge, 39, ein bißchen einsam und schüchtern, aber sonst noch ganz schön auf Zack, sucht hübsche, nette Sie als feste Partnerin. Chiffre 3329

Jung. gebl. 36'er 170, schlank m. 13jähr. Sohn s. nette schl. Frau f. gem. Unternehmungen u. langfr. angestr. Partnerschaft. Bitte m. Bild. Chiffre 3331

Teneriffa M, 40, 174, sportl. Typ, gut erhalten, sucht unternehmungslustige Partnerin für Urlaub im April. Wenn Du Neuem gegenüber aufgeschlossen bist, gerne mit Leuten klönst u. feierst, für gute Küche schwärmst u. das Leben liebst, so melde Dich! Chiffre 3332

Kirschen aus Nachbars Garten holen, Theaterbesuch, Jazz Frühschoppen, Wochenende auf Sylt – alles sollte mit Dir (M) möglich sein. W (28/1,78) sucht Dich (Bild wäre nett) Chiffre 3173

Willst Du, F, 25–33, emanzipiert, gut aussehend, schlank, selbstbewußt, einen M, 33, symp., intelligent, Akad., kennenlernen – dann schreib mal! Chiffre 3174

Bi-sexuelle Frau sucht bi-sexuelle Frauen, die einfach Lust auf Zärtlichkeit haben – ohne Verpflichtung – Bild wäre toll. Chiffre 3175

F, 29, 161, schlank. Nach 2 J. des Alleinlebens möchte ich mich wieder binden. Ich suche grossen, humorvollen Mann m. Niveau zwecks Freundschaft, Partnerschaft, Familie. Schreib doch mal (m. Bild?), es könnte der 1. Schritt einer schönen Beziehung werden. Chiffre 3180

Netter, verschmuster junger Mann 33/174 sucht sympathische Frau zur Verwirklichung erotischer Träume. Chiffre 3181

Offene, lebhafte Frau mit Gefühl, Verstand und vielen Widersprüchen (?), 36, Lehrerin, sucht (selbst)kritischen Mann mit ähnlichen Eigenschaften. Chiffre 3182

Sabine, 25 Jahre, verh. und Oliver, 6 Monate, suchen liebe Freunde ungefähr in unserem Alter zum Klönen, Spazierengehen, Spielen etc. Chiffre 3040

Lebendige, gutauss., sensible F, Lehrerin. 37/170, möchte sich in e. zärtl. sportl., einfühlsam. M. verlieben, der Psychoerf. hat u. d. Landleben schätzt. Viell. können wir eine Bez. aufbauen m. viel Geborgenheit, Offenh. u. Zärtlichkeit. Chiffre 3300

Ich (w 163, 55) bin: einfühlsam, eigenständig, anlehnungsbedürftig, konfliktfähig, attraktiv, psychol. erfahren. Anstatt alles verstehen zu wollen, um Verantwortung zu übernehmen, suche ich jetzt mehr Entspannung, einfach sein. Ich wünsche mir einen ebensolchen Partner um 40. Chiffre 3301

Mann, Anfang 30, romantischer Realist, sucht ebensolchen bis 28, für gemeinsame Vorhaben (Urlaub im Süden, Sport, Natur, Kultur etc.) Deine (Bild–)Zuschrift erwarte ich unter Chiffre 3302

Frau 37/168, dkl Haare, dkl. Augen, mö. symp. Mann kennenl., der auch gern spaz. geht, Tiere mag, nicht alles kann u. d. Leben OK findet. Chiffre 3303

Engagierte junge Frau 36 Jahre, sucht einen zugewandten Mann, der wie ich auf die Fragen des Lebens noch nicht alle Antworten gefunden hat, der lebendig geblieben ist, sich für sich und andere zu interessieren. Chiffre 3304

Welchen seriös. Geschäftsmann darf ich weibl. Anf. 30, mit Niveau, z. Tanzen bei Freizeitaktivit. u. gelegentl. Wochenendausfl. begleiten? Chiffre 3305

All the answers I desire become so clear-like a page that is turning – I can see & hear into the future without fear. Farbiger M 24, Interessen: alle Yogas, Musik, (Neues–)Cine-

LM

Leichtmetall = Innenjalousien

Maßbeispiele

Preisliste für 25 mm Lamellen:

cm Höhe ▼ Breiten ▶		40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210
100	DM	99	104	110	114	129	133	135	143	162	182	195	198	207	210	220	227	240	246
110	DM	104	109	112	118	134	139	142	150	169	190	199	204	213	217	228	233	245	253
120	DM	109	112	117	122	137	143	147	156	175	196	206	213	220	226	235	241	253	261
130	DM	112	114	120	125	141	146	152	161	180	201	211	219	226	230	241	249	261	268
140	DM	115	118	124	128	143	150	156	165	184	207	218	224	231	236	249	256	268	276
150	DM	118	122	127	132	148	155	161	169	188	212	224	229	233	243	255	262	275	283
160	DM	122	125	129	135	151	157	166	174	193	219	229	237	243	248	259	266	279	285
170	DM	125	127	132	140	155	162	170	179	198	224	236	242	249	252	264	277	289	297
180	DM	128	131	135	144	160	165	174	183	204	229	243	248	255	259	277	289	298	305
190	DM	131	134	138	147	164	169	179	187	209	232	248	255	262	272	287	295	304	312
200	DM	134	138	142	149	169	172	186	197	216	239	253	263	272	281	295	304	312	321
210	DM	138	142	146	156	174	179	192	202	225	248	263	270	282	290	304	312	321	330
220	DM	142	146	153	162	179	187	201	211	229	258	271	277	290	299	312	321	328	336

Eigene Herstellung · W.-R. MOMMERT · 2000 Hamburg 65 · Saseler Chaussee 84
Telefon: 040/640 60 00 oder 607 03 92 auch nach 18.00 Uhr

Gummiwäsche

Neu in Deutschland. Geheimnisvolle + aufregende Gummiwäsche für Sie + Ihn. Weit und hauteng. 3 ausf. Fotokataloge (120 Seiten) diskret gegen DM 20.– Briefm. bar oder Überweis. auf PSK-Hamburg 62291-206. Mohr GmbH, Postf. 123, 2354 Hohenwestedt

? KEIN JOB ?

Wir sind bei der Erlangung des Taxenscheins behilflich. Ablösung Barmbek oder Altona, für die Leute mit Taxenschein.

Ronald Weng
Fuhlsbüttler Str. 32 · 2 HH 60
Telefon: 299 19 34

FRANZÖSISCH IN DER ARDECHE / SÜDFRANKREICH

Intensivkurse in kleinen Gruppen (alle Stufen). In einer reizvollen Gegend mit wilden Flüssen und Tälern. Französisch lernen mit Spaß: Lebensnaher und effektiver Unterricht durch Französinnen mit langjähriger Lehrerfahrung.

Sommer 3-wöchige Intensivkurse. Alle Stufen 24.6.-12.7.; 15.7.-2.8.; 5.8.-23.8.; 26.8.-13.9. in Largentiere, auf dem Gelände eines alten Bauernguts mit Obstplantagen. Preis: 850,- DM incl. Mittagsmenü und Campingplatzgebühr

- Für Anfänger mit Vorkenntnissen 15.7.-2.8. in Sanilhac (Halbpension und Zimmer im Kulturzentrum)
- Für Jugendliche: Mittelstufe II 5.8.-18.8. Sprachkurs und Mitarbeit beim Wiederaufbau eines alten Dorfes

- Intensiv-Wochenendkurse in Frankfurt

Ostern 24.3.-31.3. (Mittelstufe I u. II) im Kulturzentrum „La Chataigneraie" in Sanilhac Preis: 680,- DM mit Zimmer und Vollpension

Prospekt & Information: Französisches Sprachatelier / Isabelle Jue / Nicole Zimmermann / Hallgartenstr. 69 / 6 Frankfurt/M. 60 T. 069/45 90 68 o. 72 73 77 / Mo. 14–19 Uhr Di.–Fr. 12–16 Uhr

ma u.a., sucht die Frau (24–) für die Zukunft. Nur Bildzuschriften werden beantwortet. Chiffre 3306

Welche Sie hat Lust mit mir auf unkomplizierte Art und Weise- im VW-Bus einen Monat ohne Zielsetzung, durch Europa zu Reisen? Mitte Mai – Mitte Juni. Chiffre 3307

Stop! 32jährige, berufstätig m. Tochter (13) s. Freundin (nicht lesb.) zum Klönen u. Unternehmungen. Chiffre 3308

W.39 J. möchte priv. Lesbenselbsterf.-Gruppe gründen. Alter unwichtig. Bei ernsth. Interesse näher. Tel.: 677 63 47 (öfter vers., auch tagsüber.)

Zum verlieben – sucht attr. 27 j. M.(177/70)eine kluge und gefühlvolle W. Ich möchte eine enge Beziehung mit viel Platz für zwei. Ich möchte Lustiges u. Ernstes, Gemeinsames und Persönliches, Lebendiges und Zärtliches. Möchtest Du auch? Chiffre 3166

Eine Frau fürs Leben! Intelligent und hübsch. Ein Mann, 38/187/85, ansprechend von Kopf bis Fuß, ist bereit, dafür eine Menge zu geben. Chiffre 3167

M 29 außen Chauvi, innen weich, sportl., rot-grün und neu in HH sucht – weil bi – hübsche/n, intellg. Mann oder Frau. Chiffre 3168

M, 39, 184, 83 humorvoll, m. vielen Interessen (u.a. Bücher Psychologie, Reisen,) sucht nach längerer Pause Partnerin. Chiffre 3149

Deine Sehnsucht ist auch meine. Wir werden uns begegnen, wir werden uns verstehen. Harold, (22), sucht liebe Maude. Chiffre 3150

Eigentlich müßte ich (m, 33, 170) froh sein – meine Falten werden weniger. Nur, daß es meine Lachfalten sind, macht mich traurig. Wenn es Dir (w) ähnlich geht, liegt es vielleicht gerade daran. Chiffre 3362

Wir, weiblich, 31/1,68, sensibel und 34/1,74, selbstbewußt, suchen nicht den Mann für eine Nacht, sondern wünschen uns Partner auf die wir uns verlassen können. Chiffre 3361

1m + 1w + 1m (schwul + lesb.) su. gutaussehende Freunde/innen. Ihr solltet aufgeschlossen + fröhlich, aber nicht oberflächlich sein. Seid bloß nicht so schüchtern! Schreibt uns! Foto garant. zurück. Chiffre 3360

Netter Hase 28/184 sucht für alle kommenden Osterfeste ebenso liebes Häschen. Eile jetzt gleich zu Papier und Feder und schreib mir was nieder. Chiffre 3359

Architekt, 28/186, sucht kluge, verrückte, selbstständige Frau zum Scherzen, Streiten, Schmusen, Tafeln und alles was man zu zweit besser machen kann. Chiffre 3358

Es ist so schwer, den richtigen Partner für eine schöne + nicht oberflächliche Beziehung zu finden! F/30/1.68, schlank, lange Haare, braune Augen, sucht liebevollen M bis ca. 40 J. mit Geist + Humor. Er sollte mus./künstl. Interessen haben. Zuschrift bitte mit Bild (zurück) unter Chiffre 3356

Welche emanzipierte F möchte mit berufl. engagiertem Typ die Arbeitspausen ausfüllen. Bin Mitte 30 mit viel Zärtlichkeit u. für alles was Spaß macht. Chiffre 3355

Ausländer, 34, solide, ehrlich und fair, möchte bald heiraten. Großzügiges Hochzeitsgeschenk ist selbstverständlich! Chiffre 3353

Lebensfreude, Vertrauen, Vertrautsein, Nähe, Freiraum, Gleichheit, Auseinandersetzung mit soz., kult., pol. Fragen – suchst Du auch das alles in einer Partnerschaft? Lehrerin (39/1,75) attr., wach, warmherzig möchte Dich kennenlernen. Chiffre 3352

Mann 43/174, möchte neuen Anfang wagen, ich mag Nähe und Zärtlichkeit, Geben und Nehmen, Romantik und Realität, welche Frau fühlt sich angesprochen? Chiffre 3351

Raus auf die Piste? Ja! Hinein in Heavy-Metal-Konzerte! Wir, 2 M, 26 u. 27, suchen zwei heiße Heavy-Metal-Katzen für HM-Konzerte. Bitte melden! Wir sind schon „heavy" auf Eure Antwort! Chiffre 3183

M an F
wenn Du die Nordsee magst, sportlich u. reiselustig bist, gerne ins Kino, Theater aber auch in eine Kneipe gehst, dann mö. ich Dich gerne kennenlernen. Schreib doch mal, wenn Du willst m. Foto. Bis bald! Chiffre 3350

Mann, Mitte 30/183/77 (u. ganz frei) sucht (Ehe-)Frau bis Mitte 30. Laß uns mal gemeinsam dem Alltag entfliehen! Bild wäre nett. Chiffre 3349

Welche Dame will mir Skiurlaub finanzieren. Ricci, 26 Jahre alt, 178cm. Chiffre 3348

Wegen meiner vielen Ängste, hohen Ansprüche und distanzierten Verhaltensweise m. ihren Folgen suche ich, M, 32, ebensolchen mit Gefühl und Verständnis zur Überwindung des freu(n)dlosen Daseins. Chiffre 3347

M mit „allen Wassern gewaschen" und dennoch nicht abgewi . . . möchte F kennenlernen. Sie sollte emanzipiert, feminin und schlank sein. Bin unabh. Akad. mit Beruf, der mich ausfüllt 34 J./167. Chiffre 3354

F 32 mit Anhang, päd. Beruf ich suche einen Mann.
Ich wünsche mir eine Partnerschaft, in der Distanz u. Nähe möglich ist und die auch den ersten Sturm übersteht. Ich bin vielseitig interessiert und mag Natur und Menschen. Bist Du zärtlich, humorvoll, einfühlsam und offen für eine Beziehung erreichst Du uns unter Chiffre 3346

Frau sagt, ich (m, 32, 170) sei nicht gerade schön, aber ein Typ, um den es sich zu kämpfen lohnt.
Möcht' mich kampflos erobern lassen. Chiffre 3363

Alles ist möglich!
Vielseitiger devoter Er (35) sucht dom. Sie oder Kreis. Ich erwarte Ihre Einladung. Chiffre 3364

Ich (M) brauche Dich (für immer), liebe, verständnisvolle Kindfrau (bis 1,65, schlank)! Typ, dunkel, br. Augen 34/178/65 ruft sofort zurück bei Deiner Zuschrift mit Bild und Telefon. Chiffre 3365

Da-sein, für mich und für Dich, mich zuhause fühlen und gemeinsam (er)leben, zusammen-wachsen, möchte ich mit Dir, Mann, wenn nicht für immer, dann wenigstens für ewig... Frau, 32/170/57 mit Kopf und Herz. Chiffre 3366

Ätzend-ironisch... bin ich selbst. Als Ausgleich resp. Ergänzung suche ich, M, 25/188/70 einen charm., gebild. und im Wortsinn kultivierten Freund um 35. Schreibe bitte ausführl., damit ich mir ein Bild von Dir machen kann. Ich antworte bestimmt. Chiffre 3162

Er, 34/185 sehnt sich nach einer Partnerin, die ein humorvolles und romantisches Pendant ist. Sportl. Sie mit weichen, weibl. Zügen gefr. (Gr. v. 132 bis 207) die dem Pistenjargon entsagt, um einen zwischen Wahnsinn u. Genialität schwankenden Nachtschwärmer in ruhigere Gefilde zurückzuholen. Bild erwünscht, gar. zurück. Chiffre 3161

Ganz einfach, F. 36/175/60, möchte lieben Mann kennenlernen. Da wir auf der Szene nicht zu finden sind, vielleicht durch die Szene? Chiffre 3163

Verlieben–verloben, heiraten, Kinder kriegen, u. gemeinsam werden, daß ist mein Wunschtraum. Postbeamter, 30/183/90 sucht Partnerin mit der er gemeinsam glücklich werden kann. Chiffre 3165

Sensible Frau (30/170/55, m. blond) sucht emotionalen und intell. Mann. Habe allgem., sprachwissensch. u. Psychologie stud. u. viele Reisen gemacht. Viell. fühlt sich jemand angesprochen? Chiffre 3147

Mann, 56, finanz. unabh., nicht ganz frei, tolerant, sucht einen Freund, ca. 50-65 Jahre für ehrliche Partnerschatf. Chiffre 3170

Schöpfung ist Loslassen.. Ich wünsche mir eine schöpferische Verbindung mit einem Mann, der sanft, zärtlich und liebevoll ist, der Freude hat an der Entfaltung seiner männlichen Stärke und inneren Kraft, der das Weibliche in sich als Ergänzung seiner selbst leben lassen kann. Ich bin mit Freuden eine Frau (35 J.), die selbstverantwortlich eigene Maßstäbe setzt, deren Liebe und Kraft sich auf das Leben richten, die warm und weich, wütend und wild sein kann. Chriffre 3169

Mann fürs Leben, Venusbewegt, Nichtraucher, ansonsten kein Kostverächter, wenig angepaßt, sucht Frau für's Leben, feminin, nachdenklich, erotisch, zugewandt, bindungssüchtig, born to be wild, Zwilling, Wassermann od. Schütze, kreativ, liebevoll, familiär, offen?!? Chiffre 3153

M/28/188 sympathisch, aktiv, Akad., m. viels. Interes. sucht nette Frau f. Freizeit und evtl. mehr. Bin sehr neugierig und freue mich über jede Zuschr., Gar. Antwort. Chiffre 3154

Z. Zt., kein Bock auf Bindung, nur Spaß für ein/zwei Nächte, M/197/35. Chiffre 3155

Frau/Geliebte gesucht, um dem Alltag mit Defizit an Gesprächen durch intensive, erot. Beziehung gelegentlich zu entfliehen. M. 34. Chiffre 3156

Einsamer Fisch sucht liebes Mädchen. Musizierst oder malst Du auch ein wenig? Ich denke auch oft über das Leben nach, genieße es aber am liebsten. (25/1,80/65) Chiffre 3157

W. 34 J. fröhlich, vital und klug mit 4jähriger Tochter sucht einen neuen Mann. Chiffre 3337

Widerstandsfähiger werden gegen die Schwierigkeiten des Alltags durch den Rückhalt einer liebevollen Beziehung mit einer schlanken, attraktiven Frau mit Humor, Temperament u. Geist die sich f. (fast) alles interessiert will schl. M (31, 184, stud. päd.) der gleiches bietet. Chiffre 3338

Hallo – Männer der Beatles- u. Stones-Generation! Ist unter Euch noch ein netter liebensw. Single (bis 40/180) der ber. ist, mit mir (F/35/160/schl.) dufte Partnersch. aufzubauen? Bitte m. Bild/zur. Chiffre 3339

M möchte mit F erleben und genießen – Erotik, Musik, tanzen, essen und mehr. Bin 35, 168, Akad. und selbständig. Chiffre 3340

Wenn schon nicht für immer, dann wenigstens für ewig – sucht Ehefrau eines Arbeitssüchtigen einen Freund. Ich bin nicht besonders kompliziert, ausgewogen im Kopf/Bauch. Und ich bin 50 – wie viele attraktive Frauen! Für Kino, Theater, Kunst, Literatur, Musik, Kurzreisen, zu Fuß gehen, und was Du sonst so vorzuschlagen hättest, suche ich einen interessanten Mann, der älter, jünger, kleiner, größer sein kann, Hauptsache nicht so festgelegt. Jede Bildzuschrift wird beantwortet. Chiffre 3341

Suche selbstbew., sportl. Frau, die mit mir (Lehrer, 34, 180, schlank, inter. an Politik, Musik, schwimmen) zus. leben möchte. Bild wäre nett. Chiffre 3367

Attraktive Frau 21/173 sucht spontanen, gefühlvollen, intel. Mann für eine harm. lebendige Beziehung. Chiffre 3368

Nichtraucher 38/185 sucht Nichtraucherin mit kulturellem „Tiefgang" – Theater, Musik, Oper, Literatur sowie der Bereitschaft aufeinander zuzugehen, geben und nehmen, für einander dasein bei gleichzeigem Freiraum für beide – kurz, für eine harm. Beziehung. Chiffre 3369

Fröhliche, engagierte, kluge Frau 35 J. möchte sich in einen offenen, interessierten und sensiblen Mann verlieben. Chiffre 3370

Streben nach Ganzheit, Kraft u. Selbstbewußtsein, trotz u. wegen des Wissens um Unzulängl., Schwäche u. Selbstzweifel: Feinsinnigkeit, Verletzlichkeit, Empfindsamk. keine Gefühligkeit; Phantasievolle, ordinäre, subtile, vulgäre Sinnlichkeit u. Genußfähigkeit –kein ödes Getätschel oder dröges Gerammel; tiefes Verlangen nach intellektueller Erkenntnis u. Bewußtsein ohne Kopflastigkeit – kein ästhetisches Geschwafel, keine abgeklärte Eloquenz; also: Intensität, Konfliktfähigk., Religiösität, Hingabe, Leidenschaft, Lebensfreude, Freimütigkeit, Zärtlichk. – M, 28, su. M. zum Fliegen, Abstürzen, Auffang., Beflügeln – Ich hasse: Coolness, Unverbindlichk., Oberflächlichk., Harmoniezwang u. anderes Suchtverhalten. – Mögl. Bildzuschr. m. Substanz. Chiffre 3372

M, 32, kein typisches Exemplar, sucht F. die auch sucht und zwar einen Menschen für Zärtlichkeit, Geistreiches, Spaß u. Ernst. Ich bin offen für Entwicklungen! Du auch? Chiffre 3373

Biete: Mitsegelgelegenheit! Suche: Hilfe i. Winterlager. Gerne ließe ich mir v. gr. sportl. Akad. o.ä. ab 35 helfen, da ich bei Sympathie auch an Land mit im „i.m. selb. Boot sitzen mö." Bildzuschr. Chiffre 3374

Ein Mann sucht
die Frau: selbstbewußt, eigenwillig, kulturell interessiert, gepflegt, eventl. älter
der Mann: Mitte 30, 178/75 studiert, berufl. engagiert, positiv, liberal, bescheiden, anspruchsvoll. Chiffre 3375

Zahnarzt (37/183) mit einer Schwäche f. großen Busen su. wohlproportionierte Sie für zärtl., harmonische Beziehung Bildzuschr. Chiffre 3159

M (29/180/69) sucht einen netten M. für zärtliche Treffs. Wenn mehr draus wird, so wäre mir das nicht unsympathisch. Chiffre 3160

Student 23/179, schl., nicht häßlich, unkompliziert und zuverlässig, etwas schücht. sucht hübsche, natürliche u. zärtliche Freundin, Bild? Chiffre 3333

Verträumt-realistische Frau, 31, schik., sportl., sucht einen liebevollen M. für lebendige Beziehung. Bitte m. Bild (zur.) Chiffre 3334

„Sie sucht Sie" gibt es noch aufgeschlossene, starke Frauen für Bekanntschaft, Freundschaft u./o. mehr? Wir, zwei Schwestern: 29 J., kurzer, frecher „Putz", sehr schlank, attrakt. Body-Building-Fan, Mutti v. 6jähr. Tochter, Eigensinnig, direkt bis aggressiv, aber anpassungsfähig bei starkem Gegenüber / 34 J. Langhaar, ladylike, attrakt., selbstbewusst, selbst. Kauffrau, zärtl. bis dominant. Beide Bi, sind offen für jede herzl weibl. Begegnung! Chiffre 3335

Welche Frau hat Lust, mit ungebundenem Grafiker/Fotografen durch die Landschaft zu streifen, um dieses irre Gefühl des erwachenden Frühlings mal wieder zu zweit zu erleben, offen für alles, was vielleicht daraus entsteht? Mit oder ohne Kamera, egal. Spaß an der Sache ist wichtig. (Bin 33, 186, schlank) Chiffre 3336

Student, 27/186/68 kg, gutauss., Bartträger, unkompliziert, zärtlich, ehrlich, realistisch, zuverlässig, kneipen- u. discomüde, sucht große gertenschlanke, hübsche, herzliche SIE, die sich nach Zärtlichkeit sehnt, für lockere oder feste Freundschaft (dies muß sich ergeben). Tel.: 68 50 12 (bis 24 Uhr)

Junger Mann, 23, gut aussehend möchte nette Dame zärtlich verwöhnen! Keine finanz. Interessen! Antwort garantiert! Chiffre 3214

Junge Witwe braucht Liebhaber (mit oder ohne Bild) Chiffre 3212

Mit den Armen flattern ist nicht fliegen! Frau (32, 177) sucht flüggen Mann, keinen Überflieger. Chiffre 3211

Ich (F, 25) suche Dich, der – wie ich – eine lebendige, partnerschaftl. Liebesbez. führen möchte u. weiß, daß man's lernen kann. Wenn Du Dich außerdem für die Gedanken + Gefühle anderer interessieren + engagieren kannst, hätt' ich gr. Lust, Dich kennenzulernen. Chiffre 3210

Individualist, 57, blond, 180, unkonvent. musisch. z. Zt. in HH sucht lebendige Freundin um 35-45, schlank, aktiv, Kunstinter. f. offenes Miteinander in HH u. France m. Kopf u. Herz – u. auch Geduld. . . Chiffre 3209

M, 36/184/75, Dr. jur., verw. eig. Haus, viels. Interessen, mehr Realist als von Musen geküßt, nicht alternativ, mö. mit einer schlanken Sie, 23-35 J., mögl. auch noch ohne Anhang, ehrliche Partnerschaft (Ehe?) eingehen, Zuschrift möglichst mit Bild und Telefon. Chiffre 3207

Ingenieur 30/178/68 sucht liebevolle Sie für Squash, Surfen, Wandern, Kino und die Sachen, die besonders Spaß machen. Chiffre 3206

Jenseits der Sprache beginnt die Empfänglichkeit für das Wesen unseres Menschseins; dort zu suchen ist nicht notwendig, weil das Finden voraussetzungslos gegeben ist. So sind die Begriffe und Kategorien, mit welchen wir suchen, Fangeisen, mit denen wir uns versuchen und gegenseitig verwunden. Die entstehende Angst verschließt uns. Die nun notwendige Selbstöffnung wird zur kosmischen Irrfahrt, die Begegnungen zufällig werden läßt und in der kleinmütigen Begrifflichkeit unseres Denkens befangen (bleibt?). Martin, 32 J. Chiffre 3205

M/29/176, viels. interessiert, sucht F mit bewältigter Vergangenheit, die gleichzeitig Gesprächspartnerin, Kumpel und Geliebte sein kann. Chiffre 3203

SOS – Mutlos geworden – ja, sehr! Zwei Jahre Arbeitslosigkeit hinterlassen Spuren der Resignation. Freundlicher junger Mann (37 J., 172, sehr schlank) aus dem Betreuer- u. Pflegedienst sucht charakterfesten, niveauvollen, schlanken Freund ab 35 Jahre, welcher mir durch Vorbild, Nähe, Wärme Mut schenkt. Keine finanziellen Interessen. Raum Großhansdorf, Chiffre 3201

Schauspieler + indir. TLZT Sänger su. für gemeins. Erleb. partnerschaftl. Abenteuer Mädchen/

ReiseSpaß zum fairen Preis

Sichert Euch schon jetzt Eure Flugplätze in die Sonne!

ATHEN	ab Ost-Berlin	ab DM 400,–
HERAKLION	ab Ost-Berlin	ab DM 500,–
LARNACA	ab Ost-Berlin	ab DM 570,–

CampingFlüge ab Hamburg

ALICANTE	ab DM 590,–
CATANIA	ab DM 540,–
DUBROVNIK	ab DM 570,–
IBIZA	ab DM 530,–
MALLORCA	ab DM 458,–
TEL AVIV	ab DM 758,–

Günstige PauschalProgramme in unserem SHR-Katalog Sommer 1985. Einfach mal bei uns anfordern!

Aus unserem weltweiten SparFlugProgramm:

BANGKOK	ab Amsterdam	DM 1270,–
NEW YORK	ab Amsterdam	DM 750,–
RIO	ab Paris	DM 1770,–
SINGAPUR	ab Amsterdam	DM 1395,–
SIDNEY	ab Amsterdam	DM 2590,–

StädteTrips im März

BUDAPEST, Busreise ab/bis Hamburg
Termin: 22.03. – 28.03.85
Doppelzimmer/Halbpension DM 423,–

PRAG, Busreise ab/bis Hannover
Termin: 24.03. – 28.03.85
Doppelzimmer/Halbpension ab DM 288,–

SHR – Euer ReiseBüro am Rothenbaum
Stets ein verlässlicher ReisePartner

SHR
ReiseBüro Hamburg
Rothenbaumchaussee 55 · 2000 Hamburg 13 · Tel. 410 50 47
Mo. - Fr. 9 - 18 h. Sa. 10 - 12 h

SECOND AFFAIR

SECOND HAND DAMEN HERREN BOUTIQUE
MARGIE HAGENBECK
HÜTTEN 112 34 22 25
2 HH 36
MO-FR. 11-18 SA 11-14

Frau, schlank, hübsch, aktiv bis ca. 34 J. Bild? (zurück) Chiffre 3225

Wenn Du (w) Lust hast, mit einem netten zärtlichen Mann 23, 195 zusammenzusein, so rufe doch einmal an! Tel.: 279 01 21

Ich möchte, an makrobiotischer Ernährung interessierte Menschen kennenlernen. Zum Erfahrungsaustausch, klönen u. gemeinsamen Kochabend. Birgit 49 68 47 bis 24 Uhr

Flotter Dreier! Paar sucht netten Herren. Unser heißer Draht: Tel. 040/691 14 82

Frau, 31, sucht Begegnung m. männl. Menschen mit künstler. u. relig. Interessen u. Offenheit f. Anthroposophie – keinen Materialisten. Chiffre 3222

Mein Traum: Eine F., so 175 cm, dkl. Haare, intelligent, hübsch, selbstbewußt, lieb, Ich: 188 cm, blond, intelligent, interessant, selbstbewußt, lieb, 38 J., realisieren wir ihn? Dann Brief u. Bild an Chiffre 3223

Welche Sie vertreibt mit mir den Winter? Bin studier. gutausseh, M, 27, 180, schl, Bart, mich interessiert Kunst, Theater, Kino, mag Musik von Klasssik bis Rock u. intensiv. Gespräche bei Tee oder Wein. Schreib mal! Mit Bild (zurück) wäre nett. Chiffre 3221

M, 29/181, nicht häßlich und auch nicht dumm, sucht eine F. zwischen 20 u. 30, die nicht gleich ihren Märchenprinzen erwartet, sondern die sich auch über jemand freut, mit dem man mal klönen oder ins Kino gehen kann. Wenn mehr daraus wird – um so besser. Jens Chiffre 3220

Schöne, kluge Frau (blond, schlank, 1,69 mit Sommersprossen) sucht schönen klugen Mann (bitte Bild), der beruf. auch recht engagiert ist, aber auch die zweite Hälfte sucht. Chiffre 3219

Nett soll er sein, verständnisvoll, einfühlsam, gutaussehend und intelligent. Aber wehe, der Prinz aller Träume entpuppt sich als ganz normaler Mensch. Na ja, dann wird eben weiter geträumt und geträumt. M (27) sucht F., die nicht nur aus Träumen besteht. Chiffre 3218

F/29/lesb. sucht fem. lesb. Freundin (m. bi.). Bitte mit Bild. Gibt es Dich? Chiffre 3217

Wenn Du w. gefühlvoll, lieb u. gutausseh. bist, könnte ich mich in Dich verlieben u. wenn ich, m. Stud. 25/178, sensibel, schüchtern Dich nun nicht schon vergrault habe, schreibe bitte ganz schnell (Foto wäre toll!) Chiffre 3216

Traumfrau sucht Realmann, der phantasievoll spinnt und Gefallen an einer blonden, blauäugigen, zierlichen Pseudo-Emanze findet; leider bin ich etwas schreckhaft, deshalb Zuschrift bitte mit Bild! + Tel. Chiffre 3215

Ich möchte Dich kennenlernen. Wer? M, 31, 180, 75, Akad., nett und vorzeigbar hat das Alleinsein satt. Welche sympathische Sie möchte sich wieder verlieben. Ich mag Squash, laufen, Kino, Theater u. v. w. Vielleicht mögen wir uns auch? Hab etwas Mut und schreib mir kurz. Chiffre 3309

Ein Afrikaner 36/167/60 sucht symp. nette Frau bis 45 für dauerhafte Partnerschaft. Hobby – Musik, Tanzen und Sport. Chiffre 3310

Null Bock auf Chauvis! Sie 34, 173, 63 kg sucht intelligenten, attraktiven ehrlichen Partner. Bitte mit Foto 3311

Was hälst Du (M/bis 40/180) v. ganz altmod. Zweierbez. – so richtig m. Treue u. Fam.? Szene- u. Singlemüde Sie (35/160/schlk.) su. Dich, um gem. Nistmater. zu sammeln – melde Dich / bi. m. Bild u. Telef. Chiffre 3312

M/26/184 sucht zärtliche F zum Miteinander-Reden, Lachen, Schweigen, Träumen und Frühstücken. Mit Bild wäre schön. Chiffre 3317

Sportbegeisteter 30/176 sucht nette Sie für gemeinsame Aktivitäten und evtl. für feste Partnerschaft. Meine Interessen sind Tennis, Ski, Segeln, Kino, Musik – etc. Chiffre 3318

Kann denn wirklich Sie meine immerzu geknickten Wünsche wieder aufrichten? (Rimbaud) – M, 36/174, sucht lebenslustige, vielseitig interessierte Frau bis 33. Chiffre 3319

M, 36/180/72 gutauss. und in Sachen Sex vielseitig interessiert, sucht ebensolche attraktive Sie, gern vollb. und mit Sinn für Reizwäsche. Bild und Tel.? Chiffre 3320

Zärtlichkeit ohne Beziehungsstreß, Mann 42/170, rotgrün, sucht Frau zum Kuscheln und Frühlingserwachen. Chiffre 3321

Welcher M versucht mit uns (2M, 31/33J.) eine intensive Freundschaft aufzubauen. Chiffre 3322

Ich suche die Frau, der es genauso schwerfällt einen Partn. für eine bizarre + lustvolle Begegnung zu finden. M. Mittvierziger. b. bald + bitte offene Zuschrift. Chiffre 3324

Eher unorthodox, spöttisch menschlicher Mann (30/176), der selbst vor fester Beziehung nicht – mehr – zurückschreckt, möchte ähnliche, auch noch a(ttra)ktive Frau kennenlernen, die zu sich steht. – Aber sonst hat er keine Wünsche. Chiffre 3326

Zu guter Letzt

In der Beratungsstelle Intervention beginnt eine neue Gesprächsgruppe für schwule Männer. Die Gruppe soll die Möglichkeit bieten, sich selbst in der Auseinandersetzung mit anderen Schwulen besser kennenzulernen. Anmeld. Mo, Mi, So, 19–22 Uhr. Tel. 24 04 02

Frisbee-Fans gesucht! Wer den Sommer kaum erwarten kann oder wer einfach gern Frisbee spielt, alle, vom Anfänger bis zum Künstler, kommt zuhauf! Wir suchen noch Spieler. Und: gibt es wirklich in HH so wenige Frisbee-Frauen??! Friesbee Team HH, Kontakt: 280 21 43

Liebe Jutta, nun sind es doch immerhin schon 15 Monate. Hoffentlich werden es noch viel mehr! Stichtag 8.12. Ich liebe Dich!! Matze

Vater werden ist nicht schwer Oder doch? Frau (35) sucht einen, der es werden möchte. Partnerschaft, Familiengründung möglich, Bindungen kein Hindernis. Chiffre 3289

Der Frühling naht und die Vögel pfeifen es vom Dach: Michael repariert wieder Autos (u.v.m.) – zu fairen Preisen und jederzeit (wenn's brennt auch nachts) Das Notfalltelefon: HH 432 450

In welchem Architekturbüro kann ich während meines Zivildienstes dazulernen ? Habe im Okt. 84 mein Architekturstudium abgeschlossen. Arno Tel. 39 00 447

Verpachte sehr schönes Bistrot-Restaurant auf dem Land. Ideal für Pärchen als Alternative. Weiteres Chiffre 3146

Welche unkomplizierte W möchte v. lustigem, gutaussehendem M, 25, Dipl.-Kfm. z. Essen eingeladen werden. Bildzuschr. an Chiffre 3 298

Es kann Dir sicherlich geholfen werden „Akne"-Beratung, erste Vorstellung kostenlos! Ruf doch einfach mal an 040-89 04 395

Hallo Spot!
Ich möchte mich mal schwarz auf weiß bei dir für das erste 1/4 Jahr bedanken! Du bist eine unheimlich tolle, liebe Wahnsinnsfrau! Ich lieb Dich Christiane !!! Doin Wolfgang Chiffre 3190

Hunger nachts um halb drei ?
Komm schnell ins Cafe Sommergarten. Wir haben täglich durchgehend warme Küche von 8-4 Uhr, Mittelweg 26, 2 HH 13

‚Gebrauchsanweisung zum Selbstmord" – Kann mir jemand das inzwischen verbotene Buch zum Fotokopieren leihen? Keine Angst – Es ist nicht f.d. „Eigengebrauch"! Chiffre 3152

Möchtet Ihr Euren Liebsten gern Liebesbriefe oder -Gedichte schreiben? Wißt aber nicht recht wie? 2 W übernehmen diese Herzensangelegenheiten! Diskretion selbstverständlich! Chiffre 3082

Hamburg ist platt. Action CHAOS IM ALLTAG endlich gegründet. Info? Postkarte an Chiffre 3094

Herzliche Einladung! Am Montag, den 4.3. – 19 Uhr eröffne ich meine Fotoausstellung in der Galerie Regenbogen, Hegestr. 40, Hamburg 20 "Norbert Witt – Architekturfotografie". Zur Vernissage am 4.3. sind Sie und all Ihre Freunde bei Wein, Brot und Musik herzlich eingeladen. Kommt in Massen!

Lesen ? Altmodisch? Maria (36) Myriel (26) Klaus (27) wollen zusammen lesen u. reden über z.B. Proust's Swann, Feuchtwanger o.ä. Alle 2-4 Wochen freit. Interessierte: Klaus Tel. 200 42 25

Mo. 4.Febr. : Ich stand am Fahrkartenautomaten (Schlump). Du gabst mir deine Fahrkarte. Möchte mich bei dem netten Mädchen nochmal bedanken. Tel. 63 00 916

Am 2.3. werde ich 23 ! Wer da auch Geburtstag hat, oder Lust hat, darf kommen. Tel. Heiko 490 41 32 (ab 19.30)

Achtung! Highway-Fans! Wer hat am 30.1. im NDR das Abschiedskonzert vom 5.1. in der Fabrik aufgenommen? Mir fehlt ein Teil und ich möchte den Rest von Dir überspielen. Volker Tel. 70 18 028

Einfühlsame und tiefgehende Deutung des Geburtshoroskops – Astrologische Beratung, die Dir hilft, Deine gegenwärtige Situation zu verstehen. Roger, Tel. 210 20 41 ab 20 Uhr

Germanistikstudentin, 24, die den Anschluß verpaßt hat, sucht Frau in gleicher Situation, um gemeinsam in etwa 5 Sem. den Magister zu machen. (Interesse f. Frauenliteratur u. ein eher introvert. Wesen sind wichtig!) Tel. 82 41 77

Frau von Frau, 27. gesucht für gemeinsame Unternehmungen, z.B. Theater, Kino, Ausstellungen, Spaziergänge usw. Chiffre 3202

Ich, W/28/178, will mit lustigem, nicht so furchtbar spießigem Mann tanzen und träumen. . . Chiffre 3357

Für med. Dissertation qualifizierte/n Mitarbeiter/in gegen Entgelt gesucht. Thema: Physiologie. Chiffre 3316

NEUE Countryschallplatten aller Stilrichtungen billigst von priv., Tel. 48 44 98 oder Liste von W. Balcasak, Falkenried 91, 2 Hbg. 20

Lieber Michael, es tut mir für uns beide leid! Ich bin nicht Deine Kirsten. Kann ich trotzdem mal über zwei Dinge mit Dir reden? Chiffre 3177

Wie das Wort, so ist zumal sein Inhalt außer Mode:
nicht jeder schätzte meine Parrhesie, nicht jeder meine Suche. Entsprechend hat sich die allgemeine Prophezeiung, mein Briefkasten werde überquellen, erfüllt - 4 Briefe sind übergequollen! Natürlich, wenn die 2 Sternredakteure und die 2 Sternfotografen samt Azubi und die Reporterin von "Journal für die Frau" per Post gekommen wären... Mein Inserat bescheerte mir allso schöne Sternstunden und mehr Reportagen als Post. Für die drei anonymen Briefe bedanke ich mich hier bei Tanja, Susanne und besonders bei Lila, danke für ihre Anregungen und Glückwünsche. Tanja erfülle ich ihre Bitte und teile mein Wissen mit den SZENE-Lesern: Drei Leute haben mich besucht, zwei davon wiesen mir schon am 28.1. eine Fotographie der Frau vor, die ich suche. Ihren Namen verschwieg man mir, sicherte aber zu, daß diejenige sich melden werde. Ihre anonyme Karte trudelte am 14ten ein, mit der Bitte nicht weiter Geld und Mühe in eine aussichtslose Sache zu stecken, weil sie keinen Kontakt zu mir möchte. Nie! Ich entspräche weder ihren Träumen, noch ihren Wünschen, noch ihren Interessen. Ich könne ihr also weder geistig, noch materiell etwas bieten, denn meine Finanzen seien ihr auch geschildert worden. Ich solle das respektieren - und das tue ich!
In meinem Inserat schlichen sich drei, zu korrigierende Fehler ein: es hieß nicht das Schwachsinnige, sondern das schwach Sinnige; nicht Schärfe, sondern das geschmacklose Schimpfwort Scheiße war beispielhaft und schließlich wandelte man leider „Hoheit" in Hohlheit um – zu meinem Bedauern!
Stautenberg

Neu in Hmbg. (M, 30 J., Akad.); wer hat Lust, ab und an Tennis zu spielen, ins Kino oder Theater zu gehen o.ä. leide nicht unter Vereinsamung, Antworten kommerziell motivierter Leute daher zwecklos. Chiffre 3047

Autogenes Training! Ab 11. März neue Kurse für Anfänger kl. Gruppen Begleitmaterial zum Unterricht. Info: 6 52 12 49

!!! Ready for take-off!!! Aus- / Rundflüge zu Selbstkosten von Privatpilot HH (1 Std., 4 Pers., 65 DM p.P.) BODO, 20 Hegestr. 6, Tel : 47 47 14

BESTELL-COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Telefon

Name/Vorname/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

RUBRIK: (möglichst):
- ○ Arbeit/Dienstleistung
- ○ Ausbildung/Unterricht
- ○ An- und Verkauf
- ○ Musik
- ○ Wohn- und Gewerberaum/Angebote
- ○ Wohn- und Gewerberaum/Gesuche
- ○ Verschiedenes
- ○ Reisekontakte/ Unterkünfte
- ○ Kontakte
- ○ Zu guter Letzt

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß **Wohnungsangebote und Kontaktanzeigen mit Telefonnummer** nur nach **telefonischer Überprüfung** abgedruckt werden können – oder bei persönlicher Abgabe

☐ **Für die Hervorhebung (grau unterlegt) der Anzeige doppelten Anzeigenpreis beilegen**

Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr. 912 63-208 (BLZ 200 100 20) den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen *).

Bitte frei lassen

ANZEIGENSCHLUSS IST JEWEILS DER 18. DES VORMONATS, 12 UHR. (Fällt der 18. auf einen Sonn- bzw. Feiertag ist jeweils der 17. des Vormonats Anzeigenschluß. Am Samstag den 17. wird der Posteingang berücksichtigt + Bürozeit ist von 11 – 13 Uhr.)

PRIVATE KLEINANZEIGEN: Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc. **1 – 5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,–,** (incl. 14% MWST), Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN: Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen: **1 – 5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,–** (incl. 14% MWST), Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

Wohnraumangebote sind kostenlos (bis 5 Zeilen), Chiffre DM 5,–

5 Zeilen

10 Zeilen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer. Wir möchten darauf hinweisen, daß wir uns vorbehalten, geschäftliche Anpreisungen und/oder Vermittlungsangebote nicht weiterzuleiten (es gelten die in der Annahme des SZENE-Verlages aushängenden Geschäftsbedingungen). Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht erstattet werden. Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt. Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder jedes Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Setzfehlern und werden nicht bearbeitet

Gesamt DM ..... ☐ bar (keine Münzen) ☐ Scheck ☐ *) Postscheckbeleg liegt bei ☐ Chiffre ☐ Quittung erwünscht (bitte adressierten u. frankierten Umschlag beilegen)

Programm

„Waldsterben" – Großraum Hamburg, 1.–31.3. (wird verlängert)

Foto: Reinhard Janke/argus

Betrifft: Filmpremieren

Termine für Premierenkinos zu geben, ist uns leider nur unzureichend möglich, da Erstaufführer (auch Abaton, Broadway, Holi, Neues Cinema) in ihren Hauptprogrammen en suite und mit Vorbehalt der Prolongation spielen. An dieser Stelle erfahren Sie – mit entsprechendem Vorbehalt – die Planung für den laufenden Monat. Ergänzende Angaben zu den Filmen finden Sie im Film-Index dieses Heftes.

Abaton, großes Kino, Hauptprogramm (20.30): bis 14.3.: siehe SZENE-Tagesprogramm; ab 15.3.: **Polar;** anschließend **Liebe auf der Flucht**

Abaton, kleines Kino, Hauptprogramm (20.15): **Der Biß;** anschließend **Wodzeck;** anschließend **Goldenes Gift** OmU; anschließend **Café New York**

Abaton, alle weiteren Vorstellungen: siehe SZENE–Tagesprogramm

Broadway I, Hauptprogramm (16.00, 18.30, 20.45): **Tattoo;** anschließend (voraussichtlich ab 15.3.) **Zielscheiben**

Broadway II, Hauptprogramm (15.00, 17.30, 20.15): **Paris, Texas;** anschließend **Yerma;** anschließend **Der Illusionist**

Broadway, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Holi I, Hauptprogramm (16.30 und 20.00): **Amadeus**

Holi II, Hauptprogramm (15.45, 18.00, 20.30): **Ein Sonntag auf dem Lande;** anschließend **Der Kuß der Tosca**

Holi, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Mundsburg 1, 2, 4: Reprisen

Mundsburg 3: siehe SZENE-Tagesprogramm

Neues Cinema, Hauptprogramm (16.00 und 20.15): **Heaven's Gate**

Kinocentren/Stadtkinos: ab 22.2. **Cotton Club; Das Hotel New Hampshire; 2010; The Killing Fields; Auf dem Highway spielt die Polizei verrückt; Purple Rain;** ab 1.3.: **Schuld daran ist Rio; Ein Platz im Herzen; Die Zeit der Wölfe; Valley Girl; Metropolis; Eine Frau für gewisse Stunden;** ab 8.3.: **Menschen am Fluß; Runaway; Nachts werden Träume wahr; Monty Python Live At The Hollywood Bowl; Seitenstechen;** ab 15.3.: **Die Libelle; Der Terminator; Die Auseinandersetzung; Die Praxis der Liebe;** ab 22.3.: **Die Göttliche; Supergirl; Das Condor Komplott; The Blastfighter; Die Muppets erobern Manhatten; Fröhliche Ostern; Der Schneemann;** ab 29.3.: **Auf Messers Schneide; Ein Klasse-Mädchen; André schafft sie alle; Oberst Redl**

In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben zu Film-, TV- und Theaterprogrammen entnehmen Sie bitte dem Film- bzw. Theaterindex. Kunstausstellungen sind getrennt aufgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Veranstalter finden Sie auf den letzten Seiten des Heftes.

1. Freitag

Film

El Sur
Abaton 18.00
Goya
Abaton 20.00
Die Ausgebufften
Abaton 23.00
Pippi Langstrumpf
Abaton 16.00
Burroughs
Abaton 18.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Star Trek III.
Alabama 16.00
Alien
Alabama 18.00
Carmen
Alabama 20.00
Alien/Der Blade Runner
Alabama 22.30
Footloose/Flashdance
Arsenal 14.30/22.30
Apocalypse Now
Arsenal 18.00
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 20.45
Die unendliche Geschichte
Arsenal 14.30/18.30
Police Academy
Arsenal 16.30/20.30
Police Academy/Ich glaub, mich knutscht ein Elch
Arsenal 22.30
Carmen
Blankeneser 18/20.45
Greystoke
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Dressed To Kill
Broadway 22.45
At – Das Pferd
Deutsch-Ausländischer Kulturladen 20.00
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Greystoke
Elbe 18.00
Carmen
Elbe 20.30
Aus dem Reich der Toten
Holi 22.30
Karate Kid
Koralle 16.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Koralle 18.30/20.45
Footloose
Kurbel 16.00
Apocalypse Now
Kurbel 18.00
Footloose/Flashdance
Kurbel 21.00
Greystoke
Magazin 14.00
Christine/Das Ding aus einer anderen Welt
Magazin 16.30
Ein Käfig voller Narren/Noch ein Käfig voller Narren
Magazin 20.30
Der Seemann und die Nonne
Metropolis 17.00
Die Totenliste
Metropolis 19.00
Die Nacht des Leguan
Metropolis 21.15
French Connection
Metropolis 23.30
Blues Brothers
Mundsburg 17.30/20/22.30
Greystoke
Thalia 16/18.15/20.45
Mystifax und andere Filme von Andy Hertel
Toulouse-Lautrec-Institut 21.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Trinity 19.30
Star Trek III.
Vorführung 6, 18.15
Carmen
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Titel, Thesen, Temperamente
10.35 Dalli Dalli
12.10 Telemotor
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

15.00 Orientexpress (4)
16.00 Tagesschau
16.10 Der schiefe Schornstein. Puppentrickfilm
16.20 Flicka. Spielfilm
17.50 Tagesschau
18.00 Lucky Luke
18.35 Sandmännchen
18.40 Tiere und Menschen
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 It's My Turn – Ich nenn es Liebe. Spielfilm
21.45 Plusminus
22.30 Tagesthemen
23.00 Sportschau
23.25 Heut' abend . . . ARD-Talk show
00.10 Exil (4) Siebenteilige Serie von Robert Muller und Egon Günther
1.10 Tagesschau

ZDF

15.00 Die schönsten Volkslieder
16.30 Freizeit
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.45 Western von gestern
18.20 Rate mal mit Rosenthal
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Derrick
21.15 Vorsicht, Falle!
21.45 Heute-Journal
22.05 Aspekte
22.45 Die Profis
23.35 Die Puppe (1) Krimi in zwei Teilen
00.35 Heute

NDR

18.00 Hallo Spencer
18.30 News Of The Week
18.45 Sehen statt Hören. Ein Magazin für Hörgeschädigte
19.15 Prisma. Aus Wissenschaft und Technik
20.15 Rufen Sie uns an! Gespräche über Arbeit und Beruf
21.15 Das Erbe von Jalta (5)
22.00 NDR Talk-Show
24.00 Nachrichten

Musik

Time Out Quartett (Swing)
Adagio 21.30
The Work (Rock)
Auenland
Thunderbirds (Oldies, Rock'n' Roll)
Bierbörse 21.00
Beatnix (Pop, Oldies)
Bierdorf
Travellin' Combo
Blockhütte
X-Rays (Blues)
Cafe Kaputt 21.00
Nik Kershaw + Band
CCH, Saal 1, 20.00
Jazz Trio
Copa Rio
Jazzland Express (Dixie)
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Mike Knubbe (Folk)
Die Wurzel
Old Merry Tale Jazz Band
Fabrik 21.00
1001 Nacht (arab. Mus., Bauchtanz)
Folklore Z
Transatlantik Big Band (Swing)
Heatwave
Louisiana Syncopators (Happy Jazz)
Jazz Forum 20.30
Adelheid-Roidinger-Duo (Modern Jazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Handicap (Rock)
JZ Wedel 21.00
Corcovados (bras.)
Katakombe 21.00
Getto Band
Knust 20.30
Walter Ulbricht präsentiert: Blue Kremlin (Wave)/Dauphin (Wave)
Kulturtreff (CVJM) 20.00
London-Paris-New York (Kaffeehausmusik)
Lavendel
Die Antwort (wild, unberechenbar)
Lichtspiele, Müggenkampfstr. 63 20.00
Nick Lowe (Rock)
Logo 21.30
Wakendorf Spezial (Country)
Lütt Huus
Sharon McNight
Macadam
Heinz Rudolf Kunze (Rock)
Markthalle 23.00
Alexander (Blues, Rock)
Na und 21.00
Oreo Moon (Funk)
Onkel Pö 21.00
Timemachine (Psychedelic)
Rieckhof 22.00
Gerhard Vohwinkels Jazzband
Riverkasematten 21.00
Jam Session
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Eduardo + Cia (brasil.)
Tropical Brasil 1, 21.30
Children Of Nandy
Werkstatt 3, 21.00
Claus + Holli (Folk)
Woodpecker
Canal Street Jazz Band
Zur Rotbuche

Theater

Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Goodbye Charly
CCH 20.00
Die Möwe
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Thomas Chatterton - Versuch einer Tragödie
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Kreidekreis
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Krieg im dritten Stock
Imago 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Cool
Rieckhof 20.00
Roland schall flegen
Rathaus Barsbüttel 20.00
Matthäus-Passion
St. Michaelis Kirche 19.00
Knall und Fall
St. Pauli-Theater 20.00
Modernde Zeiten
Stradiwadi 21.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Mein Freund Harvey
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30
Die Macht einer anderen Wirklichkeit
Theater Monsun 20.30
Dicke Luft
Theater Wedel 20.00

Sonstiges

Die Venus
Vortrag, Planetarium 18.00
Walter Ulbricht präsentiert
Videos von Psychic TV, Test Department u.a., Kulturtreff (CVJM) 20.00
Bossa Nova
Kostenlose Tanzstunde, Heatwave 20.00

2. Samstag

Film

Pippi Langstrumpf
Abaton 16.00
El Sur
Abaton 18.00
Goya
Abaton 20.00
Die Ausgebufften
Abaton 23.00
Der Herr der Ringe
Abaton 16.00
Ashram in Poona
Abaton 18.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Star Trek III.
Alabama 16.00
Alien
Alabama 18.00
Carmen
Alabama 20.00
Alien/Der Blade Runner
Alabama 22.30
Footloose/Flashdance
Arsenal 14.30/22.30
Apocalypse Now
Arsenal 18.00
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 20.45
Die unendliche Geschichte
Arsenal 14.30/18.30
Police Academy
Arsenal 16.30/20.30
Police Academy/Ich glaub, mich knutscht ein Elch
Arsenal 22.30
Carmen
Blankeneser 18/20.45
Greystoke
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Dressed To Kill
Broadway 22.45
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Greystoke
Elbe 18.00
Carmen
Elbe 20.30
Aus dem Reich der Toten
Holi 22.30
Karate Kid
Koralle 16.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Koralle 18.30/20.45
Dirty Harry/Dirty Harry kehrt zurück
Kurbel 13.30
Footloose/Flashdance
Kurbel 17.30
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Kurbel 21.00
Porky's I. + II.
Magazin 10.00
Dirty Harry/Dirty Harry kehrt zurück
Magazin 13.30
Kentucky Fried Movie/Big Gäg Movie Station
Magazin 17.30

Blues Brothers/Die Glücksritter
Magazin 20.30
Die Totenliste
Metropolis 17.00
Oliver Twist
Metropolis 15.00
The Barbarian And The Geisha OF
Metropolis 19.00
Die Nacht des Leguan
Metropolis 21.15
Jazz im Film
Metropolis 22.30
Blues Brothers
Mundsburg 17.30/20/22.30
Goldenes Gift
Oelckerscafe 21.00
Greystoke
Thalia 16/18.15/20.45
Mystifax und andere Filme von Andy Hertel
Toulouse-Lautrec-Institut 21.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Trinity 19.30
Star Trek III.
Vorführung 6, 18.15
Carmen
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Die Sportschau
10.30 Hoch droben auf dem Berge
12.15 Aspekte
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

13.45 Nachbarn. Skizzen aus Europa
14.30 Sesamstraße
15.00 Musikantenstadl
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt (11)
17.30 Mr. Merlin
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude
20.00 Tagesschau
20.15 Versehen Sie Spaß? Streiche mit versteckter Kamera
22.00 Lottozahlen
22.20 Fluchtweg St. Pauli — Großalarm für die Davidswache. Spielfilm
23.45 Show um Show. Revuegirls in Paris
00.45 Tagesschau

ZDF

11.30 Einführung in das Mietrecht
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche. Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals, vor vierzig Jahren
15.00 Hits in Clips. Videos
15.45 Tom und Jerry
16.00 Das Gesetz der Liebe. Spielfilm
17.25 Heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Polizeiarzt Simon Lark. Krimi
19.00 Heute
19.30 Mein Freund — der Wald
20.15 Die Tiefe. Spielfilm
22.15 Heute
22.20 Das aktuelle Sport-Studio
23.35 Die Puppe (2) Kriminalfilm in zwei Teilen
01.15 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Glaube — Hoffnung — Liebe
19.00 Hobbythek
19.45 Der Sternenhimmel im März
20.00 Tagesschau
20.15 Affäre Blum. Fernsehspiel
22.15 Vor vierzig Jahren
22.40 „Mein Bayernland, wie bist du schön. . .". Ein Heimatabend mit Gerhard Polt
23.25 Nachrichten

Musik

Fee (Rock)
Auenland
Log Cabin Jazzband (Oldtime)
Batavia 20.30
Nuggets (Rock, Pop)
Bierbörse 21.00
Marino + Co.
Bierdorf
Session
Blockhütte
Klappstuhl
Cafe Kaputt 21.00
Jazz Trio
Copa Rio
Alexander's Ragtime Band (Dixie, Skiffle)
Cotton Club 20.00
Hal Singer (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Age Of The Heat (Rock)
Die Hummel
Second Life Band/Laser/Jimmy Ellner Band/Orchester Gnadenlos
Fabrik 20.00
El Barrio (Salsa)
Folklore Z
Koks/Mixtur/Lap Dogs/Cheers/Palantir
Goldbekhaus ab 19.00
Transatlantik Big Band (Swing)
Heatwave
Rocktime
In Keuschheit und Demut
Billtown Country Kids
Jazz-Forum 20.00
Sidewinder (Modern Jazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Stefan (Folk)
Katakombe 21.00
Second Connection
Knust 20.30
Head Over Heels (Westcoast)
Logo 21.00
Cavern Kids (Oldies)
Lütt Huus
Sharon McNight
Macadam
Stubenrock (Stones)
Na und 21.00
Oreo Moon (Funk)
Onkel Pö 21.00
Tuten und Blasen (Big Band)
Rieckhof 20.00
Gerhard Vohwinkels Jazzband
Riverkasematten 21.00
Scenario (Poprock)
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Favela (Samba)
Tropical Brasil 21.30
Beatnix (Pop, Oldies)
Zum Auerhahn 21.00

Klassik:
Cello-Konzert m. Gunter Ribke
Ernst-Barlach-Schule 20.00

Theater

Späte Liebe
Altonaer Theater 16.30/20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
C. Fool
Brakula, Bramfelder Ch. 265 20.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 16.00/20.00
Thomas Chatterton - Versuch einer Tragödie
Foolsgarden 21.00
Rund um Kap Hoorn
Gemeindehaus Friedenskirchengemeinde Berne, Lienaustr. 6, 20.00
Biografie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Liebestrank
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Krieg im dritten Stock
Imago 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Babylon
Klecksтheater 20.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Klapps Kallis Keulen Kompanie
Rieckhof 15.00
Roland schall flegen
Rathaus Barsbüttel 16.30
Matthäus-Passion
St. Michaeliskirche 18.00
Knall und Fall
St. Pauli-Theater 20.00
Modernde Zeiten
Stradiwadi 21.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Mein Freund Harvey
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 14.30/17.00
Die Macht einer anderen Wirklichkeit
Theater Monsun 20.30
Dicke Luft
Theater Wedel 20.00

Sonstiges

„Hau weg den Preis"
Solidaritätsveranstaltung gegen die Strompolitik, Werkstatt 3 20.00
Flashback Party
Ein Tag im Stil der 60er Jahre. Musik „Chocolate Factory" Kunstgewerbehof Wandsbek, Wandsbeker Königstr. 19 ab 13.00
Chemie zuhause
Jour fix, Werkstatt Winterhude, Timmermannstr. 7, 20.00

3. Sonntag

Film

Goya
Abaton 11/20.00
Der Herr der Ringe
Abaton 11/16.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Pippi Langstrumpf
Abaton 16.00
El Sur
Abaton 18.00
Goya
Abaton 20.00
Die Ausgebufften
Abaton 23.00
Ashram in Poona
Abaton 18.00
Star Trek III.
Alabama 16/18.00
Carmen
Alabama 20.00
Footloose/Flashdance
Arsenal 14.00
Apocalypse Now
Arsenal 17.30/21.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 20.00
Die unendliche Geschichte
Arsenal 14.30/18.30
Police Academy
Arsenal 16.30/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Carmen
Blankeneser 18/20.45
Greystoke
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Dressed To Kill
Broadway 22.45
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Greystoke
Elbe 18.00
Carmen
Elbe 20.30
Aus dem Reich der Toten
Holi 22.30
Karate Kid
Koralle 16.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Koralle 18.30/20.45
Dirty Harry/Dirty Harry kehrt zurück
Kurbel 13.30
Footloose/Flashdance
Kurbel 14.30
Apocalypse Now
Kurbel 21.00
Dirty Harry/Dirty Harry kehrt zurück
Magazin 10.00
Blues Brothers/Die Glücksritter
Magazin 14.00
Tarzan
Magazin 18.15
Kinder des Olymp
Magazin 20.45
Die Zauberflöte
Metropolis 11.00
Oliver Twist
Metropolis 15.00
Die Nacht des Leguan
Metropolis 17.00
The Barbarian And The Geisha OF
Metropolis 19.15
The Night Of The Iguana OF
Metropolis 21.30
Blues Brothers
Mundsburg 17.30/20.00
Goldenes Gift
Oelckerscafe 21.00
Greystoke
Thalia 16/18.15/20.45
Mystifax
Toulouse-Lautrec-Institut 19.30/21.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Trinity 18.30/20.45
Star Trek III.
Vorführung 6, 18.15
Carmen
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD

12.00 Der Internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Ludwig van Beethoven, gespielt vom Sinfonieorchester des SWF
13.55 Magazin der Woche
14.40 Die kleine Hexe (1) Kinderserie

TRINITY
movies
FILMTHEATER

Eimsbütteler Chaussee 5
2 Hamburg 20
Telefon 040/439 80 94/95

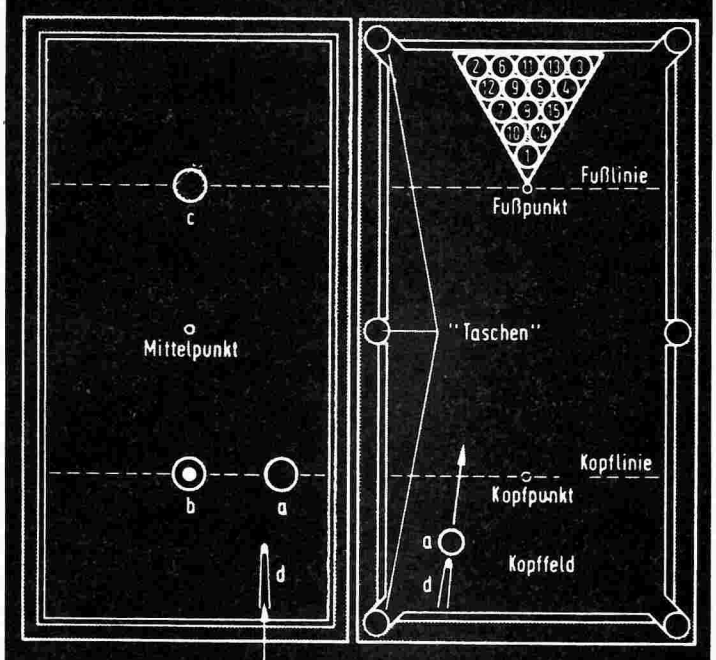
Öffnungszeiten:
So.-Do. 18.30 + 20.45
Fr. 19.30
Sa. 19.30
Eintritt 6,-/8,-

im März 1985

Freitag, 1. bis Montag, 4.3. **Spiel mir das Lied vom Tod**
Dienstag, 5. bis Donnerstag, 7.3. **Goldfinger** Der James Bond Klassiker
Freitag, 8. bis Montag, 11.3. Nochmal wegen großer Nachfrage: **Blues Brothers**
Dienstag, 12. bis Samstag, 16.3. **The Wall** Dieser Pink Floyd-Film wird erst im Trinity ein Erlebnis!
Montag, 18. bis Mittwoch, 20. 3. **Woody Allen: Machs noch einmal, Sam**
Donnerstag, 21. bis Samstag 23.3. **Woody Allen: Der Stadtneurotiker**
Sonntag, 24. bis Montag, 25.3. **Die roten Schuhe** Ein Meisterwerk des Tanzfilms
Dienstag, 26. bis Donnerstag, 28.3. **Tote tragen keine Karos** Eine Parodie vom Besten!
Freitag, 29.3. bis Montag, 1.4. **Mash**

Trinity-Kinoerlebnis
heißt: Kino in der Life-Atmosphäre der Discothek - 10.000 Watt-Power in Dolby-Stereo
Laser-Show vor dem Film
Effekt-Choreografie durch den Film-Jockey - Das neue Kino-Feeling.

BILLARD-CENTER WANDSBEK
Karambolage & Pool-Billard



Alle Tische haben Turnier-Standard, teilweise beheizt
Guiness u. diverse andere Biere vom Faß!
täglich ab 14.00 Uhr geöffnet
Wandsbeker Zollstr. 87-89 (unterm "Sounds"),
HH 70, Tel. 652 36 74
(telefonische Tisch-Reservierung ist ratsam!)

15.10 Sturmfahrt nach Alaska Spielfilm
16.50 Film aktuell
17.00 Gottesdienst
17.30 ARD-Ratgeber: Gesundheit
18.15 Wir über uns.
18.20 Tagesschau
18.23 Sportschau mit „Tor des Monats"
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Das Boot (3) Spielfilm in drei Teilen
22.00 Die Kriminalpolizei rät
22.05 Tagesschau
22.10 Beruf Erfinder Dokumentation
22.55 Gesucht wird . .. Franz Stuschka, KZ-Kommandant
23.40 Tagesschau

ZDF

10.30 Die Stadtschreiber
11.30 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Sonntagsgespräch
13.15 Völker im Abseits: Die Bishnois
13.45 Anderland Kinderfilm
14.15 Taubenjule Kinderfilm
15.25 Alice im Wunderland. Zeichentrickfilm
15.50 Die Fraggles
16.15 Ein-Blick. Über die käufliche Schönheit
16.30 Lou Grant
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch
18.30 Die Muppets-Show
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Der eiserne Weg (5)
20.30 Opern-Gala
22.00 Heute mit Sport am Sonntag
22.15 Die Strohpuppe. Spielfilm
00.10 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Jenseits der Großen Mauer (7). Berichte aus China
19.15 Die ersten Menschen (3) Der aufrechte Gang
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Lysistrata. Schauspiel von Aristophanes
23.15 Nachrichten

Musik

(siehe Tagespresse) Auenland
Frühsch.: Marino + Co. Bierdorf 11.00
Session Blockhütte
Tina Turner (siehe Konzerte des Monats) CCH Saal 1, 17/21.00
Samba Session Copa Rio
Hal Singer (Sax.) Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Jazzland Express Fabrik 11.30
Death Warrant/Line Four/Stop/Lap Dogs Fabrik 20.00
J.J. Tabb Skiffle Group Gänsemarktpassage 16.00
Eva Ostrop (Lieder, Chansons) Institut Lallebei, Thadenstr. 49, 12.00
Frühsch.: New Orleans Quarter JUKS 10.30
Musikertreff Katakombe 21.00
Asgard Knust 20.30
Dave Williamson (Rock) Logo 21.00
Sharon McNight Macadam
Switch On (Rock, Pop) Prediger, Mönckebergstr. 25, 15.00
Savoy Stompers (Oldtime) Rebstöck'l 17.00
Jazzfrühsch.: Papa Tom's Lamentation-Band Rieckhof 11.30
Frühsch.: Rolf-Detlev Trobnikoff Trio Riverkasematten 11.30
Delta Jazzband Riverkasematten 15.30
Georg (Piano) Stech 20.00
Black's Beautiful Tropical Brasil 1, 21.30
Little Blackbirds Uhlenspieker 17.00
Michael Iven (Flamenco) Zur Traube 12.00

Theater

Ein Überraschungsgastspiel Atelier-Theater 19.00
Travestie-Show Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show Crazy Boys ab 21.00
Das Jubiläum/Der Heiratsantrag/Die Hochzeit Deutsches Schauspielhaus 15.00 /19.30
Die zwölf Geschworenen Ernst-Deutsch Theater 19.00
Der Rosenkavalier Hamburgische Staatsoper 17.00
Variete International Hansa Theater 15.00/19.00
Een Stück vun't Glück Haus der Jugend, Altona, Museumstraße 19 15.30/19.00
Krieg im dritten Stock Imago 20.00
Am Strand Kampnagelfabrik 19.30
Babylon Kleckstheater 20.00
Factwino Superman Markthalle 20.00
Meister Anecker Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Große Freiheit Nr. 7 Operettenhaus 19.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall St. Pauli-Theater 18.00
Biedermann und die Brandstifter Thalia Theater 15.00/19.30
Mein Freund Harvey Theater an der Marschnerstraße 18.00
Die Macht einer anderen Wirklichkeit Theater Monsun 20.30

4. Montag

Film

El Sur Abaton 18.00
Es war einmal in Amerika Abaton 20.30
Pippi Langstrumpf Abaton 16.00
Aguirre, der Zorn Gottes Abaton 18.00
Stranger Than Paradise Abaton 22.45
Star Trek III. Alabama 16/18.00
Carmen Alabama 20.00
Footloose/Flashdance Arsenal 14.00
Apocalypse Now Arsenal 17.30/21.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten Arsenal 20.00
Die unendliche Geschichte Arsenal 14.30/18.30
Police Academy Arsenal 16.30/20.30
Catch Your Dreams Arsenal 22.15
Diva Broadway 22.30
Dressed To Kill Broadway 22.45
Die unendliche Geschichte Elbe 16.00
Greystoke Elbe 18.00
Carmen Elbe 20.30
Aus dem Reich der Toten Holi 22.30
Karate Kid Koralle 16.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten Koralle 18.30/20.45
Die Outsider/Rumble Fish Kurbel 13.30
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr Kurbel 17.00
Apocalypse Now Kurbel 21.00
Porky's I. + II. Magazin 13.15
Christine Magazin 16.30
Die Glücksritter Magazin 18.30
Blues Brothers Magazin 20.45
Das Filmmuseum: Programm 7 Metropolis 17.00
Der Stechlin Metropolis 19.00
Blues Brothers Mundsburg 17.30/20.00
Greystoke Thalia 16/18.15/20.45
Witzleben Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Echtzeit Toulouse-Lautrec-Institut 22.00
Spiel mir das Lied vom Tod Trinity 18.30/20.45
Star Trek III. Vorführung 6, 18.15

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
10.00 Tagesschau
10.03 Der eiserne Weg (1)
11.05 Mein Freund – der Wald
11.50 Umschau
12.15 Weltspiegel
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Wolfgang Liebeneiner im Gespräch mit seiner Tochter Johanna
17.20 Die kleine Hexe (1). Kinderserie
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau
18.35 Sandmännchen
18.40 Drei Damen vom Grill
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Hamburger Journal
20.00 Tagesschau
20.15 Die Blauen und die Grauen (2). Sechsteilige amerikanische TV-Serie
21.15 Die Pazifische Herausforderung. Chips für die Zukunft. Bericht
22.00 Wir sind alle bald total im Bild. Herbert Bonewitz im Unterhaus Mainz
22.30 Tagesthemen
23.00 Bruchteile des Lebens. Spielfilm
00.30 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Einführung in das Mietrecht
16.35 Boomer, der Streuner
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Ein Colt für alle Fälle
19.00 Heute
19.30 Reportage am Montag. Japanerinnen heute
20.15 Ursus im Tal der Löwen. Spielfilm
21.45 Heute-Journal mit Politbarometer
22.10 Reisebilder aus der DDR
22.40 Aus dieser Straße geh' ich nicht raus. Dokumentation
00.25 Heute

NDR

17.30 Tele-Trichter. Neue Medien
18.30 Die Sprechstunde. Gesundheitsmagazin
19.15 Problem Fortschritt. Berlin und seine Umweltsorgen
20.00 Tagesschau
20.15 Zuschauer fragen – Politiker antworten
22.15 Zu Tode gesiegt. Vom Untergang der U-Boote
23.45 Nachrichten

Musik

Time Tune Bierdorf
Francis' Hot Aces Cotton Club 20.00
Dennis am Piano Dennis Swing Club 20.00
Snowy White (Gitarrero) Fabrik 21.00
Matthias Grabi Trio (Modern Jazz) Farbbad Galerie 22.00
City Blues Connection FZ Buxtehude, Wikingerpl. 1, 20.30
Chancy Squire (melod. Rock) Logo 21.30

„Lysistrata" – NDR, 3.3.

Pickeld Onions (Dixie) Lütt Huus
Sharon McNight Macadam
Kool + The Gang/Vorprogr.: Rickey + The Frog Musikhalle 20.00
Jimmy Dobrov (Country Rock) Stech 20.00
Session Tropical Brasil 1, 21.30

Klassik:
Klavierklasse Prof. Hofer, Werke v. Clementi, Schumann, Liszt u.a. Pianohaus Hamann (20), Bismarckstr. 132, 20.00

Theater

Don Carlos Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show Black Market ab 22.00
Die zwölf Geschworenen Ernst-Deutsch Th. 20.00
Biografie Hamb. Kammerspiele 20.00
Variete International Hansa Theater 16.00/20.00
Der kaukasische Kreidekreis Kampnagelfabrik 19.00
Babylon Kleckstheater 20.00
Factwino Superman Markthalle 20.00
Meister Anecker Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
The Mousetrap St. Pauli-Theater 20.00
Biedermann und die Brandstifter Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

Immanuel Kant Philosophie und Politik, Die neue Gesellschaft 20.00

5. Dienstag

Film

Gurdjeff Abaton 18.00
Es war einmal in Amerika Abaton 20.30
Pippi Langstrumpf Abaton 16.00
Aguirre, der Zorn Gottes Abaton 18.00
Stranger Than Paradise Abaton 22.45
Die Glücksritter Alabama 18/20.00
Bambi Arsenal 14.30
Hair Arsenal 16/20.30
Local Hero Arsenal 18.15/22.30
1941 Arsenal 16.15/22.30
Police Academy Arsenal 14.30/18.30
Yentl Arsenal 20.15
Diva Broadway 22.30
Dressed To Kill Broadway 22.45
Greystoke Elbe 15.30
American Graffiti Elbe 18/20.30

NEU NEU
KATAKOMBE
Lateinamerikanischer Life-Musik-Keller
HH 6, Neuer Kamp 9
U-Bahn Feldstraße
täglich ab 18 Uhr
Telefon 439 19 30

milchzahn
„Der" second hand Laden mit Qualität für Baby und Kleinkind.
AN- & VERKAUF, TAUSCH
KOMMISSION, VERMIETUNG
Lehmweg 36, 2 HH 20, 46 44 26

Mandel
Bier & Kaffeestube
mit Frühstück, Espresso, Capuccino, Kuchen und warmen und kalten Speisen!
am Wochenende open end
Geöffnet: täglich von 10°° bis 4°° Uhr
Tel.: 27 52 64
Gertigstr. 57

NEUERÖFFNUNG
» Zum Ochsenwirt «
am Hamburger Schlachthof
WARME KÜCHE
&
FRÜHSTÜCK
von 0.00 – 15.00 Uhr
Sternstraße 98/Ecke Kampstraße
2000 Hamburg · 0 40 / 43 35 45

Das Schloß im Spinnwebwald
Holi 22.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Koralle 16.00
Ein Mann für gewisse Stunden
Koralle 18.30/20.45
Rumble Fish/Die Outsider
Kurbel 13.30
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Kurbel 17.00
Diva
Kurbel 21.00
Kentucky Fried Movie/Big Gäg Movie Station
Magazin 14.45
Das Leben des Brian
Magazin 17.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Magazin 19.15
Tote tragen keine Karos
Magazin 21.00
Oliver Twist
Metropolis 15.00
Der Seemann und die Nonne
Metropolis 17.00
Report From The Aleutians/The Battle Of San Pietro/Let There Be Light OF
Metropolis 19.00
Du sang de la volupte et de la mort
Metropolis 21.30
Der Exorzist
Mundsburg 17.30/20.00
Kehraus
Thalia 16/18.15/20.45
Rising Damp The Movie
The British Council 19.00
Echtzeit
Toulouse-Lautrec-Institut 19.30/22.30
Witzleben
Toulouse-Lautrec-Institut 21.00
Goldfinger
Trinity 18.30/20.45
Zwei Nasen tanken Super
Vorführung 6, 18.15
Carmen
Vorführung 6, 20.45
Domitila
Werkstatt 3, 20.00

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesthemen
10.23 Ursus im Tal der Löwen
11.55 Tagebuch
12.10 Reportage am Montag
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

15.25 Wendepunkte: Zwei Frauenfilme
16.55 Spaß am Dienstag
17.05 ARD-Sport extra
17.50 Tagesschau
18.00 Fame
18.35 Sandmännchen
18.40 Fame
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Alles oder nichts
21.00 Panorama
21.45 Magnum. Krimiserie
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturwelt
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Pinnwand
16.20 Pfiff. Sportstudio für Kinder
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.45 Eine Klasse für sich (13)
18.20 Mein Name ist Hase. Mit Bugs Bunny
19.00 Heute
19.30 Im Schatten von gestern Fernsehspiel
21.15 WISO
21.45 Heute-Journal
22.05 5 nach 10. Talkshow
anschl. Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Videomacher (9). Praxis der Videogestaltung
19.00 Schach für jedermann
19.15 Haste Töne. Amateure und Profis machen Musik
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Platz. Diskussion
21.15 Der Spion (4)
22.00 Juristenstammtisch
22.45 Offerte. Aktueller Kulturtip
23.00 Der Sternenhimmel im März
23.15 Per Anhalter durch die Galaxis (3)
23.45 Nachrichten

Musik

G + G + G + G
Bierdorf
Session
Blockhütte
Les Two
Copa Rio
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Session
Die Wurzel
Eric Burdon + Band
Fabrik 21.00
Los Aymaras (lat.)
Katakombe 21.00
Anne Schöning (git.)
Kleinneumarkt, Großneumarkt 10, 20.30
Van Straaten (Hard Rock)
Logo 21.00
Bluesbirds
Lütt Huus
Sharon McNight
Macadam
Red Archibald And The Internationals (Blues-Rock)
Onkel Pö 21.00
Bruno Lehfeld Quartett
Riverkasematten 21.00
John Law & Melville (Country, Folk)
Stech 20.00
Midnight Jazzband
Tropical Brasil 1, 21.30
Dog Duo (Swing)
Woodpecker

Theater

Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 20.00
C. Fool
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamburger Kammerspiele 20.00
La Boheme
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Der Menschenfeind
Helmsmuseum Harburg 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Echos
Markthalle 20.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall
St. Pauli-Theater 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30

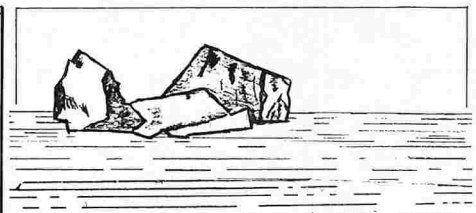
Sonstiges

Aysel Özkazin
liest alte und neue Texte, LIT 19.00

6. Mittwoch

Film

Gurdjeff
Abaton 18.00
Es war einmal in Amerika
Abaton 20.30
Pippi Langstrumpf
Abaton 16.00
Aguirre, der Zorn Gottes
Abaton 18.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Nur 48 Stunden
Alabama 18/20.00
Bambi
Arsenal 14.30
Hair
Arsenal 16/20.30
Local Hero
Arsenal 18.15/22.30
1941
Arsenal 16.15/22.30
Police Academy
Arsenal 14.30/18.30
Yentl
Arsenal 20.15
Diva
Broadway 22.30
Dressed To Kill
Broadway 22.45
Vollmond
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Greystoke
Elbe 15.30
American Graffiti
Elbe 18.00
The Wall
Elbe 20.30
Goldfinger
Trinity 18.30/20.45



Café TREIBEIS selbst gemacht

Frühstück
Kaffee
Kuchen
Eis
Speisen

10–00 UHR = Di-18–00 UHR

Warsteiner
Spitzenpilsener der Premium-Klasse

GAUSSTR. (WERKHOF) — HH 50 TEL: 39 33 57

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

LUSITANIA
WEINHANDEL

Direktimport portugiesischer Qualitätsweine

Rotweine
Weißweine
und
die Spezialität Portugals
VINHO VERDE
PORTWEIN

Direktverkauf ab Lager jeden Samstag von 10.00 – 14.00 Uhr.
Donnerstraße 18 in Altona
Lieferung auch frei Haus
Telefon: 390 14 62 oder 439 41 34

Essen Trinken Tanzen

Wo gibt's denn Steaks für 10 DM???

jeden Montag:
TEXASSTEAK
herzhaftes Rindersteak aus der Hüfte geschnitten – mit gebackener Kartoffel und Salat
200g nur 10.-

jeden Dienstag:
HOLZFÄLLERSTEAK
400g Schweinesteak aus dem Nacken mit gebackener Kartoffel und Salat – oder mit Bratkartoffeln und gerösteten Zwiebeln
400 g nur 10.-

jeden Mittwoch:
FARMERSTEAK
250 g mageres Schweinesteak – mit geröstetem Knoblauchbrot, gebackener Kartoffel und Salat
250 g nur 10.-

jeden Donnerstag:
SENATS-TOPF
3 kleine Steaks vom Rind und Schwein mit Gemüse, Bratkartoffeln und feiner Bratensoße
250 g nur 10.-

HOPI, Oberstr.3 Tel. 420 09 40
U-Bahn Hoheluft Mo.–Fr. ab 18 Uhr

„Denver-Clan" – ZDF, 6.3.

Große Freiheit Nr. 7" – Operettenhaus

„Goldfinger" – Trinity

Red Archibald – Auenland, 7.3.

Das Schloß im Spinnwebwald
Holi 22.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Koralle 16.00
Ich glaub, mich knutscht ein Elch
Koralle 18.30/20.45
Grease/Schmiere
Kurbel 13.00
The Rocky Horror Picture Show
Kurbel 17.00
Kentucky Fried Movie/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Kurbel 21.00
Schmiere/Grease
Magazin 13.00
Uhrwerk Orange
Magazin 17.00
Tote tragen keine Karos
Magazin 19.15
Das Leben des Brian/Der Sinn des Lebens
Magazin 21.00
Oliver Twist
Metropolis 15.00
The Barbarian And The Geisha OF
Metropolis 17.00
Der Seemann und die Nonne
Metropolis 19.00
Ming Green/Twice A Man/ The Mysteries OF
Metropolis 21.15
Der Exorzist
Mundsburg 17.30/20.00
Zabriskie Point
Oelckerscafe 21.00
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Thalia 16/18.15/20.45
Indianer Philipp Deere spricht über den indianischen Weg
Toulouse-Lautrec-Institut 19.30
Jazzfestival
Toulouse-Lautrec-Institut 23.00

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesthemen
10.23 Im Schatten von gestern
12.10 Panorama
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.10 Bei 300 Stundenkilometern endet die Moral. Bericht über einen Rennfahrer
16.55 Lemmi und die Schmöker
17.20 Kein Tag wie jeder andere. Abenteuer mit Pferden
17.50 Tagesschau
18.00 Hart aber herzlich (1)
18.35 Sandmännchen
18.40 Hart aber herzlich (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Der kleine Riese
21.55 Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Musikszene '85. Neues aus dem Showgeschäft
23.45 Tagesschau

ZDF

11.30 Die Sport-Reportage
16.00 Heute
16.04 Anderland. Kinderfilm
16.35 Der Waschbär Rascal. Zeichentrickserie
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Ein Heim für Tiere. Serie
18.55 Mittwochslotto
19.00 Heute
19.30 Die Sport-Reportage
20.15 ZDF Magazin
21.00 Der Denver-Clan
21.45 Heute-Journal
22.05 Die Sport-Reportage
23.45 Heute

NDR

17.30 Tele-Trichter. Krank durch Alkohol
18.00 Sesamstraße
18.30 Avanti! Avanti! Ein Italienischkursus
19.00 Der erste Mann in ihrem Leben. Von der Bedeutung eines Vaters
19.30 Das Jahr im Garten
20.00 Tagesschau
20.15 Schaufenster. Ein Wirtschaftsmagazin
21.00 Wu Song und die Rebellen von Lianshan (2)
21.45 Zazie. Spielfilm
23.15 Actualites francaises. Nachrichten in französischer Sprache
23.30 Nachrichten

Musik

Nuggets
Bierdorf
Ulli (Oldies, Swing)
Blockhütte
Virgilio + Neco
Copa Rio
St. John's Jazzband (Swing)
Cotton Club 20.00
Session
Dennis Swing Club 20.00
Ronnie (Rock)
Die Wurzel
Prince Charles + The City Beat Band (Street Funk)
Fabrik 21.00
Stefan Chone (Git.)
Folklore Z
Delta Jazzmen
Jazz Forum 20.30
Spanischer Abend
Katakombe 21.00
Prisinor
Knust 20.30
Thommy (Blues, Folk)
Lavendl
Kiyo (Rock)
Logo 21.00
New Orleans Quarter (Oldtime)
Lütt Huus
Sharon McNight
Macadam
Spleen (Pop)
Onkel Pö 21.00
MHS-Workshop Band/Andreas Böter Trio/Joachim Kampf Trio
Riverkasematten 21.00
Session
Stairway 20.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00
Chanterelle (Folk)
Theater Wedel, Rosengarten 1, 20.00
Harry + Friends (Highlife, Reggae)
Tropical Brasil 1, 21.30
Edgar (Blues, Rag)
Zum Auerhahn

Klassik:
Kammermusik im Kunstgewerbehof Wandsbek
Wandsbeker Königstr. 19, 19.30

Theater

Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Das Jubiläum/Der Heiratsantrag/ Die Hochzeit
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 20.00
C. Fool
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Kreidekreis
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Menschenfeind
Helmsmuseum Harburg 16.30/ 20.00
Ein unglücklicher Zufall + Wirklich schade um Fred
Kellertheater 20.00
Einenachtnun
Markthalle 21.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall
St. Pauli-Theater 20.00
Was Ihr wollt
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30
'ss brent, Brider, 'ss brent
TIK 20.00

Sonstiges

Der Philosoph Sokrates
als Ratgeber bei Liebesproblemen, Kleines Atelier für philosophische Praxis 20.00
Lesung „Uwe Johnson in Sheerness"
mit Tilmann Jens, Buchladen in der Osterstraße 156 20.00

7. Donnerstag

Film

Gurdjeff
Abaton 18.00
Es war einmal in Amerika
Abaton 20.30
Pippi Langstrumpf
Abaton 16.00
Aguirre, der Zorn Gottes
Abaton 18.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Dirty Harry/Dirty Harry kehrt zurück
Alabama 19.30
Deep Throat
Alabama 22.30
Bambi
Arsenal 14.30
Hair
Arsenal 16.00/20.30
Local Hero
Arsenal 18.15/22.30
1941
Arsenal 16.15/22.30
Police Academy
Arsenal 14.30/18.30
Yentl
Arsenal 20.15
Diva
Broadway 22.30
Dressed To Kill
Broadway 22.45
Vollmond
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Greystoke
Elbe 15.30
The Wall
Elbe 18.00/20.30
Das Schloß im Spinnwebwald
Holi 22.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Koralle 16.00
Ein mörderischer Sommer
Koralle 18.15/20.45
Kentucky Fried Movie/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Kurbel 14.00
Grease/Schmiere
Kurbel 17.00
The Rocky Horror Picture Show
Kurbel 21.00
Die Wildgänse kommen/Geheimcode Wildgänse
Magazin 13.15
Der dunkle Kristall
Magazin 17.15
Zwei irre Spaßvögel
Magazin 19.00
Uhrwerk Orange
Magazin 20.45
Report From The Aleutians/The Battle Of San Pietro/Let There Be Light OF
Metropolis 17.00
Das Filmmuseum: Programm 7
Metropolis 19.30
The Night Of Iguana OF
Metropolis 21.30
Der Exorzist
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Silkwood
Thalia 16.00/18.15/20.45
Indianer Philipp Deere spricht über den indianischen Weg
Toulouse-Lautrec-Institut 19.30
Jazzfestival
Toulouse-Lautrec-Institut 23.00
Goldfinger
Trinity 18.30/20.45
Zwei Nasen tanken Super
Vorführung 6, 18.15
Carmen
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesthemen
10.23 Die Sport-Reportage
11.25 Die Pazifische Herausforderung
12.10 ZDF Magazin
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

11.30 ARD-Sport extra
16.00 Tagesschau
16.10 Expeditionen im Tierreich
16.55 Bilder zum Hören. Videoclips und wie sie gemacht werden
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau
18.35 Sandmännchen
18.40 Tanzschule Kaiser
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Treffpunkt Hamburg
20.00 Tagesschau
20.18 ARD-Sport extra
20.45 Wie man Käufer kauft. Beobachtungen in einer Werbeagentur
21.30 Bei Bio
23.00 Tagesthemen
23.30 Tatort
01.00 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Elternsache: Grundschule
16.36 Die Höhlenkinder (10)
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Tom und Jerry
18.20 Ein himmlisches Vergnügen
19.00 Heute
19.30 Der große Preis
21.00 Gesundheitsmagazin Praxis
22.05 Lebendig begraben. Das ungeklärte Schicksal des Raoul Wallenberg
23.20 Filmforum: Luis Bunuel
00.05 Heute

NDR

18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Formel eins
19.15 Winter in Finnland. Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Immer die verflixten Frauen. Spielfilm
21.30 Kultur aktuell: Bach
22.40 Musik im III. Concerto in F
23.10 Nachrichten

Musik

Pandit Ravi Shanker (Sit.) + Allah Rakha (Tabla)
Audimax 20.00
Red Archibald And The Internationals (R'n'B)
Auenland
Nuggets
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Virgilio + Neco
Copa Rio
Log Cabin Jazzband (N.O. Jazz)
Cotton Club 20.00
Experimental Group
Dennis Swing Club 20.00
Suns Of Arga (Fusion Cab Volt, Carmel, Creation Rebel)/Feso Trombone
Fabrik 21.00
Nightclubber's Delight
Farbbad Galerie 20.00
Noisses (Modern Jazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Art + Leisure
Knust 20.30
Emily Gap (Rock)
Logo 21.00
Alster Jazz Syndicat (Dixie)
Lütt Huus
Sharon McNight
Macadam
Festival do Brasil
Musikhalle gr. Saal 20.00
Studio Venice (Elektronik-Rock)
Onkel Pö 21.00
Evelyn Czarnetzki + United Swingdom
Rebstöck'l 20.30
Swing Ltd.
Riverkasematten 21.00
La Chaleur (Pop)
Rote Mühle 21.00
Marino + Angel (lateinamerik.)
Stech 20.00
Pete Louis + Band (Funk)
Tropical Brasil 1, 21.30

Theater

Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Möwe
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 20.00
C. Fool
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Arabella
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Die Fliegen
Haus im Park 20.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Einenachtnun
Markthalle 21.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei!!
Piccolo-Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall
St. Pauli-Theater 20.00
Was Ihr wollt
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30
Gehat hob ich a hejm
TIK 20.00
Furcht und Hoffnung der BRD
Werkstatt 3 20.30

Sonstiges

Lernen von Bhopal
Information und Diskussion mit Thea Bock u. a., Hamburg Haus Eimsbüttel 19.00
Video + Computer
Gefahr oder Chance, CVJM, An der Alster 20.00
Drogenkultur + Dritte Welt
Galerie Morgenland 19.00
Indien
Dia-Vortrag, Rieckhof 19.00
Als Chauffeur bei Sancho Pasa
Margarete Hausmann liest. Heinrich Heine Treff, Schlüterstr. 1

8. Freitag

Film

Karambolage
Abaton 18.00
Am Rande der Nacht
Abaton 20.30

Foto: Ingeborg Knigge

KAIFU-LODGE

Squash Fitness Sauna Hallenbad Restaurant

KAIFU-LODGE

Hamburgs vielseitige Freizeitanlage

Squash-Nachttarif : ab 22.00 Uhr DM 9,- pro Person

Bundesstr. 107 2 Hamburg 13 Tel. 401 281

Essen Trinken Tanzen

MO.-FR. 12-14³⁰+19-23 UHR
SA. 19-23 UHR, SO. GESCHL.

Adagio
Café - Kneipe

Frühstück den ganzen Tag
Ofenfrische Panini
Knackige Salate
Flipper & andere Spiele
Comics · Musik

Max-Brauer-Allee 114, 2 HH 50, Tel. 38 24 09
Mo–Fr 8–1 Uhr, Sa ab 20 Uhr

Mo-Fr 10-1h
Sa 18 - ?
Hallerplatz 8, HH 13
Wirtshaus mit Frühstück

Meisenfrei

Kneipe + Café

durchgehend warme Küche
12.00 – 2.00, Fr. – Sa. bis 3.00 Uhr
im Sommer Garten
Eppendorfer Weg 75, 2 HH 19

FUNZEL

bedeutet u.a.
leckere Speisen – u. Salate
gute Weine – dufte Atmosphäre,
7 Biere vom Faß:

Maisel's
Dampfbier –

– Einbecker Urbock –
– Rathsherrn Pils – Kurfürsten Kölsch –
– Schlösser Alt – Guinness Extra Stout –
– Karlsberg Elephant –
– und vieles mehr –

Samstag und Sonntag behaglich Frühstücken
ab 12.00 Uhr wie zu Omas Zeiten

FUNZEL täglich ab 18 Uhr
Sa. u. So. ab 12 Uhr geöffnet
Eppendorfer Weg/Ecke Roonstr.
Telefon 040/420 18 50

Indische Spezialitäten
GANDHI'S BHOJAN

DER GEHEIMTIP
für
Vegetarier und Nichtvegetarier
Täglich 12–24 Uhr außer Donnerstag
Lindenallee 56, 2 Hmb. 20, T. 43 71 99

Café
Sweet Virginia

Frühstück ▪ Kaffee ▪ Kuchen ▪ Eis-Spezialitäten ▪ Warme Snacks ▪ Tagespresse
Bismarckstraße 10 · 2000 Hamburg 20
Tel. 40 61 95 · tägl. von 10 bis 24 Uhr

VIETNAM-Restaurant MAI-TAM

Spezialitäten in
vielen Variationen

SCHANZENSTR. 27
2 Hamburg 6
Tel. 43 41 65
U/S-Bahn Sternschanze

Täglich 18 bis 24 Uhr
Montags Ruhetag

SHIMMY
SÜDAMERIKANISCHE SPEZIALITÄTEN

Bundesstraße 30 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 44 05 81
Geöffnet täglich 16–2 Uhr · Montags geschlossen
Tischreservierung ratsam

C. Fool – Foolsgarden, 8. + 9.3.

Crackers
Abaton 23.00
Otto, das Nashorn
Abaton 16.00
Der Untertan
Abaton 18.00
Faits Divers
Abaton 22.45
Auf dem Highway ist die Hölle los/Highway II.
Alabama 17.00
Auf der Suche nach dem grünen Diamanten
Alabama 20.30
Dirty Harry/Dirty Harry kehrt zurück
Alabama 22.30
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Arsenal 14.30/22.30
Gremlins
Arsenal 18.30/20.30
Bernard und Bianca
Arsenal 14.30
Doktor Schiwago
Arsenal 16.15
Blues Brothers
Arsenal 20.00
Blues Brothers/Die Glücksritter
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Das Leben des Brian
Broadway 22.45
Yol
Die Thede 20.00
Flußfahrt mit Huhn
Elbe 16.00
Stop Making Sense
Elbe 18.00/20.30
Frances
Holi 22.30
Bernard und Bianca
Koralle 16.00
Gremlins
Koralle 18.00
Kinder des Olymp
Koralle 20.00
Bachelor Party/Die letzte amerikanische Jungfrau
Kurbel 13.00
Das letzte Einhorn
Kurbel 16.30
Der Herr der Ringe
Kurbel 18.15
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Kurbel 21.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 15.30
Police Academy
Magazin 18.30
Die unendliche Geschichte/Der Herr der Ringe
Magazin 20.30
Great Expectations OF
Metropolis 17.00
The Barbarian And The Geisha OF
Metropolis 19.30
Nicht gesellschaftsfähig
Metropolis 21.15
Jazz im Film
Metropolis 23.30
Bachelor Party
Mundsburg 17.30/20.00/22.30

„Der Adler vom Velsatal" – ZDF, 11.3.

Carmen
Thalia 17.30/20.30
Pir Vilajat Inayat Khan spricht über Sufismus
Toulouse-Lautrec-Institut 20.30
Tommy
Toulouse-Lautrec-Institut 23.00
Blues Brothers
Trinity 19.30
Karate Kid
Vorführung 6, 18.00
Es war einmal in Amerika
Vorführung 6, 20.15

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesthemen
10.23 Bei Bio
11.55 Umschau
12.10 Gesundheitsmagazin Praxis
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

11.30 ARD-Sport extra
15.00 Orientexpress (5)
16.00 Tagesschau
16.10 Spaß mit Micky Mouse und Donald Duck
16.30 Therese soll uns nicht verlassen. Spielfilm
17.50 Tagesschau
18.00 Lucky Luke
18.35 Sandmännchen
18.40 Tiere und Menschen
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Ob blond – ob braun Spielfilm
22.00 ARD-Sport extra
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
23.00 Heut' abend ... Die ARD-Talkshow
23.45 Exil (5) Siebenteilige Serie von Robert Muller und Egon Günther
00.45 Tagesschau

ZDF

15.00 Der Hundefänger von Wien. Spielfilm
16.10 Hände hoch, der Meister kommt. Mit Harry Langdon
16.30 Freizeit
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.45 Western von gestern
18.20 Rate mal mit Rosenthal
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Ein Fall für zwei. Krimiserie
21.15 Der Sport-Spiegel
21.45 Heute-Journal
22.05 Aspekte
22.45 Die Sport-Reportage
23.15 Das verbrecherische Leben des Archibaldo de la Cruz. Spielfilm
00.40 Heute

NDR

18.00 Hallo Spencer
18.30 News Of The Week
18.45 Sehen statt hören. Ein Magazin für Hörgeschädigte
19.15 Theodor Lessing. Dokumentation
20.00 Tagesschau
20.15 Großer chinesischer Abend. Eine Sendung über das heutige China
22.15 Leute. Talk-Show aus Berlin
00.15 Mambo. Das Rock-Journal im III.
01.00 Nachrichten

Musik

Los Latinos
Bierbörse 20.30
John Law And The Tremors
Bierdorf
Toscaloosa (Country, Blues)
Blockhütte
Bluesbirds
Cafe Kaputt 21.00
Samba Bossa Xaxado
Copa Rio
Bruno's Salon Band (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Jerry, Mary Fran (Oldies)
Die Wurzel
Alex Conti (Rock)
Fabrik 21.00
Mona Mur (siehe Konz. d. Monats)
Farbbad 21.00
1001 Nacht (arab. Musik, Bauchtanz)
Folklore Z
Blue Graffiti (Swing)
Heatwave
Log Cabin Jazzband (N.O. Jazz)
Jazz Forum 20.30
Juan Moratinos (span.)
Katakombe 21.00
Scrifis
Knust 20.30
Michelle (Lieder)
Lavendel
Fee (Rock)
Logo 21.00
Travellin' Jazzmen (Dixie)
Lütt Huus
Sharon McNight
Macadam
Bundeswehr In Concert (zug. DRK Hamburg)
Musikhalle gr. Saal 20.00
Dog Duo
Na und 21.00
Best (Soul, Funk, Pop)
Onkel Pö 21.00
Les Enfants Du Jazz
Riverkasematten 21.00
Blanker Hohn (Pogo-Punk)
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Eduardo + Cia (bras.)
Tropical Brasil 1, 21.30
Harridas (Reggae)
Sokoni 19.00
Vom Volkslied zum Song: Vortrag m. Musik v. J. Wiegand
Verein f. Kleinkunst Norderstedt
Segeberger Chaussee 27, 20.00
Zakwakwa (Reggae)
Werkstatt 3, 21.00
Francis' Hot Aces (Oldtime)
Zur Rotbuche

Theater

Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Zu Dir oder zu mir?
Bei Max 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00

Nachtrags-Fasching
mit den Pappenheimern (Rock) u. a., Rieckhof ab 20.00

9. Samstag

Film

Otto, das Nashorn
Abaton 16.00
Karambolage
Abaton 18.00
Am Rande der Nacht
Abaton 20.30
Crackers
Abaton 23.00
Die Marx Brothers im Kaufhaus
Abaton 16.00
Der Untertan
Abaton 18.00
Faits Divers
Abaton 22.45
Auf dem Highway ist die Hölle los/Highway II.
Alabama 17.00
Auf der Suche nach dem grünen Diamanten
Alabama 20.30
Dirty Harry/Dirty Harry kehrt zurück
Alabama 22.30
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Arsenal 14.30/22.30
Gremlins
Arsenal 18.30/20.30
Bernard und Bianca
Arsenal 14.30

Die Zwillinge – Fabrik, 9.3.

Das Jubiläum/Der Heiratsantrag/ Die Hochzeit
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 20.00
C. Fool
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Troubadour
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Die Fliegen
Haus im Park 20.00
Der Menschenfeind
Helmsmuseum Harburg 20.00
Furcht und Hoffnung
Honigfabrik 21.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen
Kampnagelfabrik 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Einenachtnun
Markthalle 21.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei!!
Piccolo-Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall
St. Pauli-Theater 20.00
Der fliegende Rheinländer
Stradiwadi 21.00
Was Ihr wollt
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30
Jörg Lemke-Pantomime
Theater Monsun 20.30
Tenement Funsters
Woodpecker 20.00

Sonstiges

Das schwule Glück im Ghetto
Jour fix, Magnus Hirschfeld Centrum 20.00
100 Milliarden Sonnen
Das Leben der Sterne, Planetarium 20.00
Deutsch-ausländisches Frauenfest
Kulturladen, Susannenstr. 20 20.00

Doktor Schiwago
Arsenal 16.15
Blues Brothers
Arsenal 20.00
Blues Brothers/Die Glücksritter
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Das Leben des Brian
Broadway 22.45
Flußfahrt mit Huhn
Elbe 16.00
Stop Making Sense
Elbe 18.00/20.30
Frances
Holi 22.30
Bernard und Bianca
Koralle 16.00
Gremlins
Koralle 18.00
Kinder des Olymp
Koralle 20.00
Bachelor Party/Die letzte amerikanische Jungfrau
Kurbel 13.00
Das letzte Einhorn
Kurbel 16.30
Der Herr der Ringe
Kurbel 18.15
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Kurbel 21.00
Mein Name ist Nobody/Nobody ist der Größte
Magazin 10.00
Police Academy/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Magazin 14.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 17.30
Footloose/Flashdance
Magazin 20.30
Einmal Millionär sein
Metropolis 15.00
Oliver Twist OF
Metropolis 17.00
Denen man nicht vergibt
Metropolis 19.00
Nicht gesellschaftsfähig
Metropolis 21.15
Jazz im Film
Metropolis 23.00
Bachelor Party
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Yol (Der Weg) OmU
Oelckerscafe 21.00
Carmen
Thalia 17.30/20.30
Tommy
Toulouse-Lautrec-Institut 17.30
Krishnamurtis Leben
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Blues Brothers
Trinity 19.30
Karate Kid
Vorführung 6, 18.00
Es war einmal in Amerika
Vorführung 6, 20.15

Fernsehen

ARD

08.00 ARD-Sport extra

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
10.35 Tagesthemen
10.58 Der eiserne Weg
12.00 Umschau
12.10 Auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD
13.45 Internationale Kurzfilme
14.30 Sesamstraße
15.00 Neues vom Kleidermarkt. Die Frühjahrs- und Sommermode '85
15.45 Das Krankenhaus am Rande der Stadt (12)
16.45 ARD-Sport extra
17.30 Mr. Merlin
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude
20.00 Tagesschau
20.15 Auf los geht's los. Quiz
22.00 Lottozahlen
22.20 Agenten sterben einsam. Spielfilm
00.55 Tagesschau

ZDF
11.30 Einführung in das Mietrecht
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche. Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals. Vor vierzig Jahren
14.30 Hanuman, der Held der Affen
15.00 Hüter der Wildnis. Spielfilm
16.30 Spielregeln. Jugend und Justiz
17.25 Heute
17.30 Länderspiegel
18.25 Polizeiarzt Simon Lark. Krimiserie
19.00 Heute
19.30 Na, sowas! Musik und Gäste bei „Supernase" Gottschalk
20.15 Ein irrer Typ. Spielfilm
21.55 Heute
22.00 Das aktuelle Sport-Studio
23.15 Die Haut des anderen Spielfilm
00.45 Heute

NDR
18.00 Sesamstraße
18.30 Rufe in der Wüste Christliche Dichter im Dritten Reich
19.00 Markt der Ideen. Sendung aus dem Altonaer Museum
20.00 Tagesschau
20.15 Blechschaden. Ein „Tatort" von Wolfgang Petersen
22.00 Vor vierzig Jahren
22.25 Das hohe Lied. Spielfilm
23.50 Nachrichten

Musik

The Sneekers (Rock)
Allotria (4), Spielbudenpl. 19
Lake (Rock)
Auenland
Platt Rock
Batavia 20.30
Beatnix (Pop, Oldies)
Bierbörse 21.00
John Law And The Tremors
Bierdorf
Eckard Kahlhofer (Pfeifer)
Blockhütte
City Blues Connection
Cafe Kaputt 21.00
Sambao Copa Rio
Copa Rio
Revival Jazzband
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Kolbenfresser (Rock)
Die Hummel
Blammers (Rock)
Die Wurzel
Die Zwillinge (Vokal-Rock)
Fabrik 21.00
Madruga (südam.)
Folklore Z
Blue Graffiti (Swing)
Heatwave
Die Zwillinge + die Blechgäng (Rock)
Honigfabrik 21.00
Life (Funk)
In Keuschheit u. Demut
Swing Friends
Katakombe 21.00
Scrifis
Knust 20.30
An Fhidil (irische Folklore)
Lavendel
Fee (Rock)
Logo 21.00
Savoy Stompers (Oldtime)
Lütt Huus
Sharon McNight
Macadam
Peter Hammill (Rock)
Markthalle 21.00
Jazz Union (Dixie, Oldies)
Na und 21.00
Best (Soul, Funk, Pop)
Onkel Pö 21.00
Bad Baby (düster)
Rieckhof 21.00
Jazz Compass
Riverkasematten 21.00
Lake (Rock)
Roschinsky's 21.00
Die Pappenheimer (Deutschrock)
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Röry McNeil (Folk, Westcoast)
Spinnrad, Ulzbg., Am Lindenhof 1, 20.00
Favela (Samba)
Tropical Brasil 1, 21.30

Klassik:
Kresten Korsbaek (Git.), Werke v. Prätorius, Sor, Bach u.v.a.m
Musikhalle, Studio E, 20.00

Theater

Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Das Jubiläum/Der Heiratsantrag/ Die Hochzeit
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 16/20.00
C. Fool
Foolsgarden 21.00
Furcht und Hoffnung der BRD
Goldbekhaus 20.00
Biografie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Faust
Hamburger Puppentheater 16.00
My Fair Lady
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Rosmersholm
Haus im Park 20.00
Der Menschenfeind
Helmsmuseum Harburg 16.30/20.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Herren als Damen (Travestie)
Musikhalle 20.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei!!
Piccolo-Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall
St. Pauli-Theater 20.00
Der fliegende Rheinländer
Stradiwadi 21.00
Was Ihr wollt
Thalia Theater 15.00/19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 14.30/17.00
Methusalem oder der ewige Bürger
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

EHC Hamburg – REV Bremerhaven
Eishockey, Eissporthalle Farmsen 19.30
Arbeitslosenselbsthilfegruppe verkauft gespendete Waren
Gerh. Hauptmann Platz ab 9.00
Tango-Kurs des Barrio Portena
Anmeldung: Tel. 319 50 57, Cafe Tuc Tuc 15.00–18.00
Kurdisches Neujahrsfest
Audimax 19.00
Frauen- und Mädchenfete
Soz. Deutsche Arbeiterjugend, Pestalozzistr. 30 20.00
Reisebericht aus Zypern
Goldbekhaus 15.00
Rock–Jazz Disco
in der Jazzwerkstatt, Kampnagelfabrik 21.00

10. Sonntag

Film

Kanga Mussa
Abaton 11.00
NDR Hörspiel
Abaton 11.00
Otto, das Nashorn
Abaton 16.00
Karambolage
Abaton 18.00
Am Rande der Nacht
Abaton 20.30
Crackers
Abaton 23.00
Der Untertan
Abaton 18.00
Faits Divers
Abaton 22.45

Auf dem Highway ist die Hölle los Highway II.
Alabama 14.00
Gremlins
Alabama 18.00
Es war einmal in Amerika
Alabama 20,00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Arsenal 14.30
Gremlins
Arsenal 18.00/20.30
Die Glücksritter
Arsenal 22.15
Doktor Schiwago
Arsenal 16.15
Blues Brothers
Arsenal 20.00
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Diva
Broadway 22.30
Das Leben des Brian
Broadway 22.45
Die lustige Welt der Tiere
Elbe 11.00
Kleiner Spinner
Elbe 20.30
Stop Making Sense
Elbe 18.00
Frances
Holi 22.30
Das Blech und der goldene Junker
JUKS 15.00
Bernard und Bianca
Koralle 16.00
Gremlins
Koralle 18.00
Kinder des Olymp
Koralle 20.00
Watership Down
Kulturkreis Walddörfer 11.15
Bachelor Party
Kurbel 16.15

Nicht gesellschaftsfähig
Metropolis 19.00
Das Filmmuseum: Programm 7
Metropolis 21.15
Bachelor Party
Mundsburg 17.30/20.00
Yol (Der Weg) OmU
Oelckerscafe 21.00
Wissen ist Macht
Startloch 19.00
Carmen
Thalia 17.30/20.30
Tommy
Toulouse-Lautrec-Institut 17.30
Interviews mit Dina Rees Diez
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Krishnamurtis Leben
Toulouse-Lautrec-Institut 23.00
Blues Brothers
Trinity 18.30/20.45
Karate Kid
Vorführung 6, 18.00
Es war einmal in Amerika
Vorführung 6, 20.15

Fernsehen

ARD

11.15 Neues aus . . . Ein Jugendmagazin
12.00 Der Internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Risse im Spannbeton – Wie lange halten Brücken?
13.45 Magazin der Woche
14.30 Die kleine Hexe (2). Kinderserie
15.00 Globus. Umweltmagazin

„Identifikation einer Frau" – ARD, 11.3.

Viel Rauch um nichts
Kurbel 18.15
Der Herr der Ringe/Das letzte Einhorn
Kurbel 21.00
Police Academy/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Magazin 10.00
Footloose/Flashdance
Magazin 13.30
Der Stoff aus dem die Helden sind
Magazin 17.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 20.30
Große Gärten der Welt: Holland, vielseitiges Antlitz
Markthalle 14.00
Einmal Millionär sein
Metropolis 15.00
Great Expectations OF
Metropolis 17.00

15.30 ARD-Ratgeber: Technik
16.00 Weltspiegel
16.30 Ave Maria. Spielfilm
17.55 Landtagswahl im Saarland und Wahl in Berlin
18.03 Die Sportschau
18.30 Tagesschau
18.35 Landtagswahl im Saarland und Wahl in Berlin
ca. 19.30 Die Sportschau
20.00 Tagesschau
20.15 ARD/ZDF-Bundestagsrunde
20.30 Goldfinger. Spielfilm
22.15 Tagesschau
22.30 Wenn ick nich wär. Spielfilm
23.35 Tagesschau

ZDF

10.30 Die Stadtschreiber
11.30 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Sonntagsgespräch
13.15 Völker im Abseits: Indios am Amazonas
13.45 Anderland
14.15 Alice im Wunderland. Zeichentrickserie
14.40 1 – 2 oder 3. Ratespiel
15.40 Die Fraggles
16.05 Die Achterbahn. Jugendfilm
16.45 Tagebuch
17.00 Heute
17.02 Die Sport-Reportage
17.57 Wahlen in Berlin und im Saarland anschl. Hits und Leute
19.00 Heute
20.15 ARD/ZDF-Bundestagsrunde
20.30 Immer die Radfahrer. Spielfilm
22.05 Wahlen in Berlin und im Saarland
22.15 Die Sport-Reportage
23.15 Heute anschl. Ergebnisse der Wahlen im einzelnen

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Jenseits der Großen Mauer (8) Berichte aus China
19.15 Die ersten Menschen (4) Die Wiege der Menschheit
20.00 Tagesschau
20.15 Wahl in Berlin und im Saarland
22.00 Sport im III.
23.00 Nachrichten

Musik

Frühsch.: Angel Navarro Band
Bierdorf 11.00
Session
Blockhütte
Samba Session
Copa Rio 20.00
Christine Econville (kreol.)
Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Revival Jazz Band
Fabrik 11.30
Musikertreff
Katakombe 21.00
S.Y.P.H./Painless Dirties (siehe Konz. d. Monats)
Kir 22.00
Life (Funk)
Knust 20.30
K.E.C.K.
Logo 21.00
Sharon Mc Night
Macadam
Pickin' Grass (Oldtime)
Prediger, Mönckebergstr. 25, 15.00
Chicago Feetwarmers (trad. Jazz)
Rebstöck'l 17.00
Frühsch.: Jazz Filigranics + Iris Moore
Riverkasematten 11.30
Jazz Joker
Riverkasematten 15.30
J.J. Tabb Skiffle Group
Sommerlust, Meiendorfer Weg 17, 12.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Angel Navarro + Frank Thra (Perk.)
Tropical Brasil 1, 21.30
Traditional New Orleans Ensemble
Uhlenspieker 17.00
Memo Luna Melendez (Git.)
Zur Traube 12.00

Theater

Hörspiel im Abaton
Abaton 11,00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 19.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Tenements Funsters
Auenland, Süllfeld, Oldesloerstr. 2 20.30
Verlorene Zeit
Deutsches Schauspielhaus 18.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 19.00
La Boheme
Hamburgische Staatsoper 17.30
Pinocchio
Hamburger Puppentheater 11/15.00
Faust
Hamburger Puppentheater 18.00
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Rosmersholm
Haus im Park 20.00
Der Menschenfeind
Helmsmuseum Harburg 19.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 18.00
Kranke Leute
Kleckstheater 21.00
Echos
Markthalle 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall
St. Pauli-Theater 18.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 15.00/19.30
Methusalem oder der ewige Bürger
Theater Monsun 20.30
Furcht und Hoffnung der BRD
Werkstatt 3 20.30

Sonstiges

„Adam und Eva" von Michail Bulgakow
Hörspielmatinee, Abaton 11.00
Nordamerikanische Indianer
Informationsveranstaltung, Goldbekhaus 17.00
Postkartenbörse
Besenbinderhof ab 9.00
„Wir lassen uns nicht verwenden"
75 Jahre internat. Frauentag Festival, Fabrik ab 19.00
„Denk ich an Deutschland. . ."
Textfolge von Heinr. Heine, Riekhof 17.00

11. Montag

Film

Karambolage
Abaton 18.00
Am Rande der Nacht
Abaton 20.30
Crackers
Abaton 23.00
Otto, das Nashorn
Abaton 16.00
Kleine Schritte
Abaton 16.00/18.00
Faits Divers
Abaton 22.45
Auf dem Highway ist die Hölle los/Highway II.
Alabama 14.00
Gremlins
Alabama 18.00
Es war einmal in Amerika
Alabama 20.00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Arsenal 14.30
Gremlins
Arsenal 18.30/20.30
Die Glückritter
Arsenal 22.15
Doktor Schiwago
Arsenal 16.15
Blues Brothers
Arsenal 20.00
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Diva
Broadway 22.30
Das Leben des Brian
Broadway 22.45
Flußfahrt mit Huhn
Elbe 16.00
Stop Making Sense
Elbe 18.00
Kleiner Spinner
Elbe 20.30
Frances
Holi 22.30
Bernard und Bianca
Koralle 16.00
Gremlins
Koralle 18.00
Kinder des Olymp
Koralle 20.00
Bachelor Party
Kurbel 16.15
Viel Rauch um nichts
Kurbel 18.00
Der Herr der Ringe/Das letzte Einhorn
Kurbel 20.00
Unheimliche Schattenlichter/Die unheimlich verrückte Geisterstunde
Magazin 13.30
Mein Name ist Nobody/Nobody ist der Größte
Magazin 17.00
Police Academy/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Magazin 21.00
Das Filmmuseum: Programm 8
Metropolis 17.00
Nicht gesellschaftsfähig
Metropolis 19.00
The Roots Of Heaven OF
Metropolis 21.30
Bachelor Party
Mundsburg 17.30/20.00
Yol (Der Weg) OmU
Oelckerscafe 21.00
Carmen
Thalia 17.30/20.30
Sun Bear in der Fabrik
Toulouse-Lautrec-Institut 19.30
Echtzeit
Toulouse-Lautrec-Institut 23.00
Blues Brothers
Trinity 18.30/20.45
Karate Kid
Vorführung 6 18.00
Es war einmal in Amerika
Vorführung 6 20.15

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Ob blond – ob braun. Spielfilm
11.50 Wahl-Nachlese Berlin und Saarland
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Unglaublich, aber wahr? Über Legenden und Tatsachen
17.20 Die kleine Hexe (2)
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau
18.35 Sandmännchen
18.40 Drei Damen vom Grill. Serie
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Hamburger Journal
20.00 Tagesschau
20.15 Die Blauen und die Grauen (2) TV-Serie
22.05 Widerstand in Deutsch-Südwest. Bericht
22.00 Gespenstergeschichten
22.30 Tagesthemen
23.00 Identifikation einer Frau. Spielfilm
01.10 Tagesschau

ZDF

16.04 Einführung in das Mietrecht
16.35 Boomer, der Streuner
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Ein Colt für alle Fälle
19.00 Heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Der Adler vom Velsatal. Spielfilm
21.45 Heute-Journal
22.05 Bericht zum Genfer Dialog über „Abrüstung" und „Abschreckung"
22.45 Das tausendunderste Jahr. Bürgerliche Komödie
01.00 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde. Gesundheitsmagazin
19.15 Revierparks. Bericht über neue Freizeitzentren
20.00 Tagesschau
20.15 Die Alster. Porträt eines Flusses
21.00 Das Montagsthema. Nach der Wahl in Berlin
22.00 Dementia 13. Spielfilm
23.10 Nachrichten

Musik

Pick Up
Bierdorf
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Thommie Bayer Band (Rock)
Fabrik 21.00
Matthias Grabi Trio (Modern Jazz)
Farbbad Galerie 22.00
Remter Folk Club
Logo 21.00
Steico (Swing)
Lütt Huus
Sharon Mc Night
Macadam

Auf zur Globetrotter-Nacht mit Javaanse Jongens.

Unser Programm:
- Travel Overland stellt Expeditionen vor.
- Interessante Reiseberichte über Afrika, Asien und Südamerika (Film- und Diaschau in Englisch).
- Infos über Billigflüge weltweit.
- Alternative Reisebücher und jede Menge Tips für unterwegs.
- Info-Stand für Globetrotterausrüstung.

Unser Treffpunkt: HAMBURG, 11. März 1985 – 20.00 Uhr, „frank und frei", Schanzenstr. 93, 2000 Hamburg 6

Eintritt frei.

Nazareth (Rock)
Markthalle 21.00
The Flying Pickets/Trio Farfarello (siehe Konz. d. Mon.)
Operettenhaus 20.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Session
Tropical Brasil 1, 21.30

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Biografie
Hamburger Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Kranke Leute
Kleckstheater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30

12. Dienstag

Film

Die Stille um Christine M.
Abaton 18.00
Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.30
Blues Brothers
Abaton 23.00
Otto, das Nashorn
Abaton 16.00
Kleine Schritte
Abaton 16.00/18.00
Faits Divers
Abaton 22.45
Gremlins
Alabama 18.00
Unter dem Vulkan
Alabama 20.00
Gremlins
Arsenal 14.30/18.30
Uhrwerk Orange
Arsenal 16.15
Die Glücksritter
Arsenal 22.45
Bernard und Bianca
Arsenal 14.30
Blues Brothers
Arsenal 16.30/19.00
Deep Throat
Arsenal 21.15/22.45
Diva
Broadway 22.30
Das Leben des Brian
Broadway 22.45
La Boum
Elbe 16.00
Electric Dreams
Elbe 18.00
La Traviata
Elbe 20.30
Yojimbo
Holi 22.30
Gremlins
Koralle 16.00
The Rocky Horror Picture Show
Koralle 18.30/20.45
Mein Name ist Nobody/Nobody ist der Größte
Kurbel 13.00
A Hard Day's Night
Kurbel 17.00
Hair
Kurbel 18.45
Yeah, Yeah, Yeah/A Hard Day's Night
Kurbel 21.00
Abwärts/Fahrstuhl des Grauens
Magazin 15.00
1941
Magazin 18.30
The Rocky Horror Picture Show/Hair
Magazin 20.30
Kapitän Seekrank
Metropolis 15.00
Nicht gesellschaftsfähig
Metropolis 17.00
The Roots Of Heaven OF
Metropolis 19.15
Political Portraits OF
Metropolis 21.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Mundsburg 17.30/20.00
Die Wiederkehr des Martin Guerre
Thalia 16.00/18.15/20.45
Die Stunde des Siegers OF
The British Council 19.00
Dalai Lama im Audimax Teil 1+2
Toulouse-Lautrec-Institut 19.00
The Wall
Trinity 18.30/20.45
Stop Making Sense
Vorführung 6 18.15/20.45
Kuhle Wampe
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Der eiserne Weg
11.05 Globus. Umweltmagazin
11.35 Der Meister der galanten Feste
12.10 Reportage am Montag
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Frauengeschichten. Bericht über eine Frau bei Greenpeace
16.55 Spaß am Dienstag
17.50 Tagesschau
18.00 Fame. Serie
18.35 Sandmännchen
18.40 Fame. Serie
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Die Montagsmaler
21.00 Report
21.45 Magnum. Krimi-Serie
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturwelt: Bücher-Report
24.00 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute

Nazareth – Markthalle, 11.3.

16.04 Trickbonbons
16.20 Schüler-Expreß
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.45 Eine Klasse für sich (14)
18.20 Trickreiches mit Bugs Bunny
19.00 Heute
19.30 Die Spur des Anderen. Von Daniel Christoff
21.15 WISO
21.45 Heute-Journal
22.05 Musik auf dem Lande. Bürgerliche Komödie
23.55 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Videomacher (10) Praxis der Videogestaltung
19.00 Schach für jedermann
19.15 Beat-Club
20.00 Tagesschau
20.15 Unterm Funkturm. Auslandskorrespondenten zu Gast mit Gästen
21.15 Johann Sebastian Bach (1) TV-Serie in vier Teilen
22.45 Sie – er – es. Gesellschaftsmagazin
23.30 Offerte. Aktueller Kulturtip
23.45 Per Anhalter durch die Galaxis (4)
00.15 Nachrichten

Musik

Accept (Heavy Metal)
Audimax 20.00
Roadrunner
Bierdorf
Session
Blockhütte
Curearei
Copa Rio
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Nachwuchsabend
Dennis Swing Club 20.00
Vocal Summit (Jeanne Lee, Ursula Dudziak, J. Clinton, A. Lincoln)
Fabrik 21.00
Steve Lacy + Ullrich Gumpert
Play Monk
Jazzwerkstatt 22.00
Acapulco (Ritmo Latino)
Katakombe 21.00
Turbo HyDramatics (New-York-Rock)
Knust 20.30
Third Teeth (Rock)
Logo 21.00
Shadoogie (Shadows-Stil)
Lütt Huus
Sharon McNight
Macadam
197. NDR-Jazzkonzert: John Scofield-Steve Swallow-Duo/Ray Anderson Trio
NDR-Studio 10, 20.00
Juanita + Friends
Onkel Pö 21.00
Pinch Of Snuff (irisch. Folk)
Rebstöck'l 20.30
Nur für Frauen: F(Jazzrock)/Brest (Punk Funk)/Gueststars (Jazz, Latin)
Rieckhof ab 19.30
Dreamland Orchestra
Riverkasematten 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Bunch Goes Boogie
Tropical Brasil 1, 21.30
The Blammers (Blues)
Woodpecker

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Das Jubiläum/Der Heiratsantrag/Die Hochzeit
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Biografie
Hamburger Kammerspiele 20.00
My Fair Lady
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Kranke Leute
Kleckstheater 21.00
Echos
Markthalle 20.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall
St. Pauli-Theater 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

Die Mendelssohns in Hamburg
Vortrag, Heine-Haus, Elbchaussee 31 18.30
Rosa Luxemburg
Briefe aus dem Gefängnis, Lesung, Werkstatt 3 20.00
„Unter dem Dach der Kröte"
Buchvorstellung von Doroth. Kunz-Fischer, LIT 19.00
Fragen linker Machtpolitik
Diskussion m. Thomas Ebermann, Argumente Laden 20.00

13. Mittwoch

Film

Die Stille um Christine M.
Abaton 18.00
Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.15
Blues Brothers
Abaton 23.00
Otto, das Nashorn
Abaton 16.00
Kleine Schritte
Abaton 16.00/18.00
Faits Divers
Abaton 22.45
Gremlins
Alabama 18.00
Unter dem Vulkan
Alabama 20.00
Gremlins
Arsenal 14.30/18.30
Uhrwerk Orange
Arsenal 16.15/20.30
Die Glücksritter
Arsenal 22.45
Bernard und Bianca
Arsenal 14.30
Blues Brothers
Arsenal 16.30/19.00
Deep Throat
Arsenal 21.15/22.45
Diva
Broadway 22.30
Das Leben des Brian
Broadway 22.45
La Boum
Elbe 16.00
Electric Dreams
Elbe 18.00
La Traviata
Elbe 20.30
Yojimbo
Holi 22.30
Ein König in New York
Honigfabrik 19.00
Gremlins
Koralle 16.00
Harold und Maude
Koralle 18.30/20.45
Mein Name ist Nobody/Nobody ist der Größte
Kurbel 13.00
A Hard Day's Night
Kurbel 17.00
Harold und Maude
Kurbel 18.30
Harold und Maude/Hair
Kurbel 20.30
A Hard Day's Night/Let It Be
Magazin 13.45
Hair
Magazin 16.45
Easy Rider
Magazin 19.00
Donald Ducks Sommerzauber/Eine Ente wie du und ich
Magazin 20.45
Kapitän Seekrank
Metropolis 15.00
Nicht gesellschaftsfähig
Metropolis 17.00
Denen man nicht vergibt
Metropolis 19.15
The Olympian/Swain/Through A Lens Brightly: Mark Turbyfill OF
Metropolis 21.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Mundsburg 17.30/20.00
Das siebte Siegel
Oelckerscafe 21.00
Die Wiederkehr des Martin Guerre
Thalia 16.00/18.15/20.45
Echtzeit
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00

Wilde 9 – Onkel Pö, 13.3.

Marokko
Toulouse-Lautrec-Institut 22.00
The Wall
Trinity 18.30/20.45
Stop Making Sense
Vorführung 6 18.15/20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 WISO
10.35 Die Montagsmaler
11.20 Frauengeschichten
12.10 Report
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 IMH '85. Bericht
16.55 Lemmi und die Schmöker
17.25 Kein Tag wie jeder andere (4)
17.50 Tagesschau
18.00 Hart aber herzlich. Serie
18.35 Sandmännchen
18.40 Hart aber herzlich. Serie
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Morenga (1). Fernsehfilm in drei Teilen von Egon Günther
21.45 Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Einsatz in Manhattan
23.45 Tagesschau

ZDF

16.04 Anderland
16.35 Der Waschbär Rascal
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Ein Heim für Tiere
18.55 Mittwochslotto
19.00 Heute
19.30 Direkt
20.15 Kennzeichen D
21.00 Der Denver-Clan
21.45 Heute-Journal
22.05 „Meine Angst macht mir Mut". Eine Christin rüstet sich für den Frieden
22.35 Lange Wintertage. Fernsehspiel
00.20 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Avanti! Avanti! Ein Italienischkursus
19.00 Ein Junge lebt ohne Beine. Bericht
19.30 Landwirtschaft aktuell
20.00 Tagesschau
20.15 Extra drei
21.00 Wu Song und die Rebellen von Lianshan (3)
21.45 Argie. Spielfilm
23.10 Actualites francaises. Nachrichten in französischer Sprache
23.25 Nachrichten

Musik

Jochen Kampfsch Trio (Modern Jazz)
Adagio 21.30
Roadrunner
Bierdorf
Ulli + Rolf (Oldies)
Blockhütte
Virgilio + Neco
Copa Rio
Papa Tom's Lamentation Band (N.O. Jazz)
Cotton Club 20.00
Tina Small (Voc.)
Dennis Swing Club 20.00
Carte De Sejour (Arab-Rock)
Fabrik 21.00
Tony Russel (Git.)
Folklore Z
United Swingdom + Evelyn Czarnetzki
Jazz Forum 20.30
Spanischer Abend
Katakombe
Mario Stresow (Swing, Bossa, Pop)
Lavendel
Bad Baby (Underground)
Logo 21.00
Stormarn Jazzing Kids (Dixie)
Lütt Huus
Sharon Mc Night
Macadam
Cutty Sark/Fact/Crossfire (Metall)
Markthalle 20.00
Wilde 9 (Funk, Jazz, Rock)
Onkel Pö 21.00
Hellmar Marczinski Quartett
Riverkasematten 21.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00
Harry + Friends (Highlife, Reggae)
Tropical Brasil 1, 21.30

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 16.30+20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Verlorene Zeit
Dt. Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Susanne Ehrchen (Pantomime)
Glace Haus, Hamb. Str. 150, Bad Oldesloe, 21.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
Arabella
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00+20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Wenn du geredet hättest, Desdemona
Kellertheater 20.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall
St.Pauli-Theater 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30
Methusalem oder der ewige Bürger
Theater Monsun 20.30
Hart und heiter
Vereins- und Westbank, Alter Wall 22, 18.00

Sonstiges

Rosa Luxemburg
Briefe aus dem Gefängnis, Lesung, Werkstatt 3 20.00
„Das Märchen von Eros und Psyche"
Lesung, Kleines Atelier für philosoph. Praxis 20.00
Land der Pharaonen
Vortrag, Die neue Gesellschaft 20.00

14. Donnerstag

Film

Die Stille um Christine M.
Abaton 18.00
Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.15
Blues Brothers
Abaton 23.00
Otto, das Nashorn
Abaton 16.00
Nehmen sie es wie ein Mann, Madame
Abaton 16.00/18.00
Faits Divers
Abaton 22.45
Es war einmal in Amerika
Alabama 19.00
Deep Throat
Alabama 22.30
Gremlins
Arsenal 14.30/18.30
Uhrwerk Orange
Arsenal 16.15/20.30
Die Glücksritter
Arsenal 22.45
Bernard und Bianca
Arsenal 14.30
Blues Brothers
Arsenal 16.30/19.00
Deep Throat
Arsenal 21.15/22.45
Diva
Broadway 22.30
Das Leben des Brian
Broadway 22.45
La Traviata
Elbe 18.00
Electric Dreams
Elbe 20.30
Yojimbo
Holi 22.30
Der Stoff aus dem die Helden sind
Koralle 16.30/20.00

Bad Baby – Logo, 13.3.

Bachelor Party
Kurbel 13.00
Mein Name ist Nobody/Nobody ist der Größte
Kurbel 16.30
Harold und Maude/Hair
Kurbel 20.30
Der weiße Hai I. + II.
Magazin 13.15
The Rocky Horror Picture Show
Magazin 17.15
The Wall
Magazin 19.00
A Hard Day's Night/Let It Be
Magazin 20.45
The Roots Of Heaven OF
Metropolis 17.00
Das Filmmuseum: Programm 8
Metropolis 19.15
Nicht gesellschaftsfähig
Metropolis 21.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Frances
Thalia 16.00/18.15/20.45
Echtzeit
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Marokko
Toulouse-Lautrec-Institut 22.00
The Wall
Trinity 18.30/20.45
Stop Making Sense
Vorführung 6 18.15/20.45

Fernsehen

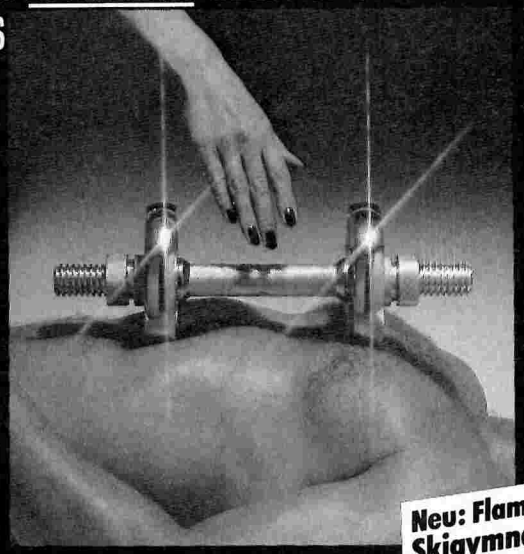
ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Die sich Christen nennen
11.40 „Meine Angst macht mir Mut"
12.10 Kennzeichen D.
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

16.00 Tagesschau

AEROBIC BODYBUILDING JAZZDANCE SOLARIUM DAMPFBAD
FITNESS SAUNA



Neu: Flamenco
Skigymnastik

Body Affair

EPPENDORFER WEG 186 2000 HAMBURG 20
TELEFON 040 420 33 70 UND 420 33 80

Ständig Sonderangebote!

Eigene Kreation statt Konfektion!

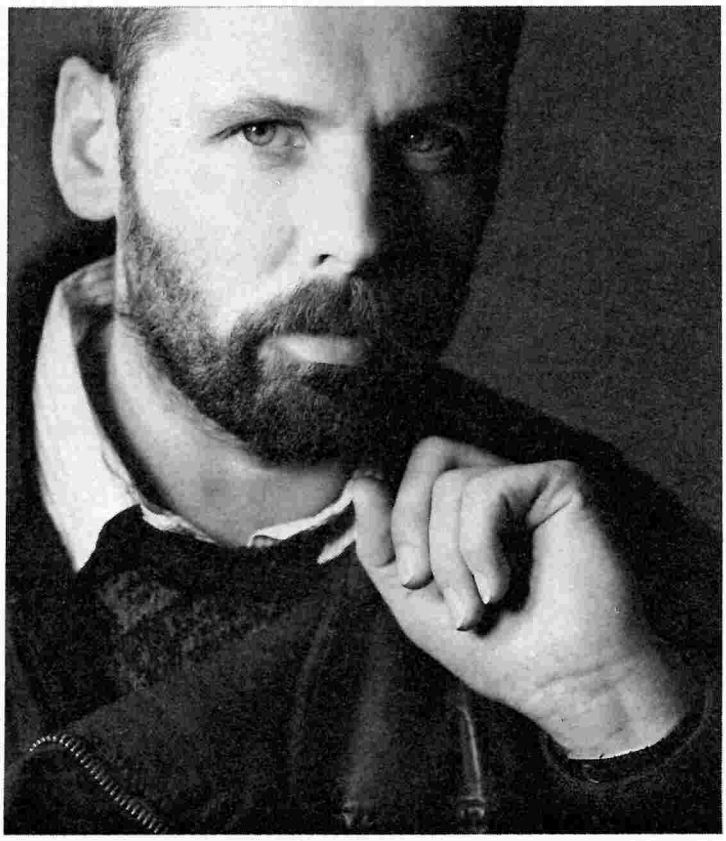
★ Wir machen es Ihnen leicht durch eine Riesenauswahl unterschiedlichster Garne, von Seide bis Mohair, von klassischen bis zu hochmodischen Effektgarnen.
★ bis zu 60 Farben pro Garn.

priti wul
Wolle und Strickwaren
Papenhuder Str. 42
2000 Hamburg 76
229 11 50

Schauen Sie doch mal rein – es lohnt sich!
Mo. – Fr. 9.30 – 18.00 · Sa. 9.30 – 12.00

Nils Borstelmann im Portrait-Atelier

Hätte ich als Portrait-Fotograf keinen Spaß mehr an meiner Arbeit, mir würde kein Foto gelingen. Auch Nils Borstelmann gehört zu den Leuten, die ein Faible für ihre Arbeit haben. Als leidenschaftlicher Einrichter verkauft er nur Teppichböden, die er selber mag. Wer jetzt an einen riesigen Teppich-Markt denkt, liegt falsch. Der eher kleine Laden ist einmalig in Hamburg. Ich kann das behaupten, weil ich selbst lange suchte und meinen Teppichboden dann bei Nils Borstelmann gefunden habe. Hier gibt es edelste Naturfaserböden aus Schurwolle, schwarzem Kokos oder Baumwolle, aber auch neustes Bodendesign in PVC. Ein ausgewähltes Programm für Leute, die gerne wohnen. Da ist es für Nils Borstelmann auch keine Sache, mal nach Geschäftsschluß einen Kunden zu beraten.
Es macht eben Spaß, Räume zu verschönern.



Teppichboden-Spezialitäten
Nils Borstelmann
Eppendorfer Landstraße 62
2000 Hamburg 20
Tel. 040/47 80 91

Es macht eben Spaß zu fotografieren
Hans W. Wulff
Portrait-Atelier
Lehmweg 27
2000 Hamburg 20
Tel. 040/4 20 86 02

Secondino

Riesenauswahl an schöner Kinderkleidung, Kinderwagen, -sitzen, -betten, Spielzeug.
Montag – Freitag: 10°° – 18°°, Samstag: 11°° – 13°°
Gondelallee 184, Hamburg 13, Telefon: 41 76 91

Hillmer
Inh. B. Schmidt
größtes + ältestes
VERLEIHINSTITUT
eingetr. Handwerksbetrieb
*
600 Faschingskostüme
Frack, Smoking, Cut, Brautkleid
*
2 Hamburg 19 · Müggenkampstr. 16
Telefon 491 97 56

noch einmal mit Gefühl...
mode der 50er Jahre
bei
Rosa-Rosa

Trenchcoats
Pelze
Anoraks
Leder
Hemden
Kleider
Röcke
Saccos
Anzüge
Schmuck

Neue Anschrift:
Eppendorfer Weg 190
Ecke Hoheluft/Moltkestr.
Hamburg 20

Tel. 420 02 56
Mo. - Fr. 10 - 13
u. 14 - 18.30
Sa. 10 - 14 Uhr

Sprachferien
in Mittel-Italien
am
Lago di Bolsena
von März bis Oktober
Kulturprogramm
Freizeitmöglichkeiten
3-Wochen-Kurse ab DM 440,-

Außerdem laufen ständig
Kurse in unserer
Hamburger Schule

Info: Italienisches Sprachkollektiv
Senzaparole · Lange Reihe 117
HH 1 · T. 24 37 39 · Mo–Fr 15–20 Uhr

16.10 Chris Howland präsentiert Höchstleistungen
16.55 Links und rechts vom Äquator. Kinder-Programm
17.25 Computerzeit
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau
18.35 Sandmännchen
18.40 Tanzschule Kaiser. Serie
19.25 Treffpunkt Hamburg
20.00 Tagesschau
20.18 Der Hochzeitstag. TV-Film
21.45 Känguru. Musik und Spaß
22.30 Tagesthemen
23.00 Magdalena. Von Ludwig Thoma
00.30 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Elternsache: Grundschule
16.35 Meine Mutter, deine Mutter
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Tom und Jerry
18.20 Ein himmliches Vergnügen
19.00 Heute
19.30 Herbert ist Herrmann. Kabarett
20.30 Musik bei Peter Petrel
21.00 Wie würden Sie entscheiden?
21.45 Heute-Journal
22.05 Bürger fragen Theo Weigel. Es geht um Plasmaphysik
23.20 Apropos Film

NDR

18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Formel eins
19.15 Wo Tiere unter sich sind Bericht
19.45 Wo die Schwäne singen Bericht über Singschwäne in Südfinnland
20.00 Tagesschau
20.15 Gewagtes Spiel. Spielfilm
20.45 Fragen Sie doch Gesine Cressphal. Beschreibungen und Sätze von Uwe Johnson
22.30 Jazz Fest Berlin 1984: Enrico Rava Italien Projekt
23.30 Nachrichten

Musik

Second Connection Auenland
Beatnix Bierdorf
Hank Lorraine (Country) Blockhütte
Virgilio + Neco Copa Rio
Eine kleine Jazzmusik (Dixie, Swing) Cotton Club 20.00
Tony Flaverny (Voc.) Dennis Swing Club 20.00
Bogart Joint/Magic Lane (Rock) Fabrik 21.00
Carsten v. Stanislawski + Holger Reusch (Jazzgit.) In Keuschh. u. Demut
Studio Venice Knust 20.30
Lakritz (Funk) Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen (Dixie) Lütt Huus
Sharon McNight Macadam
Clint Eastwood + General Saint (Dub) Markthalle 21.00
Spike (Funk) Onkel Pö 21.00
Low Rabbit Jazz Gang + Anita (Dixie) Rebstöck'l 20.30
Jazz Train Riverkasematten 21.00
Livemusik Rote Mühle 21.00
Michelle (Lieder) Stech 20.00
Pete Louis + Bunch (Funk) Tropical Brasil 1, 21.30

Klassik:
Michael Schröder (Git.) spielt Werke v. Bach, Milhaud, Henze u.a. Galerie Rose (1), Koppel 66, 20.00

Theater

Der Kaufmann von Venedig Altonaer Theater 20.00
Ein Überraschungsgastspiel Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show Crazy Boys ab 21.00
Die Möwe Dt. Schauspielhaus 19.30
Deathtrap English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen Ernst-Deutsch-Theater 20.00
De Bürgermeisterstohl Festsaal am Falkenberg, Norderstedt, 20.00
Salmis Hypnose Show Foolsgarden 21.00
Biografie Hamb. Kammerspiele 16.30 + 20.00
Der Kreidekreis Hamb.Staatsoper 19.30
Variete International Hansa Theater 16.00+20.00
Krieg im 3. Stock Imago 20.00
Wenn du geredet hättest, Desdemona Kellertheater 20.00
Kranke Leute Kleckstheater 21.00
Meister Anecker Ohnsorgtheater 20.00
Große Freiheit Nr. 7 Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei!! Piccolo-Theater 21.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Knall und Fall St.Pauli-Theater 20.00
Biedermann und die Brandstifter Thalia Theater 19.30
Jonny de Drüdde Theater a.d.Marschnerstr. 20.00
Prinzessin Brambilla Theater f. Kinder 16.30
Methusalem oder der ewige Bürger Theater Monsun 20.30
Theater hinter der Wand Werkstatt 3, 20.00

Sonstiges

Spaß mit Büchern Lesungen + Spiele für Kinder, LIT 15.00
Zippo's Festival Vorfrühlingsfest mit Feuershow, Steptanz, Clown und viel Musik, FZ Nöldekestraße ab 18.00
„Helene oder die Verletzung" Lesung mit Herdis Möllenhave, H.-Heine Treff, Schlüterstr. 1 19.30
Tango Kostenlose Tanzstunde, Heatwave 20.00

15. Freitag

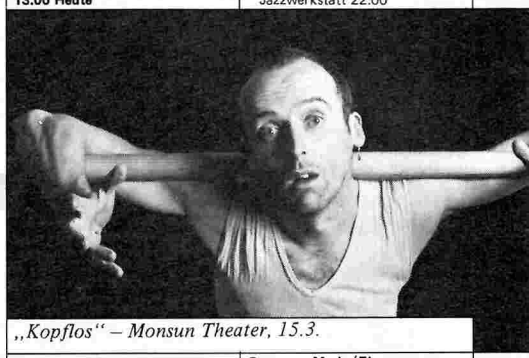
Film

Wie vergewaltige ich einen Mann Abaton 18.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten Abaton 23.00
Flußfahrt mit Huhn Abaton 16.00
Nehmen sie es wie ein Mann, Madame Abaton 16.00/18.00
Liquid Sky Abaton 22.45
Das Philadelphia Experiment Alabama 16.00/20.30
Der Wolf hetzt die Meute Alabama 18.00
Cruising/Dressed To Kill Alabama 22.30
Die Outsider Arsenal 14.00
Papillon Arsenal 17.30/20.15
Das Leben des Brian/Der Sinn des Lebens Arsenal 22.45
A Hard Day's Night Arsenal 14.00
Spiel mir das Lied vom Tod Arsenal 17.00/20.00
A Hard Day's Night/Let It Be Arsenal 22.45
Diva Broadway 22.30
Alice in den Städten Broadway 22.45
Neun Monate Deutsch-Ausländischer Kulturladen 20.00
Der große Frust Holi 22.30
Die unendliche Geschichte Koralle 16.00
Greystoke Koralle 18.15
Crackers Koralle 20.45
Das Omen III Kurbel 13.00
Zärtliche Cousinen/Bilitis Kurbel 14.45
Spiel mir das Lied vom Tod Kurbel 18.00
Blues Brothers/1941 Kurbel 21.00
La Boum I. + II. Magazin 15.00
Gremlins Magazin 19.00
Tootsie/Is' was Doc? Magazin 20.45
The Roots Of Heaven OF Metropolis 17.00
The Ladykillers OF Metropolis 19.15
Denen man nicht vergibt Metropolis 21.15
Jazz im Film Metropolis 23.30
Die Ritter der Kokosnuß Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Paris, Texas Thalia 17.30/20.30
Dalai Lama Teil 1 Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Der unbekannte Chaplin Toulouse-Lautrec-Institut 23.00
The Wall Trinity 19.30
Gremlins Vorführung 6 18.15
Einmal Ku'damm und zurück Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Herbert ist Hermann
11.05 Känguru. Musik und Spaß
11.50 Wie würden Sie entscheiden?
12.55 Presseschau
13.00 Heute



„Kopflos" – Monsun Theater, 15.3.

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Die Kanincheninsel. Bildergeschichte
16.40 Wunder der Prärie
17.50 Tagesschau
18.00 Lucky Luke
18.35 Sandmännchen
18.40 Tiere und Menschen
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Ein toller Käfer. Spielfilm
22.00 Gott und die Welt. Mein Kind soll leben. Reaktionäres zum Thema Abtreibung
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Heut' abend . . . ARD-Talkshow
00.10 Exil (6) Siebenteilige Serie von Robert Muller und Egon Günther
01.00 Tagesschau

ZDF

15.00 Filmverrückt. Spielfilm
16.20 Freizeit
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.45 Western von gestern
18.20 Die Rück-Show. Leute und Schlager von gestern
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Der Alte
21.15 Look '85. Modemagazin
21.45 Heute-Journal
22.05 Aspekte
22.45 Die Profis. Krimiserie
23.35 Der Autovampir. Spielfilm
01.05 Heute

NDR

18.00 Hallo Spencer
18.30 News Of The Week
18.45 Sehen statt hören. Ein Magazin für Hörgeschädigte
19.15 Naturwissenschaftliches Feature
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an! Gespräche über Gesundheit
21.15 III. International. Zur politischen Lage in Neu-Kaledonien
22.00 III nach neun. Talk-Show
24.00 Nachrichten

Musik

Oreo Moon (Funk) Auenland
Brest (Frauencombo, Punk Funk) Bar Centrale 22.00
Ragamussins (N.O. Jazz) Batavia 20.30
Roadrunner (Pop, Oldies) Bierbörse 21.00
Beatnix (Pop, Oldies) Bierdorf
Edgar (Rag, Blues) Blockhütte
Frisco (Rock) Cafe Kaputt 21.00
Calling Dead Red Roses (Depro-Elektro-Trio) Cafe Schöne Aussichten 21.00
Joe Luga (Piano) Cafe Tuc Tuc
Kim Wilde (siehe Konzerte d. Monats) CCH 20.00
Samba Session Copa Rio
Louisiana Syncopators (Oldtime) Cotton Club 20.00
Ben Tito's Session Dennis Swing Club 20.00
Mike Knubbe (Folk) Die Wurzel
Children Of Nandy&Vitamin X (Reggae, Highlife) Fabrik 21.00
1001 Nacht (arab. Musik, Bauchtanz) Folklore Z
Globalus (Bebop) Heatwave
Crash (Funk) Honigfabrik 21.00
Eine kleine Jazzmusik (Dixie) Jazz Forum 20.30
Dave Liebman Quartett Jazzwerkstatt 22.00
Carmen y Maria (Flamenco, Tanz) Katakombe 21.00
Ingo (Folk) Lavendel
Sorcerer (Bebop, Rock) Lichtwarkhaus, Holzhude 1, 20.00
Syndicat (Ex-Fire Department) Logo 21.00
Steam Skiffle Gang Lütt Huus
Sharon McNight Macadam
Navarra-Prakken-Duo (Folk, Swing) Na und 21.00
Joy Rider + Band (Rock) Onkel Pö 21.00
Revival Jazzband Riverkasematten 21.00
Soultrain (R'n'B) Rote Mühle 21.00
Georg (Piano) Stech 20.00
Holger Reusch, Carsten v. Stanislawski (Git.) Stradiwadi 21.00
Eduardo + Cia Tropical Brasil 1, 21.30
Dunyabele (Caravan Musik) Werkstatt 3, 21.00
Heino + Mäuse (Küchenlieder) Woodpecker
Jazz O'Maniacs Zur Rotbuche

Klassik:
Eva-Maria Husemann (Viola), Roger Holmes (Klavier) Werke von Beethoven, Brahms, Kodaly, Popper Pianohaus Hamann (20), Bismarckstr. 132, 20.00

Theater

Der Kaufmann von Venedig Altonaer Theater 20.00
Ein Überraschungsgastspiel Atelier-Theater 20.00
Zur Dir oder zu mir? Bei Max 20.00
Travestie-Show Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show Crazy Boys ab 21.00
Das Jubiläum, Der Heiratsantrag, Die Hochzeit Dt.Schauspielhaus 19.30
Deathtrap English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen Ernst-Deutsch Theater 20.00
De Bürgermeisterstohl Festsaal am Falkenberg, Norderstedt, 20.00
Salmis Hypnose Show Foolsgarden 21.00
Die Dreckschleuder Galerie Schnecke, Rothenbaumch.2, 20.00
Biografie Hamb.Kammerspiele 20.00
Cosi fan tutte Hamb.Staatsoper 19.00
Variete International Hansa Theater 16.00+20.00
Moral Haus im Park 20.00

Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Tagebuch eines Ver-rückten
Markthalle 21.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei!!
Piccolo-Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Jonny de Drüdde
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Prinzessin Brambilla
Theater f. Kinder 16.30
Methusalem oder der ewige Bürger
Theater Monsun 20.30
Kopflos
Theater Monsun 23.00

Sonstiges

Reisebericht aus Ghana
Sokononi, Hospitalstr. 107 19.00
Bossa Nova
Kostenlose Tanzstunde, Heatwave 20.00
Engtanz-Fete
Knust

16. Samstag

Film

Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Wie vergewaltige ich einen Mann
Abaton 18.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Abaton 23.00
Nehmen sie es wie ein Mann, Madame
Abaton 16.00
Liquid Sky
Abaton 22.45
Das Philadelphia Experiment
Alabama 16.00/20.30
Der Wolf hetzt die Meute
Alabama 18.00
Konzert: The Beauty Contest/ Film: Der letzte Mann
Alabama 22.45
Die Outsider
Arsenal 14.00
Papillon
Arsenal 17.30/20.15
Das Leben des Brian/Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.45
A Hard Day's Night
Arsenal 14.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 17.00/20.00
A Hard Day's Night/Let It Be
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Alice in den Städten
Broadway 22.45
Der große Frust
Holi 22.30
Die unendliche Geschichte
Koralle 16.00
Greystoke
Koralle 18.15
Crackers
Koralle 20.45
Freitag der 13./Omen III.
Kurbel 12.00
Blues Brothers
Kurbel 15.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00
Blues Brothers/1941
Kurbel 21.00
Gremlins
Magazin 13.45
Bernard und Bianca
Magazin 15.30
Es war einmal in Amerika
Magazin 17.00
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Magazin 21.00
Kapitän Seekrank
Metropolis 15.00
Adel verpflichtet OmU
Metropolis 17.00
Denen man nicht vergibt
Metropolis 19.00
Nicht gesellschaftsfähig
Metropolis 21.15
Jazz im Film
Metropolis 23.15
Die Ritter der Kokosnuß
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Die Stille um Christine M.
Oelckerscafe 21.00
Paris, Texas
Thalia 17.30/20.30
Beatles/Yeah! Yeah! Yeah!
Toulouse-Lautrec-Institut 17.00
Dalai Lama Teil 2
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Der unbekannte Chaplin
Toulouse-Lautrec-Institut 23.00
The Wall
Trinity 19.30
Gremlins
Vorführung 6 18.15
Einmal Ku'damm und zurück
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Die Sportschau
10.30 French Can Can. Spielfilm
12.05 Gott und die Welt. Mein Kind soll leben. Reaktionäres zum Thema Abtreibung
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt (13)
17.30 Mr. Merlin
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude
20.00 Tagesschau
20.15 Bach nach acht Live aus Berlin zum 300. Geburtstag von Johann Sebastian Bach
22.00 Lottozahlen, Tagesschau, Wort zum Sonntag
22.50 Bach nach acht

ZDF

11.00 Vorschau
11.30 Einführung in das Mietrecht
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals – Vor vierzig Jahren
14.30 Umwelt
15.00 Rock & Rock (3)
15.45 Vögel kehren zurück
17.19 Danke schöne – Der große Preis
17.25 Heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Polizeiarzt Simon Lark: Der Kronzeuge
19.00 Heute
19.30 Tierdokumentation

Beauty Contest – Alabama, 16.3.

20.15 Hits Hits Hits – Schlager
21.55 Heute
22.00 Das aktuelle Sport-Studio
23.15 Der falsche Mann Spielfilm
00.55 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Schritte zum Leben Wie jugendliche Angehörige von Alkoholikern sich selbst helfen
19.00 Chic Aktuelle Mode, Trends und Tips
19.45 Das internationale Koch-Buch (5) Ungarn
20.00 Tagesschau
20.15 Hans im Glück Fernsehspiel von Wolfgang Petersen
21.50 Vor vierzig Jahren anschl. Dr. Marion Gräfin Dönhoff berichtet über ihre Flucht
22.15 „Afrikanischer November" Nationalensemble der Republik Elfenbeinküste
23.15 Nachrichten

Musik

3. Gore-Night: Beauty Contest untermalt „Der letzte Mann" (F.W. Murnau)
Alabama-Kino 22.45
Livemusik
Auenland
Böhnen Band (Rock)
Batavia 20.30
Marino + Friends
Bierbörse 21.00
Nevada
Bierdorf
Eckard Kahlhofer (Pfeifer)
Blockhütte
Heavy Jam Band
Cafe Kaputt 21.00
Udo Jürgens (Schlager)
CCH 20.00
Sambao Copa Rio
Copa Rio
Ragtime United (Happy Jazz)
Cotton Club 20.30
Latin Session
Dennis Swing Club 20.00
Mählmann + Unbehaun (Folk)
Die Hummel
Hannes + Martin (Straßenmusik)
Die Wurzel
Wolf Maahn + Die Deserteure (Rock)
Fabrik 21.00
The Athenians
Folklore Z
Gegengift (Rock)
FZ Nöldekestr. 18.00
Globalus (Bebop)
Heatwave
Habirigum (Jazz-Rock)
In Keuschheit und Demut
Swing Friends
Katakombe
Rocktime
Knust 20.30
Franny And The Fireballs (Rock'n'Roll)
Logo 21.00
Clover (Folk)
Lütt Huus
Sharon McNight
Macadam
Steico (Holztrommeln, Synth.)
Na und 21.00
Joy Rider und Band (Rock)
Onkel Pö 21.00
Brunos Salonband
Riverkasematten 21.00
City Blues Connection
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Modern Talking (Pop)
Trinity 20.00
Tropical Family Music
Tropical Brasil 1, 21.30
Mario + Stefan + Dog Duo
Zum Auerhahn 21.00

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 16.30+20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Hoffnung
CCH 20.00
Die Möwe
Dt.Schauspielhaus 19.30
Een Froo för den Klabautermann
Eidelstedter Bürgerhaus, Elbgaustr. 12, 20.00
Deathtrap
English Theatre 20.00
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Th. 16.00+20.00
De Bürgermeisterstohl
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt, 20.00
Salmis Hypnose Show
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
Intolleranza
Hamb. Staatsoper 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00+20.00
Moral
Haus im Park 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Eine gebrochene Frau
Kellertheater 20.00
Kranke Leute
Kleckstheater 21.00
Sieben Fragen auf Nichtgefragtes
Markthalle 20.00
Tagebuch eines Ver-rückten
Markthalle 21.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 16.30+20.00
8 1/2 acht
Opera Stabile 20.30
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei!!
Piccolo-Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Clowns und Helden
Rieckhof 21.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 15.00+19.30
Jonny de Drüdde
Theater a.d.Marschnerstr.20.00
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 14.30 + 17.00
Kopflos
Theater Monsun 23.00
Methusalem oder der ewige Bürger
Theater Monsun 20.30
Jörg Lemke – Pantomime
Theater Wedel 20.00

17. Sonntag

Film

Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Wie vergewaltige ich einen Mann
Abaton 18.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Abaton 16.00/23.00
Kaspar Hauser
Abaton 11.00/18.00
Liquid Sky
Abaton 22.45
Das Philadelphia Experiment
Alabama 18.00
Der Wolf hetzt die Meute
Alabama 20.30
Die Outsider
Arsenal 14.00
Papillon
Arsenal 17.30/20.15
Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.45
A Hard Day's Night/Let It Be
Arsenal 14.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 17.00/20.00
Catch Your Dreams
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Alice in den Städten
Broadway 22.45
Der große Frust
Holi 22.30
Die unendliche Geschichte
Koralle 16.00
Greystoke
Koralle 18.15
Crackers
Koralle 20.45
Freitag der 13./Das Omen III.
Kurbel 12.00
Bilitis
Kurbel 15.30
Blues Brothers
Kurbel 18.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 21.00
Conan – Der Barbar/Conan – Der Zerstörer
Magazin 10.15
Gremlins
Magazin 14.30
Is' was Doc?
Magazin 16.15
Tootsie
Magazin 18.00
Es war einmal in Amerika
Magazin 20.15
Kapitän Seekrank
Metropolis 15.00
The Mudlark OF
Metropolis 17.00
Great Expectations
Metropolis 19.00
Das Filmmuseum: Programm 8
Metropolis 21.15
Die Ritter der Kokosnuß
Mundsburg 17.30/20.00
Die Stille um Christine M.
Oelckerscafe 21.00
Die Kinder aus Nr. 67, oder Heil Hitler, ich hätt gern'n paar Pferdeäpfel
Startloch 19.00
Paris, Texas
Thalia 17.30/20.30
Beatles/Yeah! Yeah! Yeah!
Toulouse-Lautrec-Institut 17.00
Indianer Philipp Deere spricht über den indianischen Weg
Toulouse-Lautrec-Institut 21.00
Einmal Ku'damm und zurück
Vorführung 6 18.15
Gremlins
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

10.00 Die Welt der Griechen (3)
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Kaffee oder Tee?
12.00 Der Internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Green statt Gras Auswege aus der Agrarkrise
13.45 Magazin der Woche
14.25 Die kleine Hexe (3)
14.45 Robin Hood, Rebell des Königs Spielfilm
16.15 Ein Platz für Tiere
17.00 Regenbogen
17.30 ARD-Ratgeber: Recht
18.15 Wir über uns
18.23 Die Sportschau mit Tor des Monats
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Morenga (2) Fernsehfilm in drei Teilen von Egon Günther
21.50 Hundert Meisterwerke
21.15 Die Pazifische Herausforderung Die Sonne geht im Osten auf
22.50 Deutsche... Fritz Landshoff im Gespräch mit Günter Gaus
23.35 Tagesschau

ZDF

10.00 Vorschau
10.30 Evangelischer Gottesdiesnt
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Heute
12.47 Sonntagsgespräch
13.15 Völker im Abseits: Die Cree-Indianer
13.45 Anderland: 10 - Wie finde ich dich wieder?
14.15 Familie Reunion (1)
15.15 Alice im Wunderland
15.55 Die Fraggles
16.20 Ein-Blick
16.35 Lou Grant: Pferdenarren
17.20 Heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch
18.30 Die Muppets-Show: Gaststar Shirley Bassey
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Die Welt, in der wir wohnen
20.15 Der eiserne Weg: 5.Die letzte Reise
21.15 Heute - Sport am Sonntag
21.30 Gewalt und Leidenschaft Spielfilm
23.25 Spielwiese
00.10 Heute

NDR

17.00 Wilhelm Riegger - mit der Kamera im Ersten Weltkrieg

WIR MACHEN EUREN MÖBELN BEINE

zapf-umzüge

im Besitz der Belegschaft

NAH FERN

1000 Berlin 44 030/624 10 10
7800 Freiburg 0761/40 70 57
6000 Frankfurt 1 069/42 20 01
5000 Köln 1 0221/32 10 55
4400 Münster 0251/73 66 3

Bürozeit: 8.00 bis 20.00 Uhr
samstags, sonn- und feiertags:
10.00 bis 17.00 Uhr

Kartonverkauf 4,— DM

Rückkauf 2,— DM

WIR MACHEN EUREN MÖBELN BEINE

2000 Hamburg 50 Hohenzollernring 115 ☎ 040 / 880 60 41

17.45 Caldonia - Ein entstandenes Kurz-Musical um den schwarzen Saxophonisten Louis Jordan
18.00 Sesamstraße
18.30 Jenseits der Großen Mauer (9) Berichte aus China
19.15 Die ersten Menschen (5) Neandertal und Altamira
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Idomeneo - Heroische Oper in drei Akten von Giambattista Varesco, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
00.15 Nachrichten

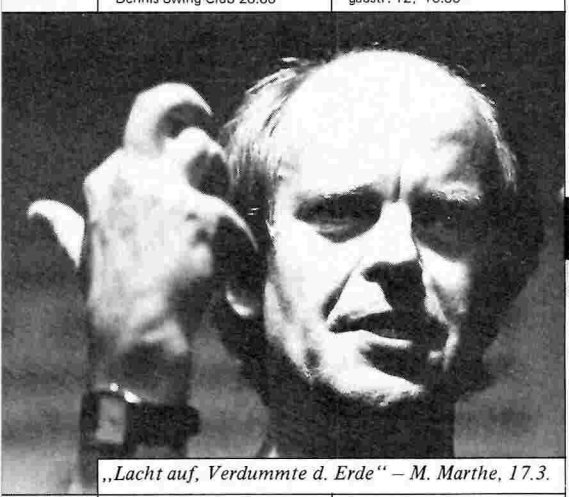
Musik

Crash
Auenland
Frühsch.: Nevada
Bierdorf 11.00
Swing + Blues Session
Blockhütte
Abbi Hübner's LDW
Cafe Orion (1), Koppel 66, 11.30
Udo Jürgens (Schlager)
CCH 18.00
Session
Copa Rio
Busby-Dawson Duo
Dennis Swing Club 20.00
Hot Jazz Union
Riverkasematten 15.30
Georg (Piano)
Stech 20.00
Frank Thra Combo (Perk.)
Tropical Brasil 1, 21.30
Hans Scheibner
Uhlenspieker 17.00

Klassik:
Vorkonzert (siehe 18.3.)
Musikhalle 11.00
Studenten d. Musikhochschule, Querschnitt durch d. Opern „Undine" und „Rusalka"
Rieckhof 17.00
Eva König, Theo Wimhöfer, Werke v. Bach, Cima u.a.
Zur Traube 12.00

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 19.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 19.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Verlorene Zeit
Dt. Schauspielhaus 18.00
Een Froo för den Klabautermann
Eidelstedter Bürgerhaus, Elbgaustr. 12, 16.00



„Lacht auf, Verdummte d. Erde" – M. Marthe, 17.3.

J.J. Tabb Skiffle Group
EKZ Jenfeld, Kulturkreis 11.00
Frühsch.: Meyers Dampfkapelle
Fabrik 21.00
Musikertreff
Katakombe
A Crude/Embrace
Knust 20.30
Graceland (Rock'n'Roll)
Logo 21.00
Time Out Swingband (Swing)
Prediger, Mönckebergstr. 25, 15.00
Frühsch.: Steve Mason's Dixieländers
Riverkasematten 11.30
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Clowns + Helden
Fabrik 20.00
De Bürgermeisterstohl
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt, 20.00
Die Schmuddels
Hamb. Puppenth. 11.00+15.00
Der Rosenkavalier
Hamb.Staatsoper 17.00
Variete International
Hansa Theater 15.00+19.00
Moral
Haus im Park 20.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Kazam
In Keuschheit+Demut 21.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 18.00
Eine gebrochene Frau
Kellertheater 20.00
Kranke Leute
Kleckstheater 21.00
Sieben Fragen auf Nichtgefragtes
Markthalle 20.00
Tagebuch eines Ver-rückten
Markthalle 21.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 15.30+19.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Matinee Will Quadflieg – Shakespeare-Sonette
Thalia Theater 11.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 15.00+19.30
Jonny de Drüdde
Theater a.d.Marschnerstr.18.00
Methusalem oder der ewige Bürger
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

„Weißer Ring"
Arbeitsbericht, Bücherhalle Volksdorf 11.15
Flohmarkt
EKT Farmsen
Antikmarkt
Alstertal Einkaufszentrum ab 10.00
Flohmarkt
Herold Center, Norderstedt ab 9.00
Literarisches Frühstück
Goldbekhaus 11.00

18. Montag

Film

Der Tierfilm
Abaton 17.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Abaton 23.00
Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Kaspar Hauser
Abaton 18.00
Liquid Sky
Abaton 22.45
Das Philadelphia Experiment
Alabama 18.00
Der Wolf hetzt die Meute
Alabama 20.30
Die Outsider
Arsenal 16.30
Papillon
Arsenal 20.00
Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.30
A Hard Day's Night/Let It Be
Arsenal 16.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 19.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Diva
Broadway 22.30
Alice in den Städten
Broadway 22.45
Der große Frust
Holi 22.30
Greystoke
Koralle 18.15
Crackers
Koralle 20.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 15.45/21.00
Blues Brothers
Kurbel 18.45
Conan – Der Zerstörer
Magazin 15.30
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Magazin 17.30
Die Entführer lassen grüßen
Magazin 20.45
The Lavender Hill Mob OF
Metropolis 17.00
Das Ende der Kindheit
Metropolis 19.00
Great Expectations OF
Metropolis 22.00
Die Ritter der Kokosnuß
Mundsburg 17.30/20.00
Die Stille um Christine M.
Oelckerscafe 21.00
Paris, Texas
Thalia 17.30/20.30
Himmel und Erde. . . Hypnose und Trance, der Autor des Films ist anwesend
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Machs noch einmal, Sam
Trinity 18.30/20.45
Einmal Ku'damm und zurück
Vorführung 6 18.15
Gremlins
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Montagsgeschichten
17.05 Noch nicht bekannt
17.20 Die kleine Hexe (3)
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die Blauen und die Grauen (4)
21.15 Kontraste
21.45 Georg Kreisler - Alte Lieder rosten nicht
22.30 Tagesthemen
23.00 Macbeth Spielfilm
00.25 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Einführung in das Mietrecht
16.35 Boomer, der Streuner
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustriete
17.50 Ein Colt für alle Fälle
19.00 Heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Sherlock Holmes und das Halsband des Todes Spielfilm anschl. Ratschlag f. Kinogänger
21.45 Heute-Journal
22.05 Die Welt, in der wir wohnen
22.50 Der Boxer Fernsehfilm
01.05 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde - Gesundheitsmagazin
19.15 Milljöh ade! Grünplanung in Berlin
20.00 Tagesschau
20.15 Nahaufnahme - Was kleine Türken hierzulande krank macht
21.00 Das Montagsthema Diskussion
22.00 Terror Spielfilm
23.15 Nachrichten

Musik

Nevada
Bierdorf
Udo Jürgens
CCH 20.00
Swing Ltd.
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Micke Herbolzheimer Quartett (Modern Jazz)
Farbbad Galerie 22.00
Asim Saha + Friends (ind. Tanz, Musik)
Logo 21.00
Jazz O'Maniacs (Oldtime)
Lütt Huus
Konstantin Wecker
Markthalle 20.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Session
Tropical Brasil 21.30

Klassik:
NDR-Sinfonieorchester unter G. Wand, C. Zacharias (Klavier) Mozart: Sinf. B-Dur, Klavierkonz. B-Dur „Jupiter-Sinfonie"
Musikhalle 20.00

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Die zwölf Geschworenen
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Biografie
Hamb.Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00+20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30

19. Dienstag

Film

Der Tierfilm
Abaton 17.30
Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Rumble Fish
Abaton 23.00
Kaspar Hauser
Abaton 18.00
Liquid Sky
Abaton 22.45
Das Philadelphia Experiment
Alabama 18.00
Dressed To Kill/Cruising
Alabama 20.30
Der Feuerteufel
Arsenal 16.30/18.30

„Macbeth" – ARD, 18.3.

Das Leben des Brian
Arsenal 20.45/22.30
Der Mann aus San Fernando
Arsenal 16.30/18.30
Harold und Maude
Arsenal 20.00
Immer Ärger mit Harry
Arsenal 22.15
Diva
Broadway 22.30
Alice in den Städten
Broadway 22.45
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Nachtasyl
Holi 22.30
M.A.S.H.
Koralle 18.30/20.45
1941
Kurbel 16.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00
Unter dem Vulkan
Kurbel 21.00
Gegen jede Chance
Magazin 20.45
Quadrophenia
Magazin 15.15
Rambo
Magazin 17.15
Gremlins
Magazin 19.00
Der Mann im weißen Anzug OmU
Metropolis 17.00
Palermo oder Wolfsburg
Metropolis 19.00
Bananas
Mundsburg 17.30/20.00
Paris, Texas
Thalia 17.30/20.30
Himmel und Erde. . . PSI, Telepathie, Hellsehen; der Autor des Films ist anwesend
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Professional Foul
The British Council 19.00
Mach's noch einmal, Sam
Trinity 18.30/20.45
Gremlins
Vorführung 6 18.15

Kurse zum Erlernen der Transzendentalen Meditation (TM)

Wer 2x täglich 20 Min. TM ausübt:
- erweitert sein Bewußtsein
- entfaltet sein Herz
- erfrischt u. verjüngt Körper u. Geist
- beugt Krankheiten vor
- verbreitet um sich eine friedvolle, warme Atmosphäre

Die Technik der Transzendentalen Meditation wird nur von autorisierten Lehrern gelehrt, die selbst über eine jahrelange Meditationspraxis verfügen.
Informationen über Kurse u. Vorträge
Telefon 89 89 79
TM-Center Hamburg-West

Professional Music Shop
PMS
Remzi Ibrahimoglu
SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!
Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.
Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel.47 80 61-62

44 20 13
FAHRSCHULE
WALSDORFF
Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"
Grundgebühr: **DM 80,–**
Fahrstunde: **DM 37,–**, Prüfung: **DM 65,–**
Wendlohstraße 6, 2 Hamburg 61
Telefon 551 69 19

NEU
Der Fahrradladen
ALTONA
Barnerstr. 28
Neben Touren- und Sporträdern führen wir jetzt auch HI TEN/REYNOLDS Rennradrahmen z.B. Centurion, Ti Raleigh u.a., die wir maßgerecht nach Euren Wünschen mit guten Teilen aus unserer Liste montieren. Preiswert mit Service und Garantie.
TEL. 390 38 24 **Mi=zu**

Die Wiederkehr des Martin Guerre
Vorführung 6 20.45
Xunan
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Frauengeschichten - Gisela Dialer
16.55 Spaß am Dienstag
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Tiere vor der Kamera: Der Grizzly-Bär Hans Schweiger
21.00 Monitor
21.45 Magnum - Die Maske fällt
22.30 Tagesthemen
23.00 ARD-Sport extra
23.30 Kulturweltspiegel
00.15 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Computer-Corner
16.20 Pfiff
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Mein Name ist Hase
18.20 Eine Klasse für sich (15)
19.00 Heute
19.30 Stadtbrand Fernsehfilm von Oliver Storz
21.15 WISO
21.45 Heute-Journal
22.05 Ernani - Oper von G.Verdi
00.35 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Gitarrenwerkstatt mit Sigi Schwab
19.15 Rockpalast
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Platz Diskussion
21.15 Johann Sebastian Bach (2) TV-Serie in vier Teilen
22.45 Ich und Du Gespräche über Lebensfragen
23.45 Offerte Aktueller Kulturtip
24.00 Per Anhalter durch die Galaxis (5)
00.30 Nachrichten

Musik

Golden Road Band
Bierdorf
Session
Blockhütte
Udo Jürgens
CCH 20.00
Curare
Copa Rio
Pianisten Treff
Dennis Swing Club 20.00
Session
Die Wurzel
Ulrike Haage, Anne Gebauer, Lucas Lindholm
Jazzwerkstatt 22.00
Los Aymaras (lat.)
Katakombe 21.00
Hysteria (Düster-Rock)
Kir 22.00
Hans-Günther Bockelmann (Lieder)
Kleinneumarkt, Großneumarkt 10, 20.30
King Bee Blues Band
Knust 20.30
Vitesse (Rock)
Logo 21.00
Blue Birds (Rock'n'Roll)
Lütt Huus
Konstantin Wecker
Markthalle 20.00
Pat Metheny Group (Seicht-Jazz)
Musikhalle 20.00
Stintfunk (Bigband)
Onkel Pö 21.00
Abbi Hübner's LDW (Oldtime)
Riverkasematten 21.00
G. Pavas (Piano)
Stech 20.00
Midnight Jazz Band
Tropical Brasil 1, 21.30
Ramon Kramer (Lieder)
Woodpecker

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Biografie
Hamb.Kammerspiele 20.00
Intolleranza
Hamb.Staatsoper 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00+20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 10.00+19.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

Chemie im Haushalt
Vortrag, Gemeindesaal St. Petri Kirche (Altona), Schmarjestraße 20.00

20. Mittwoch

Film

Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Der Tierfilm
Abaton 17.30
Jeder Mensch ist ein Stuhl, nur ich bin ein Tisch
Abaton 18.00
Liquid Sky
Abaton 22.45
Rumble Fish
Abaton 23.00
Das Philadelphia Experiment
Alabama 18.00
Cruising/Dressed To Kill
Alabama 20.00
Der Feuerteufel
Arsenal 16.30/18.30
Das Leben des Brian
Arsenal 20.45/22.30
Harold und Maude
Arsenal 20.30
Der Mann aus San Fernando
Arsenal 16.30/18.30
Immer Ärger mit Harry
Arsenal 22.15
Diva
Broadway 22.30
Alice in den Städten
Broadway 22.45
Nackt unter Wölfen
Die neue Gesellschaft 19.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Nachtasyl
Holi 22.30
Lena Rais
JUKS 15.00
Adel verpflichtet
Koralle 18.30/20.45
1941
Kurbel 16.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00
Unter dem Vulkan
Kurbel 21.00
Rambo
Magazin 14.45
Quadrophenia
Magazin 16.30
Die Marx Brothers im Kaufhaus/ Die Marx Brothers in der Oper
Magazin 20.45
Der Prozeß
Metropolis 16.00
Bananas
Mundsburg 17.30/20.00
Paris, Texas
Thalia 17.30/20.30
Himmel und Erde. . . Geistheilen und Medien; der Autor des Films ist anwesend
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Mach's noch einmal, Sam
Trinity 18.30/20.45
Gremlins
Vorführung 6 18.15
Die Wiederkehr des Martin Guerre
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Noch nicht bekannt
16.55 Lemmi und die Schmöker
17.25 Kein Tag wie jeder andere
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Morenga (3)
21.35 Brennpunkt
22.05 Tagesthemen
22.35 ARD-Sport extra
00.05 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Anderland
16.35 Der Waschbär Rascal
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Ein Heim für Tiere
18.55 Mittwochslotto
19.00 Heute
19.30 Kino-Hitparade
21.00 Der Denver-Clan: Kirbys Mutter
21.45 Heute-Journal
22.05 Noch nicht bekannt
22.35 Das kleine Fernsehspiel
23.35 Weltliche Musik von Johann Sebastian Bach anschl. Heute

JODIE FOSTER ROB LOWE NASTASSJA KINSKI

Ein Film von Tony Richardson
nach dem Roman von John Irving

Irrsinnig komisch, meisterhaft erzählt
New York Times

FILMVERLAG DER AUTOREN

DAS HOTEL NEW HAMPSHIRE

Ab März in Hamburg

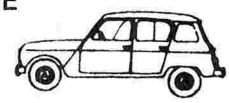
ЛЕНИНГРАД

Leningrad, minus 14 Grad und kein Tauwetter in Sicht.
Selbst unser Postbote bekam kalte Füße und klamme Finger,
als er die Postkarte hervorfingerte.
Glücklicherweise sorgen in Leningrad unsere fellgefütterten
Naturlederstiefel für Wärme.
Wir grüßen alle warmen Füße auf der Nordhalbkugel und
all die anderen,
die mit unseren
Taschen, Koffern,
Rucksäcken und
Brustbeuteln aus
Naturleder
unterwegs sind.
Schreibt uns
doch mal eine
Postkarte.

York Brecht Hegestraße 28 2000 Hamburg 20 Telefon 040/47 38 15

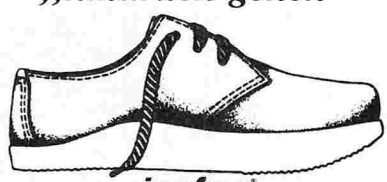
AUTOTEILE IM HOF
Grindelallee 143
Tel.: 410 38 47

ERSATZTEILE
ZUBEHÖR



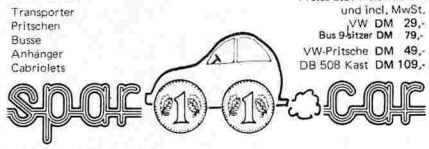
KURSE
SELBSTHILFE

„natürlich gehen"



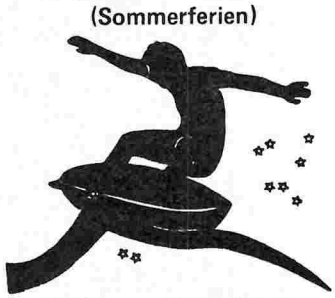
Earth-Shoe · jacoform · Birkenstock
NATUR-SCHUH-LADEN · Gertigstr. 35
2000 Hamburg 60 · Tel. 040/27 20 86

☎ 040/47 40 63/64
AUTOVERMIETUNG
PKW LKW
Transporter
Pritschen
Busse
Anhänger
Cabriolets
Preise z.B. incl. 100 km und incl. MwSt.
VW DM 29,-
Bus 9-Sitzer DM 79,-
VW-Pritsche DM 49,-
DB 508 Kast DM 109,-



Ludolfstraße 7 (am Eppendorfer Markt) · 2000 Hamburg 20

SURF ~ REISEN
WELLENREITEN
WINDSURFEN
'85
Gruppenspaß in Dänemark
Frankreich + Sardinien
(Sommerferien)



Mit Kursen für Anfänger
und Fortgeschrittene
Boardverleih, Catamaransegeln
Fußball, Tennis uva.
Freizeitprogramm, Reisebetreuung
Unterkunft: Hotel, Camping, App.
ab DM 390,–

Verband der deutschen
Windsurfingschulen
kommt in unseren neuen Reiseshop
im Lehmweg 49 !
Information:
MAGICAL MYSTERY TOURS
für Skiläufer, Wellenreiter und Windsurfer
Sportreisen GmbH, Lehmweg 49, Hamburg 20
040/ 48 44 41 + 410 65 48

WOLLECKE
Neue Frühlings- und Sommerqualitäten eingetroffen!

Grindelallee 161 · Ecke Beim Schlump
2000 Hamburg 13 · Telefon: 45 40 58

ANTIQUITÄTEN

Gebrauchs- und Bauernmöbel
der letzten 2 Jahrhunderte.
Laden-Werkstatt auf 900 qm.
Restaurieren · Konservieren · Reparieren
TORSTEN SPEER
Susannenstr. 14 cd, 2 Hamburg 6, Tel. 43 49 31

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Avant! Avanti!
Ein Italienischkursus
19.00 Für Eltern und Kinder
19.30 Landwirtschaft heute
20.00 Tagesschau
20.15 Schaufenster - Ein Wirtschaftsmagazin
21.00 Wu Son und die Rebellen von Lianshan (4)
21.45 Der Elefantenmensch
Spielfilm
23.45 Actualites francaises
Nachrichten in franz.Sprache
24.00 Nachrichten

Musik

Golden Road Band
Bierbörse 21.00
Ulli + Rolf (Blues, Oldies)
Blockhütte
Udo Jürgens
CCH 20.00
Virgilio + Neco
Copa Rio
Brunos Salon Band (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Gitarren-Abend
Dennis Swing Club 20.00
Stefan Chone (Git.)
Folklore Z
Ragtime Banjo Band
Jazz Forum 20.30
Stintfunk Big Band
Jazzwerkstatt 22.00
Spanischer Abend
Katakombe
Maniac Blues Gang
Knust 20.30
Steico (Jazz, Funk)
Lavendel
Vitesse (Rock)
Logo 21.00
New Orleans Quarter (Oldtime)
Lütt Huus
Flor' Alexandra (Piaf-Epigone)
Macadam
Konstantin Wecker
Markthalle 20.00
Pat Metheny Group (Jazz)
Musikhalle 20.00
Lakritz (Funk)
Onkel Pö 21.00
Larry Modello Quartett
Riverkasematten 21.00
B-Flat (Jazz)
Rote Mühle 21.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00
Harry + Friends (Highlife, Reggae)
Tropical Brasil 1, 21.30

Klassik:

Junge Deutsche Philharmonie Werke v. Mozart, Schönberg, Cage u.a.
Fabrik 20.00

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Th. 16.30/20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Der Teufelsschiß
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
Arabella
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Geschlossene Gesellschaft
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 10.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Th. f. Kinder 16.30
Solotanz Sabine Kaps
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

H. Hesses „Narziß und Goldmund"
zwischen Geist und Sinnlichkeit
Kleines Atelier für philos. Praxis 20.00
Steptanz
Kostenlose Porbestunde, Heatwave 20.00
Sehen und mitzaubern
Horsinis heitere Zauberschau, Vereins- und Westbank, Alter Wall 22, 18.00

21. Donnerstag

Film

Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Der Tierfilm
Abaton 17.30
Jeder Mensch ist ein Stuhl, nur ich bin ein Tisch
Abaton 18.00
Liquid Sky
Abaton 22.45
Rumble Fish
Abaton 23.00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Alabama 19.00
Deep Throat
Alabama 22.30
Der Feuerteufel
Arsenal 16.30/18.30
Das Leben des Brian
Arsenal 20.45/22.30
Der Mann aus San Fernando
Arsenal 16.30/18.30
Harold und Maude
Arsenal 20.30
Immer Ärger mit Harry
Arsenal 22.15
Diva
Broadway 22.30
Alice in den Städten
Broadway 22.45
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Nachtasyl
Holi 22.30
Barry Lyndon
Koralle 17.00/20.15
1941
Kurbel 16.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00
Unter dem Vulkan
Kurbel 21.00
Hitler – Mein Kampf
Magazin 11.00
Rambo
Magazin 14.45
Gegen jede Chance
Magazin 16.30
Quadrophenia
Magazin 18.45
Yentl
Magazin 20.45
The Ladykillers OF
Metropolis 17.00
Adel verpflichtet OmU
Metropolis 19.00
Der Mann im weißen Anzug OmU
Metropolis 21.15
Bananas
Mundsburg 17.30/20/22.30
Paris, Texas
Thalia 17.30/20.30
Itam, Hakim –Hopüt
Toulouse-Lautrec-Institut 20/23.00
Der Stadtneurotiker
Trinity Movies Filmtheater 18.30/20.45
Jesus Christ Superstar
Vorführung 6 18.15/20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 An hellen Tagen ...
aus Kärnten
16.55 Kernbeißer - Wir betreuen ein Naturschutzgebiet
17.40 Tele-Lexikon
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.18 Pro und Contra
21.00 Grand Prix National – Ein Lied für Göteborg, deutsche Endausscheidung
22.30 Tagesthemen
23.00 Chronik der Anna Magdalena Bach Spielfilm
01.00 Tagesschau

ZDF

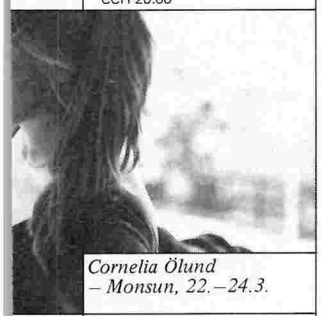
16.00 Heute
16.04 Elternsache Grundschule: 5.Zusammenarbeit
16.35 Meine Mutter, deine Mutter
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Tom und Jerry
18.20 Ein himmlisches Vergnügen
19.00 Heute
19.30 Liebe ist .. .Show mit Roland Kaiser
21.00 Aus Forschung und Technik
21.45 Heute-Journal
22.05 Als Opa vor der Glotze saß
23.05 Zwei Tote im Sender und Don Carlos im Pogl
00.35 Heute

NDR

18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Formel Eins
19.15 Millionenstadt im Meer
Bericht über Seevögel
20.00 Tagesschau
20.15 Jahrmarkt Spielfilm
21.55 Bücherjournal
22.45 Musik im III.
23.45 Nachrichten

Musik

Seegal
Auenland
Nuggets
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Markus Egger (Rock, Pop, Gospel)
Cafe Augenblicke 20.00
Udo Jürgens
CCH 20.00



Cornelia Ölund – Monsun, 22.–24.3.

Copa Rio Trio/Virgilio + Neco
Copa Rio
Hot Shots (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Nick Asmond Quartett
Dennis Swing Club 20.00
The Stranglers (Klangschöpfer)
Fabrik 21.00
Starbreak/Revy Band
Knust 20.30
Vitesse (Rock)
Logo 21.00
Francis' Hot Aces
Lütt Huus
Flor' Alexandra
Macadam
Mixed Up (Rock)
Onkel Pö 21.00
Ragtime Banjo Band
Rebstöck'l 20.30
Charly Antolini Jazz-Power
Riverkasematten 21.00
Shuffle (R'n'B)
Rote Mühle 21.00
Marino + Angel (lateinam.)
Stech 20.00
Pete Louis + Bunch (Funk)
Tropical Brasil 1, 21.30

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Th. 20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Th. 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00

Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Th. 20.00
Der Teufelsschiß
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Modernde Zeiten
Haus 3, Hospitalstr. 107, 20.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Geschlossene Gesellschaft
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Rousseaus Bekenntnisse
Magnus-Hirschfeld-Centrum, Borgweg 8, 19.30
Briefe an Sarah
Magnus-Hirschfeld-Centrum Borgweg 8, 22.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei!!
Piccolo-Th. 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Th. 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Th. 19.30
Prinzessin Brambilla
Th. f. Kinder 16.30
Solotanz Sabine Kaps
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Fette Beute
Multinationale Konzerne in den Phillippinen, Omnibus, Heschredder 90 19.30
Tango
Kostenlose Tanzstunde, Heatwave 20.00

22. Freitag

Film

Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Picasso
Abaton 18.00
Die Stunde Null
Abaton 18.00
Topper, das blonde Gespenst
Abaton 22.45
Top Secret
Abaton 23.00
Karate Kid
Alabama 16.00
Crackers
Alabama 18.00/20.30
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dolar mehr
Alabama 22.30
Is' was Doc?
Arsenal 17.00

The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 19.00/21.00
Is' was Doc?/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 22.45
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 15.00/19.00
Der Wolf hetzt die Meute
Arsenal 17.00/21.00
Immer Ärger mit Harry/Cocktail für eine Leiche
Arsenal 22.50
Diva
Broadway 22.30
Alice in den Städten
Broadway 22.45
Für uns ist die Straße frei! – Der 17. Juni 1932
Die Thede 20.00
Paris, Texas
Elbe 20.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Immer Ärger mit Harry
Holi 22.30
Top Secret
Koralle 18.30/20.45

Aus d. Tagebuch eines Frauenarztes – ARD 22.3.

Christine
Kurbel 15.15
Bernard und Bianca
Kurbel 17.15
Tootsie
Kurbel 18.45
Das Leben des Brian/Die Ritter der Kokosnuß
Kurbel 21.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Magazin 14.15
Papillon
Magazin 16.00
Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Magazin 18.45
Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 20.30
Der Unwiderstehliche OmU
Metropolis 17.00
Familienrichters Traum
Metropolis 19.00
The Lavender Hill Mob OF
Metropolis 22.00
Jazz im Film
Metropolis 23.45
Die Klapperschlange
Mundsburg 17.30/20/22.30
Bo Derek's Ekstase
Thalia 16/18.15/20.45
Itam, Hakim – Hopüt
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Gimme Shelter
Toulouse-Lautrec-Institut 23.00
Der Stadtneurotiker
Trinity 19.30
Das Philadelphia Experiment
Vorführung 6 18.15

Der Wolf hetzt die Meute
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

14.20 Roots - Die nächste Generation (1)
16.00 Tagesschau
16.10 Die fliegende Windmühle
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Aus dem Tagebuch eines Frauenarztes Spielfilm mit Rudolf Prack
21.45 50 Jahre Fernsehen in Deutschland
22.30 Tagesthemen
23.00 Heut' abend ...
ARD Talkshow
23.45 Exil —7.Exil und kein Ende
00.45 Tagesschau

ZDF

14.15 WM-Skifliegen in Planica
15.00 Träume kann man nicht verbieten — zum 80.Geburtstag von Günter Schwenn
16.30 Freizeit
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Western von gestern
18.20 Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Derrick: Toter Goldfisch
21.15 Bericht von CDU-Parteitag
21.45 Heute-Journal
22.05 Aspekte
22.45 Die Sport-Reportage
23.15 Das verbrecherische Leben des Archibaldo de la Cruz
Spielfilm
00.40 Heute

NDR

18.00 Hallo Spencer
18.30 News of the Week
18.45 Sehen statt Hören Ein Magazin für Hörgeschädigte
19.15 Sterbende Böden
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an!
Gespräche über Politik
21.15 III. International – Erinnerung an die große Wirtschaftskrise der 30er Jahre i.d. USA
22.00 NDR Talkshow
24.00 Nachrichten

Musik

Jennifer
Bierbörse 21.00
Nuggets (Rock, Pop)
Bierdorf
Tommy (Country, Blues)
Blockhütte
Brent Baxter Barrett Group (Modern Jazz)
Cafe Elbterrassen 22.00
Croaker (Blues)
Cafe Kaputt 21.00
Joan Armatrading (siehe Konz. d. Monats)
CCH 20.00
Copa Rio Trio/Samba Mulata
Copa Rio
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00

Geller, Machinski, Dawson, Smith
Dennis Swing Club 20.00
Abi Wallenstein Band (Boogie)
Fabrik 21.00
El Bario (Salsa)
Folklore Z
Time Out Quartett (Swing)
Heatwave
Jimmy Henderson Jazzband
Jazz Forum 20.30
Graffiti News (Wave)
Juks 19.30
Acapulco (Ritmo Latino)
Katakombe 21.00
Michelle (Lieder)
Lavendel
Jugoslawische Folklore
Logo 21.00
The Trinidads (Karib.)
Lütt Huus
Flor' Alexandra
Macadam
J.J. Tabb Skiffle Group
Mietergemeinschaft Barmwisch 20.30
The Cavern Kids (Sixties)
Na und 21.00
Queen Yahna + Band (Funk-Soul)
Onkel Pö 21.00
Red Hot Grass (Blue Grass)
Rieckhof-Kneipe 21.30
TV-Live: Charly Antolini Jazz-Power
Riverkasematten 21.00
Starbreak (Hard Rock)
Rote Mühle 21.00
Children Of Nandy (südafrik.)
Sokoni 19.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Michael Iven, Antonio Cosenza (Flamenco)
Stradlwadi 21.00
Eduardo + Cia
Tropical Brasil 1, 21.30
El Barrio (Karib.)
Werkstatt 3, 21.00
Canal Street Jazz Band
Zur Rotbuche

Klassik:

Schülerkonzert d. Jugendmusikschule Wedel
Ernst-Barlach-Schule 17.00

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Th. 20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Th. 20.00
Zu Dir oder zu mir?
Bei Max 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Rudi Günther (Kabarett)
Die Wurzel 20.00
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Th. 20.00
Der Teufelschiß
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 16.30/20.00
Madame Butterfly
Hamb. Staatsoper 20.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Fliegen rasiert man nicht
Honigfabrik 21.00

Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 10.00/19.00
De Fähr Kroog
Königsländer Schule, Walddörferstr. 91, Eing. Keßlerweg, 19.30
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 20.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei!!
Piccolo-Th. 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Th. 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Th. 19.30
Akt mit Blume
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Prinzessin Brambilla
Th. f. Kinder 16,30

B.B.B.-Group – Café Elbterrassen, 22.3.

Solotanz Cornelia Ölund
Theater Monsun 20.30
Kopflos
Theater Monsun 23.00
Die Deplazierten
Woodpecker 20.00

Sonstiges

Einführung in die Himmelskunde
Planetarium 16.00

23. Samstag

Film

Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Das letzte Einhorn
Abaton 16.00
Picasso
Abaton 18.00
Die Stunde Null
Abaton 18.00
Topper, das blonde Gespenst
Abaton 22.45
Top Secret
Abaton 23.00
Karate Kid
Alabama 16.00
Crackers
Alabama 18.00
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Alabama 22.30

wissen sie eigentlich, wieviele töne sie verschenken?

kommen sie gern einmal mit ihrer lieblings-platte zu uns und hören sie sich ganz unverbindlich und in aller ruhe an, wieviel unentdeckter hörgenuß noch darin steckt. wir empfehlen und verkaufen nach musikalischen kriterien ausgewählte komponenten bis zur absoluten spitzenklasse. unsere produktpalette, unsere vorführstudios und unser service erhielten von allen wichtigen fachzeitschriften höchste noten. wir modifizieren und reparieren in eigener werkstatt und nehmen uns die heute seltene zeit für sie.

audio excellence. hifi-gourmets zergeht der name auf der zunge, schreibt "stereo" 8/84. testen sie uns gern. es lohnt sich.

audio excellence HiFi-Studio Beim Alten Schützenhof 17–19 2000 Hamburg 76 Tel. 040/2 29 12 11

Is' was, Doc?
Arsenal 17.00
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 19.00/21.00
Is' was, Doc?/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 22.45
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 15.00/19.00
Der Wolf hetzt die Meute
Arsenal 17.00/21.00
Immer Ärger mit Harry/Cocktail für eine Leiche
Arsenal 22.50
Diva
Broadway 22.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Broadway 22.45
Paris, Texas
Elbe 20.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Immer Ärger mit Harry
Holi 22.30
Die Konferenz der Tiere
Koralle 15.15
Top Secret
Koralle 18.30/20.45
Christine/Das Ding aus einer anderen Welt
Kurbel 13.00
Bernard und Bianca
Kurbel 17.15
Tootsie
Kurbel 18.45
Das Leben des Brian/Die Ritter der Kokosnuß
Kurbel 21.00
Der Mann aus San Fernando/Der Mann, der niemals aufgibt
Magazin 12.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Magazin 16.00
Paris, Texas
Magazin 18.00
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten/Eine Sommernachts-Sexkomödie
Magazin 20.45
Der Pelepones Fotofilm
Markthalle 19.30
Adel verpflichtet
Metropolis 15.00/21.15
Der Mann im weißen Anzug
Metropolis 19.00
The Ladykillers OF
Metropolis 17.00
Die Klapperschlange
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Der flache Dschungel
Oelckerscafé 21.00
Bo Derek's Ekstase
Thalia 16.00/18.15/20.45
Gimme Shelter
Toulouse-Lautrec-Institut 17.00/23.00
Itam, Hakim-Hopüt
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Der Stadtneurotiker
Trinity 19.30

Das Philadelphia Experiment
Vorführung 6, 18.15
Der Wolf hetzt die Meute
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD

13.15 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
13.45 Noch nicht bekannt
14.30 Sesamstraße
15.00 2.Zwischenziehung der ARD-Fernsehlotterie
16.00 Souvenirs, Souvenirs (6)
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt – 14.Denunziation
17.30 Regionalprogramme
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Ein pikantes Geschenk Spielfilm
22.00 Lottozahlen, Tagesschau, Das Wort zum Sonntag
22.20 Ein Fall für Harper Spielfilm
00.20 Tagesschau

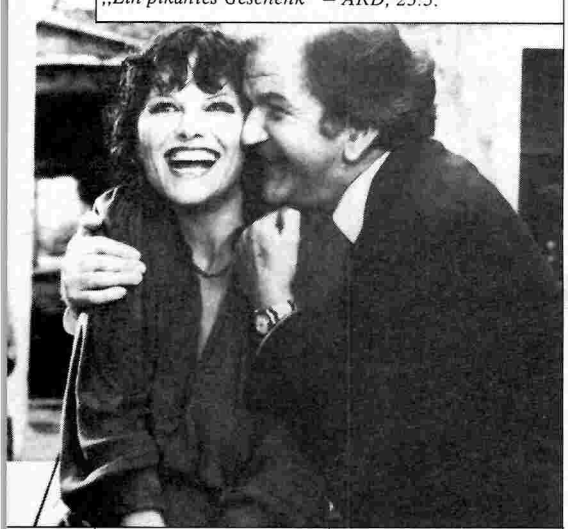
ZDF

11.00 Vorschau
11.30 Einführung in das Mietrecht
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
14.30 WM-Skifliegen in Planica
15.00 Gefragt - gewußt - gewonnen
16.00 Herzlich willkommen im Kittchen Spielfilm
17.19 Danke schön – Der Große Preis
17.25 Heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Polizeiarzt Simon Lark: Der letzte Song
19.00 Heute
19.30 Na, sowas !
20.15 Elvis
21.55 Heute
22.00 Das aktuelle Sport-Studio
23.15 Monte Walsh Spielfilm
01.00 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Glauben heute
19.00 Kopf um Kopf Ein Spiel um die Wissenschaft
20.00 Tagesschau
20.15 Smog Ein Fernsehspiel von Wolfgang Peters
21.45 Vor vierzig Jahren - mit einem Statement v. Lew Kopelew
22.05 Die Frau am Scheidewege Spielfilm
23.35 Nachrichten

„Ein pikantes Geschenk" – ARD, 23.3.



Musik

B. Sharp (Blues-Rock)
Auenland
Bonds '81 (Rock)
Bierbörse 21.00
John Law And The Tremors
Bierdorf
Session
Blockhütte
Sambao Copa Rio
Copa Rio
Classic Jazz Collegium (Dixie, Swing)
Cotton Club 20.00
Geller, Machinski, Dawson, Smith
Dennis Swing Club 20.00
Ecks + Hopp (Rock)
Die Hummel
Murray Head (Pop)
Fabrik 21.00
1001 Nacht (arab. Musik, Bauchtanz)
Folklore Z
Time Out Quartett (Swing)
Heatwave
Exiss (Hard Rock)
In Keuschheit u. Demut
Corcovados (brasil.)
Katakombe 21.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Knust 20.30
Dave Panitsch (Softrock)
Lavendel
Brian Pool And The Black Cat
Logo 21.00
G+G+G+G
Lütt Huus
Flor' Alexandra
Macadam
Tokio Blade/Talon/Railway (Metall)
Markthalle 20.00
Willi Darm + Karsten Schnorr (Country)
Na und 21.00
Queen Yahna + Band (Funk-Soul)
Onkel Pö 21.00
Titi Winterstein Quintett (Swing)
Rieckhof 21.00
Hamburg Swing Allstars
Riverkasematten 21.00
Studio Venice (Rock)
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Favela (Samba)
Tropical Brasil 1, 21.30

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Th. 16.30/20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Torquato Tasso
Dt. Schauspielhaus 19.30
Rudi Günther (Kabarett)
Die Wurzel 20.00
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Th. 20.00
Der Teufelschiß
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
Ariadne auf Naxos
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Cyrano de Bergerac
Haus im Park 20.00
Modernde Zeiten
Imago 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Meister Anecker
Ohnsorgth. 16.30/20.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Th. 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Akt mit Blume
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Prinzessin Brambilla
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Solotanz Cornelia Ölund
Theater Monsun 20.30
Kopflos
Theater Monsun 23.00

Sonstiges

Arbeitslosenselbsthilfegruppe verkauft gespendete Waren
Gerhart-Hauptmann-Platz ab 9.00
Tucholsky Abend
Texte + Chansons, Batavia Theaterschiff 20.30
Planet im Strumpf
Lesung mit M. Goldbeck, Literaturpost 20.00
Reggae-Nacht
Discjockeys aus Jamaica, Kampnagelfabrik 22.00
Nachbarschaftsfest
Goldbekhaus 19.00
Rockfete
JUKS, Osterbrooksweg 25, Schenefeld 21.00

24. Sonntag

Film

Picasso
Abaton 11.00/18.00
Das letzte Einhorn
Abaton 11.00/16.00
Die Stunde Null
Abaton 18.00
Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Topper, das blonde Gespenst
Abaton 22.45
Top Secret
Abaton 23.00
Karate Kid
Alabama 16.00
Der Wüstenplanet
Alabama 18.00
Am Rande der Nacht
Alabama 20.30
Is' was, Doc?
Arsenal 19.00
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 17.00/21.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 22.45
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 15.00/19.00
Der Wolf hetzt die Meute
Arsenal 17.00/21.00
Catch Your Dreams
Arsenal 22.50
Diva
Broadway 22.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Broadway 22.45
Paris, Texas
Elbe 20.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Immer Ärger mit Harry
Holi 22.30
Die Konferenz der Tiere
Koralle 15.15
Top Secret
Koralle 18.30/20.45
Christine/Das Ding aus einer anderen Welt
Kurbel 13.00
Bernard und Bianca
Kurbel 17.15
Das Leben des Brian
Kurbel 18.45
Tootsie
Kurbel 20.30
Der Mann aus San Fernando/Der Mann, der niemals aufgibt
Magazin 10.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Magazin 14.00
Ein Offizier und Gentleman
Magazin 16.00
Papillon
Magazin 18.15
Paris, Texas
Magazin 21.00
Adel verpflichtet
Metropolis 15.00
Oliver Twist OF
Metropolis 17.00
The Mudlark OF
Metropolis 19.00
The Ladykillers OF
Metropolis 21.30
Die Klapperschlange
Mundsburg 17.30/20.00
Der flache Dschungel
Oelckerscafé 21.00
Bo Derek's Ekstase
Thalia 16.00/18.15/20.45
Gimme Shelter
Toulouse-Lautrec-Institut 17.00/23.00
Dalai Lama, Teil 1 + 2
Toulouse-Lautrec-Institut 19.00
Die roten Schuhe
Trinity 18.30/20.45
Das Philadelphia Experiment
Vorführung 6, 18.15
Der Wolf hetzt die Meute
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD

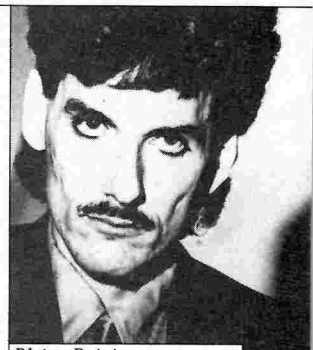
09.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
10.00 Noch nicht bekannt
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Hoffmanns Geschichten (11) Der Sonntagmorgen einer Familie .
12.00 Der Internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Brandenburgische Konzerte Nr. 1 und 2
13.50 Magazin der Woche
14.30 1:0 für die Kinder – 1.Freddie haut ab
15.00 Traummusik Spielfilm
16.30 Römische Skizzen
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber: Reise
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.15 Diese Woche im Ersten
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Zum Blauen Bock Mit Heinz Schenk
21.45 Hundert Meisterwerke Honore Daumier: Ecce Homo
21.55 Tagesschau
22.00 Die DDR und das historische Erbe—Bericht über das gewandelte Verhältnis der SED zur dt. Nationalgeschichte
22.45 Ludwig van Beethoven – Klavierkonzert
23.30 Tagesschau

ZDF

10.00 Vorschau
10.30 Die Stadtschreiber
11.30 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Heute
12.47 Sonntagsgespräch
13.15 So schön wie damals – Erfindungen der Fotopioniere
13.45 Anderland
14.15 Familie Reunion (2)
15.15 Alice im Wunderland
15.55 Die Fraggles
16.20 Ein-Blick
16.35 Lou Grant: Das Geheimnis im Keller
17.20 Heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch – Aus der evangelischen Welt
18.30 Die Muppets-Show: Gaststar Joan Baez
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Bilder aus Amerika
20.15 Sammelbesteller - Special
21.15 Heute - Sport am Sonntag
21.30 Bartholome oder die Rückkehr der weißen Götter – Dokumentarspiel
23.15 Adolf Grimme Preis
00.00 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Frau Nie fällt aus der Rolle Ein Film aus China



Blaine Reininger – Fabrik, 24.3.

20.00 Tagesschau
20.15 Noch nicht bekannt
21.15 Ernst Jünger zum 90.Geburtstag
22.00 Musik im III
23.30 Nachrichten

Musik

Bad Baby (Underground)
Auenland
Frühsch.: John Law And The Tremors
Bierdorf 11.00
Swing Session
Blockhütte
Samba Session
Copa Rio
Iris Moore (Voc.)
Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Classic Jazz Collegium
Fabrik 11.30
Blaine Reininger+Alain Goutier (Tuxedomoon)
Fabrik 21.00
Matthias Grabi Trio (Modern Jazz)
Farbbad Galerie 22.00
Musikertreff
Katakombe
The Prisoners (60er)
Kir 22.00
Bob Cats
Knust 20.30
Flor' Alexandra
Macadam
Nordlicht (Folk)
Prediger, Mö'bergstr. 25, 15.00
Francis' Hot Aces (Oldtime)
Rebstöck'l 17.00
Weekend Harmonists (Schlager)
Rieckhof 17.00
Frühsch.: Low Rabbit Jazzgang
Riverkasematten 11.30
Hebo Jazzband
Riverkasematten 15.30
Georg (Piano)
Stech 20.00
Sarabande (Latin Jazz)
Tropical Brasil 1, 21.30
Papa Tom's Lamentation Band
Uhlenspieker 17.00

Klassik:

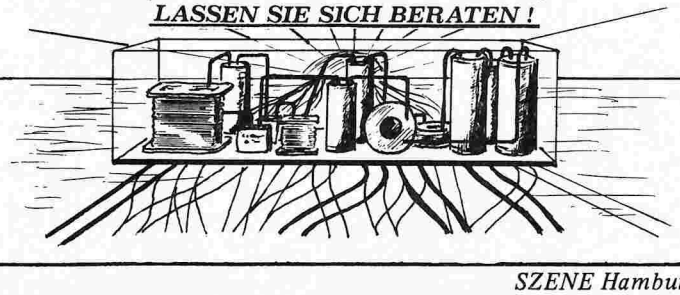
Kantorei St. Nikolai, Jugendchor Reinbek, diverse Solisten. Mozart: Requiem KV 626. Händel: Concerto grosso g-moll
Barockkirche St. Nikolai (70), Moorfleter Kirchenweg 6A, 17.15

Theater

Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 19.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Filmriß
Cafe Tuc Tuc 20.30
Torquato Tasso
Dt. Schauspielhaus 18.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Th. 15.00/19.00
Een Froo för den Klabautermann
Gesamtschule Steilshoop 20.00

ART & AUDIO

Gute Weichen mit selektierten Bauteilen sind wichtig.
LASSEN SIE SICH BERATEN !



lautsprechersysteme,
bausätze und fertiggeräte
grindelhof 35 – 2 hamburg 13 – 45 95 91

Klapperschnabel und Schnattergans
Hamburger Puppenth. 11.00/15.00
Belsazax
Hamb. Staatsoper 18.00
Variete International
Hansa Th. 15.00/19.00
Cyrano de Bergerac
Haus im Park 20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 18.00
Echos
Markthalle 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgth. 15.30/19.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 18.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 15.00/19.30
Akt mit Blume
Th. a.d. Marschnerstr. 18.00
Solotanz Cornelia Ölund
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
City Center Reinbek
Antikmarkt
Rahlstedt Center
Flohmarkt
EKZ Hamburger Straße ab 10.00
Championship von Bahrenfeld
Finale, Trabrennbahn Bahrenfeld 14.00

25. Montag

Film

Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Der Versuch zu leben
Abaton 18.00
Picasso
Abaton 18.00
Topper, das blonde Gespenst
Abaton 22.45
Top Secret
Abaton 23.00
Der Wüstenplanet
Alabama 18.00
Am Rande der Nacht
Alabama 20.30
Is' was, Doc?
Arsenal 19.00
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 17.00/21.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 15.00/22.45
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 19.00
Der Wolf hetzt die Meute
Arsenal 17.00/21.00
Catch Your Dreams
Blankeneser 22.50
Diva
Broadway 22.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Broadway 22.45
Paris, Texas
Elbe 20.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Immer Ärger mit Harry
Holi 22.30
Top Secret
Koralle 18.30/20.45
Das Ding aus einer anderen Welt
Kurbel 15.15
Bernard und Bianca
Kurbel 17.15
Das Leben des Brian
Kurbel 18.45
Tootsie
Kurbel 20.30
Der Herr der Fliegen
Magazin 11.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Magazin 15.00
Ein Offizier und Gentleman/Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 17.00
Paris, Texas
Magazin 21.00
Das Filmmuseum: Programm 9
Metropolis 17.00
Der Vierzehnte Gesang/Nachsicht/Mezzogiorno
Metropolis 19.00
Die Klapperschlange
Mundsburg 17.30/ 20.00
Der flache Dschungel
Oelckerscafe 21.00
Bo Derek's Ekstase
Thalia 16.00/18.15/20.45
Itam, Hakim-Hopüt
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00/23.00
Die roten Schuhe
Trinity 18.30/20.45
Vollmond
Tuc Tuc 21.00
Das Philadelphia Experiment
Vorführung 6, 18.15
Der Wolf hetzt die Meute
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Jeder hat sein Nest im Kopf – Wiederbegegnungen mit Neunkirchen/Saar
17.05 Noch nicht bekannt
17.20 1:0 für die Kinder (1)
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Das Boot (5)
21.15 Noch nicht bekannt
22.00 Noch nicht bekannt
22.30 Tagesthemen
23.00 Die irdischen Tage vergehen. Spielfilm
00.20 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Einführung in das Mietrecht
16.35 Boomer, der Streuner
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Ein Colt für alle Fälle
19.00 Heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Das Zeichen der Musketiere. Spielfilm
21.45 Heute-Journal
22.05 Denk mal
23.05 Freak Orlando. Spielfilm
01.00 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde. Gesundheitsmagazin
19.15 Schrebers Erben (1) Die Scholle am Stadtrand
20.00 Tagesschau
20.15 Die eigene Geschichte. Findelkinder sprechen über ihr Leben
21.00 Das Montagsthema. Diskussion
22.00 Coma. Spielfilm
23.45 Nachrichten

Musik

Beatnix
Bierdorf
Howard Jones (Pop)
CCH 20.00
Jazzland Express (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Karat (DDR), Gustav Brom Bigband (CSSR), Jiri Korn (CSSR), Zanna Bicevskaja (UdSSR), Gruppe KAZ (UdSSR) u.v.a.m.
Fabrik 20.00
Clowns + Helden (Rocktheater)
Logo 21.00
Abbi Hübner's LDW (Oldtime)
Lütt Huss
Flor' Alexandra
Macadam
Ian Cussick + Band
Musikhalle 20.00
Fex (Wave, Pop)
Onkel Pö 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Session
Tropical Brasil 1, 21.30

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Torquato Tasso
Dt. Schauspielhaus 19.30
Die Fliegen
Ernst-Deutsch Th. 20.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
Cosi fan tutte
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Clowns + Helden
Logo 20.00
Echos
Markthalle 20.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

„Vollmond"
Funpunkavantgarde Filme und Performance, Cafe Tuc Tuc 20.30

ACHTUNG!
Riesige Auswahl an grund. Leinwänden.
Rohleinen u. Rupfen!
Bis 3,10 MT. Breite.
Keilrahmen bis 2 MT. vorrätig!
Keilrahmenbespannung!
Nessel 3,6 MT.
Günstige STUDIO – und feinste KÜNSTLER –Ölfarben bis Tb. 15.
AQUA-TEC u. LASCAUX Acrylfarbe
Pigmente usw. usw. usw.....
Michael Radigk
maltuche + künstlerbedarf
Bahrenfelder Str. 49, Tel. 040/39 54 54
2000 Hamburg 50

Im April Beginn neuer
STEP-KURSE
Laufend f. Anf. und Fortgeschrittene:
(Auch am Vormittag)
JAZZ-TANZ
JAZZ-GYMNASTIK
Für Kinder ab 4 Jahren:
TÄNZERISCHE GYMNASTIK
GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98

MEDICAR Hamburg Syft
Vitalität auf Abruf!
Rein med. Massagen zu Hause!
Ganz-Massagen · Gesichtsmassagen · Lymph-Drainage
Tel. 040/4 10 34 69

ITALIEN
Eine Kultur
Eine Sprache
● Sprachaufenthalte von 2/3 o. 4 Wochen
● Unterkunft in Familien
Auskünfte und Anmeldung:
Centro Koinè Via Pandolfini 27,
50122 Firenze, T. 0039/55/265088

an/verkauf
restaurierung
einzelanfertigung
rainvilleterrasse 5
tel: 39 65 23
die ler

NACH MASS GESCHNEIDERT
LEDER JEANS 325,-
Verkauf ab Fabrik an jedermann, der rechnen kann
Leder ROTH
Fabrikation von Lederbekleidung
Geschäftszeit: Mo.–Fr. 9–17 Uhr
Sa. 9–12 Uhr.
Jaguarsteig 25 · 2000 Hamburg 54
Telefon (0 40) 40 80 38

26. Dienstag

Film

Fitzcarraldo
Abaton 17.45
Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Der Versuch zu leben
Abaton 18.00
Topper, das blonde Gespenst
Abaton 22.45
Straßen in Flammen
Abaton 23.00
The Illiac Passion OF
Metropolis 21.15
Frankenstein Junior
Mundsburg 17.30/20.00
Begierde
Thalia 16.00/18.15/20.45
Krishnamurtis Leben
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Tote tragen keine Karos
Trinity 18.30/20.45
Das Philadelphia Experiment
Vorführung 6, 18.15
Der Wolf hetzt die Meute
Vorführung 6, 20.45
Die Zukunft gewinnen - die Zukunft erfinden
Werkstatt 3, 20.00

„Wenn du geredet hättest, Desdemona" – Kellertheater, 27.3.

Foto: Ingeborg Knigge

Der Wüstenplanet
Alabama 18.00
Crackers
Alabama 20.30
Quadrophenia
Arsenal 16.30/18.30
Tote tragen keine Karos
Arsenal 20.30
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 22.15
Der Mann, der niemals aufgibt
Arsenal 16.15/18.15
Paris, Texas
Arsenal 20.15
Cocktail für eine Leiche
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Broadway 22.45
Paris, Texas
Elbe 20.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Kagemusha
Holi 22.30
1984
Koralle 18.15/20.45
Bernard und Bianca
Kurbel 16.00
Rambo
Kurbel 17.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Kurbel 19.15
Der Tod in Venedig
Kurbel 21.00
Das Philadelphia Experiment
Magazin 14.45/20.45
M.A.S.H.
Magazin 16.30
Faust
Magazin 18.30
The Mudlark OF
Metropolis 17.00
Der Unwiderstehliche OmU
Metropolis 19.00

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Späte Mütter – Erfahrungen und Befunde
16.55 Die Spielbude
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Was bin ich?
21.00 Report
21.45 Magnum – Stürmische Nacht
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturwelt Musik: Notenschlüssel
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Computer Corner
16.20 Schüler-Expreß
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Der Seewolf (1)
19.00 Heute
19.30 Das Haus im Süden. Dokumentarspiel
21.15 WISO
21.45 Heute-Journal
22.05 Die aktuelle Inszenierung: Schluck und Jau
00.20 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Computerclub (1)
19.00 Vom Spielen, Spielzeug und Spielverderben (1) Babyspielzeug
20.00 Tagesschau
20.15 Autor-Scooter. Live mit einem Schriftsteller
21.15 Johann Sebastian Bach (3) TV-Serie in vier Teilen
22.45 Frauenberufe. Industriearbeiterin
23.30 Per Anhalter durch die Galaxis (6/Ende)
24.00 Nachrichten

Musik

Two Man Band (Oldies)
Adagio 21.30
Beatnix
Bierdorf
Swing Session
Blockhütte
Les Two
Copa Rio
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Session
Die Wurzel
John Hiatt (siehe Konzerte d. Mon.)
Fabrik 21.00
Los Aymaras (lat.)
Katakombe 21.00
Trümmer Duo
Knust 20.30
Hob Goblin (Rock, Pantomime)
Logo 21.00
Bonds '81 (Rock)
Lütt Huus
Flor' Alexandra
Macadam
Hans Hartmanns Stickstoff (feat. L. Auvray, George Bishop u.a.)
Onkel Pö 21.00
Benny Bendfeldt Quintett
Riverkasematten 21.00
Georg (Pinao)
Stech 20.00
Bunch Goes Boogie
Tropical Brasil 1, 21.30
Melfis (Folk-Rock)
Woodpecker

Klasssik:

„Gitarre x 4" Memo Luna Melendez, Michael Kujawa, Michael Graefe, Bert C. Biehl (klass. Werke bis pop. Instrumentals)
Musikbücherei der HÖB, Landesbank-Galerie, 18.00

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Th. 20.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
Belsazax
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Malibo
Imago 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 10.00/19.00
Echos
Markthalle 20.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Gr. Freiheit Nr. 7.
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Mein Freund Harvey
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30

Sonstiges

Moskau – gestern und heute
Dia-Vortrag vom Kulturkreis Blankenese, Gymnasium Kirschtenstraße 20.00
„Damals, als es noch klappte"
Junge Autoren stellen sich vor, LiT 19.00

27. Mittwoch

Film

Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Fitzcarraldo
Abaton 17.45
Der Versuch zu leben
Abaton 18.00
Topper, das blonde Gespenst
Abaton 22.45
Straßen in Flammen
Abaton 23.00
Der Wüstenplanet
Alabama 18.00
Crackers
Alabama 20.30
Quadrophenia
Arsenal 16.30/18.30
Tote tragen keine Karos
Arsenal 20.30
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 22.15
Ein Mann, der niemals aufgibt
Arsenal 16.15/18.15
Paris, Texas
Arsenal 20.15
Cocktail für eine Leiche
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Broadway 22.45
Paris, Texas
Elbe 20.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Kagemusha
Holi 22.30
Gegen jede Chance
Koralle 18.30/20.45
Bernard und Bianca
Kurbel 16.00
Rambo
Kurbel 17.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Kurbel 19.15
Der Tod in Venedig
Kurbel 21.00
Faust
Magazin 11.00
Das Philadelphia Experiment
Magazin 15.00
Britannia Hospital
Magazin 16.45
Der Wolf hetzt die Meute
Magazin 18.30
M.A.S.H./Britannia Hospital
Magazin 20.30
Freud
Metropolis 17.00
The Asphalt Jungle OF
Metropolis 19.30
Galaxie/Sorrows OF
Metropolis 21.30
Frankenstein Junior
Mundsburg 17.30/20.00
Das Fenster zum Hof
Thalia 16.00/18.15/20.45
Pir Vilajat Inayat Kahn spricht über Sufismus
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Solaris
Toulouse-Lautrec-Institut 23.00
Tote tragen keine Karos
Trinity 18.30/20.45
Das Philadelphia Experiment
Vorführung 6, 18.15
Das grüne Zimmer
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD

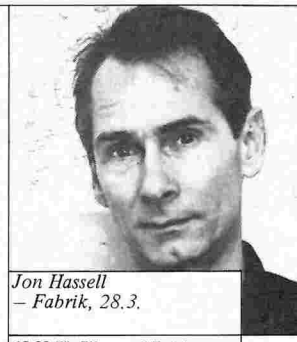
16.00 Tagesschau
16.10 Mode, Mädchen, Manager – Neues von deutschen internationalen Laufstegen
16.55 Träume, die keine blieben – Guglielmo Marconi
17.15 Schau ins Land – Von Katzen und Krebsen, von Spinne und Hund
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Schwarz-Rot-Gold
22.00 Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Einsatz in Manhattan – Belagerung
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Anderland
16.35 Der Waschbär Rascal
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Der Seewolf (2)
18.55 Mittwochslotto
19.00 Heute
19.30 Hitparade im ZDF
20.15 Noch nicht bekannt
21.45 Heute-Journal
22.05 Der Denver-Clan
22.50 Die Oscar-Verleihung
23.55 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Avanti! Avanti! Ein Italienischkursus



Jon Hassell – Fabrik, 28.3.

19.00 Für Eltern und Erzieher
19.30 Landwirtschaft heute
20.00 Tagesschau
20.15 Extra drei
21.00 Wu Song und die Rebellen von Lianshan (5)
21.45 Die Wobblies – Aus der Geschichte der amerikanischen Arbeiterbewegung
23.20 Actualites francaises. Nachrichten in französischer Sprache
23.35 Nachrichten

Musik

Marino + Co.
Bierdorf
Ulli (Oldies, Swing)
Blockhütte
Al Jarreau (siehe Konzerte d. Monats)
CCH 20.00
Virgilio + Neco
Copa Rio
Papa Tom's Lamentation Jazzband (N.O. Jazz)
Cotton Club 20.00
Busby-Dawson Duo
Dennis Swing Club 20.00
Woody Shaw – Joe Farrel Quintett (Jazz)
Fabrik 21.00
Forum Stompers
Jazz Forum 20.30
Max Wulff
Jazzwerkstatt 22.00
Spanischer Abend
Katakombe
Edgar (Rag, Blues)
Lavendel
Holger Biege (Liedermacher)
Logo 21.00
Limehouse Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
Flor' Alexandra
Macadam
Bad Baby (Underground)
Onkel Pö 21.00
Minority
Riverkasematten 21.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00
Harry + Friends (Highlife, Reggae)
Tropical Brasil 1, 21.30

Klassik:

„Cellomusik des Barock" Werke v. Marais, Gabrielli, Händel u.a.
Vereins- und Westbank, Alter Wall 18.00

FISCHER REISEN

FERNFLÜGE
AB/BIS AMSTERDAM

Bangkok	1.295,–
Colombo	1.445,–
Manila	1.750,–
Sydney	2.420,–
Melbourne	2.420,–
Johannesburg	1.795,–
Mexico	1.620,–
New York	695,–

UND VIELES MEHR ! ! ! ! ! ! !

Fischer Reisen GmbH
Poststr. 11 (Alte Post)
2000 Hamburg 36
Telefon 35 15 79

BUCHEN SIE SCHON JETZT IHRE SOMMERREISE 1985 !

SPANIEN:
Wir fliegen Sie jede Woche ab HAMBURG nach Malaga, Mallorca, Gran Canaria, Teneriffa und zu vielen anderen Sonnenzielen.

PREISGÜNSTIGE CAMPINGFLÜGE AB HAMBURG UND BERLIN-SCHÖNEFELD NACH:
Griechenland
Zypern
Portugal
Türkei

Fährverbindungen, innengr. Flüge, Hotels, Pensionen und Appartements

Fischer Reisen GmbH
Dillstr. 19
2000 Hamburg 13
Telefon 4 10 10 14

ANKAUF TAUSCH
checkpoint charly
AN- & VERKAUF · TAUSCH
GÄRTNERSTRASSE 31
2000 Hamburg 20
040/46 45 07
PLATTEN & CASSETTEN
SECONDHAND mit GARANTIE

Ca. 25.000 LPs, Singles und Cassetten. Second hand mit Garantie. Zu echten Flohmarktpreisen. Überwiegend älteres und vergriffenes. Rock + Roll + Soul + Jazz + Klassik + + +. Anhören in Selbstbedienung. Ankauf – Verkauf – Tausch. Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–14, CHECKPOINT CHARLY, Gärtnerstr. 31, 2 Hamburg 20, Telefon 46 45 07

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Th. 16.30/20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Balck Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Lauf doch nicht immer weg
CCH 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Th. 20.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 16.30
Ariadne auf Naxos
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Malibo
Imago 20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Wenn du geredet hättest, Desdemona
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 10.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Mein Freund Harvey
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30
Kassandra oder Szenen aus dem Vorkrieg
Theater Monsun 20.30
Der Teufelsschiß
Werkstatt 3, 20.00

Sonstiges

„Wo Deutschland liegt"
Günther Gaus liest aus seinem Buch, Bücherhalle Volksdorf 20.00
„Gedanken zum Oster-Mysterium"
Vortrag von Thorwald Dethlefsen, Musikhalle, gr. Saal 20.00
Engtanz-Fete
Knust

28. Donnerstag

Film

Flußfahrt mit Huhn
Abaton 16.00
Fitzcarraldo
Abaton 17.45
Der Versuch zu leben
Abaton 18.00
Topper, das blonde Gespenst
Abaton 22.45
Straßen in Flammen
Abaton 23.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Alabama 18.00/20.30
Deep Throat
Alabama 22.30
Quadrophenia
Arsenal 16.30/18.30
Tote tragen keine Karos
Arsenal 20.30
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 22.15
Der Mann, der niemals aufgibt
Arsenal 16.15/18.15
Paris, Texas
Arsenal 20.15
Cocktail für eine Leiche
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Broadway 22.45
Paris, Texas
Elbe 20.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Kagemusha
Holi 22.30
Kehraus
Honigfabrik 19.00
Vollmond
JZ Korachstr.
Die Ferien des Monsieur Hulot
Koralle 18.30/20.45
Bernard und Bianca
Kurbel 15.15
Rambo
Kurbel 16.45
Der Tod in Venedig
Kurbel 18.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Kurbel 21.00
1941
Magazin 11.00/18.45
Das Philadelphia Experiment
Magazin 15.15
Britannia Hospital
Magazin 17.00
Der Wolf hetzt die Meute
Magazin 20.45
Der Schlüssel zum Paradies
Metropolis 17.00
Filmmuseum: Programm 9
Metropolis 19.00
The Ladykillers OF
Metropolis 21.15
Frankenstein Junior
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Stadt der Frauen
Thalia 17.30/20.30
Indianer Philipp Deere spricht über den indianischen Weg
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Solaris
Toulouse-Lautrec-Institut 23.00
Tote tragen keine Karos
Trinity 18.30/20.45
Das Philadelphia Experiment
Vorführung 6, 18.15
Das grüne Zimmer
Vorführung 6. 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Sedlmayrs Fernseh-Illustrierte
16.55 Was eß ich, wenn ich satt bin?! Aus der Sendereihe „Denkste!?"
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die längst nicht mehr geheime Verführung
Von Gerhard Bott
21.00 Die Krimistunde
Geschichten für Kenner
22.00 Titel, Thesen, Temperamente
22.30 Tagesthemen
23.00 Das Ende des Regenbogens.
Spielfilm
00.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Elternsache: Grundschule
16.35 Meine Mutter, deine Mutter (3)
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Der Seewolf (3)
19.00 Heute
19.30 Zirkus
21.00 Kinder Kinder: Computerkinder – Elite von morgen?
21.45 Heute-Journal
22.05 5 nach 10
anschl. Heute

NDR

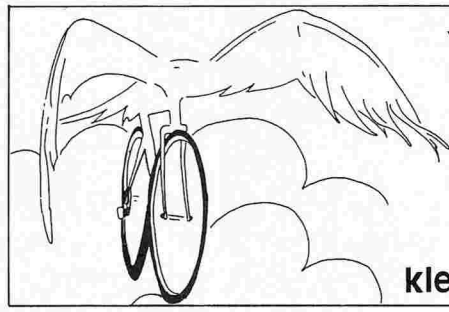
18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Formel eins
19.15 Altbauwohnungen im Wald.
Film über Vögel
20.00 Tagesschau
20.15 Das kleine Teehaus.
Spielfilm
22.10 Kultur aktuell
23.00 Jazzfest Berlin 1984: Sangam und Charlie Mariano
24.00 Nachrichten

Musik

Funny Daze (Funk, Pop)
Auenland
Marino + Co.
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Paul Millns + Olaf Kübler (Piano, Sax, Flöte)
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Virgilio + Neco
Copa Rio
Louisiana Syncopators (Happy Jazz)
Cotton Club 20.00
M. Smith (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Jon Hassel (trump, elect.), J.A. Deane (synth., dr), Michael Brook (perc, git, mix), J.P. Rykiel (keyb)
Fabrik 21.00
Kijo
Knust 20.30
Red Archibald + The Internationals (R'n'B)
Logo 21.00
Swing Ltd. + Bärbel Lorenz
Lütt Huus
Flor' Alexandra
Macadam
TV-Prod.: Christothek (Christenpop)/Piecies/Aktiv/Adrian Snell/ Bryan Haworth + Band
Markthalle 19.30
Fizzby (Blues-Rock)
Onkel Pö 21.00
Low Rabbit Gang + Anita (Dixie)
Rebstöck'l 20.30
Stintfunk
Riverkasematten 21.00
Past Perfect (Oldies)
Rote Mühle 21.00
G. Pavas (Piano)
Stech 20.00
Pete Louis + Bunch (Funk)
Tropical Brasil 1, 21.30

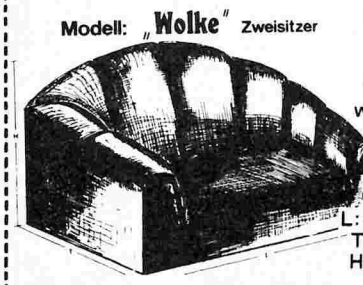
WOLLE 30% BILLIGER!
Wir räumen unser Wollregal
Natur&Kosmetik
Bogenstr. 3

Linguothek
Englisch · Französisch · Spanisch · Italienisch · Deutsch
Abendkurse · Intensivkurse · Einzelunterricht
Bildungsurlaub in Hamburg, England und Frankreich
Schlüterstraße 18 · Hamburg 13 · Telefon 45 95 20


Wir stellen Dir Dein Traumrad zusammen
Renn-, Sport-, & Touristikräder auch für den kleinen Geldbeutel
Der Fahrradladen in Farmsen
Neusurenland 105
☎6432493

Wir reparieren HiFi-Geräte, Videorecorder VHS·BETA 2000
Wir verkaufen Neu- u. Gebrauchtgeräte zu Preisen
...einfach unbeschreiblich!
TEM SERVICE GmbH
Stellinger Weg 30, 2 Hamburg 20
Tel. 040/4919073 u. 4919074
MEISTERWERKSTATT INNUNGSMITGLIED

Unser gesamtes VIDEO-PROGRAMM kann man auch mieten (in allen Systemen)
REVOLT SHOP
CLEMENS-SCHULTZ-STRASSE 77
2000 HAMBURG 4
Tel. 040/312848

Young Life
Inh. Michael Riebandt
2 HH 20, Schwenckestr. 62
2 Min. U-Osterstr., Tel. 49 44 42
WOHNSTUDIO
Modell: „Wolke" Zweisitzer

Maße: L.T.H. beliebig wählbar!
DM 1.375,- bei
L: 160 cm
T: 80 cm
H: 90 cm
Unverbindliche persönliche Beratung ist bei uns selbstverständlich! Auch andere Abmessungen möglich
Bezugsstoffe: Velours, Segeltuch etc. ab 26.-/m
Bei unseren Modellen sind alle Bezuge abnehmbar - Wir liefern neue Bezuge fur Ihre Sitzelemente, Matratzen, Kissen etc. – Bei allen Mobeln konnen Sie beliebige Maße und Stoffe nach Ihren Wunschen und Ideen wahlen

Klassik:

P. Heidrich (Viol.), E. Sichermann (Bratsche), G. Stenzel (Violoncello). Werke von Bach, Mozart, Schubert, Beethoven
Hamb. Konservatorium (55), Sülld. Landstr. 196, 20.00
Ivo Pogorelich (Klavier). Werke v. Schumann, Prokofieff, Chopin
Musikhalle gr. Saal 20.00

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Lauf doch nicht immer weg
CCH 20.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
De Bürgermeisterstohl
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 20.00
Eulenspiegeleien
Foolsgarden 21.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Freischütz
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei!!
Piccolo-Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Mein Freund Harvey
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30
Kassandra oder Szenen aus dem Vorkrieg
Theater Monsun 20.30
Der Teufelsschiß
Werkstatt 3, 20.00

„Der fliegende Rheinländer" – HdJ, 29.3.

Sonstiges

„Wilde Männer – wenig Frauen"
Neue Erzählungen von Daniel Dubbe, Heinr. Heine Treff, Schlüterstr. 1 19.30

29. Freitag

Film

Die unendliche Geschichte
Abaton 16.00
Peppermint Frieden
Abaton 18.00
Der geteilte Himmel
Abaton 18.00
L'age d'or/Der andalusische Hund
Abaton 22.45
Gremlins
Abaton 23.00
Robin Hood
Alabama 16.00
Top Secret
Alabama 20.30
Top Secret/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Alabama 22.30
Ein Mann für gewisse Stunden/ Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 22.45
Christine
Arsenal 16.00
Die Ausgebufften
Arsenal 18.00
Crackers
Arsenal 20.30
Christine/Das Ding aus einer anderen Welt
Arsenal 22.30
Conan - Der Barbar
Arsenal 15.45
Paris, Texas
Arsenal 20.00
Diva
Broadway 22.30
Angst essen Seele auf
Deutsch-Ausländischer Kulturladen 20.00
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Worte kommen meist zu spät
Holi 22.30
Der dunkle Kristall
Koralle 16.00
Das Philadelphia Experiment
Koralle 18.00
Amadeus
Koralle 20.00
Tote tragen keine Karos
Kurbel 19.00
Shining/Uhrwerk Orange
Kurbel 20.45
The Asphalt Jungle OF
Metropolis 17.00
Das neue Hamburg
Metropolis 19.00
Jazz im Film
Metropolis 23.00
Das Leben des Brian
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Adel verpflichtet
Oelckerscafe 21.00
Crackers
Thalia 16.00/18.15/20.45
Horst Janssen und weitere Filme von Thomas Ayck, Regisseur ist anwesend
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
M.A.S.H.
Trinity 19.30
Bernhard und Bianca
Vorführung 6, 18.45
Paris, Texas
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD

15.00 Roots – Die nächste Generation (2)
16.00 Tagesschau
16.10 Vorfilm
16.25 Namu, der Raubwal. Spielfilm
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Ich suche Dich. Spielfilm
21.45 Plusminus
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
23.00 Die Sportschau
23.25 Heut' abend . . . ARD-Talkshow
00.10 Die Reise von Charles Darwin (1)
1.10 Tagesschau

ZDF

15.00 Sing mit mir, tanz mit mir. Evergreen-Gala
16.30 Freizeit
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Der Seewolf (4)
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Zweihundertfünfzigtausend Mücken im Pappkarton. Fernsehfilm
anschl. Ratschlag für Kinogänger
21.45 Heute-Journal
22.05 Aspekte
22.45 Die Profis: Dunkle Geschäfte
23.35 Pepe le Momo Spielfilm
1.05 Heute

NDR

18.00 Hallo Spencer
18.30 News Of The Week
18.45 Sehen statt Hören. Ein Magazin für Hörgeschädigte
19.15 Prisma – Aus Wissenschaft und Technik
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an! Gespräche über Verbraucherprobleme
21.15 III. International
22.00 Talk op Platt. Live aus Lübeck
24.00 Nachrichten

Musik

Vitamin X
Auenland
John Law And The Tremors
Bierbörse 21.00
Gypsy Show Band
Bierdorf
Edgar (Rag. Blues)
Blockhütte
Life
Cafe Kaputt 21.00
Copa Rio Trio/Samba Mulata + Batiolas
Copa Rio
Swinging Fourties (Dixie)
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Vince Weber (Boogie)
Fabrik 21.00
Madruga (südam.)
Folklore Z
Transatlantik Big Band (Swing)
Heatwave
Blackbirds Of Paradise
Jazz Forum 20.30
Peppi + Stoban (Rock)
Katakombe 21.00
Soul Train
Knust 20.30
Consuelo (Latin Folk)
Lavendel
Rad Archibald + The Internationals (R'n'B)
Logo 21.00
Blue Graffiti (R'n'B)
Lütt Huus
Flor' Alexandra
Macadam
Killing Joke
Markthalle 21.00
Past Perfect (Oldies)
Na und 21.00
Channel 5 (Rock)
Onkel Pö 21.00
String Unit (Folk)
Rieckhof 21.30
St. Michael's Jazzband
Riverkasematten 21.00
Una banda de Musica
Roschinsky's
Emil Gab (Rock)
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Eduardo + Cia
Tropical Brasil 1, 21.30
Tropical Dance Night
Werkstatt 3

„Torquato Tasso" – Dt. Schauspielhs., 29.–30.3.

Michael Iven + Antonio Consenza (Flamenco)
Woodpecker
Bruno's Salonband (Hot Jazz)
Zur Rotbuche

Klassik:

J.S. Bach: Matthäus-Passion (ungekürzt). Haydn-Orchester, Kantorei d. Christus-Kirche u.v.a.m.
Christus-Kirche-Schulau 19.30

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Zu Dir oder zu mir?
Bei Max 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Land des Lächelns
CCH 20.00
Wer spekuliert – gewinnt
CCH 20.00
Torquato Tasso
Dt. Schauspielhaus 19.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
De Bürgermeisterstohl
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt, 20.00
Een Froo för den Klabautermann
Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
My Fair Lady
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Der fliegende Rheinländer
HdJ Lichtwarkhaus, Holzhude 1, 20.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Magic Show
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 10.00/19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Frisch, fromm, fröhlich, frei
Piccolo-Theater 21.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Mein Freund Harvey
Th. a.d. Marschnerstraße 20.00
Prinzessin Brambilla
Theater für Kinder 16.30
Solotanz Cornelia Ölund
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Der fliegende Rheinländer
v. Hans-Peter Ritz, Haus d. Jug. Bergedorf, Holzhude 1 20.00
Rassismus und Vorurteile in Hamburg
Sokoni, Hospitalstr. 107 19.00
Klopfzeichen
Literatur + Schlagzeug, Stradiwadi 21.00

30. Samstag

Film

Die unendliche Geschichte
Abaton 16.00
Die Ferien des Monsieur Hulot
Abaton 16.00
Der geteilte Himmel
Abaton 18.00
Peppermint Frieden
Abaton 18.00
L'age d'or/Der andalusische Hund
Abaton 22.45
Gremlins
Abaton 23.00
Robin Hood
Alabama 16.00
Paris, Texas
Alabama 20.30
Top Secret/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Alabama 22.30
Christine/Das Ding aus einer anderen Welt
Arsenal 14.00/22.30
Die Ausgebufften
Arsenal 18.00
Crackers
Arsenal 20.30
Conan - Der Barbar/Conan - Der Zerstörer
Arsenal 13.45
Paris, Texas
Arsenal 20.00
Ein Mann für gewisse Stunden/ Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Worte kommen meist zu spät
Holi 22.30
Der dunkle Kristall
Koralle 16.00
Das Philadelphia Experiment
Koralle 18.00
Amadeus
Koralle 20.00
Der Mann aus San Fernando/Der Mann, der niemals aufgibt
Kurbel 13.00
Der Feuerteufel
Kurbel 17.00
Shining/Uhrwerk Orange
Kurbel 20.45
The Ladykillers DF
Metropolis 15.00
Freud
Metropolis 17.00
The Asphalt Jungle OF
Metropolis 19.30
Neue Filme von Heinz Emigholz
Metropolis 21.30
Jazz im Film
Metropolis 23.45
Das Leben des Brian
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Adel verpflichtet
Oelckerscafe 21.00
Crackers
Thalia 16.00/18.15/20.45
Filme von Thomas Struck
Toulouse-Lautrec-Institut 21.00
M.A.S.H.
Trinity 19.30
Bernhard und Bianca
Vorführung 6, 18.15
Paris, Texas
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD

13.15 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
13.45 Noch nicht bekannt
14.30 Sesamstraße
15.00 Phantasten (1) Von Dieter Wellershoff
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt – 15. Infarkt
17.30 Regionalprgramme
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Stück vom Glück. Lustspiel
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.25 Rock-Palast
– 4.30

ZDF

11.00 Vorschau
11.30 Einführung in das Mietrecht
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals – Vor vierzig Jahren
15.00 Jeder braucht Musik
15.45 Es begann in Neapel. Spielfilm
17.25 Heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Polizeiarzt Simon Lark: Tochter aus gutem Haus
19.00 Heute
19.30 Die Pyramide
20.15 Wetten, daß . . . ?
21.55 Heute
22.00 Das aktuelle Sport-Studio
23.15 Liebe auf den ersten Biß. Spielfilm
00.45 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Glauben heute: Die Scientologen
19.00 Zeitgeister TV. Das TV-Programm aus der Vergangenheit
19.45 Uhlandstraße 4. Tips zum Bauen, Basteln und Selbermachen
20.00 Tagesschau
20.15 Der Nebbich. Fernsehspiel
21.35 Vor vierzig Jahren
22.00 Amerika. Ein Magazin
22.45 Nofretete
anschl. Nachrichten

Musik

Rainer Baumann Band
Auenland
Thunderbirds (Oldies, Rock'n'Roll)
Bierbörse 21.00
Gypsy Show Band
Bierdorf
Tommy (Country, Blues)
Blockhütte
Phonus Balonus
Cafe Kaputt 21.00
Sambao Copa Rio
Copa Rio
Abbi Hübners LDW (Oldtime)
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Franny And The Fireballs (Rock'n'Roll)
Fabrik 21.00
The Athenians
Folklore Z
Transatlantik Big Band (Swing)
Heatwave
Maniac Blues Gang
Honigfabrik 21.00
Funny Daze (Funk)
In Keuschheit u. Demut
Con Alma (Bebop-Sextett)
Jazzwerkstatt 22.00
Swing Friends
Katakombe 21.00
Total Experience
Knust 20.30
Stefan Chone (Git.)
Lavendel
The Sneekers (letztes Konzert)
Logo 21.00
Smoke House Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
Flor' Alexandra
Macadam
Folk Revers (Folk Songs aus Irland, Schottland + Plattdeutschland)
Na und 21.00
Channel 5 (Rock)
Onkel Pö 21.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Ratsherren Insel, Carl-Petersen-Str. 37, 21.00
Foxy (Ska)
Rieckhof 21.30
Blackbirds Of Paradise
Riverkasematten 21.00
Keer (Rock)
Rote Mühle 21.00
Tamerlan-Orchester (Tucholsky verrockt)
Stradiwadi 21.00
Brasilian Samba Band
Tropical Brasil 1, 21.30

Klassik:

Haydn: Die Jahreszeiten
A. Kadowaki (Sopran), F. Decker (Tenor), S. Brühl (Baß), Gemischter Chor Hambg., Instrument. dt. Hochschulorchester
Musikhalle gr. Saal 19.30

Killing Joke – Markthalle, 29.3.

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Th. 16.30/20.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 20.00
Die Frivoldies
Batavia Theaterschiff 20.30
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Land des Lächelns
CCH 20.00
Torquato Tasso
Dt. Schauspielhaus 19.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Th. 16.00/20.00
De Bürgermeisterstohl
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt, 20.00
Biografie
Hamb. Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Th. 16.00/20.00
Wer spekuliert – gewinnt
Haus im Park 20.00
Pink Pätschwörk
Imago 15.00
Der Stachel im Fleisch
Imago 20.00
Magic Show
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Echos
Markthalle 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Mein Freund Harvey
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Prinzessin Brambilla
Theater f. Kinder 14.30/17.00
Solotanz Cornelia Ölund
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Texte von Samuel Beckett
Lesung, Literaturpost 20.00
Schallplattenbörse
Besenbinderhof ab 10.00
Konzert + Gespräche
NDR 2 in der Fabrik, Fabrik ab 14.00
1. Nordd. Ostermarkt
Museum für Völkerkunde

31. Sonntag

Film

Peppermint Frieden
Abaton 11.00/18.00
Der geteilte Himmel
Abaton 11.00/18.00
Die unendliche Geschichte
Abaton 16.00
Die Ferien des Monsieur Hulot
Abaton 16.00
L'age d'or/Der andalusische Hund
Abaton 22.45
Gremlins
Abaton 23.00
Robin Hood
Alabama 16.00
Paris, Texas
Alabama 20.30
Christine/Das Ding aus einer anderen Welt
Arsenal 14.00
Die Ausgebufften
Arsenal 18.00
Crackers
Arsenal 20.30

Foto: Ingeborg Knigge

Ein Mann für gewisse Stunden
Arsenal 22.15
Conan - Der Barbar/Conan - Der Zerstörer
Arsenal 13.45
Paris, Texas
Arsenal 20.00
Catch Your Dreams
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Barlach zwischen Ost und West
Ernst Barlach Haus 16.00
Worte kommen meist zu spät
Holi 22.30
Der dunkle Kristall
Koralle 16.00
Das Philadelphia Experiment
Koralle 18.00
Amadeus
Koralle 20.00
Der Mann aus San Fernando/Der Mann, der niemals aufgibt
Kurbel 13.00
Der Feuerteufel
Kurbel 17.00
Shining
Kurbel 19.00
Tote tragen keine Karos
Kurbel 21.00
The Ladykillers DF
Metropolis 15.00
Der Schlüssel zum Paradies
Metropolis 17.00
Freud
Metropolis 19.00
Das Filmmuseum: Programm 9
Metropolis 21.30
Das Leben des Brian
Mundsburg 17.30/20.00
Adel verpflichtet
Oelckerscafe 21.00
Stern ohne Himmel
Startloch 19.00

Crackers
Thalia 16.00/18.15/20.45
Filme von Thomas Ayck
Toulouse-Lautrec-Institut 21.00
M.A.S.H.
Trinity 18.30/20.45
Bernhard und Bianca
Vorführung 6, 18.15
Paris, Texas
Vorführung 6, 20.45

Fernsehen

ARD

09.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
10.00 Noch nicht bekannt
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Tempo '85 – Vorläufiges Frankfurter Fronttheater
12.00 Der Internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Bach: Brandenburgische Konzerte – Nr. 3 und 4
13.50 Ein Platz an der Sonne
14.05 Magazin der Woche
14.30 1:0 für Kinder.
2. Neue Freunde
15.00 ARD-Sport extra
16.35 Film aktuell
17.00 Katholischer Vespergottesdienst
17.30 ARD-Ratgeber: Heim und Garten
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.15 Diese Woche im Ersten
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort. Doppelspiele
21.45 Die Kriminalpolizei rät
21.50 Tagesschau
21.55 Der Zug nach Süden
Von Peter Schlwy und Klaus Ralf
22.40 Filmkinder – Sorgenkinder? Filmbericht
23.25 Tagesschau

ZDF

10.00 Vorschau
10.30 Katholischer Gottesdienst
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Heute
12.47 Sonntagsgespräch
13.15 Gesichter der Renaissance: 1. Lorenzo il Magnifico
13.45 Löwenzahn
14.15 Familie Reunion (3)
15.15 Alice im Wunderland
15.55 Die Fraggles
16.20 Ein-Blick
16.35 Lou Grant: Das Komplott
17.20 Heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch
18.30 Die Muppets Show
19.00 Heute
19.30 Bonner Perspektiven
19.30 Querschnitte
20.15 Vier Fäuste für ein Halleluja. Spielfilm
22.15 Heute – Sport am Sonntag
22.30 Kottan ermittelt: Der Kaiser schickt Soldaten aus
23.30 Das internationale Tanztheater: Tänzer (2)
00.20 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Chinesische Wissenschaft zwischen Yin und Yang. Bericht
19.15 Die ersten Menschen (6). Vom Nomaden zum Siedler
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III.
21.15 Porträt Marc Chagall
22.00 Musik im III.
23.10 Nachrichten

Musik

Frühsch.: Jennifer
Bierdorf 11.00
Session
Blockhütte
Samba Session
Copa Rio
Experimental Group
Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Brunos Salon Band
Fabrik 11.30
Georges Adams – Don Pullen Quartett (Jazz)
Fabrik 21.00
Nordlicht (Folk)
Hildegard-Schürer-Haus 11.00
Musikertreff
Katakombe
Studio Venice (Rock)
Logo 21.00
Coolstreet Jazz (Oldtime)
Prediger, Mönckebergstr. 25 15.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Rahlstedt Center 16.00
Log Cabin Jazzband (N.O.Jazz)
Rebstöck'l 17.00
Frühsch.: Jazzland Express
Riverkasematten 11.30
Oldtime Tweedlers
Riverkasematten 15.30
Georg (Piano)
Stech 20.00
Frühsch.: 8-Train
Taverna Akropolis (70), Lengerckestr. 4–9, 11.00
Samburgo (Samba)
Tropical Brasil 1, 21.30
Hot Jazz Union
Uhlenspieker 17.00
Sina Vodjdani (Git.)
Zur Traube 12.00

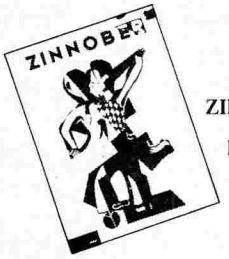
Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 19.00
Ein Überraschungsgastspiel
Atelier-Theater 19.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 15.00/19.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Ene Mene Meck – wer muß weg?
Hamburger Puppenth. 11.00/15.00
Belsazar
Hamb. Staatsoper 18.00
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Wer spekuliert – gewinnt
Haus im Park 20.00
Krieg im 3. Stock
Imago 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Echos
Markthalle 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Gr. Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 18.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Mein Freund Harvey
Th. a.d. Marschnerstr. 18.00
Solotanz Cornelia Ölund
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Hallenflohmarkt
Messehallen
Spielzeugtauschtag
Besenbinderhof ab 10.00
1. Nordd. Ostermarkt
Museum für Völkerkunde
Hammonia-Preis
Trabrennbahn Bahrenfeld 14.00

Solange der Vorrat reicht!



ZINNOBER SZENE EDITION BAND 1

Das Buch über die Hamburger Kunstszene von 1919 bis 1933. Eine Quellensammlung von Materialien zur Hamburger Kunst in der Zeit der Weimarer Republik. Im Mittelpunkt steht die zu dieser Zeit maßgebliche Hamburger Künstlervereinigung „Hamburger Sezession", ihre Mitglieder und deren Arbeiten. Neben Kunstwerken wurden gleichberechtigt Ausstellungs-Kataloge, Zeitungsberichte, Plakate und Pressefotos in die Dokumentation aufgenommen. Mit diesem Buch beweisen seine Autoren Roland Jaeger und Cornelius Steckner, daß Hamburg vor der „Machtergreifung" keineswegs kulturelles Hinterland war.
ZINNOBER, 248 Seiten, DM 25,-.

SZENE HAMBURG VON A BIS Z

Fünfte Auflage: Der definitive Hamburg-Guide von der SZENE-Redaktion. Nichts für Onkel Karl aus Castrop-Rauxel, aber ein Muß für jeden, der von Hamburg mehr als nur Hafen und Hagenbeck sehen will. Und für den Leser dieses Hefts eine regelmäßige Ergänzung und Zusammenfassung der monatlichen Informationen. Hunderte von Tips und Kritiken, tausende Adressen. Leben und Treiben, Essen und Trinken, Kultur und Subkultur, Sport und Freizeit, Service und Shopping ... Fast alles, was man wissen sollte, wenn man in Hamburg ist.
SZENE HAMBURG VON A BIS Z, 440 Seiten, DM 19,80

BESTELL-COUPON
An SZENE VERLAG
HALLERSTR. 72, D-2 Hamburg 13
Ich bestelle gegen Bank-Postscheck oder Bargeld (liegt dem Auftrag bei) ...

Exemplare	Titel	Preis
	Total	

Name _____
Adresse _____

Film-Index

„Goya" – Abaton, 1.–3.3.

In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, sowie im Fernsehen, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller

A

A Hard Day's Night siehe: Yeah! Yeah! Yeah!
Abwärts BRD 1984; R: Carl Schenkel; D: Götz George. Psycho-Krimi. Vier Personen versuchen verzweifelt, sich aus einem Fahrstuhl zu befreien. (Magazin 12.3.)
Adel verpflichtet GB 1949; R: Robert Hamer. Dennis Price ermordet acht Verwandte – die alle von Alec Guinness gespielt werden –, um an den Titel eines Herzogs zu kommen. (Metropolis 16., 21., 23., 24.3.; Koralle 20.3.; Oelckerscafe 29.–31.3.)
Agenten sterben einsam GB 1968; R: Brian G. Hutton; D: Richard Burton, Clint Eastwood. Während des Zweiten Weltkrieges soll ein amerikanischer General aus deutscher Gefangenschaft befreit werden. (ARD 9.3.)
Aguirre, der Zorn Gottes BRD 1972; R: Werner Herzog; D: Klaus Kinski. Brillanter Film über den Wahnsinn und den Tod eines historischen, spanischen, monströsen Conquistadors im 16. Jahrhundert. (Abaton 4.-7.3.)
Alice in den Städten BRD 1973; R: Wim Wenders; D: Rüdiger Vogler, Yella Rotländer, Lisa Kreuzer. Ein erfolgloser Reporter trifft ein streunendes Mädchen und schließt mit ihr Freundschaft. Liebenswerter, früher Wenders-Film. (Broadway 15.-21.3.)
Alien GB 1978; R: Ridley Scott; D: Sigourney Weaver, Tom Skerrit, John Hurt. Spannender und perfekt gestalteter SF-Streifen, gefertigt nach dem klassischen Suspense-Strickmuster. (Alabama 1.,2.3.)
Am Rande der Nacht Fr. 1984; R: Claude Berri; D: Coluche, Richard Anconia, Agnes Soral. Nach dem Buch „Tchao Pantin" von Alain Page hat der Regisseur einen faszinierenden Film gedreht, dessen Spannung nicht in diversen Hetzjagden, sondern in spröden Gefühlsäußerungen seiner Akteure besteht. (Abaton 8.-11.3.; Alabama 23.-25.3.)
Amadeus USA 1984; R: Milos Forman; D: F. Paul Abraham, Tom Hulce. Bühnen-Autor Peter Shaffer und sein Regisseur Forman bemühen sich um eine neue, eigenwillige Musik-Geschichtsschreibung. Danach ist der Wiener Hofkomponist Antonio Salieri der Mörder Mozarts. Die blendend inszenierte und brillant gespielte „Feier zu Ehren von Mozarts Musik" (Verleihmitteilung) ist gleichzeitig der Ruf-mord Salieris. (vorauss. im März im Holi; Magazin 29.3.; Koralle 29.-31.3.)
American Graffiti USA 1973; R: George Lucas; D: Richard Dreyfuss. Eine Nacht in einem kalifornischen Kaff. Autobiographisches Puzzlespiel des Regisseurs. (Elbe 5.,6.3.)
Angst essen Seele auf BRD 1974; R: Rainer Werner Fassbinder; D: Brigitte Mira, El Hedi Ben Salem, Barbara Valentin, Irm Hermann. Darstellung menschlicher Intoleranz am Beispiel eines Gastarbeiters in Deutschland. Genau beobachtet, und deshalb ein schlimmer Spiegel. (Deutsch-Ausländischer Kulturladen 29.3.)
Apocalypse Now USA 1975-79; R: F.F. Coppola; D: Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall, Dennis Hopper. Die Reise eines amerikanischen Vietnam-Offiziers in den Wahnsinn. (Arsenal 1.-4.3.; Kurbel 1., 3., 4.3.)
Argie Argentinien 1983; R: Jorge Blanco. Nachdenkliche Komödie um einen Argentinier in London während des Falklandkrieges. (NDR 13.3.)
Ashram in Poona BRD 1979; R: Wolfgang Dobrowolny, Wilhelm Schulz, Peter Clausen u. Friedemann Kliesch. Bilder aus den Therapiegruppen und Ausschnitte aus den Reden des Bhagwan Shree Rajneesh. (Abaton 2., 3.3.)
Asphalt Dschungel USA 1950; R: John Huston; D: Sterling Hayden, Jean Hagen, Marilyn Monroe. Detektiv-Abenteuer- und Boxerfilm in einem Klima von Ausweglosigkeit und Verzweiflung. (Metropolis 27., 29. 30.3.)
At – Mein Pferd Türkei/BRD 1982; R: Ali Özgenturk; D: Genco Erkal, Harun Yesilyurt. Die verzweifelten und aussichtslosen Versuche eines türkischen Vaters, seinem Sohn eine Schulbildung zu ermöglichen. (Deutsch-Ausländischer Kulturladen 1.3.)
Auf dem Highway ist die Hölle los USA 1981; R: Hal Needham; D: Burt Reynolds, Roger Moore, Dean Martin, Sammy Davis jr. Jeder gegen jeden und alle gegen die Polizei. (Alabama 10.3.)
Auf dem Highway spielt die Polizei verrückt USA 1983, R: Toby Halicki. „Ein Film, in dem es so oft kracht und scheppert, daß man sich zum Zählen der Autowracks die Finger des Nachbarn ausleihen muß" (Verleihmitteilung). (Voraussichtlich Anfang März in den Kinocentren)
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten USA 1983; R: Robert Zemecki; D: Michael Douglas. Abenteuerfilm in der Nachfolge der Indiana-Jones-Hits. (Alabama 1.-4.3.; Abaton 15.-18.3.; Magazin 22.-25.3.; Koralle 1.-7.3.)
Auf Messers Schneide USA 1984, R: John Byrum, D: Bill Murray, Catherine Hicks. Ein Amerikaner sucht im Europa der 20er Jahre nach dem Sinn des Lebens. Nach einer Novelle von Somerset Maugham, die schon 1946 mit Tyrone Power und Anne Baxter verfilmt worden war. (Voraussichtlich ab 29.3. in den Kinocentren)
Aus dem Reich der Toten USA 1958; R: Alfred Hitchcock; D: James Stewart, Kim Nowak. Kult-Krimi des Meisters des Suspense, in dem es um Nekrophilie und Höhenangst geht. Der Film, dem Mel Brooks das Denkmal „Hohenkoller" setzte. (Holi 1.-4.3.)
Aus dem Tagebuch eines Frauenarztes Dt. 1958; R: Werner Klingler; D: Rudolf Prack, Marianne Koch, Rudolf Fernau. „Problemfilm" um einen Arzt und seine mannstolle Patientin. (ARD 22.3.)
Ave Maria D 1936, R Johannes Riemann, D: Benjamino Gigli. Musikalische Liebesromanze. (ARD 10.3.)

B

Bachelor Party USA 1983; R: Neal Israel; D: Tom Hanks. Die Hochzeit steht vor der Tür, da erfährt sie, daß der Junge, dem sie bald ihr Ja-Wort geben wird, sich mit anderen Girls vergnügt. Weiterer Pennäler-Spaß üblichen Zuschnitts. (Kurbel 8.-11.3.; Mundsburg 8.-11.3.)
Bambi USA 1942; R: Walt Disney; Zeichentrickfilm. Das Werden und das Leben des Rehes „Bambi" unter den Tieren des Waldes. (Arsenal 5.-7.3.)
Bananas USA 1971; R+D: Woody Allen. Früher Woody-Allen-Film – eine moderne Slapstick-Komödie. (Mundsburg 19.-21.3.)
Barlach zwischen Ost und West Fernseh-Dokumentarfilm über Ernst Barlach. (Ernst Barlach Haus 19.-31.3.)
Barry Lyndon USA 1976; R: Stanley Kubrick; D: Ryan O'Neal, Marisa Berenson. Kubrick bereitet ein Tableau der Zeit William Masterpeace Thackerays aus, er suchte die allerschönsten Drehorte, fand die gefälligsten Darsteller und verwendete erstmals fürs Kino eine von der NASA entwickelte Linse für die nur von Kerzenlicht ausgeleuchteten Innenaufnahmen. (Elbe 5., 6.3.; Koralle 21.3.)
Begierde USA 1982; R: Tony Scott; D: David Bowie, Catherine Deneuve, Susan Sarandon. Die Deneuve spielt eine unsterbliche Adlige, deren Liebhaber ihr Jungbrunnen ist. Eine überaus erotische, streng stilisierte New-Wave-Abhandlung des Vampirmythos. Auch wenn „Begierde" die Grenzen zum Manierismus mehrfach überschreitet, bleibt der exzellent besetzte Film in seiner bizarren Eigenwilligkeit ein interessantes Experiment. (Thalia 26.3.)
Bernard und Bianca – Die Mäusepolizei USA 1976; R: Wolfgang Reithermann, nach: Margery Sharp. Zeichentrickfilm (Koralle 8.-11.3.; Kurbel 22.-28.3.; Arsenal 8.-14.3.; Magazin 16.3.; V6 28.-31.3.)
Big Gäg – Movie Station USA 1974; R: Ken Shapiro. Parodie auf das amerikanische Fernsehprogramm. (Magazin 2., 5.3.)
Bilitis GB 1976; R: David Hamilton; D: Patti d'Arbanville, Mona Christensen. Ein Film wie ein bewegtes Hamilton-Bild. (Kurbel 15., 17.3.)
Blues Brothers USA 1980; R: John Landis. Geschichte der

Rock-Gruppe „Blues Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (Abaton 12.-14.3.; Arsenal 8.-14.3.; Mundsburg 1.-4.3.; Magazin 2.-4.3.; Trinity 8.-11.3.; Kurbel 15.-18.3.)

Bo Dereks Ekstase USA 1984; R: John Derek; D: Bo Derek. Sex-Film. (Thalia 22.-25.3.)

Britannia Hospital GB 1983; R: Lindsay Anderson; D: Malcom McDowell. Dritter Teil der Travis-Trilogie Andersons, die der Regisseur 1968 mit „if" begann und 1972 mit „O Lucky Man" fortsetzte. Das Krankenhaus als Metapher für die Lage der Nation. (Magazin 27., 28.3.)

Bruchteile des Lebens Ungarn 1980; R: Imre Gyongyossi, Barna Kabay. Eine junge Frau gibt ihre Karriere zugunsten der Familie auf. (ARD 4.3.)

Burroughs USA 1979—1984 R: Howard Brookner. Ein schillerndes Porträt des berühmten Dichters. (Abaton 1.-3.3.)

C

Cafe New York USA 1983; R: Henry Jaglom. Ein herrlich komischer und zugleich trauriger Film über Beziehungskisten in den 80er Jahren mit zwei einsamen New Yorkern, die sich kennenlernen und versuchen, ein Verhältnis hinzukriegen. (vorauss. ab Ende März im Abaton)

Carmen Spanien 1983; R: Carlos Saura; D: Laura del Sol, Antonio Gades, Paco de Lucia. Ein Ballettensemble probt und erarbeitet sich „Carmen". Film über den Mythos Carmen, dem Inbegriff von weiblicher Schönheit, Sinnenlust, Freiheitsliebe und Unabhängigkeit. (Alabama 1.-4.3.)

Carmen It 1984; R: Francesco Rosi; D: Julia Migenes, Placido Domingo. Opulenter Musikfilm, Verfilmung der Oper von Bizet. (Blankeneser 1.-3.3.; V6 1.-7.3.; Thalia 8.-11.3.; Elbe 1.-4.3.)

Catch Your Dreams BRD 1982. Pathetischer „Innerlichkeits-Porno" von Bhagwan-Regisseur Moritz Börner. (Arsenal 3., 4., 10., 11., 17., 18., 24., 25., 31.3.)

Christine USA 1983; R: John Carpenter. Ungewöhnlicher Horrorfilm mit einer traurigen Liebesgeschichte, die sich zwischen dem Hauptdarsteller und seinem Chrysler-Coupe abspielt. Die Horroreffekte sind nicht in den ungewöhnlichen Extras, Reinkarnationen und Amokfahrten des Autos mit dem Gehabe einer Femme fatale zu suchen, sondern in der Darstellung der spießigen Reaktion auf die bizarre Love Story. (Kurbel 22.-24.3.; Arsenal 29.-31.3.; Magazin 4.3.)

Chronik der Anna Magdalena Bach BRD/It. 1976; R: Jean-Marie Straub. „Der Ausgangspunkt für unsere Chronik war die Idee eines Films, in dem Musik nicht als Begleitung oder als Kommentar, sondern als Rohmaterial benutzt werden sollte." (Straub) (ARD 21.3.)

Cocktail für eine Leiche USA 1984; R: Alfred Hitchcock; D: James Stewart. Die Geschichte eines perfekt geplanten und kaltblütig ausgeführten Verbrechens — vom „Meister des Suspense" mit ungewöhnlichem formalen Geschick auf die Leinwand gebracht. Eine Besonderheit: Hitchcock drehte den Film in einer einzigen Einstellung ohne Schnitt und Gegenschnitt und die erlebte und gefilmte Zeit sind gleich lang. (Arsenal 22., 23., 26.-28.3.)

Coma USA 1977; R: Michael Crichton; D: Genevieve Bujold, Michael Douglas, Elizabeth Ashley. Makabrer Blick in die Zukunft der Körperteil-Transplantation: In einem Krankenhaus werden Menschen in künstlichem Coma gehalten, so daß man ihnen jederzeit Organe entnehmen kann, um sie zu Höchstpreisen zu verkaufen. (NDR 25.3.)

Conan, der Barbar USA 1981; R: John Millius; D: Arnold Schwarzenegger, Sandahl Bergmann. Muskelmann-Saga. (Arsenal 29.-31.3.; Magazin 17.-18.3.)

Conan, der Zerstörer USA 1983; R: Richard Fleischer; D: Arnold Schwarzenegger, Grace Jones. Zweiter Teil der Muskelmann-Saga. Eine Story aus Fantasy-Kiste, üppig ausgestattet mit Kristallpalästen und Styroporgewölben, Kriegerkohorten und einem Vogel aus Rauch, der die Jungfrau klaut, just magic! (Arsenal 29.-31.3.; Magazin 17., 18.3.)

Cotton Club USA 1984; R: Francis F. Coppola; D: Richard Gere. Aufwendig und unterhaltsam inszenierte Episoden aus dem legendären Cotton-Club vor dem Hintergrund von Prohibition, Kriminalität und der Erfindung des Jazz. Gelungene Mischung aus Krimi und Musikfilm. (vorauss. Anfang März in den Kinocentren)

Crackers USA 1983; R: Louis Malle; D: Donald Sutherland. Gaunerkomödie. Remake des italienischen Films „Diebe haben's schwer". (Koralle 15.-18.3.; Alabama 22.-27.3.; Abaton 8.-11.3.; Magazin 29.3.; Thalia 29.-31.3.)

Cruising USA 1980; R: William Friedkin; D: Al Pacino. Film aus der schwulen Sado-Maso-Szene New Yorks. (Alabama 15.-20.3.)

D

Das Condor Komplott Typischer Action-Film aus Hollywood. (Vorauss. ab 22.3. in den Kinocentren)

Das Ding aus einer anderen Welt USA 1981; R: John Carpenter; D: Kurt Russell. Eine Nordpol-Expedition findet ein vereistes Monster und taut es auf. Remake eines SF-Klassikers von 1951. (Kurbel 23.-25.3.; Arsenal 29.-31.3.; Magazin 1.3.)

Das Ende des Regenbogens BRD 1979; R: Uwe Frießner; D: Thomas Kufahl. Ein Stricher vom Bahnhof Zoo sucht „am Ende des Regenbogens" das große Glück, natürlich vergeblich. Kleine Milieustudie, sympathisch und genau, des HFFB-Absolventen Frießner. (ARD 28.3.)

Das Fenster zum Hof USA 1954; R: Alfred Hitchcock; D: James Stewart, Grace Kelly. Ein Meisterstück der Verschleierung und der psychologischen Raffinesse. Originalton Hitchcock: „Wenn Ihnen „Fenster zum Hof" keine Angst macht, kneifen Sie sich — vielleicht sind Sie schon tot! (Thalia 27.3.)

Das Gesetz der Liebe Dt. 1945; R: Hans Schweikert; D: Hilde Krahl; Paul Hubschmied. Zur napoleonischen Zeit spielende Liebes- und Spionagegeschichte. (ZDF 2.3.)

Das Glück kam über Nacht. Engl. 1950; R: Charles Crichton; D: Alec Guinness. Kriminalkomödie. (Metropolis 9.,10.,18.,20.3.)

Das goldene Zeitalter Fr 1930; R: Luis Bunuel. Surrealistischer Film mit Bezügen zu de Sade. (Abaton 29.-31.3.)

Das Grüne Zimmer Fr 1978; R: Francois Truffaut; D: Francois Truffaut, Jane Lobre, Patrick Maleon. Die Geschichte eines Mannes, der sich weigert, sich mit dem frühen Tod seiner Frau abzufinden. (V6 27., 28.3.) •

Das hohe Lied USA 1933; R: Rouben Mamoulian; D: Marlene Dietrich. Der Film beschreibt die Geschichte von Lily, einem Mädchen vom Land, das nach dem Tod seines Vaters zu einer Tante in die Großstadt kommt. Lily lernt den Bildhauer Richard Waldow kennen und steht ihm Modell für eine Statue. (NDR 9.3.)

Das Hotel New Hampshire siehe Rezension in diesem Heft. (vorauss. im März in der Barke)

Das kleine Teehaus USA 1956; R: Daniel Mann; D: Marlon Brando, Glenn Ford. Klassische Hollywood-Komödie. (NDR 28.3.)

Das Leben des Brian USA 1980; R+D: Monty Pythons. Blödel- und Bibelfilm, parodistisch gemeint, aber lahm ausgeführt. (Broadway 8.—14.; Arsenal 15., 16., 19.-21.3.; Magazin 5., 6.3.; Kurbel 22.-25.3.; Mundsburg 29.-31.3.)

Das letzte Einhorn USA/GB/Japan 1982; R: Arthur Rankin. Zeichentrick-Märchen. (Kurbel 8.—11.3.; Abaton 22.—24.3.)

Das neue Hamburg BRD 1985; R: Manfred Oppermann, Christian Bau. Film zum Thema „Mustergau" Hamburg. (Metropolis 29.3.)

Das Omen III. USA 1980; R: Graham Baker. Horror-Film (Kurbel 15.-17.3.)

Das Philadelphia-Experiment USA 1984; R: Stewart Raffill; D: Michael Pare, Nancy Allen. Spannender SF-Streifen. (Koralle 29. - 31.3.; Alabama 15.-20.3.; Arsenal 22.-25.3.; Magazin 26.-28.3.; V6 22.—28.3.)

Das Schloß im Spinnwebwald Jap. 1957; R: Akira Kurosawa; D: Toshiro Mifune, Isuzu Yamada. Die japanische Version von Shakespeares „Macbeth". (Holi 5.-7.3.)

Das siebente Siegel Sw 1956; R: Ingmar Bergman; D: Max von Sydow, Gunner Björnstrand, Bengt Ekerot. Ein heimkehrender Kreuzritter findet seine nordische Heimat von der Pest vergiftet. Seine Irrfahrt ist für Bergman Anlaß für die Frage nach der Existenz Gottes. Sehenswert wegen ungewöhnlicher und starker Bilder. (Oelckerscafe 13.3.)

Das verbrecherische Leben des Archibaldo de la Cruz Mex. 1955; R: Luis Bunuel; D: Ernesto Alonso, Miroslava Stern, Rita Macedo, Ariadna Welter. Phantasievolle Mord-Groteske Bunuels und eines seiner früheren, unterschätzten mexikanischen Meisterwerke. (ZDF 8.3.)

Das Zeichen der Musketiere It./Fr. 1962; R: Siro Marcellini; D: George Nader, Mario Petri; Zwei Musketiere decken 1832 ein Komplott gegen den französischen König auf. (ZDF 25.3.)

Deep Throat USA 1972; R: Gerard Damiano. Berühmter Kult-Porno-Film mit Linda Lovelace in der Hauptrolle. (Arsenal 12.-14. 3.; Alabama 14., 21., 28.3.)

Dementia 13 USA 1962; R: Francis Ford Coppola. Kultfilm für Horrorfans. (NDR 11.3.)

Denen man nicht vergibt USA 1960; R: John Huston; D: Burt Lancaster, Audrey Hepburn, Audie Murphy, Lillian Gish. Ambitionierter Western, in dem Huston uns seine Verachtung des Klischees und seinen Willen zum Außergewöhnlichen zeigt. (Metropolis 9., 13., 15., 16.3.)

Der Adler vom Velsatal BRD 1956; R: Richard Häußler; D: Claus Holm, Waltraut Haas. Schmuggler und Wilderer stören das friedliche Leben eines Dorfes nahe der Tiroler Grenze. (ZDF 11.3.)

Der andalusische Hund Fr 1928; Buch: Luis Bunuel, Salvador Dali; R: Luis Bunuel; M: Mauricio Kagel. Surrealistischer Experimentalfilm. (Abaton 29.-31.3.)

Der Autovampir CSSR 1981; R: Juraj Herz. Horrorfilm von einem Vampirauto, das nach dem Prinzip einer biologischen Maschine von menschlichem Blut angetrieben wird. (ZDF 15.3.)

Der Biß BRD/USA 1983; R: Marianne Enzensberger; D: Marianne Enzensberger, Marianne Rosenberg, Rosa von Praunheim, Mike Shepard, Ulrike Buschbacher, David Peel, Jörg Pfennigwerth. Bizarrer Vampirfilm und ein Who's who der Berliner „Szene". (vorauss. Anfang März im Abaton)

Der Blade Runner USA 1982; R: Ridley Scott; D: Harrison Ford. SF-Film (Alabama 1.-4.3.)

Der dunkle Kristall USA 1981; R: Jim Henson & Frank Oz. Das düstere, vom Dämonischen faszinierte Fantasy-Märchen, in dem alle Rollen von Puppen gespielt werden, läßt eine fremde, sehr phantasievoll gestaltete Welt zum Leben erwachen. (Magazin 7.3.; Koralle 29.—31.3.)

Der Elefantenmensch GB 1980; R: David Lynch; D: John Hurt, Anthony Hopkins, Freddie Jones, John Gielgud, Wendy Hiller, Anne Bancroft. Die tragische Geschichte eines körperlich verwachsenen, aber geistig klaren und sensibel empfindenden „Elefantenmannes" im letzten Jahrhundert. Als Ausstellungsstück im Zirkus vorgeführt, verlacht und verspottet, findet er schließlich in einem Krankenhaus Asyl und gibt der Schickeria seiner Zeit Gelegenheit, ihrem Hang zu karitativen Bemühungen zu frönen. Ein nobler Film in wunderschönen und unbedingt sehenswerten Schwarz-Weiß-Bildern. (NDR 20.3.)

Der Exorzist USA 1973; R: William Friedkin; D: Ellen Burstyn, Max von Sydow, Lee J. Cobb. Der Film der den Exorzisten-Boom auslöste. (Mundsburg 5.-7.3.)

Der falsche Mann USA 1956; R: Alfred Hitchcock; D: Henry Fonda, Anthony Quale. Der Leidensweg eines Familienvaters, dem die Polizei zu Unrecht einen Raubüberfall zur Last legt. (ZDF 16.3.)

Der Feuerteufel USA 1983; R: Mark Lester; D: Drew Barrymore, George C. Scott, Art Carney. Ein Mädchen setzt ihre Umwelt als übersinnlicher „Feuerteufel" in Angst und Schrecken. Weitere Stephen-King-Verfilmung. (Arsenal 19.-21.3.; Kurbel 29.-31.3.)

Der flache Dschungel 1978; R: Johan van der Keuken. Der Film beschreibt das Gebiet des Wattenmeeres (von Holland über die Bundesrepublik bis nach Dänemark), wo die Arbeit der Menschen vom Meer abhängig ist: Hochseefischerei, das Ausgraben der Sandwürmer, das Räuchern der Heringe usw. (Oelckerscafe 23.-25.3.)

Der geteilte Himmel DDR 1964; R: Konrad Wolf; D: Eberhard Esche, Renate Blume, Hilmar Tate. Die Liebesgeschichte zweier junger Menschen aus Halle scheitert an der Zweiteilung Deutschlands. Ein bemerkenswerter Defa-Film, dessen Handlungsführung und Argumentation nicht in erster Linie von Propaganda und kommunistischer Dialektik bestimmt sind.

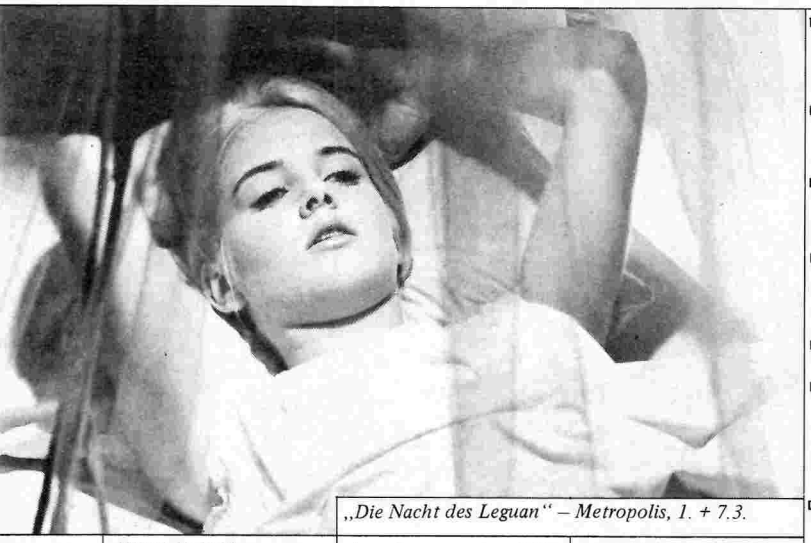
Universal Form-Studios . . . formen Dich und Deinen Körper

Body Building
DVR-Training
Jazz-Gymnastik
Aerobic + Stretching p.M. 49,-
+ Aufnahmegebühr

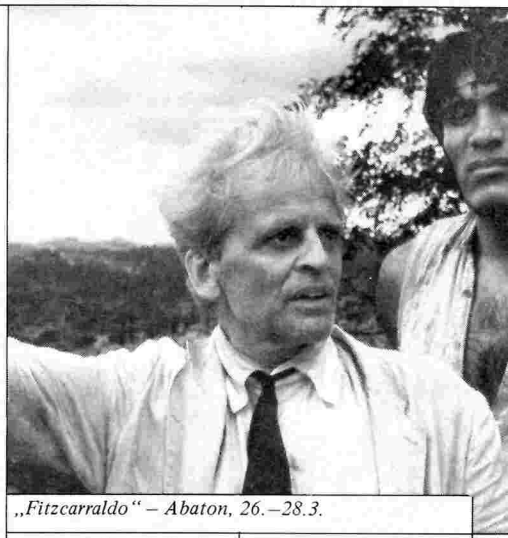
Neu:
Selbstverteidigung für Frauen
Step- und Bauchtanz
(10er Karten)

Sauna · Sonnenhimmel · Sonnendusche · Gesichtssofortbräuner · Eukalyptusdampfbad

Hoheluftchaussee 147 · 2000 Hamburg 20 · Telefon 040/480 11 43



„Die Nacht des Leguan" – Metropolis, 1. + 7.3.



„Fitzcarraldo" – Abaton, 26.–28.3.

(Abaton 29.-31.3.)

Der große Frust (USA 1983; R: Lawrence Kasdan. Sieben Studenten der 60er Jahre treffen sich bei der Beerdigung eines Kommilitonen und tauschen Erinnerungen aus. (Holi 15.-18.3.)

Der Herr der Fliegen Engl. 1961-63 R: Peter Brook; D: James Aubrey, Tom Chapin. Die robinsoneske Geschichte über eine Gruppe von Kindern ,die auf der Flucht vor dem Atomkrieg auf einer einsamen Insel landen, als Parabel für den Zusammenhang von Zivilisation und Barbarei. Der Film bezieht seine Glaubwürdigkeit und Intensität nicht zuletzt dadurch, daß Brook es verstand, die jugendlichen Darsteller glänzend zu führen. (Magazin 25.3.)

Der Herr der Ringe USA 1977; R: Ralph Bakshi. Zeichentrickfilm nach dem Klassiker von Tolkien, von echten Fans als kitschig eingestuft. (Abaton 2., 3.3.; Kurbel 8.-11.3.; Magazin 8.3.)

Der Illusionist Niederlande 1984; R: Jos Stelling. Zwei Holländer spielen nach allen Regeln der Slapstick-Komik verrückt. (vorauss. ab Ende März im Broadway)

Der Kuß der Tosca siehe Rezension in diesem Heft. (vorauss. ab Ende März im Holi)

Der letzte Mann Dt. 1924; R: F. W. Murnau; D: Emil Jannings. Expressionistische Studie über das Schicksal eines altgewordenen Toilettenwärters. (Alabama 16.3.)

Der Mann aus San Fernando USA 1978; R: James Fargo; D: Clint Eastwood, Sandra Locke, Geoffrey Lewis, Ruth Gordon. Rabaukenfilm für Eastwood-Fans mit ziemlich lahmen Scherzen. Eastwoods Partner sind ein denkender Affe und „Maude" Ruth Gordon. (Kurbel 20., 31.3.; Arsenal 19.-21.3.; Magazin 23., 24.3.)

Der Mann, der niemals aufgibt USA 1977; R: Clint Eastwood; D: Clint Eastwood, Sandra Locke. Brutaler Polizeifilm über die gnadenlose Jagd eines Bullen auf einen einfachen Detektiv. (Kurbel 30., 31.3.; Arsenal 26.-28.3.; Magazin 23., 24.3.)

Der Mann im weißen Anzug Engl. 1951; R: Alexander Mackendrick; D: Alec Guinness. Sidney Stratton erfindet einen unzerreißbaren und schmutzabstoßenden Anzugstoff. Arbeitgeber und Arbeitnehmer versuchen, die Erfindung zu verhindern, da beide Gruppen befürchten, ihre Existenz und ihren Arbeitsplatz zu verlieren. (Metropolis 19.-21.3.)

Der Prozess BRD 1975-81; R: Eberhard Fechner. Eine Darstellung des sogenannten ‚Majdanek-Verfahrens' gegen Angehörige des Konzentrationslagers Lublin/Majdanek in Düsseldorf von 1975 bis 1981. (Metropolis 20.3.)

Der Schlüssel zum Paradies Engl. 1955; R: Anthony Kimmins. Alec Guinness spielt in dieser Komödie einen Kapitän, der ein aufregendes Doppelleben führt. Er lebt mit zwei Frauen gleichzeitig. (Metropolis 28., 31.3.)

Der Schneemann siehe „Neue Filme" in diesem Heft (vorauss. ab 22.3. in den Kinocentren)

Der Seemann und die Nonne USA 1957; R: John Huston; D: Deborah Kerr, Robert Mitchum. Im tropenheißen Brutkasten eines südpazifischen Atolls läßt dieser Film im Kriegsjahr 1944 zwei Menschen einsam aufeinanderstoßen. Der Mann: ein ehemaliger Asozialer, durch Rekrutenschleifer gebändigt; die Frau: eine Nonne. (Metropolis 5., 6.3.)

Der Sinn des Lebens USA 1983; R+D: Monty Pythons. Satirische Episoden zu Themen wie: Geheimnis der Geburt, Wachstum und Lernen, Organverpflanzung (vom noch lebenden Spender) bis hin zum Tod. (Arsenal 15.-18.3.)

Der Stadtneurotiker USA 1976; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Diane Keaton, Meryll Streep, Tony Roberts, Carol Kane, Paul Simon, Shelley Duvall. Woody Allens Beziehungs-Hickhack, komisch und sensibel erzählt. (Trinity 21.-23.3.)

Der Stoff, aus dem die Helden sind USA 1984; R: Philip Kaufmann, D: Sam Shepard, Scott Glenn, Fred Ward, Ed Harris, Charles Frank, Lance Henriksen, Dennis Quaid, Scott Paulin. Gewaltiges über drei Stunden langes Lichtspiel über die US-Pioniere des Raumzeitalters. Mit vier Oscars (für Musik, Schnitt, Ton, Toneffekte) ausgezeichnetes Heldenepos, in dem sich auch kritische und ironische Untertöne finden. (Magazin 10.3.; Koralle 14.3.)

Der Tierfilm siehe „Neue Filme" in diesem Heft (Abaton 18.-21.3.)

Der Tod in Venedig It. 1970; R: Luchino Visconti; D: Dirk Bogarde, Silvana Mangano, Björn Andresen. Subtile, genaue Thomas-Mann-Verfilmung. (Kurbel 26.-28.3.)

Der Untertan DDR 1951; E: Wolfgang Staudte. Die Karriere des unermeßlich dummen und ignoranten, also beinahe normalen Untertanen Heßling (Werner Peters), mit galligem Humor erzählt. (Abaton 8.-10.3.)

Der Unwiderstehliche Engl. 1952; R: Ronald Neame; D: Alec Guinness. Henry Machin, einem kleinen Schreiber in einem Anwaltsbüro, gelingt es, die allseits begehrte Einladung zum Ball der Gräfin zu erhalten: er schreibt sich die Karte selbst aus und hat durch seine Unbekümmertheit, liebenswürdige Frechheit und Menschenkenntnis bei der Gräfin Erfolg. (Metropolis 20., 26.3.)

Der Versuch zu leben siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Abaton 25.-28.3.)

Der Vierzehnte Gesang BRD 1983; Super-8-Film. Etwas Unbestimmbares dringt in ein Haus ein, senkt sich, breitet sich aus, hinterläßt Spuren, verändert, ist nicht aufzuhalten, verdrängt Lebensmöglichkeiten, läßt anderes entstehen. Die verschiedenen Stadien werden einsehbar gemacht; der Betrachter wird eingeweiht, er wird Zeuge einer „Spurensicherung". (Metropolis 25.3.)

Der weiße Hai USA 1974; R: Steven Spielberg; D: Robert Shaw, Richard Dreyfuss. Der berühmte Klassiker unter den Tierhorrorfilmen – aufwendig, spannend und technisch perfekt erzählt. (Magazin 14.3.)

Der weiße Hai 2 USA 1978; R: Jeannot Szwarc; D: Roy Scheider, Lorraine Gary. Gerade, wenn Sie glauben, Sie könnten wieder beruhigt baden gehen, taucht er wieder auf . . . (Magazin 14.3.)

Der Wolf hetzt die Meute USA 1984; R: Richard Tuggle; D: Clint Eastwood, Psycho-Thriller im Dekor des heterosexuellen S/M-Milieus. (Arsenal 22.-25.3.; Magazin 27., 28.3.; Alabama 15.-18.3.; V6 22.-26.3.)

Der Wüstenplanet USA 1984; R: David Lynch; D: Kyle MacLachlan, Kenneth McMillan, Jose Ferrer. Aufwendiges, zitatenreiches, phantastisches und weitgehend überzeugendes SciFi-Märchen von großem erzählerischen Atem nach dem Monumental-Werk Frank Herberts. Thema: Die Gewinnung der Droge „Spice", deren Genuß starke mentale Fähigkeiten verleiht. Natürlich verlangt das Kino Reduzierungen der verästelten Story, ein gewisses Gut/Böse-Schema und die Beschränkung auf wenige Identifikations-Figuren. (Alabama 24.-27.3.)

Die Auseinandersetzung Amerikanisches Filmdrama mit Jack Lemmon. (Vorauss. ab 15.3. in den Kinocentren)

Die Ausgebufften Fr 1973; R: Bertrand Blier; D: Gerard Depardieu, Miou-Miou, Patrick Deweare, Jeanne Moreau, Gilles Segal. Gaunerkomödie. (Arsenal 29.-31.3.; Abaton 1.-3.3.)

Die Entführer lassen grüßen Fr/It. 1971; R: Claude Lelouch; D: Lino Ventura, Jacques Brel, Charles Denner. Ein Gaunerquartett saniert sich durch Flugzeugentführungen. (Magazin 18.3.)

Die Ferien des Monsieur Hulot Fr. 1951; R+D: Jacques Tati. Tati macht Urlaub in einer französischen Kleinstadt. (Abaton 30., 31.3.; Koralle 28.3.)

Die Frau am Scheideweg Dt./Ungarn 1938; R: Josef von Baky; D: Ewald Balser, Magda Schneider, Hans Söhnker. Banale Liebesgeschichte. (NDR 23.3.)

Die Glücksritter USA 1982; R: John Landis; D: Eddie Murphy, Dan Aykroyd, J. Lee Curtis. Persiflage auf das Warentermingeschäft. (Magazin 2.-4.3.; Arsenal 8.-14.3.; Alabama 5.3.)

Die Göttliche siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (vorauss. ab 22.3. in den Kinocentren)

Die Haut des Anderen Fr/It. 1966; R: Jacquey Deray; D: Lino Ventura, Jean Bouise. Spezialagent Andral kommt nach Wien. Sein Auftrag: Aufspüren und Abdecken einer undichten Stelle im Netz des französischen Geheimdienstes. (ZDF 9.3.)

Die irdischen Tage vergehen Jug. 1979, R: Goran Paskaljevic. Ein temperamentvoller alter Flußschiffer entschließt sich, in ein Altenheim zu gehen. Gefühlsbetontes Drama um alte Menschen. (ARD 25.3.)

Die Kinder aus Nr. 67 oder Heil Hitler, ich hätt gern 'n paar Pferdeäpfel. BRD 1979; R: Usch Barthelmeß-Weller, Werner Meyer. Kostümfilm über Arbeiterkinder in den Jahren des Nazi-Antritts. (Startloch 17.3.)

Die Klapperschlange USA 1980; R: John Carpenter; D: Kurz Russell. Ganz Brooklyn Island ist ein einziges Gefängnis und der entführte Präsident der Vereinigten Staaten mittendrin. (Mundsburg 22.-25.3.)

Die Konferenz der Tiere BRD 1969; R: Curt Linda. Der Menschenkinder wegen beschließen die Tiere auf einer dazu einberufenen Konferenz, Maßnahmen zum Schutz des Friedens und der Menschlichkeit und zwingen die Erwachsenen, diese Vorschläge zu verwirklichen. Zeichentrickfilm nach Erich Kästner. Utopie, gut gezeichnet und musikalisch arrangiert. (Koralle 23., 24.3.)

Die letzte amerikanische Jungfrau USA 1981; R: Boaz Davidson; D: Lawrence Monoson, Diane Franklin. „Eis am Stil" auf amerikanisch. (Kurbel 8., 9.3.)

Die letzten Jahre der Kindheit BRD 1977; R: Norbert Kückelmann; D: Gerhard Gundel, Dieter Mustaloff, Norbert Kückelmann möchte mit seinen Filmen nach eigener Aussage „Prozesse führen". „Die letzten Jahre der Kindheit" ist in diesem Sinne ein Prozeß, „den niemand mehr führen würde, denn der mögliche Kläger, Martin S., der die Gesellschaft auf Sorglosigkeit, Mangel an Sensibilität und Differenzierung – und auf Lieblosigkeit und Gleichgültigkeit – verklagen könnte, ist tot." (Metropolis 18.3.)

Die Libelle siehe „Neue Filme" in diesem Heft (vorauss. ab 15.3. in den Kinocentren)

Die lustige Welt der Tiere Südafrika 1970-74; R: Jamiellys (Die Götter müssen verrückt sein). Der Regisseur schuf hier einen informativen Film über die Tierwelt in den Westen Afrikas, der neben hervorragenden Aufnahmen interessante Verhaltensstudien enthält. Der Film ist kein Dokumentarfilm im strengen Sinne, sondern ein amüsanter Unterhaltungsfilm. (Elbe 10.3.)

Die Marx Brothers im Kaufhaus USA 1941; R: Charles Riesner; D: Groucho Marx, Chico Marx, Harpo Marx, Virginia Grey, Tony Martin, Margaret Dumont. Turbulente Komödie mit dem Komiker-Trio. (Magazin 20.3.; Abaton 9., 10.3.)

Die Marx-Brothers in der Oper USA 1935; R: Sam Wood; D: Sig Rumann, Groucho Marx, Harpo Marx, Chico Marx, Margaret Dumont. Der erste Marx-Brother-Film mit einer durchgehenden Handlung. Glanzlichter sind die Wortspiele der destruktiven Komödianten. (Magazin 20.3.)

Die Muppets erobern Manhattan siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (vorauss. ab 22.3. in den Kinocentren)

Die Nacht des Leguan USA 1964; R: John Huston; D: Richard Burton, Ava Gardner, Deborah Kerr. Priester- und Trinker-Melodram nach einem Stück von Tennessee Williams. (Metropolis 1.-3., 7.3.)

Die Outsider USA 1982; R: Francis Ford Coppola; D: Matt Dillon. Oklahoma 1966: ein Klassenkampf en miniature spielt sich ab. Die schmalzgelockten „greasers", direkte Nachfahren von Elvis und James Dean, gegen die schnieken „Socs". Sein Selbstbewußtsein holt man sich per Faust oder Klappmesser. Die Bande ersetzt die Familie. Denn Gewalt und Gefühl bestimmen die Welt. Bei den Outsidern in Oklahoma und anderswo. (Magazin 15.-18.3.; Kurbel 4., 5.3.)

Die Praxis der Liebe siehe Rezension in diesem Heft. (vorauss. ab 15.3. in den Kinocentren)

Die Ritter der Kokosnuß GB 1974; R: Terry Gilliam, Terry Jones. Klamauk & Gags aufs mittelalterliche England mit Monty Pythons. (Mundsburg 15.-18.3.; Magazin 6.3.; Kurbel 22., 23.3.)

Die roten Schuhe GB 1948; R: Michael Powell, Emeric Pressburger; D: Adolf Wohlbrück, Moira Shearer, Marius Goring. Kann uns die bonbonfarbene Story von der fabelhaften Karriere der kleinen Ballett-Elevin Victoria noch heute fesseln? Sie kann – vorausgesetzt, wir vergessen alles, was wir von zeit- und kinogemäßer Dramaturgie wissen, akzeptieren die geschönte Theaterwelt und die haarsträubende Geschichte vom abgrundtiefen Seelenschmerz des Mädchens, den Konflikt zwischen privaten Wünschen und künstlerischem Ehrgeiz der kleinen Ballerina sowie die symbolschwere Tanzeinlage von den roten Ballettschuhen, die immerfort tanzen müssen und ihre Tänzerin ins Verderben ziehen. (Trinity 24., 25.3.)

Die Schlacht um San Pietro USA 1944/45; R: John Huston. 32 Minuten langer Dokumentarfilm des „Majors" Huston, produziert vom U.S. Army Pictorial Service. (Metropolis 5., 7.3.)

Die Stille um Christine M. Niederl. 1982; R: Marleen Corris; D: Edda Barends, Nelly Frijda, Henriette Tol. Drei Frauen treffen sich zufällig in einer Boutique. Eine versucht, ein Kleid zu stehlen. Als der Besitzer eingreift, ermorden sie ihn gemeinsam. (Abaton 12.-14.3.; Oelckerscafe 16.-18.3.)

Die Strohpuppe GB 1964; R: Basil Dearden; D: Gina Lollobrigida, Sean Connery. Die Geschichte eines raffinierten, beinahe perfekten Verbrechens. (ZDF 3.3.)

Die Stunde des Siegers GB 1981; „Die Stunde des Siegers" handelt von den beiden Läufern Harold Abrahams und Eric Lidell, die in den 20er Jahren Furore machten und bei den Olympischen Spielen in Paris 1924 je eine Goldmedaille gewannen. Die Arbeit des Regiedebütanten Hugh Hudson ist in jeder Beziehung rückwärts orientiert." (The British Council 12., 14.3.)

Der Terminator siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (vorauss. ab 15.3. in den Kinocentren)

Die Tiefe USA 1977; R: Peter Yates; D: Robert Shaw, Jacqueline Bisset. Unterwasser-Krimi um einen Schatz auf dem Meeresgrund. (ZDF 2.3.)

Die Totenliste USA 1963; R: John Huston; D: Kirk Douglas. Elf Namen stehen auf der „Totenliste" eines skrupellosen Mörders – Namen von Männern aus den unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten. (Metropolis 1., 2.3.)

Die unendliche Geschichte BRD 1983; R: Wolfgang Petersen. Unter Fans des Autors umstrittene Verfilmung des Jugendbuches von Michael Ende. Bei allem Aufwand ein eher stiller Film, dem allerdings die Perfektion vor allem in den Phantasie-Szenen anzumerken ist ... faszinierendes, magisches Kino. (Abaton 29.–31.; Arsenal 1.–4.3.; Elbe 1.-4.3.; Magazin 8.3.; Koralle 15.-18.3.)

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug USA 1979; R: Jim Abrahams, David & Jerry Zucker. Ebenso spannende wie komische Parodie auf Katastrophenfilme. (Arsenal 22.-25.3.; Magazin 9., 11.3.; Kurbel 6., 7.3.; Alabama 28.-30.3.)

Die unheimlich verrückte Geisterstunde USA 1982; R: George A. Romero. Romero zieht sämtliche verfügbaren Horror-Register: hübsch häßlich und herrlich fürchterlich – ein Gruselfilm in mehreren Episoden. (Magazin 11.3.)

Die Wiederkehr des Martin Guerre Fr 1982; R: Daniel Vigne; D: Gerard Depardieu, Nathalie

KRISTINA JENTZSCH. FOTOGRAFIN*

MARIA-LOUISEN-STR. 67 · HH 60 · TEL. 48 69 61

*Eine Fotografin, die von unten bis oben fotografiert.

Baye. Dramatische Chronik eines Verbrechens in herbstlicher Landschaft und breughelschen Bildern. Ort der Handlung: das ländliche Frankreich des 16. Jahrhunderts. (V6 19., 20.3.; Thalia 12., 13.3.)

Die Wildgänse kommen USA 1977; R: Andrew V. McLaglen; D: Richard Burton, Roger Moore, Richard Harris, Hardy Krüger, Stewart Granger. Kriegs-Epos. (Magazin 7.3.)

Die Zauberflöte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart in einer bunten und schönen Verfilmung von Ingmar Bergman. (Metropolis 3.3.)

Die Zeit der Wölfe siehe Rezension in diesem Heft. (vorauss. ab 1.3. in den Kinocentren)

Dirty Harry USA 1971; R: Donald Siegel; D: Clint Eastwood. Klassiker des harten, umstrittenen Polizeifilms. (Alabama 7.-11.3.; Magazin 2., 3.3.; Kurbel 2., 3.3.)

Dirty Harry kommt zurück USA 1983; R: Clint Eastwood; D: Clint Eastwood, Sondra Locke. Die Fortsetzung des Polizeifilms „Dirty Harry". (Alabama 7.-11. 3.; Magazin 2., 3.3.; Kurbel 2., 3.3.)

Diva Fr 1982; R: Jean-Jacques Beineix. Kult-Krimi. Ein Pariser Briefträger wird von der Polizei, von Totschlägern aus der Unterwelt und geheimnisvollen Asiaten verfolgt. „Ein romantischer Thriller mit dem Ambiente eines Märchens" (Verleihmitteilung). (Kurbel 5., 6.3.; Broadway 1.-31.3.)

Doktor Schiwago USA 1965; R: David Lean; D: Geraldine Chaplin, Omar Sharif, Julie Christie, Rod Steiger, Alec Guinness, Anna Karina. Sehr amerikanische Verfilmung großen Stils des Romans von Boris Pasternack. (Arsenal 8.-11.3.)

Donald Ducks Sommerzauber Elf Zeichentrick-Episoden mit D.D., von denen einige schon in „Donald Duck als Sonntagsjäger" zu sehen waren. (Magazin 13.3.)

Dressed To Kill USA 1980; R: Brian de Palma; D: Michael Caine, Angie Dickinson. Einer der am eindrucksvollsten „komponierten" Psycho-Horror-Streifen des Kult-Regisseurs. (Alabama 15.-20.3.; Broadway 1.-7.3.)

E

Easy Rider USA 1969; R:Dennis Hopper; D: Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson. Fonda/Hoppers Odyssee durch ein reaktionäres Amerika. (Magazin 14.3.)

Echtzeit BRD 1982; R: Hellmuth Costard, Jürgen Ebert. Klinisch sauberer Montagefilm, Inhalt: philosophische Wahrsprüche, Frühschoppen mit Experten der Barockkunst und der Computertechnologie, Bilder aus dem Raumfahrtzentrum Ottobrunn, eine Liebesgeschichte der SF-Art. (Toulouse-Lautrec-Institut 4., 5., 11., 13., 14.3.)

Ein Fall für Harper USA 1965; R: Jack Smight; D: Paul Newman, Lauren Bacall, Julie Harris, Janet Leigh, Shelley Winters. Die gefährliche Suche eines jungen Detektivs nach einem entführten Millionär. (ARD 23.3.)

Ein irrer Typ Fr 1977; R: Claude Zidi; D: Jean-Paul Belmondo, Raquel Welch, Dany Saval, Raymond Gerame, Charles Gerard. Geschichte eines Sensationsdarstellers und Lebenskünstlers mit einer Doppelrolle für Belmondo. (ZDF 9.3.)

Ein Käfig voller Narren Fr./It. 1978; R: Edouard Molinaro; D: Ugo Tognazzi, Michel Serrault. Verfilmung des Transvestiten-Stücks „Männer sind bessere Frauen" – Ohnsorg läßt grüßen. (Magazin 1.3.)

Ein König in New York GB 1957; R+D: Charles Chaplin. Chaplins Antwort auf den Vorwurf, als Sympathisant von Kommunisten schädige er „die moralische Ordnung der Vereinigten Staaten". (Honigfabrik 13.3.)

Ein Mann für gewisse Stunden USA 1979; R: Paul Schrader; D: Richard Gere, Lauren Hutton. Schraders moralisches Porträt eines Gigolos: Sehenswert. (Arsenal 29.-31.3.; Magazin 22., 25.3.; Koralle 5.3.)

Ein mörderischer Sommer Fr 1982 R: Jean Becker; D: Isabelle Adjani. Der attraktive Jung-Star mit dem aufreizenden Körper spielt ein geheimnisvolles Mädchen, das eines Tages in einer Kleinstadt in der französischen Provence auftaucht und das idyllische Leben dort total durcheinanderbringt, die Männer verrückt macht und die Frauen beunruhigt. (Abaton 12.-14.3.; Koralle 7.3.)

Ein Offizier und Gentleman USA 1982; R: Taylor Hackford; D: Richard Gere, Debra Winger. Ein Offiziersanwärter hat Erfolg in der Army und in der Liebe. Geschickt Action und Sentiment miteinander verknüpfend, entwirft der Film in bester Kinotradition das Bild eines neuen Helden der Reagan-Ära: sauber, geradlinig und vor allem patriotisch. Die Frau ist wieder das Anhängsel, die Armee Vorbild der Nation. (Arsenal 26.-30.3.; Magazin 22., 24., 25.3.)

Ein pikantes Geschenk Fr./It.; R: Michael Lang; D: Pierre Mondi, Claudia Cardinale, Clio Goldsmith. Verwechslungskomödie um die Midlife-Krise eines biederen Familienvaters. (ARD 23.3.)

Ein Platz im Herzen siehe Rezension in diesem Heft (vorauss. ab 1.3. in den Kinocentren)

Ein Sonntag auf dem Lande Fr. 1984; R: Bertrand Tavernier. „Eine Hymne auf das Leben, ein Wunder an Atmosphäre und genauer Menschenbeobachtung." (Stuttgarter Zeitung) (vorauss. Anfang März im Holi)

Ein toller Käfer USA 1968; R: Robert Stevenson, D: Dean Jones. Blödelfilm um den VW-Käfer. (ARD 15.3.)

Eine Ente wie du und ich USA 1983. Zeichentrickfilm-Zusammenschnitt. Abenteuer des Enterichs Donald Duck. (Magazin 13.3.)

Eine Frau für gewisse Stunden siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (vorauss. ab 1.3. in den Kinocentren)

Einmal Ku'damm und zurück BRD 1984; R: Herbert Ballmann; D: Ursula Monn, Christian Kohlund. West-östliche Liebesgeschichte. (V6 15.-18.3.)

Einmal Millionär sein siehe: Das Glück kam über Nacht.

El Sur Spanien 1984; R: Victor Erices. Es herrscht Ruhe in Spanien – eine gespenstische Ruhe. (Abaton 1.-4.3.)

Electric Dreams USA 1984; R: Steve Barron. Ein Heimcomputer verliebt sich. Dürftig inszeniert, ist der Film eher ein abendfüllender Werbespot für die Musik Giorgio Moroders. (Elbe 12.-14.3.)

Es begann in Neapel USA 1959; R: Melville Shavelson; D: Clark Gable, Sophia Loren, Vittorio de Sica. Ein Amerikaner in Neapel. (ZDF 30.3.)

Es war einmal in Amerika USA 1984; R: Sergio Leone; D: Robert DeNiro. Amerika-Saga vom Mythos eines Kontinents. (Alabama 10., 11., 14.3.; Abaton 4.-7.3.; Magazin 16., 17.3.; V6 8.-11.3.)

Es werde Licht USA 1945; R: John Huston. Kurzer Dokumentarfilm über die Schrecken des Krieges aus der Sicht eines amerikanischen Regisseurs. Produziert vom U.S. Pictorial Service. (Metropolis 5., 7.3.)

F

Fahrstuhl des Grauens NL 1983; R: Dick Maas. Ein Fahrstuhl mit menschlichen Zügen steht im Mittelpunkt des Schockers aus Amsterdam: „Wer nach diesem Film noch einen Aufzug benutzt, ist selbst schuld." (Magazin 12.3.)

Faits Divers siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Abaton 8.-14.3.)

Familienrichters Traum BRD 1981; R: Konstanze Siems-Gorres. Über die „Unabhängigkeit" von Richtern. (Metropolis 22.3.)

Faust BRD 1960; R: Peter Gorski, KO: Gustaf Gründgens; D: Will Quadflieg, Gustaf Gründgens, Elisabeth Flickenschildt, Ella Büchi. Verfilmung der hymnisch umjubelten „Faust"-Aufführung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg inszenierte. (Magazin 26., 27.3.)

Filmverrückt USA 1932; R: Clyde Bruckman; D: Harold Lloyd, Constance Cummings. Aufgrund einer Verwechslung wird der filmverrückte Harold Hall (Harold Lloyd) aus der Provinz zu Probeaufnahmen nach Hollywood eingeladen. (ZDF 15.3.)

Fitzcarraldo BRD 1981; R: Werner Herzog; D: Klaus Kinski, Claudia Cardinale. Ein Kaut-

zwischen Großneumarkt und Karl-Muck-Platz!
am 25. März:
„Winter-Wolle-ade".
50% Rabatt auf die Wintergarne
POOLSTR. 34, 2 HAMBURG 36

1. HAMBURGER
SYNCHRON SPRECHER SEMINAR
22.04.-15.07.85
Für Schauspieler, -Schüler und Sprecher der zusätzliche Einkommensweg.
Fundierte Ausbildung zum Synchronsprecher!
Praxisorientierte Schulung im Studio mit Regisseur, Tonmeister und Cutter.
Kursdauer: 12 Doppelstunden à 90 Minuten. Teilnahmegebühr DM 576,–.
Seminar-Veranstalter: Claus Bachem und Studio Jachmann
Information: Claus Bachem, Gertigstr. 13, Hamburg 60, Tel. 040/271 33 40, 18.00-20.00

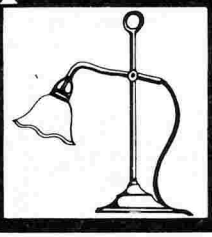
BIRKENSTOCK
von Ihrem Fachhändler:

auf leisen Sohlen...
der Bequemschuh-Spezialist
rutschbahn 7 hamburg 13
telefon 45 12 26

DEEKE-SCHULE
Klassisches akademisches
BALLETT
Neu: Training für Anfänger.
Es unterrichten Dozenten mit langjähriger Opernerfahrung
AMERICAN JAZZ DANCE
von der Basis bis zur Bühne
CONTEMPORY DANCE GYMNASTIK
ein Ausgleich für Berufstätige
KINDERBALLETT
vom 4. Lebensjahr an
Hamburg 13 44 36 85

ski GRUPPEN-REISEN
ins Fassatal, Oetztal, Saalbach/Hinterglemm und Kirchberg/Kitzbühel.
Termine von Weihnachten bis Ostern z.B. 14 Tage incl. Busfahrt ab HH, Bremen oder Hannover schon ab **695,–**, mit Halbpension ab **850,–**.
Unterbringung in guten Hotels und Pensionen, die wir zumeist allein bewohnen. DU/WC und Reisebetreuung selbstverständlich.
Schnell unseren neuen Prospekt anfordern:
happy surf & ski tours
Hauptstr. 53a · 2804 Lilienthal · ☎ 04298/85 56 auch nach 18 Uhr

NOFI Production
Stapelfelder Str. 30 2 Hamburg 73
Tel.: 040/677 15 44
Grafik
Comics
Cartoons
Karikaturen
Illustrationen

Lampen

antike Lampen und Reproduktionen
BEIERSDORF Antiquitäten
Altes aus Stadt und Land
Eppendorfer Landstraße 64 · HH 20

California
Intensivsonnenbänke. Ganzkörper- und Gesichtssofortbräuner. Einzelkabinen, Doppelkabinen, Duschbad, kalte Getränke und Musik.
California Sonnenbankcenter Hamburg-Winterhude Mühlenkamp 40 Telefon **27 76 87**

„Goldenes Gift" – Oelckerscafe, 2.–4.3.

„Liquid Sky" – Abaton, 15.–21.3.

schukfarmer träumt den Traum von der großen Oper im Urwald. (Abaton 26.-28.3.)

Flashdance USA 1983; R: Adrian Lyne; D: Jennifer Beals, Michael Nouri. Geschichte einer Arbeiterin, die den Sprung in die lang erträumte Ballettschule schafft. (Arsenal 1.-4.3.; Magazin 9., 10.3.; Kurbel 1.-3.3.)

Fluchtweg St. Pauli – Großalarm für die Davidswache BRD 1971; R: Wolfgang Staudte; D: Horst Frank. Der Bankräuber Willy Jensen entkommt aus der Haftanstalt. Sein Bruder Heinz, ein Hamburger Taxifahrer, drängt ihn vergeblich, sich der Polizei zu stellen. Statt dessen tötet Willy bei einem Einbruch eine Frau und erpreßt Heinz, weil er Geld braucht, um ins Ausland flüchten zu können. (ARD 2.3.)

Flußfahrt mit Huhn BRD 1984; R: Arend Agthe. Kinder spielen Kindheit: Ein Film aus der Frankfurter Filmwerkstatt. (Elbe 8.-11.3.; Abaton 15.-28.3.)

Footloose USA 1983; R: Herbert Ross. Disco-Star Kevin Bacon küßt ein verschlafenes Örtchen im Mittleren Westen wach und schlägt tänzelnd eine Brücke zwischen den Generationen. (Kurbel 1.-3.3.; Arsenal 1.-4.3.; Magazin 9., 10.3.)

Frances USA 1982; R: Graeme Clifford; D: Jessica Lange. Sehenswerte Biographie der Schauspielerin Frances Farmer, die sich in Hollywood nicht disziplinieren lassen wollte und in die Fänge der Psychiatrie geriet. (Thalia 14.3.; Holi 8.-11.3.)

Frankenstein Junior USA 1974; R: Mel Brooks; D: Gene Wilder, Peter Boyle, Marty Feldman, Madeline Kahn. Parodie auf „Frankenstein", äußerst witzig und gelungen. (Mundsburg 26.-28.3.)

Freak Orlando BRD 1981; R: Ulrike Ottinger; D: Magdalena Montezuma, Delphine Seyring. Ein kleines Welttheater über Irrtümer, Inkompetenz, Machthunger, Angst, Wahnsinn, Grausamkeit und Alltag. (ZDF 25.3.)

French Connection USA 1970/71; R: William Friedkin; D: Gene Hackman, Roy Scheider, Fernando Rey. Friedkins erfolgreicher Polizeifilm, mit fünf Oscars ausgezeichnet, schildert mit beklemmender Intensität den Kampf zwischen Rauschgifthändlern und Rauschgiftjägern. (Metropolis 1.3.)

Freud USA 1962; R: John Huston; D: Montgomery Clift. Umstrittener Film über die Arbeit des berühmten Psychoanalytikers. (Metropolis 27., 30., 31.3.)

Fröhliche Ostern Fr 1984, R: Georges Lautner, D: Jean-Paul Belmondo, Marie Laforet, Sophie Marceau. Action-Komödie um einen reichen Industriellen und einen Seitensprung mit turbulenten Folgen. (Voraussichtlich ab 22.3. in den Kinocentren)

Für ein paar Dollar mehr It/Sp/BRD 1966; R: Sergio Leone; D: Clint Eastwood, Lee van Cleef, Klaus Kinski. Inzwischen klassischer Italo-Western, sozusagen die Fortsetzung von „Für eine Handvoll Dollar". (Alabama 21.-25.3.; Arsenal 8.-11.3.; Kurbel 2., 4., 5.3.)

Für eine Handvoll Dollar It/Sp/BRD 1964; R: Sergio Leone; D: Clint Eastwood, Marianne Koch, Wolfgang Lukschy. Der Film der Sergio Leones Ruhm begründete. (Alabama 21.-25.3.; Kurbel 2., 4., 5.3.; Arsenal 8.-11.3.)

G

Gegen jede Chance USA 1983/84; R: Taylor Hackford; D: Jeff Bridges, Rachel Ward. Liebe und Abenteuer mit der Musik von Phil Collins, Kid Creole & The Coconuts, Peter Gabriel. Remake eines Klassikers des „film noir". (Magazin 19., 21.3.; Koralle 27.3.)

Geheimcode Wildgänse USA 1984; R: Anthony M. Dawson; D: Lewis Collins, Lee van Cleef, Klaus Kinski, Ernest Borgnine, Mimsy Farmer. Action-Film um Drogenhandel, korrupte Politiker und eine internationale Söldnertruppe. (Magazin 7.3.)

Gewagtes Spiel USA 1982; R: Jim Wilson; D: Andra Millian, Kevin Costner. Spieler-Film. (NDR 14.3.)

Gewalt und Leidenschaft It/Fr 1974; R: Luchino Visconti; D: Burt Lancaster, Silvana Mangano, Helmut Berger. In das Haus eines alternden Kunst-Professors drängt sich eine ungebetene Mieterin mit ihrem lauten Anhang. Das wird dem Alten zum Anlaß, über seinen politischen und sozialen Standort und den der Welt draußen nachzudenken. Viscontis Meisterwerk. (ZDF 17.3.)

Ghostbusters USA 1984; R: Ivan Reitman; D: Bill Murray. Komödie über Geisterjäger. (Magazin 29.3.)

Gimme Shelter USA 1971; R: D. u. A. Mayles, Ch. Zwering. Musikfilm mit den Rolling Stones. (Toulouse-Lautrec-Institut 22.+ 23.3.)

Goldenes Gift (Out Of The Past) Fr 1947; R: Jacques Tourneur; D: Kirk Douglas, Robert Mitchum. Ein Privatdetektiv verliebt sich in eine skrupellose Gangsterbraut und geht darüber zugrunde. (Oelckerscafe 2.-4.3.; vorauss. ab Mitte März im Abaton)

Goldfinger GB 1964; R: Guy Hamilton; D: Sean Connery, Gert Fröbe. Der elegante Superagent 007 muß sich mit dem größenwahnsinnigen Goldfinger auseinandersetzen, der den Westen in ein wirtschaftliches Chaos stürzen will. Augenzwinkernde Action am laufenden Band, ein Arsenal raffinierter Tricks, viele hübsche Mädchen – der populärste Streifen der Serie. (Trinity 5.-7.3.; ARD 10.3.)

Goya DDR 1971; R: Konrad Wolf; D: Donatis Banionis. Kein rhetorisches Historiendrama, sondern der Konflikt zwischen Künstlertum und herrschender Macht: Goyas „arger Weg der Erkenntnis", dem Roman Lion Feuchtwangers folgend. (Abaton 1.-3.3.)

Grease 2 USA 1981; D: Max Caulfield. Ein von männlichem Chauvinismus geprägter Film, der die trivialen Mythen eines aktuellen Zeitgeistes planmäßig ausbaut, um sie als reaktionäre Ideologie in den Köpfen seines jugendlichen Zielpublikums festzusetzen. (Magazin 6.3.; Kurbel 6., 7.3.)

Great Expectations Engl. 1946; R: David Lean. In der intelligenten und erzählerisch geschickten Inszenierung von David Lean wurden Charles Dickens' überlebensgroßen Figuren wirkungsvoll auf die Leinwand übertragen. Unter den vielen ausgezeichneten Darstellern ragte Alec Guinness in seiner ersten Filmrolle heraus. (Metropolis 8.,10., 17.,18.3.)

Gremlins USA 1983; R: Joe Dante. Kobolde treiben ihr Unwesen in einem weiteren Film aus der Fantasy-Küche des Produzenten Spielberg. (Alabama 10.-13.3.; V6 15.-20.3.; Abaton 29.-31.3.; Arsenal 8.-14.3.; Magazin 15.-17., 19.3.; Koralle 8.-13.3.)

Greystoke USA 1983; R: Hugh Hudson; D: Christopher Lambert. Die Legende von Tarzan, dem „Herrn der Affen". Ambitionierte und aufwendige, zum Teil geschmäcklerische Verfilmung des ersten Tarzan-Romans von Edgar Rice Burroughs (Weichzeichner, verzerrende Objektive, 70 mm, Stereoton); erstaunlich in seiner Liebe zum Detail und die für Fans des Genres zuweilen provokative Aufarbeitung des Stoffes. (Thalia 1.-4.3.; Magazin 1.,3.3.; Elbe 1.-7.3.; Koralle 15.-18.3.; Blankeneser 1.-3.3.)

Gurdjeff – Begegnung mit einem bemerkenswerten Menschen GB 1979; R: Peter Brook. Kaukasus 1857: Suche nach Abenteuern und Mysterien. (Abaton 5.-7.3.)

H

Hair USA 1977; R: Milos Forman; D: John Savage, Treat Williams. Forman liefert eine lebendige und erfrischende Filmversion des Schock-Musicals „Hair" fügt eine Wertung des Vietnam-Schocks hinzu und hebt das Genre Film-Musical auf eine neue Qualitätsstufe. Die Musik und eine aufregende Choreografie sorgen für gute Unterhaltung. (Arsenal 5.-7.3.; Magazin 12.,13. 3.; Kurbel 12.-14.3.)

Harold und Maude USA 1971; R: Hal Ashby; D: Ruth Gordon, Bud Cort. Der berühmte Programmkino-Klassiker. Eine Liebesgeschichte zwischen einem 18jährigen Jungen und einer 80jährigen Frau. (Koralle 13.3.; Arsenal 19.-21.3.; Kurbel 12.-14.3.)

Heaven's Gate USA 1981; R: Michael Cimino; D: Kris Kristofferson, Isabelle Huppert, Christopher Walken. Aufwendig in Szene gesetzte Schilderung des Johnson County War, in dem reiche Großgrundbesitzer die land- und besitzlosen Neu-Siedler Wyomings reihenweise ermorden. Ein gleichzeitig episch breiter (dreieinhalb Stunden langer) wie persönlicher Western. Weniger ein Action-Film als ein beeindruckendes und kritisches Werk des amerikanischen Autoren-Kinos. (vorauss. im März im Neuen Cinema)

Herzlich willkommen im Kittchen Engl. 1958; R: Charles Crichton; D: Michael Redgrave, Robert Morley. Die Geschichte eines unverbesserlichen Gauners, der seinem Juristen-Sohn Rückfälle zu verheimlichen sucht. (ZDF 23.3.)

Highway 2 USA 1983; R: Hal Needham; D: Burt Reynolds, Dean Martin, Sammy Davis jr., Shirley MacLaine, Telly Savalas. Fortsetzung von „Auf dem Highway ist die Hölle los". (Alabama 10.3.)

Himmel und Erde . . . Reinhardt Eickelbergs sechsteilige Serie über „Unerklärliches" zwischen Himmel und Erde. (Toulouse-Lautrec-Institut 18.-21.3.)

Hitler – Mein Kampf siehe: Mein Kampf.

I

Ich glaub, mich knutscht ein Elch USA 1980. Militärklamotte. (Arsenal 1.,2.3.; Koralle 6.3.)

Ich suche dich BRD 1953, R: O. W. Fischer, D: O. W. Fischer, Nadja Tiller. Ein exzentrischer Arzt gerät mit seiner medizinischen Arbeit ins Zwielicht, als einer seiner Patienten stirbt. Beim Versuch, seine Forschungsunterlagen vor einem Feuer zu retten, kommt eine geliebte junge Kollegin ums Leben. Darauf geht er an ihrer Stelle an ein Missionskrankenhaus nach Indochina. (ARD 22.3.)

Identifikation einer Frau It 1982; R: Michelangelo Antonioni; D: Tomas Milian. Kunstvoller Film über einen Regisseur, der auf der Suche nach der idealen Frau ist. Selbstironischer und selbstkritischer Film des italienischen Meisterregisseurs. (ARD 11.3.)

Immer Ärger mit Harry USA 1955; R: Alfred Hitchcock; D: John Forsythe, Shirley MacLaine. Sowohl ein sehr persönlicher Film des britischen Meisterregisseurs als auch dessen wohl schwärzeste Filmkomödie. (Arsenal 19.-23.3.; Holi 22.-25.3.)

Immer die Radfahrer BRD 1958; R: Hans Deppe; D: Heinz Erhardt, Joachim Kulenkampff. Drei alte Knaben auf nostalgischer Fahrradtour im Kampf gegen Muskelkater, Sonnenbrand und rücksichtslose Autofahrer in Leukoplastbombern. Peter Kraus singt seinen Hit „Mit 17"! (ZDF 10.3.)

Immer die verflixten Frauen USA 1958; R: Charles Walter; D: Shirley MacLaine, David Niven, Rod Taylor. Ein Provinzmäd-

WO GIBT'S DENN SOFAS?

SCHLAFSOFAS

CAMP AB DM 829,–

SCALA AB DM 919,–

CARMINA AB DM 798,–

DOMINO AB DM 1189,–

SINUS AB DM 2196,–

ÜBER 30 MODELLE! VON 499,– BIS 4425,–

NATÜRLICH BEI... MÖBLER

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45

chen versucht in New York ihr Glück zu machen. (NDR 7.3.)

Indianer Philipp Deere Deere ist Medizinmann und Sprecher der nordamerikanischen Indianer vor der Uno in Genf. (Toulouse-Lautrec-Institut 6., 7., 28.3.)

Is' was, Doc? USA 1971; R: Peter Bogdanovich; D: Barbra Streisand, Ryan O'Neal, Madeleine Kahn. Sehr witzige Komödie und wegen der Zitate ein Fressen für „Cineasten". (Arsenal 22.-25.3.; Magazin 15., 17.3.)

Itam, Hakim — Hopüt Die Entstehungslegende der Hopi-Indianer. Film eines Sohnes über seinen indianischen Vater mit Bildern aus der Heimat. (Toulouse-Lautrec-Institut 21.-23., 25.3.)

It's My Turn — Ich nenn' es Liebe USA 1980; R: Claudia Weill; D: Jill Clayburgh, Michael Douglas. Liebeskomödie um eine junge Karriere-Frau. (ARD 1.3.)

J

Jeder für sich und Gott gegen alle BRD 1974; R: Werner Herzog; D: Bruno S., Walter Ladegast, Brigitte Mira. Werner Herzogs Kaspar-Hauser-Version. (Abaton 17.-19.3.)

Jeder Mensch ist ein Stuhl, nur ich bin ein Tisch. Experimentelle Film von Lutz Mommarts. (Abaton 20., 21.3.)

Jesus Christ Superstar USA 1972; R: Norman Jewison; D: Ted Neeley, Carl Anderson, Yvonne Elliman. Verfilmung des Musicals. (V6 21.3.)

K

Kagemusha Japan 1979; R: Akira Kurosawa. Groß angelegtes Schlachtengemälde von Kurosawa, in dem es um das Problem des Doppelgängers eines Fürsten geht. (Holi 26.-28.3.)

Kanga Mussa Ö 1977; R: Dietmar Graf und Götz Hagmüller. Dokumentarfilm um die nachgestellte Reise des Kaisers Kanga Mussa von Mali nach Mekka. Unglaublich schön und exotisch. (Abaton 10.3.)

Kapitän Seekrank Engl. 1957; R: Charles Frend. In diesem Film spielt Alec Guinness einen Möchtegern-Kapitän, der aus einer Familie mit langer Seefahrer-Tradition stammt, aber schon beim Anblick des Meeres seekrank wird. (Metropolis 16., 17.3.)

Karambolage Österr. 1983; B+R: Kitty Kino; D: Marie Colbin, Renee Felden. Kitty Kinos Film handelt vom ‚Billard des Lebens'. Denn in das faszinierende Spiel mit den drei Kugeln, dem Karambolage-Billard, vernarrt sich ihre Heldin Judit. (Abaton 8.-11.3.)

Karate Kid USA 1984; R: John G. Avildsen; D: Ralph Macchio, Noriyuki „Pat" Morita. Gelackte Kino-Mischung aus „Outsiders", „Porky" und „Rocky" mit einem Schuß exotischer Karate-Philosophie. Bestenfalls als ein Nachdenken der Traumfabrik über die Rezeptionserwartungen ihres jugendlichen Publikums interessant. (Koralle 1.-4.3.; V6 8.-11.3.)

Kaspar Hauser siehe: Jeder für sich und Gott gegen alle. (Abaton 23.-27.3.)

Kehraus BRD 1983; R: Hans Christian Müller; D: Gerhard Polt. Bundesdeutsche Satire. (Thalia 5.3.; Honigfabrik 28.3.)

Kentucky Fried Movie USA 1979; R: John Landis; D: Kentucky Fried Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studenten-Theatergruppe des Kentucky Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles, was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao. (Magazin 2., 5.3.; Kurbel 6., 7.3.)

Kinder des Olymp Fr 1943/45; R: Marcel Carne; D: Arletty, Jean-Louis Barrault, Pierre Brasseur. Liebesgeschichte aus dem Milieu des Pariser Komödiantenlebens von 1830. Einer der Meilensteine des Kinos. (Magazin 3.3.; Koralle 8.-11.3.)

Kleine Schritte BRD 1983; R: Ingrid Wilczek. Dieser Dokumentarfilm begleitet Rita während ihrer Schwangerschaft, der Geburt und danach, bis der Alltag eintritt und sie wieder ihren Beruf ausübt (Abaton 11.-13.3.)

Kleiner Spinner Fr 1983; R: Gerard Lauzier. Linke Selbstironie. Eine liebenswert-kritisch-ironisch-erotische Filmsatire über den progressiven französischen Alltag. (Elbe 10., 11.3.)

Kuhle Wampe Dt. 1932; R: Slatan Dudow; D: Hertha Thiele, Ernst Buch, Martha Wolter, Adolf Fischer. Kino-Klassiker nach einem Drehbuch von Bertolt Brecht, der die Umstände am Tod eines jungen Arbeitslosen schildert. (Werkstatt 3 12.3.)

L

L'age d'or siehe: Das goldene Zeitalter.

La Boum — Die Fete Fr 1980; R: Claude Pinoteau. Lustspiel vom Schlage „Her mit den kleinen Französinnen". (Magazin 15., 16.3.; Elbe 12.-14.3.)

La Boum II — Die Fete geht weiter Fr. 1982; R: Claude Pinoteau. Pennälerstreiche, zweiter Teil. (Magazin 15., 16.3.)

La Traviata It 1982; R: Franco Zeffirelli. Groß angelegte Opern-Verfilmung mit Teresa Stratas und Placido Domingo nach dem Stoff der „Kameliendame". (Elbe 12.-14.3.)

Ladykillers GB 1955; R: Alexander Mackendrick; D: Alec Guinness, Katie Johnson, Cecil Parker. ‚Ladykillers' zieht seinen Witz daraus, daß er das Morden als keineswegs vergnügliche Sache darstellt. Obgleich hartgesottene Burschen, bringen es die fünf Gangster, die sich bei einer liebenswürdigen alten Dame eingemietet haben, doch kaum übers Herz, die lästige Mitwisserin zu töten. So werden die zaghaften Henker ihre eigenen Opfer. (Metropolis 15.,21.,23.,24., 28.,30.,31.3.)

Lena Rais BRD 1979; R: Christian Rischert; D: Krista Stadler, Tilo Prückner. Lena verläßt nach 15 Ehejahren ihre Familie. Thematisch knüpft der Regisseur an seinen Erstling „Kopfstand, Madame" an. (JUKS 20.3.)

Let It Be Engl. 1969; R: Michael Lindsay-Hogg. Beatles-Session auf dem Dach des Apple-Buildings. (Arsenal 15.-18.3.; Magazin 13.,14.3.)

Let There Be Light siehe: Es werde Licht.

Liebe auf den ersten Biß USA 1979; R: Stan Dragoti; D: George Hamilton. Witziger Dracula-Film um einen modernen Vampir. (ZDF 30.3.)

Liebe auf der Flucht Fr 1979; R: Francois Truffaut; D: Jean-Pierre Leaud, Marie-France Pisier. Weitere Abenteuer des Truffaut-Helden Antoine Doinel, der seit „Sie küßten und sie schlugen ihn" im Truffaut-Werk regelmäßig auftaucht. Doinel vergißt um ein Haar seinen Scheidungstermin, als er und Christine unter ihre Ehe einen Schlußstrich ziehen. Man trennt sich in gegenseitigem Einvernehmen, beide bleiben gute Freunde. (vorauss. ab Ende März im Abaton)

Liquid Sky USA 1983; R: Slava Tsukerman. Eine Mischung von Home-Science-Fiction, Fantasy-New-Wave und New-York-Szene. Das heißt, „Liquid Sky" ist ein ebenso komischer wie ausgestiegener Film über eine Droge gleichen Namens. (Abaton 15.-21.3.)

Local Hero USA 1983; R: Bill Forsyth; D: Burt Lancaster. Die Geschichte eines schottischen Küstenstädtchens, das über Nacht in Dollars zu ertrinken droht. (Arsenal 5.-7.3.)

M

M.A.S.H. USA 1969; R: Robert Altman; D: Donald Sutherland, Elliot Gould, Tom Skerrit. Fröhlich schnippeln die Militärärzte an den Vietnam-Veteranen. Soldatenscherze auf dem schmalen Grat zwischen Hohn und Klamauk. (Trinity 29.-31.3.; Koralle 19.3.; Magazin 26., 27.3.)

Macbeth USA 1948; R: Orson Welles; D: Orson Welles, Jeanette Nolan. Shakespeare-Tragödie über den schottischen Königsmörder. Sehr genau in der Führung der Darsteller, in Licht, Dekor, Stimmungen. Eine dramatische Auseinandersetzung mit der Natur des Bösen. (ARD 19.3.)

Mach's noch einmal, Sam USA 1971; R: Herbert Ross; D: Woody Allen, Diane Keaton, Tony Roberts. Ross/Allens Hommage an Humphrey Bogart. (Trinity 18.-20.3.)

Marocco USA 1931; R: Josef von Sternberg; D: Marlene Dietrich, Victor McLaglen. Söldnergeschichte. „Der blaue Engel" unter der heißen Sonne Marokkos. (Toulouse-Lautrec-Institut 13.+14.3.)

Mein Kampf Schweden 1959. Dokumentarfilm von Erwin Leiser über den Nazi-Faschismus des Dritten Reiches. (Magazin 21.3.)

Mein Name ist Nobody It/F/BRD R: Tonino Valerii; D: Henry Fonda, Terence Hill. Flott gemachter Italo-Western. (Magazin 9., 11.3.; Kurbel 12.-14.3.)

Menschen am Fluß siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (vorauss. ab 8.3. in den Kinocentren)

Metropolis Dt. 1926; R: Fritz Lang; D: Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Rudolf Kleinrogge, Heinrich George. Klassischer Science-Fiction-Streifen mit der Neuvertonung von Georgio Moroder. (vorauss. ab Anfang März in den Kinocentren)

Misfits — Nicht gesellschaftsfähig USA 1960; R: David Miller; D: Doris Day, Rex Harrison, John Garvin. Gesellschaftsdrama. (Metropolis 8.,9.,11.,12.,14.,16.3.)

Monte Walsh USA 1969; R: William A. Fraker; D: Lee Marvin, Jeanne Moreau. Ein Cowboy von altem Schrot und Korn wird Opfer der fortschreitenden Technisierung. (ZDF 23.3.)

Monty Python Live At The Hollywood Bowl siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (vorauss. ab 8.3. in den Kinocentren)

Mystifax BRD 1983; R: Andy Hertel; 53 min. Ein Experimentalfilm. (Toulouse-Lautrec-Institut 1.-3.3.)

„Neuerdings sagt er immer: Lady, laß' das Licht an."

Viel Spaß am Schenken und Einrichten

samt&sonders

City: Spitalerstraße 4, HH 20: Eppendorfer Landstraße 102, HH 52: Waitzstraße 28, Harburg: Am Sand

FAHRSCHULE

KAFU

mitwagen

2000 HH 20 Osterstr. 2

AB 9. MÄRZ '85 ERÖFFNUNGSANGEBOT

KL. I oder III GRUNDGEBÜHR DM 50,—

FAHRSTD. DM 33,—

PRÜFUNGSFAHRT DM 50,—

INHABER T. GÜNTHER A. BURMEISTER

2000 HH 20 · Osterstr. 2 · Tel. 40 06 92

„1941 – Wo bitte geht's nach Hollywood?"

„Palermo oder Wolfsburg" – Metropolis, 19.3.

N

Nachruf auf eine Bestie BRD 1984; R: Rolf Schübel. Die Entwicklungsgeschichte des Triebtäters Jürgen Bartsch, der 1976 auf dem Operationstisch starb. (Plenarsaal Ziviljustizgebäude, Sievekingsplatz 21.3.)

Nachsicht BRD 1983. Ein Film vom Film, die Kamera hinter der Kamera, über die Dreharbeiten zum „Vierzehnten Gesang". (Metropolis 25.3.)

Nachtasyl Japan 1958; R: Akira Kurosawa; D: Toshiro Mifune. Gorkis Drama auf japanisch. (Holi 19.-21.3.)

Nachts werden Träume wahr siehe Rezension in diesem Heft. (vorauss. ab 8.3. in den Kinocentren)

Nackt unter Wölfen DDR 1963; R: Frank Beyer; D: Erwin Geschonneck, Gerry Wolff, Armin Müller-Stahl. Häftlinge im KZ Buchenwald retten ein kleines Kind. Einer der besten und berühmtesten antifaschistischen Filme der Defa. (Die neue Gesellschaft 20.3.)

Namu, der Raubwal USA 1966, R: Laslo Benedek, D: Robert Lansing. Die spannende Geschichte eines Raubwals, den ein Naturforscher gegen den Widerstand erbitterter Fischer aus einer bedrohlichen Situation rettet und an die Menschen gewöhnt, bis er ihn nach vielen Abenteuern wieder freiläßt. (ARD 29.3.)

Nehmen Sie es wie ein Mann, Madame Dänemark 1974/75; R: Mette Knudsen, Elisabeth Rygaard, Li Vilstrup; D: Tone Maes, Alf Lassen, Berthe Quistgaard, Birgit Bruel. Satire über das festgefahrene Rollenspiel- und -verständnis von Mann und Frau. (Abaton 14.-16.3.)

Neun Monate Ungarn 1976; R: Marta Meszaros; D: Lili Meneri, Jan Newicki. Plädoyer für die Selbständigkeit der Frau. (Deutsch-Ausländischer Kulturladen 15.3.)

1941 – Wo bitte geht's nach Hollywood? USA 1978; R: Steven Spielberg; D: Dan Aykroyd, Ned Beatty, John Belushi. Aufwendige und komische Militär-Klamotte. (Arsenal 5.-7.3.; Magazin 12.3.; Kurbel 15.,16.,19.–21.3.)

1984 GB 1984; R: Michael Radford; D: John Hurt, Richard Burton, Suzanna Hamilton. Verfilmung des SF-Klassikers von George Orwell. (Magazin 28.3.; Koralle 26.3.)

Nicht gesellschaftsfähig siehe: Misfits ...

Nobody ist der Größte It/F/BRD 1975; R: Damiano Damiani; D: Terence Hill, Robert Charlebois, Miou-Miou, Klaus Kinski, Raimund Harmstorf. Italo-Western. (Magazin 9., 11.3.; Kurbel 12.-14.3.)

Noch ein Käfig voller Narren It. 1980; R: Edouard Molinaro. Die Fortsetzung von „Ein Käfig voller Narren". Sind Männer in Frauenkleidern abendfüllend? (Magazin 1.3.)

Noch mehr Rauch um überhaupt nichts USA 1980; R: Thomas Chong; D: Thomas Chong, Cheech Marin. Nur dumme Sprüche und viel Action. (Magazin 16., 18.3.; Kurbel 8., 9.3.)

Nur 48 Stunden USA 1982; R: Walter Hill; D: Nick Nolte. Polizist bringt mit Hilfe eines Strafgefangenen, den er für 48 Stunden aus dem Gefängnis geholt hat, einen gefährlichen Gangster zur Strecke. (Alabama 6.3.)

O

Ob blond, ob braun USA 1962; R: Norman Taurog. Musik-Komödie mit Elvis Presley. Elvis spielt einen jungen Piloten und Schürzenjäger, der sich eines Chinesenmädchens annimmt und eine spröde Krankenschwester erobert. (ARD 8.3.)

Oberst Redl siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (vorauss. ab 29.3. in den Kinocentren)

Oliver Twist Engl. 1948; R: David Lean. Eine Geschichte aus dem England des 19. Jahrhunderts. Das Schicksal eines Jungen, der in einem Armenhaus zur Welt kommt, als Kind schon zur Arbeit gezwungen wird, sich in London einer Jugendbande anschließt und schließlich bei seinem Großvater eine neue Heimat findet. (Metropolis 2.,3.,5., 6.,9.,24.3.)

Otto, das Nashorn Kinderfilm. (Abaton 8.-14.3.)

Out Of The Past siehe „Goldenes Gift".

P

Palermo oder Wolfsburg BRD 1979; R: Werner Schroeter; D: Nicola Zarbo, Otto Sander, Magdalena Montezuma. Ein italienischer Gastarbeiter tötet zwei Deutsche in Wolfsburg. Reise des Regisseurs durch die Erzähltechniken des Kinos von der Semi-Dokumentation bis zum überhöhten Melodram. (Metropolis 19.3.)

Papillon USA 1973; R: Franklin J. Schaffner; D: Steve McQueen, Dustin Hoffman. Abenteuer unter Sträflingen. (Arsenal 15.-18.3.; Magazin 22., 24.3.)

Paris, Texas BRD 1984; R: Wim Wenders. „Eine sanfte, langsame Ballade, gespeist aus alten Mythen und neuen Bildern . . . Ich erinnere mich an keinen Film, der die Liebe zwischen Mann und Frau so innig und ergreifend, so richtig und unsentimental gezeigt hätte." (Ulrich Greiner) (vorauss. Anfang März im Broadway; Thalia 15.-21.3.; Alabama 30., 31.3.; Arsenal 26.-31.3.; V6 29.-31.3.; Magazin 24., 25.3.; Elbe 22.-28.3.)

Peppermint-Frieden BRD 1982; R: Marianne S.W. Rosenbaum; D: Peter Fonda, Saskia Tyroller, Cleo Kretschmer. Die Nachkriegszeit aus der Sicht eines sechsjährigen Mädchens. (Abaton 29.-31.3.)

Picasso Fr 1956; R: Henri-Georges Clouzot. Dokumentarfilm über den damals umstrittenen Maler Pablo Picasso. (Abaton 22.–25.3.)

Pippi Langstrumpf Schwed./BRD 1968; R: Olle Hellbom; D: Inger Hilsson, Per Sundberg, Maria Person, Astrid-Lindgren-Verfilmung. (Abaton 1.-7.3.)

Polar siehe Rezension in diesem Heft. (Abaton ab 15.3.)

Police Academy USA 1984; R: Hugh Wilson. Chaotische Zustände auf einer Polizeiakademie. (Arsenal 1.-7.3.; Magazin 8.-11.3.)

Porky's USA 1972; R: Bob Clark. Weiterer Film aus dem Genre „Her mit den kleinen Amerikanerinnen". „Die Zwerchfell-Massage durch die frechen Späße sechs vorwitziger Jungs" (Verleihmitteilung). (Magazin 4.3.)

Porky's II USA 1982; R: Bob Clark. Der Pennäler-Klamauk geht weiter ... „Eine gepfefferte ‚Schweinerei' mit Seitenhieben auf die scheinheilige Doppelmoral der Spießbürger." (Verleihmitteilung) (Magazin 4.3.)

Purple Rain USA 1984; R: Albert Magnoli; D: Prince, Apollonia Kotero. Der beste schlechte Musikfilm seit langem: laut, anmaßend, pubertär, obszön wie sein Star. (vorauss. Anfang März in den Kinocentren)

Q

Quadrophenia GB 1978; R: Frank Roddam; Musik: The Who. England 1965: Rocker gegen Mods, Lederjacken gegen Geschniegelte. Straßenschlachten wie kultische Rituale. (Arsenal 26.-28.3.; Magazin 19.-21.3.)

R

Rambo USA 1982; R: Ted Kotcheff; D: Sylvester Stallone. Action-Thriller. (Kurbel 26.-28.3.; Magazin 19.-21.3.)

Rising Damp The Movie Britische Filmsatire von Joe McGrath. (The British Council 5.3.)

Robin Hood, Rebell des Königs USA 1952; R: Ken Annakin; D: Richard Todd, Peter Finch. Der junge Robin Hood sammelt in Sherwood Forest viele tapfere Männer um sich und kämpft mit ihnen gegen den korrupten Sheriff von Nottingham. (ARD 17.3.)

Robin und Marian USA 1975; R: Richard Lester; D: Sean Connery. Richard Lester präsentiert einen Robin Hood, der von der Melancholie des heraufziehenden Alters gezeichnet ist. Der legendäre Held von Sherwood Forest versteht sich nach wie vor aufs Fechten, aber er ist nachdenklicher geworden unter der Last eines fragwürdigen Lebens. (ARD 23.3.)

Rumble Fish USA 1983; R: Francis Ford Coppola; D: Matt Dillon, Mickey Rourke. Symbolschwere Ballade über die Ohnmacht der heutigen Jugend. Ihr Wut und Trauer, voller Licht und Schatten und schwarzweißer Bilder von expressionistischer Kraft erzählt. Choreografische Rituale der Zerstörung, Balzkämpfe der Jungen, Impressionen des Filmemachers über das Amerika der Slums. (Abaton 19.-21.3.; Magazin 15.-18.3.; Kurbel 4., 5.3.)

Runaway siehe Rezensionen in diesem Heft. (vorauss. ab 8.3. in den Kinocentren)

S

Schmiere (Grease) USA 1977; R: Randal Kleiser; D: John Travolta, Olivia Newton-John. Komische Nachstellung der 50er Jahre. (Magazin 6.3.; Kurbel 6., 7.3.)

Schuld daran ist Rio siehe Rezension in diesem Heft. (Vorauss. ab 1.3. in den Kinocentren)

Sherlock Holmes und das Halsband des Todes BRD/Fr/It 1962; R: Terence Fisher; D: Christopher Lee, Senta Berger, Hans Söhnker. Detektiv Holmes und Freund Watson auf der Spur eines zwielichtigen Archäologieprofessors. (ZDF 18.3.)

Shining USA 1979; R: Stanley Kubrick; D: Jack Nicholson. Intellektuell gefertigter Horrorfilm, der in der Abgeschiedenheit eines winterlichen Rocky-Mountains-Hotels spielt. (Kurbel 19.-21.3.)

Silkwood USA 1983; R: Mike Nichols; D: Meryl Streep. Karen Silkwood arbeitete in einer Plutonium-Fabrik in Oklahoma-City/USA. 1974 starb sie unter mysteriösen Umständen bei einem Verkehrsunfall. (Thalia 7.3.)

Solaris UdSSR 1972; R: Andrej Tarkowskij; D: Natalia Bondartschuk, Donata Banionis. In einer Raumstation auf dem Planeten Solaris lösen Wissenschaftler von der Erde bei ihren Forschungsarbeiten unheimliche Vorgänge aus. Nach dem SF-Roman von Stanislaw Lem. (Toulouse-Lautrec-Institut 27., 28.3.)

Spiel mir das Lied vom Tod It 1968; R: Sergio Leone; D: Henry Fonda, Charles Bronson, Claudia Cardinale. Aufwendig inszeniertes Italo-Western-Epos über einen Mann, der die Ermordung seines Vaters rächt. Der Höhepunkt der Serie. (Kurbel 15.-21.3.; Arsenal 15.-18.3., Magazin 8.-10.3.; Trinity 1.-4.3.)

Stadt der Frauen It. 1979; R: Federico Fellini; D: Marcello Mastroianni. „Dieser Film", sagt Fellini, „ist die Summe aller meiner Träume und ein Tribut an das Kino als Spiegelbild der Frauen schlechthin, als sexuelle Initiation, als unerklärliches Traumbild." (Thalia 28.3.)

Star Trek III USA 1983; R: Leonard Nimoy; D: William Shatner. Der dritte Teil des galaktischen Abenteuers um das Raumschiff Enterprise. (V6 1.-4.3.)

Stern ohne Himmel BRD 1980; R: Ottokar Runze. Ein jüdischer Junge überlebt in einem Versteck den Nazi-Terror. (Startloch 31.3.)

Stop Making Sense Konzertfilm mit den Talking Heads. (V6 12.-14.3.; Elbe 8., 9.3.)

Stranger Than Paradise USA 1984; R: Jim Jarmusch; D: John Laurie, Eszter Balint, Richard Edson. Eine Geschichte über Amerika aus der Perspektive Fremder gesehen. (Abaton 1.–7.3.)

Das neue SZENE-Sonderheft ist jetzt im Handel.

Holen Sie sich eins! (Wenn es Ihnen gefällt, erzählen Sie's ruhig weiter. . .)

Frühjahr 1985

SZENE

SONDERHEFT

Special Nr. 1
DM 6,80

ESSEN IN HAMBURG

AUFGETISCHT
Über hundert Restaurants im Test

FRÜHSTÜCK
Wo morgens um sieben die Welt schon in Ordnung ist

NACHTMAHL
Wo's rund um die Uhr was zu essen gibt

SCHUMMEL
Wie Kneipenwirte die Gäste betrügen

MARKT
Alle Wochenmärkte auf einen Blick

Und jede Menge Tips für Gourmands und Gourmets

Straßen in Flammen USA 1983; R: Walter Hill. Eine Rocksängerin wird von Chicagoer Leatherboys gekidnappt und von Hollywoods attraktivem Newcomer Michael Pare aus „Feindesland" herausgeprügelt. Mischung aus Action- und Konzertfilm, dessen Musikteile wie zugeschnitten wirken für eine Zweitverwertung im Video- und Bildschirmbereich. (Abaton 26.-28.3.)

den Krieg in Kambodscha. Die authentische Geschichte des „New York Times"-Reporters Sydney Schanberg. (vorauss. Anfang März in den Kinocentren)

The Mudlark Engl. 1951; R: Jean Negulesco; D: Alec Guinness. Der verwahrloste Junge Wheeler findet ein Medaillon mit dem Bildnis der Königin. Da man ihm gesagt hat, daß diese wunderschöne Frau die Mutter aller Engländer sei, wächst in ihm der Wunsch, die Königin zu sehen. (Metropolis 17., 24., 26.3.)

Topper – Das blonde Gespenst USA 1937; R: Norman Z. McLeod; D: Roland Young, Cary Grant, Constance Bennett. Geschichte von zwei lebenslustigen Gespenstern, die noch eine gute Tat brauchen, um ins Paradies zu kommen. Fröhliche Stunden zwischen Diesseits und Jenseits und die erste von drei Kinokomödien um die Figur des armen, reichen Toppers. (Abaton 22.-28.3.)

„Sturmfahrt nach Alaska"

Stunde Null BRD 1976; R: Edgar Reitz; D: Kai Taschner, Anette Jünger, Herbert Weissbach, Klaus Dierig. Die Geschichte eines Hitlerjungen, der 1945 versucht, einen Nazi-Schatz vor den Sowjets zu retten. (Abaton 22.-24.3.)

Sturmfahrt nach Alaska USA 1952; R: Raoul Walsh; D: Gregory Peck, Anthony Quinn, Ann Blyth. Abenteuer eines tollkühnen Kapitäns aus dem vorigen Jahrhundert. (ARD 3.3.)

Supergirl siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (vorauss. ab 22.3. in den Kinocentren)

T

Tattoo USA 1980; R: Bob Brooks; D: Bruce Dern. Thriller. Ist jede Tätowierung eine subtile Form der Vergewaltigung mit dem Tätowierer als Täter und dem Tätowierten als Opfer? (vorauss. ab Anfang März im Broadway)

Terror USA 1963; R: Roger Corman; D: Boris Karloff, Jack Nicholson. Horrorfilm, der in der Rekordzeit von drei Tagen entstand. (NDR 18.3.)

The Barbarian And The Geisha USA 1958; R: John Huston; D: John Wayne. Film über die Begegnung der westlichen mit der asiatischen Welt. (Metropolis 2., 3., 6., 8.3.)

The Battle Of San Pietro siehe: Die Schlacht um San Pietro.

The Killing Fields USA 1984; R: David Puttnam; D: Sam Waterston, Haing S. Ngor. Film über

The Rocky Horror Picture Show GB 1974; R: Jim Sharman; D: Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick. Transvestiten- und Horrormusical. Die Verfilmung eines Bühnenhits durch den Regisseur der Londoner Uraufführung. (Koralle 12.3.; Kurbel 6., 7.3.; Arsenal 22.-25.3.; Magazin 12., 14.3.)

The Roots Of Heaven USA 1958; R: John Huston; D: Trevor Howard, Juliette Greco, Errol Flynn, Orson Welles. Romain Garys mit dem Prix Goncourt bedachter Roman zieht gegen die Jagd auf Elefanten zu Felde, in deren Friedliebigkeit er die Wurzeln des Himmels sieht. (Metropolis 11., 12., 14., 15.3.)

The Wall USA 1982; R: Alan Parker. Ein Vollbad in Effekten – zwei Extreme haben Hand in Hand gearbeitet: Pink Floyd mit ihrer großvolumigen, erfolgsgarantierenden Rockmusik und Regisseur Parker mit treffsicherer Schärfe und psychologischer Radikalität. (Magazin 14.3.; Elbe 6., 7.3.; Trinity 12.-16.3.)

Tommy GB 1976; R: Ken Russell; D: Roger Daltrey. Verfilmte Rockoper der Who. Die gigantisch-parabelhafte Geschichte eines blinden Jungen, der ein Messiasschicksal erlebt. (Toulouse-Lautrec-Institut 8.–10.3.)

Tootsie USA 1982; R: Sydney Pollack; D: Dustin Hoffman, Jessica Lange. Ein erfolgloser Schauspieler schlüpft in Kleider und wird in einer Frauenrolle Fernsehstar. (Kurbel 22.-25.3.; Magazin 15., 17.3.)

Top Secret USA 1984; R: Jim Abrahams, David & Jerry Zucker; D: Peter Cushing. Spionage-Spektakel. (Koralle 22.-25.3.; Alabama 29.-31.3.; Abaton 22.-25.3.; Magazin 29.3.)

Tote tragen keine Karos (Dead Men Don't Wear Plaid) USA 1982; R: Carl Reiner; D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen „film noir" der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Arsenal 26.-28.3.; Kurbel 29.-31.3.; Magazin 5., 6.3.; Trinity 24., 25.3.)

Traummusik Dt. 1940; R: Geza von Bolvary; D: Benjamino Gigli, Marte Harell, Werner Hinz. Gutgemeinte Gegenüberstellung von Oper- und Tanzmusik am Beispiel von drei Musikstudenten. (ARD 24.3.)

U

Uhrwerk Orange GB 1971; R: Stanley Kubrick; D: Malcolm McDowell, Patrick Magee. Ein brutal und pervers veranlagter Jugendlicher wird in einer Anstalt gegen seine Gelüste immunisiert. Satire auf die totale Vergewaltigung unserer modernen Zeit. (Kurbel 29., 30.3.; Arsenal 12.-14.3.; Magazin 6., 7.3.)

Unheimliche Schattenlichter USA 1983. Gruselepisoden von Steven Spielberg, George Miller, John Landis und Joe Dante. (Magazin 11.3.)

Unter dem Vulkan USA 1983; R: John Huston; D: Albert Finney, Jacqueline Bisset, Anthony Andrews. Trinker-Drama nach dem Roman von Malcolm Lowry. (Kurbel 19.-21.3.; Alabama 12., 13.3.)

Ursus im Tal der Löwen It 1961; D: Ed Fury. Muskelmänner-Film. (ZDF 4.3.)

V

Valley Girl siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (vorauss. ab 1.3. in den Kinocentren)

Viel Rauch um nichts USA 1978; R: Lou Adler; D: Cheech Marin, Tommy Chong. Blödel-Film um ein Marihuana-Schmuggler-Duo, das dummerweise ständig mit Laurel & Hardy verglichen wird; dämlich und langweilig. (Magazin 16., 18.3.; Kurbel 8.-11.3.)

Vier Fäuste für ein Halleluja It 1971; R: E.B. Clucher; D: Terence Hill, Bud Spencer. Mit diesem Italo-Western wurden die beiden ein Paar. (ZDF 31.3.)

Vollmond BRD 1984; R: Peter Sempel. Funpunkavantgarde-Filme. (Cafe Schöne Aussichten 6., 7.3.; TucTuc 25.3.; J.Z. Korachstr. 28.3.)

Von Richtern und anderen Sympathisanten BRD 1982; R: Axel Engstfeld. Über die berufliche Entwicklung von Nazi-Richtern nach 1945. (Metropolis 22.3.)

W

Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten USA 1972; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Gene Wilder, Burt Reynolds. Parodistische Satire auf die Sexwelle, voll beißenden Spottes und entlarvender Übersteigerung gängiger Geschmacklosigkeiten ins Monströse. (Kurbel 26.-28.3.; Arsenal 1.-4.3.; Magazin 5., 22., 23.3.; Thalia 6.3.)

Watership Down GB 1978. Martin Rosen und Tony Guy haben aus Richard Adams' Kaninchen-Odyssee einen bunten, witzigen und „realistischen" Comic-Streifen gemacht, der sich vor allem an Kinogänger wendet, die hinter der Fabel das Gleichnis erkennen können. (Koralle 10.3.)

Wenn der Postmann zweimal klingelt USA 1980; R: Bob Rafelson; D: Jack Nicholson, Jessica Lange. Während der großen amerikanischen Depressionszeit entbrennt die leidenschaftliche Liebe zwischen einem Vagabunden und der jungen Frau eines Tankstellenpächters, denen es gelingt, den Ehemann umzubringen. Krimi-Melodram, das bereits mit Viscontis „Ossessione" und Garnetts „Im Netz der Leidenschaften" berühmte Vorbilder hatte. (Mundsburg 12.-14.3.; Broadway 22.-28.3.)

Wenn ick nich wär DDR 1983; R: Klaus Gendries. Agnes Kraus verkörpert in diesem Episodenfilm vier verschiedene Berliner Frauen, die das Herz auf dem rechten Fleck haben. (ARD 10.3.)

Wie vergewaltige ich einen Mann Finnland 1980; R: Jörn Donner. Die Story einer emanzipierten Frau, die sich nach einer Vergewaltigung an ihrem Peiniger auf überraschende und komische Weise rächt: Ein „Spiel", das lehrreich ist, wie alle guten Spiele" (so die Romanautorin Märta Tikkanen). (Abaton 15.-17.3.)

Witzleben BRD 1980. Leben und Treiben an einer Tankstelle, beobachtet von Hellmuth Costard. (Toulouse-Lautrec-Institut 4.–5.3.)

Wissen ist Macht USA 1940; R: Alfred Gouldind; D: Stan Laurel, Oliver Hardy. Laurel und Hardy sind auf Stellensuche. Als sie einen Job als Butler-Ehepaar bekommen, muß Stan als weibliche Bedienung auftreten. (Startloch 10.3.)

„Topper – Das blonde Gespenst"

Worte kommen meist zu spät Schweiz 1982; R: Daniel Schmid; D: Bernhard Giraudeau, Lauren Hutton. Geschichte einer physischen Leidenschaft, die die Liebe verfehlt. (Holi 29.-31.3.)

Wodzek BRD 1983; R: Oliver Herbrich. Szenen aus dem Ruhrgebiet: Herbrichs Wodzek ist ein BRD-Woyzeck. Frei nach Georg Büchner. (vorauss. Mitte März im Abaton)

Wunder der Prärie USA 1955; R: James Algar. Disney-Film mit eindrucksvollen Naturaufnahmen über die Tiere des amerikanischen Mittelwestens. (ARD 15.3.)

Y

Yeah, Yeah, Yeah GB 1964; R: Richard Lester; D: George Harrison, Paul McCartney, Ringo Starr, John Lennon, Wilfried Brambell. 36 Stunden aus dem Leben der Beatles, komprimiert zu einer rasanten, respektlosen, witzigen Handlung, gepaart mit einer Fülle Slapsticks und schieren Nonsense-Dialogen. (Kurbel 12., 13.3.; Arsenal 15.-18.3.; Magazin 13., 14.3.; Toulouse-Lautrec-Institut)

Yentl USA 1983. Als Yentl steht Barbra Streisand im Wortsinn ihren Mann, verliebt sich in einen Kommilitonen, dessen Freundin wiederum ein Auge auf Yentl wirft. Die Hauptdarstellerin führt auch Regie. „Tootsie" läßt grüßen. (Arsenal 5.-7.3.; Magazin 20., 21.3.)

Yerma siehe Rezension in diesem Heft. (vorauss. ab Mitte März im Broadway)

Yojimbo, der Leibwächter Jap. 1960; R: Akira Kurosawa; D: Toshiro Nifone. Furioses und aufwendiges Samurai-Kampf-„Ballett", dessen wilde Action Sergio Leone zu einem Western-Remake „Für eine Handvoll Dollar" inspirierte. (Abaton 21.-23.3.; Holi 12.-14.3.)

Yol Türkei 1982; R: Serif Gören. Sozialdrama nach einem Drehbuch von Yilmaz Güney. (Abaton 17.-19.3.; Die Thede 8.3.; Oelckerscafe 9.-11.3.)

Z

Zabriskie Point USA 1970; R: Michelangelo Antonioni; D: Mark Frechette, Daria Halprin, Rod Taylor. Antonionis Versuch, einen jugendlichen „Rebell ohne Sache" zu porträtieren. (Oelckerscafe 6.3.)

Zärtliche Cousinen Fr 1980; R: David Hamilton. Nymphensex im Weichzeichner. (Kurbel 15., 17.3.)

Zazie Fr/It 1960; R: Louis Malle; D: Catherine Demongeot, Philipe Noiret. Die freche Göre Zazie erobert Paris. (NDR 6.3.)

Zielscheiben BRD 1984; R: Volker Vogeler. Die Story von der Freundschaft eines Polizisten (Bernard Fresson) zu einem kleinen Gangster (Oliver Strizel). Die Story spielt irgendwo/nirgendwo und dennoch unverkennbar in Norddeutschland. Der Film zitiert den französischen Film noir und stellt den Versuch eines ambitioniert angelegten, großen europäischen Unterhaltungsfilms dar. (vorauss. ab 15.3. im Broadway)

Zwei irre Spaßvögel Fr 1983; R: Francis Veber. Pierre Richard und Gerard Depardieu: Schusselig von einem Fettnäpfchen ins nächste stolpernd der eine, zupackend und draufgängerisch der andere, jagt dieses ungleiche Paar hinter einem von zu Hause weggelaufenen siebzehnjährigen Jungen her – und das aus einem ganz besonderen Grund: Jeder von ihnen glaubt, sein Vater zu sein. (Magazin 7.3.)

Zwei Nasen tanken Super Weitere Abenteuer der „Supernasen" Thomas Gottschalk und Mike Krüger. (V6 5.-7.3.)

2010 siehe Rezension in diesem Heft. (vorauss. Anfang März in den Kinocentren)

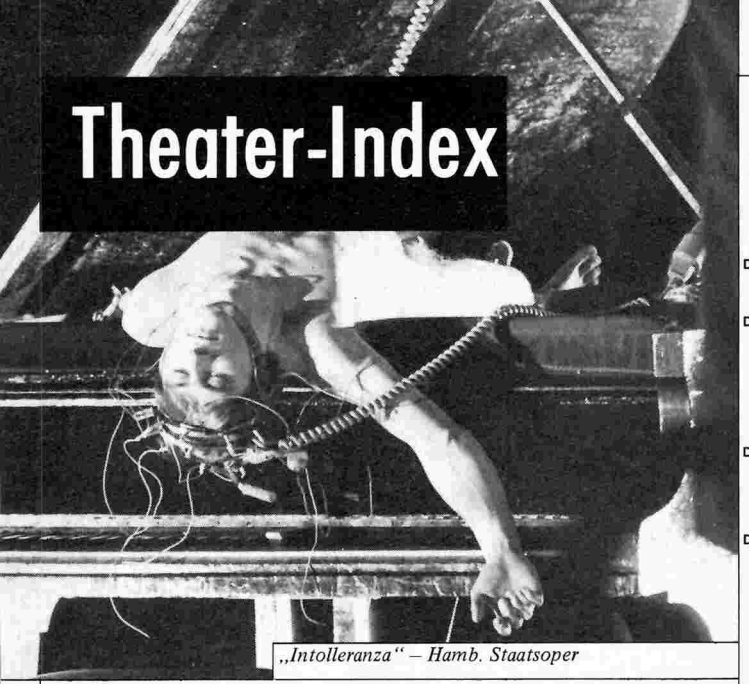
WENNER EINLÄDT, KOMMEN SIE ALLE

Timberland CHIWITT BUTTERO* LOUIS LONDON

SCHUHE · LEDERWAREN · ACCESSOIRES

HEGESTRASSE 21 · 2000 HAMBURG 20 · TEL. 040/47 74 19

Theater-Index



„Intolleranza" – Hamb. Staatsoper

In dieser Aufstellung sind alle Theaterstücke der Hamburger Bühnen alphabetisch und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen

A

8 1/2 acht Minnelieder von Jens-Peter Ostendorf, Sonate für Saxophon und Klavier von Paul Hindemith, Three Preludes v. Gershwin und „Saxomania" v. Niehaus. (Opera Stabile 16.3.)

Adam und Eva Hörspiel nach Bulgakows Bühnentext. Diese Fassung ist – 54 Jahre nach Entstehung des Stücks – die erste Aufführung dieses Werkes überhaupt. Während Adam u. Eva mit Freunden ihre Hochzeit feiern, bricht ein neuer Weltkrieg aus. Die Gäste und das Paar überleben einen Gaskrieg, in den auch die Sowjetunion verwickelt ist. (Dritte Hörspielmatinee des NDR. Abaton 11.00, 10.3.)

Akt und Blume Farce in vier Bildern von Norman Robbins. R: Axel von Koss. (Theater a. d. Marschnerstr. 22.–24.3.)

Am Strand R: Hans Man in't Veld. In diesem Schauspielerprojekt stand ursprünglich das Problem Arbeitslosigkeit im Mittelpunkt. Doch dann veränderte sich die Thematik schon während der Proben: 6 Kursteilnehmer treffen sich irgendwo „Am Strand", um sich theoretisch fortzubilden. Sie versprechen sich davon bei Vorstellungsgesprächen bessere Chancen. Regisseur Hans Man in't Veld vom Werktheater Amsterdam setzt dabei auf Spielfreude und Improvisationsvermögen der Schauspieler: „Es gibt keine Premiere" – Das Stück kann sich noch verändern. (Kampnagelfabrik 2.,3., 9.,12.,15.,16.,20.,21.,23.+31.3.)

Arabella Oper von Richard Strauss; R: Otto Schenk; D: Dieter Weller, Toni Blankenhenn, Elisabeth Stenier, Judith Beckmann, Marie Mc Laughlin, Hans-Otto Kloose. (Hamb. Staatsoper 7.,13.+20.3.)

Ariadne auf Naxos Oper von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal; R: Otto Schenk. Die griechische Königstochter Ariadne rettet dem Helden Theseus das Leben und verbringt mit ihm eine glückliche Zeit auf der Insel Naxos, bis ihnen die Götter im Traum erscheinen und Unheil androhen. Kenntnis der griechischen Mythologie wird vorausgesetzt. (Hamb. Staatsoper 23.+27.3.)

B

Babylon Theaterprojekt einer Gruppe von Schauspielern und Musikern, die sich um die Regisseurin Barbara Bilabel fand. Erzählt wird eine mystisch-märchenhafte Geschichte mit Rock-Elementen. (Klecks Theater 2.–4.3.)

Balsazar Oper von G.F. Händel; R: Harry Kupfer; Musikal. Leitg.: Gerd Albrecht; D: Helen Donath, Walther Raffenier. (Hamb. Staatsoper 24.,26. + 31.3.)

Biedermann und die Brandstifter Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch. Biedermann, naiv überzeugt vom Gutsein der Welt, läuft dem ‚Bösen', als Brandstifter verpuppt, mit Streichhölzern in die Arme. (Thalia Th. 2.–5., 10–24., 26.,27. + 29.3.)

Biografie Stück von Max Frisch. Der Wissenschaftler Kurmann setzt sich in spielerischen Varianten mit seiner eigenen Vergangenheit auseinander. Einige unschöne Episoden möchte er nun verändern – dabei helfen ihm Assistenten und sogar seine Frau. Frisch knüpft mit diesem Spiel an den „Gantenbein" an, indem er ähnliche Denkspiele entwickelte. R: Christian Quadflieg; D: Peter Gross, M. Heyn, Jörg Gilbner. (Hamb. Kammerspiele 1.–30.3. außer sonntags)

Briefe an Sarah Gastspiel der Berliner Theaterschmiede. Dramatisierung der Briefe, die Rousseau an eine fiktive Gräfin richtete. (Magnus-Hirschfeld-Centrum 21.3.)

C

Clowns und Helden Musik-Schau-Spiel mit Pape, Westermann und Jensen. Präsentiert von dem „Lächler", dem alles egal ist. (Riekhof 16.; Fabrik 17.; Logo 25.3.)

Cool Vom schwed. Frauenduo „Theatergenique", das einen Einblick in die skurrile Welt der Synchronschwimmerinnen und Gogo-Girls vermittelt. (Riekhof 1.3.)

Cosi fan tutte Oper von Mozart: So machen es alle. Es geht um eine Wette, die der Philosoph Don Alfonso mit seinen beiden Freunden abschließt. Er wettet, daß die beiden Bräute der Freunde nicht treu sein können. (Hamb. Staatsoper 15.+ 25.3.)

Crazy Boys Strip Show „So sollte mein Alter auch mal bei mir zu Hause rumlaufen" schwärmen begeisterte (frustierte) Muttis meist über knackige, entblößte Männer, die der erstaunten Damenwelt hier zur Besichtigung freigegeben sind. (Crazy Boys, täglich außer montags)

Cyrano de Bergerac Romantische Komödie von Edmond Rostand. Cyrano kann trotz seiner vielseitigen Vorzüge die Liebe von Roxaue nicht erringen, schreibt aber aus seinem Herzen für seinen Freund Liebesbriefe an sie. Ein sentimental-ironischer Bühnenreißer um Liebe, heldenhaften Verzicht, Täuschung und Enttäuschung. (Haus im Park 23.+24.3.)

D

Das Jubiläum/Der Heiratsantrag/ Die Hochzeit R: Augusto Fernandes. Drei Einakter von Tschechow – eine Ergänzung zur „Möwe", die Fernandes auch inszeniert hat. (Dt. Schauspielhaus 3.,6.,8.,9.,12.+ 15.3.)

Dat Spill üm een Schaap Verqueres plattdt. Spiel von einem Pastor, der in der Patsche sitzt und von einem Amtsmann, der von seinen Qualen erlöst wird. (Ohnsorg Th. 24.–31.3.)

Deathtrap Stück von Ira Levine in englischer Sprache: Die Todesfalle, ein Thriller. (English Theatre 1.–23.3. außer sonntags + montags)

Der fliegende Rheinländer Satire, Ulk und Narrenspiel von Hans Peter Ritz, einem der originellsten Hamburger Kabarettisten. (HdJ Lichtwarkhaus 29.; Stradiwadi 8. + 9.3.)

Der Freischütz Oper von Carl Maria von Weber; R: Götz Friedrich. Romantische Rühr- und Schaueroper, die in Böhmen, kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges spielt. (Hamb. Staatsoper 28.3.)

Der kaukasische Kreidekreis Stück von Bertolt Brecht. Den Urstreit um das Mutterrecht, ehemals vom weisen Salomon geschlichtet, versetzt Brecht in die Zeit chinesischer Revolte. Wem gehört das Kind, der hartherzigen Fürstin, die es verlassen hat, oder Grusche, die es rettete und auf dem Land aufzog? (Kampnagelfabrik 4.,10.,13.,17.,22., 24.,27. + 29.3.)

Der Kaufmann von Venedig Shakespeares Stück zeigt mit großer Eindringlichkeit, daß der jüdische Kaufmann erst durch eine engstirnige Umwelt in eine Außenseiter-Rolle gedrängt wird. R: Jöns Andersson. (Altonaer Th. 11.–23. + 26.–31.3.)

Der Kreidekreis Oper von Jemlinsky. Nach einer zu seiner Zeit viel grübelnder Vorlage des Dichters Klabund. Jemlinsky findet in diesem Werk stärker als zuvor zu einem durchsichtigen, an Klarheit orientierten Stil. (Hamb. Staatsoper 1.,6. + 14.3.)

Der Liebestrank Oper von Donizetti; D: Zedda-Blegen, O'Reivdran, Shicoff, Grundheber, Taddel, Schweimler. (Hamb. Staatsoper 2.3.)

Der Menschenfeind Komödie von Molière. Der Haß Alcestes auf Lüge, Heuchelei und Schmeicheleien macht ihm, trotz seiner Wahrheitsliebe zum Menschenfeind. Zu allem Unglück liebt er eine Frau der ihm verhaßten Sorte. R: Hans Fitze. (Helmsmuseum 5.–10.3.)

Der Rosenkavalier Oper von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal; R: August Everding. Gesellschaftskomödie, die im Wien der ersten Regierungsjahre Maria Theresias spielt. Das Spiel hat Rokoko-Kostüme, aber die Personen sind Varianten des Menschen habsburgisch-österreichischer Zivilisation aller Zeiten: Ein burlesker Jahrmarkt gesellschaftlicher Eitelkeiten. (Hamb. Staatsoper 3. + 17.3.)

Der Stachel im Fleisch Eine Schiffsreise mit traumhaftem Ausgang, bei der sich stramme Jungs verlustieren. (Imago 30.3.)

Der Teufelsschiß Das Freie Burgtheater Bremen mit Volker Mosebach und Barbara Weller ließen sich von Dario Fos obszönen Fabeln inspirieren und zeigen dreiste, derbe Geschichten in der Regie von Gustav Gisiger. (Werkstatt 3, 27. + 28.; Foolsgarden 20.–23.3.)

Der Troubadour Oper von G. Verdi; R: Wolfgang Bücker; D: Natalia Troitskaya, Rosalind Plowright, Frieder Stricker, Heinz Kruse, Eva Randova, Piero Cappuccilli. (Hamb. Staatsoper 8.3.)

Dicke Luft Stück von Volker Ludwig und Reiner Lücker (Grips Theater, Berlin). Großstadtkinder entdecken ihre Umwelt. Die Welt ist verkehrt. Anstatt draussen an der frischen Luft zu spielen, müssen sie in der Wohnung bleiben und fernsehen: es herrscht Smog-Alarm. Ein Stück für Kinder ab 8 Jahre. (Theater Wedel 1.3.+2.3.)

Die Dreckschleuder Satire und Kritik von und mit Nele Weiss und Norbert Gültes. (Galerie Schnecke 15.3.)

Die flotte Lotte Schwank von Horst Pillau mit Tanz und Musik. R: Curt Timm. D: Dorothea Fuchs, Nana Gualdi, Heide Mombächer. (St. Pauli-Theater 21.–24.3., 26.–31.3.)

Die Frivoldies Kabarett (Batavia 30.3.)

Die Großherzogin von Gerolstein Opera bouffe von Jacques Offenbach. R: Franz Marijnen. D: Angelika Thomas, Peter Franke. P: Deutsches Schauspielhaus. Glänzende Parodie auf Militarismus und Hofschranzentum. (Deutsches Schauspielhaus 2.3.)

Die Macht einer anderen Wirklichkeit Stück v. Jorge Aquista u. A. Slaminski, basierend auf der Lektüre v. Castanedas „Gespräche mit Don Juan". Diese Eindrücke und Assoziationen sind in dem Stück weiterentwickelt worden. (Theater Monsun 1.–3.3.)

Die Möwe von Anton Tschechow. Er selbst über das Stück, im Geflecht von Beziehungen, Hoffnungen, Ängsten, Träumen: „Eine Komödie, drei Traumrollen, sechs Männerrollen, vier Akte, eine Landschaft . . ., viele Gespräche über die Literatur, wenig Handlung, ein paar Lieder." R: Augusto Fernandes. D: Hannelore Hoger, Imogen Kogge, Rotraut de Neoi u.a. (Dt. Schauspielhaus 1., 7., 14.+16.3.)

Die Schmuddels Das Dortmunder Turboprop-Theater mit R. Eggert zeigt, was alles passieren kann, wenn Besen, Bürste und Mop lebendig werden. Für Kinder ab 4 Jahre. (Hamb. Puppentheater 17.3.)

Die zwölf Geschworenen Das Kriminalstück v. Reginald Rose ist durch den Film bekannt geworden. In spannenden Dialogen soll die Frage geklärt werden, ob ein Jugendlicher seinen Vater erstochen hat. Diese Inszenierung kann neben dem Film von Sidney Lumet bestehen. Vgl. Kritik in diesem Heft. R: Frank Guthke. D: Jörg Pleva, Claus Fuchs, Joachim Wolff, Fred Kretzer. (Ernst-Deutsch-Theater 1.–18.3.)

Don Carlos Oper von Verdi nach Friedrich Schiller. Die Geschichte des einsamen, von Zweifeln gequälten spanischen Königs Philipp und seines Sohnes Carlos: höfisches Familiengemälde. (Altonaer Theater 4.3.)

E

Echos In dem Stück von Richard Nash („Der Regenmacher") schirmen sich Tilda + Sam mit selbsterfundenen Spielen von einer harschen Realität ab. Doch ihre Erinnerungen führen immer wieder zur Außenwelt zurück. Dt. Erstaufführung. R: Martin Trithmann; D: Annette Meyer, Eberhard Haar, Jon Laxdal. (Markthalle 5., 10., 12., 24.–26., 30.–31.3.)

Einenachtnun One woman-show der Holländerin Salome Fran-

Foto: Peter Petsch

MANDALA

FORUM
für
Ganzheitliches Wachstum

Experten berichten über ihre Arbeit und beantworten Fragen:

Do., 14.3.85, 20 Uhr
Andrea v. Schnoy
(Yoga-Schule Hamburg)
Kein Kopfstand ?!
Yoga-Autogen
und westliche Formen der Bewegungstherapie

Fr. 29.3.85, 20 Uhr
Hans Knospe
Laotse's "Tao te King"
in neuer Übersetzung
(Lesung u. Zeit zum Gespräch)

SONDERVERANSTALTUNG
Do., 11.4.85, 20 Uhr
Manitonquat-Medicine Story
"The Vision of Black Elk"
(dramatische Darst. d. Wissens der Oglalla Sioux Indianer – gem. Veranst. mit dem Arbeitskreis für Schamanismus)
Vorv. DM 7,– / Abendk. DM 8,–

Do., 18.4.85, 20 Uhr
Wolfgang v. Rhoda
Die Metamorphische Methode –
ein Weg der Selbstheilung u. des schöpferischen Wachstums

Do., 9.5.85, 20 Uhr
Melody Wright
Tarot – ein Spiegel der Seele

Do., 30.5.85, 20 Uhr
Karin Schobert
Natürlich(e) ambulante Geburt ?! (mit Film)

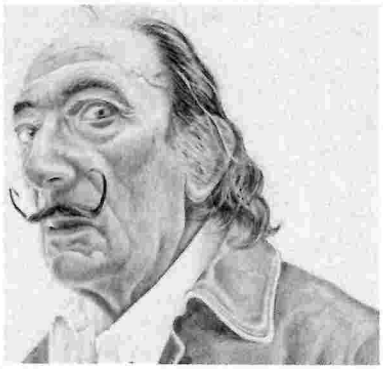
Do., 13.6.85, 20 Uhr
Maduria Röper
Gesundheit durch Bewußtseinsschulung

Do., 27.6.85, 20 Uhr
Helga Juni Böhm
Trance-Tanz : Sich verlieren, um sich neu zu finden

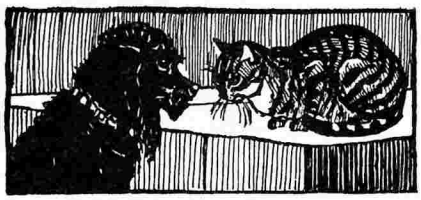
Do., 11.7.85, 20 Uhr
Rosi Esselhöft
Astrologie – ein Weg zur Selbsterfahrung

. . . im Café ORION
KOPPEL 66, Lange Reihe 75, b. Hauptbahnhof
Vorv. DM 5,– / Abendk. DM 6,–

MANDALA
Fachbuchhandlung und New Age Geschenke
Rutschbahn 7 / Ecke Grindelallee
2000 Hamburg 13, Tel. 45 46 06



DALI-RETROSPEKTIVE
Internationale Reproduktionen
Ausstellung und Verkauf
7.2.-15.4.85, w 10-18, sa 10-14 h
GALERIE **art&book** HAMBURG
Grindelallee 132 040-44 79 36
MATINEE Sonntag 24. 3. 11-13 h



Hund & Katze
Mühlenkamp 4 **Hamburg 60**
Eppendorfer Weg 175 **Hamburg 20**
Präsente
Zubehör
Nahrung
Streu
Wir liefern auch ins Haus.
Preisliste auf Anruf.
279 45 70 491 57 11

Wechselrahmen
Doppelglas

30 x 40 DM 8.60	40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40	50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60	60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20	60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60	60 x 90 DM 38.90
70 x 100 DM 50.40	29,7 x 42 DM 9,00

Kein Aufpreis
bei Sondergrößen.
Galerie Palme
Palmen – Grünpflanzen
Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo - Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

ken, die mit Tanz u. Gesang Einblick in das breite emotionale Spektrum einer Tänzerin bietet. (Markthalle 6.–8.3.)

Ein unglücklicher Zufall – Wirklich schade um Fred 2 Einakter von James Saunders. (Kellertheater 6.3.)

Eine gebrochene Frau Stück nach Simone de Beauvoirs Erzählung. R: Helga Jeske. D: Angela W. Roeders. (Kellertheater 16. + 17.3.)

Ene Mene Meck – wer muß weg? Die Schnecke Selma züchtet Salat und bekommt Streit mit Nestor. Vom Theater Zappofant, Bithingen, für Kinder ab 6 J. (Hamb. Puppentheater 31.3.)

Eulenspiegeleien Ein buntes Programm voneinander unabhängigen Szenen mit dem Marionettentheater Malibo'. Till Eulenspiegel ist Entertainer. Texte von Wilhelm Busch, Eugen Roth, Tucholsky und Böll. (Foolsgarden 28.3.)

F

Factwino Superman Groteske Politsatire der San Francisco Mime Show. Vgl. (Kritik in diesem Heft. (Markthalle 3.+4.3.)

Faust Das Puppenspiel vom legendären Faust. Zum ersten Mal werden projizierte Dekorationen eingesetzt und Handstabfiguren mit histor. Holzköpfen von Rudolf Nickel verwendet. Mitw.: Peter Bade, U. Petersen, Klaus Schiefer. (Hamb. Puppentheater 9.+10.3.)

Film-Riß Groteske Show mit dem Clown Udo Berenbrinker. (Tuc Tuc 24.3.)

Fliegen rasiert man nicht Von und mit den Musikclowns Erwi + Alni: „Die Furcht vor den Fliegen ist die Kehrseite von der Liebe zu den Vögeln" meinte Otto Wenninger, bevor er zur Fliegenklatsche griff. Für Jugendl. ab 12 J. (Honigfabrik 22.3.)

Frisch, fromm, fröhlich, frei Zum 50. Todestag von Joachim Ringelnatz eine Revue mit Lya Bendorff, Hannes Grabau u.a. (Piccolo Theater 7.–9.3., 14.–16.3., 21.–22.3., 28.–29.3.)

Fuhrmann Henschel Stück von Gerhart Hauptmann. Der Fuhrmann heiratet seine Magd, von der er dann dressiert und ausgebeutet wird. R: Karl Panyla; D: Friedrich Schütter, Regina Pressler. (Ernst-Deutsch-Theater 21.–24. + 26.–31.3.)

Furcht und Hoffnung in der BRD Stück von Franz Xaver Kroetz. Gastspiel der Theaterwerkstatt Hannover. Eine Bestandsaufnahme aller großen Probleme: von der atomaren Bedrohung bis zur Beziehungskiste. (Honigfabrik 8.; Goldbekhaus 9.; Werkstatt 3, 7. + 10.3.)

G

Gehat hob ich ahejm Jiddische Lieder, gesungen im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit. Mit Manfred Lemm. (TiK 7.3.)

Geschlossene Gesellschaft In dem bekannten Sartre-Stück wird demonstriert, daß die Hölle immer die anderen sind. Eine Aufführung vom Add-Theater Kassel. (Kellertheater 20.+21.3.)

Große Freiheit Nr. 7 Uns Freddy versucht, mit frisch geölter Koloratur „La Paloma" zum Flattern zu bringen. Doch der Spatz auf dem Dach ist lustiger als der Taubenpfleger im Operettenhaus. Hans Albers revolutiert im Grabe . . . (Operettenhaus täglich außer montags)

H

Hart und heiter Kabarett des Wirtschaftsgymnasiums am Lämmermarkt. Mit Texten von Tucholsky will man prakt. Lebenshilfe geben und etwa die Frage beantworten, wie die Löcher in den Käse kommen. (Vereins- und Westbank, Alter Wall, 18.00, 13.3.)

I

Intolleranza Oper von Luigi Nono; D: Zender-Taskova, Schnaut, Kawahava, Cochram, Schultz, Brück. Eine bitterböse, glänzend inszenierte Kritik an Folter und Diskriminierung von Minderheiten. Vgl. Kritik in diesem Heft. (Hamb. Staatsoper 16.+19.3.)

K

Kabale und Liebe Bürgerliches Trauerspiel von Schiller. Die Liebe zwischen einer bürgerlichen Tochter und einem Adelssohn wird durch Intrigen des Adels zerstört. Das Stück greift die schroffe Trennung der Stände und des Absolutismus an, muffig inszeniert, daß der Bürgermeister es wiedererkennt. (Thalia Theater 1.+25.3.)

Kassandra Impressionen zu Christa Wolfs „Kassandra". Literatur in Szene: Von und mit Beate Hansel, Hedda Steiner u. a. (Theater Monsun 27. + 28.3.)

Kazam Pantomime, Tanz, Theater. Siehe: Kopflos. (Keuschheit und Demut 17.3.)

Klapperschnabel und Schnattergans Stück für Kinder ab 4 J. (Hamb. Puppentheater 24.3.)

Klapps Kallis Keulenkompanie Kindertheater: Jonglierkunst, Artistik, Slapstick. (Rieckhof 2.3.)

Knall und Fall Ein Potpourri durch 387 Jahre mit Jongliererei, Klamauk und Gaukelei. (St. Pauli-Theater 1.–3.3., 5.–10.3., 12.–14.3.)

Klotz am Bein Farce von Georges Feydeou. Ein Mann will seine Geliebte loswerden, weil er eine gute Partie machen kann. Doch diese Geliebte – eine Chansonsängerin – wird zum Klotz am Bein, weil er sie nicht leicht abwimmeln kann. R: Fred Berndt. D: M. Dieckhoff. (Schauspielhaus 18.–21., 28., 31.3.)

Kopf-Los Pantomime + Tanzperformance von und mit Kazam. Kazam ist Roland Lenz, der seit 5 Jahren in Hamburg Pantomime + Tanz aufführt. (Theater Monsun 15.+16.+22.+23.3.)

Kranke Leute Drei junge Leute und deren Wandlung, als sie erfahren, daß einer von ihnen krebskrank ist. (Kleckstheater 10.–12.3., 14.3., 16.+17.3.)

Krieg im dritten Stock Stück von Pavel Kohout. Friedliche Kleinbürger als kriegführende Gegner: Dr. Blaha aus Prag muß mit MP und Handgranaten gegen die Weinhändler Müller aus Saarbrücken kämpfen, während die Generäle diesen Ersatzkrieg als krit. Beobachter verfolgen. (Imago 1.–3., 7.–10., 14., 15., 17., 20.–22., 28.+29., 31.3.)

L

La Bohème Oper von Giacomo Puccini, Giuseppe Giacosa und Luigi Illica. Text nach Szenen aus Henry Murgers „Vie de Boheme". R: Joachim Hess. Puccinis bedeutendstes Werk und damit die beste italienische Oper seit Verdi. (Hamb. Staatsoper 5., 10.3.)

Lacht auf, Verdummte dieser Erde Kabarett mit Martin Buchholz. (Mon Marthe 8.–10.3., 15.–17.3., 22.–24.3., 29.–31.3.)

M

Madame Butterfly Oper von G. Puccini. R: Ulrich Wenk. D: Rania Kabaivanska, Olive Fredichs, Frieder Stricker, Herbert Fliether, Elisabeth Stenier. Ein amerikanischer Marineoffizier heiratet eine japan. Geisha. Leidvoll endende Liebesgeschichte in fernöstlichem Kolorit. (Hamb. Staatsoper 22.3.)

Magic Show Gastspiel von R.J. Ernesto. (Kellertheater 29. + 30.3.)

Malibo Marionettentheater. Siehe Eulenspiegeleien. (Imago 26. + 27.3.)

Matthäus-Passion Von Joh. Seb. Bach. Choreogr., Inszenierung, Bühne und Kostüme von John Neumeier. (St. Michaelis-Kirche 1.+2.3.)

Mein Freund Harvey Die Komödie von Mary Chase hat immer noch den imaginären Hasen als Helden, der dezent im Hintergrund bleibt. R: Inga Quistorf. (Theater a.d.Marschnerstr. 1.–3.+26.–31.3.)

Meister Anecker Komödie von August Lähm. Der Schuster Anecker ist sauer auf den Bürgermeister, der es anscheinend auf Frau Lene, die Schusters-Gemahlin, abgesehen hat. Es gibt jede Menge komische Verwicklungen. Der Geselle Matten, ein schwatzhafter Alter, ist aber schnell mit Trost und einem Kalenderblatt-Spruch zur Hand. (Ohnsorg-Theater 1.–6.3., 8.–10.3., 12.–17.3., 20.–23.3.)

Methusalem oder Der ewige Bürger Surrealistisches Stück von Yvan Goll. Beißende Kritik am verknöcherten Spießbürgertum vom Wegbereiter des absurden Theaters. Gastspiel der Göttinger Gruppe „Musik + Szene Heute" (Theater Monsun 9., 10., 13.–17.3.)

Modernde Zeiten Das Kabarett „Kiwief" behandelt mit satirischer Schärfe Themen, die aktuell sind: Umweltverpestung, künstl. Befruchtung, USA-Imperialismus und wirft noch einen Blick zurück auf die komischen Nierentischjahre, als „Peter Krankengeld" sein Unwesen trieb. (Stradiwadi 1.+ 2.3., Haus 3 21.3., Imago 23.3.)

My Fair Lady Operette von Lerner/Loewe. Dazu Friedhelm Mönter in seiner Kritik (im Februar Heft): „Das Musical müßte eigentlich in „My dear Boy" umbenannt werden." (Hamb. Staatsoper 9., 12. + 29.3.)

P

Prinzessin Brambilla Glänzend inszeniertes Märchen mit Musik nach der Erzählung von E.T.A. Hoffmann; R: Elmar Oltenthal. (Theater für Kinder: 1.–30.3. außer sonntags)

Pinocchio Die Abenteuer des hölzernen Bengels. (Hamb. Puppentheater 10.3.)

R

Radio Mime Show Vom engl. Clown C. Fool. Der Entertainer der sich auf Marx Brothers + Peter Sellers als Vorbilder beruft will in der Badewanne über den Atlantik. (Brakula: 2.3., Foolsgarden 5.-9.3.)

Roland schall flegen Plattdeutsche Komödie von Hans Gant. Eine Geschichte um ein Preisausschreiben, eine gewonnene Flugreise und die Flugangst von Roland de Ries. (Rathaus Barsbüttel: 1. + 2.3.)

Rousseaus Bekenntnisse Die autobiograph. Bekenntnisse von Rousseau hat die „Berliner Theaterschmiede" für eine Dramatisierung bearbeitet. (Magnus-Hirschfeld-Centrum: 21.3.)

Rund um Kap Hoorn Lustspiel mit Musik + Tanz von Fritz Wempner. Zwei Seemänner an Land wollen ein Mädel kapern. Der Schaum im Bierglas ersetzt die Kap-Hoorn-Umseglung. R: Wolf Rathjen, D: Ursula Dietz, Bobby Burg, Nana Gualdi. (Friedenskirchengem.Berne:2.3

S

Sieben Antworten auf Nicht-Gefragtes Vom Tanztheater Hamburg. Eine Choreographie von Marion Buschmann nach einem Libretto von Wolf Hildebrandt. Robert Wittinger komponierte die Musik. (Markthalle 16 + 17.3.)

Späte Liebe Stück von A.Ostrowskij; Szenen aus dem Vorstadtleben. Gastspiel des Altonaer Theaters; R: Lothar Zibell; D: Karin Klugmann, Claus Wagener Karen Hittmann, Thomas Karalus. (Altonaer Theater: 2.3.)

'ss brent, Brider, 'ss brent Jiddische Lieder im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit. (Tik 6.3.)

T

The Mousetrap Das Kriminalstück von Agatha Christie, schon über

„Voll auf die Rolle" – Klecks

30 Jahre in London als Touristenfalle bewährt, nun im einmaligen Gastspiel des „International Theatre" (in englischer Sprache) zu sehen. (St. Pauli-Th.: 4.3.)

Theater hinter der Wand Theater von Frauen für Frauen (Werkstatt 3, 14.3.)

Thomas Chatterton-Versuch einer Tragödie Frei nach dem Stück von H.H. Jahnn, versucht Volker Langwagen, monologisch Stationen aus dem Leben des berühmten Dichters nachzuempfinden. (Foolsgarden: 1.+2.3.)

Torquato Tasso Stück von Johann von Goethe, Gastspiel des Bochumer Theaters. Love-Story um einen berühmten italienischen Dichter der Spätrenaissance. Eine Art Selbstdarstellung Goethes, der im „Tasso" sein problematisches Verhältnis zur Gesellschaft auf die Bühne brachte. Gastspiel des Bochumer Schauspielhauses. R: Claus Peymann. (Schauspielhaus: 23.-25., 29., 30.3.)

V

Voll auf der Rolle Stück von Leonie Ossowski über Neofaschismus und Ausländerfeindlichkeit unter Jugendlichen. Ein Lehrer versucht, mit Schülern den Roman „ Stern ohne Himmel" auf die Bühne zu bringen + stellt dabei verblüffende Ähnlichkeiten zwischen gestern und heute fest. Für Jugendliche ab 14 Jahren.R: Thomas Gostischa. (Klecks Theater: 1.,5.,7.-9.,19.-23.,26.-30.3)

Verlorene Zeit Stück von John Hopkins. Die verstörte Ruth sucht bei Joan Schutz, nachdem sie brutal vergewaltigt wurde. Die Frauen wollen sich bei den Macho-Typen + deren Ex- und Hopp-Sexualverhalten rächen u. werfen die zu einem Schnellfick eingeladenen Männer Mike u. Wally nach Vollzug wieder raus. Ein flapsiger, lässiger Beate Uhse Jargon soll Emanzipation vortäuschen. R: Peter Zadek, D: Ilse Ritter, Eva Mattes, Ch. Redl (für den erkrankten U. Wildgruber) Diettrich Mattausch. (Dt. Schauspielhaus: 10.,13.,17.3.)

W

Was Ihr wollt Das bekannte Shakespeare-Drama (mit den drolligen Verwechslungen) mit Figuren, die alle irgendwie aus anderen Shakespeare-Stücken zu stammen scheinen. Der Herzog von Illyrien liebt die Gräfin Olivia + schickt ihr die als Page verkleidete Olivia als Liebesboten. Als sich die Gräfin in den vermeintlichen Pagen verliebt, beginnen die Verwicklungen.... R: Jaroslav Chundela. (Thalia Theater: 6.-9.3.)

Wenn Du geredet hättest, Desdemona Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen. Von Christine Brückner. Fiktive Reden von Katharina Luther, Christiane von Goethe und Desdemona. R: Jürgen Hübner. (Kellertheater: 13.,14. + 27.3. Kampnagelfabr. 8.3.)

Z

Zu Dir oder zu mir? Komödie von Ryce Rytton. Er macht sie auf einer Party an, fährt sie nach Hause + will mit ihr in die Kiste steigen. Doch da ergeben sich Komplikationen... R: Malte Klitmann.(Bei Max 8.,15.,22.,29.3)

Foto: Bernhard Nimtsch

Kunst

Sammlungen von Museen

Alstertalmuseum im Torhaus Wellingsbüttel (65), Wellingsbüttler Weg 79 g. Tel. 536 66 79 Sa + So 11–13 und 15–17. Ständig: Heimatkundliche Darstellung des Alsterraumes

Altonaer Museum (50), Museumstr. 23, Tel. 380 75 14, Di–So 10–17. Ständig: Kulturgeschichte und Kunst, Volkskunde, Schiffahrt und Fischerei, Landeskunde des norddeutschen Küstengebietes.

Auto-Museum Hillers (1), Kurt-Schumacher-Allee 42, Tel. 24 65 77, tgl. 10–17. Ständig: Historische Automobile

Ernst-Barlach-Haus, Jenischpark, (52), Baron-Voght-Str. 50a, Tel. 82 60 85, Di–So 11–17. Ständig: Ernst Barlach – Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und Dokumentationssammlung

Botanischer Garten (52), Hesten 10, Tel. 36 07 26 88, tgl. von 9 bis Sonnenuntergang. Ständig: Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum

elektrum – Das Museum für Elektrizität (76), Klinikweg 23, Tel. 63 63 64 1, Di–So 9–17. Ständig: Entwicklung der Elektrizität in Erzeugung und Anwendung. Geschichte der Hamburger Electrizitäts Werke

Freilichtmuseum am Kiekeberg, Ehestorf/Kreis Harburg, Tel. 790 76 62, Di–So 10–16. Ständig: Bäuerliche Kulturen der nördlichen Lüneburger Heide im 17. und 18. Jahrhundert

Deutsches Maler- und Lackierer-Museum (74), Billwerder Billdeich 72, Tel. 7 33 87 06, Mi, Sa + So 11–17. Ständig: Geschichte des Handwerks

Geologisch-Paläontologisches Museum – Geomatikum – (13), Bundesstr. 55, Tel. 41 23 49 39, Mo–Fr 9–18, Sa 9–12. Ständig: Geologie und Fossilien aus der näheren Hamburger Umgebung

Hamburger Kunsthalle (1), Glockengießerwall 1, Tel. 248 25 26 10, Di–So 10–17. Ständig: Malerei von der Gotik bis zur Gegenwart. Plastik des 19. Jahrhunderts. Zeichnungen und Grafik

Hamburgisches Museum für Völkerkunde (13), Rothenbaumchaussee 64, Tel. 44 19 55 24, Di–So 10–17. Ständig: Kulturen europäischer und außereuropäischer Völker

Helms-Museum, Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Harburg, Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 19, Di–So 10–17. Ständig: Vor- und Frühgeschichte besonders des Hamburger Raums, geologische Landschaftskunde, Harburger Stadtgeschichte

Institut für angewandte Botanik (36), Marseiller Str. 7, Tel. 41 23 23 31, Mo–Fr 9–16. Ständig: Nutzplanzen und ihre Produkte

Jenisch-Haus (52), Baron-Voght-Str. 50, Tel. 82 87 90, Di–Sa 14–17, So 11–17. Ständig: Großbürgerliche Wohnkultur

Krameramtswohnungen (11), Krayenkamp 10, Tel. 31 10 26 24, Di–So 10–17. Ständig: Historische Witwenwohnungen des Krameramtes

KZ-Gedenkstätte Neuengamme – Dokumentenhaus – (80), Neuengammer Heerweg, Tel. 7 23 10 31, Di–So 10–17. Ständig: Geschichte des Konzentrationslagers Neuengamme 1938–1945

Mineralogisches Museum (13), Grindelallee 48, Tel. 41 23 20 58/51, Mi 15–19, jeden 1. So 10–13. Ständig: Schönheit im Mineralreich

Museum für Bergedorf und die Vierlande (80), Bergedorfer Schloß, Tel. 72 52 25 09, So, Di u. Do 10–17. Ständig: Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande

Museum für Hamburgische Geschichte (36), Holstenwall 24, Tel. 3 49 12 23 60, Di–So 10–17. Ständig: Politische Geschichte und Topografie Hamburgs, Handwerk, bürgerliche Kultur, Geistesleben und Künste, Wirtschaft und Handel, Eisenbahnmodellanlage

Museum für Kunst und Gewerbe (1), Steintorplatz 1, Tel. 2 48 25 26 30, Di–So 10–17. Ständig: Plastik und angewandte Kunst Europas vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Kunst der Antike, Kunst des Nahen und Fernen Ostens

Planetarium (60), Wasserturm im Stadtpark, Tel. 51 66 21, So–Fr 10–15. Ständig: Warburg-Ausstellung zur Geschichte von Sternglaube und -kunst

Rieck-Haus (80), Curslacker Neuer Deich 284, Curslack/Vierlande, Di–So 10–16. Ständig: Vierländer Freilichtmuseum

Zoologisches Museum (13), Martin-Luther-King Platz 3, Tel. 41 23 38 80, Mo–Fr 10–19. Heimische Fauna, Evolution, Gefährdete Tierwelt

Ausstellungen von Museen

Altonaer Museum (50), Museumstr. 23, Tel. 380 74 83/380 75 14, Di–So 10–17, Mi bis 19 Uhr. „Hamburgische Spielkarten" und Christine Böer, „Altonaer handgemalt", Zeichnungen

Hamburger Kunsthalle (1), Glockengießerwall 1, Tel. 248 25 26 12 Di–So 10–17 Uhr. Christo: „Surrounded Islands"

Hamburgisches Museum für Völkerkunde (13), Rothenbaumchaussee 64, Tel. 44 19 55 24, Di–So 10–17 Uhr. Bis 3.3. „Die Suaheli-Stadtkultur an der ostafrikanischen Küste"; bis 31.3. „Was geht uns ihre Armut an? Indianerschicksale im Hochland von Bolivien"

Helms-Museum, Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte (90), Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 91, Di–So 10–17. Bis 3.3. Archäologische Funde aus dem Hafengebiet von Marseille

Museum für Hamburgische Geschichte (36), Holstenwall 24, Tel. 349 12 23 60, Di–So 10–17 Uhr. „Ein schwedischer Archipel. Schiffe – Fischer – Bauern"

Museum für Kunst und Gewerbe (1), Steintorplatz 1, Tel. 248 25 26 30, Di–So 10–17 Uhr. Bis 10.3. HAP Grieshaber, 1909–1981, Ein Lebenswerk; bis 31.3. „Waz ist minne?" Zu einer mittelalterlichen Tasche; Alles Plastik – Kunstobjekte 1860–1960 der Sammlung Kölsch

Museum für Bergedorf und die Vierlande, Bergedorfer Schloß, Tel. 72 52 25 09, So, Di, Do 10–17 Uhr. Bis 28.3. „Neues Hamburg 1918–1935. Die Wohnstadt Hamburg damals und heute"

Zoologisches Institut und Zoologisches Museum der Universität (13), Martin-Luther-King-Platz 3, Tel. 41 23–3880, Di–Fr 10–19, jeden 2. Samstag 10–17 Uhr. H. Jähne, „Insekten und Spinnen aus Edelstahl", Plastiken

Ausstellungen von Galerien

A. O. Kunstraum (76), Bartholomäusstr. 57 a, Tel. 22 11 63, Di–Fr 15–19 Uhr. 8.–29.3. Frank Roesler: Bilder

Galerie art & book (13), Grindelallee 132, Tel. 44 79 36, Mo–Fr 8–18, Sa 10–13 Uhr. Dali-Retrospektive, Internationale Reproduktionen

„Atelier 99" (19), Bismarckstr. 99, Tel. 420 66 61, Mo–Fr 12–18.30, Sa 10–14 Uhr. Bis 31.3. „Bild – Foto – Video"

Galerie Brockstedt (13), Magdalenenstr. 11, Tel. 410 40 91, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr. Walter Dexel, Gemälde – Collagen – Gouachen, 1913–1930

Galerie Dröscher (50), Elbchaussee 140, Tel. 880 30 03, Di–Fr 10–18, Sa 11–13 Uhr. Bis 29.3. H. M. Priesnitz: Zeichnungen

Farbbad Galerie (20), Goernestr. 21, Tel. 46 16 10, Mo 12–2, Di–So 10–2 Uhr. Bis 7.3. Geitel, Dürrenfeld, Kleinpeter. Bilder & Skulpturen

Grauwert-Photogalerie (20), Lehmweg 27, Tel. 420 86 02 + 420 86 01, Mo–Fr 13–18, Sa 10–13 Uhr. Bis 11.3. Hans Langenhuijzen, „Berliner Portrait"; ab 12.3. Wolfgang Holm

Galerie Hohenfelde (76), Iffländstr. 85, Tel. 22 55 85, Di–Fr 16–19, Sa + So 14–18 Uhr. 7.–24.3. „Frauen sehen Hamburg", Photos, Malerei, Skulpturen, Keramiken Hamb. Künstlerinnen mit Hamburger Motiven

Galerie im Karolinenviertel (6), Glashüttenstraße 27, Tel. 439 35 56, Di–Fr 14–18, Sa 10–14 Uhr. 3.–27.3. Arnold Fiedler: Angewandte Kunst

Galerie für Kunst und Architektur (13), Jungfrauenthal 8, Tel. 48 17 92, nach Vereinbarung. Bis 16.3. Wolf D. Prix + H. Swiczinsky, Coop Himmelblau, „Offene Architektur", Ent-Würfe 1980–84

Galerie Krokodil (26), Palmerstr. 30, Tel. 250 89 54, nach Vereinb. + So 12–17 Uhr. „Das Bild der Frau im Realismus der 20er und 30er Jahre: Maria und die Wahrheiten"

Galerie L (50), Elbchaussee 31, Tel. 390 30 11, Di–Fr 11–19. Sa 11–16 Uhr. Bis 30.3. Richard Lalonde, Glas; Helmut Neitzert Keramik; Veronika Pöschl, Keramik; M.M. Prechtl: Plakate

Galerie Leopold (60), Borgweg 14, Tel. 279 66 66, Mo–Fr 9–13 + 15–18.30, Sa 9–13 Uhr. Ab 3.3. Karin Zietlow, Ying Liang, Malerei

Galerie Levy (13), Böhmersweg 24, Tel. 45 91 88, Di–Fr 14–18, Sa 11–13 Uhr. Ab 25.3. Kubach-Wilmsen-Team, Steinbücher und Zeitungen

Galerie Lochte (13), Mittelweg 164, Tel. 45 78 51, Di–Fr 11–18, Sa 10–13 Uhr. Bis 2.3. Hubertus von Löbbecke, Ölbilder, Grafiken, Bronzen; ab 23.3. Joan Miro, Grafik, Plakate

Galerie Gabriele von Loeper (13), Mittelweg 152, Tel. 45 32 92, Di–Fr 13–18, Sa 11–14 Uhr. Ab 7.3. Antoni Tapies, Mischtechniken, Papier, Collagen, Radierfolgen

Galerie Lüdi im atelier-theater (50), Stresemannstr. 375, Tel. 890 27 17, Di–So 17–22 Uhr. Bis 3.3. Rosa Müller, Herbert Utinger, Aquarelle; ab 9.3. Rainer Hagendorn, Surr. Bilder u. Zeichn., Ernst Ramseier, Holzschnitte

Goldschmiedewerkstatt + Galerie Maaß und Leiss (1), Koppel 66, Tel. 24 69 13, Di–Fr 11–18, Sa 10–14 Uhr. Bis 15.3. Gruppe „Schema F", Schmuck aus Düsseldorf

Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79, Tel. 490 46 22, Di 15–18.30, Fr 15–17 Uhr und n. Vereinb. Ab 1.3. Jörg Baumgarten, „Jugendliche", Zeichnungen und Ölbilder

Atelier Ohm (63), Röntgenstr. 57, Tel. 59 87 46, Mi 16.30–18.30, So 11–13 Uhr. Bis 24.3. Wilhelm Ohm, Retrospektive zum 80. Geburtstag des Künstlers

Photogalerie „The Compagnie" (20), Lehmweg 29, Tel. 410 59 06/480 21 68, Mo–Fr 15–18.30, Sa 10–14 Uhr. Bis 31.3. Francesco Scavallo s/w Fotos 1948–1984

PPS, Galerie (4), Feldstr./Hochhaus 1, Tel. 43 10 61, Di–Fr 10–18, Sa 10–13 Uhr. Bis 16.3. „Die Güte der Gewohnheit Teil II", Arbeiten mit Fotografie

Produzentengalerie (60), Barmbeker Str. 3a, Tel. 279 86 63, Mo–Fr 15–19, Sa 11–14 Uhr. Felix Droese

Galerie Regenbogen (20), Hegestr. 40, Tel. 695 15 84, Mo–Mi 16–19 Uhr. 4.–27.3. Norbert Witt, „Warum? - - Architektur - -", Fotos

Galerie Rose (1), Koppel 66, Tel. 24 69 13, Di–Fr 10–18.30, Sa 10–14, 1. Sa 10–18 Uhr. „Außenseiter der zwanziger Jahre", Realistische Grafik aus den Jahren 1919–1935

Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee/Turm auf der Moorweide, Tel. 44 45 67, tgl. 17–1 Uhr. Ab 13.3. Ernst Stankovski, „Die Gaukler kommen"

Galerie für Kunst aus Südostasien (55), Frenssenstr. 90, Tel. 86 76 63, Mo–Fr 10–13 + 14.30–18, Sa 10–13 Uhr. Bis 9.3. Schattentheater aus Java

Galerie Christian Scheidemann (50), Friedensallee 26, Tel. 390 30 39, Mo–Fr 15–18, Sa 11–14 Uhr. Bis 23.3. Jürgen Brockmann, Malerei, Zeichnungen, Objekte

XPO Galerie (13), Heinrich-Barth-Str. 2, Tel. 44 31 95, Di–Fr 14–19, Sa 11–15 Uhr. Bis 9.3. Ricarda Fischer, Bilder; ab 14.3. Peter Kogler

Galerie XX Uecker & Haase (13), Magdalenenstr. 54, Tel. 410 52 35, Di–Fr 10–18, Sa 10–13 Uhr. Bis 16.3. Gottfried Kohl, Bronzen u. Zeichnungen; Christian Arnold, Aquarelle u. Zeichnungen; ab 22.3. Mary Newcomb, Bilder

Sonstige Ausstellungen

Backstube (63), Rübenhofstr. 46, Fr 14–19, Sa 9–14, So 14–19 Uhr. 1.–31.3. Bauern und Handwerk in den Philippinen

Café Tuc Tuc (50), Oelkersallee, Tel. 430 06 95, tgl. 16–24 Uhr. Bis 4.3. Michael Bidner, „Blaue Jungs", Fotos; ab 6.3. „Ansichten", Postkarten aus der Sammlung Effinghausen

Evangelische Akademie (36), Esplanade 16, Tel. 34 12 64, Mo–Do 9–17, Fr 9–14 Uhr. Bis 15.3. Gerd Festesen, Bilder und Objekte; Reinhold Panzner, Aquarelle

Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 65, tgl. 17.–31.3. „Perlenstickerei"

Eins. Eins. Eins. Kulturladen St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 111, Tel. 24 61 65, Mo–Fr 11–19 Uhr. 1.–31.3. Claus Hagenah, „So leben sie alle Tage", Gemälde

Café & Buch (50), Holstenstr. 186, Tel. 380 91 81, Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–14 Uhr. Ab 22.3. Thomas Hemstege „Himmelsstürmer", Tuschemalerei

Finanzbehörde (Leo-Lippmann-Saal) (36), Gänsemarkt 36, Tel. 35 98 1, Mo–Fr 9–17 Uhr. Bis 18.3. Helen Spoerri „Combine Painting", Zeichnungen, Folienarbeiten

Frauenmedienladen „bildwechsel" (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84, Mo–Fr 17–19 Uhr. Bis 8.3. G. Ansorge, M. Nagel, A. Ronne, „Nah am Klischee", Fotos

Freie Akademie der Künste (1), Ferdinandstorplatz, Tel. 324632 Di–Do 10–18 Uhr. Bis 15.3. Friedemann v. Stockhausen, Zeichnungen; ab 25.3. F. K. Gotsch, Aquarelle 1922–1984

Gaudium (60), Mühlenkamp 10, Tel. 279 06 54, tägl. 18–2 Uhr. Bis 15.3. Andrzej Klimowski, „Plakat, Siebdruck"; ab 16.3. Jacek Wesolowski, „Bilder Texte"

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 4 11 21, Mo–Sa 10–21, So 14–22 Uhr. Bis 10.3. Josefine Spungin, Aquarelle

Hildegard-Schürer-Haus (60), Südring 36, Tel. 27 11 13. Ab 14.3. „Was Klärchen nicht lernt, lernt Klara nimmermehr." Ausstellung der Leitstelle zur Gleichstellung der Frau

Hamburg-Tip (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 32 47 58, Mo–Fr 9–18, Sa 9–14 Uhr. Bis 31.3. Tom Hops, Aquarelle und Gemälde

heimArt (60), Peter-Marquardt-Str. 1, Di–Fr 15–19. Bis 8.3. Dieter Stehr, „Kleiner Raum", Bilder u. Bücher; ab 14.3. Anja Henningsmeyer, „Kunst der Geistergegenwart"

Künstlerhaus (6), Weidenallee 10c, Tel. 33 46 16 + 39 30 88, Mo–Fr 18–20 Uhr. Bis 8.3. Zvika Kantor: „Schlaraffenland"

Kulturladen St. Georg (1), Lange Reihe 111, Tel. 24 61 65, Mo–Fr 11–19 Uhr. 1.–31.3. Claus Hagenah: Neue Bilder

Kunsthaus (1), Ferdinandstor 1, Tel. 33 58 03, Di–So 10–18, Mi bis 20 Uhr. Bis 10.3. „Selbst", Selbstdarstellung Hamburger Künstler; ab 21.3. Rune Mields, „Steinzeitgeometrie"

Kunstverein (1), Ferdinandstor 1, Tel. 32 78 45, Di–So 10–18, Mi bis 20 Uhr. Bis 31.3. Joseph Beuys, Ölfarben 1949–1967, „Hamburgs Künstlerfeste"

Galerie M. Lehmann (90), Lüneburger Tor 8, Tel. 766 45 67, Mo–Fr 9.30–18, Sa 9–14 Uhr. Bis 30.3. Sarazins Italienreise, Bilder in Mischtechnik

Melodrom (13), Badestr. 2, Tel. 45 25 55. Bis 15.3. Bauhaus: 20 Photographien

Oevelgönner Seekiste (50), Oevelgönne 63, Tel. 880 93 27, Sa + So 14–17 Uhr. Ständig: Sammlung des Bootsbauers H. Lührs

Galerie Café Schroeder & Krentzien (11), Großneumarkt 54, Tel. 34 49 73, tägl. 9–2 Uhr. Bis 31.3. Henrik Gayen, Arbeiten auf Papier

Sweet Virginia (Eis-Café) (20), Bismarckstr. 10, Tel. 40 61 95, tägl. 10–24 Uhr. Bis 19.3. Jeff Turek, Collagen, Polaroid- und Skanner Proof Arbeiten

Patriotisches Gebäude (11), Trostbrücke 6, Mo–Fr 10–18 Uhr, Tel. 36 66 19 + 36 66 29. Bis 15.3. Anneliese Gripp, „Gedachte Strukturen", Gemälde

Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Reinbek, Tel. 72 70 01, Mo–Fr 7.30–18, 9. + 10.3. 15–18 Uhr. Bis 11.3. Heli Fehmarn, Bilder und Zeichnungen

Staatliche Landesbildstelle Fotogalerie (54), Kieler Str. 171, Tel. 549 93 06, Mo–Fr 8–16, Di bis 20, Sa 10–15 Uhr. Heinrich Korella, „Stilles Licht", Schwarzweiß Fotos

Thälmann-Gedenkstätte (20), Tarpenbekstr. 64–66, Tel. 47 41 84, Di–Fr 10–19, Sa + So 10–13 Uhr. Ständig: Arbeiterbewegung in Hamburg/Arbeiterwiderstand in Hamburg 1933–1945

Theatergalerie (76), Marschnerstr. 42, Tel. 29 26 65, während der Theaterveranstaltungen bis 31.3. „In Barmbek gesehen", Fotos

Weltbekannt e.V. (6), Marktstraße 12, Tel. 43 78 48, Di–Fr 15–19, Sa 12–14 Uhr. Kelly Hopkins, „Bilder und Altäre"; ab 25.3. Piotrek Sobreralski-Voß: „Rauminstalltion"

Ausstellungen von Firmen

BATIG (36), Esplanade 39, Tel. 41 51 722/723, Mo 10–20, Di–Fr 10–18 Uhr. Anka Kröhnke, „textiles", Tapisserie 1965–1985

Dresdner Bank Kunstetage (60), Mühlenkamp 5, Tel. 358 30 81, Mo–Fr 9–13 + 14.30–16, Do bis 18 Uhr. Arnold Fiedler, Neue Bilder aus den 80er Jahren und frühere Arbeiten aus fünf Jahrzehnten

AUSSTEIGEN AUF ZEIT. AJUNGILAK GEHÖRT DAZU.

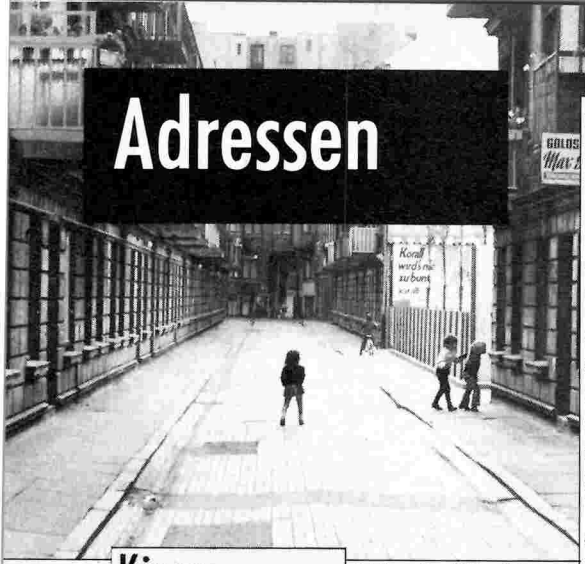
„Wahnsinns-Reise.
Jeden Tag ein neues Ziel.
Und jeden Tag frisch und fit.
Unbelastet:
Der Rucksack ist von Bergans."

Wie gut ist es doch, daß es noch etwas gibt, auf das man sich verlassen kann.

Bergans-Rucksäcke. Spitze in Funktion und Qualität.
Zuverlässig. In jedem Detail perfekt.
Von Ajungilak: Aus Norwegen das Beste.

Fordern Sie ausführliche Information über Rucksäcke und Bezugsquellen von Ajungilak GmbH, Gertrudenkirchhof 10, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/32 20 35.

Adressen



Kinos

Abaton (13), Allende-Platz 3, Tel. 44 26 46
Airport (62), Langenhorner Ch./Ecke Tangstedter Landstraße, Tel. 520 70 50
Alabama(54), Kieler Straße 622, Tel. 570 93 21
Aladin (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
Amerikahaus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
Arsenal (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 632 18 00
Auto-Kino (74), Moorfleeter Str. Tel. 732 11 11
Bali, Kino 1 + 2 (1), Klockmannhaus, Tel. 24 74 20
Barke + Barkerole (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
Barolina (1), Biberhaus, Tel. 24 58 03
Batavia Wedel, Auehafen, Tel. 04103/8 58 36
Bildwechsel, Kultur- u. Medienzentrum für Frauen (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
Bille Kino 1–4 (74), Einkaufszentrum Billstedt
Blankeneser Kino 1 + 2 (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21
Blimp, im Oelkerscafe (50), Oelkersallee 64, Tel. 439 34 13
Broadway Kino 1 + 2 (36), Gerhofstr. 1, Tel. 34 31 75
Cafe-Lichtspiele (19), Müggenkampstr. 63,, Tel. 480 81 54
City-Kino 1 + 2 (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38
Deutsch-Ausländ.-Kulturladen (6), Susannenstr. 20, Tel. 43 36 09
Die Thede, Medienzentrum (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57
Elbe-Kino (52), Osdorfer Landstr. 198, Tel. 800 44 45
Fama-Lurup (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel. 832 54 41
Film-Center A–D (4), Reeperbahn
Filmclub Bergedorf (Lichtwarkhaus), (80), Holzhude 1, HdJ., Tel. 72 52 24 10
Filmhaus (50), Friedensallee 7, Tel. 39 17 47
Filmring Reinbek e.V., Filmringstudio, Forum i.d. Realschule, Mühlenredder, 2057 Reinbek, Postfach 11 62
Film-Video-Cafe-Galerie (20), Müggenkampstr. 63
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/5 28 08
Grindel-Filmtheater (13), Grindelberg 7 a, Tel. 44 93 33
HdJ Wilhelmsburg (93), Rottenhäuser Damm 58, Tel. 753 25 92
Holi-Filmtheater (13), Schlankreye 69, Tel. 422 30 40
Holsten-Lichtspiele (80), Alte Holstenstr. 19, Tel. 721 26 63
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrookswg 25, Tel. 830 70 73
Kinocenter 1–3 (1), Glockengießerwall 2, Tel. 32 71 86
Koralle (67), Im Alten Dorfe 25, Tel. 603 42 30
Kurbel-Hamburg (90), Neue Str. 19, Tel. 77 37 38
Lichtwarkhaus siehe Filmclub Bergedorf
Magazin (60), Fiefstücken 8, Tel. 51 22 34
Medienhaus (50), Gaußstr. 15
Metropolis (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53
Movie Star (4), Reeperbahn 3, Tel. 31 49 17
Mundsburger Kinos 1–3 (76), Hamburger Str. 7, Tel. 220 98 24
Neues Cinema (1), Steindamm 45, Tel. 24 57 00
Neues Waterloo, Kino 1 + 2 (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 631 60 00
Oase-Kino (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00
Oelckerscafe (50), Oelckersallee 64
Palette Norderstedt, Ohechaussee 11, Tel. 527 80 00
Parisienne (1), Im Biberhaus, Tel. 24 58 03
Passage Kino 1–3 (1), Mönckebergstr. 17, Tel. 32 41 39
Picadilly Kino A–D (1), Steindamm 16, Tel. 280 33 44
Rialto (93), Vogelhüttendeich 30, Tel. 75 74 18
Savoy 1–5 (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70
Smoky (62), Langenhorner Ch./Ecke Tangstedter Landstraße, Tel. 520 70 50
Startloch (73), Schimmelreiterweg 1, Tel. 672 19 09
Streit's (3), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51
Tangente Filmothek (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 38 63 66
Thalia Lichtspiele (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31
Toulouse-Lautrec-Inst. im Zarathustra-Haus (36), Steinwegpassage 7, Tel. 34 21 97
Trinity (20), Eimsbüttler Ch. 5, Tel. 439 80 94
UfA-Kinos 1–16 (36), Gänsemarkt, Tel. 34 39 96
Vienna (1), Im Biberhaus, Tel. 24 58 03
Vorführung 6, im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90, Tel. 66 88 32 25

Musikclubs/ Konzerthallen

Adagio (50), Max-Brauer-Allee 114, Tel. 38 24 09
Alsterdorfer Sporthalle (60), Krochmannstr. 55, Telefon 51 27 51
Auenland, 2061 Süllfeld, Oldesloer Straße 2
Audi Max (13), Von Melle Park
Die Außenmühle (90), Außenmühlend., Tel. 77 50 70
Baba Sama (50), Ruhrstraße 16 Tel. 851 14 42
Bar Centrale (4), Clemens-Schulz-Str. 66, Tel. 319 26 57
Batavia Theaterschiff, 2000 Wedel Stockbrücke, Tel. 04103/858 36
Bendula (4), Spielbudenplatz (Ex-Ebony)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf (11) Gr. Burstah 46–48, Telefon 37 15 99
Bierdorf (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38
Le Bistro (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 390 11 88
Blockhütte (4), Große Freiheit Nr. 66, Tel. 31 08 01
Borchers Cafe & Destillation (20) Geschwister-Scholl-Straße 1–3, Tel. 46 26 77
Brauhaus-Stuben (52), Elbchaussee 374, Tel. 82 99 88
Cafe Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Cafe Kaputt (60), Gertigstr. 32
Cafe Schöne Aussichten (36), Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Cafe Stern (20), Eppendorfer Landstr. 119, Tel. 47 56 19
CCH (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92–1
Charlykin (50), Kleine Freiheit 82 Tel. 31 31 29
Copa Rio (20), Falkenried 54
Cotton-Club (11), Alter Steinweg Nr. 10
Das Ei, Eidelstedter Bürgerhaus e.V., (54), Elbgaustraße 12, Tel. 570 95 99
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Telefon 36 47 65
Dennis Swing Club (76), Papenhuder Straße 25
Die Hummel (63), Hummelsbütteler Weg 60, Tel. 538 6367
Erbse (6), Grabenstraße/Vorwerkstraße, Tel. 439 38 23
Fabrik (50), Barnerstraße 36, Tel. 39 15 63
Frank und frei (6), Schanzenstraße 93, Tel. 43 48 03
Freizeitzentrum Feuerteich (90) Lürader Weg 2
Fürstenhof (60), Bramfelder Str. 42, Tel. 29 39 33
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Telefon 04161/528 08
Galactica, 2120 Lüneburg, Bessemer Str. 14, Tel. 04131/353 45
Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn Nr. 8, Tel. 44 67 46
Himmelsbarg, Moorrege, Telefon 04122/821 33
Hinkelstein (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49
Imago (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50
Im Eimer (50), Elbchaussee 14
In Keuschheit und Demut, Lauenburger Landstr. 18 a, 2050 Börnsen
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 724 36 61
Jazzwerkstatt, Malersaal Foyer 11 (60), Jarrestraße 20
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum), 2000 Schenefeld Osterbrookswg 25, Telefon 830 70 73
Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20–26, Tel. 270 42 02
Kanalhaus (26), Ausschläger Weg 88, Tel. 25 34 30
Katakombe (50), Neuer Kamp 9, Tel. 439 19 30
Kir (50), Max-Brauer-Allee 241, Tel. 43 28 00
Kleinneumarkt (11), Großneumarkt
Klimperkiste (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00
Knust (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33
La Paz (20), Heußweg 49, Tel. 40 98 57
La Roca (50), Max-Brauer-Allee 18, Tel. 38 52 81
Lavendel (36), Peterstraße 36/ Ecke Hütten
Logo (13), Grindelallee 5, Tel. 410 56 58
Lütt Huus (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 603 04 54
Mambo Jambo (6), Marktstr. 140 Tel. 439 01 13
Mandala, Drochtersen/Drochtersener Moor 1, Tel. 04148/5002
Markthalle (1), Klosterwall 9–12 Tel. 33 94 91
Mikis No. 1 (6), Karolinenstr. 2
Mikis Pan (6), Ölmühle 33, Tel. 439 50 70
Morgenpost (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60
Müller-Lüdenscheidt (20), Eppendorfer Landstraße 157
Münze (1), Münzplatz 1, Telefon 23 07 56
Musikhalle (36), Karl-Muck-Platz Tel. 34 69 20
Na Und (63), Erdkampsweg 6
Neue Schilleroper (6), Bei der Schilleroper 14–20, Telefon 439 96 80
Niewöhner (60), Gertigstr. 14
Nostalgietreff (13), An der Verbindungsbahn / Ecke Grindelallee
Onkel Pö's Carnegie Hall (20) Lehmweg 44, Tel. 48 26 84
Pele's Bierhaus (1), Kirchenallee 19, Tel. 280 28 02
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40
Prellbock im Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85, Tel. 765 65 58
Rebstöck'l (36), Wexstraße 29
Riverkasematten (1), Ost-West-Str. 10
Rollerpark (Bergedorf), Osterrade Nr. 53
Roschinsky's, Neuwulmstorf / Rübke, Tel. 745 77 31
Rote Mühle, Harburg, Lämmertwietenviertel, Neue Str. 58
Scaena (60), Bramfelder Str. 118, Tel. 690 61 61
Schumann's (13), Grindelallee 1, Tel. 44 84 12
Schwender's Wein- & Kaffeestube (36), Großneumarkt 1, Telefon 34 54 23
Sgt. Pepper's, Im Ellerbusch 41, HH-Duvenstedt, Tel. 607 23 51
Sounds II, 2061 Siebenbäumen, Kastorf-Bahnhof 11, Telefon 04501/3 81
Sperl (11), Brüderstr./Ecke Wexstraße
Stairway (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63
Steck (11), Michaelisstr. 18, Tel. 36 27 21
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
Tanzcafe Savoy (13), Mittelweg 141, Tel. 44 88 91
The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Theater am Holstenwall (36), Holstenwall 19, Tel. 31 13 35
Theater an der Eichenstraße (19), Eichenstraße 61
Theater an der Marschnerstraße (76), Marschnerstraße 46, Tel. 29 26 65 (außer Mittwoch)
Theater für Kinder (50), Max-Brauer-Allee 76, Tel. 38 25 38
Theater Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Theater Wedel, in den Stadtwerken Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103/52 50
TIK (1), Glockengießerwall (Kunsthalle), Tel. 33 04 44
Theater im Keller (72), Tegelweg 28, Tel. 691 58 39
Theater im Zimmer (13), Alsterchaussee 30, Tel. 44 65 39
Volkshaus Berne (72), Saselheider Weg 6, Tel. 644 45 80
Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Theater Kabarett

Altonaer Theater (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45
Atelier-Theater, Stresemannstraße 375, Tel. 899 29 99
Batavia Theaterschiff, 2000 Wedel Stockbrücke, Tel. 04103/858 36
Bei Max (36), Colonnaden 9
Black Market (60), Mühlenkamp 43, Tel. 279 78 37; Reserv.: 34 30 00
Cafe Augenblicke (6), Schulterblatt 63
Cafe Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
CCH (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92–1
Crazy Boys (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Deutsches Schauspielhaus (1),Kirchenallee 39, Tel. 24 87 10/-713
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61/33 73 40
Die Wurzel (50), Gr. Brunnenstr. 19, Tel. 39 38 34
English Theatre of Hamburg (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43
Ernst-Deutsch-Theater (76), Mundsburger Damm 60, Tel. 227 014 20/22
Fabrik (50), Barnerstraße 36, Tel. 39 15 63
Foolsgarden (13), Bornstr. 18, Tel. 45 67 43
Gemeindehaus Wandsbek (70), Schloßstr. 78, Tel. 77 46 46
Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90
Hamburger Kammerspiele (13), Hartungstr. 9, Tel. 44 56 20/ 45 57 26, 44 51 62 (Kasse)
Hamburger Puppentheater (6), Moorkamp 5, Saal, Telefon 732 62 28, 38 51 35
Hamburgische Staatsoper (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55
Hansa-Theater (1), Steindamm 17 Tel. 24 14 14
Haus im Park (Bergedorf), Gräpelweg 8, Tel. 724 55 55
Heimsmuseum (90), Museumsplatz 2, Tel. 77 46 46, 77 8880
Imago-Theater-Cafe (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50
In Keuschheit und Demut (Börnsen), Lauenburger Landstr. 18 a
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum Schenefeld), Osterbrookswg 25, Tel. 830 70 73
Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20–26, Tel. 270 42 02
Katakombe, Kabarett, Weinstuben am Großneumarkt, Tel. 35 31 19
Kellertheater (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 82 83 94 (für Vorbestellungen)
Klecks-Theater (11), Alter Steinweg 43 (beim Großneumarkt), Tel. 34 35 00
Macadam (1), Niedernstraße 118 Tel. 32 67 40
Magnus-Hirschfeld-Zentrum (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60
Malersaal in der Still-Fabrik (60), Jarrestr. 20–26, Tel. 31 11 76
Markthalle (1), Klosterwall 9–12
Mon Marthe (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
Monsun-Theater (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Neue Schilleroper (6), Bei der Schilleroper 14–20, Tel. 439 96 80
Ohnsorg-Theater (36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28
Opera Stabile (36), Büschstr. 11, Tel. 35 15 55
Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 311 17 - 226
Piccolo-Theater, im Fürstenhof (50), Juliusstr. 13, Telefon 43 53 48
Pulverfaß (1), Pulverteich 12 Tel. 24 97 91
Rathaus Barsbüttel
Rendezvous (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61
Riekhof Kommunikationszentrum, (90), Rieckhoffstraße 12, Tel. 765 64 63
Salambo (4), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
St. Pauli Theater (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44
Thalia-Theater (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 33 04 44

Sonstiges

Aktionskreis für Übergewichtige (20), Hartwig-Hesse-Str. 5, Tel. 40 70 30 (Di u. Do, 16–19 Uhr)
Alkoholberatungsstelle „Die Boje" (19), Methfesselstr. 44, Tel. 491 67 77, 49 61 11; (74) Möllner Landstr. 61, Tel. 731 49 49
Alsterforum (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95
Al-Anon (Angehörige u. Freunde Alkoholkranker) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
AL-Ateen (für Kinder u. Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
Allgem. dt. Fahrradclub ADFC (61), Lokstedter Damm 29, Tel. 553 25 15 (Treffen jeden 1. Di. im Monat) Timmermannstr. 7, Hof)
amnesty international (11), Neue Grönigerstr. 4 (Sprechstd. Di/ Mi/Do, 17–20 Uhr; Asylbewerber Do 18–20 Uhr)
Amt für Ausländerangelegenheiten (1), Hachmannplatz 2, Tel. 248 25 - 1
Anonyme Alkoholiker (60), Saarlandstr. 9, Tel. 27 11 33 - 53
Anonyme Eßsüchtige (19), Apostelkirche 6, II. (Treffen: Mo 19.30 Uhr) u. (1), Jacobikirchhof 9, Dachgesch. (Treffen: Di 20.00 Uhr)
Anonyme Jugendberatung (1), Kreuslerstr. 6–8, Tel. 33 58 45 (Mo u. Mi, 17–20 Uhr)
Anonyme Spieler (76), Eilbeker Weg 33, Tel. 20 14 61
Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 u. 279 76 26 (Treffen j. 2. Di., 19.30 Uhr)
Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur e.V. (60), Poppenhusenstr. 12, Tel. 299 53 57
Arbeitskreis der Jusos gegen Diskriminierung Homosexueller – (Schwusos) (6), Rosenhofstr. 11
Arbeitskreis politische Ökologie (6), Turnerstr. 9, Tel. 43 23 64
Arbeitsl. Initiat. i.d. Ev. Akad. e.V. (36), Esplanade 15, Tel. 34 12 64/65 (Treffen Di 10–12, Mi 11–13 Uhr)
Arbeitslosenselbsthilfegruppe Rothenburgsort, Vierländer Damm 3, Tel. 789 84 29 (Treffen: jeden Mi 9–13 u. 14–18 Uhr)
Arbeitslosentelefonhilfe e.V., (76), Bachstr. 74 b, Tel. 111 03
Argumente Laden (13), Rappstr. 2, Tel. 44 38 71 (geöffnet Mo–Fr, 12–18 Uhr, jeden Do 20.00 Uhr Treffen d. Soz. Frauenbundes)
AStA-Kulturreferat, Uni Hamburg Von-Melle-Park 5, Telefon 410 30 64
ASW – Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Noldering 13
ASW – Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Timmermannstr. 2, Tel. 511 69 03
Ausländerinitiative St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 74, Telefon 280 27 95 (Sozialberatung Di u. Mi 17–20 Uhr, Kinderkulturarbeit: Mo, Di, Do, Fr. 13.30–18.00 Uhr)
Ausländer-Rechtshilfe Fonds e.V. (Ausländerberatung) (13), Grindelallee 9 (Mi 18.30–20.00 Uhr)
Autogene Aktivierung e.V. Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 280 30 04
BIFF St. Georg, Psychosoziale Beratung f. Frauen (1), Koppel 32, Tel. 24 38 15, Di 17–19 Uhr, Do 16–18 Uhr
Blau-Kreuz-Gesprächsabend (50), Löfflerstr. 4/Ptr., (Treffen: jeden Mo 19.30–21.00 Uhr)
BRAKULA, Bramfelder Kulturladen e.V., (71), Bramfelder Chaussee 265, Tel. 641 95 96 (tägl., außer Sa. ab 19 Uhr)
Buddhistische Gesellschaft e.V. (63), Beisserstr. 23, Tel. 631 36 96 (Di, Mi, Do 19–20 Uhr)
Bürger gegen Tierversuche (6), Bartelsstr. 11, Tel. 439 11 11 u. 651 25 40 (jeden 1. Mo im Monat, 19–21 Uhr: Info-Abend für Neue)
Bund für Umwelt- u. Naturschutz e.V. (63), Fuhlsbütteler Str. 756, Tel. 59 25 55
Buko – Bundeskongreß entwicklungspol. Aktionsgruppen (50), Nernstweg 32–34, Tel. 39 31 56
Bürger beobachten die Polizei (19), Weidenstieg 17, Tel. 40 03 46 (Sprechstd. jed. Do 18–20 Uhr)
BUU – Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe (20), Weidenstieg 17, Tel. 40 04 23
Cafe + Buch (50), Holstenstr. 186, Tel. 380 91 81
Cafe Augenblicke (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59
Center f. Transz. Meditation (60), Preystr. 4 (Info jed. Di + Mi 20 Uhr), Tel. 270 06 97
Charlykin (50), Kl. Freiheit 82, Tel. 31 31 29
Club Albatros, Selbsthilfegruppe für homo- u. bisexuelle Menschen e.V. (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 652 38 78
Club Alternative e.V., c/o B. Olbers, (60), Mildestieg 28 a, Tel. 690 05 67 + 693 53 80
Club Courage (50), Nernstweg 32
Club JAMF c/o D. Weiler, (90), Hastedstr. 5, Tel. 765 10 25
Club 40, Tel. 690 05 67
Container Saftladen (63), Hummelsbütteler Weg 36, Tel. 538 54 17
CVJM-Eppendorf e.V., Centrum Alsterdorf, (60), Carl-Cohn-Str. 89, Tel. 511 53 63
CVJM Eppendorf e.V. (76), Günthersrtr. 102, Tel. 251 20 76/77
CVJM e.V. (1), An der Alster 40, Tel. 24 90 74
CVJM Eppendorf e.V., Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (Di Gruppenabend für Alkoholabhängige)
DAP – Deutsche Akademie für Psychoanalyse (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40
Datenschleuder (13), c/o Schwarzmarkt, Bundesstr. 9
Demokratische Fraueninitiative (13), Brahmsallee 13 + Dulsberg Nord 55 (70), Tel. 695 19 15
Demokratische Lesben u. Schwulen Initiative (DeLSI) (6), c/o Hans Boßmann, Rosenhofstr. 11, Tel. 43 26 15
Dt. Umwelthilfe e.V., c/o J. Ohde, (13), Schröderstiftsweg 14, Tel. 45 52 17
DFG–IDK, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegner e.V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)
DFG–VK, Dt. Friedensges. Vereinigte Kriegsgegner e.V. (13), Innocentiastr. 21, Tel. 44 98 67 (Di 18–20 Uhr)
Dianetik-Informationszentrum im College für angewandte Philosophie e.V. (36), Gerhofstr. 18, Tel. 34 68 16
Die Druckerei (6), Schanzenstr. 59, Tel. 439 68 32
Die Grünen, Landesgeschäftsstelle Hmb. (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 54 16 (tgl. 16–18.30)
Die Motte, Stadtteilzentrum (50), Rothestr./Ecke Arnoldstraße
Die neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25
Die Thede, Mediengruppe (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo –Fr 18–20 Uhr)
DKP – Hamburg Nord (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 691 92 94
Druckerei (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68
Fahrgast-Initiative Hamburg (62), Langenhorner Chaussee 171, Tel. 520 61 71
Feministisches Frauentherapiezentrum (50), Warnholtzstr. 2, Tel. 38 38 48 (Do 15–18 Uhr, Beratung: Mo 17.00, Mi 14.00, Do 18.00, nur für Lesben)
Folkclub Hamburg p. Adr. (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 04542/8 81 82
Folk-Freunde Hamburg (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60, jeden Mi ab 19.30 Treff u. Session
Förderkreis „Rettet die Elbe" (50), Nernstweg 22, Tel. 39 30 01, (Di, Do 17–19 Uhr)
Forum Hamburger Lesben (13), Rappstr. 4, Frauenzentrum, Jed. 2. Mi d. M. Treffen, jed. 3. Sa d. M. Fete (Essen mitbringen), jeweils 20 Uhr
Fotowand, Kontakt: D. Meisel, Tel. 61 80 47
Frauenarbeitskreis, Hmb. Volkshochschule (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 36 81 66/670
Frauenbuchladen „Von heute an" + Cafe Achat (20), Bismarckstr. 98, Tel. 491 47 48
Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77
Frauen-Medienladen Bildwechsel (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84
Frauen-Mitfahr-Zentrale c/o Frau-

enzentrum (13), Rappstr. 4, Tel. 45 05 56

Frauen-Selbsthilfe-Laden (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Info + Beratung: jed. Di 17–18.30 Uhr)

Frauenzimmer-Selbsthilfe-Treff (60), Alsterdorfer Str. 107 (Offener Abend jed. letzten Sa i. M.) 19–21, Tel. 630 29 32

Freizeit und Stadtteiltreff (1), Stiftstr. 22, Tel. 280 31 11

Freundschaftsgesell. Kuba - BRD R. Schulze (60), Semperstr. 60, Tel. 279 10 77

Friedensinitiative Bahrenfeld, Dirk Holtschlag (50), Bahrenfelder Ch. 28, Tel. 890 39 83. (Treffen: jeden Do 19 Uhr Ev. Gemeindezentrum Lyserstr. 25)

Friedensinitiative Barmbek-Nord Bürgerhaus Hartzlohplatz, Lorichstr. 28 a, Heiko 690 41 58 (Di 20 Uhr)

Friedensinitiative Barmbek-Uhlenhorst, Treffen jed. 2. + 4. Montag im Monat 19.30, Gemeindesaal Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30, Tel. 250 85 92, Peter Heyns

Friedensinitiative Wilhelmsburg, S. Ahrens-Nebelung (93), Vogelhüttendeich 15, Tel. 75 90 95 (Treffen: 14tägig, dienstags 20 Uhr Honigfabrik, Teestube)

FRIZ Friedenspol. Informationszentrum, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 34 79

Fuhlsbüttler Frauentreff, Tel. 631 59 74 (Treffen jed. 1. + 3. Do d. M, 20.00, Backstube, Ruebenhofstr. 46)

FZ Buxtehude, Wikingerplatz 1, 2150 Buxtehude, Tel. 04161/5 28 08

FZ Nöldekestraße (90), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19

Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79

Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee 2, Tel. 44 45 67

GAL – Grün-Alternative Liste (50), Bartelstr. 30, Tel. 439 25 20, (19), Bellealiancestr. 36, Tel. 439 25 55

Gaya Lesbera, Beratung von Lesben für Lesben, (13), Frauenzentrum, Rappstraße 4, Tel. 45 05 56 (So 17–20 u. Di 19–22 Uhr)

Gesellschaft f. bedrohte Völker c/o Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 220 53 55 (jeden Mi. 19.30 Uhr Treffen)

Gesellsch. für Deutsch-Chin.-Freundsch. e.V. (20), Pf. 20 17 53, R. Dirbach, Tel. 830 61 08

Gesprächskr. Homosexualität AG im Freizeitzentrum (Harburg), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19

Gesundheitsladen e.V. in der Werkstatt 3 (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di. u. Do. 10–18 Uhr)

Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90

Greenpeace e.V. (11), Hohe Brükke 1/V. St., Tel. 361 20 80

Hamburger Frauenzentrum (13), Rappstr. 4 (Treffen: So. 15–18 u. Mi. 16–22 Uhr)

Hamburger Puppentheater (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 411 27 71

Haus 3 e.V. (50), Hospitalstr. 107

HdJ Duvenstedt (55), Duvenstedter Markt 8, Tel. 607 06 55

HdJ Flachsland (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 291 814 95

HdJ Niendorf (61), Vielohweg 152, Tel. 551 19 02

HdJ Tweeltenbek (62), Tweeltenbek 27, Tel. 524 77 06

Hildegard-Schürer-Haus (60), Südring 36, Tel. 27 11 13

Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus, c/o Jens Kreibaum, (20), Methfesselstr. 43, Tel. 491 95 62

Homosexuelle in AA, Anonyme Alkoholiker (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 271 33 53 u. 220 24 89

Homosexuelle Beratung (1), Kreulerstr. 46, Tel. 33 58 45 (Di 18–20, So. 15–18 Uhr)

Homosexuelle und Kirche, Rolf Sauer (76), Humboldtstr. 105, Tel. 229 86 95 (Rolf), 51 81 50 (Hajo)

Honigfabrik Kommunikationszentrum (2101 HH 93), Industriestr. 125–131, Tel. 75 88 74

„Humpelstilzchen" - Initiative Behinderter u. Nichtbehinderter, c/o M. Miskala (60), Georg-Ralofft-Ring 14

IAF - Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen, c/o Ingrid Jallow, Tel.650 03 18 ab 18 Uhr

Info-Winterhude e.V. (60), Schinkelstr. 9, Tel. 279 07 39 (Sozialhilfe: Mo. 17–20 u. Do. 14–17 Uhr; Verbraucherrecht: Mi. 18–20 Uhr; Ausbildungsfragen: Do. 17–20 u. Fr. 15–18 Uhr;psych. Beratung: Fr. 15–18 Uhr)

Informationsstelle f.Totale Kriegsdienstverweigerer - ITK, c/o Graswurzelrevolution (50), Nernstweg 32

In 50 Jahren ist nicht alles vorbei Otto-Reuter-Gesellschaft, Tel. 200 44 88 (rund um die Uhr)

Initiative der Eimsbüttler Frauengruppen, Eimsbütteler Stuben, Lururper Weg/Ecke Sartoriusstraße

Initiative Live-Musik (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15, Beratung j. Do. 15–18 Uhr, (Musikertreff j. Di., Titanic, Stresemannstraße 320)

Initiative Stadtteilzeitung „Schanzenleben", c/o Druckerei (6), Schanzenstraße 59

Interessenverband Wohnraumbedarf e.V. (36), Colonnaden 21, Tel. 34 28 18 u. 34 54 19 (Mo.–Fr. 9–19 u. Sa. 11–15 Uhr)

Intervention e.V. (Info u. Berat. homosex. Frauen u. Männer), (1), St. Georgs-Kirchhof 26, Tel. 24 04 02 (Info u. Berat.: So., Mo., Mi. u. Fr. 19–22 Uhr, Klön.: jeden So. ab 18 Uhr)

Intern. Treffpunkt (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50

Istituto Italiano di Cultura (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41

Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50

Jesus-Center (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59

Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3/II. St., Tel. 31 31 17 (Mo., Mi., Do. 16–19 Uhr)

Jugendclub Zoekon (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 43 33

Jugendgemeinschaft „Pyramide" (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 520 52 69, Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub

Jugendkeller St. Georg (1), Stiftstraße 15

Jugendweihe e.V. (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 98 09

Jugendzentrum, 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15

Jugendzentrum Reinbek (80), Schloßstr., (KDV-Berat. + Antimilitarismusgruppe jed. So 19 Uhr)

JUKS - Jugendkommunikationszentrum, Schenefeld, Osterbrookweg 25, Tel. 830 70 73

Jusos in der SPD (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80

Katholische Akademie (11), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46

Kath. Jugend Hamburg (76),Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87

Kinderhaus Heinrichstraße (50), Heinrichstr. 14 a, Tel. 43 39 49

K.I.S.S. (Kontakt- u. Info für Selbsthilfegruppen) (50), Gaußstr. 21, Tel. 39 57 67

Kleines Atelier f. philos. Praxis (19), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68

Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 und 22 18 06

Klub Langer Menschen e.V. (73), Saseler Str. 20, Tel. 679 12 21

Kodrobs - Kontakt- und Beratungsstelle der sozialtherapeutischen Wohngemeinschaften für drogenabhängige junge Menschen (50), Max-Brauer-Allee 116, Tel. 380 95 47, Mo.–Fr. 10–20 Uhr

Koppel 102 e.V., Treffpunkt für Haftentlassene (11), Kleine Reichenstr. 21, Tel. 32 70 35, Do. u. Fr. ab 19 Uhr

Kreatives Podium (20), Neumünstersche Str. 14, Tel. 48 77 65

Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. (76), Marschnerstraße 42

Kulturforum Wedel (2000 Wedel), Marktplatz 3, Filmvorführung Ernst-Barlach-Schule

Kulturhaus Stellingen e.V. (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51

Kulturinitiative Goldbekhaus e.V. c/o Horst Kayser (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25

Kulturkreis Walddörfer (67), Weiße Rose 1, Tel. 603 43 66

Kulturtreff e.V., Dulsberg-Nord (55), Tel. 695 30 90 (jeden So. Teestube 19 Uhr, Fr. Deutsch-Iran. Abend 19 Uhr ((19)), Schulweg 24)

LAG-Film, Tel. 552 26 86

Landesjugendring e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3, Telefon 319 53 45

Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred-Wegener-Weg 3/II. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi. 16–19 Uhr)

Liberales Zentrum Eimsbüttel (20), Ottersbekallee 1, Telefon 40 40 82

Literaturpostamt (19), Lindenallee 40, Tel. 43 59 26

LIT, Literaturzentrum e.V. (1), Ferdinandstor 1a, Tel. 33 84 17

Literartertelefon, Tel. 115 10

Lorien/Kommunikationszentrum (6), Karolinenstr. 7–9

Mädchenhaus Hamburg, Schutz vor Gewalt für minderj. Frauen Tel. 632 002 65

Männerschwarm (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93

Magnus-Hirschfeld-Centrum, Komm. u. Beratung f. Schwule u. Lesben (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60/69 tgl. ab 18 Uhr

Makrobiotische Gemeinschaft (19), Schulweg 24, Telefon 490 36 36

MASCH Forum f. Politik u.Kultur (60), Moorfurthweg 9, Telefon 27 45 65 (Mo.–Fr. 16–19 Uhr u. Mi. 10–12 Uhr)

Medienwerkstatt (72), Berner Heerweg 183, Tel. 85 78 73

Mitfahr-Computer-Telefon (19), Rellinger Str. 6, Tel. 850 10 47 /48

Mitfahr-Zentrale am Hauptbahnbahnhof (11), Högerdamm 26 a, Tel. 23 41 23 (Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–14, So. 12–16 Uhr)

Mitfahrzentrale im Schwarzmarkt, (13), Bundesstr. 9, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18, Sa. 12–15 Uhr, Tel. 410 42 28

Mitfahrerzentrale, Art und Fahrt Zentrale (50), Winterstraße 14, Tel. 39 12 31 (So. geöffnet)

Mitfahrerzentrale (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 16 61

Mieter helfen Mietern (4), Tel. 439 55 05, Beratung: Mi. u. Do. 17.30–19.30Uhr, Bartelstr. 30, Di. 18–20 Uhr Motte (50), Rothestr. 50, Do. 19–20 Uhr (19), Bei der Apostelkirche 6

Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48

Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e.V. (50), Gaußstraße 17, Tel. 39 51 51 u. 390 33 68, Mo. 20–22 Uhr, Mi. 14–22 Uhr, Do. 18–21 Uhr (Neuentreffen jeden 1. u. 3. Mo. i.Monat 20 Uhr)

Notruf Hamburg, c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Telefon 45 35 11, Mo./Do. 19–22 Uhr, sonst tägl. abgehörter Anrufbeantworter

Offene Selbsterfahrungsgruppe(6) K. Krüger, Schäferstr. 18, Tel. 41 89 28 (dienstags)

Ost-West-Zentrum (20), Eppendorfer Marktplatz 3, Telefon 47 27 50

§ 218 Beratungsgruppe (6),Kampstraße 11

Päki (Pädagogik u. Kinderbuch) (13), Schlüterstr. 86, Telefon 45 43 40

Planetarium (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21

Poln.-Alt-kath.Kirche im Exil e.V. (60), Prechtsweg 8, Telefon 631 45 39

Private Brief- und Gefangenenseelsorge,Spandau/1000 Berlin 20 Flankenschanze 7, Tel. 030/336 28 95

Psych. Beratung für Frauen von Frauen (50), Gilbertstr. 31, (Kontakt: 640 27 76 u. 899 30 55)

Psycho-Soziale Kontaktstelle (13) Hochallee 1, Tel. 44 66 46

Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Tel. 727 002 65

Rieckhof Kommunikationszentrum (90), Rieckhoffstr. 12, Tel. 765 64 63

Robin Wood c/o Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Telefon 390 95 56, Info: jeden 1. Di. im Monat, 19 Uhr

Rom- und Cinti-Union, Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32–34, Tel. 39 43 71

RSC-Hamburg e.V., Rollstuhl - Sportclub, 2050 Hamburg 80, Auf der Bojewiese 23 c, Tel. 739 89 19

Schwulenzentrum der HAH (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, off. Klönabend für Neue und Alte, j. Fr. ab 20 Uhr Tel. 43 46 47/nur Mo. 18–22 u. Fr. ab 20 Uhr

Schwusel - schwul-lesbische Jugendgruppe c/o Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Telefon 43 46 47

Schwusos (Arbeitskreis geg. die Diskriminierung Homosexueller) (6), Rosenhofstr. 11

SDAJ-Kreis Hmb.-Mitte Club Mitt'n Mang (19), Eichholz 56

SDAJ-Kreis Hmb.-Nord Club Hinterhof, Holsteinischer Kamp 82, Tel. 299 64 84

Selbsthilfe d. Autosuchenden (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 16 61

Selbsthilfe Psychiatrie e.V. (13), Bundesstr. 22 a, Tel. tgl. außer Sa., 18–20 Uhr: 410 27 94

Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (SodZDL), (13), MLK Grindelallee 9, Tel. wochentags bis 18 Uhr: 51 58 51 (Mo. ab 19 Uhr ZDL-Beratung u. Mo. ab 19.30 Uhr ZDL-Plenum u. Mi. ab 20 Uhr KDV-Info, jeweils Martin Luther King Haus, R. 201)

Sing- und Musikkreis (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 u. 22 18 06

Single Club Hamburg v. 1978 Tel. 690 05 67 u. 693 53 80

Sokoni, Kommunikationszentrum Afrika (50), Hospitalstr. 107 (Hs. 3), jed. Fr ab 19 Uhr

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (76), Hans-Henny-Jahnnweg 27, Tel. 22 16 66

Sozialistisches Büro (6), Altonaer Str. 28, Tel. 43 32 89 (jeden 1. u. 3. Mi. i. Mon. 18–20 Uhr)

Staatliche Landesbildstelle (54) Kieler Straße 171

Staatspolitische Gesellschaft e.V. (1), An der Alster 31, Telefon 24 09 94 (9–12 Uhr)

Staats- und Universitätsbibliothek (13), Von-Melle-Park 3, Tel. 41 23 - 1

Stadtteilarchiv Ottensen (50), Am Born 6, Tel. 390 36 66 (geöffnet Do. 16–19 Uhr)

Stadtteilladen Hamm (26), Nerlichsweg 8, Tel. 200 56 75 (Andreas)

Startloch, Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugend in Rahlstedt e.V. (73), Kielkoppelstr. 9 d, Tel. 672 19 09

Stattbau Hamburg, Beratung von Mietenselbsthilfe und Selbstverwaltung (20), Emilienstr. 5, Tel. 49 35 36

STROBO, Stromzahlungsboykott Mittwochsgruppe (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56 (18–20 Uhr, Mi. 22 Uhr), 644 98 85, 460 28 28

Studentische Telefonseelsorge tgl. von 20–24 Uhr, Tel. 25 22 60 u. 25 66 50

Studienkreis optimaler Lebensgestaltung c/o H. Müller-Hilgerlak, (54), Volkspark 62, Telefon 54 38 26

Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst (55), Blankeneser Hauptstr. 137, Tel. 86 42 62

Sufi-Zentrum, 2125 Salzhausen, Haus Schnede, Tel. 04172/79 71

Takelboden (1), Besenbinderhof 65, im Hof des Gewerkschaftshauses

Tangente (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01, App. 34

Teen Challenge Teestube (76), Humboldtstraße 37

Theatergalerie (76), Marschnerstraße 42

The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56

Tour Atlantica, German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23

Treffpunkt Eilbek, Kontakt und Beratungsstelle mit Alkohol-Beratung und -behandlung, Tel. 20 14 61/62

Treffpunkt junger Christen (76), Grillparzer Str. 5

Treffpunkt junger Christen, Kreis der evang. Gemeinde Hmbg., (36), Holstenwall 21, Telefon 31 21 26

T-V-Club Hamburg, Postfach 260 246, Tel. 250 13 13, Christel Grünwald

UHA-Unabh. Homosexuelle Alternative e.V. (60), Borgweg 8

UA - Unitarische Akademie (76), Wartenau 11, Tel. 250 02 00

Verbraucherdienst, Tel.720 58 00

Verbraucher-Zentrale (36), Große Bleichen 23, Tel. 34 11 11

Weltbürger-Friedensinitiative, Tel. 690 05 67 u. 693 53 80

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. – Nord u. Hamburg, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 654 72 66

Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Wiener Beisl (76), Maxstr. 13, Tel. 200 39 12

Zentral-Filmverleih e.V. (50), Friedensallee 7, Tel. 39 13 16

Konzert- und Theaterkassen

Alster (76), Hofweg 33, Tel. 22 17 97

Altona (50), Neue Große Bergstr., Pavillon 5a, Tel. 38 62 64

Buchladen (55), Elbchaussee 527, Tel. 86 92 52

CCH-Kasse (36), Jungiusstr. 13, Tel. 34 20 25

Central, im „Hamburg-Tip" (36), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12

Collien (20), Eppendorfer Baum 25, Tel. 48 33 90

Eimsbüttel (19), Osterstr. 70, Tel. 40 73 70

Gerdes (13), Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26 / 44 02 98

Hansa (80), Bergedorfer Str. 160, Tel. 721 36 34

Hamburg Plaza (36), Marseiller Str., Tel. 34 02 26

Kaiser (91), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 641 80 81

Kartenhaus (6), Schanzenstr. 5, Tel. 43 59 46

Osdorf (53), Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82

Othmarschen (52), Waitzstr. 25, Tel. 89 54 96

Schuhmacher (36), Colonnaden 37, Tel. 34 30 44

Wedel, Rosengarten 6, Tel. 04103 / 73 35

Wichers (1), Adenauerallee 2, Tel. 280 28 48

MALZEIT hat viele Filzer, Retuschematerial, alles f. d. Airbrushtechnik, Künstlerfarben und Pinsel, Zeichenpapiere und Kartons, Letraset und Mecanorma, Fachbücher und vieles mehr **mit schnellem Service.**

MAL ZEIT
MALEN • ZEICHNEN • TECHNIK
GRAFIKMATERIAL

Tel.: 33 62 66
Ferdinandstr. 17
2000 Hamburg 1

Sprachkurse
20 Sprachen · abends, nachm. + vorm.
Fremdsprachen-Institut
2 HH 36
Colonnaden 47, Tel. 040/34 58 84/50
Reinbek, CCR, Bergstr. 2, Tel. 722 73 95

Wir fertigen futon Matratzen aus reiner Baumwolle. Sie sind luftdurchlässig, fest, und doch schläft man wie auf einer Wolke.

juga futon

alle Maße lieferbar auch Decken und Kissen

Tel.: 040/
77 89 88
701 32 29

Julia & Gaby
Alter Postweg 62, 21 HH 90

NAVAJO-GALERIE
INDIANER SCHMUCK
DIREKTIMPORT
2000 Hamburg 13
Mittelweg 22
Tel. 040/45 92 68

Echter handgearbeiteter Silber-Türkisschmuck, Malerei, Musik, Bücher, Mokassins, alte Handelsperlen, Sammlerstücke.

Eckhard Henscheid

Modell Springer '85

Ob nun die januarliche Entführung des Axel-Springer-Enkels Axel Sven tatsächlich Kidnapping war, eine mißlungene Schülerposse oder beides samt Schweizer Behördenschlamperei: Das stand bei Redaktionsschluß für diesen Meinungsbeitrag noch nicht definitiv fest. Feststeht aber sehr, unleugbar ist, daß, eingedenk der Bibelwahrheit, der Mensch sei böse von Jugend auf, das Ganze für uns alle, seien wir nur ehrlich, als herbe Enttäuschung endete; nämlich sich schon nach ein paar Tagen in Nichts auflöste.

Worum geht's? Nun, es geht z. B. darum, daß sich in der Sache Axel Sven zunächst alles bestens anließ und sich wünschenswert dramatisch, fast mythisch-modellhaft steigerte. Etwa dadurch, daß Großvater Axel Caesar ausgerechnet aus Graubünden herauf seine Bereitschaft mitteilte, die telefonisch geforderten 15 Millionen rüberzuschieben – noch waren freilich keine Modalitäten vereinbart, sondern alles schien noch auf Tage, ja Wochen von (wir erinnern uns: Der Mensch ist böse von. . .) Spannung, Erregung, Spitzenunterhaltung hinzudeuten, nicht zuletzt und zumal für Springers eigene „Bild"-Zeitung, aus deren Überschüssen (und hier schließt sich ein erster Zirkel) die 15 Millionen ja letzten Endes bestritten worden wären, zur Befriedigung der Leser, der Redakteure, eben aller, die an derlei Vorgängen den bekannt regsamen Anteil nehmen.

Und eben dieses rapide Abreißen der Spannung im Verein mit dem besagten 15-Millionen-DM-Zirkel bringt nun meinerseits mich auf den großen, ja hehren Gedanken eines zweiten und weiterführenden Zirkelschlusses von Bedürfnis mal Bedürfnisbefriedigung mal deren Finanzierung. Doch hier muß ich etwas weiter ausholen: „Bild" wird von ca. 5 Millionen Menschen gekauft. Diese hätten sicherlich ganz überwiegend gerne statt der üblichen 50 Pfennig für „Bild" noch einmal 50 Pfennig hingelegt, hätte die Spannung rund um den Enkel länger angedauert, sagen wir noch 6 Tage. 5 Millionen Käufer mal 50 Pfennig mal 6 Tage: Das wären 15 Millionen Mark. Fällt uns was auf? Richtig: genau die Summe des geforderten Lösegeldes!

Und diese frappante Koinzidenz bringt mich nun eiligst auf einen dritten Zirkel – bzw. auf den daraus hervorgehenden weiterführenden, ja alles überragenden Gedanken: Könnte „Bild" derlei Enkel-Entführungen zu den genannten Konditionen (50 Pfennig Blatt-Aufpreis) nicht selber und in der Folge etwas systematischer inszenieren? Wie? Infam? Ach was. Vergleichbares gab es in der glorreichen Geschichte des Journalismus immer wieder – und vor allem „Bild" war da nie zimperlich und hat nachweislich einige grundsätzliche Erfahrung darin, Stories zu erfinden, so die langweilige Realität deren zuweilen zu wenige und zu wenig überzeugende produziert – dochdoch: Dergleichen machen Romanautoren letztlich und hochgeehrt auch – und heute leben wir nun mal in einer Ära der fortschreitenden Wirklichkeitsverschwiemelungen, der allgemeinen Simulacren, der Idee des Recyclings auch – um aber konkret und handfest zu bleiben, hier nochmals mein Vorschlag:

„Bild" richtet die Sache ein und kassiert in den durchschnittlich sechs Tagen zwischen Entführung und Freilassung 50 Pfennig Lösegeldzuschlag. Die Entführer tun gut daran, sich an diese Norm von 15 Millionen zu halten bzw. sie arbeiten ja sowieso prinzipiell mit „Bild" zusammen, womöglich als Redakteure zur besonderen Verwendung. Folge: Die 50 Pfennig tun keinem Leser weh – die Entführer werden steinreich und bei aller Kriminalität zu einer gewissen Loyalität erzogen – und für Springer bleibt u.a. der gar nicht hoch genug zu taxierende Mitleids-PR-Effekt – von der Auflagensteigerung und der jeweiligen Wiedersehensfreude der Clan-Mitglieder mal ganz zu schweigen.

Zwei Schwierigkeiten sähe ich immerhin. 1. Daß der „Bild"-Leser die Chose bei aller Geheimhaltung bald durchschaut und als Verarschung degoutiert. 2. Selbst wenn Verlag und Redaktion sehr diskret mit der Unterwelt kooperieren, so daß die Leserschaft lange Zeit nichts Böses ahnt: Der Varianten, Steigerungsmöglichkeiten sind auf Dauer zu wenige. Denn siehe, jede Woche müßte ein Mitglied der Sippschaft entführt werden. Gewiß, ein Kidnapping des Großvaters Axel Caesar stellte vergleichsweise zum Enkel erst mal einen Spannungszugewinn dar, aber bald müßte man dann vermutlich schon auf irgendwelche zugeheirateten Schwippschwager zurückgreifen, gar auf gehobene „Bild"-Macher – kurz: Auf Dauer sähe ich stark die Notwendigkeit bzw. Vision einer großangelegten Medienkooperation. Denn klar, so wie z. B. Fernsehen und Rest-Boulevardpresse an Axel Svens Verschwinden partizipierten und fraglos profitierten – so gewänne vice versa „Bild" auch sehr durch die Entführung Nowottnys oder des Senators Burda – wie das nun im Detail strategisch zu koordinieren und finanziell zu verrechnen wäre, das entzieht sich momentan noch meinen genauen Vorstellungen; ich denke aber, daß in den genannten Häusern hinreichend Planungstheoretiker und Wirtschaftsexperten sitzen, die das mal durchkalkulieren und so dem Unternehmen Spannungskonzern GmbH Hand und Fuß geben – vorab juristisch zu prüfen wäre auch noch, ob ausgesuchte Kidnapping-Opfer rechtzeitig eingeweiht werden müßten oder ob man der Sache zuliebe auf deren seelischen Schmerz lieber pfeift – ahaaber: Was mir, ehe ich allzu visionär werde, zum Artikelschluß gerade noch rechtzeitig einfällt: Wer oder was sagt mir eigentlich, daß „Bild" im Fall Axel Sven meinen Erwägungen nicht längst zuvorgekommen ist? Daß die Sache dann freilich nur nicht so ganz perfekt funktioniert hat? Daß – das Blatt im letzten Augenblick angesichts aller Konsequenzen zurückzuckte, auf halben Wege!? Nur Mut, meine Herren! Neuland entdeckt nur, wer den Horror vacui hinter sich läßt! Schlichter: Frechheit siegt noch immer!

HERAUSGEBER UND CHEFREDAKTEUR:
Klaus Heidorn

REDAKTION:
Wolfgang Hain, Andreas Hoffmann, Roland Jaeger (Kunst), E.O. Jauch (Film), Lucas Koch (Musik), Kai-Ullrich Metz (News), Gerd-Michael Müller, Dr. Peter Münder (Theater), Martin Peinemann (Schluß), Roland Scheikowski, Jochen Siemens

AUTOREN:
Jörg-Uwe Albig, Frank Arnold, Werner-Georg Backert, Kai Billerbeck, Manfred Bissinger, Alf Burchardt, Diedrich Diederichsen, Hans Eppendorfer, Dirk C. Fleck, Ulrich Gehner, Ingolf Gillmann, Peter Glaser, Jörg Gülden, Christa Hasselhorst, Eckhard Henscheid, Gad Klein, Karen Krabbe, Dr. Dietrich Kuhlbrodt, Oda de Lattin, Anna Matzenauer Gabriele Meierding, Dr. Klaus Modick, Friedhelm Mönter, Nicola Reidenbach, Kester Schlenz, Tom R. Schulz, Hans-Joachim Seißler, Hannes Solbach, Reinhard Strömer, Bettina Wündrich

LAYOUT:
Bettina Janietz, Angela Dobrick, Andreas Hoffmann

FOTOS:
Ulrich Gehner, Renate Kirbach, Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Roland Scheikowski, Reinhard Strippelmann

ILLUSTRATION:
Hanno Engler, Peter Schössow, Joachim Widmann, Dieter Wiesmüller

ANZEIGEN- UND VERLAGSLEITUNG:
Marion Schneider

ANZEIGENABWICKLUNG:
Eva-Maria Wettwer

VERTRIEB:
Nils Conrad

LITHOGRAFIEN:
Offset-Reproduktion Zieneke

DRUCK:
Heinrich Möller Söhne GmbH, Rendsburg

ERSCHEINUNGSWEISE: monatlich zum Ersten. REDAKTIONSSCHLUSS: der 12. des Vormonats. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 10., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos. Annahmeschluß ist der 12. des Vormonats. Für unverlangt eingesandte Fotos oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE DIESER AUSGABE: 37.000 Exemplare. JAHRESABONNEMENT: DM 42,– (inkl. MwSt. und Zustellgebühr)

Eine Teilauflage dieser Ausgabe enthält eine Beilage der Zeitschrift „Geo", Verlag Gruner + Jahr

SZENE VERLAG
KLAUS HEIDORN KG
Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13
Telefon (040) 44 16 75

grube dekor

Genf.-

Das muß Ihnen schon gefallen, sonst wird Sie der Preis nicht interessieren: 2-sitzig ab DM

1050.-

GRUBE DEKOR

DAS IST WOHNBEDARF IN HAMBURG NEDDERFELD 27 + EPPENDORFER BAUM 13 553 10 36 + 48 28 79

SCHAULANDT

CLARION M621 AUTOSTEREO-CASSETTEN-RADIO KOMBINATION MIT 2x9 WATT MUSIKL. MW/LW/UKW-STEREO, VERKEHRSFUNK SDK. AUTO-STOP. EINGEBAUTE RAUSCHUNTER-DRÜCKUNG CZ1 GEGEN IMPULSRAUSCHEN. BEI SCHAULANDT NEDDERFELD 98 HAMBURG EPPENDORF ODER GROSSMOORBOGEN 7 A1 AUSFAHRT HARBURG TELEFON 040/77 24 64

198,-